تفسير مأثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسيري الطبري وابن كثير من نسخ محققة

Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen

und

Tafsir von Ibn Kathir (701 – 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.) (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

beim Tafsir zu den Versen zur Sure Yā Sīn: basierend auf ***Safwat at-Tafāsīr*** **von Sabuni**

Band 9:

Suren 30 bis 37

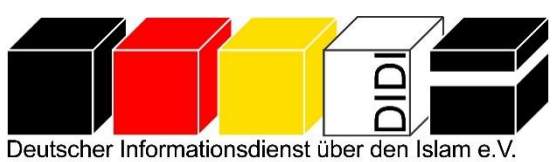
Ar-Rūm (Die Oströmer), Luqmān, As-Sadschda (Die Niederwerfung), Al-Ahzāb (Die Parteien), Saba' (Saba), Fātir (Schöpfer), Yā Sīn, As-Sāffāt (Die Reihen)

Samir Mourad

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: http://www.didi-info.de



Dr. Samir Mourad:
Korantafsīr: Basierend auf authentischen Überlieferungen und den Tafsiren von Tabari und Ibn Kathir, Band 9
Heidelberg, 2019
ISBN 978-3-940871-18-3

Erstausgabe: März 2019

Veröffentlicht von:

Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.
www.didi-info.de

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Inhalt

Abkürzungen **1**

Vorwort **1**

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen **3**

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen **4**

Vorgehensweise **9**

30 Ar-Rūm (Die Oströmer (Byzantiner)) **13**

30.1 Krieg zwischen den Oströmern und den Persern und die Verheißung Allahs dabei [30:1-6] 13

30.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 14

30.1.1.1 Eines der Wunder des Koran: Ankündigung eines Ereignisses, welches zum Zeitpunkt der Offenbarung in der Zukunft liegt ... 14

30.1.1.2 Eines der wissenschaftlichen Wunder des Koran: Angabe des tiefsten Punktes der Erde 22

30.2 Viele Menschen habe sehr gute Kenntnisse hinsichtlich irdischer Wissenschaften, sind aber unwissend gegenüber der Wissenschaft des Jenseits [30:7] 25

30.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 25

30.3 Die sichtbaren Zeichen auf der Welt für die Endlichkeit des Lebens [30:8-10] 26

30.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 26

30.4 Der Zustand der Menschen nach der Auferstehung [30:11-16] 27

30.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 27

30.5 Die ständige Lobpreisung Allahs in jedem möglichen Zustand, in dem man sich befindet [30:17-19] 28

30.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 29

30.6 Beweise in der Schöpfung für die Existenz Gottes und Hinweise auf die Auferstehung [30:20-27] 31

30.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 32

30.6.1.1 Erschaffung und Vermehrung 32

30.6.1.2 Zuneigung zwischen den Ehepartnern 33

30.6.1.3 Verschiedene Sprachen und Körpermerkmale der Menschen 34

30.6.1.4 Das Schlafen, das Streben nach Lebensunterhalt 34

30.6.1.5 Gewitter als furchteinflößendes Phänomen und als Hoffnung bei Trockenheit, die Wiederbelebung der zuvor trockenen Erde als Hinweis auf die Auferstehung 35

30.6.1.6 Der Zusammenhalt des Universums und der Übergang zum Jenseits, wenn die Menschen aus der Erde hervorkommen 35

30.6.1.7 Die Auferstehung ist lediglich die Wiederholung der ersten Schöpfung 36

30.7 Gleichnis für die alleinige Herrschaft Allahs [30:28-29] 37

30.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 38

30.8 Befehl, dem Islam zu folgen, der natürlichen Religion des Menschen - Abspaltungen vom Islam [30:30-32] 39

30.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 39

30.9 Der schlechte Zustand vieler Menschen, die sich manchmal zu Allah wenden, wenn es ihnen schlecht geht, dann aber Götzendienst betreiben, wenn es ihnen wieder gut geht [30:33-37] 43

30.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 44

30.10 Die Aufforderung, zu spenden - Verhalten beim Geschenke machen - Allah garantiert die Versorgung [30:38-40] 46

30.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 47

30.11 Unheil auf der Erde als Folge der Sünden der Menschen [30:41-42] 48

30.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 48

30.12 Bestrafung der Übeltäter und Belohnung der Mu'minūn [30:43-45] 50

30.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 51

30.13 Die Winde und der Regen sind ein Hinweis auf die Allmacht Allahs und dafür, dass es nur den Einen Gott gibt [30:46-51] 51

30.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 52

30.14 Trost für den Propheten für das, was er an Widerspenstigkeit gegenüber seiner Botschaft erfahren muss [30:52-53] 53

30.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 53

30.15 Der Werdegang und Zustand des Menschen [30:54] 53

30.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 54

30.16 Die Ignoranz der Kafirun im Diesseits sowie am Tag der Auferstehung [30:55-57] 54

30.16.1 Worterläuterungen und Tafsir 55

30.17 Der Koran erläutert die Aqidainhalte - Aufforderung des Propheten, geduldig Leid auf dem Weg der Einladung zu Gott zu ertragen [30:58-60] 56

30.17.1 Worterläuterungen und Tafsir 56

31 Luqmān 59

31.1 Die speziellen Eigenschaften des Koran und die Eigenschaften derjenigen, die an ihn Iman haben [31:1-5].....59

31.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 59

31.2 Die Mu'minūn wenden sich dem Koran zu, und die Kāfirūn wenden sich vom Koran ab [31:6-9] 59

31.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 60

31.2.1.1 Allgemeine Definition von islamischer Kunst und deren Abgrenzung zur Kunst der Dschahiliyya (Zeitalter der Unwissenheit) 61

31.3 Hinweise in der Schöpfung, dass es einen einzigen Gott gibt - ein weiteres wissenschaftliches Wunder des Koran [31:10-11] 62

31.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 62

31.4 Der weise Luqmān und das, was er seinem Sohn ans Herz legt [31:12-19]63

31.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 65

31.4.1.1 Überlieferungen über Luqmān (a.s.) 65

31.4.1.2 Die guten Taten macht man tut nur für seine eigene Seele, Allah ist unbedürftig....69

31.4.1.3 Verbot des Götzendienstes....70

31.4.1.4 Güte zu den Eltern 70

31.4.1.5 Umgang mit nichtmuslimischen Eltern 70

31.4.1.6 Vor Allah zählt auch die kleinste gute Tat und die kleinste Sünde71

31.4.1.7 Verrichtung des Gebetes, gute Dinge gebieten und Schlechtes verbieten, Geduld haben 71

31.4.1.8 Verbot von Hochmut 71

31.4.1.9 Zielgerichtet laufen und nicht grob reden 72

Tadelung der Götzendiener, die klar sehen, dass es nur einen Gott gibt und trotzdem Götzendienst betreiben [31:20-21] 72

31.4.2 Worterläuterungen und Tafsir 73

31.5 Die Richtigkeit des Weges der Mu'minūn und die Schlechtigkeit des Weges der Kāfirūn [31:22-24]....73

31.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 74

31.6 Hinweise für die Existenz Allahs, Sein alles umfassendes Wissen, Seine Allmacht und speziell Seine Macht, die Toten wiederaufstehen zu lassen [31:25-32] 75

31.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 76

31.7 Aufforderung zur Gottesfurcht und Darlegung der verborgenen Dinge (die "Schlüssel des Verborgenen (arab. *mafātīh al-ghaib*)")[31:33-34] 81

31.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 82

32 As-Sadschda (Die Niederwerfung) 85

32.1 Der Koran [32:1-3]....85

32.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 85

32.2 Allah, der weise Schöpfer und Verwalter von Himmel und Erde - die Rückkehr zu Allah - die Schöpfung des Menschen [32:4-9] 86

32.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 87

32.3 Die Wiederauferstehung - der Todesengel [32:10-11] 88

32.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 88

32.4 Die Kāfirūn im Jenseits [32:12-14] 89

32.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 90

32.5 Die große Belohnung für die Mu'minūn, die in der Nacht beten, anstatt in ihren Betten zu schlafen [32:15-17] 91

32.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 92

32.6 Vergleich von Mu'minūn und Kāfirūn - diesseitige Schicksalsschläge, die zu Umkehr (arab. tauba) zu Allah veranlassen sollen [32:18-22] 97

32.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 98

32.7 Moses und das Volk Israel danach [32:23-25] 99

32.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 100

32.8 Zeichen für die Menschen in der Geschichte und in der Schöpfung - Auseinandersetzung mit den Götzendienern [32:26-30] 102

32.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 102

33 Al-Ahzāb (Die Parteien) 105

33.1 Aufforderung zur Gottesfurcht, zum Folgen der Offenbarung und dass man sich auf Gott verlässt [33:1-3] 106

33.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 106

33.2 Der Mensch hat nur ein Herz - *"Dhihār"* - Verbot der Adoption [33:4-5]106

33.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 107

33.3 Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist den richtigen Mu'minūn lieber als sich selbst - Erbschaft aufgrund von Verwandtschaft [33:6] 110

33.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 110

33.4 Der Vertrag Allahs mit den Propheten - die fünf größten Gesandten Gottes, die "Uli-l-'Azm" [33:7-8] 114

33.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 114

33.5 Die Grabenschlacht (bzw. der Angriff der Parteien (arab. ahzāb)) und das dortige Verhalten der Heuchler einerseits und der wirklichen Mu'minūn andererseits [33:9-25] 115

33.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 119

33.6 Der Krieg gegen die Banu Quraidha nach der Grabenschlacht aufgrund ihres Hochverrats [33:26-27] 120

33.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 121

33.7 Die Frauen des Propheten (s.a.s.) wurden vor die Wahl gestellt, das Diesseits oder das Jenseits zu nehmen [33:28-29] 126

33.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 126

33.8 Die besondere Stellung der Frauen des Propheten (s.a.s.): vergrößerte Belohnung für sie, wenn sie Gutes tun und vergrößerte Strafe, wenn sie Schlechtes tun [33:30-31] 131

33.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 131

33.9 Benimmregeln für die Frauen des Propheten (s.a.s.) und auch für alle anderen Frauen der Umma - Die besondere Stellung der Frauen und der Familie des Propheten (s.a.s.) (arab. *ahlul-bait*) [33:32-34] 132

33.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 133

33.10 Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau bzgl. der jenseitigen Belohnung [33:35] 137

33.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 138

33.11 Uneingeschränkter Gehorsam gegenüber Gott und Seinem Gesandten [33:36] 139

33.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 139

33.12 Die Angelegenheit von Zaid bin Haritha (r.) und Zainab bint Dschahsch (r.) [33:37-38] 142

33.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 143

33.13 Ausrichtung der Botschaft Gottes [33:39].....148

33.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 148

33.14 Muhammad (s.a.s.) ist der letzte der Propheten [33:40].....149

33.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 149

33.15 Verehrung Allahs durch Lobpreisung - *takbir und tasbih* [33:41-44].....151

33.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 152

33.16 Eigenschaften des Propheten (s.a.s.), wie sie auch in der Thora beschrieben sind [33:45-48].....155

33.16.1 Worterläuterungen und Tafsir 156

33.17 Scheidung vor Vollzug der Ehe [33:49] 159

33.17.1 Worterläuterungen und Tafsir 159

33.18 Die Frauen, die Allah dem Propheten (s.a.s.) erlaubt hat zu heiraten [33:50-52].....162

33.18.1 Worterläuterungen und Tafsir 163

33.19 Ayat al-Hidschab: Die Regeln bzgl. des Eintritts in das Haus des Propheten (s.a.s.) und die Pflicht zur Vollverschleierung für seine Ehefrauen, die die Mütter der Mu'minūn sind [33:53-55].....171

33.19.1 Worterläuterungen und Tafsir 172

33.20 Segenswünsche auf den Propheten (s.a.s.) und die große Strafe, ihm Ungemach zuzufügen, sowie die Sünde, Mu'minūn zu verleugnen [33:56-58].....179

33.20.1 Worterläuterungen und Tafsir 180

33.21 Der Koranvers bzgl. der Pflichtbedeckung der Frau (arab. āyat dschilbāb an-nisā') und die Gründe dafür [33:59] 184

33.21.1 Worterläuterungen und Tafsir 184

33.22 Drohung an die Adresse der Heuchler und Übeltäter [33:60-62] 187

33.22.1 Worterläuterungen und Tafsir 187

33.23 Die Nähe des Tages der Auferstehung und die jenseitige Strafe für die Kāfirūn [33:63-68] 189

33.23.1 Worterläuterungen und Tafsir 190

33.24 Das Verbot auch einer solchen Schadenzufügung, die nicht gleich zum Kufr führt und die Anweisung zu Ehrlichkeit und Gottesfurcht [33:69-71] .. 190

33.24.1 Worterläuterungen und Tafsir 191

33.25 Das anvertraute Gut des für seine Taten Verantwortlichseins (arab. *taklīf*) und die Einteilung derjenigen Geschöpfe, die für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden [33:72-73] 192

33.25.1 Worterläuterungen und Tafsir 193

34 Saba 195

34.1 Die Allmacht und das Allwissen Allahs, des Erhabenen [34:1-2] 195

34.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 196

34.2 Die Kafirūn leugnen den Tag der Auferstehung und wie verschiedene Menschen sich gegenüber den Zeichen Allahs positionieren, und wie dies ihnen vergolten wird [34:3-6] 196

34.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 197

34.3 Die Kāfirūn halten das Eintreffen des Jüngsten Tages für sehr unwahrscheinlich und machen sich über den Propheten (s.a.s.) lustig - die Hinweise auf die Auferstehung [34:7-9] 198

34.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 199

34.4 Die Gnadenfüllen, die Allah seinem Propheten David (a.s.) erwiesen hat [34:10-11] 199

34.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 200

34.5 Allah machte Seinem dankbaren Propheten Salomon (a.s.) die Winde und die Dschinnen dienstbar [34:12-14] 202

34.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 203

34.6 Der Bericht über das jemenitische Saba und die reißende Flut [34:15-21] 204

34.6.1 Offenbarungsanlass 205

34.6.2 Worterläuterungen und Tafsir 206

34.7 Die Absurdität des Götzendienstes - die Majästät Allahs des Erhabenen [34:22-23] 220

34.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 221

34.8 Objektive und unvoreingenommene Argumentation bei der Diskussion über die Wahrheit ist - Allah ist der gerechte Richter: Muslime und Götzendiener sind gleichermaßen für ihre Taten verantwortlich - Der Islam ist die Botschaft für die gesamte Menschheit - Ankündigung des Eintreffens des Tages der Auferstehung [34:24-30] 225

34.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 226

34.9 Die Götzendiener streiten den Koran ab - Diskussion zwischen den Irregegangenen und den Verführern am Tag der Auferstehung [34:31-33] 227

34.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 228

34.10 Materieller irdischer Reichtum ist nicht das, was einen Menschen vor Gott besonders auszeichnet [34:34-39] 228

34.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 229

34.11 Bloßstellung derjenigen am Tag der Auferstehung, die Engel oder Dschinnen angebetet haben [34:40-42] 232

34.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 232

34.12 Die Gründe für die Bestrafung der Kāfirūn [34:43-45].....233

34.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 234

34.13 Aufforderung, über die Wahrheit nachzudenken [34:46-50] 235

34.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 236

34.14 Den Kafirūn wird eine harte Strafe angedroht - die Kāfirun werden haben in dem Augenblick Imān, wenn sie die Strafe Allahs sehen [34:51-54].....236

34.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 237

35 Fātir (Schöpfer).....239

35.1 Die Engel [35:1] 239

35.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 239

35.2 Jegliche Versorgung ist in der Hand Allahs, Der verteilt, wie Er will [35:2-3] 240

35.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 240

35.3 Auch die früheren Gesandten Gottes wurden oft der Lüge bezichtigt [35:4] 241

35.4 Die Versammlung am Tag der Auferstehung - Warnung vor dem Teufel - Vergeltung für die Mu'minūn und die Kāfirūn [35:5-8] 241

35.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 242

35.5 Die Wiederbelebung eines ausgetrockneten Landes durch Regen als Gleichnis für die Wiederauferstehung nach dem Tode [35:9].....242

35.5.1 Tafsir.....243

35.6 Die Allmacht Allahs und die Ohnmacht des Bösen [35:10].....244

35.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 245

35.7 Zeichen in der Natur, die auf die Allmacht und Einzigkeit Allahs hinweisen [35:11-14] 246

35.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 248

35.8 Allah braucht den Gottesdienst nicht, der Gottesdienst ist nur eigener Vorteil derjenigen, die Gott dienen [35:15-18] 248

35.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 249

35.9 Ein Gleichnis für einen Mu'min und für einen Kāfir - die Entsendung der Gesandten Gottes zu den Völkern [35:19-26].....249

35.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 250

35.10 Je mehr man sich mit Naturwissenschaft beschäftigt und aufrichtig nachdenkt, desto gottesfürchtiger wird man [35:27-30].....251

35.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 252

35.11 Die unterschiedlichen Stufen der Rechtschaffenheit innerhalb der muslimischen Umma [35:31-35] 253

35.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 254

35.12 Die Lage der Kāfirūn im Höllenfeuer - ein Volk folgt auf das andere auf der Erde [35:36-39] 257

35.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 258

35.13 Diskussion mit den Götzendienern über ihren Glauben [35:40-41] 259

35.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 259

35.14 Die Weigerung der Götzendiener, die Botschaft des Propheten (s.a.s.) zu folgen - Lehren aus der Geschichte - Allah droht den Götzendienern mit Vernichtung [35:42-45] 260

35.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 261

36 Yā Sīn 263

36.1 Einführung in den Tafsir zur Sure Yasin 264

36.1.1 Die Hinweise dafür, dass der Islam die offenkundige Wahrheit ist und die Gründe dafür, dass es trotzdem Menschen gibt, die diese Tatsache nicht erkennen 264

36.1.1.1 Der Weg zur Erkenntnis, dass Gott existiert 266

36.1.1.2 Wie sich diejenigen, die die Existenz Gottes leugnen, den Weg vorstellen, wie man die Existenz Gottes erkennen könnte 266

36.1.1.3 Die Beschränktheit der menschlichen Sinne und auch des menschlichen Verstandes 267

36.1.1.4 Der Weg zur Erkenntnis, dass Muhammad wirklich ein Gesandter Gottes, des Allwissenden und Allmächtigen, gewesen sein muss 273

36.1.1.5 Die Gründe dafür, dass viele Menschen nicht die Wahrheit des Islams erkennen, obwohl sie ausführlich über den Islam informiert worden sind 273

36.1.2 Der Jüngste Tag 279

36.1.2.1 Definition 279

36.1.2.2 Das Eintreten des Todes 280

36.1.2.3 Die Geschehnisse im Grab 281

36.1.2.4 Die Anzeichen für das baldige Eintreffen des Jüngsten Tages 283

36.1.2.5 Die Geschehnisse des Jüngsten Tages 288

36.2 Tafsir zur Sure Ya Sin von Muhammad Ali As-Sabuni 300

36.2.1 Vorwort zur Sure 300

36.2.2 Name der Sure 303

36.2.3 Besonderheit dieser Sure 303

36.2.4 Erster Abschnitt: Vers 1 - 32 303

36.2.4.1 Tafsir 303

36.2.5 Zweiter Abschnitt: Vers 33 - 58 328

36.2.5.1 Zusammenhang 328

36.2.5.2 Tafsir 328

36.2.6 Dritter Abschnitt: Vers 59 - 83 (Ende der Sure) 351

36.2.6.1 Zusammenhang 351

36.2.6.2 Anlass für die Offenbarung 352

36.2.6.3 Tafsir 352

36.2.6.4 Anmerkung zur Frage, ob der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) die Dichtkunst beherrschte 369

36.3 Literaturverzeichnis zum Kapitel 36 (Yā Sin) 370

37 As-Sāffāt 373

37.1 Die Bekanntgabe, dass der Schöpfer der Welten der einzig anzubetende Gott ist [37:1-5] 373

37.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 374

37.2 Die Ausschmückung des untersten Himmels mit Himmelskörpern, die einen Schutz gegen Satane bilden [37:6-10] 376

37.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 376

37.3 Die Ankündigung der Wiederauferstehung und Versammlung am Tag der Auferstehung [37:11-21] 378

37.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 379

37.4 Wie die Götzendiener im Jenseits zur Rechenschaft gezogen werden [37:22-39] 380

37.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 382

37.5 Die Paradieswonnen für die aufrichtigen Mu'minūn und die Vergeltung für die Kāfirūn - ein Mu'min sieht aus dem Paradies heraus, wie sein ungläubiger Gefährte aus dem Diesseits nun in Mitten der Hölle brennt [37:40-61] 384

37.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 386

37.5.2 Ein Muslim im Paradies sieht, wie sein ehemaliger ungläubiger Gefährte nun im Höllenfeuer ist 388

37.6 Die Vergeltung für die Ungerechten und Arten der Strafe in der Hölle - Die meisten der Früheren sind Irre gegangen [37:62-74] 395

37.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 396

37.7 Noah (a.s.) [37:75-82] 397

37.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 397

37.8 Abraham (a.s.) [37:83-113] 398

37.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 401

37.8.1.1 Die Auseinandersetzung Abrahams mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham ins Feuer geworfen wurde. 401

37.8.1.2 Wie Abraham seinen Sohn opfern sollte 401

30.1.1.1 Lehrinhalt 405

37.8.1.3 Wie Isaak (a.s.) angekündigt wurde 406

37.9 Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) [37:114-122] 409

37.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 410

37.10 Elias (a.s.) [37:123-132]] 410

37.10.1 Tafsir 411

37.11 Lot (a.s.) [37:133-138] 412

37.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 412

37.12 Jonas (a.s.) [37:139-148] 413

37.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 414

37.13 Die Absurdität der Glaubensinhalte der Götzendiener [37:149-170] 414

37.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 415

37.14 Die Armeen Allahs, des Erhabenen, werden siegen [37:171-182] 421

37.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 422

37.15 Friede sei mit den Gesandten Gottes! [37:180-182] 424

37.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 424

Literaturverzeichnis 425

Abkürzungen

(t)	*ta'ala*	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah)
s.a.s.	*sallalahu 'alaihi wa sallam*	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	*'alaihi/'alaiha as-salam*	Friede sei mit ihm/ihr
r.	*radijAllahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum*	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Der vorliegende Band 9 entstand vor dem Beginn der Arbeiten zu Band 8. Der Grund ist der, dass ich hoffte, dass Bruder Ahmad Al-Arfaoui, der beim der Übersetzung von Quelltexten aus dem Arabischen im Tafsir zu Sure Mariam in Band 7 mitgearbeitet hat, die Erstellung von Band 8 übernimmt.

Sandra Göhricke, Lamees Farag, Katrin Oushrir, sowie weitere Schwestern haben die Korrekturlesung übernommen. Ein großer Teil der Änderungsvorschläge sind in die vorliegende Fassung des Tafsir eingeflossen.

Möge Allāh alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren und deren gute Taten dadurch auch noch nach ihrem Tod vermehren.

Heidelberg / Tripoli (Libanon), Dienstag, 12. März 2019 / 06 رجب، 1440

Samir Mourad

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. Vielfach überliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Beispielsweise wissen wir mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, sowie eine in Frankreich, sowie eine in ….. : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. Gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. Gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, d.h. alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Informationen.
4. Schwach (da'īf): Beispielsweise ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. Das heißt, dass die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein muss, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

Definition von „Imān“ / „Mu'min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

1. **„*Iman*“ in Bezug auf Allah**

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

2. **„*Iman*“ im islamischen Kontext**

<u>Allgemeine Bedeutung</u>

Iman ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

<u>Resümee</u>

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“
- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“

- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von ***Iman,*** den Ausdruck

„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.:	sg. ***Mu'min***, pl. ***Mu'minūn***
fem.:	sg. ***Mu'min*a**, pl. ***Mu'mināt***

Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

1. „*Kufr*“ in Bezug auf Allah

Kufr hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschtem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des Kufr äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allāh in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen.

Damit ist beispielsweise. die Verherrlichung und Anbetung Allāhs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, gemeint, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allāh oder durch unerlaubte Interpretation von Tauhid (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

2. „*Kufr*“ im islamischen Kontext

<u>Allgemeine Bedeutung</u>

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.

- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
- ....

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. ***Kafir***, pl. ***Kafirūn*** bzw. ***Kuffar***

fem.: sg. ***Kafir*a**, pl. ***Kafirat***

Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafir*a“ bzw. „*Kafirūn/Kafirat*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von ***Kafir/Kafir*a,** den Ausdruck

„der/die Nicht-Gottergebene“

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen

- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

Definition von „Tauhid" (Monotheismus im islamischen Sinne)[1]

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet,.. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

[1] im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]

Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist in erster Linie an der Gliederung von Ibn Kathir orientiert.
2. Schreiben des arabischen Korantextes
3. Schreiben der deutschen Übersetzung
4. Wenn vorhanden Anführung eines Offenbarungsanlasses
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
   - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
   - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
   - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
   - Koranverse über rechtliche Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsīr-Literatur, die sich wiederum an einer Erläuterung aufgrund authentischer Überlieferungen orientiert (Tafsīr bil-ma'thur). Die Erläuterungen hier basieren auf folgenden Elementen:

- sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih al-Buchari, kitab at-tafsīr ("Kapitel über Tafsīr"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sure befinden sich in diesem Kapitel von Sahih al-Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sure. Oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans", oft werden jedoch diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die, wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab wurde die Übersetzung so geändert, dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht.

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies regelmäßig gemacht.
- erläuternde Hadithe, die *sahih* oder *hasan* sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- gesichert überlieferte Aussagen von Prophetengefährten (Sahaba) und deren Schülern (Tabi'un) zu dem entsprechenden Koranvers.

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines *tafsīr bi-l-ma'thur* (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinen Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert.

Basisquellen

Die deutsche Koranübersetzung ist meistens der von Muhammad Rassoul übernommen. Man kann sich diese Übersetzung aus dem Internet von www.islam.de downloaden. Stellenweise wurde diese Übersetzung verändert. Den arabischen Text des Korans kann man ebenfalls aus dem Internet herunterladen. Der vorliegende Text stammt aus einer downloadbaren Worddatei "quran_uthmani.doc"[2]. Dadurch ist die Arbeit sehr erleichtert worden. Die arabischen Hadithtexte wurden aus bereits eingetippten, öffentlich verfügbaren Dateien entnommen, die in Datenbanken enthalten sind, die kostenlos erhältlich bzw. aus dem Internet downloadbar sind – zumeist aus [MaktabaSchamila]. Diese Texte wurden zur Sicherheit oft mit den Texten in entsprechend gedruckt vorliegenden Hadithbüchern wie [Buchari] und [Muslim] verglichen, zumeist in der Ausgabe [Al-Kutub as-Sitta] und gegebenenfalls korrigiert, was jedoch kaum vorkam.

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsīre von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben

[2] Als gepackte zip-Datei (ca. 3,5 MB) z.B. von http://www.quranicstudies.com/popdowns.html downloadbar.

dieser Tafsīre benutzt, wo die Quellen von Hadithgelehrten analysiert und bewertet wurden. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenanalysierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt.

Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalysierte Ausgabe von al-Buhsali benutzt. Beide erwähnten Fassungen mit Quellenanalyse bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die authentischen Überlieferungen (d.h. die Überlieferungen, die sahih (gesund) oder hasan (gut) sind) unter den analysierten Überlieferungen übernommen.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder beispielsweise darauf, dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es handelt sich also nicht wirklich um eine Quellenanalyse.

Deswegen wurde der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt, um einerseits die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und um andererseits die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen mit Erwähnung der Überliefererkette zu übernehmen. Dies, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

Einige Formatierungshinweise

In der Regel sind

- Koranverse fett und nicht-kursiv gedruckt,
- Aussagen des Propheten (s.a.s.) fett und kursiv gedruckt,
- Aussagen von Prophetengefährten sind normal und kursiv gedruckt,
- Aussagen von anderen Menschen normal gedruckt.

30 Ar-Rūm (Die Oströmer (Byzantiner))

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

30.1 Krieg zwischen den Oströmern und den Persern und die Verheißung Allahs dabei [30:1-6]

Alif Lām Mīm. [30:1]

الٓمٓ ﴿١﴾ غُلِبَتِ ٱلرُّومُ ﴿٢﴾ فِيٓ أَدۡنَى ٱلۡأَرۡضِ

Besiegt sind die Oströmer (Byzantiner) [30:2]

وَهُم مِّنۢ بَعۡدِ غَلَبِهِمۡ سَيَغۡلِبُونَ ﴿٣﴾ فِي

in dem nahen gelegenen Land, doch sie werden nach ihrer Niederlage siegen [30:3]

بِضۡعِ سِنِينَۗ لِلَّهِ ٱلۡأَمۡرُ مِن قَبۡلُ وَمِنۢ بَعۡدُۚ

in einigen (arab. bid'i[3]) Jahren - Allāhs ist die Herrschaft vorher und nachher, und an jenem Tage werden sich die Mu'minūn freuen [30:4]

وَيَوۡمَئِذٖ يَفۡرَحُ ٱلۡمُؤۡمِنُونَ ﴿٤﴾ بِنَصۡرِ ٱللَّهِۚ

über Allāhs Hilfe. Er hilft, wem Er will; und Er ist der Allmächtige, der Barmherzige. [30:5]

يَنصُرُ مَن يَشَآءُۖ وَهُوَ ٱلۡعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿٥﴾

(Das ist) die Verheißung Allāhs - Allāh bricht Seine Verheißung nicht; allein die meisten Menschen wissen es nicht. [30:6]

وَعۡدَ ٱللَّهِۖ لَا يُخۡلِفُ ٱللَّهُ وَعۡدَهُۥ وَلَٰكِنَّ

أَكۡثَرَ ٱلنَّاسِ لَا يَعۡلَمُونَ ﴿٦﴾

---

[3] siehe hierzu die Erläuterung zu [12:42]: Mudschahid und Qatada sagten, dass bid'a (بِضۡعَ) (hier mit "einige" übersetzt) eine Zahl zwischen drei und neun ist.

30.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alif Lām Mīm. [30:1] - Siehe hierzu die Erläuterungen am Anfang der Sure al-Baqara in Band 1.

30.1.1.1 Eines der Wunder des Koran: Ankündigung eines Ereignisses, welches zum Zeitpunkt der Offenbarung in der Zukunft liegt

Ibn Kathir führt eine Anzahl von Hadithen zur Erläuterung der obigen Koranverse an. Hier ein Teil der Hadithe in diesem Zusammenfang:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ إِسْمَعِيلَ حَدَّثَنَا إِسْمَعِيلُ بْنُ أَبِي أُوَيْسٍ حَدَّثَنِي ابْنُ أَبِي الزِّنَادِ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنْ عُرْوَةَ بْنِ الزُّبَيْرِ عَنْ نِيَارِ بْنِ مُكْرَمٍ الْأَسْلَمِيِّ قَالَ

لَمَّا نَزَلَتْ ﴿ الم غُلِبَتْ الرُّومُ فِي أَدْنَى الْأَرْضِ وَهُمْ مِنْ بَعْدِ غَلَبِهِمْ سَيَغْلِبُونَ فِي بِضْعِ سِنِينَ ﴾ فَكَانَتْ فَارِسُ يَوْمَ نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ قَاهِرِينَ لِلرُّومِ وَكَانَ الْمُسْلِمُونَ يُحِبُّونَ ظُهُورَ الرُّومِ عَلَيْهِمْ لِأَنَّهُمْ وَإِيَّاهُمْ أَهْلُ كِتَابٍ وَفِي ذَلِكَ قَوْلُ اللَّهِ تَعَالَى ﴿ وَيَوْمَئِذٍ يَفْرَحُ الْمُؤْمِنُونَ بِنَصْرِ اللَّهِ يَنْصُرُ مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴾ وَكَانَتْ قُرَيْشٌ تُحِبُّ ظُهُورَ فَارِسَ لِأَنَّهُمْ وَإِيَّاهُمْ لَيْسُوا بِأَهْلِ كِتَابٍ وَلَا إِيمَانٍ بِبَعْثٍ فَلَمَّا أَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى هَذِهِ الْآيَةَ خَرَجَ أَبُو بَكْرٍ الصِّدِّيقُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ يَصِيحُ فِي نَوَاحِي مَكَّةَ ﴿ الم غُلِبَتْ الرُّومُ فِي أَدْنَى الْأَرْضِ وَهُمْ مِنْ بَعْدِ غَلَبِهِمْ سَيَغْلِبُونَ فِي بِضْعِ سِنِينَ ﴾ قَالَ نَاسٌ مِنْ قُرَيْشٍ لِأَبِي بَكْرٍ: فَذَلِكَ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ زَعَمَ صَاحِبُكَ أَنَّ الرُّومَ سَتَغْلِبُ فَارِسَ فِي بِضْعِ سِنِينَ أَفَلَا نُرَاهِنُكَ عَلَى ذَلِكَ قَالَ بَلَى وَذَلِكَ قَبْلَ تَحْرِيمِ الرِّهَانِ فَارْتَهَنَ أَبُو بَكْرٍ وَالْمُشْرِكُونَ وَتَوَاضَعُوا الرِّهَانَ وَقَالُوا لِأَبِي بَكْرٍ كَمْ تَجْعَلُ الْبِضْعُ ثَلَاثُ سِنِينَ إِلَى تِسْعِ سِنِينَ فَسَمِّ بَيْنَنَا وَبَيْنَكَ وَسَطًا تَنْتَهِي إِلَيْهِ قَالَ فَسَمَّوْا بَيْنَهُمْ سِتَّ سِنِينَ قَالَ فَمَضَتْ السِّتُّ سِنِينَ قَبْلَ أَنْ يَظْهَرُوا فَأَخَذَ الْمُشْرِكُونَ رَهْنَ أَبِي بَكْرٍ فَلَمَّا دَخَلَتْ السَّنَةُ السَّابِعَةُ ظَهَرَتْ الرُّومُ عَلَى فَارِسَ فَعَابَ الْمُسْلِمُونَ عَلَى أَبِي بَكْرٍ تَسْمِيَةَ سِتِّ سِنِينَ لِأَنَّ اللَّهَ تَعَالَى قَالَ ﴿فِي بِضْعِ سِنِينَ﴾ وَأَسْلَمَ عِنْدَ ذَلِكَ نَاسٌ كَثِيرٌ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ صَحِيحٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ مِنْ حَدِيثِ نِيَارِ بْنِ مُكْرَمٍ لَا نَعْرِفُهُ إِلَّا مِنْ حَدِيثِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي الزِّنَادِ

Urwa ibn az-Zubair berichtet, dass Nijār ibn Mukram al-Aslamī[4] sagte:

"An dem Tag, als

Alif Lām Mīm. [30:1] Besiegt sind die Oströmer (Byzantiner) [30:2] in dem nahen gelegenen Land, doch sie werden nach ihrer Niederlage siegen [30:3] in einigen (arab. bid'[5]) Jahren [30:4]

herabgesandt wurde, hatten die Perser gerade die Byzantiner besiegt, wobei die Muslime sich wünschten, dass die Byzantiner gewinnen würden, weil diese auch wie sie zu den Buchbesitzern[6] gehörten. Hierüber sagt Allah, der Erhabene:

[...] und an jenem Tage werden sich die Mu'minūn freuen [30:4] über Allāhs Hilfe. Er hilft, wem Er will; und Er ist der Allmächtige, der Barmherzige. [30:5]

Die Quraisch hingegen wünschten sich den Sieg der Perser, da diese wie auch sie selbst nicht zu den Buchbesitzern gehörten und auch nicht an ein Jenseits glaubten. Als nun Alla, der Erhabene, diese Koranverse herabsandte, ging Abu Bakr as-Siddīq (r.) hinaus und rief in den verschiedenen Stadtvierteln Mekkas aus: **"Alif Lām Mīm. [30:1] Besiegt sind die Oströmer (Byzantiner) [30:2] in dem nahen gelegenen Land, doch sie werden nach ihrer Niederlage siegen [30:3] in einigen (arab. bid') Jahren [30:4]"**.

Einige Leute der Quraisch sagten zu Abu Bakr: "So soll es zwischen uns und euch sein - dein Gefährte behauptet, dass die Byzantiner die Perser in einigen (arab. bid') Jahren besiegen werden. Wollen wir nicht mit dir eine Wette darüber abschließen?". Er (d.h. Abu Bakr) antwortete mit Ja, wobei sich diese Angelegenheit zutrug, bevor das Wetten verboten (arab. haram) wurde. Und so schlossen Abu Bakr und die Götzendiener eine Wette ab und hinterlegten die Pfände. Sie (d.h. die Götzendiener) fragten Abu Bakr: "Wieviel betrachtest du "einige" (arab. bid') Jahre, was ja eine Frist ist, die zwischen drei und neun Jahren

---

[4] Nijār ibn Mukram (r.) war ein Prophetengefährte. Er gehörte auch zu vier Leuten, die den Kalifen Uthman (r.) begruben. "Nijār ibn Mukram (r.) hörte von Abu Bakr (r.), überlieferte aber nicht viele Hadithe" [at-Tabaqāt al-Kabīr]

[5] siehe hierzu die Erläuterung zu [12:42]: Mudschahid und Qatada sagten, dass *bid'a* (بِضْعَ) (hier mit "einige" übersetzt) eine Zahl zwischen drei und neun ist.

[6] d.h. die Byzantiner hatten als Christen das Evangelium und die Thora, die Muslime hatten den Koran.

liegt. So nenne uns eine mittlere Frist, die wir zwischen uns und dir (vereinbaren), die du als obere Grenze ansiehst?" Sie vereinbarten daraufhin sechs Jahre. Es verstrichen dann die sechs Jahre, bevor sie (d.h. die Byzantiner) siegten. Da nahmen die Götzendiener das Pfand Abu Bakrs. Als dann das siebte Jahr anbrach, siegten die Byzantiner über die Perser. Da kritisierten die Muslime Abu Bakr dafür, dass er sich auf sechs Jahre festgelegt hatte, weil Allah, der Erhabene, sagte **in einigen (arab. bid'[7]) Jahren [30:4]** *(d.h. sieben Jahre sind auch noch möglich). Daraufhin nahmen viele Leute den Islam an".*[8]

حَدَّثَنَا أَبُو مُوسَى مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ خَالِدٍ ابْنُ عَثْمَةَ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْجُمَحِيُّ حَدَّثَنَا ابْنُ شِهَابٍ الزُّهْرِيُّ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُتْبَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لِأَبِي بَكْرٍ فِي مُنَاحَبَةِ ﴿ **الم غُلِبَتْ الرُّومُ** ﴾ **أَلَا احْتَطْتَ يَا أَبَا بَكْرٍ فَإِنَّ الْبِضْعَ مَا بَيْنَ ثَلَاثٍ إِلَى تِسْعٍ**

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ مِنْ حَدِيثِ الزُّهْرِيِّ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ

Ibn Abbas berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu Abu Bakr bzgl. der Wette über **"Alif Lām Mīm. [30:1] Besiegt sind die Oströmer (Byzantiner) [30:2]** Folgendes sagte: ***"Hast du dich nicht abgesichert, o Abu Bakr? Denn das Wort einige (arab. bid') bedeutet eine Zahl zwischen drei und neun".***[9]

Etwas aus der Spätgeschichte Roms

Ibn Kathir sagt hierzu Folgendes:

---

7 siehe hierzu die Erläuterung zu [12:42]: Mudschahid und Qatada sagten, dass *bid'a* (بِضْعَ) (hier mit "einige" übersetzt) eine Zahl zwischen drei und neun ist.

8 Dies berichtete Tirmidhi(3194). Tirmidhi selbst erklärte den Hadith für *sahih hasan gharīb*. Albani erklärte den Hadith für hasan (gut).

9 Dies berichtete Tirmidhi(3191). Tirmidhi erklärte den Hadith für hasan (gut) gharib.

وأما الروم فهم من سلالة العيص بن إسحاق بن إبراهيم، وهم أبناء عم بني إسرائيل، ويقال لهم: بنو الأصفر. وكانوا على دين اليونان، واليونان من سلالة يافث بن نوح، أبناء (6) عم الترك. وكانوا يعبدون الكواكب السيارة السبعة، ويقال لها: المتحيرة، ويصلون إلى القطب الشمالي، وهم الذين أسسوا دمشق، وبنوا معبدها، وفيه محاريب إلى جهة الشمال، فكان (7) الروم على دينهم إلى مبعث المسيح بنحو من ثلاثمائة سنة، وكان من ملك الشام مع الجزيرة منهم يقال له: قيصر. فكان أول من دخل في دين النصارى من الملوك قسطنطين بن قسطس، وأمه مريم الهيلانية الشدقانية (8) من أرض حران، كانت قد تنصرت قبله، فدعته إلى دينها، وكان قبل ذلك فيلسوفا، فتابعها –يقال: تقية – واجتمعت به النصارى، وتناظروا في زمانه مع عبد الله بن أريوس، واختلفوا اختلافا [كثيرا] (9) منتشرا متشتتا لا ينضبط، إلا أنه اتفق من جماعتهم (10) ثلاثمائة وثمانية عشر أسقفا، فوضعوا لقسطنطين العقيدة، وهي التي يسمونها الأمانة الكبيرة، وإنما هي الخيانة الحقيرة، ووضعوا له القوانين – يعنون كتب الأحكام من تحليل وتحريم وغير ذلك مما يحتاجون إليه، وغيروا دين المسيح، عليه السلام، وزادوا فيه ونقصوا منه. وفصلوا إلى المشرق (11) واعتاضوا عن السبت بالأحد، وعبدوا الصليب وأحلوا الخنزير. واتخذوا أعيادا أحدثوها كعيد الصليب والقداس (12) والغطاس، وغير ذلك من البواعيث والشعانين، وجعلوا له الباب وهو كبيرهم، ثم البتاركة، ثم المطارنة، ثم الأساقفة والقساقسة، ثم الشمامسة. وابتدعوا الرهبانية. وبنى لهم الملك الكنائس والمعابد، وأسس المدينة المنسوبة إليه وهي القسطنطينية، يقال: إنه بنى في أيامه (1) اثني عشر ألف كنيسة، وبنى بيت لحم بثلاثة (2) محاريب، وبنت أمه القمامة، وهؤلاء هم الملكية، يعنون الذين هم على دين الملك. ثم حدثت بعدهم اليعقوبية أتباع يعقوب الإسكاف، ثم النسطورية أصحاب نسطورا، وهم فرق وطوائف كثيرة، كما قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "إنهم افترقوا على اثنتين وسبعين فرقة". (3) والغرض أنهم استمروا على النصرانية، كلما هلك قيصر خلفه آخر بعده، حتى كان آخرهم هرقل.

وكان من عقلاء الرجال، ومن أحزم الملوك وأدهاهم، وأبعدهم غورا وأقصاهم رأيا، فتملك عليهم في رياسة عظيمة وأبهة كبيرة، فناوأه كسرى ملك الفرس، وملك البلاد كالعراق وخراسان والري، وجميع بلاد العجم، وهو سابور ذو الأكتاف. وكانت مملكته أوسع من مملكة قيصر، وله رياسة العجم وحماقة الفرس، وكانوا مجوسا يعبدون النار. فتقدم عن عكرمة أنه بعث إليه نوابه وجيشه فقاتلوه، والمشهور أن كسرى غزاه بنفسه في بلاده فقهره وكسره وقصره، حتى لم يبق معه سوى مدينة قسطنطينية. فحاصره بها مدة طويلة حتى ضاقت عليه، وكانت النصارى تعظمه تعظيما زائدا، ولم يقدر كسرى على فتح البلد، ولا أمكنه ذلك لحصانتها؛ لأن نصفها من ناحية البر ونصفها الآخر من (4) ناحية البحر، فكانت تأتيهم الميرة والمدد من هنالك. فلما طال الأمر دبر قيصر مكيدة، ورأى في نفسه خديعة، فطلب من كسرى أن يقلع عن بلاده على مال يصالحه عليه، ويشترط عليه ما شاء. فأجابه إلى ذلك، وطلب منه أموالا عظيمة لا يقدر عليها أحد من ملوك الدنيا (5) ، من ذهب وجواهر وأقمشة وجوار وخدام وأصناف كثيرة. فطاوعه قيصر، وأوهمه أن عنده جميع ما طلب، واستقل عقله لما طلب منه ما طلب، ولو اجتمع هو وإياه لعجزت قدرتهما عن جمع عشره، وسأل كسرى أن يمكنه من الخروج إلى بلاد الشام وأقاليم مملكته، ليسعى في تحصيل ذلك من ذخائره وحواصله ودفائنه، فأطلق سراحه، فلما عزم قيصر على الخروج من مدينة قسطنطينية، جمع أهل ملته وقال: إني خارج في أمر قد أبرمته، في جند قد عينته من جيشي، فإن رجعت إليكم قبل الحول فأنا ملككم، وإن لم أرجع إليكم قبلها فأنتم بالخيار، إن شئتم استمررتم على بيعتي، وإن شئتم وليتم عليكم غيري. فأجابوه بأنك ملكنا ما دمت حيا، ولو غبت عشرة أعوام. فلما خرج من القسطنطينية خرج جريدة في جيش متوسط، هذا وكسرى مخيم على القسطنطينية ينتظره ليرجع، فركب قيصر من فوره وسار مسرعا حتى انتهى إلى بلاد فارس، فعاث في بلادهم قتلا لرجالها ومن بها من المقاتلة، أولا فأولا ولم يزل يقتل حتى انتهى إلى المدائن، وهي كرسي مملكة كسرى، فقتل من بها، وأخذ جميع حواصله وأمواله، وأسر نساءه وحريمه، وحلق رأس ولده، وركبه على حمار وبعث معه من الأساورة من قومه في غاية الهوان والذلة، وكتب إلى كسرى يقول: هذا ما طلبت فخذه. فلما بلغ ذلك كسرى أخذه من الغم ما لا يحصيه إلا الله عز وجل، واشتد حنقه على البلد، فاشتد (1) في حصارها بكل ممكن فلم يقدر على ذلك. فلما عجز ركب ليأخذ عليه الطريق من مخاضة جيحون، التي لا سبيل

(2) لقيصر إلى القسطنطينية إلا منها، فلما علم قيصر بذلك احتال بحيلة عظيمة لم يسبق إليها، وهو أنه أرصد جنده وحواصله التي معه عند فم المخاضة، وركب في بعض الجيش، وأمر بأحمال من التبن والبعر والروث فحملت معه، وسار إلى قريب من يوم في الماء مصعدا، ثم أمر بإلقاء تلك الأحمال في النهر، فلما مرت بكسرى ظن هو وجنده أنهم قد خاضوا من هنالك، فركبوا في طلبهم فشغرت المخاضة عن الفرس، وقدم قيصر فأمرهم بالنهوض في الخوض، فخاضوا وأسرعوا السير ففاتوا كسرى وجنوده، ودخلوا القسطنطينية. وكان ذلك يوما مشهودا عند النصارى، وبقي كسرى وجيوشه (3) حائرين لا يدرون ماذا يصنعون. لم يحصلوا على بلاد قيصر، وبلادهم قد خربتها الروم وأخذوا حواصلهم، وسبوا ذراريهم ونساءهم. فكان هذا من غلب الروم فارس، وكان ذلك بعد تسع (4) سنين من غلب الفرس للروم (5) .

وكانت الواقعة الكائنة بين فارس والروم حين غلبت الروم بين أذرعات وبصرى، على ما ذكره ابن عباس وعكرمة وغيرهما، وهي طرف بلاد الشام مما يلي بلاد الحجاز.

وقال مجاهد: كان ذلك في الجزيرة، وهي أقرب بلاد الروم من فارس، فالله (6) أعلم.

"Die Römer sind die Nachkommen von as-'Ais, dem Sohn Isaaks, dem Sohn Abrahams. Sie sind also die Cousins der Kinder Israels. Sie werden auch "Banu al-Asfar" - das blonde (wörtl. gelbe) Volk - genannt. Sie hatten die Religion Griechenlands - die Griechen waren Nachkommen von Jāfith, dem Sohn Noahs, also die Cousins der Türken. Sie beteten die Himmelskörper an [...] und beteten in Richtung des Nordpols. Sie waren es, die die Stadt Damaskus gründeten, und die deren Tempel erbauten, worin sich Gebetsnischen in Richtung Norden befinden. [...].

Der erste Kaiser von ihnen, der das Christentum annahm, war Konstantin [...]. Seine Mutter, Maria, die Hellenin [...], war zuvor Christin geworden und rief ihren Sohn dazu auf, ebenfalls Christ zu werden. Zuvor war er Philosoph. Er folgte seiner Mutter - es wird berichtet, aus politischen Gründen.

Die Christen zu seiner (d.h. Konstantins) Zeit kamen durch ihn zusammen bzw. vereinigten sich durch ihn. Sie diskutierten mit Abdullah, dem Sohn von Arius, sie hatten große Meinungsverschiedenheiten und bildeten unzählige Gruppen. [...] Jedoch kamen aus ihrer Gemeinschaft schließlich dreihundertachzehn Bischöfe

überein und stellten für Konstantin die Glaubensdogmen zusammen - diese Glaubensdogmen nennen sie (d.h. die Christen) "das große anvertraute Gut", wobei es in Wirklichkeit der schändliche Verrat ist[10]. Sie stellen ihm außerdem Gesetze auf, was erlaubt ist und was verboten ist und Weiteres, was sie brauchten. Sie veränderten die Relgion des Messias (a.s.), indem sie Dinge hinzufügten und Dinge wegließen.

So beteten sie in Richtung Osten und tauschten den Sabbat (Samstag) für den Sonntag ein. Sie beteten das Kreuz an und erklärten Schweinefleisch für erlaubt. Sie erfanden neue Feiertage wie den Tag des Kreuzes, [...]. Sie erstellten für ihn[11] eine (Kirchen)Hierarchie, beginnend mit dem Papst, welcher ihr Höchster ist, worauf Patriarchen folgen, darauf Matrone, und darauf Bischöfe und Priester, und daraufhin Diakone. Sie erfanden das Mönchstum. Der Kaiser (wörtl. König) baute für sie Kirchen und Gebetsstätten und gründete die Stadt, die nach seinem Namen benannt ist, nämlich Konstantinopel[12]. Es wird berichtet, dass in seiner Zeit zwölftausend Kirchen erbaut wurden. Außerdem erbaute er Bethlehem mit drei Gebetsnischen. Seine Mutter erbaute Nonnenkloster in (Jerusalem) (arab. qumāma). Dies sind die Malakijja, womit diejenigen gemeint sind, die die Religion des Herrschers (wörtl. Königs, arab. malik) haben. Später entstanden die Jakobiter [...], und daraufhin die Nestorianer. Es entstanden viele konfessionelle Gruppen - der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte hierzu: ***"Sie spalteten sich in 72 Gruppen".***

Nun war es so, dass auf jeden Kaiser ein neuer Kaiser folgte, sobald einer gestorben war, bis der letzte von ihnen Heraklios schließlich war. Dieser war ein verständiger Mann, und einer der besten, entschlossensten und politisch geschicktesten Könige [...]. Chosroe (arab. Kisra), der persische Kaiser, der Länder wie den Irak, Khurasan, Raj [...] beherrschte, feindete sich mit ihm an. [...]".[13]

---

[10] D.h. schändlicher Verrat an der Botschaft von Jesus Christus (Friede sei mit ihm)

[11] d.h. für Konstantin

[12] das heutige Istanbul

[13] Der letzte Teil des Berichts von Ibn Kathir (etwas nach der erstmaligen Erwähnung von Heraklios) wurde nicht ins Deutsche übersetzt:

Die Muslime besiegten innerhalb kürzester Zeit die beiden damaligen Großmächte Ostrom und Persien

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو زرعة، حدثنا صفوان، حدثنا الوليد، حدثني أسيد الكلابي، قال: سمعت العلاء بن الزبير الكلابي يحدث عن أبيه، قال: رأيت غلبة فارس الروم، ثم رأيت غلبة الروم فارس، ثم رأيت غلبة المسلمين فارس والروم، كل ذلك في خمس عشرة سنة.

Ibn Abi Hatim berichtet von 'Alā' ibn Zubair al-Kilābi, der von seinem Vater (d.h. von Zubair ibn Abdullah al-Kilābi)[14] folgendes berichtet: *"Ich sah den Sieg der Perser über die (Ost-)Römer, dann sah ich den Sieg der (Ost-)Römer über die Perser, und dann sah ich den Sieg der Muslime über die Perser und die (Ost-)Römer, all dies in 15 Jahren"*.[15]

---

[14]http://www.sahaba.rasoolona.com/Sahaby/8385/%D8%AA%D9%81%D8%B5%D9%8A%D9%84-%D9%85%D8%A7-%D8%B0%D9%83%D8%B1-%D8%B9%D9%86%D9%87-%D9%81%D9%8A-%D8%A7%D9%84%D9%83%D8%AA%D8%A8-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D8%B1%D8%A8%D8%B9%D8%A9/%D8%A7%D9%84%D8%B2%D8%A8%D9%8A%D8%B1-%D8%A8%D9%86-%D8%B9%D8%A8%D8%AF-%D8%A7%D9%84%D9%84%D9%87-%D8%A7%D9%84%D9%83%D9%84%D8%A7%D8%A8%D9%8A

Dortige Quellen: u.a. الإصابة في تمييز الصحابة

[15] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Die Römer siegten über die Perser scheinbar 627 n.Chr., d.h. nach der Hidschra, wie aus Folgendem hervorgeht:

Aus https://de.wikipedia.org/wiki/Römisch-Persische_Kriege:

Ostrom, das zudem weiterhin auf dem Balkan bedroht wurde, verlor bis 619/21 auch Ägypten, die Kornkammer des Reiches, wobei auch bei der Einnahme Alexandrias Verrat im Spiel gewesen sein soll, während die Perser Vorstöße bis tief nach Kleinasien unternahmen, das aber nur teilweise von ihnen kontrolliert werden konnte. Einzelne persische Truppenverbände stießen wohl auch bis in den heutigen Sudan vor und vielleicht sogar noch tiefer nach Afrika hinein.[87] Syrien und Ägypten wurden als dauerhafte Eroberung administrativ in das Perserreich integriert, ebenso wie es Jahrzehnte zuvor bereits mit Jemen und Oman geschehen war. Für Ägypten ist dies aufgrund von Papyrusfunden gesichert.[88] [...] Der Druck auf Chosrau II., den Krieg mit Ostrom endlich zu einem Abschluss zu bringen, stieg. Herakleios marschierte unterdessen im September 627 von Tiflis aus nach Süden. Am 12. Dezember 627 kam es bei den Ruinen von Ninive zur Entscheidungsschlacht. Der persische General Rhazates stellte den Kaiser mit einem recht kleinen Aufgebot, fiel aber im

30.1.1.2 Eines der wissenschaftlichen Wunder des Koran: Angabe des tiefsten Punktes der Erde

Auszug aus der Dokumentarfilmfolge „Koran und Wissenschaft“ von Scheich Azzindani: [16]

[Scheich Azzindanni:]

(00:29:14) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt, Wie soll man mit Menschen unserer Zeit über den Islam diskutieren und ihnen die Wahrheit dieses Glaubens nahe bringen, wenn sie nicht die arabische Sprache beherrschen und somit das sprachliche Wunder des Quran nicht wahrnehmen können? Müssen sie die arabische Sprache zuerst erlernen und deren verschiedene Wissenschaftszweige beherrschen? Oder aber hat Gott sich ihnen und allen anderen Generationen erbarmt, indem er genug andere Beweise für die Wahrheit dieser Religion geschaffen hat, die auch die nichtarabisch -sprechenden Menschen verstehen?

In diesem Abschnitt sind wir mit **Prof. Palmer** zusammen. Prof. Palmer ist einer der bekanntesten Geologen in den USA. Unsere Bekanntschaft fing folgendermaßen an:

Wir sagten ihm, dass der Quran den tiefstgelegenen Ort der Erde erwähnt, und dass er klarstellt, dass dieser sich in der Nähe von Jerusalem befindet, wo zu

---

Kampf, und die Römer, die wohl geschickter manövrierten, vernichteten das persische Heer. [...]

[87] Vgl. Schippmann, Grundzüge. S. 66f.

[88] Vgl. Ruth Altheim-Stiehl, The Sasanians in Egypt. In: Bulletin de la Société d'Archéologie Copte. 31, 1992, S. 87–96. In den amtlichen Dokumenten aus dieser Zeit wurde Ägypten meist als direktes Herrschaftsgebiet des Großkönigs verstanden, manchmal aber auch als indirekt beherrschtes Territorium, das der Kaiser als Vasall und Sklave Chosraus in dessen Namen verwalte; vgl. Bernhard Palme, The Imperial Presence, in: Roger Bagnall (Hg.), Egypt in the Byzantine World, 300-700, Cambridge 2007, S. 265.

[16] aus [Azzindani], Kap. "Aus dem Bereich der Geologie"

Lebzeiten des Propheten eine Schlacht zwischen den Römern und den Persern stattfand. Im Quran heißt es:

"Alif Lam Mim. Besiegt wurden die Römer in dem tiefstgelegenen Teil der Erde, doch sie werden nach ihrer Niederlage siegen.."[30:1-3] Das arabische Wort *adnā*, welches hier mit dem Wort *tiefstgelegenen* übersetzt worden ist, hat zwei verschiedene Bedeutungen: die eine Bedeutung ist im Sinne von *nahestgelegen* und die andere ist die im Sinne von *tiefstgelegen*. Die Qurankommentatoren waren der Meinung gewesen, dass in diesem Vers *nahestgelegen* gemeint ist, d.h. am nahesten zur arabischen Halbinsel. Die zweite Bedeutung ist jedoch auch vom Quran beabsichtigt, und so werden durch ein Wort im Heiligen Quran mehrere Dinge ausgedrückt. Als wir nach dem tiefstgelegenen Ort der Erde suchten, fanden wir, dass es derselbe Ort ist wie der, an dem die Schlacht stattgefunden hat.

Als wir dies Prof. Palmer sagten, sagte er: "Nein, nein, es gibt viele Orte, die noch tiefer gelegen sind als dieser." Und er fing an, uns Orte in Europa und in Amerika aufzuzählen. Da sagten wir ihm: "Aber lieber Doktor, wir haben dies nachgeprüft."

Er hatte ein Modell der Erdkugel bei sich, welches die Höhen und Tiefen auf der Erde plastisch darstellte. Er sagte: "Gut, die Sache ist einfach, hier ist ein Modell der Erde, welches uns den tiefstgelegenen Ort anzeigt." Er begann damit, die Kugel zu drehen, und richtete seinen Blick auf die erwähnte Region in der Nähe von Jerusalem. Da sah er einen Pfeil aus dem Modell herausstechen, auf dem geschrieben stand: "Dies ist der tiefstgelegene Ort auf der Erde." Daraufhin änderte er schnell seine Meinung und sagte: "Ja, das ist eine richtige Aussage."

[Professor Palmer:]

(00:32:52) "Dies sagt hier in der Tat aus, dass dies der tiefste Punkt der Erde ist. Er liegt in der Nähe des toten Meeres."

[Scheich Azzindanni:]

(00:33:11) Prof. Palmer war erstaunt, als er sah, wie der Quran die Vergangenheit beschreibt - wie die Schöpfung der Erde und des Himmels entstanden sind, wie das Wasser aus dem Inneren der Erde heraustrat, wie die Berge festgemacht wurden, wie die Pflanzen hervorgekommen sind, wie all diese Ereignisse

stattgefunden haben -, und wie er die heutige Erdoberfläche, die Berge und Phänomene auf der heutigen Erde beschreibt, und wie er beschreibt, wie Veränderungen im Laufe der Zeit auf der Erde vor sich gehen, wie z.B. bei der arabischen Halbinsel. Er sagte: "Dieses Buch ist wirklich merkwürdig. Es beschreibt uns die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft." Er war, wie andere Wissenschaftler auch, am Anfang unentschlossen. Später jedoch sagten sie offen, wovon sie überzeugt sind. Er stellte seine Forschungsergebnisse über die wissenschaftlichen Wunder in Bezug auf die Geologie in Kairo vor, wo er sagte: "Ich weiß nicht, wie das Bildungsniveau der Menschen zur Zeit Muhammads gewesen ist, und ich weiß nicht, auf welchem Niveau deren wissenschaftlichen Erkenntnisse waren. Wenn es so war, wie wir es von Früher her kennen, nämlich dass das wissenschaftliche Niveau bescheiden war und nicht besondere experimentelle Möglichkeiten hatte, dann ist kein Zweifel daran, dass dieses Wissen, welches wir im Quran lesen können, von göttlichem Licht herrührt, welches Muhammad geoffenbart wurde."

Er schloss seinen Vortrag mit folgenden Worten ab:

[Professor Palmer:]

(00:35:09) "Ich habe die Geschichte des früheren nahen Ostens untersucht und keine Dokumente gefunden, die auf eine ernsthafte wissenschaftliche Betätigung hindeuten, welche solche Ergebnisse, wie Muhammad sie bringt, hervorbringen könnte. Um solche Ergebnisse zu bekommen, müsste man erheblichen wissenschaftlichen Aufwand betreiben, welcher dokumentiert sein müsste. Diese Tatsache erhärtet die Überzeugung, dass Gott eine geringe Menge Seines Allwissens Muhammad geoffenbart hat."

[Scheich Azzindanni:]

(00:35:38)

Er scheut sich nicht davor, die Wahrheit zu bekennen und klarzustellen, er brauchte jedoch nur jemanden, der ihm die Wahrheit vor Augen führt. Die Menschen aus West und Ost durchlebten einen Kampf zwischen Religion und Wissenschaft. Dies ist auch kein Wunder, denn alle Religionen außer dem Islam sind verfälscht worden, und aus diesem Grund hat Gott Muhammad mit der Religion des Islam entsandt, um diese Veränderungen und Verfälschungen richtig

zu stellen. Man wird jedoch folgende Frage stellen: "Wie jedoch sollen diese Menschen von uns etwas annehmen, wo wir doch materiell rückständig und weit entfernt von der richtigen Umsetzung unserer Religion sind?" Ich antwortete darauf: "Die Wissenschaft öffnet den Wissenschaftlern die Augen. Diese achten auf Tatsachen und nicht auf Äußerlichkeiten. Das Guthaben des Islam ist gerade das Wissen und der wissenschaftliche Fortschritt. Die Wissenschaft beugt ihr Haupt vor dem Quran und vor den Aussprüchen des Propheten Muhammad. Außerdem findet die Natur des Menschen, so wie Gott ihn geschaffen hat, nur ihre innere Ruhe und ihren inneren Frieden im Glauben. Die Menschen befinden sich ohne Glauben in einem Zustand der innerlichen Unruhe, Unzufriedenheit und Ziellosigkeit. Die Freiheit, die die Menschen heute haben, hilft ihren Wissenschaftlern, das zu sagen, was sie wirklich glauben. Sie zögern nicht und haben keine Angst, ihre Meinung offen kund zu tun.

30.2 Viele Menschen habe sehr gute Kenntnisse hinsichtlich irdischer Wissenschaften, sind aber unwissend gegenüber der Wissenschaft des Jenseits [30:7]

يَعْلَمُونَ ظَٰهِرًا مِّنَ ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا وَهُمْ عَنِ ٱلْءَاخِرَةِ هُمْ غَٰفِلُونَ ﴿٧﴾

Sie kennen nur die Außenseite des diesseitigen Lebens; das Jenseits aber beachten sie nicht. [30:7]

30.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß, dass es unter den Menschen solche gibt, die sich sehr gut in den irdischen Dingen auskennen, aber beispielsweise nicht einmal richtig das islamische rituelle Gebet verrichten könnten.

Dieser Zustand trifft wohl auch auf die heutige europäische und westliche Gesellschaft zu, in der sich Naturwissenschaft und Technik auf einem sehr hohen Niveau befinden, aber die Gesellschaft ingesamt jedoch fast nur auf das Diesseits fixiert ist und das jenseitige Leben nach dem Tod verdrängt.

30.3 Die sichtbaren Zeichen auf der Welt für die Endlichkeit des Lebens [30:8-10]

أَوَلَمْ يَتَفَكَّرُوا۟ فِىٓ أَنفُسِهِم ۗ مَّا خَلَقَ ٱللَّهُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَآ إِلَّا بِٱلْحَقِّ وَأَجَلٍ مُّسَمًّى ۗ وَإِنَّ كَثِيرًا مِّنَ ٱلنَّاسِ بِلِقَآئِ رَبِّهِمْ لَكَٰفِرُونَ ﴿٨﴾ أَوَلَمْ يَسِيرُوا۟ فِى ٱلْأَرْضِ فَيَنظُرُوا۟ كَيْفَ كَانَ عَٰقِبَةُ ٱلَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ ۚ كَانُوٓا۟ أَشَدَّ مِنْهُمْ قُوَّةً وَأَثَارُوا۟ ٱلْأَرْضَ وَعَمَرُوهَآ أَكْثَرَ مِمَّا عَمَرُوهَا وَجَآءَتْهُمْ رُسُلُهُم بِٱلْبَيِّنَٰتِ ۖ فَمَا كَانَ ٱللَّهُ لِيَظْلِمَهُمْ وَلَٰكِن كَانُوٓا۟ أَنفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ ﴿٩﴾ ثُمَّ كَانَ عَٰقِبَةَ ٱلَّذِينَ أَسَٰٓـُٔوا۟ ٱلسُّوٓأَىٰٓ أَن كَذَّبُوا۟ بِـَٔايَٰتِ ٱللَّهِ وَكَانُوا۟ بِهَا يَسْتَهْزِءُونَ ﴿١٠﴾

Haben sie sich denn selbst keine Gedanken gemacht? Allāh hat die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nur in gerechter Weise und für eine bestimmte Frist erschaffen. Doch wahrlich, viele der Menschen haben keinen Imān an die Begegnung mit ihrem Herrn. [30:8]

Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Jene waren noch mächtiger als sie, und sie bebauten das Land und bevölkerten es mehr, als diese es bevölkert haben. Und ihre Gesandten kamen mit den Beweisen zu ihnen. Und nicht Allāh wollte ihnen Unrecht antun, sondern sie selbst fügten sich Unrecht zu. [30:9]

Böses war dann das Ende derer, die Böses begingen, weil sie die Zeichen Allāhs verwarfen und über sie zu spotten pflegten. [30:10]

30.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Haben sie sich denn selbst keine Gedanken gemacht? ... [30:8] - Ibn Kathir sinngemäß: Das heißt, haben sie denn nicht tief nachgedacht über das, was Allah auf der Erde und im Himmel an unterschiedlichen Geschöpfen erschaffen hat, so

dass sie zum Schluss kommen, dass dies alles nicht in nichtiger Weise erschaffen wurde, sondern in gerechter Weise und für eine bestimmte Frist, nämlich dem Tag der Auferstehung?!

30.4 Der Zustand der Menschen nach der Auferstehung [30:11-16]

ٱللَّهُ يَبۡدَؤُاْ ٱلۡخَلۡقَ ثُمَّ يُعِيدُهُۥ ثُمَّ إِلَيۡهِ تُرۡجَعُونَ ١١ وَيَوۡمَ تَقُومُ ٱلسَّاعَةُ يُبۡلِسُ ٱلۡمُجۡرِمُونَ ١٢ وَلَمۡ يَكُن لَّهُم مِّن شُرَكَآئِهِمۡ شُفَعَٰٓؤُاْ وَكَانُواْ بِشُرَكَآئِهِمۡ كَٰفِرِينَ ١٣ وَيَوۡمَ تَقُومُ ٱلسَّاعَةُ يَوۡمَئِذٖ يَتَفَرَّقُونَ ١٤ فَأَمَّا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ ٱلصَّٰلِحَٰتِ فَهُمۡ فِي رَوۡضَةٖ يُحۡبَرُونَ ١٥ وَأَمَّا ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ وَكَذَّبُواْ بِـَٔايَٰتِنَا وَلِقَآءِ ٱلۡأٓخِرَةِ فَأُوْلَٰٓئِكَ فِي ٱلۡعَذَابِ مُحۡضَرُونَ ١٦

Allāh bringt die Schöpfung hervor; sodann lässt Er sie wiederholen; dann werdet ihr zu Ihm zurückgebracht. [30:11]

Und an dem Tage, da die Stunde herankommt, werden die Schuldigen von Verzweiflung überwältigt sein. [30:12]

Denn keiner von ihren Partnern wird ihr Fürsprecher sein; und sie werden ihre Partner verleugnen. [30:13]

Und an dem Tage, da die Stunde herankommt, an jenem Tage werden sie voneinander getrennt werden. [30:14]

Was nun die betrifft, die Iman haben und gute Werke taten, so werden sie in einem Garten Glück finden. [30:15]

Jene aber, die Kāfirūn waren und Unsere Zeichen und die Begegnung im Jenseits leugneten, werden zur Bestrafung vorgeführt. [30:16]

30.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

dann werdet ihr zu Ihm zurückgebracht. [30:11] - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

Und an dem Tage, da die Stunde herankommt, werden die Schuldigen von Verzweiflung überwältigt sein. [30:12] - Ibn Abbas: *"D.h. die Schuldigen werden verzweifelt sein".*

Denn keiner von ihren Partnern wird ihr Fürsprecher sein; und sie werden ihre Partner verleugnen. [30:13] - Ibn Kathir sagt hier sinngemäß: D.h. ihre Götter, die sie außer Allah angebetet haben, werden keine Fürsprache für sie einlegen, sondern sie verraten.

Und an dem Tage, da die Stunde herankommt, an jenem Tage werden sie voneinander getrennt werden. [30:14] - Ibn Kathir zitiert hierzu Qatada: "Dies ist, bei Allah, eine Trennung, nach der es kein weiteres Treffen mehr gibt; denn wenn der eine in das höchste Paradies gehoben wird und der andere in die niedrigsten Tiefen (der Hölle) hinabgebracht wird, so war dies die allerletzte Zusammenkunft der beiden."

Ibn Kathir: Und deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Was nun die betrifft, die Iman haben und gute Werke taten, so werden sie in einem Garten Glück (arab. *juhbarūn*) finden. [30:15]** - Qatada sagt hierzu: "D.h. sie genießen Wohltaten. Yahya ibn abi Kathir: D.h. sie hören Gesang. Ibn Kathir kommentiert hierzu: Jedoch ist das Wort "*hibr*" (wovon *juhbarūn* abgeleitet ist) allgemeiner als dies alles."

30.5 Die ständige Lobpreisung Allahs in jedem möglichen Zustand, in dem man sich befindet [30:17-19]

فَسُبْحَٰنَ ٱللَّهِ حِينَ تُمْسُونَ وَحِينَ تُصْبِحُونَ ﴿١٧﴾ وَلَهُ ٱلْحَمْدُ فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ وَعَشِيًّا وَحِينَ

Preis sei denn Allāh, wenn ihr den Abend und wenn ihr den Morgen verbringt [30:17];

denn Ihm gebührt alles Lob in den Himmeln und auf Erden und am Abend und zu eurer Mittagsruhe. [30:18]

Er lässt das Lebendige aus dem

تُظْهِرُونَ ﴿١٨﴾ يُخْرِجُ ٱلْحَيَّ مِنَ ٱلْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ ٱلْمَيِّتَ مِنَ ٱلْحَيِّ وَيُحْيِ ٱلْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا ۚ وَكَذَٰلِكَ تُخْرَجُونَ ﴿١٩﴾

Toten und das Tote aus dem Lebendigen hervorgehen; und Er belebt die Erde nach ihrem Tod, und in gleicher Weise sollt ihr wieder hervorgebracht werden. [30:19]

30.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Preis sei denn Allāh, wenn ihr den Abend und wenn ihr den Morgen verbringt [30:17]; denn Ihm gebührt alles Lob in den Himmeln und auf Erden und am Abend und zu eurer Mittagsruhe. [30:18] - Ibn Kathir: Allah preist Seine Heiligkeit hier Selbst und fordert Seine Diener auf, Ihn zu lobpreisen zu diesen aufeinanderfolgenden Tageszeiten, die auf Seine Vollkommenheit hinweisen. Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا مُطَّلِبُ بن شُعَيْبٍ الأَزْدِيُّ ، حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بن صَالِحٍ ، حَدَّثَنِي اللَّيْثُ بن سَعْدٍ ، عَنْ سَعِيدِ بن بَشِيرٍ ، عَنْ مُحَمَّدِ بن عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْبَيْلَمَانِيِّ ، عَنْ أَبِيهِ ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بن عَبَّاسٍ ، عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ، قَالَ: **مَنْ قَالَ حِينَ يُصْبِحُ: ﴿فَسُبْحَانَ اللَّهِ حِينَ تُمْسُونَ وَحِينَ تُصْبِحُونَ وَلَهُ الْحَمْدُ فِي السَّمَوَاتِ وَالأَرْضِ وَعَشِيًّا وَحِينَ تُظْهِرُونَ﴾** الآيَةَ كُلَّهَا **أَدْرَكَ مَا فَاتَهُ فِي يَوْمِهِ ، وَمَنْ قَالَهَا حِينَ يُمْسِي أَدْرَكَ مَا فَاتَهُ لَيْلَتَهُ.**

Abdullah Ibn Abbas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Wer Folgendes morgens*

Preis sei denn Allāh, wenn ihr den Abend und wenn ihr den Morgen verbringt [30:17]; denn Ihm gebührt alles Lob in den Himmeln und auf Erden und am Abend und zu eurer Mittagsruhe. [30:18] Er lässt das Lebendige aus dem Toten und das Tote aus dem Lebendigen hervorgehen; und Er belebt die Erde nach

ihrem Tod, und in gleicher Weise sollt ihr wieder hervorgebracht werden. [30:19][17]

sagt, der erreicht noch das[18]***, was er an diesem Tag verpasst hat. Und wer dies am Abend sagt, der erreicht noch das, was er in dieser Nacht verpasst hat.***[19]

Er lässt das Lebendige aus dem Toten und das Tote aus dem Lebendigen hervorgehen; und Er belebt die Erde nach ihrem Tod, und in gleicher Weise sollt ihr wieder hervorgebracht werden. [30:19] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und ein Zeichen ist ihnen die tote Erde. Wir beleben sie und bringen aus ihr Korn hervor, von dem sie essen. Und Wir haben auf ihr Gärten mit Dattelpalmen und Beeren angelegt, und Wir ließen Quellen aus ihr entspringen [36:33-34]** und

Und du siehst die Erde leblos, doch wenn Wir Wasser über sie niedersenden, dann regt sie sich und schwillt und lässt alle Arten von entzückenden Paaren hervorsprießen. Dies (ist so), weil Allāh die Wahrheit ist und weil Er es ist, Der die Toten lebendig macht, und weil Er die Macht über alles hat; und weil die Stunde kommt - darüber herrscht kein Zweifel - und weil Allāh alle erwecken wird, die in den Gräbern sind. [22:5-7]

---

17 Im Wortlaut des Hadithes bei Abu Dawud (5076) werden alle drei Koranverse [30-17-19] explizit und vollständig zitiert.

18 (أَدْرَكَ مَا فَاتَهُ) : أَيْ مِنْ الْخَيْر أَيْ حَصَلَ لَهُ ثَوَاب مَا فَاتَهُ مِنْ وِرْد وَخَيْر وَهُوَ جَوَاب الشَّرْط

D.h. wenn jemand normalerweise regelmäßig eine gute Tat verrichtet, an diesem Tag bzw. Nacht dies verpasst hat, aber dafür die obigen Koranverse zitiert, der bekommt eine solche Belohnung, als ob er seine regelmäßige gute Tat verrichtet hätte ([Schamsulhaqq])

19 Dies berichtete Tabarani im Mu'dscham al-Kabir (12815). Ibn Kathir sagt, dass die Überliefererkette gut (arab. dschajjid) ist. Ebenfalls berichtet Abu Dawud (5076) den Hadith, jedoch mit einer anderen Überliefererkette, die Albani als sehr schwach klassifizierte.

30.6 Beweise in der Schöpfung für die Existenz Gottes und Hinweise auf die Auferstehung [30:20-27]

وَمِنْ ءَايَٰتِهِۦٓ أَنْ خَلَقَكُم مِّن تُرَابٍ ثُمَّ إِذَآ
أَنتُم بَشَرٌ تَنتَشِرُونَ ﴿٢٠﴾ وَمِنْ ءَايَٰتِهِۦٓ

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er euch aus Erde erschuf; alsdann, seht, seid ihr Menschen geworden, die sich vermehren. [30:20]

أَنْ خَلَقَ لَكُم مِّنْ أَنفُسِكُمْ أَزْوَٰجًا لِّتَسْكُنُوٓا۟
إِلَيْهَا وَجَعَلَ بَيْنَكُم مَّوَدَّةً وَرَحْمَةً ۚ إِنَّ
فِى ذَٰلِكَ لَءَايَٰتٍ لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ ﴿٢١﴾ وَمِنْ

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er Gattinnen für euch aus euch selber erschuf, auf dass ihr Frieden bei ihnen finden möget; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Hierin liegen wahrlich Zeichen für ein Volk, das nachdenkt. [30:21]

ءَايَٰتِهِۦ خَلْقُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ
وَٱخْتِلَٰفُ أَلْسِنَتِكُمْ وَأَلْوَٰنِكُمْ ۚ إِنَّ فِى
ذَٰلِكَ لَءَايَٰتٍ لِّلْعَٰلِمِينَ ﴿٢٢﴾ وَمِنْ ءَايَٰتِهِۦ

Und unter Seinen Zeichen sind die Schöpfung der Himmel und der Erde und die Verschiedenheit eurer Sprachen und Farben. Hierin sind wahrlich Zeichen für die Wissenden. [30:22]

مَنَامُكُم بِٱلَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ وَٱبْتِغَآؤُكُم مِّن
فَضْلِهِۦٓ ۚ إِنَّ فِى ذَٰلِكَ لَءَايَٰتٍ لِّقَوْمٍ
يَسْمَعُونَ ﴿٢٣﴾ وَمِنْ ءَايَٰتِهِۦ يُرِيكُمُ

Und zu Seinen Zeichen zählt euer Schlafen bei Nacht und am Tag und euer Trachten nach Seiner Gnadenfülle. Hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk, das hört. [30:23]

ٱلْبَرْقَ خَوْفًا وَطَمَعًا وَيُنَزِّلُ مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً
فَيُحْىِۦ بِهِ ٱلْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَآ ۚ إِنَّ

Und zu Seinen Zeichen gehört dies, dass Er euch den Blitz zu Furcht und Hoffnung zeigt und Wasser vom Himmel herniedersendet, womit Er die Erde nach ihrem Tod belebt.

فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَعْقِلُونَ ﴿٢٤﴾

Hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk, das begreift. [30:24]

وَمِنْ آيَاتِهِ أَن تَقُومَ السَّمَاءُ وَالْأَرْضُ بِأَمْرِهِ ۚ ثُمَّ إِذَا دَعَاكُمْ دَعْوَةً مِّنَ الْأَرْضِ إِذَا أَنتُمْ تَخْرُجُونَ ﴿٢٥﴾

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Himmel und Erde auf Sein Geheiß hin fest stehen. Alsdann, wenn Er euch mit einem Ruf aus der Erde ruft, seht, dann werdet ihr (daraus) hervorgehen. [30:25]

وَلَهُ مَن فِي السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۖ كُلٌّ لَّهُ قَانِتُونَ ﴿٢٦﴾

Und Sein ist, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Alle sind Ihm gehorsam. [30:26]

وَهُوَ الَّذِي يَبْدَأُ الْخَلْقَ ثُمَّ يُعِيدُهُ وَهُوَ أَهْوَنُ عَلَيْهِ ۚ وَلَهُ الْمَثَلُ الْأَعْلَىٰ فِي السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٢٧﴾

Und Er ist es, Der die Schöpfung hervorbringt, dann wiederholt Er sie, und dies fällt Ihm noch leichter. Und Er Selbst stellt das schönste Gleichnis in den Himmeln und auf Erden dar; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [30:27]

30.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

30.6.1.1 Erschaffung und Vermehrung

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er euch aus Erde erschuf; alsdann, seht, seid ihr Menschen geworden, die sich vermehren. [30:20] - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

إِنَّ اللَّهَ خَلَقَ آدَمَ مِنْ قَبْضَةٍ قَبَضَهَا مِنْ جَمِيعِ الْأَرْضِ فَجَاءَ بَنُو آدَمَ عَلَى قَدْرِ الْأَرْضِ جَاءَ مِنْهُمْ الْأَحْمَرُ وَالْأَبْيَضُ وَالْأَسْوَدُ وَبَيْنَ ذَلِكَ وَالسَّهْلُ وَالْحَزْنُ وَالْخَبِيثُ وَالطَّيِّبُ وَبَيْنَ ذَلِكَ

"Allah erschuf Adam aus einer Handvoll Erde, die aus den Bestandteilen der gesamten Erde bestand. Und so entstanden die Kinder Adams, d.h. die Menschen, entsprechend der verschiedenen Bestandteile der Erde. So gibt es unter den Menschen rote und weiße und schwarze und welche, (deren Hautfarbe) dazwischenliegt. Und so gibt es sehr einfach umgängliche (wörtl. ebene) und raue Menschen und welche, (deren Charakter) dazwischenliegt. Und so gibt es gute und schlechte Menschen und welche, die dazwischen liegen."[20]

30.6.1.2 Zuneigung zwischen den Ehepartnern

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er Gattinnen für euch aus euch selber erschuf, [30:21] - Ibn Kathir: D.h. Er hat für euch weibliche Wesen von eurer Art erschaffen, damit sie Gattinnen für euch sind, **"auf dass ihr Frieden bei ihnen finden möget" [30:21].** Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Er ist es, Der euch aus einer einzigen Seele erschuf; und aus ihm machte Er seine Gattin, damit er bei ihr ruhe. [7:189]**, Allah meint hiermit Eva (arab. Hawwā'), die Er aus der kürzesten linken Rippe von Adam (a.s.) erschuf.

Wären die Ehegatten aus einer anderen Art - beispielsweise von den Dschinnen -, dann gäbe es nicht diesen Frieden und diese Verbundenheit zwischen den Ehepartnern. Somit ist es eine große Barmherzigkeit von Allah, dass Er den Menschen Ehepartner von ihrer eigenen Art gab.

und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. [30:21] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Als Vollendung Seiner Barmherzigkeit gegenüber den Kindern Adams machte er deren Ehepartner von ihrer gleichen Art und legte Liebe und Barmherzigkeit zwischen die Ehepartner. Und so verlässt z.B. ein Mann seine Ehefrau nicht - entweder deswegen, weil er sie liebt oder aber, weil er Mitleid mit ihr hat und ihr nicht ein Kind von ihm vorenthalten will, oder weil sie ihn für ihren Unterhalt oder aus seelischen Gründen braucht.

---

[20] Ein sahih-Hadith, den Ahmad, Abu Dawud(4693), Tirmidhi(2955), Al-Hakim, Baihiqi u.a. berichteten. Aus: [IbnKathir], Nr.35 (S.49).

30.6.1.3 Verschiedene Sprachen und Körpermerkmale der Menschen

Und unter Seinen Zeichen [30:22] - Ibn Kathir: D.h. die Zeichen, die auf die Allmacht Gottes hinweisen.

und die Verschiedenheit eurer Sprachen [30:22] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Das heißt, dass die Menschen viele verschiedene Sprachen sprechen: Manche sprechen Arabisch, manche Kurdisch, manche Persisch, manche Berberisch, manche Armenisch; die Römer haben ihre eigene Sprache usw.

und Farben. [30:22] - Ibn Kathir erläutert dazu sinngemäß: D.h. ihre Körperzüge (wörtl. Schmuck, arab. *hulāhum*). Seitdem Allah Adam erschaffen hat, haben alle Menschen jeweils zwei Augen und zwei Augenbrauen, einen Mund, eine Nase und zwei Wangen; jedoch hat jeder seine eigenen Züge und keiner ist dem anderen gleich, sondern jeder hat individuelle Züge. Bei genauer Beobachtung ist die gut erkennbar.

In heutiger Zeit kann man durch die Analyse der Gene des Menschen (der sogenannten DNA-Analyse) jeden Menschen genau identifizieren. Jeder Mensch hat die gleichen Organe und Körperteile, aber jeder Mensch hat trotzdem einen einzigartigen und individuellen Körper.

Gepriesen sei Allah dem Herrn der Welten, dem gewaltigen Schöpfer.

Hierin sind wahrlich Zeichen für die Wissenden. [30:22]

30.6.1.4 Das Schlafen, das Streben nach Lebensunterhalt

Und zu Seinen Zeichen zählt euer Schlafen bei Nacht und am Tag und euer Trachten nach Seiner Gnadenfülle. [30:23] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Zu den Zeichen Allahs gehört das Schlafen, zur Nachtzeit oder auch zum Ausruhen am Tag, also der Zeit, in der der Körper ruht und die Erschöpfung hinweggenommen wird, welches das Gegenteil vom Streben nach Lebensunterhalt am Tag ist.

Hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk, das hört. [30:23] - Ibn Kathir: D.h. für Leute, die verstehen.

30.6.1.5 Gewitter als furchteinflößendes Phänomen und als Hoffnung bei Trockenheit, die Wiederbelebung der zuvor trockenen Erde als Hinweis auf die Auferstehung

Und zu Seinen Zeichen gehört dies, dass Er euch den Blitz zu Furcht und Hoffnung zeigt [30:24] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. zu den Zeichen, die auf die Allmacht Allahs hindeuten, gehört der Blitz - manchmal fürchtet ihr, was danach an unangenehmem Regen und Donner kommt, und manchmal hofft ihr auf Regen, den ihr braucht, weil zuvor eine Dürre herrschte:

[...] und Wasser vom Himmel herniedersendet, womit Er die Erde nach ihrem Tod belebt. [30:24]

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und du siehst die Erde leblos, doch wenn Wir Wasser über sie niedersenden, dann regt sie sich und schwillt und lässt alle Arten von entzückenden Paaren hervorsprießen. [22:5].** Ibn Kathir: Hierin liegt eine Lehre und ein klarer Hinweis auf das wirkliche Eintreffen der Auferstehung. Deswegen sagt Er: **Hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk, das begreift. [30:24]**

30.6.1.6 Der Zusammenhalt des Universums und der Übergang zum Jenseits, wenn die Menschen aus der Erde hervorkommen

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Himmel und Erde auf Sein Geheiß hin fest stehen. [30:25] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Er hält den Himmel zurück, damit er nicht auf die Erde fällt, es sei denn, mit Seiner Erlaubnis. [22:65]**

und

Wahrlich, Allāh hält die Himmel und die Erde, damit sie nicht weichen. [35:41]

Alsdann, wenn Er euch mit einem Ruf aus der Erde ruft, seht, dann werdet ihr (daraus) hervorgehen. [30:25] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Er: **An dem Tage, an dem Er euch ruft, da werdet ihr Ihm lobpreisend entgegenkommen und meinen, ihr hättet nur kurz (auf Erden) verweilt.“ [17:52]**

Und Sein ist, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. [30:26] - D.h. Er ist Besitzer von allem, was auf der Welt ist.

Alle sind Ihm gehorsam. [30:26] - D.h. alle Geschöpfe gehorchen Ihm in Furcht vor Ihm willig oder sind widerwillig Seinem Willen untergeordnet.

30.6.1.7 Die Auferstehung ist lediglich die Wiederholung der ersten Schöpfung

Und Er ist es, Der die Schöpfung hervorbringt, dann wiederholt Er sie, und dies fällt Ihm noch leichter. Und Er Selbst stellt das schönste Gleichnis in den Himmeln und auf Erden dar; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [30:27] - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

وقال البخاري: حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ حَدَّثَنَا شُعَيْبٌ حَدَّثَنَا أَبُو الزِّنَادِ عَنِ الأَعْرَجِ عَنْ **أَبِي هُرَيْرَةَ** رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **قَالَ اللَّهُ كَذَّبَنِي ابْنُ آدَمَ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ ذَلِكَ وَشَتَمَنِي وَلَمْ يَكُنْ لَهُ ذَلِكَ فَأَمَّا تَكْذِيبُهُ إِيَّايَ فَقَوْلُهُ لَنْ يُعِيدَنِي كَمَا بَدَأَنِي وَلَيْسَ أَوَّلُ الْخَلْقِ بِأَهْوَنَ عَلَيَّ مِنْ إِعَادَتِهِ وَأَمَّا شَتْمُهُ إِيَّايَ فَقَوْلُهُ اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا وَأَنَا الأَحَدُ الصَّمَدُ لَمْ أَلِدْ وَلَمْ أُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لِي كُفْئًا أَحَدٌ**

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Allah, Erhaben ist Er, sprach:* **„Der Sohn Adams bezichtigt Mich der Lüge, und dies steht ihm nicht zu. Und er schmäht Mich, und dies steht ihm nicht zu. Dass er Mich der Lüge bezichtigt, ist in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: „Er wird mich nicht aus dem Tod erwecken, wie Er meine Schöpfung einst begonnen hatte!" Keinesfalls war die erste Schöpfung leichter für Mich als seine Erweckung aus dem Tod. Was aber die Schmähung gegen Mich angeht, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: „Allah hat Sich einen Sohn genommen!" Und Ich bin ein Einziger, der Absolute, Ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt. Ich habe weder Kinder gezeugt noch bin Ich gezeugt worden. Und keiner ist Mir gleich!".**"[21]

[21] Dies berichtete Buchari (4974).

Ibn Kathir berichtet, dass einige Gelehrte sagen, dass beides, also die erste Erschaffung und die Wiederauferstehung, bezüglich der Fähigkeit Allahs gleich sind.

'Aufi berichtet von Abbas: *"Alles ist für Ihn einfach"*.

30.7 Gleichnis für die alleinige Herrschaft Allahs [30:28-29]

ضَرَبَ لَكُم مَّثَلًا مِّنْ أَنفُسِكُمْ ۖ هَل لَّكُم مِّن مَّا
مَلَكَتْ أَيْمَـٰنُكُم مِّن شُرَكَآءَ فِى مَا رَزَقْنَـٰكُمْ
فَأَنتُمْ فِيهِ سَوَآءٌ تَخَافُونَهُمْ كَخِيفَتِكُمْ
أَنفُسَكُمْ ۚ كَذَٰلِكَ نُفَصِّلُ ٱلْءَايَـٰتِ لِقَوْمٍ
يَعْقِلُونَ ﴿٢٨﴾ بَلِ ٱتَّبَعَ ٱلَّذِينَ ظَلَمُوٓا۟
أَهْوَآءَهُم بِغَيْرِ عِلْمٍ ۖ فَمَن يَهْدِى مَنْ أَضَلَّ ٱللَّهُ ۖ
وَمَا لَهُم مِّن نَّـٰصِرِينَ ﴿٢٩﴾

Er prägt euch ein Gleichnis aus eurer eigenen Lage. Habt ihr unter denen, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) besitzt, Teilhaber an dem, was Wir euch beschert haben? Seid ihr (ihnen) darin also gleichgestellt und fürchtet ihr sie etwa, wie ihr einander fürchtet? So machen Wir die Zeichen klar für ein Volk, das begreift. [30:28]

Doch die Ungerechten folgen ohne Wissen ihren persönlichen Neigungen. Und wer kann den leiten, den Allāh zum Irrenden erklärt? Für solche wird es keine Helfer geben. [30:29]

30.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dieses Gleichnis wird für die Menschen einer Gesellschaft gemacht, in der es Sklaven gibt, die es bis auf die heutige Zeit in fast der ganzen Menschheitsgeschichte gab.[22]

Er prägt euch ein Gleichnis aus eurer eigenen Lage. Habt ihr unter denen, die eure Rechte (arab. jamīnukum) besitzt (d.h. eure Sklaven) besitzt, Teilhaber an dem, was Wir euch beschert haben? Seid ihr (ihnen) darin also gleichgestellt und fürchtet ihr sie etwa, wie ihr einander fürchtet? [30:28] - Ibn Kathir: Dieses Gleichnis hat Allah, der Erhabene, den Götzendienern gegeben, die neben Ihm noch Götzen anbeten, obwohl sie wissen, dass diese Götzen Allahs Diener sind und Er sie besitzt. Dies gaben sie auch zu, indem sie bei ihrer *Talbija*[23] Folgendes sagten:

لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ إِلَّا شَرِيكًا هُوَ لَكَ تَمْلِكُهُ وَمَا مَلَكَ

"Hier bin ich für Dich da, o Allah, Du hast keinen Teilhaber, außer einem Teilhaber, der Dir gehört, Du besitzt ihn, und er besitzt nicht(s)".

Das heißt, Allah hat genauso wenig (einen) Teilhaber, wie sie Angst davor haben müssen, ihren Besitz mit ihren Sklaven teilen müssen.

Die Götzendiener erfinden hier bezüglich Allah etwas, was ihnen selber unangenehm wäre:

Und sie schreiben Allāh zu, was ihnen (selbst) missliebig ist, und ihre Zungen äußern die Lüge, dass sie das Beste erhalten würden. Zweifellos wird ihnen das Feuer zuteilwerden, und (darin) sollen sie unbeachtet bleiben. [16:62]

---

[22] Der Islam jedoch strebt danach, die Sklaverei geordnet abzuschaffen. Etwa dadurch, dass oft als Sühne für eine Sünde oder einem gebrochenen Schwur ein Sklave freigelassen werden muss, wenn dies möglich ist. Siehe z.B. [5:89].

[23] Die *Talbija* ist der Gesang der Pilgerfahrer. Die Götzendiener in der vorislamischen Zeit pflegten auch nach Mekka zu pilgern, beteten aber Götzen neben Allah an. Bei der islamischen Pilgerfahrt lautet die Talbija folgendermassen: *Labbaika Allāhumma labbaik* (Hier bin ich für Dich da, o Allah, hier bin ich für dich da).

30.8 Befehl, dem Islam zu folgen, der natürlichen Religion des Menschen - Abspaltungen vom Islam [30:30-32]

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا ۚ فِطْرَتَ ٱللَّهِ ٱلَّتِى فَطَرَ ٱلنَّاسَ عَلَيْهَا ۚ لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ ٱللَّهِ ۚ ذَٰلِكَ ٱلدِّينُ ٱلْقَيِّمُ وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَ ٱلنَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٠﴾ ۞ مُنِيبِينَ إِلَيْهِ وَٱتَّقُوهُ وَأَقِيمُوا۟ ٱلصَّلَوٰةَ وَلَا تَكُونُوا۟ مِنَ ٱلْمُشْرِكِينَ ﴿٣١﴾ مِنَ ٱلَّذِينَ فَرَّقُوا۟ دِينَهُمْ وَكَانُوا۟ شِيَعًا ۖ كُلُّ حِزْبٍۭ بِمَا لَدَيْهِمْ فَرِحُونَ ﴿٣٢﴾

So richte dein Antlitz in aufrichtiger Weise auf die Religion; (dies entspricht) der natürlichen Veranlagung, mit der Allāh die Menschen erschaffen hat. Es gibt keine Veränderung an Allāhs Schöpfung. Das ist die beständige Religion. Allein die meisten Menschen wissen es nicht. [30:30]

Wendet euch zu Ihm und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und seid nicht von den Götzendienern [30:31].

Von denen, die ihre Religion gespalten haben und zu Parteien geworden sind - jede Partei freut sich über das, was sie selbst hat. [30:32]

30.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

So richte dein Antlitz in aufrichtiger Weise auf die Religion; (dies entspricht) der natürlichen Veranlagung, mit der Allāh die Menschen erschaffen hat. [30:30] - Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, hat Seine Geschöpfe die Veranlagung mitgegeben, dass sie Ihn kennen und allein Ihn anbeten.

Allah der Erhabene sagt:

وَإِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِنۢ بَنِىٓ ءَادَمَ مِن ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَأَشْهَدَهُمْ عَلَىٰٓ

Und als dein Herr von den Kindern Adams von ihren Rücken ihre Nachkommenschaft nahm und sie gegen sich selbst bezeugen ließ:

أَنفُسِهِمۡ أَلَسۡتُ بِرَبِّكُمۡۖ قَالُواْ بَلَىٰۛ شَهِدۡنَآ

"Bin Ich nicht euer Herr?" Sie sagten: "Ja, doch. Wir bezeugen es!"- … [7:172]

Dies wird im folgenden Hadith erläutert:

Ibn Abbas (r.) berich tet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

إن الله أخذ الميثاق من ظهر آدم بنعمان يوم عرفة وأخرج من صلبه كل ذرية ذرأها فنثرهم بين يديه كالذر ثم كلمهم قبلا قال ﴿ أَلَسۡتُ بِرَبِّكُمۡۖ قَالُواْ بَلَىٰۛ شَهِدۡنَآۛ أَن تَقُولُواْ يَوۡمَ ٱلۡقِيَٰمَةِ إِنَّا كُنَّا عَنۡ هَٰذَا غَٰفِلِينَ ١٧٢ أَوۡ تَقُولُوٓاْ إِنَّمَآ أَشۡرَكَ ءَابَآؤُنَا مِن قَبۡلُ وَكُنَّا ذُرِّيَّةٗ مِّنۢ بَعۡدِهِمۡۖ أَفَتُهۡلِكُنَا بِمَا فَعَلَ ٱلۡمُبۡطِلُونَ ١٧٣ ﴾

"Allah hat einen Vertrag von der Nachkommenschaft Adams (a.s.) (wörtl. mit dem Rücken Adams (a.s.)) abgenommen in Nu'man[24] am Tag von Arafat. Er ließ seine Nachkommen (d.h. Adams Nachkommen) aus ihm herauskommen und breitete sie vor Sich aus. Dann sprach Er sie direkt (ohne Schleier) an: **"Bin Ich nicht euer Herr? Sie sagten: "Ja, doch. Wir bezeugen es!"- dass ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: "Wir waren ja diesem gegenüber achtlos", oder ihr sagt: "Unsere Väter haben Götzendienst begangen und wir waren die Nachkommen nach ihnen, also vernichtest Du uns wegen dem, was die Taugenichtse getan haben?" [7:172-173]"** [25]

---

[24] Ein Wadi der Hudhail, welches zwei Nächte (d.h. man brauchte zwei Nächte, um dorthin zu reisen) von Arafat entfernt ist.

[25] Hat eine gute (arab. dschaijjid) Überliefererkette. Diesen Hadith berichteten Ahmad, Nasa'i, Baihaqi u.a. Aus [IbnKathir], Nr.51. Albani sagt über diesen Hadith (mit geringfügig anderem Wortlaut), dass er gesund (arab. sahih) ist.

حَدَّثَنَا آدَمُ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي ذِئْبٍ عَنْ الزُّهْرِيِّ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: **كُلُّ مَوْلُودٍ يُولَدُ عَلَى الْفِطْرَةِ فَأَبَوَاهُ يُهَوِّدَانِهِ أَوْ يُنَصِّرَانِهِ أَوْ يُمَجِّسَانِهِ كَمَثَلِ الْبَهِيمَةِ تُنْتَجُ الْبَهِيمَةَ هَلْ تَرَى فِيهَا جَدْعَاءَ**

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: ***"Jedes Kind wird mit der natürlichen Anlage (arab. fitra) geboren, und es sind seine Eltern, die ihn dann zum Juden, Christen oder Feueranbeter machen. Genauso wie das Tier, das ein Tier zur Welt bringt: Siehst du darin Unstimmigkeiten?"***[26]

Es gibt keine Veränderung an der Schöpfung (arab. *khalq*) Allahs. [30:30] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Ein Teil der Gelehrten sagt, dass dies eine Aufforderung ist, dass man die Geschöpfe Allahs verändern nicht soll, d.h. dass man nicht die Menschen von ihrer natürlichen Religion abbringen soll. Andere Gelehrte sagen jedoch, dass dies eine Feststellung ist, und zwar, dass Allah alle Geschöpfe gleich erschaffen hat bezüglich dessen, dass sie die gleiche natürliche Veranlagung (arab. fitra) besitzen, die darin besteht, dass sie zunächst alle auf dem geraden Weg - dem Tauhid - sind. Deswegen sagen Ibn Abbas, Ibrahim an-Nakh'ijj, Said ibn al-Dschubair, Mudschahid, Ikrima u.a. hinsichtlich der Aussage Allahs **Es gibt keine Veränderung an der Schöpfung (arab. *khalq*) Allahs. [30:30]**: "D.h. an der Religion Allahs".

Das ist die beständige Religion. [30:30] - Ibn Kathir: D.h. indem man an der Scharia (dem Gesetz Gottes) und der natürlichen Veranlagung (arab. fitra) festhält, folgt man der beständigen, geraden Religion.

Allein die meisten Menschen wissen es nicht. [30:30] - Ibn Kathir: Jedoch wissen dies die meisten Menschen nicht, weswegen sich die meisten Menschen vom Tauhid abwenden, wie Allah im folgenden Koranvers sagt: **Und die meisten**

[26] Dies berichtete Buchari(1385, 1359, u.a.) und Muslim(2658). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(1385).

Menschen sind keine Mu'minūn, magst du es auch noch so eifrig wünschen. [12:103]

Wendet euch zu Ihm und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und seid nicht von den Götzendienern [30:31] -;

von denen, die ihre Religion gespalten haben und zu Parteien geworden sind - jede Partei freut sich über das, was sie selbst hat. [30:32] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. seid nicht von den Götzendienern, die ihre Religion verfälscht haben.

Ibn Kathir: Es gibt auch die folgende Lesart

von denen, die ihre Religion verlassen haben [30:32]

من الذين فارقوا دينهم

D.h. die, die ihre Religion hinter sich gelassen haben. Zu diesen gehören die Juden, Christen, Feueranbeter, Götzendiener, und überhaupt alle, die einer anderen Religion als dem Islam angehören, wie Allah, der Erhabene, sagt: **Jene aber, die in ihre Religion Spaltung trugen und Sektierer wurden, mit ihnen hast du nichts zu schaffen. Ihr Fall wird sicherlich vor Allah kommen, dann wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben. [6:159]**.

Ibn Kathir sagt dazu sinngemäß: Die Leute, die in der Zeit vor der Gesandtschaft Muhammads (s.a.s.) lebten, spalteten sich in verschiedene Konfessionen. Und so wird es auch bei den Muslimen sein - alle außer einer gehen in die Irre; die eine rechtgeleitete Konfession ist die, die dem folgt, was der Gesandte Allahs (s.a.s.) und seine Gefährten getan haben:

عن عبد الله بن عمرو قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:

ليأتين على أمتي ما أتى على بني إسرائيل حذو النعل بالنعل حتى إن كان منهم من أتى أمه علانية لكان في أمتي من يصنع ذلك وإن بني إسرائيل تفرقت على ثنتين وسبعين ملة وتفترق أمتي على ثلاث وسبعين ملة كلهم في النار إلا ملة واحدة قالوا ومن هي يا رسول الله قال: **ما أنا عليه وأصحابي**

Abdullah ibn Amr berichtete: *„Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:* ***„Meiner Umma wird genau das gleiche passieren wie dem Volk Israel…soweit, dass wenn es dort jemanden gab, der öffentlich Unzucht mit seiner eigenen Mutter getrieben hat, es auch in meiner Umma jemanden geben wird, der dies tut. Und das Volk Israel hat sich in 72 Konfessionen geteilt. Und meine Umma wird sich in 73 Konfessionen teilen: Alle werden im Feuer sein außer einer Konfession".*** *Da fragten sie: „Wer ist diese eine?", worauf er sagte:* ***„Das ist die, (deren Anhänger) so wie ich und meine Gefährten handeln".*** *"*[27]

30.9 Der schlechte Zustand vieler Menschen, die sich manchmal zu Allah wenden, wenn es ihnen schlecht geht, dann aber Götzendienst betreiben, wenn es ihnen wieder gut geht [30:33-37]

وَإِذَا مَسَّ ٱلنَّاسَ ضُرٌّ دَعَوۡاْ رَبَّهُم مُّنِيبِينَ إِلَيۡهِ ثُمَّ إِذَآ أَذَاقَهُم مِّنۡهُ رَحۡمَةً إِذَا فَرِيقٞ مِّنۡهُم بِرَبِّهِمۡ يُشۡرِكُونَ ﴿٣٣﴾ لِيَكۡفُرُواْ بِمَآ ءَاتَيۡنَٰهُمۡۚ فَتَمَتَّعُواْ فَسَوۡفَ تَعۡلَمُونَ ﴿٣٤﴾ أَمۡ أَنزَلۡنَا عَلَيۡهِمۡ سُلۡطَٰنٗا فَهُوَ يَتَكَلَّمُ بِمَا كَانُواْ بِهِۦ يُشۡرِكُونَ ﴿٣٥﴾ وَإِذَآ أَذَقۡنَا

Und wenn die Menschen ein Schaden trifft, dann rufen sie ihren Herrn an und wenden sich reumütig zu Ihm; hernach aber, wenn Er sie dann von Seiner Barmherzigkeit kosten lässt, siehe, dann stellen einige von ihnen ihrem Herrn Götter zur Seite [30:33]

und verleugnen somit das, was Wir ihnen gegeben haben. Ergötzt euch denn (eine Weile), bald jedoch werdet ihr es wissen. [30:34]

Haben Wir ihnen etwa eine Ermächtigung niedergesandt, die für das spräche, was sie Ihm zur Seite

[27] Dies berichtete Tirmidhi (2641). Albani erklärte den Hadith für hasan (gut). In einer etwas anderen, gekürzten Version ist der Hadith sogar gesund (sahih).

stellen? [30:35]

Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen, freuen sie sich darüber; doch wenn sie ein Übel um dessentwillen trifft, was ihre eigenen Hände vorausgeschickt haben, siehe, dann verzweifeln sie. [30:36]

Haben sie denn nicht gesehen, dass Allāh dem, dem Er will, die Mittel zum Unterhalt erweitert und beschränkt? Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die Iman haben. [30:37]

ٱلنَّاسَ رَحۡمَةٗ فَرِحُواْ بِهَاۖ وَإِن تُصِبۡهُمۡ سَيِّئَةُۢ بِمَا قَدَّمَتۡ أَيۡدِيهِمۡ إِذَا هُمۡ يَقۡنَطُونَ ٣٦ أَوَلَمۡ يَرَوۡاْ أَنَّ ٱللَّهَ يَبۡسُطُ ٱلرِّزۡقَ لِمَن يَشَآءُ وَيَقۡدِرُۚ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَأٓيَٰتٖ لِّقَوۡمٖ يُؤۡمِنُونَ ٣٧

30.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn die Menschen ein Schaden trifft, dann rufen sie ihren Herrn an und wenden sich reumütig zu Ihm; hernach aber, wenn Er sie dann von Seiner Barmherzigkeit kosten lässt, siehe, dann stellen einige von ihnen ihrem Herrn Götter zur Seite [30:33] und verleugnen somit das, was Wir ihnen gegeben haben. Ergötzt euch denn (eine Weile), bald jedoch werdet ihr es wissen. [30:34] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn Wogen sie gleich Hüllen bedecken, dann rufen sie Allāh in lauterem Glauben an; doch rettet Er sie dann ans Land, so sind es (nur) einige von ihnen, die einen gemäßigten Standpunkt vertreten. Und niemand leugnet Unsere Zeichen, außer allen Treulosen, Undankbaren. [31:32]**

Haben Wir ihnen etwa eine Ermächtigung niedergesandt, die für das spräche, was sie Ihm zur Seite stellen? [30:35] - Ibn Kathir sagt, dass es sich um eine rhetorische Frage handelt, dass heißt also, sie haben nichts Derartiges.

Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen, freuen sie sich darüber; doch wenn sie ein Übel um dessentwillen trifft, was ihre eigenen

Hände vorausgeschickt haben, siehe, dann verzweifeln sie. [30:36] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn Wir dem Menschen Unsere Gnade zu kosten geben und sie ihm daraufhin fortnehmen, ist er verzweifelt und undankbar. [11:9] Und wenn Wir ihm nach einer Drangsal, die ihn getroffen hat, eine Gabe bescheren, sagt er sicherlich: "Das Übel ist von mir gewichen." Siehe, er ist frohlockend und prahlend. [11:10] Ausgenommen sind diejenigen, die geduldig sind und gute Werke tun. Ihnen wird Vergebung und ein großer Lohn zuteil sein. [11:11]**

Entsprechend heißt es auch im Hadith:

حَدَّثَنَا هَدَّابُ بْنُ خَالِدٍ الْأَزْدِيُّ وَشَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ جَمِيعًا عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةِ وَاللَّفْظُ لِشَيْبَانَ حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ صُهَيْبٍ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **عَجَبًا لِأَمْرِ الْمُؤْمِنِ إِنَّ أَمْرَهُ كُلَّهُ خَيْرٌ وَلَيْسَ ذَاكَ لِأَحَدٍ إِلَّا لِلْمُؤْمِنِ إِنْ أَصَابَتْهُ سَرَّاءُ شَكَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ وَإِنْ أَصَابَتْهُ ضَرَّاءُ صَبَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ**

Suhaib (ibn Sinan) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s) sagte: *„Die Angelegenheit des* **Mu´min** *ist wirklich erstaunlich (arab. ´***adschaban***). Alles ist für ihn gut – und dies ist nur beim* **Mu´min** *so: Wenn ihm etwas Erfreuliches widerfährt und er dankt Allah dafür, so ist das gut für ihn. Und wenn er von einer Drangsal heimgesucht wird und er sie geduldig erträgt, so ist das auch gut für ihn."*[28]

Worterläuterungen zum Hadith[29]

erstaunlich (arab. ´adschaban) – dieser Ausdruck wird in der Regel dafür benutzt, wenn man eine Sache für großartig ansieht, aber der Grund dafür einem verborgen ist.

Mu´min – derjenige, der einen vollkommenen *Iman* hat. Derjenige, der Allah kennt und der mit Allahs Bestimmungen zufrieden ist. Die Person, die entsprechend der

[28] Dies berichtet Muslim (2999). Muslim berichtet dies im Buch über die Askese im Kapitel „Für den *Mu´min* ist alles, was ihm widerfährt, gut für ihn."

[29] Aus [Khin et. al., Mourad].

festen Überzeugung handelt, dass die Verheißungen Allahs, wie beispielsweise das Paradies und die Hölle, wahr sind.

Drangsal – das, was einem an körperlichem Schaden widerfährt – oder ein Leid, was einem bezüglich seiner Familie, des Ehepartner, seinem Kind oder seines Besitzes widerfährt, wie z. B. der Tod des Kindes oder der Verlust des Besitzes.

Lehrinhalt des Hadithes[30]

- Das gesamte Leben des Muslims, das, was er an Freude und an Leid erfährt, ist gut für ihn, denn es ist eine Möglichkeit, Allahs Lohn vor allem im Jenseits zu erhalten.
- Der vollkommene *Mu´min* dankt Allah in Zeiten der Freude und ist geduldig, wenn ihm Leid widerfährt. Er gelangt so zum Guten des Diesseits und des Jenseits. Derjenige jedoch, dessen *Iman* nicht vollkommen ist, ist wütend über das, was Allah für ihn bestimmt hat, wenn ihm ein Leid widerfährt. Und zwar so, dass er einerseits Leid im Diesseits erfährt und andererseits die Sünde auf sich lädt, weil er zornig über das ist, was Allah für ihn bestimmt hat. Und wenn ihm etwas Schönes widerfährt, weiß er diese Gnade Allahs nicht zu schätzen und ist nicht dankbar dafür. Er führt die Pflichten, die mit dem Erhalt dieser Gnade zusammenhängen, nicht aus. Und so wird aus der Gnade eine Strafe für ihn.

Haben sie denn nicht gesehen, dass Allāh dem, dem Er will, die Mittel zum Unterhalt erweitert und beschränkt? [30:37] - Ibn Kathir sagt, dass Allah dies aufgrund Seiner Weisheit und Seiner Gerechtigkeit tut. **Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die Iman haben. [30:37]**

30.10 Die Aufforderung, zu spenden - Verhalten beim Geschenke machen - Allah garantiert die Versorgung [30:38-40]

فَـَٔاتِ ذَا ٱلۡقُرۡبَىٰ حَقَّهُۥ وَٱلۡمِسۡكِينَ وَٱبۡنَ

So gib dem Verwandten, was ihm zusteht, wie auch dem Bedürftigen und dem Sohn des Weges. Das ist

[30] Aus [Khin et. al., Mourad].

ٱلسَّبِيلِ ۚ ذَٰلِكَ خَيۡرٞ لِّلَّذِينَ يُرِيدُونَ وَجۡهَ ٱللَّهِ ۖ وَأُوْلَٰٓئِكَ هُمُ ٱلۡمُفۡلِحُونَ ٣٨ وَمَآ ءَاتَيۡتُم مِّن رِّبٗا لِّيَرۡبُوَاْ فِيٓ أَمۡوَٰلِ ٱلنَّاسِ فَلَا يَرۡبُواْ عِندَ ٱللَّهِ ۖ وَمَآ ءَاتَيۡتُم مِّن زَكَوٰةٖ تُرِيدُونَ وَجۡهَ ٱللَّهِ فَأُوْلَٰٓئِكَ هُمُ ٱلۡمُضۡعِفُونَ ٣٩ ٱللَّهُ ٱلَّذِي خَلَقَكُمۡ ثُمَّ رَزَقَكُمۡ ثُمَّ يُمِيتُكُمۡ ثُمَّ يُحۡيِيكُمۡ ۖ هَلۡ مِن شُرَكَآئِكُم مَّن يَفۡعَلُ مِن ذَٰلِكُم مِّن شَيۡءٖ ۚ سُبۡحَٰنَهُۥ وَتَعَٰلَىٰ عَمَّا يُشۡرِكُونَ ٤٠

das Beste für die, die nach Allāhs Antlitz verlangen, und sie sind die Erfolgreichen. [30:38]

Und was immer ihr an Geschenken (wörtl. Zins, arab. *riba*) gebt, damit es sich mit dem Gut der Menschen vermehre, so vermehrt es sich nicht bei Allāh; doch was ihr an Zakāt entrichtet, indem ihr nach Allāhs Antlitz verlangt - sie sind es, die vielfache Mehrung empfangen werden. [30:39]

Allāh ist es, Der euch erschaffen hat, und dann hat Er euch versorgt; dann wird Er euch sterben lassen, und dann wird Er euch wieder lebendig machen. Ist etwa unter euren Göttern einer, der davon etwas vollbringen könnte? Gepriesen sei Er und Hocherhaben über das, was sie anbeten! [30:40]

30.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Verhalten beim Geschenke machen

Und was immer ihr an Geschenken (wörtl. Zins, arab. *riba*) gebt, damit es sich mit dem Gut der Menschen vermehre, so vermehrt es sich nicht bei Allāh; doch was ihr an Zakāt entrichtet, indem ihr nach Allāhs Antlitz verlangt - sie sind es, die vielfache Mehrung empfangen werden. [30:39] - Ibn Kathir: D.h. wer Leuten etwas schenkt, und dann hofft, dass er ein größeres Gegengeschenk von diesen Leuten erhält, der bekommt dafür keine Belohnung von Allah. In diesem Sinne erläuterten Ibn Abbas, Mudschahid, Dahak, Qatada, Ikrima, Muhammad ibn Ka'b und asch-Scha'bijj diesen Koranvers.

Ibn Kathir sagt allerdings auch dazu, dass ein solches Verhalten erlaubt (arab. mubāh) ist, wenn es auch keine Belohnung von Allah dafür gibt. Dafür führt Ibn Kathir eine entsprechende Aussage von Ibn Abbas an.

Dahak sagte, dass ein solches Verhalten speziell nur für den Propheten (s.a.s.) untersagt war. Als Beweis zitiert er die folgende Aussage Allahs: **Und sei nicht wohltätig in Erwartung von persönlichen Vorteilen. [74:6]**

30.11 Unheil auf der Erde als Folge der Sünden der Menschen [30:41-42]

ظَهَرَ ٱلْفَسَادُ فِى ٱلْبَرِّ وَٱلْبَحْرِ بِمَا كَسَبَتْ أَيْدِى ٱلنَّاسِ لِيُذِيقَهُم بَعْضَ ٱلَّذِى عَمِلُوا۟ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ ﴿٤١﴾ قُلْ سِيرُوا۟ فِى ٱلْأَرْضِ فَٱنظُرُوا۟ كَيْفَ كَانَ عَـٰقِبَةُ ٱلَّذِينَ مِن قَبْلُ ۚ كَانَ أَكْثَرُهُم مُّشْرِكِينَ ﴿٤٢﴾

Unheil ist sichtbar geworden auf dem Festland und auf dem Meer sichtbar um dessentwillen, was die Hände der Menschen gewirkt haben, auf dass Er sie die (Früchte) eines Teils ihrer Handlungen kosten lasse, auf dass sie vielleicht umkehren [30:41]

Sprich: "Wandert auf Erden umher und seht, wie das Ende der Früheren war! Die meisten von ihnen waren Götzendiener." [30:42]

30.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Unheil ist sichtbar geworden auf dem Festland und auf dem Meer um dessentwillen, was die Hände der Menschen gewirkt haben, auf dass Er sie die (Früchte) eines Teils ihrer Handlungen kosten lasse, damit sie sich besännen. [30:41] - Zaid bin Rufai' sagt über **"Unheil ist sichtbar geworden" [30:41]**: "D.h. dass der Regen über dem Festland ausbleibt, so dass eine Dürre folgt, und dass die Tiere im Meer erblinden.[31]

[31] Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

وقال أبو العالية: مَنْ عصى الله في الأرض فقد أفسد في الأرض؛ لأن صلاح الأرض والسماء بالطاعة؛

Abu 'Alija sagt: "Wer Allah gegenüber auf der Erde widerspenstig ist, der hat Unheil auf der Erde gestiftet; denn das Wohl der Erde und des Himmels gehen einher mit dem Gehorsam (gegenüber Allah)."

حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ رَافِعٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ أَنْبَأَنَا عِيسَى بْنُ يَزِيدَ قَالَ أَظُنُّهُ عَنْ جَرِيرِ بْنِ يَزِيدَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ بْنِ عَمْرِو بْنِ جَرِيرٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **حَدٌّ يُعْمَلُ بِهِ فِي الْأَرْضِ خَيْرٌ لِأَهْلِ الْأَرْضِ مِنْ أَنْ يُمْطَرُوا أَرْبَعِينَ صَبَاحًا**

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***"Wenn eine Strafrechtsbestimmung (arab. hadd) auf der Erde umgesetzt wird, so ist dies besser für die Bewohner der Erde als dass es vierzig Tage morgens regnet".***[32]

Ibn Kathir erläutert: "Der Grund dafür ist, dass wenn das Strafrecht umgesetzt wird, die meisten Menschen - oder zumindest viele von ihnen davon abgeschreckt werden, Verbotenes zu tun. Wenn Sünden begangen werden, so ist dies eine Ursache dafür, dass die Segnungen vom Himmel und von der Erde hinweggenommen werden.

Deswegen ist es auch so, dass wenn am Ende der Zeit Jesus, der Sohn der Maria, herabkommt und dann in dieser Zeit mit dieser reinen Gesetzgebung (arab. scharia) regiert (d.h. mit der Gesetzgebung, die auf Muhammad (s.a.s.) herabgesandt wurde) - indem er das Schwein tötet, das Kreuz zerschlägt und die Dschizja (Wehrerssatzsteuer für nichtmuslimische Staatsbürger) außer Kraft setzt. Somit haben die Leute dann nur die Wahl, den Islam anzunehmen oder mit dem Schwert bekämpft zu werden. Allah wird in seiner Zeit den Dschadschal und seine Anhänger, sowie Gog und Magog vernichten. Zu dieser Zeit wird zur Erde

[32] Dies berichtete Ibn Madscha(2538). Albani erklärte den Hadith für gut (*hasan li gharihi*).

gesagt werden: "Bring deine Segnungen hervor". Sodann werden von einem (einzigen) Granatapfel mehrere (wörtl. eine Gruppe von) Menschen essen und sie werden Schatten unter ihm finden können. Und die Milch eines (einzigen) Kruges wird einer Gruppe von Menschen genügen. Und dies (alles) ist nur aufgrund des Segens der (genauen) Umsetzung der Gesetzgebung des Gesandten Allahs (s.a.s.)...".

auf dass Er sie die (Früchte) eines Teils ihrer Handlungen kosten lasse [30:41] - Ibn Kathir: Das heißt, dass Er sie durch mit einem Defizit an Geld, Menschen und Früchten einerseits prüft und auch für ihr voriges Handeln bestraft, **"auf dass sie vielleicht umkehren [30:41]"**, d.h. Umkehren vom Weg der Sünde (wörtl. von den Sünden), wie Allah, der Erhabene sagt: **"Und Wir prüften sie durch Gutes und durch Böses, auf dass sie sich bekehren mögen". [7:168]**.

Sprich: "Wandert auf Erden umher und seht, wie das Ende der Früheren war! [30:42] - Ibn Kathir: D.h. die, die vor euch waren, **Die meisten von ihnen waren Götzendiener." [30:42]**, d.h. schaut, in welchem Zustand diese Leute waren, sie bezichtigten die Gesandten der Lüge und waren undankbar gegenüber den Gnaden (Allahs).

30.12 Bestrafung der Übeltäter und Belohnung der Mu'minūn [30:43-45]

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ ٱلْقَيِّمِ مِن قَبْلِ أَن يَأْتِيَ يَوْمٌ لَّا مَرَدَّ لَهُۥ مِنَ ٱللَّهِ ۖ يَوْمَئِذٍ يَصَّدَّعُونَ ﴿٤٣﴾ مَن كَفَرَ فَعَلَيْهِ كُفْرُهُۥ ۖ وَمَنْ عَمِلَ صَٰلِحًا فَلِأَنفُسِهِمْ يَمْهَدُونَ ﴿٤٤﴾

Richte also dein Antlitz auf die beständige Religion, bevor der Tag kommt, an dem es gegen Allāh keine Wehr gibt. An jenem Tage werden sie auseinanderbrechen. [30:43]

Wenn jemand Kufr begeht, so lastet auf ihm sein Kufr! Und der, der Rechtes tut, bereitet es für sich selbst vor [30:44],

auf dass Er aus Seiner Gnadenfülle

diejenigen belohnt, die Iman haben und gute Taten verrichten. Wahrlich, Er liebt die Kafirūn nicht. [30:45]

لِيَجْزِيَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟ ٱلصَّٰلِحَٰتِ مِن فَضْلِهِۦٓ ۚ إِنَّهُۥ لَا يُحِبُّ ٱلْكَٰفِرِينَ ﴿٤٥﴾

30.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Richte also dein Antlitz auf die beständige Religion - Siehe die Erläuterungen zu [30:30]

bevor der Tag kommt, an dem es gegen Allāh keine Wehr gibt [30:43] - Ibn Kathir, sagt, dass sich dies auf den Tag der Auferstehung bezieht.

An jenem Tage werden sie auseinanderbrechen. [30:43] - Ibn Kathir: D.h. auseinandergehen. Ein Teil wird in das Paradies eingehen und der andere Teil in das Höllenfeuer.

30.13 Die Winde und der Regen sind ein Hinweis auf die Allmacht Allahs und dafür, dass es nur den Einen Gott gibt [30:46-51]

Und zu Seinen Zeichen gehört es, dass Er die Winde mit frohen Botschaften entsendet, und auf dass Er euch von Seiner Barmherzigkeit kosten lasse, und dass die Schiffe auf Sein Geheiß hin fahren, und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet und auf dass ihr dankbar sein mögt. [30:46]

وَمِنْ ءَايَٰتِهِۦٓ أَن يُرْسِلَ ٱلرِّيَاحَ مُبَشِّرَٰتٍ وَلِيُذِيقَكُم مِّن رَّحْمَتِهِۦ وَلِتَجْرِيَ ٱلْفُلْكُ بِأَمْرِهِۦ وَلِتَبْتَغُوا۟ مِن فَضْلِهِۦ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ ﴿٤٦﴾

Und wahrlich, Wir schickten schon Gesandte vor dir zu ihrem Volk. Sie brachten ihnen klare Beweise. Dann bestraften Wir die Schuldigen; und es oblag Uns, den Mu'minūn zu helfen. [30:47]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مِن قَبْلِكَ رُسُلًا إِلَىٰ قَوْمِهِمْ فَجَآءُوهُم بِٱلْبَيِّنَٰتِ فَٱنتَقَمْنَا مِنَ ٱلَّذِينَ أَجْرَمُوا۟ ۖ وَكَانَ حَقًّا عَلَيْنَا نَصْرُ

ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿٤٧﴾ ٱللَّهُ ٱلَّذِى يُرْسِلُ ٱلرِّيَـٰحَ
فَتُثِيرُ سَحَابًا فَيَبْسُطُهُۥ فِى ٱلسَّمَآءِ كَيْفَ
يَشَآءُ وَيَجْعَلُهُۥ كِسَفًا فَتَرَى ٱلْوَدْقَ يَخْرُجُ مِنْ
خِلَـٰلِهِۦ ۖ فَإِذَآ أَصَابَ بِهِۦ مَن يَشَآءُ مِنْ
عِبَادِهِۦٓ إِذَا هُمْ يَسْتَبْشِرُونَ ﴿٤٨﴾ وَإِن كَانُوا۟
مِن قَبْلِ أَن يُنَزَّلَ عَلَيْهِم مِّن قَبْلِهِۦ
لَمُبْلِسِينَ ﴿٤٩﴾ فَٱنظُرْ إِلَىٰٓ ءَاثَـٰرِ رَحْمَتِ ٱللَّهِ
كَيْفَ يُحْىِ ٱلْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَآ ۚ إِنَّ ذَٰلِكَ
لَمُحْىِ ٱلْمَوْتَىٰ ۖ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ قَدِيرٌ
﴿٥٠﴾ وَلَئِنْ أَرْسَلْنَا رِيحًا فَرَأَوْهُ مُصْفَرًّا لَّظَلُّوا۟
مِنۢ بَعْدِهِۦ يَكْفُرُونَ ﴿٥١﴾

Allāh ist es, Der die Winde entsendet, so dass sie Wolken zusammentreiben. Dann breitet Er sie am Himmel aus, wie Er will, und häuft sie Schicht auf Schicht auf; und du siehst den Regen aus ihrer Mitte hervorbrechen. Und wenn Er ihn auf die von Seinen Dienern, die Er will, fallen lässt, siehe, dann ahnen sie Gutes [30:48],

obwohl sie zuvor, ehe er auf sie nieder gesandt wurde, hoffnungslos waren. [30:49]

So schau auf die Spuren von Allāhs Barmherzigkeit, wie Er die Erde nach ihrem Tode belebt. Wahrlich, Derselbe wird auch die Toten erwecken; denn Er hat Macht über alle Dinge. [30:50]

Und wenn Wir einen (heißen) Wind entsendeten und sie sie (die Ernte) vergilbt sähen, so würden sie gewiss danach undankbar sein. [30:51]

30.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn Wir einen (heißen) Wind entsendeten und sie sie (die Ernte) vergilbt sähen, so würden sie gewiss danach undankbar sein. [30:51] - Ibn Kathir: **Und wenn Wir einen (heißen) Wind entsendeten,** d.h. ein Wind, der zu trocken ist für das, was sie gepflanzt haben. Und wenn das Gepflanzte dann reif ist, **und sie sie (die Ernte) vergilbt sähen,** d.h. (vertrocknet und) gelb, und sie beginnt zu

verderben, **so würden sie gewiss danach undankbar sein. [30:51]**, d.h. in diesem Fall würden sie undankbar sein. Entsprechend weißt Allah in einem anderen Vers darauf hin: **Habt ihr betrachtet, was ihr aussät? Seid ihr es, die es wachsen lassen, oder lassen Wir es wachsen? Wollten Wir, könnten Wir es in brüchiges Zeug verwandeln; dann würdet ihr nicht aufhören, euch zu beklagen: "Wir sind zugrunde gerichtet! Nein, wir sind beraubt." [56:63-67]**

30.14 Trost für den Propheten für das, was er an Widerspenstigkeit gegenüber seiner Botschaft erfahren muss [30:52-53]

فَإِنَّكَ لَا تُسْمِعُ ٱلْمَوْتَىٰ وَلَا تُسْمِعُ ٱلصُّمَّ ٱلدُّعَآءَ إِذَا وَلَّوْا۟ مُدْبِرِينَ ﴿٥٢﴾ وَمَآ أَنتَ بِهَـٰدِ ٱلْعُمْىِ عَن ضَلَـٰلَتِهِمْ ۖ إِن تُسْمِعُ إِلَّا مَن يُؤْمِنُ بِـَٔايَـٰتِنَا فَهُم مُّسْلِمُونَ ﴿٥٣﴾

Weder kannst du die Toten hörend machen, noch kannst du die Tauben den Ruf hören lassen, wenn sie (Allāh) den Rücken kehren [30:52],

noch wirst du die Blinden aus ihrem Irrweg leiten können. Nur diejenigen wirst du hörend machen, die an Unsere Zeichen glauben und sich (Uns) ergeben. [30:53]

30.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

noch wirst du die Blinden aus ihrem Irrweg leiten können [30:53] - D.h. diejenigen, deren Herz blind ist aufgrund früherer schwerer Sünden.

30.15 Der Werdegang und Zustand des Menschen [30:54]

۞ ٱللَّهُ ٱلَّذِى خَلَقَكُم مِّن ضَعْفٍ ثُمَّ جَعَلَ مِنۢ بَعْدِ ضَعْفٍ قُوَّةً ثُمَّ جَعَلَ مِنۢ بَعْدِ قُوَّةٍ

Allāh ist es, Der euch in Schwäche erschaffen hat, und nach der Schwäche gab Er (euch) Stärke. Dann wiederum, nach der Stärke, gab Er

(euch) Schwäche und graues Haar. Er schafft, was Er will. Und Er ist der Allwissende, der Allmächtige. [30:54]

ضَعۡفٗا وَشَيۡبَةٗۚ يَخۡلُقُ مَا يَشَآءُۖ وَهُوَ ٱلۡعَلِيمُ ٱلۡقَدِيرُ ٥٤

30.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh ist es, Der euch in Schwäche erschaffen hat, und nach der Schwäche gab Er (euch) Stärke. Dann wiederum, nach der Stärke, gab Er (euch) Schwäche und graues Haar. Er schafft, was Er will. Und Er ist der Allwissende, der Allmächtige. [30:54] - Der Mensch wird hilflos und schwach geboren. Dann nimmt er immer mehr an Stärke zu. Er erreicht das Jugendalter und wird er ein junger Erwachsener. Dann wird der Mensch wieder schwächer. Seine körperliche Kraft lässt nach, ebenso wie sein Eifer und seine Geisteskraft. Das Haar wird grau und schließlich weiß.

30.16 Die Ignoranz der Kafirun im Diesseits sowie am Tag der Auferstehung [30:55-57]

Und an dem Tage, wo die Stunde herankommt, werden die Schuldigen schwören, dass sie nicht länger als eine Stunde (auf Erden) weilten - so sehr sind sie an (Selbst-)Täuschung gewöhnt. [30:55]

وَيَوۡمَ تَقُومُ ٱلسَّاعَةُ يُقۡسِمُ ٱلۡمُجۡرِمُونَ مَا لَبِثُواْ غَيۡرَ سَاعَةٖۚ كَذَٰلِكَ كَانُواْ يُؤۡفَكُونَ ٥٥

Doch die, denen Kenntnis und Iman verliehen wurden, sagen: "Ihr habt wahrlich gemäß dem Buch Allāhs bis zum Tage der Auferstehung geweilt. Und das ist der Tag der Auferstehung, allein ihr wolltet es nicht wissen." [30:56]

وَقَالَ ٱلَّذِينَ أُوتُواْ ٱلۡعِلۡمَ وَٱلۡإِيمَٰنَ لَقَدۡ لَبِثۡتُمۡ فِي كِتَٰبِ ٱللَّهِ إِلَىٰ يَوۡمِ ٱلۡبَعۡثِۖ فَهَٰذَا يَوۡمُ ٱلۡبَعۡثِ وَلَٰكِنَّكُمۡ كُنتُمۡ لَا تَعۡلَمُونَ ٥٦

فَيَوۡمَئِذٖ لَّا يَنفَعُ ٱلَّذِينَ ظَلَمُواْ

So werden denn an jenem Tage den Ungerechten ihre Ausreden nichts fruchten, noch werden sie Gunst finden. [30:57]

مَعْذِرَتُهُمْ وَلَا هُمْ يُسْتَعْتَبُونَ ﴿٥٧﴾

30.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und an dem Tage, wo die Stunde herankommt, werden die Schuldigen schwören, dass sie nicht länger als eine Stunde (auf Erden) weilten [30:55] - Ibn Kathir sagt sinngemäß, dass Allah der Erhabene hier von der großen Ignoranz und Unwissenheit der Kafirun im Diesseits wie auch im Jenseits berichtet. Im Diesseits beten sie Götzen an und im Jenseits zeigen sie auch eine große Ignoranz, indem sie sagen, dass sie nur eine Stunde, also eine sehr kurze Zeit, auf der Erde waren. Sie meinen damit, dass sie gar richtig aufgeklärt wurden und nicht vor einer Strafe im Jenseits gewarnt wurden.

so sehr sind sie an (Selbst-)Täuschung gewöhnt. [30:55] Doch die, denen Kenntnis und Iman verliehen wurden, sagen: "Ihr habt wahrlich gemäß dem Buch Allāhs bis zum Tage der Auferstehung geweilt. Und das ist nun der Tag der Auferstehung, [30:56] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Das heißt, die gelehrten Mu'minūn werden ihnen dann (im Jenseits) antworten, so wie sie ihnen auch die Botschaft im Diesseits klar ausgerichtet haben. So antworten sie auf deren Schwur, dass sie nur eine Stunde auf der Erde waren mit folgenden Worten: **"Ihr habt wahrlich gemäß dem Buch Allāhs** - d.h. gemäß dem Buch der Taten - **bis zum Tage der Auferstehung geweilt** - d.h. von dem Tag an, an dem Er euch erschaffen hat, bis ihr (aus den Gräbern) wieder auferstanden seid - **allein ihr wolltet es nicht wissen." [30:56]**

So werden denn an jenem Tage [30:57] - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung - **den Ungerechten ihre Ausreden nichts fruchten, noch werden sie Gunst finden. [30:57]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **und wenn sie um Gnade bitten, so wird ihnen keine Gnade erwiesen. [41:24]**

30.17 Der Koran erläutert die Aqidainhalte - Aufforderung des Propheten, geduldig Leid auf dem Weg der Einladung zu Gott zu ertragen [30:58-60]

Und wahrlich, Wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Gleichnisse geprägt; aber wenn du ihnen ein Zeichen bringst, dann werden die Kāfirūn sicher sagen: "Ihr bringt nur Unsinn vor." [30:58]

Und so versiegelt Allāh die Herzen derer, die unwissend sind. [30:59]

So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allāhs ist wahr. Und lass dich nicht von jenen ins Wanken bringen, die keine Gewissheit haben. [30:60]

وَلَقَدْ ضَرَبْنَا لِلنَّاسِ فِي هَٰذَا ٱلْقُرْءَانِ مِن كُلِّ
مَثَلٍ ۚ وَلَئِن جِئْتَهُم بِـَٔايَةٍ لَّيَقُولَنَّ ٱلَّذِينَ
كَفَرُوٓا۟ إِنْ أَنتُمْ إِلَّا مُبْطِلُونَ ﴿٥٨﴾ كَذَٰلِكَ
يَطْبَعُ ٱللَّهُ عَلَىٰ قُلُوبِ ٱلَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ
﴿٥٩﴾ فَٱصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ ٱللَّهِ حَقٌّ ۖ وَلَا
يَسْتَخِفَّنَّكَ ٱلَّذِينَ لَا يُوقِنُونَ ﴿٦٠﴾

30.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, Wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Gleichnisse geprägt; aber wenn du ihnen ein Zeichen bringst, dann werden die Kafirun sicher sagen: "Ihr bringt nur Unsinn vor." [30:58] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Wahrlich, diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht Iman haben; auch wenn zu ihnen irgendein Zeichen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen. [10:96-97].**

Und so versiegelt Allāh die Herzen derer, die unwissend sind. [30:59] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

die keine Gewissheit haben. [30:60] - Zuhaili: D.h. die keine Gewissheit in ihrem Iman an Allah und den jüngsten Tag haben.

So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allāhs ist wahr. Und lass dich nicht von jenen ins Wanken bringen, die keine Gewissheit haben. [30:60] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. sei standhaft gegen sie und ihre Sturheit. Denn Allah wird Sein Versprechen erfüllen, dass Er dir den Sieg über sie geben wird, und dass letztendlich du und diejenigen, die dir folgen im Diesseits und Jenseits die Gewinner sein werden.

Ali (r.) zitiert diesen Koranvers als Argument gegen die Khawaridsch - Ali (r.) bekämpfte die Khawaridsch aufgrund deren Verbrechen und der von ihnen ausgehenden Unterdrückung. Er betrachtete sie jedoch nicht als Kafirun:

قال سعيد عن قتادة: نادى رجل من الخوارج عليا، رضي الله عنه، وهو في الصلاة –صلاة الغداة – فقال: ﴿وَلَقَدْ أُوحِيَ إِلَيْكَ وَإِلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكَ لَئِنْ أَشْرَكْتَ لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ﴾ [الزمر: 65]، فأنصت له علي حتى فهم ما قال، فأجابه وهو في الصلاة: ﴿فَاصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَلا يَسْتَخِفَّنَّكَ الَّذِينَ لا يُوقِنُونَ﴾ . رواه ابن جرير، وابن أبي حاتم

Qatada berichtet, dass ein Mann von den Khawaridsch (dem Kalifen) Ali (r.) Folgendes zurief, während dieser gerade das Morgengebet (Fadschr-Gebet) verrichtete: **(Dies) wo dir doch offenbart worden ist, wie schon denen vor dir: "Wenn du (Allāh) Nebengötter zur Seite stellst, so werden deine Taten nichtig sein, und du wirst gewiss unter den Verlierenden sein." [39:65]** Ali hörte ihm zu, so dass er verstand, was er sagte. Dann antwortete er ihm, während er im Gebet war (mit folgendem Koranvers): **So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allāhs ist wahr. Und lass dich nicht von jenen ins Wanken bringen, die keine Gewissheit haben. [30:60]**."[33]

Diese Überlieferung führt Tabari mit einer anderen Überlieferkette an:

. وقد رواه ابن جرير من وجه آخر فقال:

حدثنا ابن وَكِيع، حدثنا يحيى بن آدم، عن شَرِيك، عن عثمان بن أبي زُرْعَة، عن علي بن ربيعة قال: نادى رجل من الخوارج عليا وهو في صلاة الفجر، فقال: ﴿وَلَقَدْ أُوحِيَ إِلَيْكَ وَإِلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكَ

[33] Dies berichteten Tabari und Ibn Abi Hatim.

لَئِنْ أَشْرَكْتَ لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ﴾ ، فأجابه علي وهو في الصلاة: ﴿فَاصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَلا يَسْتَخِفَّنَّكَ الَّذِينَ لا يُوقِنُونَ﴾ .

Hier die Überlieferung mit einer weiteren Überliefererkette von Ibn Abi Hatim:

طريق أخرى: قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا علي بن الجَعْد، أخبرنا شريك، عن عمران بن ظَبْيان، عن أبي تحيا قال: صلى علي رضي الله عنه، صلاة الفجر، فناداه رجل من الخوارج: ﴿لَئِنْ أَشْرَكْتَ لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ﴾ ، فأجابه علي ، وهو في الصلاة: ﴿فَاصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَلا يَسْتَخِفَّنَّكَ الَّذِينَ لا يُوقِنُونَ﴾.

Abu Tuhjā berichtet, dass Ali (r.) das Fadschr-Gebet verrichtete. Da rief ihm ein Mann von den Khawaridsch zu: **"Wenn du (Allāh) Nebengötter zur Seite stellst, so werden deine Taten nichtig sein, und du wirst gewiss unter den Verlierenden sein." [39:65]** Daraufhin antwortete Ali ihm, während er im Gebet verblieb (wörtl. war): **So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allāhs ist wahr. Und lass dich nicht von jenen ins Wanken bringen, die keine Gewissheit haben. [30:60]**."[34]

[34] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte die Überlieferung für authentisch (sahih) im Irwā'(2468).

31 Luqmān

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

31.1 Die speziellen Eigenschaften des Koran und die Eigenschaften derjenigen, die an ihn Iman haben [31:1-5]

Alif Lām Mīm. [31:1]

Dies sind die Verse der vollkommenen Schrift [31:2],

eine Führung und eine Barmherzigkeit für jene, die Gutes tun [31:3],

die das Gebet verrichten und die Zakāt entrichten und fest an das Jenseits Iman haben. [31:4]

Sie sind es, die der Führung ihres Herrn folgen, und sie sind es, die erfolgreich sind. [31:5]

الٓمٓ ﴿١﴾ تِلۡكَ ءَايَٰتُ ٱلۡكِتَٰبِ ٱلۡحَكِيمِ ﴿٢﴾
هُدٗى وَرَحۡمَةٗ لِّلۡمُحۡسِنِينَ ﴿٣﴾ ٱلَّذِينَ
يُقِيمُونَ ٱلصَّلَوٰةَ وَيُؤۡتُونَ ٱلزَّكَوٰةَ وَهُم
بِٱلۡأٓخِرَةِ هُمۡ يُوقِنُونَ ﴿٤﴾ أُوْلَٰٓئِكَ عَلَىٰ
هُدٗى مِّن رَّبِّهِمۡۖ وَأُوْلَٰٓئِكَ هُمُ
ٱلۡمُفۡلِحُونَ ﴿٥﴾

31.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Der allgemeine Inhalt der ersten Verse der Sure al-Baqara ist derselbe wie der, der vorliegenden Koranverse, nämlich dass Allah, der Erhabene, diesen Koran zu einer Rechtleitung und Heilung für diejenigen gemacht hat, die Gutes tun.

31.2 Die Mu'minūn wenden sich dem Koran zu, und die Kāfirūn wenden sich vom Koran ab [31:6-9]

Und unter den Menschen gibt es solche, die leeres Gerede vorziehen,

وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَن يَشۡتَرِي لَهۡوَ ٱلۡحَدِيثِ

لِيُضِلَّ عَن سَبِيلِ ٱللَّهِ بِغَيْرِ عِلْمٍ وَيَتَّخِذَهَا هُزُوًا ۚ أُو۟لَـٰٓئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ مُّهِينٌ ﴿٦﴾ وَإِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِ ءَايَـٰتُنَا وَلَّىٰ مُسْتَكْبِرًا كَأَن لَّمْ يَسْمَعْهَا كَأَنَّ فِىٓ أُذُنَيْهِ وَقْرًا ۖ فَبَشِّرْهُ بِعَذَابٍ أَلِيمٍ ﴿٧﴾ إِنَّ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟ ٱلصَّـٰلِحَـٰتِ لَهُمْ جَنَّـٰتُ ٱلنَّعِيمِ ﴿٨﴾ خَـٰلِدِينَ فِيهَا ۖ وَعْدَ ٱللَّهِ حَقًّا ۚ وَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ ﴿٩﴾

um (Menschen) ohne Wissen von Allāhs Weg hinweg in die Irre zu führen, und um damit Spott zu treiben. Solchen (Menschen) harrt eine schmähliche Strafe. [31:6]

Und wenn ihm Unsere Verse verlesen werden, so kehrt er sich überheblich (von ihnen) ab, als hätte er sie nicht gehört, als wären seine Ohren schwerhörig. So verkünde ihm schmerzliche Strafe. [31:7]

Wahrlich, denen, die Iman haben und gute Werke tun, werden Gärten der Wonne zuteil sein. [31:8]

Darin werden sie auf ewig weilen. (Dies ist) eine Verheißung Allāhs in Wahrheit! Und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [31:9]

31.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Nachdem Allah die Glückseligen in [31:2-5] erwähnt, die einen Nutzen aus dem Hören des Buches Allahs ziehen, erwähnt. Er nun die Elenden, die sich stattdessen dem Hören von (unziemlicher) Musik und Gesang hingeben".

قال ابن جرير: حدثني يونس بن عبد الأعلى، أخبرنا ابن وهب، أخبرني يزيد بن يونس، عن أبي صخر، عن أبي معاوية البجلي، عن سعيد بن جبير، عن أبي الصهباء البكري، أنه سمع عبد الله بن مسعود –وهو يسأل عن هذه الآية: ﴿ وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَشْتَرِي لَهْوَ الْحَدِيثِ لِيُضِلَّ عَنْ سَبِيلِ اللَّهِ ﴾ –فقال عبد الله: الغناء، والله الذي لا إله إلا هو، يرددها ثلاث مرات .

Abi Sahbā' berichtet, dass er Abdullah Ibn Mas'ud Folgendes sagen hörte, nachdem dieser nach (der Bedeutung) des Koranverses **"Und unter den**

Menschen gibt es solche, die leeres Gerede vorziehen" [31:6] gefragt wurde: *"Es ist der Gesang, bei Allah, außer Dem es keinen anderen Gott gibt"*. Dies wiederholte er dreimal.[35]

حدثنا عمرو بن علي، حدثنا صفوان بن عيسى، أخبرنا حُمَيْد الخراط، عن عمار، عن سعيد بن جبير، عن أبي الصهباء: أنه سأل ابن مسعود عن قول الله: ﴿ وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَشْتَرِي لَهْوَ الْحَدِيثِ ﴾ قال: الغناء .

Abu as-Sahbā' berichtet, dass er Ibn Mas'ud nach der Bedeutung folgender Aussage Allahs fragte: **Und unter den Menschen gibt es solche, die leeres Gerede vorziehen [31:6]** Da sagte er: *"(Damit ist) der Gesang (gemeint)"*.[36]

31.2.1.1 Allgemeine Definition von islamischer Kunst und deren Abgrenzung zur Kunst der Dschahiliyya (Zeitalter der Unwissenheit)

Die Prophetengefährten haben während dem Bau der Prophetenmoschee in Medina folgendes gesungen *"Es gibt kein (richtiges) Leben außer dem Leben des Jenseits"*. Deswegen kann man die obige Überlieferung von Ibn Mas'ud, in der das Wort Gesang vorkommt, nicht als allgemeines Verbot jeglichen Gesangs nach dem deutschen Sprachgebrauch verstehen. Ebenso hat der Prophet (s.a.s.) gesagt: ***"Derjenige gehört nicht zu uns, der nicht den Koran gesangsmäßig rezitiert".***

Es stellt sich also die Frage, welche Art von Gesang der Prophetengefährte Ibn Masud (r.) meinte bzw. welche Art des Gesang verboten ist.

Eine allgemeine Definition von islamischer Kunst - also Literatur, Gesang, Theater usw. - und deren Abgrenzung zur Kunst der Dschahiliyya (Zeitalter der Unwissenheit) ist die Folgende: Islamische Kunst spricht die Seele an, wohingegen Kunst der Dschahiliyya die Triebe anspricht.

---

[35] Dies berichtete Tabari. Albani erklärte die Überlieferung für gesund (sahih) in "Tahrīm ālāt at-Tarb", S.143

[36] Dies berichtete Tabari in seinem Tafsir. Albani erklärte die Überlieferung für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (6/1017).

Das heißt, dass beispielsweise manche Discomusik den Geschlechtstrieb und somit auch die Lust zu Zina(Unzucht) fördert, wohingegen sogenannte "*Ilāhis*" oder "*Anāschīd*", also Gesänge mit religiösen islamischen Inhalten wie auch der oben erwähnte Gesang der Prophetengefährten, die Gottesfurcht stärken.

31.3 Hinweise in der Schöpfung, dass es einen einzigen Gott gibt - ein weiteres wissenschaftliches Wunder des Koran [31:10-11]

خَلَقَ ٱلسَّمَـٰوَٰتِ بِغَيْرِ عَمَدٍ تَرَوْنَهَا ۖ وَأَلْقَىٰ فِى ٱلْأَرْضِ رَوَٰسِىَ أَن تَمِيدَ بِكُمْ وَبَثَّ فِيهَا مِن كُلِّ دَآبَّةٍ ۚ وَأَنزَلْنَا مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً فَأَنۢبَتْنَا فِيهَا مِن كُلِّ زَوْجٍ كَرِيمٍ ﴿١٠﴾ هَـٰذَا خَلْقُ ٱللَّهِ فَأَرُونِى مَاذَا خَلَقَ ٱلَّذِينَ مِن دُونِهِۦ ۚ بَلِ ٱلظَّـٰلِمُونَ فِى ضَلَـٰلٍ مُّبِينٍ ﴿١١﴾

Er hat die Himmel ohne Säulen erschaffen, die ihr seht, und Er hat in der Erde feste Berge gegründet, damit sie nicht ins Schwanken gerät, und hat allerlei Getier über sie verstreut. Und Wir senden Wasser vom Himmel nieder und lassen jede herrliche Gattung auf ihr sprießen. [31:10]

Dies ist Allāhs Schöpfung. Zeigt mir nun, was andere außer Ihm erschaffen haben. Nein, die Ungerechten befinden sich in einem offenkundigen Irrtum. [31:11]

31.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er hat die Himmel ohne Säulen erschaffen, die ihr seht [31:10] - Al-Hasan und Qatada sagen, dass die Himmel weder sichtbare noch unsichtbare Säulen haben. Ibn Abbas, Mudschahid und Ikrima sagen: Sie (d.h. die Himmel) haben Säulen, die ihr nicht seht.

Gemäß dem heutigen Stand der Wissenschaft geht man davon aus, dass es vier physikalische Grundkräfte gibt, welche die Materie zusammenhalten bzw. abstoßen: Die Graviationskraft, die elektromagnetische Kraft, sowie die starke und die schwache Wechselwirkung. Des Weiteren gibt es z.B. die Zentrifugalkraft. Alle

diese Kräfte kann man nicht sehen, trotzdem hat das Universum dadurch seine Architektur - so drehen sich beispielsweise die Planeten um die Sonne und bleiben auf dieser Bahn aufgrund des genauen Gleichgewichts zwischen Gravitationskraft und Zentrifugalkraft.

Die bildhafte Beschreibung dieser Kräfte gibt Allah, der Erhabene, im obigen Koranversteil, in dem Er sagt, dass Er unsichtbare Säulen geschaffen hat, die den Himmel zusammenhalten. Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten.

31.4 Der weise Luqmān und das, was er seinem Sohn ans Herz legt [31:12-19]

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا لُقْمَـٰنَ ٱلْحِكْمَةَ أَنِ ٱشْكُرْ لِلَّهِ ۚ وَمَن يَشْكُرْ فَإِنَّمَا يَشْكُرُ لِنَفْسِهِۦ ۖ وَمَن كَفَرَ فَإِنَّ ٱللَّهَ غَنِىٌّ حَمِيدٌ ﴿١٢﴾ وَإِذْ قَالَ لُقْمَـٰنُ لِٱبْنِهِۦ وَهُوَ يَعِظُهُۥ يَـٰبُنَىَّ لَا تُشْرِكْ بِٱللَّهِ ۖ إِنَّ ٱلشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ ﴿١٣﴾ وَوَصَّيْنَا ٱلْإِنسَـٰنَ بِوَٰلِدَيْهِ حَمَلَتْهُ أُمُّهُۥ وَهْنًا عَلَىٰ وَهْنٍ وَفِصَـٰلُهُۥ فِى عَامَيْنِ أَنِ ٱشْكُرْ لِى وَلِوَٰلِدَيْكَ إِلَىَّ ٱلْمَصِيرُ ﴿١٤﴾ وَإِن جَـٰهَدَاكَ عَلَىٰٓ أَن تُشْرِكَ بِى مَا لَيْسَ

Und wahrlich, Wir verliehen Luqmān Weisheit, auf dass er Allāh dankbar sein möge: denn wer da dankbar ist, der ist dankbar zum Besten seiner eigenen Seele. Ist aber einer undankbar, dann ist Allāh wahrlich auf keinen angewiesen, Preiswürdig. [31:12]

Und da sagte Luqmān zu seinem Sohn, indem er ihn ermahnte: "O mein Sohn, setze Allāh keine Götter zur Seite; denn Götzendienst ist wahrlich ein gewaltiges Unrecht." [31:13]

Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung erfordert zwei Jahre: "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. [31:14]

Doch wenn sie dich auffordern, Mir

لَكَ بِهِۦ عِلۡمٞ فَلَا تُطِعۡهُمَاۖ وَصَاحِبۡهُمَا فِي
ٱلدُّنۡيَا مَعۡرُوفٗاۖ وَٱتَّبِعۡ سَبِيلَ مَنۡ أَنَابَ إِلَيَّۚ
ثُمَّ إِلَيَّ مَرۡجِعُكُمۡ فَأُنَبِّئُكُم بِمَا كُنتُمۡ
تَعۡمَلُونَ ١٥ يَٰبُنَيَّ إِنَّهَآ إِن تَكُ مِثۡقَالَ حَبَّةٖ
مِّنۡ خَرۡدَلٖ فَتَكُن فِي صَخۡرَةٍ أَوۡ فِي
ٱلسَّمَٰوَٰتِ أَوۡ فِي ٱلۡأَرۡضِ يَأۡتِ بِهَا ٱللَّهُۚ إِنَّ
ٱللَّهَ لَطِيفٌ خَبِيرٞ ١٦ يَٰبُنَيَّ أَقِمِ ٱلصَّلَوٰةَ
وَأۡمُرۡ بِٱلۡمَعۡرُوفِ وَٱنۡهَ عَنِ ٱلۡمُنكَرِ وَٱصۡبِرۡ
عَلَىٰ مَآ أَصَابَكَۖ إِنَّ ذَٰلِكَ مِنۡ عَزۡمِ ٱلۡأُمُورِ
١٧ وَلَا تُصَعِّرۡ خَدَّكَ لِلنَّاسِ وَلَا تَمۡشِ
فِي ٱلۡأَرۡضِ مَرَحًاۖ إِنَّ ٱللَّهَ لَا يُحِبُّ كُلَّ
مُخۡتَالٖ فَخُورٖ ١٨ وَٱقۡصِدۡ فِي مَشۡيِكَ
وَٱغۡضُضۡ مِن صَوۡتِكَۚ إِنَّ أَنكَرَ ٱلۡأَصۡوَٰتِ

das zur Seite zu setzen, wovon du keine Kenntnis hast, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Doch folge dem Weg dessen, der sich zu Mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und Ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt.“ [31:15]

”O mein Sohn, hätte es auch nur das Gewicht eines Senfkorns und wäre es in einem Felsen oder in den Himmeln oder in der Erde, Allāh würde es gewiss hervorbringen. Wahrlich, Allāh ist Gnädig, Kundig. [31:16]

O mein Sohn, verrichte das Gebet und gebiete Gutes und verbiete Böses und ertrage geduldig, was dich auch treffen mag. Das ist wahrlich eine Stärke in allen Dingen. [31:17]

Und weise den Menschen nicht verächtlich deine Wange und schreite nicht ausgelassen (in Übermut) auf Erden; denn Allāh liebt keine eingebildeten Prahler. [31:18]

Und schreite gemessenen Schrittes und dämpfe deine Stimme; denn wahrlich, die widerwärtigste der Stimmen ist die Stimme des Esels.“ [31:19]

لَصَوۡتُ ٱلۡحَمِيرِ ١٩

31.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

31.4.1.1 Überlieferungen über Luqmān (a.s.)

Ibn Kathir sagt, dass die ersten Generationen von Muslimen (arab. salaf) uneins waren bzgl. der Frage, ob Luqmān, Friede sei mit ihm, ein Prophet war oder nur ein rechtschaffener Mensch ohne Prophetentum. Die Mehrzahl ist der letztgenannten Meinung.

Im Folgenden einige Überlieferungen über Luqmān (a.s.):

وقال سفيان الثوري، عن الأشعث، عن عِكْرِمَة، عن ابن عباس قال: كان لقمان عبدًا حبشيًا نجارًا.

Sufjān ath-Thauri berichtet von Ibn Abbas: *"Luqmān war ein abessinischer Sklave und war von Beruf Zimmermann".*

وقال قتادة، عن عبد الله بن الزبير، قلت لجابر بن عبد الله: ما انتهى إليكم من شأن لقمان؟ قال: كان قصيرًا أفطس من النوبة.

Qatada berichtet von Abdullah ibn Zubair: *"Ich fragte Dschābir ibn Abdullah: "Was habt ihr bzgl. Luqmān erfahren?", worauf er antwortete: "Er war kurzwüchsig und flachnasig, und war aus Nubien[37]".*

وقال يحيى بن سعيد الأنصاري، عن سعيد بن المسيب قال: كان لقمان من سودان مصر، ذا مشافر، أعطاه الله الحكمة ومنعه النبوة.

Said ibn al-Musajjib sagte: "Luqmān war aus dem Sudan Ägyptens und hatte dicke Lippen. Allah gab ihm die Weisheit, gab ihm aber nicht das Prophetentum".

[37] Sudan

وقال الأوزاعي رحمه الله، حدثني عبد الرحمن بن حَرْمَلة قال: جاء رجل أسود إلى سعيد بن المسيب يسأله، فقال له سعيد بن المسيب: لا تحزن من أجل أنك أسود، فإنه كان من أخير الناس ثلاثة من السودان: بلال، ومهْجَع مولى عمر بن الخطاب، ولقمان الحكيم، كان أسود نوبيًا ذا مشافر .

Tabari: Al-Auzā'i, Allah möge ihm barmherzig sein, sagte: Mir berichtete Abdurrahman ibn Harmala:

Es kam ein schwarzer Mann zu Said ibn al-Musaijjib, um ihn zu fragen. Da sagte Said ibn al-Musaijjib: "Sei nicht traurig darüber, dass du schwarz bist. Denn drei der besten Menschen stammten aus Sudan: Bilal, Mahdscha', der freigelassene Sklave (Maula) von Umar ibn al-Khattab und der weise Luqmān, welcher ein schwarzer Nubier war und dicke Lippen hatte".

Tabari:

وقال ابن جرير: حدثنا ابن وَكِيع، حدثنا أبي، عن أبي الأشهب ، عن خالد الرَّبَعِيّ قال: كان لقمان عبدًا حبشيا نجارا، فقال له مولاه: اذبح لنا هذه الشاة. فذبحها، فقال: أخْرِجْ أطيب مُضغتين فيها. فأخرج اللسان والقلب، فمكث ما شاء الله ثم قال: اذبح لنا هذه الشاة. فذبحها، فقال: أخرج أخبث مضغتين فيها. فأخرج اللسان والقلب، فقال له مولاه: أمرتك أن تخرج أطيب مضغتين فيها فأخرجتهما، وأمرتك أن تخرج أخبث مضغتين فيها فأخرجتهما. فقال لقمان: إنه ليس من شيء أطيب منهما إذا طابا، ولا أخبث منهما إذا خَبُثا.

Khalid ar-Raba'ijj sagte: Luqmān war ein abessinischer Sklave und von Beruf Zimmermann. Sein Besitzer sagte ihm eines Tages: "Schlachte für uns dieses Schaf", woraufhin er es schlachtete. Dann sagte er: "Hole daraus die beiden schönsten Organe davon heraus". Daraufhin holte die Zunge und das Herz heraus. Daraufhin vertrich eine Zeit, wie Allah es wollte. Dann sagte er: "Schlachte für uns dieses Schaf", woraufhin er es schlachtete. Dann sagte er: "Hole daraus die beiden häßlichsten und schlechtesten Organe davon heraus". Daraufhin holte die Zunge und das Herz heraus. Daraufhin sagte sein Besitzer zu ihm: "Ich befahl dir, dass du die beiden schönsten Organe daraus holst, woraufhin du diese beiden herausholtest. Und ich befahl dir, dass du die beiden häßlichsten Organe daraus holen sollst, woraufhin du (auch wieder) diese beiden holtest". Da sagte Luqmān: "Es gibt nichts Schöneres als diese beiden, wenn sie beide (d.h. Zunge und Herz)

gut sind. Und es gibt nichts Hässlicheres als diese beiden, wenn sie schlecht sind".[38]

وقال الأعمش: قال مجاهد: كان لقمان عبدا أسود عظيم الشفتين، مشقق القدمين.

وقال حَكَّام بن سَلْم، عن سعيد الزبيدي، عن مجاهد: كان لقمان الحكيم عبدا حبشيا غليظ الشفتين، مُصَفح القدمين، قاضيا على بني إسرائيل.

Mudschahid sagte: "Luqmān der Weise war ein abessinischer Sklave, der grobe Lippen und breite Füße hatte. Er war Richter über das Volk Israels".

Ibn Kathir sagt, dass es auch den Bericht gibt, dass Luqmān Richter über das Volk Israel zur Zeit von David (a.s.) gewesen ist.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو زُرْعَة، حدثنا صفوان، حدثنا الوليد، حدثنا عبد الرحمن بن يزيد عن جابر قال: إن الله رفع لقمان الحكيم بحكمته، فرآه رجل كان يعرفه قبل ذلك، فقال له: ألست عبد بني فلان الذي كنت ترعى بالأمس؟ قال: بلى. قال: فما بلغ بك ما أرى؟ قال: قَدَرُ الله، وأداء الأمانة، وصدق الحديث، وتركي ما لا يعنيني.

Ibn Abi Hatim berichtet von Abdurrahman bin Jazid von Dschabir: "Allah hat den weisen Luqmān aufgrund seiner Weisheit erhöht. Einmal sah ihn ein Mann, der ihn noch von früher kannte. Da sagte er zu ihm: "Bist du nicht der Sklave von den Banu Soundso, der gestern noch (Schafe) gehütet hat?", worauf er antwortete: "Doch". Da fragte er: "Wie bist du nun den Zustand gekommen, den ich jetzt sehe?" Da antwortete er (d.h. Luqmān): "Es ist durch die Bestimmung Allahs, sowie durch die Bewahrung des (mir) anvertrauten Gutes, der Ehrlichkeit beim Sprechen, und dass ich das unterlasse, was mich nichts angeht"."

وقال عبد الله بن وهب: أخبرني عبد الله بن عياش القِتْبَاني، عن عُمَر مولى غُفرَة قال: وقف رجل على لقمان الحكيم فقال: أنت لقمان، أنت عبد بني الحسحاس؟ قال: نعم. قال: أنت راعي الغنم؟

[38] Dies berichtete Tabari.

قال: نعم. قال: أنت الأسود؟ قال: أما سوادي فظاهر، فما الذي يعجبك من أمري؟ قال: وَطءُ الناس بسَاطك، وغَشْيُهم بابك، ورضاهم بقولك. قال: يا بن أخي إن صَغَيتَ إلى ما أقول لك كنت كذلك. قال لقمان: غضي بصري، وكفي لساني، وعفة طعمتي، وحفظي فرجي، وقولي بصدق، ووفائي بعهدي، وتكرمتي ضيفي، وحفظي جاري، وتركي ما لا يعنيني، فذاك الذي صيرني إلى ما ترى.

Abdullah bin Wahb berichtet von Umar, dem Maula von Ghufra: "Ein Mann blieb einmal vor Luqmān stehen und sagte: "Bist du nicht Luqmān, der Sklave von den Banu Hashās?" Er sagte: "Ja". Da fragte er (d.h. der Mann): "Bist du der Schafhirte?" Er (d.h. Luqmān) sagte: "Ja". Er fragte weiter: "Bist du der Schwarze?" Da antwortete er: "Was meine schwarze (Haut)farbe anbetrifft, so ist es mein Äußeres. Was wundert dich an mir?" Da antwortete er (d.h. der Mann): "Dass die Leute zu dir reihenweise kommen, sie dicht deine Tür bevölkern und mit deiner Rede zufrieden sind". Da antwortete er (d.h. Luqmān): "O Sohn meines Bruders, wenn du das befolgst, was ich dir sage, wirst du auch so sein". (Dann) sagte Luqmān: "(Es ist aufgrunddessen,) dass ich meine Blicke senke, mich mit meiner Zunge zurückhalte, meine Nahrung nichts Unerlaubtes beinhaltet, ich keine Unzucht begehe, immer ehrlich beim Sprechen bin, mein Versprechen einhalte, meine Gäste ehre, meinen Nachbarn bewahre und das lasse, was mich nichts angeht. Das ist es, was mich zu dem gemacht hat, was du siehst".

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا ابن نُفَيل، حدثنا عمرو بن واقد، عن عَبْدَةَ بن رَبَاح، عن ربيعة، عن أبي الدرداء، رضي الله عنه، أنه قال يومًا –وذُكرَ لقمان الحكيم –فقال: ما أوتي ما أوتي عن أهل ولا مال، ولا حسب ولا خصال، ولكنه كان رجلا صَمْصَامة سكيتا، طويل التفكر، عميق النظر، لم ينم نهارًا قط، ولم يره أحد قط يبزق ولا يتنخَّع، ولا يبول ولا يتغوط، ولا يغتسل، ولا يعبث ولا يضحك، وكان لا يعيد منطقًا نطقه إلا أن يقول حكمة يستعيدها إياه أحد، وكان قد تزوج وولد له أولاد، فماتوا فلم يبك عليهم. وكان يغشى السلطان، ويأتي الحكام، لينظر ويتفكر ويعتبر (2) ،فبذلك أوتي ما أوتي.

Ibn Abi Hatim berichtet von Abu Darda' (r.), dass er eines Tages, als Luqmān erwähnt wurde, Folgendes sagte: *"Das, was er bekommen hat, hat er weder aufgrund*

von Familie oder Reichtum bekommen, noch aufgrund von Abstammung [...], sondern er war ein zielstrebiger und schweigsamer Mann, der viel nachdachte und einen tiefen Blick hatte. Er hat nie am Tag geschlafen, und niemand hat ihn jemals beim Spucken [...], beim Urinlassen oder bei der Verrichtung der Notdurft gesehen. Auch hat ihn niemand beim Duschen gesehen, und ebenso nicht beim Tun etwas Unnützes oder beim Lachen. Und er hat nie etwas, was er gesagt hat, nochmals ausgesprochen, es sei denn, jemand bat ihn, eine Weisheit, die er gesagt hatte zu wiederholen. Er heiratete und ihm wurden Kinder geboren. Dann starben sie, und er weinte nicht um sie. Auch [...] war er oft bei Herrschern, um zu sehen und nachzudenken und eine Lehre daraus zu ziehen. Und so bekam er aufgrund dieser Dinge das, was er bekam".[39]

وقد ورد أثر غريب عن قتادة، رواه ابن أبي حاتم، فقال: حدثنا أبي، حدثنا العباس بن الوليد، حدثنا زيد بن يحيى بن عبيد الخزاعي، حدثنا سعيد بن بشير، عن قتادة قال: خَيّر الله لقمان الحكيم بين النبوة والحكمة، فاختار الحكمة على النبوة. قال: فأتاه جبريل وهو نائم فَذرَّ عليه الحكمة –أو: رش عليه الحكمة –قال: فأصبح ينطق بها.

Qatada berichtet: "Allah stellte den weisen Luqmān vor die Wahl, das Prophetentum oder aber die Weisheit zu bekommen. Da wählte er die Weisheit, und nicht das Prophetentum. Daraufhin kam (der Erzengel) Gabriel zu ihm , während er schlief und sprühte auf ihn die Weisheit. Daraufhin sprach er mit ihr (d.h. der Weisheit)".[40]

31.4.1.2 Die guten Taten macht man tut nur für seine eigene Seele, Allah ist unbedürftig

Und wahrlich, Wir verliehen Luqmān Weisheit, auf dass er Allāh dankbar sein möge: denn wer da dankbar ist, der ist dankbar zum Besten seiner eigenen Seele. Ist aber einer undankbar, dann ist Allāh wahrlich auf keinen angewiesen, Preiswürdig. [31:12]

[39] Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

[40] Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

31.4.1.3 Verbot des Götzendienstes

Und da sagte Luqmān zu seinem Sohn, indem er ihn ermahnte: ”O mein Sohn, setze Allāh keine Götter zur Seite; denn Götzendienst ist wahrlich ein gewaltiges Unrecht.“ [31:13]

31.4.1.4 Güte zu den Eltern

Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung erfordert zwei Jahre: ”Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. [31:14]

31.4.1.5 Umgang mit nichtmuslimischen Eltern

Doch wenn sie dich auffordern, Mir das zur Seite zu setzen, wovon du keine Kenntnis hast, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Doch folge dem Weg dessen, der sich zu Mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und Ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt.“ [31:15] -

Aus [Mourad_M_NM], Kap. 1.1:

Eine wohl öfters gestellte Frage ist die, wie sich ein neuer Muslim gegenüber seinen nichtmuslimischen Eltern verhalten soll. Es ist bekannt, dass ein Muslim besonders zu seinen Eltern gütig sein soll. Was macht man also z.B., wenn der Vater beleidigt ist, wenn man sich nicht an den Geburtstagstisch setzt, an dem die anderen Alkohol trinken[41]?

Allgemein gilt das islamische Prinzip: *”Kein Gehorsam gegenüber einem Geschöpf, wenn dies mit Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer verbunden ist.”*

In allen weltlichen Dingen jedoch soll man sie gut und ehrenvoll behandeln - dies, obwohl sie vielleicht versuchen, ihr Kind von den Anweisungen Gottes abzubringen: "**Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine**

[41] Im Islam ist es verboten, an einem Tisch zu sitzen, an dem Alkohol getrunken wird.

Entwöhnung erfordert zwei Jahre -: "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. Doch wenn sie dich auffordern, *Schirk* zu betreiben, was gegen dein Wissen läuft, dass es nur einen Gott gibt, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Und folge dem Weg dessen, der sich zu mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt." [31:14-15]

Allgemein kann man sagen, dass die Freundschaft und Beziehung eines Muslims zu Nichtmuslimen soweit gehen kann, solange er dabei nicht vom eigenen *Din*, dem Islam, Abstriche machen muss oder eine der Regeln des Islam verletzt wird.

31.4.1.6 Vor Allah zählt auch die kleinste gute Tat und die kleinste Sünde

"O mein Sohn, hätte es auch nur das Gewicht eines Senfkorns und wäre es in einem Felsen oder in den Himmeln oder in der Erde, Allāh würde es gewiss hervorbringen. Wahrlich, Allāh ist Gnädig, Kundig. [31:16] - Ibn Kathir: **O mein Sohn, hätte es auch nur das Gewicht eines Senfkorns,** d.h. ein ungerechtes Handeln oder eine Sünde, selbst wenn es nur das Gewicht eines Senfkorns hätte, [...] **Allāh würde es gewiss hervorbringen**, d.h. Allah würde es am Tag der Auferstehung zur Abrechnung bringen, wenn die Waagschalen der Taten in Gerechtigkeit aufgestellt werden.

31.4.1.7 Verrichtung des Gebetes, gute Dinge gebieten und Schlechtes verbieten, Geduld haben

O mein Sohn, verrichte das Gebet und gebiete Gutes und verbiete Böses und ertrage geduldig, was dich auch treffen mag. Das ist wahrlich eine Stärke in allen Dingen. [31:17]

31.4.1.8 Verbot von Hochmut

Und weise den Menschen nicht verächtlich deine Wange und schreite nicht ausgelassen (in Übermut) auf Erden; denn Allāh liebt keine eingebildeten Prahler. [31:18]

31.4.1.9 Zielgerichtet laufen und nicht grob reden

Und schreite gemessenen Schrittes [31:19] - Tabari: D.h. laufe bescheidenen Schrittes, wenn du gehst und sei nicht hochmütig; und (laufe) nicht hastig, sondern langsamen und bedachten Schrittes.

und dämpfe deine Stimme; denn wahrlich, die widerwärtigste der Stimmen ist die Stimme des Esels." [31:19] - Tabari: **dämpfe deine Stimme**, d.h. erhebe deine Stimme nur soweit es nötig ist, wenn du sprichst.

die widerwärtigste der Stimmen ist die Stimme des Esels - D.h. die hässlichste Stimme.

Tadelung der Götzendiener, die klar sehen, dass es nur einen Gott gibt und trotzdem Götzendienst betreiben [31:20-21]

أَلَمْ تَرَوْا۟ أَنَّ ٱللَّهَ سَخَّرَ لَكُم مَّا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ وَأَسْبَغَ عَلَيْكُمْ نِعَمَهُۥ ظَٰهِرَةً وَبَاطِنَةً ۗ وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَن يُجَٰدِلُ فِى ٱللَّهِ بِغَيْرِ عِلْمٍ وَلَا هُدًى وَلَا كِتَٰبٍ مُّنِيرٍ ﴿٢٠﴾ وَإِذَا قِيلَ لَهُمُ ٱتَّبِعُوا۟ مَآ أَنزَلَ ٱللَّهُ قَالُوا۟ بَلْ نَتَّبِعُ مَا وَجَدْنَا عَلَيْهِ ءَابَآءَنَآ ۗ أَوَلَوْ كَانَ ٱلشَّيْطَٰنُ يَدْعُوهُمْ إِلَىٰ عَذَابِ ٱلسَّعِيرِ ﴿٢١﴾

Habt ihr denn nicht gesehen, dass Allāh euch alles dienstbar gemacht hat, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und (dass Er) Seine Wohltaten reichlich über euch ergossen hat - in sichtbarer und verborgener Weise? Und doch gibt es unter den Menschen so manchen, der ohne Kenntnis und ohne Führung und ohne ein erleuchtendes Buch (zu besitzen) über Allāh streitet. [31:20]

Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Folgt dem, was Allāh herniedergesandt hat!", dann sagen sie: "Nein, wir wollen dem folgen, wobei wir unsere Väter vorfanden." Wie? Selbst dann, wenn Satan sie zu der Strafe des brennenden Feuers einlädt? [31:21]

31.4.2 Worterläuterungen und Tafsir

und (dass Er) Seine Wohltaten reichlich über euch ergossen hat - in offen sichtbarer und in verborgener Weise (arab. *bātina*). Und doch gibt es unter den Menschen so manchen, der ohne Kenntnis und ohne Führung und ohne ein erleuchtendes Buch (zu besitzen) über Allāh streitet. [31:20] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Zu den Wohltaten, die Allah in verborgener Weise dem Menschen zuteilwerden ließ, gehören die von Allah geoffenbarten Bücher und die Entsendung der Gesandten Allahs, sowie die Beseitigung der Unklarheiten. [...] Und trotz allem sind nicht alle Menschen *Mu'minūn*, sondern ein Teil von ihnen streitet über Allah, d.h. über den Tauhid und die Gesandtschaft der Gesandten Gottes.

Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Folgt dem, was Allāh herniedergesandt hat!", dann sagen sie: "Nein, wir wollen dem folgen, wobei wir unsere Väter vorfanden." [31:21] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn ihnen gesagt wird: „Folgt dem, was Allāh herabgesandt hat", so sagen sie: "Nein! Wir folgen dem, bei dem wir unsere Väter vorgefunden haben", auch wenn ihre Väter nichts begriffen haben und nicht rechtgeleitet waren? [2:170]**

31.5 Die Richtigkeit des Weges der Mu'minūn und die Schlechtigkeit des Weges der Kāfirūn [31:22-24]

۞ وَمَن يُسۡلِمۡ وَجۡهَهُۥٓ إِلَى ٱللَّهِ وَهُوَ مُحۡسِنٞ فَقَدِ ٱسۡتَمۡسَكَ بِٱلۡعُرۡوَةِ ٱلۡوُثۡقَىٰۗ وَإِلَى ٱللَّهِ عَٰقِبَةُ ٱلۡأُمُورِ ٢٢ وَمَن كَفَرَ فَلَا يَحۡزُنكَ كُفۡرُهُۥٓۚ إِلَيۡنَا مَرۡجِعُهُمۡ فَنُنَبِّئُهُم بِمَا عَمِلُوٓاْ

Und der aber, der sich (wörtl. sein Gesicht) Allah ergibt und Gutes tut, hat wahrlich die festeste Handhabe ergriffen. Und bei Allāh ruht das Ende aller Dinge. [31:22]

Und wenn jemand Kufr begeht, so lass dich nicht durch seinen Kufr bekümmern. Zu Uns werden sie heimkehren, dann werden Wir ihnen verkünden, was sie getan haben; Allāh weiß recht wohl, was in den Herzen

ist. [31:23]

إِنَّ ٱللَّهَ عَلِيمُۢ بِذَاتِ ٱلصُّدُورِ ﴿٢٣﴾

Wir versorgen sie eine Weile, dann aber werden Wir sie strenger Strafe zutreiben. [31:24]

نُمَتِّعُهُمۡ قَلِيلٗا ثُمَّ نَضۡطَرُّهُمۡ إِلَىٰ عَذَابٍ غَلِيظٖ ﴿٢٤﴾

31.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und der aber, der sich (wörtl. sein Gesicht) Allah ergibt und Gutes tut, hat wahrlich die festeste Handhabe ergriffen. Und bei Allāh ruht das Ende aller Dinge. [31:22] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: **Und der aber, der sich (wörtl. sein Gesicht) Allah ergibt [31:22]**, d.h. wer seine Taten nach dem Streben nach dem Wohlgefallen Allahs ausrichtet und Seiner Gesetzgebung folgt. Deswegen sagt Allah, der Erhabene daraufhin: **und Gutes tut [31:22]**, d.h. in seinen Taten, indem er das tut, was Allah geboten hat und das unterläßt, was Allah verboten hat.

Ibn Kathir: **hat wahrlich die festeste Handhabe ergriffen [31:22],** d.h. dass ein solcher Mensch ein festes Versprechen von Allah bekommen hat, dass Er ihn nicht bestrafen wird.

Und wenn jemand Kufr begeht, so lass dich nicht durch seinen Kufr bekümmern. Zu Uns werden sie heimkehren, dann werden Wir ihnen verkünden, was sie getan haben [31:23] - Ibn Kathir: **dann werden Wir ihnen verkünden, was sie getan haben [31:23],** d.h. Er wird es ihnen dafür vergelten.

Wir versorgen sie eine Weile [31:24] - Ibn Kathir: D.h. im irdischen Leben.

dann aber werden Wir sie strenger Strafe zutreiben. [31:24] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Sprich: "Jene, die eine Lüge gegen Allāh erdichten, werden keinen Erfolg haben." Eine Weile Genuss in dieser Welt - dann werden sie zu Uns heimkehren. Dann werden Wir sie die strenge Strafe dafür kosten lassen, dass sie Kufr begingen. [10:69-70]**

31.6 Hinweise für die Existenz Allahs, Sein alles umfassendes Wissen, Seine Allmacht und speziell Seine Macht, die Toten wiederaufstehen zu lassen [31:25-32]

وَلَئِن سَأَلْتَهُم مَّنْ خَلَقَ ٱلسَّمَٰوَٰتِ
وَٱلْأَرْضَ لَيَقُولُنَّ ٱللَّهُ ۚ قُلِ ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ ۚ بَلْ
أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٢٥﴾ لِلَّهِ مَا فِى
ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ هُوَ ٱلْغَنِىُّ
ٱلْحَمِيدُ ﴿٢٦﴾ وَلَوْ أَنَّمَا فِى ٱلْأَرْضِ مِن
شَجَرَةٍ أَقْلَٰمٌ وَٱلْبَحْرُ يَمُدُّهُۥ مِنۢ بَعْدِهِۦ
سَبْعَةُ أَبْحُرٍ مَّا نَفِدَتْ كَلِمَٰتُ ٱللَّهِ ۗ إِنَّ ٱللَّهَ
عَزِيزٌ حَكِيمٌ ﴿٢٧﴾ مَّا خَلْقُكُمْ وَلَا بَعْثُكُمْ
إِلَّا كَنَفْسٍ وَٰحِدَةٍ ۗ إِنَّ ٱللَّهَ سَمِيعٌۢ بَصِيرٌ
﴿٢٨﴾ أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ يُولِجُ ٱلَّيْلَ فِى ٱلنَّهَارِ
وَيُولِجُ ٱلنَّهَارَ فِى ٱلَّيْلِ وَسَخَّرَ ٱلشَّمْسَ
وَٱلْقَمَرَ كُلٌّ يَجْرِىٓ إِلَىٰٓ أَجَلٍ مُّسَمًّى وَأَنَّ

Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf die Himmel und die Erde?" - dann werden sie gewiss sagen: "Allāh." Sprich: "Alles Lob gebührt Allāh." Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [31:25]

Allāhs ist, was in den Himmeln und auf Erden ist. Wahrlich, Allāh ist Der, Der auf keinen angewiesen ist, der Preiswürdige. [31:26]

Und wenn alle Bäume, die auf der Erde sind, Schreibrohre wären und das Meer (Tinte), und sieben Meere würden sie mit Nachschub versorgen, selbst dann könnten Allāhs Worte nicht erschöpft werden. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Allweise. [31:27

Eure Erschaffung und eure Auferstehung sind (für Ihn so leicht wie die) eines einzigen Wesens. Wahrlich, Allāh ist Allhörend, Allsehend. [31:28]

Hast du denn nicht gesehen, dass Allāh die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen lässt, und dass Er (euch) die Sonne und den Mond dienstbar gemacht hat,

ٱللَّهَ بِمَا تَعۡمَلُونَ خَبِيرٞ ٢٩ ذَٰلِكَ بِأَنَّ ٱللَّهَ
هُوَ ٱلۡحَقُّ وَأَنَّ مَا يَدۡعُونَ مِن دُونِهِ
ٱلۡبَٰطِلُ وَأَنَّ ٱللَّهَ هُوَ ٱلۡعَلِيُّ ٱلۡكَبِيرُ ٣٠
أَلَمۡ تَرَ أَنَّ ٱلۡفُلۡكَ تَجۡرِي فِي ٱلۡبَحۡرِ بِنِعۡمَتِ
ٱللَّهِ لِيُرِيَكُم مِّنۡ ءَايَٰتِهِۦٓۚ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَأٓيَٰتٖ
لِّكُلِّ صَبَّارٖ شَكُورٖ ٣١ وَإِذَا غَشِيَهُم مَّوۡجٞ
كَٱلظُّلَلِ دَعَوُاْ ٱللَّهَ مُخۡلِصِينَ لَهُ ٱلدِّينَ فَلَمَّا
نَجَّىٰهُمۡ إِلَى ٱلۡبَرِّ فَمِنۡهُم مُّقۡتَصِدٞۚ وَمَا
يَجۡحَدُ بِـَٔايَٰتِنَآ إِلَّا كُلُّ خَتَّارٖ كَفُورٖ ٣٢

jedes (Gestirn) läuft auf seiner Bahn bis zu einer festgesetzten Frist, und dass Allāh wohl dessen kundig ist, was ihr tut? [31:29]

Dies (ist so), weil Allāh allein die Wahrheit ist - und was sie sonst außer Ihm anrufen, ist das Falsche - und weil Allāh der Hocherhabene, der Große ist. [31:30]

Hast du denn nicht gesehen, dass die Schiffe durch Allāhs Gnade auf dem Meer fahren, auf dass Er euch Seine Zeichen zeige? Hierin sind wahrlich Zeichen für jeden Standhaften, Dankbaren. [31:31]

Und wenn Wogen sie gleich Hüllen bedecken, dann rufen sie Allāh in lauterem Glauben an; doch rettet Er sie dann ans Land, so sind es einige von ihnen, die einen gemäßigten Standpunkt vertreten. Und niemand leugnet Unsere Zeichen, außer ein jeder Treuloser, Undankbarer. [31:32]

31.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf die Himmel und die Erde?" - dann werden sie gewiss sagen: "Allāh." [31:25] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene berichtet hier von den Götzendienern, die sehr wohl wissen, dass Allah der einzige Schöpfer ist. Trotzdem beten sie neben Ihm noch jemand anderes an.

Sprich: "Alles Lob gebührt Allāh." [31:25] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. wenn die Götzendiener auf die Frage, wer denn der Schöpfer von Himmel und Erde ist, antworten: "Allah", dann sprich, o Muhammad: "Gepriesen sei Allah, der dies

erschaffen hat - nicht gepriesen seien die, die nichts geschaffen haben und selber Geschöpfe sind (nämlich die Götzen)".

Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [31:25] - Tabari: D.h., dass jedoch die meisten dieser Götzendiener nicht wissen, wem die Lobpreisung gebührt und wem wirklich zu danken ist (nämlich Allah alleine).

Und wenn alle Bäume, die auf der Erde sind, Schreibrohre wären und das Meer (Tinte), und sieben Meere würden sie mit Nachschub versorgen, selbst dann könnten Allāhs Worte nicht erschöpft werden. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Allweise. [31:27] - Ibn Kahtir zitiert hierzu eine entsprechende Aussage des Propheten (s.a.s.):

لَا أُحْصِي ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ

"Ich kann nicht Dich (erfassend) würdigen - Du bist, wie Du dich Selbst würdigst".[42]

Hier ist der vollständige Hadith von Muslim (486):

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ حَدَّثَنِي عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ يَحْيَى بْنِ حَبَّانَ عَنْ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ

فَقَدْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةً مِنْ الْفِرَاشِ فَالْتَمَسْتُهُ فَوَقَعَتْ يَدِي عَلَى بَطْنِ قَدَمَيْهِ وَهُوَ فِي الْمَسْجِدِ وَهُمَا مَنْصُوبَتَانِ وَهُوَ يَقُولُ اللَّهُمَّ أَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ وَبِمُعَافَاتِكَ مِنْ عُقُوبَتِكَ وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ لَا أُحْصِي ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ

Ibn Kathir: **Und wenn alle Bäume, die auf der Erde sind, Schreibrohre wären und das Meer (Tinte), und sieben Meere würden sie mit Nachschub versorgen, selbst dann könnten Allāhs Worte nicht erschöpft werden [31:27]**, d.h. wenn alle Bäume der Erde zu Stiften gemacht würden, und das Meer zu Tinte, und Er die Tinte durch weitere sieben Meere mit Nachschub versorgen würde, und dann

[42] Dies berichtete Muslim(486).

damit die Worte Allahs, die auf Seine Gewaltigkeit, Seine Eigenschaften und Seine Majestät hinweisen, niedergeschrieben würden, so würden die Stifte kaputt gehen und das Wasser des Meeres ausgehen, selbst wenn nochmal genausoviel als Nachschub kommen würde.

Ibn Kathir erläutert hierzu, dass die Zahl "sieben" hier als Symbol für eine sehr große Zahl steht.

Eure Erschaffung und eure Auferstehung sind (für Ihn so leicht wie die) eines einzigen Wesens. [31:28] - Ibn Kathir: Denn "**Wenn Er etwas will, spricht Er zu ihm nur: ”Sei!“ - und es ist" [36:82]**

und dass Er (euch) die Sonne und den Mond dienstbar gemacht hat, jedes (Gestirn) läuft auf seiner Bahn bis zu einer festgesetzten Frist, und dass Allāh wohl dessen kundig ist, was ihr tut? [31:29] - Allah sagt in Sure Ya Sin:

وَٱلشَّمۡسُ تَجۡرِي لِمُسۡتَقَرّٖ لَّهَاۚ ذَٰلِكَ تَقۡدِيرُ ٱلۡعَزِيزِ ٱلۡعَلِيمِ ٣٨ وَٱلۡقَمَرَ قَدَّرۡنَٰهُ مَنَازِلَ حَتَّىٰ عَادَ كَٱلۡعُرۡجُونِ ٱلۡقَدِيمِ ٣٩ لَا ٱلشَّمۡسُ يَنۢبَغِي لَهَآ أَن تُدۡرِكَ ٱلۡقَمَرَ وَلَا ٱلَّيۡلُ سَابِقُ ٱلنَّهَارِۚ وَكُلّٞ فِي فَلَكٖ يَسۡبَحُونَ ٤٠

Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu. Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden. [36:38]

Und für den Mond haben Wir Phasen bestimmt, die er durchläuft, bis er gleich einer alten krummen Dattelpalmrispe zurückkehrt. [36:39]

Es steht der Sonne nicht zu, den Mond einzuholen, noch der Nacht, dem Tag vorauszueilen. Und jedes schwebt in einer Himmelssphäre. [36:40]

Aus Tafsir zu [36:38-40] in "Tafsir zur Sure Yasin":[43]

وَٱلشَّمْسُ تَجْرِى لِمُسْتَقَرٍّ لَّهَا

***(Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu.)*,** d. h. ein weiteres Zeichen für sie ist die Sonne, die mit Hilfe der Allmacht Allahs für eine bestimmte Zeit auf einer festen Bahn wandert, die sie nicht verlässt, bis diese Bewegung bei Ihm zu einem bestimmten Zeitpunkt endet - und dies geschieht am Tag der Auferstehung, wenn das Ende der Welt kommt - dann findet auch ihre Bewegung ein Ende. Ibn Kathir hat gesagt:

„Die Aussage des Erhabenen ***(dem ihr gesetzten Ziel zu)*** birgt zwei Aussagen in sich:

1. wird auf ihren örtlichen Standpunkt verwiesen, an dem sie bleibt - und dies ist nach einer nach Buchari überlieferten Aussage des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) unter dem Thron Allahs im Gefolge der Erde. In dieser Überlieferung hat der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt: ***„O Abu Dharr, weißt du, wo die Sonne untergeht?“***, worauf ich (d. h. Abu Dharr) sagte: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.“ Da sagte er: ***„Sie reist solange, bis sie sich schließlich unterhalb des Thrones niederwirft.“***
2. ist **„ihr gesetzten Ziel“** auch als „bleibender Zustand“ zu verstehen, nämlich das Ende ihrer Wanderschaft - und dies ist der Tag der Auferstehung, wenn ihr Wandern aufhört und ihre Bewegung zum Stillstand kommt; wenn diese Welt zusammengerollt wird und zu ihrem endgültigen Ende kommt und ihr endgültiges Ziel erreicht.

In einer anderen Lesart des Qurans heißt es:

(Sie hat keinen bleibenden Ort)[44],

---

[43] [Mourad, Sabuni]

[44] Diese Bedeutung ergibt sich, wenn man nicht *limustaqarrin,* sondern *lā mustaqarrin* liest.

d. h. sie hat keinen festen Aufenthaltsort und kommt nicht zum Stillstand, sondern läuft Tag und Nacht, ohne dabei in ihrer Bewegung nachzulassen oder stehen zubleiben.[45]

ذَٰلِكَ تَقْدِيرُ ٱلْعَزِيزِ ٱلْعَلِيمِ ﴿٣٨﴾

(Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden), d. h. diese Bewegung, die eine Kombination aus Vorwärtsbewegung und Rotationsbewegung ist, und die mit minutiöser Genauigkeit und Berechnung vonstatten geht, ist die Bestimmung des Gottes, der mächtig in Seinem Reich und allwissend über Seine Schöpfung ist.

Sayyid Qutb hat gesagt:

„Die Sonne dreht sich, rotiert um sich selbst. Früher wurde angenommen, dass sie fest ist an dem Ort bleibt, an dem sie rotiert. Jedoch wurde in letzter Zeit entdeckt, dass sie sich in Wirklichkeit mit einer Geschwindigkeit von 11 Meilen in der Sekunde (nach der Berechnung von Astronomen) in eine Richtung des Universums bewegt.[46] Allah, ihr Herr, weiß wohl über sie und ihre Bewegung Bescheid, und Er sagt, dass sie dem ihr gesetzten Ziel zueilt. Dieses feste Ziel, dem sie entgegeneilt, kennt nur Er, gepriesen sei Seine Majestät...Wenn man sich vorstellt, dass die Sonne etwa eine Million Mal so groß ist wie unsere Erde, und dass diese riesige Masse sich im Raum bewegt, und es nichts gibt, worauf sie sie sich aufstützt, kann man etwas von dieser Allmacht und diesem Allwissen spüren, die in diesem Dasein waltet. Und Allah spricht die Wahrheit, indem Er sagt: ***(Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden)***“[47]

---

[45] Mukhtasar Ibn Kathir

[46] Man geht in der heutigen Astronomie davon aus, dass die Sonne um das Zentrum derjenigen Galaxie, in der sie sich befindet, kreist. Die Galaxie, in der sich die Sonne befindet, heißt Milchstraße. Die Sonne ist ein Stern wie die anderen selbstleuchtenden Sterne, die nachts am Himmel zu sehen sind.

[47] Fi dhilal al-Quran

Dies (ist so), weil Allāh allein die Wahrheit ist - und was sie sonst außer Ihm anrufen, ist das Falsche - und weil Allāh der Hocherhabene, der Große ist. [31:30] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Er zeigt euch Seine Zeichen, damit ihr erkennt, dass Er in Wahrheit existiert. Er zeigt, dass Er der wahre anzubetende Gott ist, und dass alles außer Ihm, was sie sonst noch anbeten - d.h. vermeintliche andere Götter -, Falsches ist. Er ist völlig unbedürftig und braucht niemanden.

Hast du denn nicht gesehen, dass die Schiffe durch Allāhs Gnade auf dem Meer fahren, auf dass Er euch Seine Zeichen zeige? Hierin sind wahrlich Zeichen für jeden Standhaften, Dankbaren. [31:31] Und wenn Wogen sie gleich Hüllen bedecken, dann rufen sie Allāh in lauterem Glauben an; doch rettet Er sie dann ans Land, so sind es (nur) einige von ihnen, die einen gemäßigten Standpunkt vertreten. Und niemand leugnet Unsere Zeichen, außer ein jeder Treuloser, Undankbarer. [31:32] - Ibn Kathir: **auf dass Er euch Seine Zeichen zeige [31:31]**, d.h. damit Er euch Seine Macht zeigt.

Ibn Kathir sagt zu **"doch rettet Er sie dann ans Land, so sind es einige von ihnen, die einen gemäßigten Standpunkt vertreten". [31:32]** sinngemäß: Es ist möglich, dass hiermit diejenigen kritisiert werden, die nach ihrer Rettung, nachdem sie die ganzen Schrecken miterlebt haben, nur mäßig Allah dienen, obwohl es ihnen eigentlich anstehen würde, alle erwünschten gottesdienstlichen Handlungen zu erfüllen. Zur weiteren Erläuterung von **"einen gemäßigten Standpunkt (arab. muqtasid)"** siehe den Tafsir zum Folgenden Koranvers: **Und unter ihnen sind einige, die gegen sich selbst freveln, und unter ihnen sind einige, die einen mäßigen Standpunkt einnehmen, und unter ihnen sind einige, die eilend nach den guten Dingen streben mit Allāhs Erlaubnis . Das ist die große Huld. [35:32]**

31.7 Aufforderung zur Gottesfurcht und Darlegung der verborgenen Dinge (die "Schlüssel des Verborgenen (arab. *mafātīh al-ghaib*)")[31:33-34]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ٱتَّقُواْ رَبَّكُمۡ وَٱخۡشَوۡاْ يَوۡمًا لَّا

O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und fürchtet den Tag, an dem kein Vater etwas für seinen

تَجْزِى وَالِدٌ عَن وَلَدِهِۦ وَلَا مَوْلُودٌ هُوَ جَازٍ
عَن وَالِدِهِۦ شَيْـًٔا ۚ إِنَّ وَعْدَ ٱللَّهِ حَقٌّ ۖ فَلَا
تَغُرَّنَّكُمُ ٱلْحَيَوٰةُ ٱلدُّنْيَا وَلَا يَغُرَّنَّكُم بِٱللَّهِ
ٱلْغَرُورُ ﴿٣٣﴾ إِنَّ ٱللَّهَ عِندَهُۥ عِلْمُ ٱلسَّاعَةِ
وَيُنَزِّلُ ٱلْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِى ٱلْأَرْحَامِ ۖ وَمَا
تَدْرِى نَفْسٌ مَّاذَا تَكْسِبُ غَدًا ۖ وَمَا تَدْرِى
نَفْسٌۢ بِأَىِّ أَرْضٍ تَمُوتُ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌۢ
﴿٣٤﴾

Sohn tun kann und kein Sprössling im Geringsten etwas für seinen Vater tun kann. Wahrlich, Allāhs Verheißung ist wahr. Darum soll das Leben dieser Welt euch nicht betören, noch sollt ihr euch über Allāh vom Betörer täuschen lassen. [31:33]

Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Und niemand weiß, was er morgen tun wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allkundig. [31:34]

31.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

noch sollt ihr euch über Allāh vom Betörer täuschen lassen [31:33] - Ibn Abbas, Mudschahid u.a. sagen hierzu: "D.h. vom Teufel".

Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Und niemand weiß, was er morgen tun wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allkundig. [31:34] - Ibn Kathir:

هذه مفاتيح الغيب التي استأثر الله تعالى بعلمها، فلا يعلمها أحد إلا بعد إعلامه تعالى بها

"Dies sind die Schlüssel des Verborgenen, deren Wissen sich Allah vorbehalten hat, so dass niemand diese Dinge weiß, es sei denn, Allah teilt etwas davon mit".

حديث ابن عمر: قال الإمام أحمد: حدثنا وَكِيع، حدثنا سفيان، عن عبد الله بن دينار، عن ابن عمر قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: **مفاتيح الغيب خمس لا يعلمهن إلا الله:** ﴿ إِنَّ اللَّهَ عِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَيُنزِلُ الْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الأَرْحَامِ وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ مَاذَا تَكْسِبُ غَدًا وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ بِأَيِّ أَرْضٍ تَمُوتُ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ ﴾ .

Ibn Umar berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf - niemand außer Allah kennt sie:* **Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Und niemand weiß, was er morgen tun wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allkundig. [31:34]***".*[48]

Auch im folgenden Hadith von Buchari(4777), wo Gabriel in Menschengestalt zum Propheten (s.a.s.) und seinen Gefährten kommt und nach dem Islam, dem Iman und der Stunde fragt, erwähnt der Prophet (s.a.s.) diese Schlüssel des Verborgenen:

حَدَّثَنِي إِسْحَاقُ، عَنْ جَرِيرٍ، عَنْ أَبِي حَيَّانَ، عَنْ أَبِي زُرْعَةَ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ . رضى الله عنه . أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم كَانَ يَوْمًا بَارِزًا لِلنَّاسِ إِذْ أَتَاهُ رَجُلٌ يَمْشِي فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ مَا الإِيمَانُ قَالَ "**الإِيمَانُ: أَنْ تُؤْمِنَ بِاللَّهِ وَمَلاَئِكَتِهِ وَرُسُلِهِ وَلِقَائِهِ وَتُؤْمِنَ بِالْبَعْثِ الآخِرِ**". قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ مَا الإِسْلاَمُ قَالَ "**الإِسْلاَمُ: أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ وَلاَ تُشْرِكَ بِهِ شَيْئًا، وَتُقِيمَ الصَّلاَةَ، وَتُؤْتِيَ الزَّكَاةَ الْمَفْرُوضَةَ، وَتَصُومَ رَمَضَانَ**". قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ، مَا الإِحْسَانُ قَالَ " **الإِحْسَانُ: أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ، فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَإِنَّهُ يَرَاكَ**". قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ مَتَى السَّاعَةُ قَالَ "**مَا الْمَسْئُولُ عَنْهَا بِأَعْلَمَ مِنَ السَّائِلِ،**

[48] Dies berichtete Buchari(1039).

وَلَكِنْ سَأُحَدِّثُكَ عَنْ أَشْرَاطِهَا إِذَا وَلَدَتِ الْمَرْأَةُ رَبَّتَهَا، فَذَاكَ مِنْ أَشْرَاطِهَا، وَإِذَا كَانَ الْحُفَاةُ الْعُرَاةُ رُءُوسَ النَّاسِ فَذَاكَ مِنْ أَشْرَاطِهَا فِي خَمْسٍ لا يَعْلَمُهُنَّ إِلاَّ اللَّهُ ﴿إِنَّ اللَّهَ عِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَيُنَزِّلُ الْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الأَرْحَامِ﴾ ". ثُمَّ انْصَرَفَ الرَّجُلُ فَقَالَ " **رُدُّوا عَلَيَّ** ". فَأَخَذُوا لِيَرُدُّوا فَلَمْ يَرَوْا شَيْئًا. فَقَالَ " **هَذَا جِبْرِيلُ جَاءَ لِيُعَلِّمَ النَّاسَ دِينَهُمْ** ".

Hier ein Wortlaut des Hadithes von Ahmad (1/318), den Albani in der Silsila as-Sahiha(1345) für sahih erklärte:

حَدَّثَنَا أَبُو النَّضْرِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْحَمِيدِ حَدَّثَنَا شَهْرٌ حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبَّاسٍ:
جَلَسَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَجْلِسًا لَهُ فَأَتَاهُ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَام فَجَلَسَ بَيْنَ يَدَيْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَاضِعًا كَفَّيْهِ عَلَى رُكْبَتَيْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ حَدِّثْنِي مَا الْإِسْلَامُ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **الْإِسْلَامُ: أَنْ تُسْلِمَ وَجْهَكَ لِلَّهِ وَتَشْهَدَ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ** قَالَ فَإِذَا فَعَلْتُ ذَلِكَ فَأَنَا مُسْلِمٌ قَالَ **إِذَا فَعَلْتَ ذَلِكَ فَقَدْ أَسْلَمْتَ** قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَحَدِّثْنِي مَا الْإِيمَانُ قَالَ **الْإِيمَانُ أَنْ تُؤْمِنَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَالْمَلَائِكَةِ وَالْكِتَابِ وَالنَّبِيِّينَ وَتُؤْمِنَ بِالْمَوْتِ وَبِالْحَيَاةِ بَعْدَ الْمَوْتِ وَتُؤْمِنَ بِالْجَنَّةِ وَالنَّارِ وَالْحِسَابِ وَالْمِيزَانِ وَتُؤْمِنَ بِالْقَدَرِ كُلِّهِ خَيْرِهِ وَشَرِّهِ** قَالَ فَإِذَا فَعَلْتُ ذَلِكَ فَقَدْ آمَنْتُ قَالَ **إِذَا فَعَلْتَ ذَلِكَ فَقَدْ آمَنْتَ** قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ حَدِّثْنِي مَا الْإِحْسَانُ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **الْإِحْسَانُ أَنْ تَعْمَلَ لِلَّهِ كَأَنَّكَ تَرَاهُ فَإِنَّكَ إِنْ لَمْ تَرَهُ فَإِنَّهُ يَرَاكَ** قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَحَدِّثْنِي مَتَى السَّاعَةُ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **سُبْحَانَ اللَّهِ فِي خَمْسٍ مِنْ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهُنَّ إِلَّا هُوَ** ﴿ إِنَّ اللَّهَ عِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَيُنَزِّلُ الْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْأَرْحَامِ وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ مَاذَا تَكْسِبُ غَدًا وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ بِأَيِّ أَرْضٍ تَمُوتُ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ ﴾، **وَلَكِنْ إِنْ شِئْتَ حَدَّثْتُكَ بِمَعَالِمَ لَهَا دُونَ ذَلِكَ** قَالَ أَجَلْ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَحَدِّثْنِي قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **إِذَا رَأَيْتَ الْأَمَةَ وَلَدَتْ رَبَّتَهَا** – أَوْ: **رَبَّهَا – وَرَأَيْتَ أَصْحَابَ الشَّاءِ تَطَاوَلُوا بِالْبُنْيَانِ وَرَأَيْتَ الْحُفَاةَ الْجِيَاعَ الْعَالَةَ كَانُوا رُءُوسَ النَّاسِ فَذَلِكَ مِنْ مَعَالِمِ السَّاعَةِ وَأَشْرَاطِهَا** قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَنْ أَصْحَابُ الشَّاءِ وَالْحُفَاةُ الْجِيَاعُ الْعَالَةُ قَالَ **الْعَرَبُ**.

32 As-Sadschda (Die Niederwerfung)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

32.1 Der Koran [32:1-3]

Alif Lām Mīm. [32:1]

Die Offenbarung des Buches, an dem es keinen Zweifel gibt, ist vom Herrn der Welten. [32:2]

Oder sagen sie: "Er hat es erdichtet."? Nein, es ist die Wahrheit von deinem Herrn, auf dass du ein Volk warnst, zu dem vor dir kein Warner gekommen ist, damit sie dem rechten Weg folgen mögen. [32:3]

الٓمٓ ﴿١﴾ تَنزِيلُ ٱلْكِتَٰبِ لَا رَيْبَ فِيهِ مِن
رَّبِّ ٱلْعَٰلَمِينَ ﴿٢﴾ أَمْ يَقُولُونَ ٱفْتَرَىٰهُ ۚ
بَلْ هُوَ ٱلْحَقُّ مِن رَّبِّكَ لِتُنذِرَ قَوْمًا مَّآ
أَتَىٰهُم مِّن نَّذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ
يَهْتَدُونَ ﴿٣﴾

32.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alif Lām Mīm. [32:1] - Siehe hierzu den Tafsir zum Anfang der Sure al-Baqara.

Die Offenbarung des Buches, an dem es keinen Zweifel gibt, ist vom Herrn der Welten. [32:2] Oder sagen sie: "Er hat es erdichtet."? Nein, es ist die Wahrheit von deinem Herrn, auf dass du ein Volk warnst, zu dem vor dir kein Warner gekommen ist, damit sie dem rechten Weg folgen mögen. [32:3] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Die Offenbarung des Mächtigen, des Barmherzigen. Auf dass du Leute warnest, deren Väter nicht gewarnt worden sind, und die daher achtlos sind. [36:5-6]**

32.2 Allah, der weise Schöpfer und Verwalter von Himmel und Erde - die Rückkehr zu Allah - die Schöpfung des Menschen [32:4-9]

ٱللَّهُ ٱلَّذِى خَلَقَ ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ وَمَا
بَيْنَهُمَا فِى سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ ٱسْتَوَىٰ عَلَى
ٱلْعَرْشِ ۖ مَا لَكُم مِّن دُونِهِۦ مِن وَلِىٍّ وَلَا
شَفِيعٍ ۚ أَفَلَا تَتَذَكَّرُونَ ﴿٤﴾ يُدَبِّرُ ٱلْأَمْرَ
مِنَ ٱلسَّمَآءِ إِلَى ٱلْأَرْضِ ثُمَّ يَعْرُجُ إِلَيْهِ
فِى يَوْمٍ كَانَ مِقْدَارُهُۥٓ أَلْفَ سَنَةٍ مِّمَّا
تَعُدُّونَ ﴿٥﴾ ذَٰلِكَ عَـٰلِمُ ٱلْغَيْبِ وَٱلشَّهَـٰدَةِ
ٱلْعَزِيزُ ٱلرَّحِيمُ ﴿٦﴾ ٱلَّذِىٓ أَحْسَنَ كُلَّ
شَىْءٍ خَلَقَهُۥ ۖ وَبَدَأَ خَلْقَ ٱلْإِنسَـٰنِ مِن
طِينٍ ﴿٧﴾ ثُمَّ جَعَلَ نَسْلَهُۥ مِن سُلَـٰلَةٍ مِّن
مَّآءٍ مَّهِينٍ ﴿٨﴾ ثُمَّ سَوَّىٰهُ وَنَفَخَ فِيهِ مِن
رُّوحِهِۦ ۖ وَجَعَلَ لَكُمُ ٱلسَّمْعَ وَٱلْأَبْصَـٰرَ

Allāh ist es, Der die Himmel und die Erde und alles, was zwischen beiden ist, in sechs Tagen erschuf; dann wandte Er Sich hoheitsvoll Seinem Reich zu (wörtl. dann begab Er sich aufrecht auf Seinen Thron). Ihr habt außer Ihm weder einen Schutzfreund (arab. *walijj*) noch einen Fürsprecher. Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen? [32:4]

Er läßt Befehl auf Befehl vom Himmel zur Erde herabsteigen, und danach steigt er wieder zu Ihm auf - in einer Zeitspanne (wörtl. in einem Tag, arab. *jaum*) mit der Länge von tausend Jahre gemäß eurer Zeitrechnung. [32:5]

Er ist der Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren, der Allmächtige, der Barmherzige [32:6],

Der alles perfekt gemacht hat, was Er erschuf. Und Er begann die Schöpfung des Menschen aus Ton. [32:7]

Hierauf machte Er seine Nachkommenschaft aus einer unbedeutend erscheinenden Flüssigkeit. [32:8]

Dann formte Er ihn und hauchte ihm von Seinem Geist ein. Und Er hat euch Gehör und Augenlicht und Herzen gegeben. Doch euer Dank ist recht

gering. [32:9]

وَٱلْأَفْـِٔدَةَ ۚ قَلِيلًا مَّا تَشْكُرُونَ ٩

32.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh ist es, Der die Himmel und die Erde und alles, was zwischen beiden ist, in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschuf; [32:4] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu Vers 54 aus Sure Al-A'rāf: **Seht, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, (und) alsdann auf (Seinem) Thron niederließ. [7:54]**

dann wandte Er Sich hoheitsvoll Seinem Reich zu (wörtl. dann ließ Er Sich aufrecht auf Seinen Thron nieder). [32:4] - Siehe hier ebenfalls die Erläuterungen zu

(und) alsdann auf (Seinem) Thron niederließ [7:54] ثُمَّ ٱسْتَوَىٰ عَلَى ٱلْعَرْشِ

in Band 4. Dort wird Ibn Kathir sinngemäß zitiert: Bezüglich des Verständnisses solcher und ähnlicher Verse ist die Ansicht bzw. die Rechtschule der „Salaf as-Sālih", zu denen Malik, Auza'i, Sufjan ath-Thauri, Laith bin Saad, Schafi'i, Ahmad ibn Hanbal, Ishaq bin Rahawaih u.a. gehören, die Folgende: Dass man einen solchen Vers, der über eine Handlung Allahs spricht, einfach so hinnimmt, ohne etwas hineinzuinterpretieren. Sie lehnen eine Anspielung an eine bestimmte Eigenschaft, die auch bei den Geschöpfen Allahs vorkommt, ab. Denn Allah, der Erhabene, hat gesagt: **Nichts ist so wie Er. Und Er ist der Hörende, der Wissende [42:11]**

Er läßt Befehl auf Befehl vom Himmel zur Erde herabsteigen, und danach steigt er wieder zu Ihm auf - in einer Zeitspanne (wörtl. in einem Tag, arab. *jaum*) mit der Länge von tausend Jahre gemäß eurer Zeitrechnung. [32:5] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Der Befehl Allahs steigt herab vom höchsten Himmel zur Erde. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Allāh ist es, Der sieben Himmel erschuf und von der Erde die gleiche Anzahl. Der Befehl steigt zwischen ihnen herab,**

auf dass ihr erfahren mögt, dass Allāh über alle Dinge Macht hat und dass Allāhs Wissen alle Dinge umfasst. [65:12] - und die Taten steigen empor zum Buch der Taten.

Ibn Kathir: Mudschahid, Qatada und Dahak: Das Herabsteigen vom König ist ein Weg, der 500 Jahren braucht, und das Aufsteigen ist ein Weg, der 500 Jahre braucht, jedoch läßt Er dies in einem Augenblick überbrücken.

Tabari kommentiert zu [32:5]: D.h. Allah ist der Derjenige, Der eine Angelegenheit Seiner Schöpfung auf die andere vom Himmel zur Erde aufeinander folgen läßt, woraufhin (eine solche Angelegenheit) wieder zu Ihm emporsteigt.

Und Er begann die Schöpfung des Menschen aus Ton. [32:7] - Ibn Kathir: D.h. Er hat den Vater der Menschen, Adam, aus Tonerde erschaffen.

32.3 Die Wiederauferstehung - der Todesengel [32:10-11]

Und sie sagen: "Wie? Wenn wir in der Erde verschwunden sind, dann sollen wir in einer neuen Schöpfung sein?" Nein, sie begehen Kufr hinsichtlich der Begegnung mit ihrem Herrn. [32:10]

Sprich: "Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen; dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht." [32:11]

وَقَالُوٓاْ أَءِذَا ضَلَلۡنَا فِي ٱلۡأَرۡضِ أَءِنَّا لَفِي
خَلۡقٖ جَدِيدِۭۚ بَلۡ هُم بِلِقَآءِ رَبِّهِمۡ كَٰفِرُونَ
١٠ ۞ قُلۡ يَتَوَفَّىٰكُم مَّلَكُ ٱلۡمَوۡتِ ٱلَّذِي
وُكِّلَ بِكُمۡ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُمۡ تُرۡجَعُونَ ١١

32.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Nein, sie begehen Kufr hinsichtlich der Begegnung mit ihrem Herrn. [32:10] - D.h. sie haben kein Iman an das Jenseits.

Sprich: "Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen; dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht." [32:11] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Gemäß des äußeren Wortlauts des Koranvers scheint es, dass der Todesengel ein bestimmter Engel ist. Gemäß einigen

Überlieferungen ist sein Name *'Izrā'īl* (عِزرائيل). Dies berichteten Qatada und andere.

Allah sagt in Sure Al-An'ām:

حَتَّىٰٓ إِذَا جَآءَ أَحَدَكُمُ ٱلْمَوْتُ تَوَفَّتْهُ رُسُلُنَا

bis endlich, wenn der Tod an einen von euch herantritt, Unsere Boten seine Seele (wörtl. ihn) dahinnehmen; [6:61]

In der Erläuterung hierzu heißt es in Band 3:

Ibn Kathir: Wenn der Tod kommt, dann nehmen diejenigen Engel, die damit betraut sind, die Seele des Toten hinweg.

Tabari: "Wenn jemand sagen würde: "Ist es denn nicht nur der Todesengel, der die Seelen hinwegnimmt? Warum heißt es dann hier im Vers "**Unsere Boten …**", d.h. hier ist von mehreren Boten die Rede und nicht nur von einem. Und Allah hat doch auch gesagt: **Sprich: "Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen [...]" [32:11]**?", so ist als Erklärung zu antworten, dass der Text auch folgendes Verständnis zulässt: Der Todesengel beauftragt seinerseits andere Engel, die ihm dabei helfen, die Seelen der Toten abzurufen…Diese Ansicht wird von einer Anzahl von Korankommentatoren vertreten…".[49] Tabari erwähnt hierzu entsprechende Aussagen von Ibn Abbas (r.) und anderen. Ibn Kathir sagt, dass entsprechende Aussagen, die u.a. auf Ibn Abbas zurückgehen, authentische Überlieferungsketten haben.[50]

32.4 Die Kāfirūn im Jenseits [32:12-14]

وَلَوْ تَرَىٰٓ إِذِ ٱلْمُجْرِمُونَ نَاكِسُوا۟ رُءُوسِهِمْ

Könntest du nur sehen, wie die Schuldigen ihre Köpfe vor ihrem Herrn hängen lassen werden: "Unser Herr, nun haben wir

[49] [Tabari – Tafsir], Tafsir zu [6:61]

[50] [IbnKathir], 2/191

عِندَ رَبِّهِمْ رَبَّنَآ أَبْصَرْنَا وَسَمِعْنَا فَٱرْجِعْنَا
نَعْمَلْ صَٰلِحًا إِنَّا مُوقِنُونَ ﴿١٢﴾ وَلَوْ شِئْنَا
لَأَتَيْنَا كُلَّ نَفْسٍ هُدَىٰهَا وَلَٰكِنْ حَقَّ ٱلْقَوْلُ
مِنِّى لَأَمْلَأَنَّ جَهَنَّمَ مِنَ ٱلْجِنَّةِ وَٱلنَّاسِ
أَجْمَعِينَ ﴿١٣﴾ فَذُوقُوا۟ بِمَا نَسِيتُمْ لِقَآءَ
يَوْمِكُمْ هَٰذَآ إِنَّا نَسِينَٰكُمْ ۖ وَذُوقُوا۟
عَذَابَ ٱلْخُلْدِ بِمَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿١٤﴾

gesehen und gehört, so sende uns zurück, auf dass wir Gutes tun mögen; denn nun haben wir Gewissheit.“ [32:12]

Und hätten Wir gewollt, hätten Wir jedem seinen Weg gezeigt; jedoch Mein Wort soll geschehen: ”Füllen will Ich die Hölle mit den Dschinnen und mit den Menschen allzumal.“ [32:13]

So kostet (die Strafe); denn ihr vergaßt das Eintreffen dieses eures Tages. (Auch) Wir haben euch vergessen. Kostet denn die Strafe der Ewigkeit um dessentwillen, was ihr getan habt. [32:14]

32.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Könntest du nur sehen, wie die Schuldigen ihre Köpfe vor ihrem Herrn hängen lassen werden: ”Unser Herr, nun haben wir gesehen und gehört, so sende uns zurück, auf dass wir Gutes tun mögen; denn nun haben wir Gewissheit.“ [32:12] - In den folgenden Koranversen wird klar, warum sie nicht zurückgesandt werden: **Und wenn du nur sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Dann werden sie sagen: "Ach, würden wir doch zurückgebracht! Wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht für Lüge erklären, und wir würden welche von den Mu'minūn werden." [6:27] Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]**

Und hätten Wir gewollt, hätten Wir jedem seinen Weg gezeigt; [32:13] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und hätte dein Herr es gewollt, so**

würden alle auf der Erde Mu'minūn werden. Willst du also die Menschen dazu zwingen, Mu'minūn zu werden?[10:99] Und niemand kann Iman haben außer mit Allāhs Erlaubnis. Und Er lässt (Seinen) Zorn auf jene herab, die ihre Vernunft (dazu) nicht gebrauchen wollen. [10:100]

Siehe hierzu auch den Tafsir zu [6:25].

jedoch Mein Wort soll geschehen: "Füllen will Ich die Hölle mit den Dschinnen und mit den Menschen allzumal." [32:13] - D.h. mit den beiden Arten von Geschöpfen, die einen freien Willen haben: den Menschen und den Dschinnen.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **dabei rufen sie nur einen rebellischen Satan [4:117], den Allāh verflucht hat, - und der dies erwiderte: "Ich werde von Deinen Dienern einen bestimmten Teil nehmen [4:118]**; - Ibn Kathir zitiert im Tafsir zu [4:118] Muqatil ibn Hajjan: „Von je Tausend gehen 999 in die Hölle ein und einer ins Paradies".

Natürlich hat der Satan keine Macht über den Menschen. Jedoch sagt Allah, der Erhabene, dass sich die Vermutung Satans, dass ihm viele Menschen folgen werden, bewahrheitet: **„Und Iblīs (der Satan) bewies wahrlich die Richtigkeit seiner Meinung von ihnen; und so folgten sie ihm außer einer Schar von Mu'minun".[34:20]**

Möge uns Allah, der Barmherzige, vor dem Höllenfeuer bewahren!

So kostet (die Strafe); denn ihr vergaßt das Eintreffen dieses eures Tages. (Auch) Wir haben euch vergessen. Kostet denn die Strafe der Ewigkeit um dessentwillen, was ihr getan habt. [32:14] - Ibn Kathir erläutert, dass dies zu den Höllenbewohnern als Tadel gesagt werden wird.

32.5 Die große Belohnung für die Mu'minūn, die in der Nacht beten, anstatt in ihren Betten zu schlafen [32:15-17]

إِنَّمَا يُؤْمِنُ بِـَٔايَـٰتِنَا ٱلَّذِينَ إِذَا ذُكِّرُوا۟ بِهَا خَرُّوا۟

Nur jene, die wirklich Iman an Unsere Zeichen haben, werfen sich nieder, wenn sie an diese

سُجَّدًا وَسَبَّحُواْ بِحَمۡدِ رَبِّهِمۡ وَهُمۡ لَا يَسۡتَكۡبِرُونَ ۩ ﴿١٥﴾ تَتَجَافَىٰ جُنُوبُهُمۡ عَنِ ٱلۡمَضَاجِعِ يَدۡعُونَ رَبَّهُمۡ خَوۡفًا وَطَمَعًا وَمِمَّا رَزَقۡنَٰهُمۡ يُنفِقُونَ ﴿١٦﴾ فَلَا تَعۡلَمُ نَفۡسٞ مَّآ أُخۡفِيَ لَهُم مِّن قُرَّةِ أَعۡيُنٖ جَزَآءَۢ بِمَا كَانُواْ يَعۡمَلُونَ ﴿١٧﴾

(d.h. an die Zeichen Allahs) gemahnt werden, und das Lob ihres Herrn preisen; und sie sind nicht hochmütig. [32:15]

Ihre Seiten halten sich fern von (ihren) Betten; sie rufen ihren Herrn in Furcht und Hoffnung an und spenden von dem, was Wir ihnen gegeben haben. [32:16]

Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist. [32:17]

32.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ihre Seiten halten sich fern von (ihren) Betten [32:16] - Ibn Kathir: Hiermit ist das *qiyam al-lail* (Das Wachen in der Nacht zum Gottesdienst) gemeint. Mudschahid und al-Hasan sagten über **Ihre Seiten halten sich fern [32:16]** : Hiermit meint Er das *qiyam al-lail.*

وعن أنس، وعكرمة، ومحمد بن المنْكَدِر، وأبي حازم، وقتادة: هو الصلاة بين العشاءين. وعن أنس أيضًا: هو انتظار صلاة العتمة. رواه ابن جرير بإسناد جيد .

Von Anas, Ikrima, Qatada u.a. wird berichtet, dass dies das Gebet zwischen dem Maghrib-Gebet (Pflichtgebet am Abend) und dem ischa-Gebet (Pflichtgebet in der Nacht) ist. Von Anas wird auch berichtet, dass hiermit das Warten auf das Gebet in der Dunkelheit (arab. *salāt al-'atma*) ist. Dies berichtete Tabari mit einer guten Überliefererkette.

حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عُمَرَ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ الصَّنْعَانِيُّ عَنْ مَعْمَرٍ عَنْ عَاصِمِ بْنِ أَبِي النَّجُودِ عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ مُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ قَالَ

كُنْتُ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي سَفَرٍ فَأَصْبَحْتُ يَوْمًا قَرِيبًا مِنْهُ وَنَحْنُ نَسِيرُ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَخْبِرْنِي بِعَمَلٍ يُدْخِلُنِي الْجَنَّةَ وَيُبَاعِدُنِي عَنْ النَّارِ قَالَ **لَقَدْ سَأَلْتَنِي عَنْ عَظِيمٍ وَإِنَّهُ لَيَسِيرٌ عَلَى مَنْ يَسَّرَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ تَعْبُدُ اللَّهَ وَلَا تُشْرِكْ بِهِ شَيْئًا وَتُقِيمُ الصَّلَاةَ وَتُؤْتِي الزَّكَاةَ وَتَصُومُ رَمَضَانَ وَتَحُجُّ الْبَيْتَ** ثُمَّ قَالَ **أَلَا أَدُلُّكَ عَلَى أَبْوَابِ الْخَيْرِ الصَّوْمُ جُنَّةٌ وَالصَّدَقَةُ تُطْفِئُ الْخَطِيئَةَ كَمَا يُطْفِئُ الْمَاءُ النَّارَ وَصَلَاةُ الرَّجُلِ مِنْ جَوْفِ اللَّيْلِ** قَالَ ثُمَّ تَلَا

﴿ **تَتَجَافَى جُنُوبُهُمْ عَنْ الْمَضَاجِعِ**﴾ حَتَّى بَلَغَ ﴿**يَعْمَلُونَ**﴾

ثُمَّ قَالَ أَلَا أُخْبِرُكَ بِرَأْسِ الْأَمْرِ كُلِّهِ وَعَمُودِهِ وَذِرْوَةِ سَنَامِهِ قُلْتُ بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ رَأْسُ الْأَمْرِ الْإِسْلَامُ وَعَمُودُهُ الصَّلَاةُ وَذِرْوَةُ سَنَامِهِ الْجِهَادُ ثُمَّ قَالَ أَلَا أُخْبِرُكَ بِمَلَاكِ ذَلِكَ كُلِّهِ قُلْتُ بَلَى يَا نَبِيَّ اللَّهِ فَأَخَذَ بِلِسَانِهِ قَالَ كُفَّ عَلَيْكَ هَذَا فَقُلْتُ يَا نَبِيَّ اللَّهِ وَإِنَّا لَمُؤَاخَذُونَ بِمَا نَتَكَلَّمُ بِهِ فَقَالَ ثَكِلَتْكَ أُمُّكَ يَا مُعَاذُ وَهَلْ يَكُبُّ النَّاسَ فِي النَّارِ عَلَى وُجُوهِهِمْ أَوْ عَلَى مَنَاخِرِهِمْ إِلَّا حَصَائِدُ أَلْسِنَتِهِمْ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Von Mu'adh ibn Dschabal, Allahs Wohlgefallen auf ihm, der gesagt hat:

"Ich sagte: «O Gesandter Allahs, unterrichte mich über eine Tat, die mich in den Paradiesgarten bringt und mich vom Höllenfeuer trennt.» Er sagte: ***«Du hast nach etwas Bedeutsamem gefragt, und dennoch ist es ein Leichtes für den, dem Allah, der Erhabene, es leicht macht. Diene (allein) Allah und geselle Ihm nichts bei, verrichte das Gebet, entrichte die Zakat , faste im Ramadan und wallfahre zum Hause».*** Dann sagte er: ***«Soll ich dir nicht die Pforten des Guten zeigen? Das Fasten, es ist ein Schutz, und das Almosen, es löscht die Missetat, wie das Wasser das Feuer löscht, und das Gebet eines Menschen mitten in der Nacht.»*** *Dann rezitierte er:* **Ihre Seiten halten sich fern von (ihren) Betten; sie rufen ihren Herrn in Furcht und Hoffnung an und spenden von dem, was Wir ihnen gegeben haben. [32:16] Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist. [32:17]**.[51] *Dann sagte er:* ***«Soll ich dir nicht über den***

[51] wörtl. *Dann rezitierte er:* **«Ihre Seiten halten sich fern von (ihren) Betten; ...»** *bis er (die Stelle)* **erreichte: «...für ihre Taten.» [32:16-17]**)

Anfang der Sache berichten, über ihre Säule und ihren höchsten Gipfel?» *Ich sagte: «Gewiß, o Gesandter Allahs.» Er sagte:* ***«Der Anfang der Sache ist der Islam , ihre Säule ist das Gebet und ihr höchster Gipfel ist der Dschihad .»*** *Dann sagte er:* ***«Soll ich dir nicht mitteilen, wodurch du zu all dem imstande bist?»*** *Ich sagte: «Gewiß, o Gesandter Allahs.» Da ergriff er seine Zunge und sagte:* ***«Halte dich damit zurück.»*** *Ich sagte: «O Prophet Allahs, werden wir getadelt werden wegem dem, was wir mit ihr sprechen?» Er sagte:* ***«Daß deine Mutter dich verliere, o Mu'adh! Was stürzt denn die Menschen nieder in das Feuer»*** *- oder er sagte:* ***«auf ihre Nasen»*** *-* ***«außer der Ernte ihrer Zungen!?»****"*[52]

Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist. [32:17] -

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، عَنْ أَبِي الزِّنَادِ، عَنِ الأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ . رضى الله عنه . عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم قَالَ " **قَالَ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَعْدَدْتُ لِعِبَادِي الصَّالِحِينَ مَا لاَ عَيْنٌ رَأَتْ، وَلاَ أُذُنٌ سَمِعَتْ، وَلاَ خَطَرَ عَلَى قَلْبِ بَشَرٍ** ". قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ اقْرَءُوا إِنْ شِئْتُمْ ﴿**فَلاَ تَعْلَمُ نَفْسٌ مَا أُخْفِيَ لَهُمْ مِنْ قُرَّةِ أَعْيُنٍ**﴾. وَحَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا أَبُو الزِّنَادِ عَنِ الأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ اللَّهُ مِثْلَهُ. قِيلَ لِسُفْيَانَ رِوَايَةً. قَالَ فَأَىُّ شَىْءٍ قَالَ أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنِ الأَعْمَشِ عَنْ أَبِي صَالِحٍ قَرَأَ أَبُو هُرَيْرَةَ قُرَّاتِ.

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *"Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:* ***»Allah, Segensreich und Erhaben ist Er, sagte:*** **"Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was weder ein Auge sah noch ein Ohr davon hörte noch als Herzenswunsch eines Menschen vorstellbar war."** «[53] Abu Huraira sagte (dann): *"Leset darüber, wenn ihr wollt: "*

---

[52] Dies berichtete Tirmidi (2616), der gesagt hat: es ist ein guter,- gesunder Hadith. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Es ist der 29. Hadith von den 40 Nawawi-Hadithen.

[53] Dies ist ein Hadith qudsi (Heiliger Hadith). D.h. der Prophet (s.a.s.) überliefert eine Aussage Allahs sinngemäß. D.h. der Inhalt ist von Allah, der Wortlaut vom Propheten (s.a.s.). Beim Koran ist sowohl Inhalt als auch Wortlaut von Allah, dem Erhabenen.

Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist. [32:17]" ... "[54]

حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ عَمْرٍو الْأَشْعَثِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ مُطَرِّفٍ وَابْنِ أَبْجَرَ عَنْ الشَّعْبِيِّ قَالَ سَمِعْتُ الْمُغِيرَةَ بْنَ شُعْبَةَ رِوَايَةً إِنْ شَاءَ اللَّهُ ح و حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عُمَرَ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا مُطَرِّفُ بْنُ طَرِيفٍ وَعَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ سَعِيدٍ سَمِعَا الشَّعْبِيَّ يُخْبِرُ عَنْ الْمُغِيرَةِ بْنِ شُعْبَةَ قَالَ سَمِعْتُهُ عَلَى الْمِنْبَرِ يَرْفَعُهُ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ و حَدَّثَنِي بِشْرُ بْنُ الْحَكَمِ وَاللَّفْظُ لَهُ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ حَدَّثَنَا مُطَرِّفٌ وَابْنُ أَبْجَرَ سَمِعَا الشَّعْبِيَّ يَقُولُ سَمِعْتُ الْمُغِيرَةَ بْنَ شُعْبَةَ يُخْبِرُ بِهِ النَّاسَ عَلَى الْمِنْبَرِ قَالَ سُفْيَانُ رَفَعَهُ أَحَدُهُمَا أُرَاهُ ابْنَ أَبْجَرَ قَالَ:

سَأَلَ مُوسَى رَبَّهُ مَا أَدْنَى أَهْلِ الْجَنَّةِ مَنْزِلَةً قَالَ هُوَ رَجُلٌ يَجِيءُ بَعْدَ مَا أُدْخِلَ أَهْلُ الْجَنَّةِ الْجَنَّةَ فَيُقَالُ لَهُ ادْخُلْ الْجَنَّةَ فَيَقُولُ أَيْ رَبِّ كَيْفَ وَقَدْ نَزَلَ النَّاسُ مَنَازِلَهُمْ وَأَخَذُوا أَخَذَاتِهِمْ فَيُقَالُ لَهُ أَتَرْضَى أَنْ يَكُونَ لَكَ مِثْلُ مُلْكِ مَلِكٍ مِنْ مُلُوكِ الدُّنْيَا فَيَقُولُ رَضِيتُ رَبِّ فَيَقُولُ لَكَ ذَلِكَ وَمِثْلُهُ وَمِثْلُهُ وَمِثْلُهُ فَقَالَ فِي الْخَامِسَةِ رَضِيتُ رَبِّ فَيَقُولُ هَذَا لَكَ وَعَشَرَةُ أَمْثَالِهِ وَلَكَ مَا اشْتَهَتْ نَفْسُكَ وَلَذَّتْ عَيْنُكَ فَيَقُولُ رَضِيتُ رَبِّ قَالَ رَبِّ فَأَعْلَاهُمْ مَنْزِلَةً قَالَ أُولَئِكَ الَّذِينَ أَرَدْتُ غَرَسْتُ كَرَامَتَهُمْ بِيَدِي وَخَتَمْتُ عَلَيْهَا فَلَمْ تَرَ عَيْنٌ وَلَمْ تَسْمَعْ أُذُنٌ وَلَمْ يَخْطُرْ عَلَى قَلْبِ بَشَرٍ قَالَ **وَمِصْدَاقُهُ فِي كِتَابِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ**

﴿ **فَلَا تَعْلَمُ نَفْسٌ مَا أُخْفِيَ لَهُمْ مِنْ قُرَّةِ أَعْيُنٍ** ﴾ الْآيَةَ

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ الْأَشْجَعِيُّ عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ أَبْجَرَ قَالَ سَمِعْتُ الشَّعْبِيَّ يَقُولُ سَمِعْتُ الْمُغِيرَةَ بْنَ شُعْبَةَ يَقُولُا عَلَى الْمِنْبَرِ إِنَّ مُوسَى عَلَيْهِ السَّلَام سَأَلَ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ عَنْ أَخَسِّ أَهْلِ الْجَنَّةِ مِنْهَا حَظًّا وَسَاقَ الْحَدِيثَ بِنَحْوِهِ

Dies ist ein Hadīth, den der Prophet (s.a.s.) Allah, dem Erhabenen, zuschreibt. Seine Bedeutung ist von Allah und der Wortlaut vom Propheten (s.a.s.).

[54] Dies berichteten Buchari(4779) und Muslim(2824). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4779).

Scha'bijj sagte, dass er Mughira ibn Schu'ba auf der Kanzel (arab. mimbar) sagen hörte, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Moses, Friede sei mit ihm, fragte seinen Herrn, Den Erhabenen: Wie ist der Zustand von demjenigen von den Leuten des Paradieses, der die geringste Stufe hat? Da sagte Er:* **'Ein Mann, der kommt, nachdem die (übrigen) Bewohner des Paradieses ins Paradies eingetreten sind. Da wird zu ihm gesagt: 'Geh ins Paradies ein'. Er antwortet: 'Wie soll ich denn eintreten, wo doch die Leute schon ihre Wohnstätten und ihren Besitz (arab.akhadhatihim) eingenommen haben?' Da wird zu ihm gesagt: 'Bist du zufrieden damit, dass du so viel bekommst, wie ein Königreich eines der Könige des irdischen Lebens?' Er antwortet: 'Ja, o Herr.' Da wird zu ihm gesagt: 'Du bekommst dies und nochmal, und nochmal, und nochmal, und nochmal, und nochmal soviel dazu.' Beim fünften Mal sagte er: 'O Herr, ich bin zufrieden!' Da sagt Er: 'Das gehört dir und nochmal zehnfach so viel. Und du bekommst, was du begehrst und worüber dein Auge Genuss findet.'** *Da fragte er (d.h. Moses): 'O Herr, und (wie ist es mit denen,) die auf der höchsten Stufe des Paradieses sind?' Da sagt Er:* **'Dies sind diejenigen, die Ich erwählt habe und die für immer geehrt sind (wörtl. deren Ehre habe Ich mit Meiner Hand eingepflanzt). (Ich habe sie so beehrt)[55], wie es kein Auge gesehen hat, kein Ohr gehört hat, und keinem Menschen in den Sinn gekommen ist'.**

Und die Bestätigung dessen im Buch Allahs ist (der folgende Koranvers): : **" Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist. [32:17]"**.*"*[56]

[55] Imam Nawawi sagt in seiner Erläuterung zu Sahih Muslim, dass an dieser Stelle (im Arabischen) eine sprachliche Auslassung vorhanden ist. Als Bedeutung gibt er das an, was oben in Klammern ist. ([Nawawi], H189)

[56] Dies berichteten Muslim (H189), Tirmidhi u.a. Der Wortlaut ist der von Muslim in [Al-Kutub as-Sitta].

32.6 Vergleich von Mu'minūn und Kāfirūn - diesseitige Schicksalsschläge, die zu Umkehr (arab. tauba) zu Allah veranlassen sollen [32:18-22]

Ist wohl jener, der Mu'min ist, dem gleich, der frevelt (arab. *fāsiq*)? Sie sind nicht gleich. [32:18]

أَفَمَن كَانَ مُؤْمِنًا كَمَن كَانَ فَاسِقًا ۚ لَّا

Jene aber, die Iman haben und gute Werke tun, werden Gärten der Geborgenheit haben als einen Wohnsitz für das, was sie getan haben. [32:19]

يَسْتَوُۥنَ ﴿١٨﴾ أَمَّا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟

ٱلصَّٰلِحَٰتِ فَلَهُمْ جَنَّٰتُ ٱلْمَأْوَىٰ نُزُلًۢا بِمَا

كَانُوا۟ يَعْمَلُونَ ﴿١٩﴾ وَأَمَّا ٱلَّذِينَ فَسَقُوا۟

Die Frevler aber - ihre Herberge wird das Feuer sein. Sooft sie (auch) daraus entfliehen wollen, sie werden wieder dahin zurückgetrieben, und es wird zu ihnen gesprochen: "Kostet nun die Strafe des Feuers, die ihr zu leugnen pflegtet!" [32:20]

فَمَأْوَىٰهُمُ ٱلنَّارُ ۖ كُلَّمَآ أَرَادُوٓا۟ أَن يَخْرُجُوا۟ مِنْهَآ

أُعِيدُوا۟ فِيهَا وَقِيلَ لَهُمْ ذُوقُوا۟ عَذَابَ ٱلنَّارِ

ٱلَّذِى كُنتُم بِهِۦ تُكَذِّبُونَ ﴿٢٠﴾

Und wahrlich, Wir werden sie vor der größeren Strafe von der diesseitigen Strafe kosten lassen, damit sie sich vielleicht doch noch bekehren. [32:21]

وَلَنُذِيقَنَّهُم مِّنَ ٱلْعَذَابِ ٱلْأَدْنَىٰ دُونَ

ٱلْعَذَابِ ٱلْأَكْبَرِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ ﴿٢١﴾ وَمَنْ

Und wer ist ungerechter als jener, der an die Zeichen seines Herrn gemahnt wird und sich dann doch von ihnen abwendet? Wahrlich, Wir werden Uns an den Verbrechern rächen. [32:22]

أَظْلَمُ مِمَّن ذُكِّرَ بِـَٔايَٰتِ رَبِّهِۦ ثُمَّ أَعْرَضَ

عَنْهَآ ۚ إِنَّا مِنَ ٱلْمُجْرِمِينَ مُنتَقِمُونَ ﴿٢٢﴾

32.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ist wohl jener, der Mu'min ist, dem gleich, der frevelt (arab. *fāsiq*)? Sie sind nicht gleich. [32:18] - Ibn Kathir sagt dazu sinngemäß, dass Allah, der Erhabene, diejenigen meint, die ungehorsam gegenüber Allah sind und Seine Gesandten als Lügner bezeichnen. Entsprechend sagt dies Allah, der Erhabene, in folgendem Vers:

Meinen die, die Böses verüben, etwa, dass Wir sie wie diejenigen behandeln würden, die Iman haben und gute Werke tun, so dass ihr Leben und ihr Tod gleich sein würden? Schlimm ist es, wie sie urteilen! [45:21]

Und wahrlich, Wir werden sie vor der größeren Strafe von der diesseitigen (wörtl. nahen) Strafe kosten lassen, damit sie sich vielleicht doch noch bekehren. [32:21] - Ibn Abbas sagt, dass mit der "diesseitigen (wörtl. nahen) Strafe" die Schicksalsschläge im Diesseits, die Krankheiten und die Widrigkeiten im Diesseits gemeint sind, also all das, mit dem Allah die Menschen trifft, um sie zur Umkehr zu Ihm zu veranlassen.

Entsprechendes wird von Ubajj bin Ka'b, Abu 'Alija, Al-Hasan, Ibrahim an-Nakh'ijj, Mudschahid, Qatada u.a. berichtet.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَمُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ قَالَا حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ ح و حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَاللَّفْظُ لَهُ حَدَّثَنَا غُنْدَرٌ عَنْ شُعْبَةَ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ عَزْرَةَ عَنْ الْحَسَنِ الْعُرَنِيِّ عَنْ يَحْيَى بْنِ الْجَزَّارِ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ أُبَيِّ بْنِ كَعْبٍ فِي قَوْلِهِ عَزَّ وَجَلَّ ﴿ وَلَنُذِيقَنَّهُمْ مِنْ الْعَذَابِ الْأَدْنَى دُونَ الْعَذَابِ الْأَكْبَرِ ﴾ قَالَ: مَصَائِبُ الدُّنْيَا وَالرُّومُ وَالْبَطْشَةُ أَوْ الدُّخَانُ. شُعْبَةُ الشَّاكُّ فِي الْبَطْشَةِ أَوْ الدُّخَانِ

Schu'ba berichtet von Qatada [...], dass Ubajj bin Ka'b über die Aussage Allahs **"Und wahrlich, Wir werden sie vor der größeren Strafe von der diesseitigen (wörtl. nahen) Strafe kosten lassen, damit sie sich vielleicht doch noch bekehren". [32:21]** Folgendes sagte: *"Das heißt die Schicksalsschläge des Diesseits und*

die Römer und der Schlag - oder: der Rauch (arab. dukhan)". (Der Überlieferer) Schu'ba war nicht mehr sicher, ob es (in der Überlieferung) der Schlag oder der Rauch war.[57]

Und wer ist ungerechter als jener, der an die Zeichen seines Herrn gemahnt wird und sich dann doch von ihnen abwendet? Wahrlich, Wir werden Uns an den Verbrechen rächen. [32:22] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. Allah wird diejenigen, die das tun, aufs Härteste dafür bestrafen.

32.7 Moses und das Volk Israel danach [32:23-25]

Und wahrlich, Wir gaben Moses das Buch - drum zweifle nicht an seiner Begegnung, und Wir machten ihn zu einer Führung für die Kinder Israels. [32:23]

Und Wir erweckten Führer aus ihrer Mitte, die (das Volk) nach Unserem Gebot leiteten, weil sie geduldig waren und festen Iman an Unsere Zeichen hatten. [32:24]

Wahrlich, dein Herr ist es, Der zwischen ihnen am Tage der Auferstehung über das richten wird, worüber sie uneinig waren. [32:25]

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا مُوسَى ٱلْكِتَٰبَ فَلَا تَكُن فِى
مِرْيَةٍ مِّن لِّقَآئِهِۦ ۖ وَجَعَلْنَٰهُ هُدًى لِّبَنِىٓ
إِسْرَٰٓءِيلَ ﴿٢٣﴾ وَجَعَلْنَا مِنْهُمْ أَئِمَّةً يَهْدُونَ
بِأَمْرِنَا لَمَّا صَبَرُوا۟ ۖ وَكَانُوا۟ بِـَٔايَٰتِنَا
يُوقِنُونَ ﴿٢٤﴾ إِنَّ رَبَّكَ هُوَ يَفْصِلُ بَيْنَهُمْ يَوْمَ
ٱلْقِيَٰمَةِ فِيمَا كَانُوا۟ فِيهِ يَخْتَلِفُونَ ﴿٢٥﴾

[57] Dies berichtete Muslim(2799). Einen ähnlichen Hadith berichtete Buchari(4820). Buchari führt den Hadith im Kapitel zur Erläuterung der Sure 44 (Ad-Dukhān (Der Rauch) an.

32.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, Wir gaben Moses das Buch - Tabari: D.h. Wir gaben Moses die Thora, so wie Wir dir den Koran gaben, o Muhammad.

drum zweifle nicht an seiner Begegnung [32:23] - Tabari sagt sinngemäß: "D.h. zweifle nicht an der Begegnung mit Moses, d.h. zweifle nicht daran, dass du ihm bei deiner Nachtreise und Himmelfahrt (*Isrā wa Mi'rādsch*) begegnest (bzw. begegnet bist). Qatada erläuterte den Koranvers dahingehend".

Tabari führt daraufhin den folgenden Hadith an, den Qatada von Ibn Abbas vom Propheten (s.a.s.) berichtet:

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة عن أبي العالية الرياحي، قال: حدثنا ابن عمّ نبيكم –يعني: ابن عباس– قال: قال نبيّ الله صلى الله عليه وسلم: "**أُرِيتُ لَيْلَةَ أُسْرِيَ بِي مُوسَى بنَ عِمْرَانَ رَجُلا آدَمَ طِوَالا جَعْدًا، كأنَّهُ مِنْ رجالِ شَنُوءَةَ، ورأيْتُ عِيسَى رَجُلا مَربُوعَ الخَلْقِ إلى الحُمْرَةِ والبياضِ، سَبْطَ الرأسِ ورأيْتُ مالِكا خازِنَ النَّارِ، والدَّجَّالَ**"

Ibn Abbas berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"**In der Nacht der Nachtreise (und Himmelfahrt) sah ich Moses [...] als großen Mann [...], und ich sah Jesus [...]. Und ich sah Malik, den Wärter der Hölle, und den Dadschāl**".*[58]

und Wir machten ihn zu einer Führung für die Kinder Israels. [32:23] - Qatada: D.h. Wir machten Moses zur einer Führung für das Volk Israel.

Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle folgenden Hadith von Tabarani:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بن عُثْمَانَ بن أَبِي شَيْبَةَ , حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بن عَلِيٍّ الْحُلْوَانِيُّ , حَدَّثَنَا رَوْحُ بن عُبَادَةَ , حَدَّثَنَا سَعِيدُ بن أَبِي عَرُوبَةَ , عَنْ قَتَادَةَ , عَنْ أَبِي الْعَالِيَةِ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ , عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

[58] Dies berichtete Tabari.

وَسَلَّمَ , فِي قَوْلِهِ:﴿وَجَعَلْنَاهُ هُدًى لِبَنِي إِسْرَائِيلَ﴾[59] ، قَالَ: جَعَلَ مُوسَى هُدًى لِبَنِي إِسْرَائِيلَ, وَفِي قَوْلِهِ: ﴿فَلا تَكُنْ فِي مِرْيَةٍ مِنْ لِقَائِهِ﴾ [32:23] ، قَالَ: لِقَاءِ مُوسَى رَبَّهُ عَزَّ وَجَلَّ.

Ibn Abbas berichtet, *dass der Prophet (s.a.s.) über die Aussage Allahs (wörtl. Seine Aussage)* "**Und Wir machten ihn zu einer Führung für die Kinder Israels**"[60] *Folgendes sagte: "**D.h. Er machte Moses zu einer Führung für die Kinder Israels**" und über* "**drum zweifle nicht an seiner Begegnung [32:23]**" *Folgendes: "**D.h. die Begegnung von Moses mit seinem Herrn, dem Erhabenen**".*[61]

Und Wir erweckten Führer aus ihrer Mitte, die (das Volk) nach Unserem Gebot leiteten, weil sie geduldig waren und festen Iman an Unsere Zeichen hatten. [32:24] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Als sie geduldig die Anweisungen Allahs befolgten und geduldig Seine Gebote mieden, gab es von ihnen Führer, die die Menschen zur Wahrheit und zum Recht führten gemäß der Anweisungen Allahs, und das Gute geboten und das Schlechte verboten. Dann, als sie von diesem Weg abwichen, wurde ihnen diese (hohe) Stellung entzogen, und ihre Herzen verhärteten sich, sie verfälschten die Schrift, so dass sie weder Gutes tan, noch das Richtige glaubten (wörtl. die richtige Aqida hatten).

weil sie geduldig waren [32:24] - Qatada sagte hierzu: D.h. weil sie geduldig gegenüber dem irdischen Leben waren (also nicht das jenseitige Wohl wegen irdischer Vorteile verspielten).

Wahrlich, dein Herr ist es, Der zwischen ihnen am Tage der Auferstehung über das richten wird, worüber sie uneinig waren. [32:25] - Ibn Kathir: Hiermit sind die Taten und der Glaube gemeint.

---

[59] Dieser Teilkoranvers ist sowohl in [17:2] als auch in [32:23].

[60] Dieser Teilkoranvers ist sowohl in [17:2] als auch in [32:23].

[61] Dies berichtete Tabarani im Mu'dscham al-Kabīr ([Tabarani], Nr. 12589). Al-Haithami sagt in Madschma' az-Zawā'id(7/93): Dies berichtete Tabarani, wobei die Männer seiner Überliefererkette zuverlässig sind (wörtl. Männer von sahih-Hadithen).

32.8 Zeichen für die Menschen in der Geschichte und in der Schöpfung - Auseinandersetzung mit den Götzendienern [32:26-30]

أَوَلَمْ يَهْدِ لَهُمْ كَمْ أَهْلَكْنَا مِن قَبْلِهِم مِّنَ ٱلْقُرُونِ يَمْشُونَ فِى مَسَٰكِنِهِمْ ۚ إِنَّ فِى ذَٰلِكَ لَءَايَٰتٍ ۖ أَفَلَا يَسْمَعُونَ ﴿٢٦﴾ أَوَلَمْ يَرَوْا۟ أَنَّا نَسُوقُ ٱلْمَآءَ إِلَى ٱلْأَرْضِ ٱلْجُرُزِ فَنُخْرِجُ بِهِۦ زَرْعًا تَأْكُلُ مِنْهُ أَنْعَٰمُهُمْ وَأَنفُسُهُمْ ۖ أَفَلَا يُبْصِرُونَ ﴿٢٧﴾ وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا ٱلْفَتْحُ إِن كُنتُمْ صَٰدِقِينَ ﴿٢٨﴾ قُلْ يَوْمَ ٱلْفَتْحِ لَا يَنفَعُ ٱلَّذِينَ كَفَرُوٓا۟ إِيمَٰنُهُمْ وَلَا هُمْ يُنظَرُونَ ﴿٢٩﴾ فَأَعْرِضْ عَنْهُمْ وَٱنتَظِرْ إِنَّهُم مُّنتَظِرُونَ ﴿٣٠﴾

Ist ihnen nicht klar, wie viele Geschlechter Wir schon vor ihnen vernichtet haben, in deren Wohnstätten sie nun wandeln? Hierin liegen wahrlich Zeichen. Wollen sie also nicht hören? [32:26]

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir das Wasser auf das dürre Land treiben und dadurch Gewächs hervorbringen, an dem ihr Vieh und auch sie selber sich laben? Wollen sie also nicht sehen? [32:27]

Und sie sagen: " Wann wird diese endgültige Entscheidung (wörtl. Sieg) (arab. *fath*)) kommen, wenn ihr die Wahrheit redet?" [32:28]

Sprich: "Am Tage der Entscheidung (wörtl. des Sieges (arab. *fath*)) wird den Kāfirūn ihr Iman nichts nutzen, noch werden sie Aufschub erlangen." [32:29]

So wende dich denn von ihnen ab und warte; auch sie warten. [32:30]

32.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ist ihnen nicht klar, wie viele Geschlechter Wir schon vor ihnen vernichtet haben, in deren Wohnstätten sie nun wandeln? Hierin liegen wahrlich Zeichen. Wollen sie also nicht hören? [32:26] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. ist denn diesen Leuten, die die Gesandten der Lüge bezichtigen, nicht klar, dass

Allah bereits früher Völker vernichtet hat aufgrund dessen, dass sie ihre Gesandten der Lüge bezichtigten?! Es ist niemand mehr von ihnen übrig geblieben. Und so sagt Allah hier: **in deren Wohnstätten sie nun wandeln [32:26]**, d.h. die jetzigen Götzendiener laufen in den früheren Wohnstätten der zuvor vernichteten Völker und sehen niemanden mehr von den Früheren, die zuvor dort gewohnt und gebaut haben - sie sind einfach verschwunden, "**als hätten sie nie darin gewohnt" [7:92].** Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und dort sind ihre Häuser, verfallen ihres Frevelns wegen. Hierin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die es wissen. [27:52]**

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir das Wasser auf das dürre Land treiben und dadurch Gewächs hervorbringen, an dem ihr Vieh und auch sie selber sich laben? Wollen sie also nicht sehen? [32:27] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **So soll der Mensch doch seine Nahrung betrachten. (24) Siehe, Wir gossen das Wasser in Fülle aus. (25) Alsdann spalteten Wir die Erde in wunderbarer Weise (26) und ließen Korn in ihr wachsen (27) und Reben und Gezweig (28) und Ölbäume und Palmen (29) und dicht bepflanzte Gartengehege (30) und Obst und Futtergras (31) als Versorgung für euch und euer Vieh. (32) [80:24-32]**

Aus der Beobachtung der vollkommenen Schöpfung kann man also auf die Existenz und die vollkommene Weisheit des Schöpfers schließen.

Und sie sagen: "Wann wird diese endgültige Entscheidung (wörtl. Sieg) (arab. *fath*)) kommen, wenn ihr die Wahrheit redet?" [32:28] - Ibn Kathir: Allah berichtet hier davon, dass die Kāfirūn aus Widerspenstigkeit das schnelle Eintreffen der Strafe Allahs vom Gesandten Allahs einfordern: **"Wann wird dieser Sieg kommen, wenn ihr die Wahrheit redet?" [32:28]**, d.h. (die Kāfirūn fragen polemisch:) wann wirst du denn gegen uns (von Allah) zum Sieg verholfen werden, o Muhammad?

Sprich: "Am Tage der Entscheidung (wörtl. des Sieges (arab. *fath*)) wird den Kāfirūn ihr Iman nichts nutzen, noch werden sie Aufschub erlangen." [32:29] -

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und als ihre Gesandten mit deutlichen Beweisen zu ihnen kamen, da frohlockten sie über das Wissen, das sie (selbst) besaßen. Und das, worüber sie zu spotten pflegten, umfing sie. (83) Und als sie Unsere Strafe sahen, sagten sie: "Wir haben Imān an Allāh als den Einzigen Gott, und wir verwerfen all das, was wir Ihm zur Seite zu stellen pflegten." (84) Aber ihr Imān - als sie Unsere Strafe sahen - konnte ihnen nichts mehr nützen. Dies ist Allāhs Gebot, das stets gegenüber Seinen Dienern befolgt worden ist. Und so gingen die Kafirūn zugrunde. (85) [40:83-85]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Mit dem Tag des Sieges ist nicht die später erfolgte Eroberung Mekkas durch den Propheten Muhammad (s.a.s.) gemeint. Denn dort wurde den etwa 2000 Götzendienern verziehen und die meisten von ihnen nahmen den Islam an. Denn wäre in der Sure as-Sadschda mit dem Sieg (fath) die Eroberung Mekkas (arab. *fath makka*) gemeint, dann wäre von ihnen nicht mehr die Annahme des Islam akzeptiert worden sein aufgrund der Aussage Allahs **Sprich: "Am Tage des Siegesn (arab. *fath*) wird den Kāfirūn ihr Iman nichts nutzen, noch werden sie Aufschub erlangen." [32:29]**. Vielmehr ist mit dem Sieg (arab. *fath*) hier der endgültige Richtspruch Allahs gemeint wie in den folgenden Koranversen:

"[...] darum richte Du entscheidend (arab. *faftah*) zwischen mir und ihnen; und rette mich und die Mu'minūn, die mit mir sind."...[26:118]

und

Sprich: "Unser Herr wird uns alle zusammenbringen, dann wird Er zwischen uns in Gerechtigkeit richten; und Er ist der beste Richter, der Allwissende." [34:26]

So wende dich denn von ihnen ab und warte; auch sie warten. [32:30] - Ibn Kathir: D.h. entferne dich von diesen Götzendienern und richte die Botschaft Allahs aus. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde - es ist kein Gott außer Ihm - und wende dich von den Götzendienern ab. [6:106]**

33 Al-Ahzāb (Die Parteien)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قال [عبد الله بن] الإمام أحمد: حدثنا خلف بن هشام، حدثنا حماد بن زيد، عن عاصم بن بَهْدَلَة، عن زِرٍّ قال: قال لي أُبي بن كعب: كَأين تقرأ سورة الأحزاب؟ أو كَأين تعدها؟ قال: قلت: ثلاثا وسبعين آية: فقال: قَط! لقد رأيتها وإنها لتعادل "سورة البقرة" ، ولقد قرأنا فيها: **(الشيخ والشيخة إذا زنيا فارجموهما البتة، نكالا من الله، والله عليم حكيم)** ".

Zirri berichtet: "Ubajj bin Ka'b fragte mich: *"Wie rezitierst du die Sure Al-Ahzāb? Und wieviel Ayāt (Koranverse) hat sie deiner Meinung nach?"* Ich antwortete: "Dreiundsiebzig Koranverse". Da sagte er: *"Niemals! Ich habe sie gesehen, wie sie (im Umfang) der Sure Al-Baqara entspricht. Und wir rezitierten in ihr* **(Der alte Mann (arab. scheich[62]) und die alte Frau (arab. scheicha), wenn sie beide Unzucht (arab. zina) begangen haben, dass steinigt die beiden auf jeden Fall als Vergeltung von Allah. Und Allah ist wissend, Weise)**.".."[63]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies wird auch von Nasa'i mit einer anderen Überliefererkette berichtet, wobei die Überliefererkette dort gut (arab. *hasan*) ist. Daraus folgt, dass in der Sure Al-Ahzab Verse abrogiert wurden, und zwar sowohl von der Bedeutung als auch von der Lesung, d.h. dass diese Verse von Allah aus dem Koran genommen wurden.

In den Erläuterung zu Sure 17, Vers 33 in Band 6 wird dieser abrogierte Koranvers in einer Überlieferung erwähnt und der Umstand erläutert.

---

[62] das Wort *scheich* wird benutzt für jemanden mit einem Alter von über 40 Jahren.

[63] Dies berichtete Abdullah ibn Ahmad im Musnad Ahmad(5/132). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (6/976). Nasa'i berichtete den Hadith in den Sunan al-Kubra(7150) mit einer anderen Überliefererkette.

33.1 Aufforderung zur Gottesfurcht, zum Folgen der Offenbarung und dass man sich auf Gott verlässt [33:1-3]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ ٱتَّقِ ٱللَّهَ وَلَا تُطِعِ ٱلْكَٰفِرِينَ وَٱلْمُنَٰفِقِينَ ۗ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ عَلِيمًا حَكِيمًا ﴿١﴾ وَٱتَّبِعْ مَا يُوحَىٰٓ إِلَيْكَ مِن رَّبِّكَ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرًا ﴿٢﴾ وَتَوَكَّلْ عَلَى ٱللَّهِ ۚ وَكَفَىٰ بِٱللَّهِ وَكِيلًا ﴿٣﴾

O Prophet, fürchte Allāh und gehorche nicht den Kāfirūn und den Heuchlern. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allweise. [33:1]

Und folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wird. Wahrlich, Allāh ist wohl all dessen kundig, was ihr tut. [33:2]

Und vertraue auf Allāh; denn Allāh genügt als Beschützer. [33:3]

33.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

gehorche nicht den Kāfirūn und den Heuchlern. [33:1] - Ibn Kathir: D.h. Gehorche ihnen nicht und ziehe sie nicht zu Rat.

33.2 Der Mensch hat nur ein Herz - *"Dhihār"* - Verbot der Adoption [33:4-5]

مَّا جَعَلَ ٱللَّهُ لِرَجُلٍ مِّن قَلْبَيْنِ فِى جَوْفِهِۦ ۚ وَمَا جَعَلَ أَزْوَٰجَكُمُ ٱلَّٰٓـِٔى تُظَٰهِرُونَ مِنْهُنَّ أُمَّهَٰتِكُمْ ۚ وَمَا جَعَلَ أَدْعِيَآءَكُمْ أَبْنَآءَكُمْ ۚ ذَٰلِكُمْ قَوْلُكُم بِأَفْوَٰهِكُمْ ۖ وَٱللَّهُ يَقُولُ ٱلْحَقَّ وَهُوَ يَهْدِى ٱلسَّبِيلَ ﴿٤﴾ ٱدْعُوهُمْ لِءَابَآئِهِمْ

Allāh hat keinem Manne zwei Herzen in seinem Inneren gegeben, noch hat Er jene unter euren Frauen, von denen ihr euch scheidet mit der Formel, sie seien euch verwehrt wie der Rücken eurer Mütter, zu euren (wirklichen) Müttern gemacht, noch hat Er eure angenommenen Söhne zu euren (wirklichen) Söhnen gemacht. Das ist (nur) Gerede aus euren Mündern; Allāh aber spricht die Wahrheit, und Er zeigt (euch) den Weg. [33:4]

Nennt sie (die angenommenen Söhne)

هُوَ أَقْسَطُ عِندَ ٱللَّهِ ۚ فَإِن لَّمْ تَعْلَمُوٓا۟ ءَابَآءَهُمْ فَإِخْوَٰنُكُمْ فِى ٱلدِّينِ وَمَوَٰلِيكُمْ ۚ وَلَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ فِيمَآ أَخْطَأْتُم بِهِۦ وَلَٰكِن مَّا تَعَمَّدَتْ قُلُوبُكُمْ ۚ وَكَانَ ٱللَّهُ غَفُورًا رَّحِيمًا ۝٥

nach ihren Vätern. Das ist gerechter vor Allāh. Wenn ihr jedoch ihre Väter nicht kennt, so sind sie eure Brüder in der Religion und eure Schützlinge. Und wenn ihr versehentlich darin gefehlt habt, so ist das keine Sünde von euch, sondern (Sünde ist) nur das, was eure Herzen vorsätzlich tun. Und Allāh ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig. [33:5]

33.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh hat keinem Manne zwei Herzen in seinem Inneren gegeben [33:4] - Abdurrazzāq berichtet von Zuhrijj über **"Allāh hat keinem Manne zwei Herzen in seinem Inneren gegeben" [33:4]**: "Uns wurde berichtet, dass hiermit die Angelegenheit von Zaid ibn Haritha gemeint ist. Es wurde hier ein Gleichnis dafür aufgestellt, d.h. Er sagt sinngemäß: "Der Sohn eines anderen Mannes ist nicht dein Sohn"."

Ebenso wenig ist es richtig, dass die Ehefrau zur Mutter wird, wenn ein Mann seine Frau mit einer solchen Aussage (dhihār) scheidet, wie die Menschen es damals taten:

noch hat Er jene unter euren Frauen, von denen ihr euch scheidet mit der Formel, sie seien euch verwehrt wie der Rücken eurer Mütter, zu euren (wirklichen) Müttern gemacht [33:4] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen scheiden, indem sie sagen: "Du bist mir (verboten) wie der Rücken meiner Mutter", (irren; denn) ihre Mütter sind sie nicht; ihre Mütter sind einzig jene, die sie geboren haben; und sie äußern da nur Worte, die unziemlich und unwahr sind; doch wahrlich, Allāh ist Tilger der Sünden, Allvergebend. [58:2]**

Der Prophet Muhammad (s.a.s.) hatte Zaid vor dem Prophetentum adoptiert, und die Leute nannten ihn deshalb Zaid ibn Muhammad, obwohl der Prophet (s.a.s.) nicht sein leiblicher Vater war. In dieser Sure nun korrigiert Allah diesen Umstand

und stellt klar, dass Zaid, der der leibliche Sohn von Haritha ist, der auch genannt und ihm zugeschrieben werden soll, und dass eine Adoption, wo das Adoptivkind den Namen des Adoptivvaters bekommt, nicht rechtens ist. Zu Beginn des Islam war diese Praxis der Adoption noch erlaubt. Das Adoptivkind hatte die gleiche Stellung wie ein leibliches Kind, so galt z.B. für den Adoptivsohn die Frau des Adoptivvaters als "*mahram*" usw. Mit dieser Sure abrogierte Allah dies.

In diesem Sinne erläuterte Ibn Kathir dies.

Ibn Kathir: Aus diesem Grunde erlaubte Allah, der Erhabene, nachdem diese Bestimmung abrogiert war, die geschiedene Frau des Adoptivsohns zu heiraten, und der Gesandte Allahs (s.a.s.) heiratete Zainab bint Dschahsch, die ehemalige Frau von Zaid bin Haritha. Allah sagt: **[...] damit die Mu'minūn in Bezug auf die Frauen ihrer angenommenen Söhne nicht in Verlegenheit gebracht würden, wenn diese ihre ehelichen Beziehungen mit ihnen beendet haben. [33:37]**

Und Allah sagt im Verbotsvers: **...und die Frauen eurer Söhne, die von euren Lenden sind [4:23]**

Ibn Kathir erklärt jedoch, dass es nach wie vor erlaubt ist, jemanden mit "mein Sohn" zu bezeichnen als Ausdruck der Zuneigung und Fürsorge.

Ibn Kathir führt einen Hadith als Beleg hierzu an:

في صحيح مسلم، من حديث أبي عَوَانة الوضاح بن عبد الله اليَشْكُري، عن الجَعْد أبي عثمان البصري، عن أنس بن مالك، رضي الله عنه، قال: قال لي رسول الله صلى الله عليه وسلم: "**يا بُني**".

Anas bin Malik berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu mir: "**Mein lieber Sohn**"."*[64]

Und so sagt Allah, der Erhabene:

noch hat Er eure angenommenen Söhne zu euren (wirklichen) Söhnen gemacht. Das ist (nur) Gerede aus euren Mündern; Allāh aber spricht die Wahrheit, und

[64] Dies berichteten Muslim(2151), Abu Dawud(4964) und Tirmidhi(4831).

Er zeigt (euch) den Weg. [33:4] Nennt sie nach ihren Vätern. Das ist gerechter vor Allāh. [33:5]

Wenn ihr jedoch ihre Väter nicht kennt, so sind sie eure Brüder in der Religion und eure Schützlinge. [33:5] - Ibn Kathir führt folgende Überlieferung hierzu an:

وقال ابن جرير: حدثني يعقوب بن إبراهيم، حدثنا ابن عُلَيَّة، عن عيينة بن عبد الرحمن، عن أبيه قال: قال أبو بَكْرَة: قال الله، عز وجل: ﴿ ادْعُوهُمْ لآبَائِهِمْ هُوَ أَقْسَطُ عِنْدَ اللَّهِ فَإِنْ لَمْ تَعْلَمُوا آبَاءَهُمْ فَإِخْوَانُكُمْ فِي الدِّينِ وَمَوَالِيكُمْ ﴾ ، فأنا ممن لا يُعرَف أبوه، وأنا من إخوانكم في الدين. قال أبي: والله إني لأظنه لو علم أن أباه كان حمارا لانتمى إليه.

'Ujaina bin Abdurrahman berichtet: "Mein Vater sagte: "Abu Bakrata sagte: *"Allah hat gesagt:* **Nennt sie nach ihren Vätern. Das ist gerechter vor Allāh. [33:5] Wenn ihr jedoch ihre Väter nicht kennt, so sind sie eure Brüder in der Religion und eure Schützlinge. [33:5]**. *Und ich gehöre zu denen, von den der Vater unbekannt, und so gehöre ich zu euren Brüdern in der Religion"*."Mein Vater sagte weiter: "Bei Allah, ich nehme an, dass wenn er herausfinden würde, dass sein Vater ein Esel war, dass er dann die Zugehörigkeit zu diesem bekennen würde"."

Der folgende Hadith ist eine starke Drohung für den Fall, dass man absichtlich seine Abstammung leugnet:

حَدَّثَنَا أَبُو مَعْمَرٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَارِثِ عَنْ الْحُسَيْنِ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ بُرَيْدَةَ قَالَ حَدَّثَنِي يَحْيَى بْنُ يَعْمَرَ أَنَّ أَبَا الْأَسْوَدِ الدِّيلِيَّ حَدَّثَهُ عَنْ أَبِي ذَرٍّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

أَنَّهُ سَمِعَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ **لَيْسَ مِنْ رَجُلٍ ادَّعَى لِغَيْرِ أَبِيهِ وَهُوَ يَعْلَمُهُ إِلَّا كَفَرَ وَمَنْ ادَّعَى قَوْمًا لَيْسَ لَهُ فِيهِمْ فَلْيَتَبَوَّأْ مَقْعَدَهُ مِنْ النَّارِ**

Abu Dharr berichtete, dass der den Propheten (s.a.s.) folgendes sagen hörte: ***"Wenn ein Mann behauptet, von einem anderen Mann als seinem richtigen Vater abzustammen - obwohl er ihn kennt - der hat* Kufr *begangen [...]".***[65]

[65] Dies berichtete Buchari(3508).

Und wenn ihr versehentlich darin gefehlt habt, so ist das keine Sünde von euch, sondern (Sünde ist) nur das, was eure Herzen vorsätzlich tun. Und Allāh ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig. [33:5] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn man sich angestrengt hat, um die wahre Abstammung herauszufinden, es aber nicht geschafft hat.

Denn bei Allah wird es nicht als Sünde gezählt, wenn man unbeabsichtigt einen Fehler macht.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene in Bezug auf den unbeabsichtigten Schwur: **Allāh wird euch nicht Unachtsamkeit in euren Schwüren zum Vorwurf machen, doch macht Er euch das zum Vorwurf, was eure Herzen erworben haben. Und Allāh ist Allverzeihend, Nachsichtig. [2:225]**

33.3 Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist den richtigen Mu'minūn lieber als sich selbst - Erbschaft aufgrund von Verwandtschaft [33:6]

Der Prophet steht den Mu'minūn näher als sie sich selber, und seine Frauen sind ihre Mütter. Und Blutsverwandte sind einander näher als die (übrigen) Mu'minūn und die Ausgewanderten - gemäß dem Buch Allāhs, es sei denn, dass ihr euren Schutzfreunden Güte erweist. Das ist in dem Buch niedergeschrieben. [33:6]

ٱلنَّبِيُّ أَوْلَىٰ بِٱلْمُؤْمِنِينَ مِنْ أَنفُسِهِمْ ۖ وَأَزْوَٰجُهُۥٓ أُمَّهَٰتُهُمْ ۗ وَأُو۟لُوا۟ ٱلْأَرْحَامِ بَعْضُهُمْ أَوْلَىٰ بِبَعْضٍ فِى كِتَٰبِ ٱللَّهِ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ وَٱلْمُهَٰجِرِينَ إِلَّآ أَن تَفْعَلُوٓا۟ إِلَىٰٓ أَوْلِيَآئِكُم مَّعْرُوفًا ۚ كَانَ ذَٰلِكَ فِى ٱلْكِتَٰبِ مَسْطُورًا ﴿٦﴾

33.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Der Prophet steht den Mu'minūn näher als sie sich selber [33:6] - Ibn Kathir führt u.a. folgenden Hadith zur Erläuterung an:

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ قَالَ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ قَالَ حَدَّثَنَا أَبُو الزِّنَادِ عَنْ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **فَوَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَا يُؤْمِنُ أَحَدُكُمْ حَتَّى أَكُونَ أَحَبَّ إِلَيْهِ مِنْ وَالِدِهِ وَوَلَدِهِ**

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: ***"Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch sich als richtiger Mu'min ansehen darf, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater und zu seinem Sohn".***[66]

حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ عُلَيَّةَ عَنْ عَبْدِ الْعَزِيزِ بْنِ صُهَيْبٍ عَنْ أَنَسٍ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ح و حَدَّثَنَا آدَمُ قَالَ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسٍ قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يُؤْمِنُ أَحَدُكُمْ حَتَّى أَكُونَ أَحَبَّ إِلَيْهِ مِنْ وَالِدِهِ وَوَلَدِهِ وَالنَّاسِ أَجْمَعِينَ

Anas berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: ***"Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater, zu seinem Sohn und zu den Menschen allesamt."***[67]

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سُلَيْمَانَ قَالَ حَدَّثَنِي ابْنُ وَهْبٍ قَالَ أَخْبَرَنِي حَيْوَةُ قَالَ حَدَّثَنِي أَبُو عَقِيلٍ زُهْرَةُ بْنُ مَعْبَدٍ أَنَّهُ سَمِعَ جَدَّهُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ هِشَامٍ قَالَ: كُنَّا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ آخِذٌ بِيَدِ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ فَقَالَ لَهُ عُمَرُ يَا رَسُولَ اللَّهِ لَأَنْتَ أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ كُلِّ شَيْءٍ إِلَّا مِنْ نَفْسِي فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **لَا وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ حَتَّى أَكُونَ أَحَبَّ إِلَيْكَ مِنْ نَفْسِكَ** فَقَالَ لَهُ عُمَرُ فَإِنَّهُ الْآنَ وَاللَّهِ لَأَنْتَ أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ نَفْسِي فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **الْآنَ يَا عُمَرُ**

---

66 Dies berichtete Buchari(14).

67 Dies berichtete Buchari(15).

Abdullah bin Hischam berichtet: *"Wir waren mit dem Propheten (s.a.s.) zusammen, als er die Hand von Umar ibn al-Khattab nahm. Da sagte Umar zu ihm: "O Gesandter Allahs, du bist mir lieber als alles, ausgenommen mir selbst". Da sagte der Prophet (s.a.s.): "**Nein, bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, (du hast keinen vollkommenen Iman), bis ich dir lieber bin als dein eigenes Ego".** Daraufhin sagte Umar zu ihm: "Jetzt, bei Allah, bist du mir lieber als ich mir selbst". Da sagte der Prophet (s.a.s.): "**Jetzt (ist es in Ordnung), o Umar!**"*[68]

Wenn man sich vor Augen führt, dass der Prophet (s.a.s.) einem nur Gutes befiehlt und von Schlechtes untersagt, das eigene Ego einen manchmal aber sehr wohl auffordert, Schlechtes zu tun, dann wird klar, dass einem richtigen Mu'min der Prophet (s.a.s.) mit seinen Anweisungen lieber als die eigene Person ist.

und seine Frauen sind ihre Mütter. [33:6] - Ibn Kathir: D.h. bezüglich des Verbots (die Frauen des Propheten (s.a.s.) zu heiraten) und auch bezüglich des zu erbringenden Respekts und der Pflicht zum Erweisen von Güte. Jedoch war es für einen muslimischen Mann nicht erlaubt, alleine mit einer von ihnen zu sein (khulwa). Ebenso dehnt sich das Verbot zur Heirat nicht auf deren Töchter und Schwestern aus. Darüber sind die Gelehrten übereingekommen (idschmā').

Und Blutsverwandte sind einander näher als die (übrigen) Mu'minūn und die Ausgewanderten - gemäß dem Buch Allāhs, es sei denn, dass ihr euren Schutzfreunden Güte erweist. Das ist in dem Buch niedergeschrieben. [33:6] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Blutverwandten haben eher ein Anrecht auf das gegenseitige Erben als die Muhadschrirūn und die Ansār. Dieser Koranvers abrogiert die Bestimmung, das das Erben aufgrund von Schutzverträgen und Verbrüderlichung geschieht, wie es unter ihnen der Fall war. Entsprechend sagten Ibn Abbas u.a.: Einer von den Muhadschirun erbte von einem der Ansar, ohne mit ihm blutverwandt zu sein, sondern er erbte aufgrund der Bruderschaft, mit der der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach der Hidschra jeweils einen von den

[68] Dies berichtete Buchari(6632).

Muhadschirun mit jeweils einem der Ansar verbrüderte. Entsprechendes sagten auch Said ibn al-Dschubair u.a.

Die folgende Überlieferung von Zubair (r.), die Ibn Abi Hatim berichtet, bestätigt dies:

وقد أورد فيه ابن أبي حاتم حديثا عن الزبير بن العوام، رضي الله عنه، فقال: حدثنا أبي، حدثنا أحمد بن أبي بكر المصعبي –من ساكني بغداد –عن عبد الرحمن بن أبي الزناد، عن هشام بن عروة، عن أبيه، عن الزبير بن العوام قال: أنزل الله، عز وجل، فينا خاصة معشر قريش والأنصار: ﴿ وَأُولُو الأَرْحَامِ بَعْضُهُمْ أَوْلَى بِبَعْضٍ ﴾ ، وذلك أنا معشر قريش لما قَدمنا المدينة، قَدمنا ولا أموال لنا، فوجدنا الأنصار نِعْمَ الإخوانُ، فواخيناهم ووارثناهم. فآخى أبو بكر خارجة بن زيد، وآخى عمر فلانا، وآخى عثمان بن عفان رضي الله عنه رجلا من بني زُرَيق، سعد الزرقي، ويقول بعض الناس غيره. قال الزبير: وواخيت أنا كعب بن مالك، فجئته فابتعلته فوجدت السلاح قد ثقله فيما يرى، فوالله يا بني، لو مات يومئذ عن الدنيا، ما ورثه غيري، حتى أنزل الله هذه الآية فينا معشر قريش والأنصار خاصة، فرجعنا إلى مواريثنا.

es sei denn, dass ihr euren Schutzfreunden Güte erweist. [33:6] - Ibn Kathir:

وقوله: ﴿ إِلا أَنْ تَفْعَلُوا إِلَى أَوْلِيَائِكُمْ مَعْرُوفًا ﴾ أي: ذهب الميراث، وبقي النصر والبر والصلة والإحسان والوصية.

D.h. das Erbe ist weggefallen, jedoch sind das Beschützen, das Erweisen von Güte sowie das Testament sind geblieben.

Das ist in dem Buch niedergeschrieben. [33:6] - Ibn Kathir: D.h. diese Bestimmung, nämlich dass die Blutsverwandten gegenüber einander am meisten Recht haben, ist in dem Buch Allahs festgeschrieben. [...] Und wenn es auch so war, dass für eine gewisse Zeit etwas anderes bestimmt war, so wusste Er, dass Er diese Bestimmung wieder abrogieren wird.

Denn am Anfang des Islam waren die erbrechtlichen Bestimmungen, wie oben erwähnt, anders. Bei der Hidschra des Propheten (s.a.s.), als er die Muhadschirun (aus Mekka ausgewanderten Muslime) und die Ansar (Muslime aus Medina)

miteinander verbrüderte, galt, dass jeweils der eine Bruder von den Muhadschirun von seinem Bruder von den Ansar erbberechtigt war und umgekehrt. Bei Herabsendung des obigen Koranverses wurde diese Bestimmung dahingehend abrogiert, dass nur noch Blutsverwandte voneinander erben, ausgenommen der Verfügung im Testament.

33.4 Der Vertrag Allahs mit den Propheten - die fünf größten Gesandten Gottes, die "Uli-l-'Azm" [33:7-8]

وَإِذْ أَخَذْنَا مِنَ ٱلنَّبِيِّـۧنَ مِيثَـٰقَهُمْ وَمِنكَ وَمِن نُّوحٍ وَإِبْرَٰهِيمَ وَمُوسَىٰ وَعِيسَى ٱبْنِ مَرْيَمَ ۖ وَأَخَذْنَا مِنْهُم مِّيثَـٰقًا غَلِيظًا ﴿٧﴾

لِّيَسْـَٔلَ ٱلصَّـٰدِقِينَ عَن صِدْقِهِمْ ۚ وَأَعَدَّ لِلْكَـٰفِرِينَ عَذَابًا أَلِيمًا ﴿٨﴾

Und dann gingen Wir mit den Propheten den Bund ein und mit dir und mit Noah und Abraham und Moses und mit Jesus, dem Sohn der Maria. Und Wir gingen mit ihnen einen gewaltigen Bund ein [33:7],

auf dass Er die Wahrhaftigen nach ihrer Wahrhaftigkeit befrage. Und für die Kāfirūn hat Er eine schmerzliche Strafe bereitet. [33:8]

33.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und dann gingen Wir mit den Propheten den Bund ein und mit dir und mit Noah und Abraham und Moses und mit Jesus, dem Sohn der Maria. Und Wir gingen mit ihnen einen gewaltigen Bund ein [33:7] - Ibn Kathir sinngemäß: Allah berichtet, wie Er mit den fünf größten Propheten - den "Uli-l-'Azm" ("diejenigen mit der Entschlusskraft") - und den übrigen Propheten den Vertrag einging, dass sie die Religion auf der Erde installieren und die Botschaft Allahs uneingeschränkt ausrichten. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und da nahm Allāh von den Propheten den Bund entgegen (des Inhalts:) ”Wenn Ich euch das Buch und die Weisheit gebe, dann wird zu euch ein Gesandter kommen und das bestätigen, was ihr habt. Wahrlich, ihr sollt ihm glauben und sollt ihm helfen.“ Er sprach: ”Erkennt ihr das an und nehmt ihr unter dieser (Bedingung) das Bündnis mit**

Mir an?“ Sie sagten: ”Wir erkennen es an.“ Er sprach: ”So bezeugt es, und Ich will mit euch (ein Zeuge) unter den Zeugen sein.“ [3:81]

Allah nennt speziell die "Uli-l-'Azm" ("diejenigen mit der Entschlusskraft") auch in folgendem Koranvers: **Er verordnete für euch die Religion, die Er Noah anbefahl und die Wir dir offenbart haben und die Wir Abraham und Moses und Jesus anbefohlen haben. Nämlich (die), in der Einhaltung der Religion treu zu bleiben und euch deswegen nicht zu spalten. Hart ist für die Götzendiener das, wozu du sie aufrufst. Allāh erwählt dazu, wen Er will, und leitet dazu den, der sich bekehrt. [42:13]**

auf dass Er die Wahrhaftigen nach ihrer Wahrhaftigkeit befrage. [33:8] - Mudschahid: D.h. die, die die Botschaft der Gesandten (Gottes) weitertragen.

D.h. Allah wird die *Da'is* - diejenigen, die zum Islam einladen - danach fragen, ob sie ehrlich waren.

33.5 Die Grabenschlacht (bzw. der Angriff der Parteien (arab. ahzāb)) und das dortige Verhalten der Heuchler einerseits und der wirklichen Mu'minūn andererseits [33:9-25]

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ٱذْكُرُوا۟ نِعْمَةَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ إِذْ جَآءَتْكُمْ جُنُودٌ فَأَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ رِيحًا وَجُنُودًا لَّمْ تَرَوْهَا ۚ وَكَانَ ٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرًا ﴿٩﴾ إِذْ جَآءُوكُم مِّن فَوْقِكُمْ وَمِنْ أَسْفَلَ مِنكُمْ وَإِذْ زَاغَتِ ٱلْأَبْصَـٰرُ

O ihr Mu'minūn. Gedenkt der Gnade Allāhs gegenüber euch, als Heerscharen gegen euch heranrückten und Wir daraufhin gegen sie einen Wind und Heerscharen, die ihr nicht gesehen habt, sandten. Und Allāh sieht, was ihr tut. [33:9]

Als sie von oben und von unten her über euch kamen, und als die Augen rollten und die Herzen in die Kehle stiegen und ihr verschiedene

وَبَلَغَتِ ٱلْقُلُوبُ ٱلْحَنَاجِرَ وَتَظُنُّونَ بِٱللَّهِ
ٱلظُّنُونَا۠ ﴿١٠﴾ هُنَالِكَ ٱبْتُلِيَ ٱلْمُؤْمِنُونَ
وَزُلْزِلُوا۟ زِلْزَالًا شَدِيدًا ﴿١١﴾ وَإِذْ يَقُولُ
ٱلْمُنَـٰفِقُونَ وَٱلَّذِينَ فِى قُلُوبِهِم مَّرَضٌ مَّا
وَعَدَنَا ٱللَّهُ وَرَسُولُهُۥٓ إِلَّا غُرُورًا ﴿١٢﴾ وَإِذْ
قَالَت طَّآئِفَةٌ مِّنْهُمْ يَـٰٓأَهْلَ يَثْرِبَ لَا مُقَامَ
لَكُمْ فَٱرْجِعُوا۟ ۚ وَيَسْتَـْٔذِنُ فَرِيقٌ مِّنْهُمُ ٱلنَّبِىَّ
يَقُولُونَ إِنَّ بُيُوتَنَا عَوْرَةٌ وَمَا هِىَ بِعَوْرَةٍ ۖ
إِن يُرِيدُونَ إِلَّا فِرَارًا ﴿١٣﴾ وَلَوْ دُخِلَتْ
عَلَيْهِم مِّنْ أَقْطَارِهَا ثُمَّ سُئِلُوا۟ ٱلْفِتْنَةَ
لَـَٔاتَوْهَا وَمَا تَلَبَّثُوا۟ بِهَآ إِلَّا يَسِيرًا ﴿١٤﴾ وَلَقَدْ
كَانُوا۟ عَـٰهَدُوا۟ ٱللَّهَ مِن قَبْلُ لَا يُوَلُّونَ
ٱلْأَدْبَـٰرَ ۚ وَكَانَ عَهْدُ ٱللَّهِ مَسْـُٔولًا ﴿١٥﴾ قُل

Gedanken über Allāh hegtet [33:10]:

damals wurden die Mu'minūn geprüft, und sie wurden in heftigem Maße erschüttert. [33:11]

Und da sagten die Heuchler und die, in deren Herzen Krankheit war: "Allāh und Sein Gesandter haben uns nur Trug verheißen." [33:12]

Und alsdann sagte eine Gruppe von ihnen: "O ihr Leute von Yaṯrib, ihr könnt (ihnen) nicht standhalten, darum kehrt zurück." Und ein Teil von ihnen bat den Propheten um Erlaubnis und sagte: "Unsere Wohnungen sind schutzlos." Und sie waren nicht schutzlos. Sie wollten eben nur fliehen. [33:13]

Und wenn der Zutritt gegen sie von allen Seiten her erzwungen würde, und wenn sie dann aufgefordert würden, (vom Islam) abzufallen, wären sie darauf eingegangen und hätten dabei wenig gezögert. [33:14]

Und sie hatten doch in Wahrheit zuvor mit Allāh den Bund geschlossen, dass sie nicht den Rücken zur Flucht wenden würden. Und über den Bund mit Allāh muss Rechenschaft abgelegt werden. [33:15]

Sprich: "Die Flucht wird euch nimmermehr nützen, wenn ihr dem

لَّن يَنفَعَكُمُ ٱلْفِرَارُ إِن فَرَرْتُم مِّنَ
ٱلْمَوْتِ أَوِ ٱلْقَتْلِ وَإِذًا لَّا تُمَتَّعُونَ إِلَّا
قَلِيلًا ﴿١٦﴾ قُلْ مَن ذَا ٱلَّذِى يَعْصِمُكُم مِّنَ
ٱللَّهِ إِنْ أَرَادَ بِكُمْ سُوٓءًا أَوْ أَرَادَ بِكُمْ رَحْمَةً ۚ
وَلَا يَجِدُونَ لَهُم مِّن دُونِ ٱللَّهِ وَلِيًّا وَلَا
نَصِيرًا ﴿١٧﴾ ۞ قَدْ يَعْلَمُ ٱللَّهُ ٱلْمُعَوِّقِينَ
مِنكُمْ وَٱلْقَآئِلِينَ لِإِخْوَٰنِهِمْ هَلُمَّ إِلَيْنَا ۖ وَلَا
يَأْتُونَ ٱلْبَأْسَ إِلَّا قَلِيلًا ﴿١٨﴾ أَشِحَّةً عَلَيْكُمْ ۖ
فَإِذَا جَآءَ ٱلْخَوْفُ رَأَيْتَهُمْ يَنظُرُونَ إِلَيْكَ
تَدُورُ أَعْيُنُهُمْ كَٱلَّذِى يُغْشَىٰ عَلَيْهِ مِنَ
ٱلْمَوْتِ ۖ فَإِذَا ذَهَبَ ٱلْخَوْفُ سَلَقُوكُم
بِأَلْسِنَةٍ حِدَادٍ أَشِحَّةً عَلَى ٱلْخَيْرِ ۚ أُو۟لَٰٓئِكَ
لَمْ يُؤْمِنُوا۟ فَأَحْبَطَ ٱللَّهُ أَعْمَٰلَهُمْ ۚ وَكَانَ

Tod oder der Niedermetzelung entflieht; denn (am kurzen Überleben) werdet ihr nur wenig Freude haben.“ [33:16]

Sprich: ”Wer ist es, der euch vor Allāh schützen kann, wenn Er vorhat, über euch ein Übel zu verhängen, oder wenn Er vorhat, euch Barmherzigkeit zu erweisen? Und sie werden für sich außer Allāh weder Beschützer noch Helfer finden. [33:17]

Allāh kennt wohl diejenigen unter euch, die (die Menschen vom Weg) abhalten, und diejenigen, die zu ihren Brüdern sagen: ”Kommt her zu uns!“ Und sie lassen sich nur selten in Kriege ein [33:18]

(und sind) euch gegenüber geizig. Naht aber Gefahr, dann siehst du sie nach dir ausschauen - mit rollenden Augen wie einer, der aus Todesfurcht in Ohnmacht fällt. Doch wenn dann die Angst vorbei ist, dann treffen sie euch mit scharfen Zungen in ihrer Gier nach Gut. Diese haben nicht geglaubt; darum hat Allāh ihre Werke zunichte gemacht. Und das ist für Allah leicht. [33:19]

ذَٰلِكَ عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرًا ﴿١٩﴾ يَحْسَبُونَ
ٱلْأَحْزَابَ لَمْ يَذْهَبُوا۟ ۖ وَإِن يَأْتِ ٱلْأَحْزَابُ
يَوَدُّوا۟ لَوْ أَنَّهُم بَادُونَ فِى ٱلْأَعْرَابِ
يَسْـَٔلُونَ عَنْ أَنۢبَآئِكُمْ ۖ وَلَوْ كَانُوا۟
فِيكُم مَّا قَٰتَلُوٓا۟ إِلَّا قَلِيلًا ﴿٢٠﴾ لَّقَدْ كَانَ
لَكُمْ فِى رَسُولِ ٱللَّهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ
يَرْجُوا۟ ٱللَّهَ وَٱلْيَوْمَ ٱلْءَاخِرَ وَذَكَرَ ٱللَّهَ كَثِيرًا
﴿٢١﴾ وَلَمَّا رَءَا ٱلْمُؤْمِنُونَ ٱلْأَحْزَابَ قَالُوا۟
هَٰذَا مَا وَعَدَنَا ٱللَّهُ وَرَسُولُهُۥ وَصَدَقَ ٱللَّهُ
وَرَسُولُهُۥ ۚ وَمَا زَادَهُمْ إِلَّآ إِيمَٰنًا وَتَسْلِيمًا
﴿٢٢﴾ مِّنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ رِجَالٌ صَدَقُوا۟ مَا
عَٰهَدُوا۟ ٱللَّهَ عَلَيْهِ ۖ فَمِنْهُم مَّن قَضَىٰ نَحْبَهُۥ
وَمِنْهُم مَّن يَنتَظِرُ ۖ وَمَا بَدَّلُوا۟ تَبْدِيلًا ﴿٢٣﴾

Sie meinen, dass die Verbündeten noch nicht abgezogen seien; und wenn die Verbündeten kommen sollten, so würden sie lieber bei den nomadischen Arabern in der Wüste sein und dort Nachrichten über euch erfragen. Und wenn sie bei euch wären, so würden sie nur wenig kämpfen. [33:20]

Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild für jeden, der auf Allāh und den Letzten Tag hofft und Allāhs häufig gedenkt. [33:21]

Und als die Mu'minūn die Verbündeten sahen, da sagten sie: "Das ist es, was Allāh und Sein Gesandter uns verheißen haben; und Allāh und Sein Gesandter sprachen die Wahrheit." Und es verstärkte nur ihren Glauben und ihre Ergebung. [33:22]

Unter den Mu'minūn sind Leute, die dem Bündnis, das sie mit Allāh geschlossen hatten, die Treue hielten. Es sind welche unter ihnen, die ihr Gelübde erfüllt haben, und welche, die noch warten, und sie haben nichts verändert, nicht im Geringsten. [33:23]

Allāh belohne die Wahrhaftigen für ihre Wahrhaftigkeit und bestrafe die

لِّيَجۡزِيَ ٱللَّهُ ٱلصَّٰدِقِينَ بِصِدۡقِهِمۡ وَيُعَذِّبَ ٱلۡمُنَٰفِقِينَ إِن شَآءَ أَوۡ يَتُوبَ عَلَيۡهِمۡۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ غَفُورٗا رَّحِيمٗا ٢٤ وَرَدَّ ٱللَّهُ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ بِغَيۡظِهِمۡ لَمۡ يَنَالُواْ خَيۡرٗاۚ وَكَفَى ٱللَّهُ ٱلۡمُؤۡمِنِينَ ٱلۡقِتَالَۚ وَكَانَ ٱللَّهُ قَوِيًّا عَزِيزٗا ٢٥

Heuchler, wenn Er will, oder wende Sich ihnen in Barmherzigkeit zu. Wahrlich, Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:24]

Und Allāh schlug die Kāfirūn in ihrem Grimm zurück; sie erlangten keinen Vorteil. Und Allāh ersparte den Mu'minūn den Kampf. Und Allāh ist Allmächtig, Erhaben. [33:25]

33.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Allāh schlug die Kāfirūn in ihrem Grimm zurück; sie erlangten keinen Vorteil. Und Allāh ersparte den Mu'minūn den Kampf. Und Allāh ist Allmächtig, Erhaben. [33:25] - Ibn Kathir sagt dazu sinngemäß: D.h. die Mu'minūn brauchten keinen (größeren) Kampf führen, um die Götzendiener wieder aus ihrem Gebiet zu treiben, sondern Allah, der Erhabene, ließ die Götzendiener wieder erfolglos abziehen. Deswegen sagte der Prophet (s.a.s.):

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ سَعِيدِ بْنِ أَبِي سَعِيدٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَقُولُ **لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ أَعَزَّ جُنْدَهُ وَنَصَرَ عَبْدَهُ وَغَلَبَ الْأَحْزَابَ وَحْدَهُ فَلَا شَيْءَ بَعْدَهُ**

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu sagen pflegte: *"Es gibt keinen Gott außer Allah, dem Einzigen. Er hat Seine Soldaten stark gemacht,*

Seinem Diener unterstützt, und die Parteien alleine besiegt. Es gibt nichts nach Ihm".[69]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدٌ أَخْبَرَنَا الْفَزَارِيُّ وَعَبْدَةُ عَنْ إِسْمَاعِيلَ بْنِ أَبِي خَالِدٍ قَالَ سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي أَوْفَى رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا يَقُولُ: دَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى الْأَحْزَابِ فَقَالَ **اللَّهُمَّ مُنْزِلَ الْكِتَابِ سَرِيعَ الْحِسَابِ اهْزِمْ الْأَحْزَابَ اللَّهُمَّ اهْزِمْهُمْ وَزَلْزِلْهُمْ**

Abu Aufā (r.) berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sprach folgendes Bittgebet gegen die Parteien: "**O Allah, Der Du das Buch herabgesandt hast, und Der Du schnell im Abrechnen bist, besiege die Parteien. O Allah, besiege sie und schüttele sie".**"*[70]

Das Ergebnis der Grabenschlacht geht aus folgendem Hadith hervor, den Ibn Kathir zur Erläuterung anführt:

حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ آدَمَ حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ سَمِعْتُ أَبَا إِسْحَاقَ يَقُولُ سَمِعْتُ سُلَيْمَانَ بْنَ صُرَدٍ يَقُولُ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ حِينَ أَجْلَى الْأَحْزَابَ عَنْهُ **الْآنَ نَغْزُوهُمْ وَلَا يَغْزُونَنَا نَحْنُ نَسِيرُ إِلَيْهِمْ**

Sulaiman bin Surd berichtet: *"Ich hörte den Propheten (s.a.s.) Folgendes sagen, als die Parteien abzogen: "**Ab jetzt werden wir gegen sie in den Krieg ziehen, und sie werden nicht mehr gegen uns in den Krieg ziehen. Wir werden zu ihnen gehen**".*"[71]

33.6 Der Krieg gegen die Banu Quraidha nach der Grabenschlacht aufgrund ihres Hochverrats [33:26-27]

وَأَنزَلَ ٱلَّذِينَ ظَـٰهَرُوهُم مِّنْ أَهْلِ ٱلْكِتَـٰبِ مِن صَيَاصِيهِمْ وَقَذَفَ فِى قُلُوبِهِمُ ٱلرُّعْبَ

Und Er brachte die aus dem Volk der Schrift, die ihnen halfen, von ihren Burgen herunter und warf Schrecken in ihre Herzen. Einen

[69] Dies berichtete Buchari(4114).

[70] Dies berichtete Buchari(4115).

[71] Dies berichtete Buchari(4110).

فَرِيقًا تَقْتُلُونَ وَتَأْسِرُونَ فَرِيقًا ﴿٢٦﴾

Teil tötetet ihr, und einen Teil nahmt ihr gefangen. [33:26]

وَأَوْرَثَكُمْ أَرْضَهُمْ وَدِيَارَهُمْ وَأَمْوَالَهُمْ وَأَرْضًا لَّمْ تَطَئُوهَا ۚ وَكَانَ ٱللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرًا ﴿٢٧﴾

Und Er ließ euch ihr Land erben und ihre Häuser und ihr Vermögen und ein Land, in das ihr nie den Fuß gesetzt hattet. Und Allāh hat Macht über alle Dinge. [33:27]

33.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Der jüdische Stamm der Banu Quraidha war mit den Muslimen verbündet. Als die Parteien dann Medina angriffen, begingen sie Verrat und kooperierten mit dem Feind. Deswegen wurde dem Propheten (s.a.s.) befohlen, gegen sie zu ziehen, nachdem die Götzendiener (d.h. die Parteien) abgezogen waren.

Zur ausführlichen Erläuterung siehe z.B. die Prophetenbiographie von Ibn Ishaq.

حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا ابْنُ نُمَيْرٍ عَنْ هِشَامٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ **لَمَّا رَجَعَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنَ الْخَنْدَقِ وَوَضَعَ السِّلاحَ وَاغْتَسَلَ أَتَاهُ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلام فَقَالَ قَدْ وَضَعْتَ السِّلاحَ وَاللَّهِ مَا وَضَعْنَاهُ فَاخْرُجْ إِلَيْهِمْ قَالَ فَإِلَى أَيْنَ قَالَ هَا هُنَا وَأَشَارَ إِلَى بَنِي قُرَيْظَةَ فَخَرَجَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَيْهِمْ**

Aischa (r.) sagte: *"Als der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – von der Grabenschlacht zurückgekehrt war, die Waffen niedergelegt und und sich (den ganzen Körper) gewaschen hatte, kam (der Erzengel) Gabriel – Friede sei auf ihm – zu ihm und sagte:* ***„Du hast die Waffen bereits niedergelegt. Bei Allah, wir haben sie noch nicht niedergelegt. Ziehe hinaus zu ihnen."*** *Der Prophet fragte:* ***„Wohin denn?"*** *Gabriel*

*antwortete (darauf): **„Dorthin!“** und deutete (in die Richtung) auf die Banū Quraidha. Da zog der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – gegen sie hinaus".*[72]

حَدَّثَنَا مُوسَى حَدَّثَنَا جَرِيرُ بْنُ حَازِمٍ عَنْ حُمَيْدِ بْنِ هِلالٍ عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَأَنِّي أَنْظُرُ إِلَى الْغُبَارِ سَاطِعًا فِي زُقَاقِ بَنِي غَنْمٍ مَوْكِبَ جِبْرِيلَ صَلَوَاتُ اللَّهِ عَلَيْهِ حِينَ سَارَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى بَنِي قُرَيْظَةَ

Anas (r.) sagte: "*Es ist mir so, als ob ich auf den Staub blicke, der in der Gasse der Banū Ghanm aufsteigt, als Gabriel (a.s.) und sein Gefolge (darin vorbeikommen), als der Gesandte Allahs (s.a.s.) gegen die Banū Quraidha zog".*[73]

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدِ بْنِ أَسْمَاءَ حَدَّثَنَا جُوَيْرِيَةُ بْنُ أَسْمَاءَ عَنْ نَافِعٍ عَنْ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ

قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ الْأَحْزَابِ **لَا يُصَلِّيَنَّ أَحَدٌ الْعَصْرَ إِلَّا فِي بَنِي قُرَيْظَةَ** فَأَدْرَكَ بَعْضُهُمْ الْعَصْرَ فِي الطَّرِيقِ فَقَالَ بَعْضُهُمْ لَا نُصَلِّي حَتَّى نَأْتِيَهَا وَقَالَ بَعْضُهُمْ بَلْ نُصَلِّي لَمْ يُرِدْ مِنَّا ذَلِكَ فَذُكِرَ ذَلِكَ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمْ يُعَنِّفْ وَاحِدًا مِنْهُمْ

*Ibn Umar berichtet: "Am Tag der Parteien (d.h. nachdem die Parteien Medina belagerten) sagte der Prophet (s.a.s): "**Niemand soll das Nachmittagsgebet verrichten, bevor ihr die Banu Quraidha erreicht habt (wörtl. ausser bei den Banu Quraidha)".** Ein Teil von ihnen verrichtete das Nachmittagsgebet, während sie noch auf dem Weg waren, als die Zeit (zum Sonnenuntergang) knapp wurde. Ein anderer Teil von ihnen sagte: "Wir werden das Nachmittagsgebet erst verrichten, wenn wir sie (d.h. die Banu Quraidha) erreicht haben". Ein anderer Teil von ihnen sagte: "Nein. Wir werden jetzt beten. Der*

---

72 Dies berichtete Buchari(4117). Sahih al-Buchari im Kapitel "Die Kriegszüge (arab. al-maghāzi) im Abschnitt "Die Rückkehr des Propheten (s.a.s.) von den Ahzāb und sein Aufbrechen gegen die Banu Quraidha"

73 Dies berichtete Buchari(4118) in seinem Sahih-Werk im Kapitel "Die Kriegszüge (arab. al-maghāzi) im Abschnitt "Die Rückkehr des Propheten (s.a.s.) von den Ahzāb und sein Aufbrechen gegen die Banu Quraidha"

Prophet (s.a.s.) wollte dies nicht von uns (d.h. dass wir die Gebetszeit verstreichen lassen)". Später wurde dies dem Propheten (s.a.s.) mitgeteilt, und er rügte keine der beiden Gruppen".[74]

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا غُنْدَرٌ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ سَعْدٍ قَالَ سَمِعْتُ أَبَا أُمَامَةَ قَالَ سَمِعْتُ أَبَا سَعِيدٍ الْخُدْرِيَّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ يَقُولُ

نَزَلَ أَهْلُ قُرَيْظَةَ عَلَى حُكْمِ سَعْدِ بْنِ مُعَاذٍ فَأَرْسَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى سَعْدٍ فَأَتَى عَلَى حِمَارٍ فَلَمَّا دَنَا مِنْ الْمَسْجِدِ قَالَ لِلْأَنْصَارِ **قُومُوا إِلَى سَيِّدِكُمْ** أَوْ **خَيْرِكُمْ** فَقَالَ **هَؤُلَاءِ نَزَلُوا عَلَى حُكْمِكَ** فَقَالَ تَقْتُلُ مُقَاتِلَتَهُمْ وَتَسْبِي ذَرَارِيَّهُمْ قَالَ **قَضَيْتَ بِحُكْمِ اللَّهِ** وَرُبَّمَا قَالَ **بِحُكْمِ الْمَلِكِ**

Abu Said al-Khudrijj (r.) berichtet: *"Die Banu Quraidha erklärten sich einverstanden, dass Saad bin Muadh über sie richtet. Daraufhin schickte der Prophet (s.a.s.) nach Saad, und dieser kam auf einem Reitesel. Als er (d.h. Saad) bereits in der Nähe der Moschee war, sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) zu den Ansar: "**Steht zu eurem edlen Herrn** (oder: **eurem Besten) auf**". Dann sagte er weiter: "**Diese Leute sind damit einverstanden, dass du über sie richtest".** Da sagte er (d.h. Saad bin Muadh): "Du sollst ihre Kämpfer hinrichten und ihre Nachkommenschaft als Kriegsbeute nehmen". Daraufhin sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "**Du hast mit dem Urteil Allahs (über sie) gerichtet".** Es kann auch sein, dass er sagte: "**mit dem Urteil des Königs**".*[75]

حَدَّثَنَا زَكَرِيَّاءُ بْنُ يَحْيَى حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ نُمَيْرٍ حَدَّثَنَا هِشَامٌ عَنْ أَبِيهِ عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ أُصِيبَ سَعْدٌ يَوْمَ الْخَنْدَقِ رَمَاهُ رَجُلٌ مِنْ قُرَيْشٍ يُقَالُ لَهُ حِبَّانُ بْنُ الْعَرِقَةِ وَهُوَ حِبَّانُ بْنُ قَيْسٍ مِنْ بَنِي مَعِيصِ بْنِ عَامِرِ بْنِ لُؤَيٍّ رَمَاهُ فِي الْأَكْحَلِ فَضَرَبَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَيْمَةً فِي الْمَسْجِدِ لِيَعُودَهُ مِنْ قَرِيبٍ فَلَمَّا رَجَعَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ الْخَنْدَقِ وَضَعَ السِّلَاحَ وَاغْتَسَلَ فَأَتَاهُ

[74] Dies berichtete Buchari(4119).

[75] Dies berichtete Buchari(4121).

جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَام وَهُوَ يَنْفُضُ رَأْسَهُ مِنْ الْغُبَارِ فَقَالَ **قَدْ وَضَعْتَ السِّلَاحَ وَاللَّهِ مَا وَضَعْتُهُ اخْرُجْ إِلَيْهِمْ** قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **فَأَيْنَ** فَأَشَارَ إِلَى بَنِي قُرَيْظَةَ فَأَتَاهُمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَنَزَلُوا عَلَى حُكْمِهِ فَرَدَّ الْحُكْمَ إِلَى سَعْدٍ قَالَ فَإِنِّي أَحْكُمُ فِيهِمْ أَنْ تُقْتَلَ الْمُقَاتِلَةُ وَأَنْ تُسْبَى النِّسَاءُ وَالذُّرِّيَّةُ وَأَنْ تُقْسَمَ أَمْوَالُهُمْ

قَالَ هِشَامٌ فَأَخْبَرَنِي أَبِي عَنْ عَائِشَةَ أَنَّ سَعْدًا قَالَ اللَّهُمَّ إِنَّكَ تَعْلَمُ أَنَّهُ لَيْسَ أَحَدٌ أَحَبَّ إِلَيَّ أَنْ أُجَاهِدَهُمْ فِيكَ مِنْ قَوْمٍ كَذَّبُوا رَسُولَكَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَخْرَجُوهُ اللَّهُمَّ فَإِنِّي أَظُنُّ أَنَّكَ قَدْ وَضَعْتَ الْحَرْبَ بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمْ فَإِنْ كَانَ بَقِيَ مِنْ حَرْبِ قُرَيْشٍ شَيْءٌ فَأَبْقِنِي لَهُ حَتَّى أُجَاهِدَهُمْ فِيكَ وَإِنْ كُنْتَ وَضَعْتَ الْحَرْبَ فَافْجُرْهَا وَاجْعَلْ مَوْتَتِي فِيهَا فَانْفَجَرَتْ مِنْ لَبَّتِهِ فَلَمْ يَرُعْهُمْ وَفِي الْمَسْجِدِ خَيْمَةٌ مِنْ بَنِي غِفَارٍ إِلَّا الدَّمُ يَسِيلُ إِلَيْهِمْ فَقَالُوا يَا أَهْلَ الْخَيْمَةِ مَا هَذَا الَّذِي يَأْتِينَا مِنْ قِبَلِكُمْ فَإِذَا سَعْدٌ يَغْذُو جُرْحُهُ دَمًا فَمَاتَ مِنْهَا رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

Hischam berichtet von seinem Vater von Aischa (r.), die sagte: *"Saad wurde während der Grabenschlacht von einem Pfeil verletzt, den ein Mann von den Quraisch mit dem Namen Hibban bin 'Ariqa [...] auf ihn abschoß. Er wurde dadurch an der Hauptader am Arm getroffen. Daraufhin baute der Prophet (s.a.s.) ein Zelt in Moschee (für ihn auf), damit er ihn aus der Nähe kommend besuchen konnte.*

*Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) von der Grabenschlacht zurückgekehrt war, die Waffen niedergelegt und und sich (den ganzen Körper) gewaschen hatte, kam (der Erzengel) Gabriel (a.s.) zu ihm, während er noch den Staub von seinem Kopf abschüttelte. Dann er (d.h. Gabriel (a.s.)): **„Du hast die Waffen bereits niedergelegt. Bei Allah, ich habe sie noch nicht niedergelegt. Ziehe hinaus zu ihnen."** Der Prophet fragte: **„Wohin denn?"** Gabriel antwortete: **„Dorthin!"** und deutete (in die Richtung) auf die Banū Quraidha. Da zog der Gesandte Allahs (s.a.s.) gegen sie. Daraufhin erklärten sie sich mit seinem Richtspruch über sie einverstanden. Er delegierte jedoch das Richten an Saad. Dieser sagte: "Ich richte derart über sie, dass ihre Kämpfer hingerichtet werden sollen, dass die Frauen und Kinder als Kriegsbeute (d.h. versklavt) werden, und dass ihr Besitz aufgeteilt wird".*

Hischam berichtet weiter: "Mein Vater berichtete mir (weiter), dass Aischa sagte: *"Saad sagte: "O Allah, Du weißt, dass ich niemanden lieber für Dich bekämpfe, als die Leute, die Deinen Gesandten (s.a.s.) der Lüge bezichtigt haben und ihn vertrieben haben. O Allah, ich vermute, dass Du den Krieg zwischen uns und ihnen nun beendet hast. Sollte jedoch der Krieg mit den Quraisch jedoch noch etwas weitergehen, so lass mich auch noch dafür (etwas leben), damit ich sie Dschihad*[76] *für Dich gegen sie machen kann. Und wenn du aber den Krieg beendet hast, dann lass sie (d.h. mein Wunde) aufplatzen (und das Blut herausfließen), und lass mich dadurch sterben. Da platzte sie auf [...]. In der Moschee war ein Zelt der Banu Ghifār, und das Blut floss dorthin zu ihnen. Da sagten sie: "O Bewohner des Zeltes, was trifft uns da von euch?!". Da (sahen sie), dass (Blut) aus der Wunde von Saad floss und er dann daran starb - Allah möge mit ihm zufrieden sein".*[77]

Tirmidhi berichtet über die Beerdigung von Saad (r.):

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ
لَمَّا حُمِلَتْ جَنَازَةُ سَعْدِ بْنِ مُعَاذٍ قَالَ الْمُنَافِقُونَ مَا أَخَفَّ جَنَازَتَهُ وَذَلِكَ لِحُكْمِهِ فِي بَنِي قُرَيْظَةَ فَبَلَغَ
ذَلِكَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ **إِنَّ الْمَلَائِكَةَ كَانَتْ تَحْمِلُهُ**
قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ غَرِيبٌ

Anas ibn Malik berichtet: *"Als der Saad bin Muadh zu Grabe getragen wurde, sagten die Heuchler: "Seine Leiche ist aber sehr leicht. Dies kommt von seinem Richtspruch gegen die Banu Quraidha". Hiervon erfuhr der Prophet (s.a.s.), worauf er sagte: "**Die Engel haben ihn getragen**".*"[78]

Ibn Kathir berichtet über den Vollzug des Urteils:

---

[76] Bzgl. der Umstände, wann Verteidigung bzw. eine militärische Auseinandersetzung von Seiten der Muslime erlaubt ist, siehe die "Einführung zur Sure At-Tauba: Die Offenbarungstexte über Kampf und Krieg im Zusammenhang gesehen" (Band 4).

[77] Dies berichtete Buchari(4122).

[78] Dies berichtete Tirmidhi(3849). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

ثم أمر رسول الله صلى الله عليه وسلم بالأخاديد فَخُدّت في الأرض، وجيء بهم مكتفين، فضرب أعناقهم، وكانوا ما بين السبعمائة إلى الثمانمائة، وسبى مَنْ لم يُنبت منهم مع النساء وأموالهم ، وهذا كله مقرر مفصل بأدلته وأحاديثه وبسطه في كتاب السيرة

Daraufhin befahl der Gesandte Allahs (s.a.s.), Gräben in der Erde auszuheben, was auch so geschah. Dann wurden sie (d.h. die gefangenen Kämpfer) Schulter an Schulter herbeigebracht und daraufhin hingerichtet, indem ihnen der Kopf abgeschlagen wurde. Es waren zwischen sieben- und achthundert. Wer noch nicht die Pubertät erreicht hatte, wurde zusammen mit den Frauen und dem Besitz als Kriegsbeute genommen. All dies ist ausführlich [...] in den den Sira-Büchern dargestellt.[79]

33.7 Die Frauen des Propheten (s.a.s.) wurden vor die Wahl gestellt, das Diesseits oder das Jenseits zu nehmen [33:28-29]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ قُل لِّأَزۡوَٰجِكَ إِن كُنتُنَّ تُرِدۡنَ ٱلۡحَيَوٰةَ ٱلدُّنۡيَا وَزِينَتَهَا فَتَعَالَيۡنَ أُمَتِّعۡكُنَّ وَأُسَرِّحۡكُنَّ سَرَاحٗا جَمِيلٗا ﴿٢٨﴾ وَإِن كُنتُنَّ تُرِدۡنَ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ وَٱلدَّارَ ٱلۡأٓخِرَةَ فَإِنَّ ٱللَّهَ أَعَدَّ لِلۡمُحۡسِنَٰتِ مِنكُنَّ أَجۡرًا عَظِيمٗا ﴿٢٩﴾

O Prophet! Sprich zu deinen Frauen: "Wenn ihr das Leben in dieser Welt und seinen Schmuck begehrt, so kommt, ich will euch eine Gabe reichen und euch dann auf schöne Art entlassen. [33:28]

Doch wenn ihr Allāh und Seinen Gesandten und die Wohnstatt des Jenseits begehrt, dann wahrlich, hat Allāh für die unter euch, die Gutes tun, einen herrlichen Lohn bereitet." [33:29]

33.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir erläutert hierzu:

[79] Siehe hierzu auch die Sira von Ibn Hischam(2/239).

هذا أمر من الله لرسوله، صلوات الله وسلامه عليه ، بأن يخَيّر نساءه بين أن يفارقهن، فيذهبن إلى غيره ممن يَحصُل لهن عنده الحياةُ الدنيا وزينتها، وبين الصبر على ما عنده من ضيق الحال، ولهن عند الله في ذلك الثواب الجزيل، فاخترن، رضي الله عنهن وأرضاهن، الله ورسوله والدار الآخرة، فجمع الله لهن بعد ذلك بين خير الدنيا وسعادة الآخرة.

Dies ist ein Befehl von Allah an Seinen Gesandten (s.a.s.), dass er seine Frauen vor die Wahl stellen soll, ob sie sich von ihm trennen wollen und zu jemand anderes gehen wollen, bei dem sie dann irdischen Wohlstand erleben würden, oder aber, ob sie geduldig die materielle Knappheit bei ihm (d.h. dem Propheten (s.a.s.)) ertragen wollen. Dafür würden sie jedoch eine große Belohnung bei Allah bekommen. Da wählten sie (d.h. die Frauen des Propheten (s.a.s.)) - Allah möge mit ihnen zufrieden sein und sie zufrieden stellen - Allah und Seinen Gesandten sowie die Wohnstatt des Jenseits. Daraufhin gab Allah ihnen sowohl Gutes im Diesseits als auch die Glückseligkeit im Jenseits.

Ikrima sagte dazu: "Zu diesem Zeitpunkt hatte er der Prophet (s.a.s.) neun Frauen -fünf von den Quraisch, nämlich Aischa, Hafsa, Umm Habiba, Sauda, Umm Salama, und außerdem noch Safijja bint Hujajj von den Banu Nadir, Maimuna bint al-Harith al-Hilālijja, Zainab bint Dschahsch al-Asadijja und Dschuwairijja bint al-Harith al-Mustatlaqijja. Möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein und sie zufrieden stellen".

قال البخاري: حدثنا أبو اليمان، أخبرنا شعيب، عن الزهري، قال: أخبرني أبو سلمة بن عبد الرحمن، أن عائشة، رضي الله عنها، زوج النبي صلى الله عليه وسلم أخبرته: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم جاءها حين أمره الله أن يخير أزواجه، فبدأ بي رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: "**إني ذاكر لك أمرا، فلا عليك أن لا تستعجلي حتى تستأمري أبويك**"، وقد عَلِمَ أن أبويّ لم يكونا يأمراني بفراقه. قالت: ثم قال: "**وإن الله قال:** ﴿ **يا أيها النبي قل لأزواجك** ﴾ إلى تمام الآيتين، فقلت له: ففي أي هذا أستأمر أبوي؟ فإني أريد الله ورسوله والدار الآخرة.

Abu Salama bin Abdurrahman sagte, dass Aischa (r.), die Frau des Propheten (s.a.s.), ihm berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihr kam, als Allah ihm befahl, seine Ehefrauen vor die Wahl zu stellen. (Sie sagte:) *"Daraufhin begann der*

*Gesandte Allahs (s.a.s.) mit mir, wobei er sagte: "**Ich unterbreite dir jetzt eine Angelegenheit, wobei du keine eilige Entscheidung treffen sollst, bevor du nicht deine Eltern fragst, zu was sie dich (in dieser Angelegenheit) auffordern (zu tun)**" - wobei er wusste, dass meine Eltern mich keinesfalls auffordern würden, micht von ihm zu trennen. Daraufhin fuhr er fort: "**Allah hat gesagt:** **"O Prophet! Sprich zu deinen Frauen: "Wenn ihr das Leben in dieser Welt und seinen Schmuck begehrt, so kommt, ich will euch eine Gabe reichen und euch dann auf schöne Art entlassen. [33:28] Doch wenn ihr Allāh und Seinen Gesandten und die Wohnstatt des Jenseits begehrt, dann wahrlich, hat Allāh für die unter euch, die Gutes tun, einen herrlichen Lohn bereitet"." [33:29]**". Daraufhin antwortete ich ihm: "Bzgl. was von dem möchtest du denn, dass meine Eltern mich auffordern?! Ich will natürlich Allah und Seinen Gesandten und die Wohnstatt des Jenseits".*[80]

وكذا رواه معلقا عن الليث: حدثني يونس، عن الزهري، عن أبي سلمة، عن عائشة، فذكره وزاد: قالت: ثم فعل أزواج النبي صلى الله عليه وسلم مثل ما فعلت.

In einer weiteren Überlieferung von Buchari ist der folgende Zusatz in der Aussage von Aischa (r.) überliefert: *"Daraufhin reagierten die (anderen) Frauen des Propheten (s.a.s.) genauso wie ich".*[81]

Tabari berichtet in seinem Tafsir die Überlieferung in einem etwas anderen Wortlaut, wobei Aischa (r.) dort explizit sagt, das der Prophet (s.a.s.) erfreut war über die Antwort, die sie ihm gab.[82]

---

[80] Dies berichtete Buchari(4785).

[81] Dies berichtete Buchari(4786).

[82] Hier der arabische Text des Hadithes Tabari:

وقال ابن جرير: حدثنا أحمد بن عبَدة الضَّبِّي، حدثنا أبو عَوَانة، عن عمر بن أبي سلمة، عن أبيه قال: قالت عائشة: لما نزل الخيار قال لي رسول الله صلى الله عليه وسلم: "إني أريد أن أذكر لك أمرا، فلا تقضي فيه شيئا حتى تستأمري أبويك". قالت: قلت: وما هو يا رسول الله؟ قال: فردّه عليها. فقالت: فما هو يا رسول الله؟ قالت: فقرأ عليها: ﴿ يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ قُلْ لأَزْوَاجِكَ إِنْ كُنْتُنَّ

Im folgenden Hadith von Ahmad und Muslim, den Ibn Kathir anführt, werden die genauen Umstände dieser Angelegenheit klar:

وقال الإمام أحمد: حدثنا أبو عامر عبد الملك بن عمرو، حدثنا زكريا بن إسحاق، عن أبي الزبير، عن جابر قال: أقبل أبو بكر، رضي الله عنه، يستأذن على رسول الله صلى الله عليه وسلم والناس ببابه جلوس، والنبي صلى الله عليه وسلم جالس: فلم يؤذن له. ثم أقبل عمر فاستأذن فلم يؤذن له. ثم أذن لأبي بكر وعمر فدخلا والنبي صلى الله عليه وسلم جالس وحوله نساؤه، وهو ساكت، فقال عمر: لأكلمن النبي صلى الله عليه وسلم لعله يضحك، فقال عمر: يا رسول الله، لو رأيت ابنة زيد –امرأة عمر –سألتني النفقة آنفا، فوجأت عنقها. فضحك النبي صلى الله عليه وسلم حتى بدا ناجذه وقال: "**هن حولي يسألنني النفقة**". فقام أبو بكر، رضي الله عنه، إلى عائشة ليضربها، وقام عمر، رضي الله عنه، إلى حفصة، كلاهما يقولان: تسألان النبي صلى الله عليه وسلم ما ليس عنده. فنهاهما رسول الله صلى الله عليه وسلم فقلن نساؤه: والله لا نسأل رسول الله بعد هذا المجلس ما ليس عنده. قال: وأنزل الله، عز وجل، الخيار، فبدأ بعائشة فقال: "**إني أذكر لك أمرًا ما أحب أن تعجلي فيه حتى تستأمري أبويك**". قالت: وما هو؟ قال: فتلا عليها: ﴿ يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ قُلْ لأَزْوَاجِكَ ﴾ الآية، قالت عائشة، رضي الله عنها: أفيك أستأمر أبوي؟ بل أختار الله ورسوله، وأسألك ألا تذكر لامرأة من نسائك ما اخترت. فقال: "**إن الله تعالى لم يبعثني معنفًا، ولكن بعثني معلمًا ميسرًا، لا تسألني امرأة منهن عما اخترتِ إلا أخبرتُها**".

Dschabir berichtet: *"Abu Bakr (r.) kam, um beim Gesandten Allahs (s.a.s.) um Einlass zu bitten, während die Leute an seiner Tür saßen, und der Prophet (s.a.s.) (drinnen) saß.*

تُرِدْنَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا وَزِينَتَهَا ﴾ إلى آخر الآية. قالت: فقلت: بل نختار الله ورسوله والدار الآخرة. قالت: ففرح بذلك النبي صلى الله عليه وسلم

*Jedoch gab er ihm nicht die Erlaubnis einzutreten. Daraufhin kam Umar und bat um Einlaß, was ihm jedoch nicht gewährt wurde. Dann jedoch gewährte er Abu Bakr und Umar Einlass, worauf die beiden eintraten und fanden den Propheten (s.a.s.) vor, wie er schweigend saß, und seine Frauen waren um ihn. Da sagte Umar: "Ich werde etwas dem Propheten (s.a.s.) sagen, was ihn vielleicht zum Lachen bringt". Dann sagte Umar: "Wenn du nur gesehen hättest, wie mich letztens Bint Zaid (d.h. die Frau von Umar) (mehr) Versorgung von mir gefordert hat, woraufhin ich ihr den Kopf abgeschlagen habe". Da lächelte der Prophet (s.a.s.), so dass seine Backenzähne sichtbar wurden, und sagte: "**Diese (Frauen) hier um mich herum fordern von mir (mehr) Versorgung.**" Da stand Abu Bakr auf, um (seine Tochter) Aischa zu schlagen, und Umar stand auf, um (seine Tochter) Hafsa zu schlagen. Beide sagten: "Fordert ihr etwa vom Propheten (s.a.s.), was er nicht hat!". Der Gesandte Allahs (s.a.s.) untersagte es den beiden jedoch (ihre Töchter zu schlagen). Da sagten seine Frauen: "Bei Allah, wir werden vom Gesandten Allahs in Zukunft (wörtl. nach dieser Sitzung) nicht mehr etwas fordern, was er nicht hat". Daraufhin sandte Allah, der Erhabene herab, das sie vor die Wahl gestellt sind (beim Propheten (s.a.s.) geduldig zu bleiben oder sich von ihm zu trennen). Daraufhin begann er mit Aischa und sagte: "**Ich unterbreite dir jetzt eine Angelegenheit, wobei du keine eilige Entscheidung treffen sollst, bevor du nicht deine Eltern fragst, zu was sie dich (in dieser Angelegenheit) auffordern (zu tun)**" Sie fragte: "Was ist diese Angelegenheit?". Da rezitierte er ihr: "**O Prophet! Sprich zu deinen Frauen...[33:28-29]**". Da sagte Aischa (r.): "Bzgl. dir soll ich meine Eltern fragen, zu was sie mich auffordern?! Ich wähle natürlich Allah und Seinen Gesandten. Und ich bitte dich darum, dass du keiner von deinen (übrigen) Ehefrauen mitteilst, was ich gewählt habe". Da sagte er: "**Wahrlich, Allah hat hat mich nicht gesandt, damit ich jemanden grob zurechtweise, sondern Er hat mich als Lehrer gesandt, um es leicht zu machen. Jede von ihnen, die mich fragt, wie du dich entschieden hast, werde ich es mitteilen**"."*[83]

[83] Dies berichteten Muslim(1478), Ahmad(3/328) und Nasa'i in den Sunan al-Kubrā. Hier ist der Wortlaut von Ahmad wiedergegeben.

33.8 Die besondere Stellung der Frauen des Propheten (s.a.s.): vergrößerte Belohnung für sie, wenn sie Gutes tun und vergrößerte Strafe, wenn sie Schlechtes tun [33:30-31]

يَٰنِسَآءَ ٱلنَّبِيِّ مَن يَأۡتِ مِنكُنَّ بِفَٰحِشَةٖ مُّبَيِّنَةٖ يُضَٰعَفۡ لَهَا ٱلۡعَذَابُ ضِعۡفَيۡنِۚ وَكَانَ ذَٰلِكَ عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرٗا ٣٠ وَمَن يَقۡنُتۡ مِنكُنَّ لِلَّهِ وَرَسُولِهِۦ وَتَعۡمَلۡ صَٰلِحٗا نُّؤۡتِهَآ أَجۡرَهَا مَرَّتَيۡنِ وَأَعۡتَدۡنَا لَهَا رِزۡقٗا كَرِيمٗا ٣١

O Frauen des Propheten! Wenn eine von euch eine offenkundige Schändlichkeit begeht, so wird ihr die Strafe verdoppelt. Und das ist für Allah leicht. [33:30]

Doch welche von euch Allāh und Seinem Gesandten gehorsam ist und Gutes tut - ihr werden Wir ihren Lohn zweimal geben; und Wir haben für sie eine ehrenvolle Versorgung bereitet. [33:31]

33.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

O Frauen des Propheten! Wenn eine von euch eine offenkundige Schändlichkeit begeht [33:30] - Ibn Abbas: *"Hiermit ist mit Sünde verbundener Ungehorsam (arab. nudschūz) gegenüber dem Ehemann und schlechter Charakter gemeint"*.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dieser Teilkoranvers ist eine Bedingung, die nicht unbedingt eintreffen muss. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Es wurde dir und auch schon den (Propheten) vor dir geoffenbart: "Wenn du Götzendienst begehst, dann werden deine Taten zunichte sein" [39:56]

Und natürlich beging keiner der Propheten Götzendienst.

Und ebenso begingen die Frauen des Propheten (s.a.s.) keine Schändlichkeit.

Der Grund für die Verdopplung der Strafe (im Falle des Begehens einer Schändlichkeit) ist ihre herausragende Stellung als Frauen des Propheten (s.a.s.)

und die herausragende Erziehung, die sie durch die Nähe zum Propheten (s.a.s.) genießen durften, woraus sich eine besondere Verantwortung ergibt.

Doch welche von euch Allāh und Seinem Gesandten gehorsam ist und Gutes tut - ihr werden Wir ihren Lohn zweimal geben; und Wir haben für sie eine ehrenvolle Versorgung bereitet. [33:31] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. im Paradies, denn die Frauen des Propheten (s.a.s.) werden in den Häusern des Propheten (s.a.s.) in den höchsten Stufen des Paradieses sein - über den Stufen aller übrigen Geschöpfe - nämlich in der Wasīla, welches diejenige Wohnstatt im Paradies ist, die am nächsten zum Thron Allahs ist.

33.9 Benimmregeln für die Frauen des Propheten (s.a.s.) und auch für alle anderen Frauen der Umma - Die besondere Stellung der Frauen und der Familie des Propheten (s.a.s.) (arab. *ahlul-bait*) [33:32-34]

يَٰنِسَآءَ ٱلنَّبِيِّ لَسۡتُنَّ كَأَحَدٖ مِّنَ ٱلنِّسَآءِۚ إِنِ ٱتَّقَيۡتُنَّ فَلَا تَخۡضَعۡنَ بِٱلۡقَوۡلِ فَيَطۡمَعَ ٱلَّذِي فِي قَلۡبِهِۦ مَرَضٞ وَقُلۡنَ قَوۡلٗا مَّعۡرُوفٗا ٣٢ وَقَرۡنَ فِي بُيُوتِكُنَّ وَلَا تَبَرَّجۡنَ تَبَرُّجَ ٱلۡجَٰهِلِيَّةِ ٱلۡأُولَىٰۖ وَأَقِمۡنَ ٱلصَّلَوٰةَ وَءَاتِينَ ٱلزَّكَوٰةَ وَأَطِعۡنَ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥٓۚ إِنَّمَا يُرِيدُ ٱللَّهُ لِيُذۡهِبَ عَنكُمُ ٱلرِّجۡسَ أَهۡلَ ٱلۡبَيۡتِ وَيُطَهِّرَكُمۡ تَطۡهِيرٗا ٣٣ وَٱذۡكُرۡنَ مَا يُتۡلَىٰ فِي بُيُوتِكُنَّ مِنۡ

O Frauen des Propheten, ihr seid nicht wie andere Frauen! Wenn ihr gottesfürchtig sein wollt, dann redet nicht zierlich, damit nicht der, in dessen Herzen Krankheit ist, Erwartungen hege, sondern redet in geziemenden Worten. [33:32]

Und bleibt in euren Häusern und prunkt nicht wie in den Zeiten der ersten Unwissenheit (arab. *dschāhilijja*) und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāt und gehorcht Allāh und Seinem Gesandten. Allāh will nur jegliches Übel von euch verschwinden lassen, ihr Leute des Hauses (arab. *ahlul-bait*), und euch stets in vollkommener Weise

reinhalten. [33:33]

ءَايَٰتِ ٱللَّهِ وَٱلْحِكْمَةِ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ لَطِيفًا خَبِيرًا ﴿٣٤﴾

Und gedenkt der Verse Allāhs und der Weisheit, die in euren Häusern verlesen werden; denn Allāh ist Gütig, Allkundig. [33:34]

33.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir:

هذه آداب أمر الله تعالى بها نساء النبي صلى الله عليه وسلم، ونساء الأمة تبع لهن في ذلك

"Dies sind Benimmregeln, die Allah, der Erhabene, die Frauen des Propheten (s.a.s.) anweist, einzuhalten. Und die Frauen der Umma sollen ihnen darin folgen".

O Frauen des Propheten, ihr seid nicht wie andere Frauen! Wenn ihr gottesfürchtig sein wollt, [33:32] - Ibn Kathir: D.h. wenn ihr gottesfürchtig seid entsprechend dem, wie es euch Allah angewiesen hat.

dann redet nicht zierlich [33:32] - Ibn Kathir: Suddijj u.a. sagen hierzu: D.h. mit anderen Männern mit weicher Stimme und anmutig reden.

Ibn Kathir: Deswegen sagt Er: **"damit nicht der, in dessen Herzen Krankheit ist" [33:32]**, d.h. in dessen Herzen Krankheit eingedrungen ist, **"Erwartungen hege"[33:32]**

sondern redet in geziemenden Worten [33:32] - Ibn Zaid: D.h. eine gute Rede, rechtschaffen [...].

Ibn Kathir: D.h. also, dass eine Frau nicht mit weichen, zierlichen und anmutigen Worten und weicher Stimme mit fremden Männern reden soll. Eine Frau soll also nicht mit fremden Männern so reden wie mit ihrem eigenen Ehemann.

Und bleibt in euren Häusern [33:33] - Ibn Kathir: D.h. bleibt in euren Häusern und geht nur dann raus, wenn ein (rechtmäßiger) Grund dazu besteht. Zu den

rechtmäßigen Gründen gehört das (Gemeinschafts)gebet in der Moschee [...], wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:

لا تمنعوا إماء الله مساجد الله وبيوتهن خير لهن وليخرجن تفلات

"Haltet die Dienerinnen Allahs von den Moscheen Allahs ab. Ihre Häuser sind jedoch besser für sie. Und wenn sie (aus dem Haus) gehen, dann sollen sie nichtparfürmiert rausgehen".[84]

Der Kommentar von Aischa am Ende des folgenden Wortlautes des obigen Hadithes von Ahmad zeigt auf, wie wichtig das schamvolle Auftreten der Frau außerhalb des Hauses ist:

حَدَّثَنَا الْحَكَمُ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ أَبِي الرِّجَالِ فَقَالَ أَبِي يَذْكُرُهُ عَنْ أُمِّهِ عَنْ عَائِشَةَ
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **لَا تَمْنَعُوا إِمَاءَ اللَّهِ مَسَاجِدَ اللَّهِ وَلْيَخْرُجْنَ تَفِلَاتٍ**
قَالَتْ عَائِشَةُ وَلَوْ رَأَى حَالَهُنَّ الْيَوْمَ مَنَعَهُنَّ

Aischa berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: ***"Haltet die Dienerinnen Allahs nicht von den Moscheen Allahs ab. Und wenn sie (aus dem Haus) gehen, dann sollen sie nicht parfürmiert hinausgehen".*** Aischa sagt (weiter): *"Und hätte er ihren Zustand heutzutage gesehen, hätte er es ihnen (bestimmt) untersagt".*[85]

und prunkt nicht wie in den Zeiten der ersten Unwissenheit (arab. *dschāhilijja*) [33:33] - Mudschahid: "Die Frau pflegte es, rauszugehen und (extra) vor den Männern zu laufen. Dies war das Prunken in der Dschahilijja (Zeitalter der Unwissenheit)".

Tabari berichtet die folgende Überlieferung:

وقال ابن جرير: حدثني ابن زهير، حدثنا

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas den folgenden Koranvers rezitierte: **und prunkt**

---

[84] Dies berichteten Abu Dawud und Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Irwā' al-Ghalīl (515).

[85] Dies berichtete Ahmad.

nicht wie in den Zeiten der ersten Unwissenheit (arab. *dschāhilijja*) [33:33]

und (daraufhin) sagte: *"Es war in der Zeit zwischen Noah und Henoch (Idrīs), zwischen denen eine Zeitspanne von eintausend Jahren lag. Es waren (die Sippen von) zwei Bäuche(n) der Kinder Adams, von denen die eine Sippe die Ebene bewohnte und die andere Sippe auf einem (wörtl. dem) Berg lebte. Die Männer der Bergbewohner waren gutaussehend, deren Frauen aber eher hässlich. Die Frauen der Talbewohner waren hingegen hübsch, die Männer der Talbewohner jedoch eher hässlich. Da erschien Iblīs (der Teufel) einem Mann der Talbewohner in der Gestalt eines jungen Burschen, und er diente sich ihm gegen ein Entgelt an. Und so diente Iblīs (wörtl. er) ihm und nahm sich etwas wie eine Hirtenflöte und erzeugte Töne, die die Menschen zuvor nie gehört haben. Dies bekamen die Leute in der Umgebung mit. Die Nachricht darüber verbreitete sich, und die Leute kamen, um ihm zuzuhören. Und so veranstalteten sie ein jährliches Fest, an dem sie sich versammelten, und die Frauen sich für die Männer (öffentlich) schminkten und die Männer vor den Frauen prunkten. Und es kam, dass einmal ein Mann von den Bergbewohnern überraschend zum Fest der Talbewohner kam und die schönen Frauen (der Talbewohner) sah. Daraufhin ging er zu seinen Gefährten und teilte ihnen dies mit. Daraufhin kamen sie zu den Frauen und gingen*

موسى بن إسماعيل، حدثنا داود -يعني ابن أبي الفرات -حدثنا علي بن أحمر، عن عِكْرِمة عن ابن عباس قال: تلا هذه الآية: ﴿ وَلا تَبَرَّجْنَ تَبَرُّجَ الْجَاهِلِيَّةِ الأُولَى ﴾ . قال: كانت فيما بين نوح وإدريس، وكانت ألف سنة، وإن بطنين من ولد آدم كان أحدهما يسكن السهل، والآخر يسكن الجبل. وكان رجال الجبل صباحا وفي النساء دَمَامة. وكان نساء السهل صباحا وفي الرجال دمامة، وإن إبليس أتى رجلا من أهل السهل في صورة غلام، فآجر نفسه منه، فكان يخدمه واتخذ إبليس شيئًا مثل الذي يُزَمّر فيه الرِّعاء، فجاء فيه بصوت لم يسمَع الناس مثله، فبلغ ذلك من حوله، فانتابوهم يسمعون إليه، واتخذوا عيدا يجتمعون إليه في السنة، فيتبرَّجُ النساء للرجال. قال: ويتزيَّن الرجال لهن، وإن رجلا من أهل الجبل هَجَم عليهم في عيدهم ذلك، فرأى النساء

وصَبَاحتهن، فأتى أصحابه فأخبرهم بذلك، فتحولوا إليهن، فنزلوا معهن وظهرت الفاحشة فيهن، فهو قوله تعالى: ﴿ وَلا تَبَرَّجْنَ تَبَرُّجَ الْجَاهِلِيَّةِ الأُولَى﴾

mit ihnen (zum Fest). In der Folge kam es zur Unzucht mit diesen Frauen. Und dies ist die Bedeutung der Aussage Allahs, des Erhabenen: **und prunkt nicht wie in den Zeiten der ersten Unwissenheit (arab. *dschāhilijja*) [33:33]**

Allāh will nur jegliches Übel von euch verschwinden lassen, ihr Leute des Hauses (arab. *ahlul-bait*), und euch stets in vollkommener Weise reinhalten. [33:33] - Ibn Kathir sagt: Dieser Koranvers weist darauf hin, dass die Frauen des Propheten zu den Leute des Hauses (arab. *ahlul-bait*) gehören, da er wegen ihnen herabgesandt wurde.

حدثنا علي بن حرب الموصلي، حدثنا زيد بن الْحُبَاب، حدثنا حسين بن واقد، عن يزيد النحوي، عن عكرمة عن ابن عباس في قوله: ﴿ إِنَّمَا يُرِيدُ اللَّهُ لِيُذْهِبَ عَنْكُمُ الرِّجْسَ أَهْلَ الْبَيْتِ ﴾ قال: نزلت في نساء النبي صلى الله عليه وسلم خاصة.

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas über Seine Aussage **Allāh will nur jegliches Übel von euch verschwinden lassen, ihr Leute des Hauses (arab. *ahlul-bait*), und euch stets in vollkommener Weise reinhalten. [33:33]** sagte: *"Dies ist speziell bzgl. der Frauen des Propheten (s.a.s.) herabgesandt worden".*[86]

Ibn Kathir: Jedoch wurden Hadithe berichtet, die darauf hinweisen, dass die Bedeutung allgemeingültiger ist, also der Inhalt nicht nur für die Frauen des Propheten (s.a.s.) gilt.

Ibn Kathir führt einige Hadithe u.a. von Ahmad und Tabari an, die darauf hinweisen, dass auch seine Tochter Fatima (r.) bzw. auch ihr Mann Ali (r.) und deren Kinder Hasan (r.) und Hussein (r.) zu den Leute des Hauses (arab. *ahlul-bait*) gehören.

[86] Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Und gedenkt der Verse Allāhs und der Weisheit, die in euren Häusern verlesen werden; denn Allāh ist Gütig, Allkundig. [33:34] - Das Verb **gedenkt** steht hier im arabischen Plural femininum[87]. D.h. mehrere Frauen sind angesprochen. D.h. es bezieht sich auf die Frauen des Propheten (s.a.s.).

Ibn Kathir: D.h. handelt entsprechend dem Koran und der Sunna, die Allah in euren Häusern Seinem Gesandten offenbart. Dies sagten Qatada u.a.

Tabari: D.h. Gedenket der Gnade Allahs gegenüber euch (o ihr Frauen des Propheten (s.a.s.)), da Er euch in Häuser gebracht hat, in denen die Verse Allahs und die Weisheit verlesen werden; so dankt Allah dafür und lobt Ihn.

Weisheit [33:34] - Ibn Kathir: Hiermit ist die Sunna gemeint.

33.10 Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau bzgl. der jenseitigen Belohnung [33:35]

إِنَّ ٱلْمُسْلِمِينَ وَٱلْمُسْلِمَٰتِ
وَٱلْمُؤْمِنِينَ وَٱلْمُؤْمِنَٰتِ وَٱلْقَٰنِتِينَ
وَٱلْقَٰنِتَٰتِ وَٱلصَّٰدِقِينَ وَٱلصَّٰدِقَٰتِ
وَٱلصَّٰبِرِينَ وَٱلصَّٰبِرَٰتِ وَٱلْخَٰشِعِينَ
وَٱلْخَٰشِعَٰتِ وَٱلْمُتَصَدِّقِينَ
وَٱلْمُتَصَدِّقَٰتِ وَٱلصَّٰٓئِمِينَ وَٱلصَّٰٓئِمَٰتِ
وَٱلْحَٰفِظِينَ فُرُوجَهُمْ وَٱلْحَٰفِظَٰتِ

Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die Mu'minūn und die Mu'minās, die (gegenüber Gott) gehorsamen Männer und die (gegenüber Gott) gehorsamen Frauen, die ehrlichen Männer und ehrlichen Frauen, die geduldigen Männer und die geduldigen Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die Männer, die Almosen geben, und die Frauen, die Almosen geben, die Männer, die fasten, und die Frauen, die fasten, die Männer, die ihre Keuschheit wahren, und die Frauen, die ihre Keuschheit wahren, die Männer,

[87] im Deutschen gibt es keinen Plural fem. In der Arabischen Sprache jedoch schon.

وَٱلذَّٰكِرِينَ ٱللَّهَ كَثِيرًا وَٱلذَّٰكِرَٰتِ أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُم مَّغْفِرَةً وَأَجْرًا عَظِيمًا ﴿٣٥﴾

die Allāhs häufig gedenken, und die Frauen, die (Allāhs häufig) gedenken - Allāh hat ihnen (allen) Vergebung und großen Lohn bereitet. [33:35]

33.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari:

حدثنا أبو كريب قال، حدثنا معاوية بن هشام، عن سفيان الثوري، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، قال: قالت أم سلمة: يا رسول الله: تغزو الرجال ولا نغزو، وإنما لنا نصف الميراث! فنزلت:﴿**ولا تتمنوا ما فضَّل الله به بعضكم على بعض للرجال نصيبٌ مما اكتَسَبوا وللنساء نصيبٌ مما اكتسبن**﴾، ونزلت:﴿ إِنَّ الْمُسْلِمِينَ وَالْمُسْلِمَاتِ ﴾ **[سورة الأحزاب: 35]**.

Tabari berichtet, dass Muschahid sagte: Umm Salama sagte: *„O Gesandter Allahs, die Männer dürfen in den Krieg ziehen und wir tun es nicht, und wir bekommen nur die Hälfte des Erbanteils!“*

Daraufhin wurde Folgendes herabgesandt: "**Und begehrt nicht das, womit Allah die einen von euch vor den anderen ausgezeichnet hat. Die Männer sollen ihren Anteil nach ihrem Verdienst erhalten, und die Frauen sollen ihren Anteil nach ihrem Verdienst erhalten". [4:32]**

und ebenso Folgendes: **„Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen…[33:35]“**

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ كَثِيرٍ حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ كَثِيرٍ عَنْ حُصَيْنٍ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ أُمِّ عُمَارَةَ الْأَنْصَارِيَّةِ

أَنَّهَا أَتَتْ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَتْ مَا أَرَى كُلَّ شَيْءٍ إِلَّا لِلرِّجَالِ وَمَا أَرَى النِّسَاءَ يُذْكَرْنَ بِشَيْءٍ فَنَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةَ

﴿ إِنَّ الْمُسْلِمِينَ وَالْمُسْلِمَاتِ وَالْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ ﴾ الْآيَةَ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَإِنَّمَا نَعْرِفُ هَذَا الْحَدِيثَ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Ikrima berichtet von Umm 'Umārata al-Ansārijja, *dass sie zum Propheten (s.a.s.) ging und sagte: "Ich sehe, dass im Koran alles nur für die Männer herabgesandt wird und dass*

die Frauen nirgends erwähnt werden" und dass daraufhin der folgende Koranvers herabgesandt wurde: **„Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen…[33:35]"**.[88]

Das heißt also, dass Mann und Frau gleichberechtigt und gleichwertig sind, weswegen sie auch im Jenseits die gleiche Belohnung für gute Taten bekommen. Allerdings hat Allah sie als verschiedene Geschöpfe erschaffen, die beispielsweise biologisch unterschiedlich sind.

Siehe auch den Tafsir zu 4:32 in Band 2.

33.11 Uneingeschränkter Gehorsam gegenüber Gott und Seinem Gesandten [33:36]

Und es ziemt sich nicht für einen Mu'min oder eine Mu'mina, dass sie - wenn Allāh und Sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben - eine andere Wahl in ihrer Angelegenheit treffen. Und der, der Allāh und Seinem Gesandten nicht gehorcht, geht wahrlich in offenkundiger Weise irre. [33:36]

وَمَا كَانَ لِمُؤْمِنٍ وَلَا مُؤْمِنَةٍ إِذَا قَضَى
ٱللَّهُ وَرَسُولُهُۥٓ أَمْرًا أَن يَكُونَ لَهُمُ ٱلْخِيَرَةُ
مِنْ أَمْرِهِمْ ۗ وَمَن يَعْصِ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ
فَقَدْ ضَلَّ ضَلَٰلًا مُّبِينًا ﴿٣٦﴾

33.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir führt zur Erläuterung u.a. folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ
ثَابِتٍ عَنْ كِنَانَةَ بْنِ نُعَيْمٍ الْعَدَوِيِّ عَنْ
أَبِي بَرْزَةَ الْأَسْلَمِيِّ
أَنَّ جُلَيْبِيبًا كَانَ امْرَأً يَدْخُلُ عَلَى النِّسَاءِ

Thābit berichtet von Kinana bin Nu'āim al-'Aliwi, dass Abu Barzata al-Aslamijj Folgendes sagte: *"Dschulaibīb war ein Mann, der zu den Frauen einzutreten pflegte und mit ihnen Späße zu machen. Da drohte ich meiner Frau: "Dschulaibīb darf nicht zu euch eintreten. Sollte er trotzdem bei*

[88] Dies berichtete Tirmidhi (3211). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

euch eintreten, dann werde ich wahrlich dies und jenes machen". Und es war so bei den Ansar, dass wenn jemand von ihnen ein lediges Mädchen hatte, er sie nicht eher verheiratete, bevor er fragte, ob der Prophet (s.a.s.) sie wollte oder nicht.

*Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu einem Mann der: "**Gib mir deine Tochter zur Frau**", worauf dieser antwortete: "Das ist (mir) eine Ehre, o Gesandter Allahs, und ich freue mich sehr darüber". Darauf sagte er: "**Aber ich möchte sie nicht für mich selber haben".** Da fragte er: "Für wen denn, o Gesandter Allahs?". Er sagte: "**Für Dschulaibīb".** Da sagte er: "O Gesandter Allahs, ich frage erst ihre Mutter". Daraufhin ging er zu ihrer Mutter und sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hält um die Hand deiner Tochter an". Da sagte sie: "Das ist eine Ehre und ich freue mich sehr". Er sagte: "Aber er hält nicht um ihre Hand für sich selber an, sondern für Dschulaibīb". Da sagte sie: "Was? Dschulaibīb? [...] Nein, bei Allah (wörtl. bei dem Leben Allahs), wir werden ihm niemanden zur Frau geben (wörtl. wir werden ihn nicht verheiraten)". Als der Mann schon aufstehen wollte, um zum Gesandten Allahs (s.a.s.) zu gehen, um ihm die Antwort ihrer Mutter mitzuteilen, fragte das Mädchen: "Wer hat bei euch um meine Hand angehalten?" Da sagte ihre Mutter es ihr, worauf sie (d.h. das Mädchen) sagte: "Weist ihr etwa die Anweisung des Gesandten Allahs (s.a.s.) zurück?! Bringt mich zu ihm. Er wird mich bestimmt nicht dem Verderben ausliefern (wörtl. verloren gehen lassen)!" Daraufhin machte sich ihr Vater zum Gesandten Allahs (s.a.s.) auf und*

يَمُرُّ بِهِنَّ وَيُلَاعِبُهُنَّ فَقُلْتُ لِامْرَأَتِي لَا يَدْخُلَنَّ عَلَيْكُمْ جُلَيْبِيبٌ فَإِنَّهُ إِنْ دَخَلَ عَلَيْكُمْ لَأَفْعَلَنَّ وَلَأَفْعَلَنَّ قَالَ وَكَانَتْ الْأَنْصَارُ إِذَا كَانَ لِأَحَدِهِمْ أَيِّمٌ لَمْ يُزَوِّجْهَا حَتَّى يَعْلَمَ هَلْ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهَا حَاجَةٌ أَمْ لَا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِرَجُلٍ مِنْ الْأَنْصَارِ **زَوِّجْنِي ابْنَتَكَ** فَقَالَ نِعِمَّ وَكَرَامَةٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَنُعْمَ عَيْنِي فَقَالَ **إِنِّي لَسْتُ أُرِيدُهَا لِنَفْسِي** قَالَ فَلِمَنْ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ **لِجُلَيْبِيبٍ** قَالَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أُشَاوِرُ أُمَّهَا فَأَتَى أُمَّهَا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْطُبُ ابْنَتَكِ فَقَالَتْ نِعِمَّ وَنُعْمَةُ عَيْنِي فَقَالَ إِنَّهُ لَيْسَ يَخْطُبُهَا لِنَفْسِهِ إِنَّمَا يَخْطُبُهَا لِجُلَيْبِيبٍ فَقَالَتْ أَجُلَيْبِيبٌ ابْنَهْ أَجُلَيْبِيبٌ ابْنَهْ أَجُلَيْبِيبٌ ابْنَهْ لَا لَعَمْرُ اللَّهِ لَا نزَوّجُهُ فَلَمَّا أَرَادَ أَنْ يَقُومَ لِيَأْتِيَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِيُخْبِرَهُ بِمَا قَالَتْ أُمُّهَا قَالَتْ الْجَارِيَةُ مَنْ خَطَبَنِي إِلَيْكُمْ فَأَخْبَرَتْهَا أُمُّهَا فَقَالَتْ أَتَرُدُّونَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمْرَهُ؟ ادْفَعُونِي اليه فَإِنَّهُ لَن يُضَيِّعْنِي. فَانْطَلَقَ أَبُوهَا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

benachrichtigte ihn; er sagte ihm: "Es ist deine Sache, was du mit ihr machst". Da gab er sie Dschulaibīb zur Frau.

*Daraufhin zog der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu einer militärischen Operation aus. Als Allah ihm den Sieg gab, sagte er zu seinen Gefährten: "**Wen vermisst ihr?**", worauf sie sagten: "Wir vermissen den und den...". Da sagte er: "**Vermisst ihr nicht noch jemanden?**", worauf sie sagten: "Nein". Da sagte er: "**Aber ich vermisse Dschulaibīb. Sucht ihn unter den Getöteten**". Daraufhin suchten sie ihn und fanden ihn neben sieben (Feinden), die er getötet hatte, bevor er von ihnen getötet wurde (d.h. er erlag dann seinen Verletzungen, nachdem er sie getötet hatte). Da sagten sie: "O Gesandter Allahs, hier ist er. Er liegt neben sieben (Feinden), die er getötet hat, bevor er durch sie getötet wurde". Da kam der Prophet (s.a.s.) zu ihm, blieb über ihm stehen und sagte: "**Er hat sieben (Feinde) getötet, und sie haben ihn getötet. Dieser hier ist von mir und ich bin von ihm**". Dies sagte er zwei- oder dreimal. Dann nahm der Gesandte Allahs (s.a.s.) ihn auf seine Unterarme, und es wurde für ihn (d.h. Dschulaibīb) ein Grab ausgehoben - wobei er keine Liege außer die beiden Unterarme des Propheten (s.a.s.) hatte. Dieser legte er ihn in sein Grab, und es wurde nicht erwähnt, dass er ihn gewaschen hätte (d.h. es wurde keine Totenwäsche durchgeführt)."* Thābit berichtet weiter: "Daraufhin gab es bei den Ansār keine

وَسَلَّمَ فَأَخْبَرَهُ فقَالَ شَأْنَكَ بِهَا. فَزَوَّجَهَا جُلَيْبِيبًا.

قَالَ: فَخَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي غَزْوَةٍ لَهُ قَالَ فَلَمَّا أَفَاءَ اللَّهُ عَلَيْهِ قَالَ لِأَصْحَابِهِ **هَلْ تَفْقِدُونَ مِنْ أَحَدٍ** قَالُوا نَفْقِدُ فُلَانًا وَنَفْقِدُ فُلَانًا قَالَ **انْظُرُوا هَلْ تَفْقِدُونَ مِنْ أَحَدٍ؟** قَالُوا لَا قَالَ **لَكِنِّي أَفْقِدُ جُلَيْبِيبًا** قَالَ **فَاطْلُبُوهُ فِي الْقَتْلَى** قَالَ فَطَلَبُوهُ فَوَجَدُوهُ إِلَى جَنْبِ سَبْعَةٍ قَدْ قَتَلَهُمْ ثُمَّ قَتَلُوهُ فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَا هُوَ ذَا إِلَى جَنْبِ سَبْعَةٍ قَدْ قَتَلَهُمْ ثُمَّ قَتَلُوهُ فَأَتَاهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَامَ عَلَيْهِ فَقَالَ **قَتَلَ سَبْعَةً وَقَتَلُوهُ هَذَا مِنِّي وَأَنَا مِنْهُ**. مَرَّتَيْنِ أَوْ ثَلَاثًا ثُمَّ وَضَعَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى سَاعِدَيْهِ وَحُفِرَ لَهُ مَا لَهُ سَرِيرٌ إِلَّا سَاعِدَا رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثُمَّ وَضَعَهُ فِي قَبْرِهِ وَلَمْ يُذْكَرْ أَنَّهُ غَسَّلَهُ

قَالَ ثَابِتٌ: فَمَا كَانَ فِي الْأَنْصَارِ أَيِّمٌ أَنْفَقَ مِنْهَا وَحَدَّثَ إِسْحَاقُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي طَلْحَةَ ثَابِتًا قَالَ هَلْ تَعْلَمْ مَا دَعَا

لَهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **اللَّهُمَّ صُبَّ عَلَيْهَا الْخَيْرَ صَبًّا وَلَا تَجْعَلْ عَيْشَهَا كَدًّا كَدًّا** قَالَ فَمَا كَانَ فِي الْأَنْصَارِ أَيِّمٌ أَنْفَقَ مِنْهَا

قَالَ أَبُو عَبْدِ الرَّحْمَنِ مَا حَدَّثَ بِهِ فِي الدُّنْيَا أَحَدٌ إِلَّا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ مَا أَحْسَنَهُ مِنْ حَدِيثٍ

Frau ohne Ehemann, und die so viel spendete wie sie". Ishāq ibn Abdullah ibn Talha[89] fragte Thābit: "Weisst du, was für ein Bittgebet der Gesandte Allahs (s.a.s.) für sie sprach?" Er sagte: ***"O Allah, überschütte sie mit guten Gaben und mache ihre Lebensumstände nicht schwierig".*** Daraufhin gab es bei den Ansār keine Frau, die aktuell keinen Ehemann hatte, und die so viel spendete wie sie".[90]

Ibn Kathir führt nach dem Zitat dieses Hadithes weiter aus:

وذكر الحافظ أبو عمر بن عبد البر في "الاستيعاب" أن الجارية لما قالت في خدرها: أتردون على رسول الله صلى الله عليه وسلم أمره؟ تلت هذه الآية: ﴿ وَمَا كَانَ لِمُؤْمِنٍ وَلا مُؤْمِنَةٍ إِذَا قَضَى اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرًا أَنْ يَكُونَ لَهُمُ الْخِيَرَةُ مِنْ أَمْرِهِمْ ﴾.

Der Hadithgelehrte Ibn Abdulbarr erwähnt im Buch "Al-Isti'āb", dass als das Mädchen in seiner Kammer sagte: *"Wollt ihr die Anweisung des Gesandten Allahs (s.a.s.) etwa zurückweisen?!"*, sie dabei auch den folgenden Koranvers rezitierte: **Und es ziemt sich nicht für einen Mu'min oder eine Mu'mina, dass sie - wenn Allāh und Sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben - eine andere Wahl in ihrer Angelegenheit treffen. Und der, der Allāh und Seinem Gesandten nicht gehorcht, geht wahrlich in offenkundiger Weise irre. [33:36]**

33.12 Die Angelegenheit von Zaid bin Haritha (r.) und Zainab bint Dschahsch (r.) [33:37-38]

وَإِذْ تَقُولُ لِلَّذِىٓ أَنْعَمَ ٱللَّهُ عَلَيْهِ

Und da sagtest du zu dem, dem Allāh Gnade erwiesen hatte und dem du

[89] Ishāq ibn Abdullah ibn Talha war einer der Tābi'ūn (Schüler der Prophetengefährten) aus Medina.

[90] Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Sahih Mawārid adh-Dham'ān(1924).

وَأَنْعَمْتَ عَلَيْهِ أَمْسِكْ عَلَيْكَ زَوْجَكَ وَٱتَّقِ ٱللَّهَ وَتُخْفِى فِى نَفْسِكَ مَا ٱللَّهُ مُبْدِيهِ وَتَخْشَى ٱلنَّاسَ وَٱللَّهُ أَحَقُّ أَن تَخْشَىٰهُ ۖ فَلَمَّا قَضَىٰ زَيْدٌ مِّنْهَا وَطَرًا زَوَّجْنَٰكَهَا لِكَىْ لَا يَكُونَ عَلَى ٱلْمُؤْمِنِينَ حَرَجٌ فِىٓ أَزْوَٰجِ أَدْعِيَآئِهِمْ إِذَا قَضَوْا۟ مِنْهُنَّ وَطَرًا ۚ وَكَانَ أَمْرُ ٱللَّهِ مَفْعُولًا ﴿٣٧﴾ مَّا كَانَ عَلَى ٱلنَّبِىِّ مِنْ حَرَجٍ فِيمَا فَرَضَ ٱللَّهُ لَهُۥ ۖ سُنَّةَ ٱللَّهِ فِى ٱلَّذِينَ خَلَوْا۟ مِن قَبْلُ ۚ وَكَانَ أَمْرُ ٱللَّهِ قَدَرًا مَّقْدُورًا ﴿٣٨﴾

Gnade erwiesen hattest: "Behalte deine Frau für dich und fürchte Allāh." Und du verbargst das, was du in dir hegtest, das, was Allāh ans Licht bringen wollte, und du fürchtetest die Menschen, während Allāh es ist, Den du in Wirklichkeit fürchten sollst. Dann aber, als Zaid seine eheliche Beziehung mit ihr beendet hatte, verbanden Wir sie ehelich mit dir, damit die Mu'minūn in Bezug auf die Frauen ihrer angenommenen Söhne nicht in Verlegenheit gebracht würden, wenn diese ihre ehelichen Beziehungen mit ihnen beendet haben. Und Allāhs Befehl muss vollzogen werden. [33:37]

Es bringt den Propheten in keine Verlegenheit, was Allāh für ihn angeordnet hat. Das war Allāhs Vorgehen gegen jene, die vordem dahingingen, und Allāhs Befehl ist ein unabänderlicher Beschluss [33:38]

33.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und da sagtest du zu dem, dem Allāh Gnade erwiesen hatte und dem du Gnade erwiesen hattest [33:37] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. der Prophet sagte zu seinem von ihm freigelassenen Sklaven Zaid bin Haritha, dem Allah Gnade erwiesen hat dadurch, dass der den Islam angenommen hat und dem Gesandten (s.a.s.) folgt, und dem der Prophet Muhammad Gnade erwiesen hat, indem er ihn von der Sklavenschaft freigelassen hat.

Der Prophet (s.a.s.) hatte Zaid (bin Haritha) sehr gern. Ibn Kathir führt hierzu eine Überlieferung von Aischa (r.) an.

Ibn Kathir erläutert weiter:

وكان رسول الله صلى الله عليه وسلم قد زَوّجه بابنة عمته زينب بنت جحش الأسدية –وأمها أميمة بنت عبد المطلب –وأصدقها عشرة دنانير، وستين درهما، وخِمارا، ومِلْحَفة، ودرْعًا، وخمسين مُدّا من طعام، وعشرة أمداد من تمر. قاله مقاتل بن حيان، فمكثت عنده قريبا من سنة أو فوقها، ثم وقع بينهما، فجاء زيد يشكوها إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فجعل رسول الله يقول له: "**أمسك عليك زوجك، واتق الله**". قال الله تعالى: ﴿ وَتُخْفِي فِي نَفْسِكَ مَا اللَّهُ مُبْدِيهِ وَتَخْشَى النَّاسَ وَاللَّهُ أَحَقُّ أَنْ تَخْشَاهُ ﴾ .

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hatte Zaid mit der Tochter seiner Tante väterlicherseits verheiratet,[91] mit Zainab bint Dschahsch al-Asadijja. Ihre Mutter war Umaima bint Abdulmuttalib. Er gab als Brautgabe 10 Goldtaler (Dinare), 60 Silbertaler (Dirhams), eine Kopfbedeckung, ein Schild und 50 *Mudd*[92] Essen und dazu 10 *Mudd* Datteln. Dies berichtete Muqatil ibn Hajjān. Sie blieb etwa ein Jahr oder etwas länger bei ihm. Dann gab es Zwietracht zwischen den beiden Eheleuten und Zaid kam daraufhin zum Gesandten Allahs (s.a.s.), um sich über sie zu beschweren. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihm: ***"Behalte deine Frau für dich und fürchte Allah".*** Allah, der Erhabene, sagt: **Und du verbargst das, was du in dir hegtest, das, was Allāh ans Licht bringen wollte, und du fürchtetest die Menschen, während Allāh es ist, Den du in Wirklichkeit fürchten sollst. [33:37]**

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحِيمِ، حَدَّثَنَا مُعَلَّى بْنُ مَنْصُورٍ، عَنْ حَمَّادِ بْنِ زَيْدٍ، حَدَّثَنَا ثَابِتٌ، عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ . رضى الله عنه . أَنَّ هَذِهِ، الآيَةَ ﴿وَتُخْفِي فِي نَفْسِكَ مَا اللَّهُ مُبْدِيهِ﴾ نَزَلَتْ فِي شَأْنِ زَيْنَبَ ابْنَةِ جَحْشٍ وَزَيْدِ بْنِ حَارِثَةَ

[91] D.h. Zainab bint Dschahsch war eine Cousine des Propheten (s.a.s.)

[92] ein *Mudd* entspricht ca. 1/2 kg.

Thābit berichtet, dass Anas bin Malik (r.) sagte: *"Der Koranvers(teil)* **"Und du verbargst das, was du in dir hegtest, das, was Allāh ans Licht bringen wollte" [33:37]** *wurde über die Angelegenheit von Zainab, der Tochter von Dschahsch, und Zaid ibn Hāritha herabgesandt".*[93]

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا علي بن هاشم بن مرزوق، حدثنا ابن عيينة، عن علي بن زيد بن جُدْعان قال: سألني علي بن الحسين ما يقول الحسن في قوله: ﴿ وَتُخْفِي فِي نَفْسِكَ مَا اللَّهُ مُبْدِيهِ [وَتَخْشَى النَّاسَ وَاللَّهُ أَحَقُّ أَنْ تَخْشَاهُ] ﴾ ؟ فذكرت له فقال: لا ولكن الله أعلم نبيه أنها ستكون من أزواجه قبل أن يتزوجها، فلما أتاه زيد ليشكوها إليه قال: **اتق الله، وأمسك عليك زوجك**. فقال: قد أخبرتك أني مُزَوِّجكها، وتخفي في نفسك ما الله مبديه.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ali bin Zaid bin Dschud'ān sagte: "Es fragte mich Ali bin al-Hussain, was al-Hasan (al-Basri) zu der folgenden Aussage Allahs sagt: **"Und du verbargst das, was du in dir hegtest, das, was Allāh ans Licht bringen wollte" [33:37]**, worauf ich ihm diese erklärte. Da sagte er: "Nein, das stimmt nicht. Sondern Allah ließ Seinen Propheten wissen, dass sie zu seinen Frauen gehören wird, bevor er sie heiratete. Als dann Zaid zu ihm kam, und sich bei ihm über sie beklagte, sagte er: *"**Fürchte Allah, und behalte deine Frau für dich**"*. Da sagte Er: **"Ich habe dir doch mitgeteilt, dass Ich sie dir zur Frau geben werde, und du verbargst das, was du in dir hegtest, das, was Allāh ans Licht bringen wollte"**."

Ungefähr dieselbe Aussage wird von Suddijj diesbezüglich überliefert.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ حَاتِمِ بْنِ مَيْمُونٍ حَدَّثَنَا بَهْزٌ ح و حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ رَافِعٍ حَدَّثَنَا أَبُو النَّضْرِ هَاشِمُ بْنُ الْقَاسِمِ قَالَا جَمِيعًا حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ الْمُغِيرَةِ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنَسٍ وَهَذَا حَدِيثُ بَهْزٍ قَالَ لَمَّا انْقَضَتْ عِدَّةُ زَيْنَبَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِزَيْدٍ **فَاذْكُرْهَا عَلَيَّ** قَالَ فَانْطَلَقَ زَيْدٌ حَتَّى أَتَاهَا وَهِيَ تُخَمِّرُ عَجِينَهَا قَالَ فَلَمَّا رَأَيْتُهَا عَظُمَتْ فِي صَدْرِي حَتَّى مَا أَسْتَطِيعُ أَنْ أَنْظُرَ إِلَيْهَا أَنَّ

[93] Dies berichtete Buchari(4787).

رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَكَرَهَا فَوَلَّيْتُهَا ظَهْرِي وَنَكَصْتُ عَلَى عَقِبِي فَقُلْتُ يَا زَيْنَبُ أَرْسَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَذْكُرُكِ قَالَتْ مَا أَنَا بِصَانِعَةٍ شَيْئًا حَتَّى أُوَامِرَ رَبِّي فَقَامَتْ إِلَى مَسْجِدِهَا وَنَزَلَ الْقُرْآنُ وَجَاءَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَخَلَ عَلَيْهَا بِغَيْرِ إِذْنٍ قَالَ فَقَالَ وَلَقَدْ رَأَيْتُنَا أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَطْعَمَنَا الْخُبْزَ وَاللَّحْمَ حِينَ امْتَدَّ النَّهَارُ فَخَرَجَ النَّاسُ وَبَقِيَ رِجَالٌ يَتَحَدَّثُونَ فِي الْبَيْتِ بَعْدَ الطَّعَامِ فَخَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَاتَّبَعْتُهُ فَجَعَلَ يَتَتَبَّعُ حُجَرَ نِسَائِهِ يُسَلِّمُ عَلَيْهِنَّ وَيَقُلْنَ يَا رَسُولَ اللَّهِ كَيْفَ وَجَدْتَ أَهْلَكَ قَالَ فَمَا أَدْرِي أَنَا أَخْبَرْتُهُ أَنَّ الْقَوْمَ قَدْ خَرَجُوا أَوْ أَخْبَرَنِي قَالَ فَانْطَلَقَ حَتَّى دَخَلَ الْبَيْتَ فَذَهَبْتُ أَدْخُلُ مَعَهُ فَأَلْقَى السِّتْرَ بَيْنِي وَبَيْنَهُ وَنَزَلَ الْحِجَابُ قَالَ وَوُعِظَ الْقَوْمُ بِمَا وُعِظُوا بِهِ

زَادَ ابْنُ رَافِعٍ فِي حَدِيثِهِ

﴿لَا تَدْخُلُوا بُيُوتَ النَّبِيِّ إِلَّا أَنْ يُؤْذَنَ لَكُمْ إِلَى طَعَامٍ غَيْرَ نَاظِرِينَ إِنَاهُ إِلَى قَوْلِهِ وَاللَّهُ لَا يَسْتَحْيِي مِنْ الْحَقِّ﴾

Thābit berichtet, dass Anas sagte: *"Als Zainab ihre Wartezeit vervollständigt hatte, sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu Zaid: "**Mache eine Anfrage bei ihr für mich**"*[94]. *Zaid machte sich auf und als er zu ihr kam, knetete sie gerade ihren Teig. Er berichtet: "Als ich sie sah, empfand ich innerlich auf einmal großen Respekt für sie, so dass ich sie nicht anschauen konnte, da der Gesandte Allahs (s.a.s.) ihr einen Heiratsantrag machen wollte (wörtl. sie erwähnt hat). Und so drehte ich ihr den Rücken und wandte mich in die Richtung, aus der ich kam (wörtl. wendete mich auf meinen Fersen). Daraufhin sagte ich: "O Zainab, der Gesandte Allahs hat mich geschickt, weil er dir einen Heiratsantrag machen möchte (wörtl. erwähnte dich)". Sie antwortete: "Ich werde darauf nicht antworten (wörtl. nichts machen), bevor ich nicht meinen Herrn um Rechtleitung gebeten habe". Daraufhin ging sie an ihren Gebetsplatz. Und (währenddessen) wurden (die*

[94] d.h. der Prophet (s.a.s.) schickte Zaid bin Haritha zu Zainab, dass er ihr einen Heiratsantrag des Propheten (s.a.s.) ausrichten solle.

entsprechenden) Koran(verse) herabgesandt. Daraufhin kam der Gesandte Allahs(s.a.s.) und trat bei ihr ein, ohne (um) Erlaubnis (zu bitten) [...] *".*[95]

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ أَبِي بَكْرٍ الْمُقَدَّمِيُّ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنَسٍ قَالَ جَاءَ زَيْدُ بْنُ حَارِثَةَ يَشْكُو فَجَعَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ **اتَّقِ اللَّهَ وَأَمْسِكْ عَلَيْكَ زَوْجَكَ** قَالَ أَنَسٌ لَوْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَاتِمًا شَيْئًا لَكَتَمَ هَذِهِ قَالَ فَكَانَتْ زَيْنَبُ تَفْخَرُ عَلَى أَزْوَاجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ تَقُولُ زَوَّجَكُنَّ أَهَالِيكُنَّ وَزَوَّجَنِي اللَّهُ تَعَالَى مِنْ فَوْقِ سَبْعِ سَمَوَاتٍ

وَعَنْ ثَابِتٍ: ﴿ وَتُخْفِي فِي نَفْسِكَ مَا اللَّهُ مُبْدِيهِ وَتَخْشَى النَّاسَ ﴾ نَزَلَتْ فِي شَأْنِ زَيْنَبَ وَزَيْدِ بْنِ حَارِثَةَ

Thābit[96] berichtet, dass Anas sagte: *"Zaid Ibn Haritha kam klagend, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »**Fürchte Allah und behalte deine Frau für dich!**«* Anas führt weiter aus: *"Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, etwas verheimlicht hätte (vom Koran), so hätte er dies*[97] *verheimlicht. Zainab war oft sehr stolz gegenüber den Frauen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem sie Folgendes zu sagen pflegte:»Eure Familien haben sich für eure Ehen (mit dem Propheten) entschieden, und Allah hat meine Ehe über Sieben Himmel bestimmt.«*

Thābit berichtet weiter: "**Und du verbargst das, was du in dir hegtest, das, was Allāh ans Licht bringen wollte [33:37]** wurde über die Angelegenheit von Zainab und Zaid ibn Hāritha herabgesandt.".[98]

---

[95] Dies berichtete Muslim(1428).

[96] Thābit al-Bunānijj war ein großer Gelehrter der Tabi'un. Er wurde während des Kalifats von Muawija geboren und berichtete u.a. von dem Prophetengefährten Anas ibn Malik (r.).

[97] d.h. den entsprechenden Koranvers [33:37]

[98] Dies berichtete Buchari(7420).

33.13 Ausrichtung der Botschaft Gottes [33:39]

ٱلَّذِينَ يُبَلِّغُونَ رِسَٰلَٰتِ ٱللَّهِ وَيَخۡشَوۡنَهُۥ وَلَا يَخۡشَوۡنَ أَحَدًا إِلَّا ٱللَّهَۗ وَكَفَىٰ بِٱللَّهِ حَسِيبًا ٣٩

- jene, die Allāhs Botschaften ausrichteten und Ihn fürchteten und niemanden außer Allāh fürchteten. Und Allāh genügt für die Abrechnung. [33:39]

33.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt: Allah, der Erhabene, lobt hier diejenigen, **"die Allāhs Botschaften ausrichteten"**, d.h. sie Seinen Geschöpfen ausrichteten.

und Ihn fürchteten und niemanden außer Allāh fürchteten" [33:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Das heißt, sie richten die Botschaft Gottes aus, und fürchten dabei keine andere Macht.

Aus [Mourad - Geschichte], Abschnitt 4.2.2:

Nach einer kurzen Anfangsphase, in der der Prophet (s.a.s.) noch nicht aufgefordert war, sein Volk zum Islam aufzurufen, begann die offene Verkündung des Islams. Zum Schutz der schwächeren Mitglieder der jungen muslimischen Gemeinschaft gaben jedoch die meisten Muslime zu Anfang nicht offen ihre Zugehörigkeit zum Islam bekannt. Dies war eine organisatorische Sicherheitsmaßnahme. Von der Lehre her wurde der Islam vom Propheten (s.a.s.) offen und uneingeschränkt gepredigt. Der Islam ist keine Geheimreligion. Eine der Frauen des Propheten (s.a.s.) sagte einmal: „Der Prophet (s.a.s.) hatte keine Geheimnisse."

Auch in Zeiten, wo die Muslime sehr bedrängt sind, müssen die Gelehrten uneingeschränkt die volle Dimension des Islams offen legen, damit die Menschen nicht irregeleitet werden.

In der Geschichte war ein Grund, warum das frühe Christentum vom richtigen Weg und der Lehre von Jesus (a.s.) abgewichen ist, der, dass die frühen Christen so bedrängt waren, dass die Lehre nur im Geheimen weitergegeben wurde. Es gab im Wesentlichen keine öffentlichen Gelehrten, die die Dinge klarstellten. Dadurch war es leicht möglich, dass Irrlehren wie z.B. dass Jesus Gottes Sohn ist, sich leicht

unter den Christen, die ja nur im Verborgenen ihre Religion praktizieren und sich treffen konnten, ausbreiteten.

[...]

Heute ist es die Aufgabe der Muslime, die Botschaft des Islams rein und in seiner ganzen Form den Menschen zu überbringen. Um dies zu erreichen, soll der Muslim sogar unter Umständen sein Leben einsetzen. Ein Beispiel, woran das klar zu sehen ist, ist der Ausspruch des Propheten (s.a.s.), in dem er sagt, dass der vorzüglichste Märtyrer Hamza (r.) ist und derjenige, der das Wort der Wahrheit vor einem Tyrannen sagt und dann getötet wird. D.h. um das Wort der Wahrheit, was ja nichts anderes als die volle Dimension des Islams ist, zu sagen, und somit die Botschaft des Islams zu bewahren, setzt er sein Leben ein.

33.14 Muhammad (s.a.s.) ist der letzte der Propheten [33:40]

مَّا كَانَ مُحَمَّدٌ أَبَآ أَحَدٍ مِّن رِّجَالِكُمْ وَلَٰكِن رَّسُولَ ٱللَّهِ وَخَاتَمَ ٱلنَّبِيِّـۧنَ ۗ وَكَانَ ٱللَّهُ بِكُلِّ شَىْءٍ عَلِيمًا ﴿٤٠﴾

Muḥammad ist nicht der Vater eines eurer Männer, sondern der Gesandte Allāhs und der letzte aller Propheten, und Allāh besitzt die volle Kenntnis aller Dinge. [33:40]

33.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Muḥammad ist nicht der Vater eines eurer Männer, [33:40] - Ibn Kathir sagt: Nach der Herabsendung dieses Koranversteils verbot Allah, der Erhabene, zu sagen: "Zaid, der Sohn von Muhammad", d.h. er war nicht sein Vater, auch wenn er ihn adoptiert hat. Keiner der Söhne des Propheten (s.a.s.) lebte bis zur Pubertät: Ihm wurden al-Qāsim, at-Tajjib und at-Tāhir von Khadidscha geboren, alle starben jedoch als kleine Kinder. Danach bekam er Ibrahim von Maria der Koptin, jedoch starb auch dieser als Säugling. Von Khadidscha hatte er außerdem vier Töchter: Zainab, Ruqaijja, Um Kulthūm und Fatima, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein. Drei von ihnen starben noch zu seinen Lebzeiten, Fatima jedoch erlebte noch den Schicksalsschlag des Todes des Propheten (s.a.s.) und starb dann sechs Monate danach.

sondern der Gesandte Allāhs und der letzte aller Propheten, und Allāh besitzt die volle Kenntnis aller Dinge. [33:40] - Ibn Kathir führt u.a. folgende Hadithe zur Erläuterung an:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سِنَانٍ حَدَّثَنَا سَلِيمُ بْنُ حَيَّانَ حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ مِينَاءَ عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ

قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **مَثَلِي وَمَثَلُ الْأَنْبِيَاءِ كَرَجُلٍ بَنَى دَارًا فَأَكْمَلَهَا وَأَحْسَنَهَا إِلَّا مَوْضِعَ لَبِنَةٍ فَجَعَلَ النَّاسُ يَدْخُلُونَهَا وَيَتَعَجَّبُونَ وَيَقُولُونَ لَوْلَا مَوْضِعُ اللَّبِنَةِ**

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: ***"Mein Gleichnis mit den (übrigen) Propheten ist das eines Mannes, der ein Haus bis zu seiner Vollständigkeit und Schönheit gebaut, und dabei eine Stelle ausließ, in der ein Ziegel fehlte. Die Leute, die in das Haus traten und es bewunderten, sagten: »Schöner wäre es gewesen, wenn der Stein an dieser Stelle nicht gefehlt hätte!«*** [99]

حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ مُحَمَّدٍ الزَّعْفَرَانِيُّ حَدَّثَنَا عَفَّانُ بْنُ مُسْلِمٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَاحِدِ يَعْنِي ابْنَ زِيَادٍ حَدَّثَنَا الْمُخْتَارُ بْنُ فُلْفُلٍ حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **إِنَّ الرِّسَالَةَ وَالنُّبُوَّةَ قَدْ انْقَطَعَتْ فَلَا رَسُولَ بَعْدِي وَلَا نَبِيَّ** قَالَ فَشَقَّ ذَلِكَ عَلَى النَّاسِ فَقَالَ **لَكِنْ الْمُبَشِّرَاتُ** قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا الْمُبَشِّرَاتُ قَالَ **رُؤْيَا الْمُسْلِمِ وَهِيَ جُزْءٌ مِنْ أَجْزَاءِ النُّبُوَّةِ**

وَفِي الْبَاب عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ وَحُذَيْفَةَ بْنِ أَسِيدٍ وَابْنِ عَبَّاسٍ وَأُمِّ كُرْزٍ وَأَبِي أَسِيدٍ قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ غَرِيبٌ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ مِنْ حَدِيثِ الْمُخْتَارِ بْنِ فُلْفُلٍ

[99] Dies berichteten Buchari(3534) und Muslim(2287). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(3534).

Anas ibn Malik (r.) berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "**Die Gesandschaft und das Prophetentum sind schon beendet, und es gibt keinen Gesandten nach mir und keinen Propheten!**" Da bedrückte dies die Leute, und so sagte er: "**Aber es gibt die guten Verheissungen!**" Da sagten sie: "O Allahs Gesandter, und was sind die guten Verheissungen?"* Er sagte: *"**Das Traumgesicht des Muslims, welches ein Teil der Teile des Prophetentums ist**"."*[100]

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ جَعْفَرٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ دِينَارٍ عَنْ أَبِي صَالِحٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **إِنَّ مَثَلِي وَمَثَلَ الْأَنْبِيَاءِ مِنْ قَبْلِي كَمَثَلِ رَجُلٍ بَنَى بَيْتًا فَأَحْسَنَهُ وَأَجْمَلَهُ إِلَّا مَوْضِعَ لَبِنَةٍ مِنْ زَاوِيَةٍ فَجَعَلَ النَّاسُ يَطُوفُونَ بِهِ وَيَعْجَبُونَ لَهُ وَيَقُولُونَ هَلَّا وُضِعَتْ هَذِهِ اللَّبِنَةُ قَالَ فَأَنَا اللَّبِنَةُ وَأَنَا خَاتِمُ النَّبِيِّينَ**

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"**Mein Gleichnis mit den Propheten vor mir ist das eines Mannes, der ein Haus gut und schön baute, wobei er eine Stelle in einer Ecke ausließ, in der ein Ziegel fehlt. Die Leute, die um das Haus herumgingen und es zu bewundern anfingen, sagten:»Es wäre doch schöner gewesen, wenn der Stein an dieser Stelle angebracht worden wäre!« Ich bin dieser Ziegel, und ich bin der letzte aller Propheten (wörtl. das Siegel der Propheten).**"*[101]

33.15 Verehrung Allahs durch Lobpreisung - *takbir und tasbih* [33:41-44]

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ٱذْكُرُوا۟ ٱللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا

O ihr Mu'minūn! Gedenkt Allāhs in häufigem Gedenken [33:41]

[100] Dies berichtete Tirmidhi(2272). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

[101] Dies berichteten Buchari(3534) und Muslim(2287). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(3534).

und lobpreist Ihn morgens und abends. [33:42]

Er ist es, Der euch segnet, und Seine Engel bitten für euch, dass Er euch aus den Finsternissen zum Licht führe. Und Er ist Barmherzig gegen die Mu'minūn. [33:43]

Ihr Gruß an dem Tage, da sie Ihm begegnen, wird sein: "Frieden!" Und Er hat für sie einen ehrenvollen Lohn bereitet. [33:44]

﴿٤١﴾ وَسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلًا ﴿٤٢﴾ هُوَ
ٱلَّذِى يُصَلِّى عَلَيْكُمْ وَمَلَٰٓئِكَتُهُۥ
لِيُخْرِجَكُم مِّنَ ٱلظُّلُمَٰتِ إِلَى ٱلنُّورِ ۚ
وَكَانَ بِٱلْمُؤْمِنِينَ رَحِيمًا ﴿٤٣﴾ تَحِيَّتُهُمْ
يَوْمَ يَلْقَوْنَهُۥ سَلَٰمٌ ۚ وَأَعَدَّ لَهُمْ أَجْرًا
كَرِيمًا ﴿٤٤﴾

33.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn! Gedenkt Allāhs in häufigem Gedenken [33:41] und lobpreist Ihn morgens und abends. [33:42] Er ist es, Der euch segnet, und Seine Engel bitten für euch, dass Er euch aus den Finsternissen zum Licht führe. Und Er ist Barmherzig gegen die Mu'minūn. [33:43]- Tabari sagt dazu:

حدثني علي، قال: ثنا أبو صالح، قال: ثني معاوية، عن علي، عن ابن عباس في قوله ﴿ اذْكُرُوا اللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا ﴾ يقول: لا يفرض على عباده فريضة إلا جعل لها حدًّا معلوما، ثم عذر أهلها في حال عذر غير الذكر، فإن الله لم يجعل له حدًّا ينتهي إليه ولم يعذر أحدا في تركه إلا مغلوبا على عقله، قال ﴿فَاذْكُرُوا اللَّهَ قِيَامًا وَقُعُودًا وَعَلَى جُنُوبِكُمْ﴾ بالليل والنهار في البر والبحر، وفي السفر والحضر، والغنى والفقر، والسقم والصحة، والسر والعلانية، وعلى كل حال. وقال:﴿وَسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلا﴾ فإذا فعلتم ذلك؛ صلى عليكم هو وملائكته، قال الله عز وجل:﴿هُوَ الَّذِي يُصَلِّي عَلَيْكُمْ وَمَلائِكَتُهُ﴾ .

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas, dass dieser bezüglich **"Gedenkt Allāhs in häufigem Gedenken" [33:41]** sagte: *"Allah, der Erhabene, hat bei jeder Pflicht, die er Seinen Dienern auferlegte, ein bestimmtes Maß festgesetzt und auch Bedingungen festgelegt, wann man davon befreit ist - außer beim Gedenken an Allah (arab. dhikr): Beim Gedenken an Allah gibt es keine Grenze, und Allah hat auch niemanden unter bestimmten Umständen genehmigt, es zu unterlassen, es sei denn, jemand hat seinen Verstand verloren hat (d.h. jemand, der geisteskrank ist oder aber schläft). Und so sagt Er:*

"Gedenkt Allahs im Stehen, im Sitzen und auf der Seite liegend" [4:103] - *also am Tag und in der Nacht, auf dem Lande und zur See, auf der Reise und zu Hause, wenn man reich ist und wenn man arm ist, wenn man gesund ist und wenn man krank ist, im Geheimen und Öffentlich, überhaupt in jeder Lage. Des Weiteren sagt Er:* **und lobpreist Ihn morgens und abends. [33:42]** *. Wenn ihr dies tut, so segnet Er euch und Seine Engel werden Bittgebete für euch machen, denn Allah, der Erhabene, hat gesagt:* **Er ist es, Der euch segnet, und Seine Engel bitten für euch [33:43]***".*[102]

Nach dem Lesen des Korans gibt es keine Art des Gottesdienstes, die besser wäre als *dhikr* und *du'a*. Es gibt viele Koranstellen, die zum Gedenken Allahs aufrufen, u.a.:

فَٱذۡكُرُونِيٓ أَذۡكُرۡكُمۡ وَٱشۡكُرُواْ لِي وَلَا تَكۡفُرُونِ ١٥٢

"So gedenket Meiner, damit Ich eurer gedenke, und danket Mir und seid Mir nicht undankbar." [2:152]

ٱلَّذِينَ يَذۡكُرُونَ ٱللَّهَ قِيَـٰمًا وَقُعُودًا

"Die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen und Liegen…" [3:191]

وَٱلذَّٰكِرِينَ ٱللَّهَ كَثِيرًا وَٱلذَّٰكِرَٰتِ أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُم مَّغۡفِرَةً وَأَجۡرًا عَظِيمًا ٣٥

"Wahrlich, …, die Allahs häufig gedenkenden Männer und gedenkenden Frauen, Allah hat für sie Vergebung und großen Lohn vorgesehen." [33:35]

Im Koran finden sich diesbezüglich viele Verse.

Auch in vielen Hadithen wird auf die Vorzüglichkeit des Gedenken Allahs hingewiesen.

---

[102] Tabari führt diese gesamte Überlieferung im Tafsir zu [33:43] an, sowie mit einer leicht anderen Überliefererkette ohne den letzten Satz im Tafsir zu [4:103].

Abu Huraira (r.) berichtete: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: *"Allah – erhaben ist Er – hat gesagt: 'Ich bin so, wie mein Diener von Mir denkt, und Ich bin bei ihm (gegenwärtig), wenn er Meiner gedenkt. Gedenkt er Meiner in sich, so gedenke Ich seiner in Mir. Und wenn er Meiner in einer Schar gedenkt, werde Ich seiner in einer besseren Gesellschaft gedenken'."*[103]

Abu Huraira und Abu Sa'id Al-Khudri (r.) berichteten: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: *"Nie versammeln sich Leute in einem der Häuser Allahs, um Allahs zu gedenken, ohne dass die Engel sie mit ihren Flügeln (beschützend) umgeben, (Allahs) Barmherzigkeit sie bedeckt, Allahs friedvolle Gegenwart (Sakina) auf sie herabkommt und Allah ihrer gedenkt".*[104]

Abu Malik al-Asch'ari (r.) berichtete: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: *"Die Reinheit ist die Hälfte des Iman,* **alhamdulillah** *– Alles Lob gebührt Allah – füllt die Waagschale (am Tag des Gerichts) und* **subhanallahi walhamdulillah** *– Gepriesen ist Allah und alles Lob gebührt Allah – füllen, was zwischen Himmeln und Erde (an Raum) ist".*[105]

In [33:43] kommt die Verbalform des arabischen Worts "salāt" zweimal vor. Einmal in Bezug auf Allah und einmal in Bezug auf Seine Engel. Es ist das gleiche Wort, welches in Bezug auf den Menschen für das rituelle Gebet (arab. salāt) benutzt wird:

Er ist es, Der euch segnet (arab. jusallī), und Seine Engel bitten für euch, dass Er euch aus den Finsternissen zum Licht führe. Und Er ist Barmherzig gegen die Mu'minūn. [33:43]

D.h. wenn Allah "salāt" macht, dann bedeutet dies, dass Er segnet bzw. Barmherzigkeit spendet. In dem bekannten Satz "*salla-l-Lahu 'alaihi wa sallam*"

[103] Dies berichteten Buchari und Muslim.

[104] Dies berichtete Muslim.

[105] Dies berichtete Muslim.

bittet man Allah, dass Er den Propheten segnen möge, also dass Allah "salāt" auf den Propheten machen möge.

Wenn die Engel "salāt" machen, dann bedeutet dies, dass sie Bittgebete für jemanden machen. Wenn der Mensch "salāt" macht, dann bedeutet dies, dass der das rituelle Gebet verrichtet - oder aber, dass man um Gottes Segen für jemanden bittet:

Wahrlich, Allāh sendet Segnungen auf den Propheten, und Seine Engel bitten darum für ihn. O ihr Mu'minūn, bittet (auch) ihr für ihn (arab. sallū 'laihi) (wörtl. macht salāt für ihn) und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung. [33:56]

Ihr Gruß an dem Tage, da sie Ihm begegnen, wird sein: "Frieden!" [33:44] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Vom äußeren Wortlaut scheint es - und Allah weiß es am besten -, dass damit gemeint ist, dass Allah, der Erhabene, sie (d.h. die Mu'minūn) grüßen wird an dem Tag, an dem sie Ihm begegnen werden, so wie Allah, der Erhabene, in Sure Yasin sagt: **„Frieden!" - ein Wort von einem barmherzigen Herrn [36:58]**

Ibn Kathir führt weiter aus: Qatada sagt jedoch, dass hiermit gemeint ist, dass sie (d.h. die Mu'minūn) sich an dem Tag, an dem sie auf Allah treffen, gegenseitig mit dem Friedensgruß begrüßen.

Und Er hat für sie einen ehrenvollen Lohn bereitet. [33:44] - Das heißt, das Paradies und all das, was die Mu'minūn dort genießen dürfen.

33.16 Eigenschaften des Propheten (s.a.s.), wie sie auch in der Thora beschrieben sind [33:45-48]

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِىُّ إِنَّآ أَرْسَلْنَـٰكَ شَـٰهِدًا وَمُبَشِّرًا وَنَذِيرًا ﴿٤٥﴾ وَدَاعِيًا إِلَى ٱللَّهِ

O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt [33:45]

und mit Seiner Erlaubnis als einen Ausrufer zu Allāh und als eine

lichtspendene Leuchte. [33:46]

Und verkünde den Mu'minūn die frohe Botschaft, dass ihnen von Allāh große Huld zuteil werde. [33:47]

Und gehorche nicht den Kāfirūn und den Heuchlern und beachte ihr Ungemach nicht, und vertraue auf Allāh; denn Allāh genügt als Beschützer. [33:48]

بِإِذْنِهِۦ وَسِرَاجًا مُّنِيرًا ﴿٤٦﴾ وَبَشِّرِ
ٱلْمُؤْمِنِينَ بِأَنَّ لَهُم مِّنَ ٱللَّهِ فَضْلًا
كَبِيرًا ﴿٤٧﴾ وَلَا تُطِعِ ٱلْكَٰفِرِينَ
وَٱلْمُنَٰفِقِينَ وَدَعْ أَذَىٰهُمْ وَتَوَكَّلْ
عَلَى ٱللَّهِ ۚ وَكَفَىٰ بِٱللَّهِ وَكِيلًا ﴿٤٨﴾

33.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

als einen Zeugen [33:45] - Ibn Kathir: D.h. als Zeuge für Allah, dass Er der Einzige Gott ist, also Zeuge für den Tauhid.

Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung der obigen Verse einen Hadith im Wortlaut von Ahmad, wobei er erwähnt, dass auch Buchari den Hadith zweimal berichtet, einmal im Kapitel "Handel (*bujū'*)" und einmal im Kapitel "Tafsir"[106].

Hier dieser Hadith im Wortlaut von Ahmad:

قال الإمام أحمد: حدثنا موسى بن داود، حدثنا فُلَيْح بن سليمان، عن هلال بن علي عن عطاء بن يسار قال: لقيت عبد الله بن عمرو بن العاص فقلت: أخبرني عن صفة رسول الله صلى الله عليه وسلم في التوراة. قال: أجل، والله إنه لموصوف في التوراة بصفته في القرآن: ﴿ يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَاهِدًا وَمُبَشِّرًا وَنَذِيرًا ﴾ وحرزا للأميين، أنت عبدي ورسولي، سميتك المتوكل، لست بفظ ولا غليظ ولا سخاب في الأسواق، ولا يدفع السيئة بالسيئة، ولكن يعفو ويغفر ، ولن يقبضَه الله حتى يقيم به الملة العوجاء، بأن لا إله إلا الله، فيفتح بها أعينا عميا، وآذانا صما، وقلوبا غلفا".

'Atā ibn Jasār berichtet: "Ich traf Abdullah ibn 'Amr ibn al-'As, woraufhin ich sagte: "Berichte mir von den Eigenschaften (wörtl. der Eigenschaft) des Gesandten

[106] im Abschnitt über die Erläuterung zum Koranvers der Sure "Al-Fath" **"Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt" [48:8]**

Allahs (s.a.s.)(, wie sie) in der Thora (erwähnt werden)". Er antwortete: *"Ja, wahrlich, bei Allah, er ist in der Thora so beschrieben wie im Koran:* **O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt [33:45]** *und als Schutz für die Analphabeten*[107]*. Du bist Mein Diener und Mein Gesandter; Ich habe dir den Namen "al-Mutawakkil" (der, der sich (auf Allah) verlässt) gegeben; du bist nicht rau und hart und nicht jemand, der laut auf den Märkten streitet.*[108] *Er wehrt das Schlechte nicht mit Schlechtem ab, sondern sieht über die Fehler hinweg und verzeiht, und Gott wird ihn nicht vorher zu Sich nehmen, bevor nicht das krumme Volk auf den rechten Weg gebracht hat, nämlich (indem sie sagen,) dass es keinen Gott außer Allah gibt, und damit (gegenüber der Wahrheit) blinde Augen, taube Ohren und verschlossene Herzen öffnet".*[109]

Hier der Wortlaut des Hadithes bei Buchari im Kapitel "Tafsir":

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ أَبِي سَلَمَةَ، عَنْ هِلاَلِ بْنِ أَبِي هِلاَلٍ، عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ . رضى الله عنهما . أَنَّ هَذِهِ، الآيَةَ الَّتِي فِي الْقُرْآنِ ﴿يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَاهِدًا وَمُبَشِّرًا وَنَذِيرًا﴾ قَالَ فِي التَّوْرَاةِ: يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَاهِدًا وَمُبَشِّرًا وَحِرْزًا لِلأُمِّيِّينَ، أَنْتَ عَبْدِي وَرَسُولِي سَمَّيْتُكَ الْمُتَوَكِّلَ لَيْسَ بِفَظٍّ وَلاَ غَلِيظٍ وَلاَ سَخَّابٍ بِالأَسْوَاقِ وَلاَ يَدْفَعُ السَّيِّئَةَ بِالسَّيِّئَةِ وَلَكِنْ يَعْفُو وَيَصْفَحُ وَلَنْ يَقْبِضَهُ اللَّهُ حَتَّى يُقِيمَ بِهِ الْمِلَّةَ الْعَوْجَاءَ بِأَنْ يَقُولُوا لاَ إِلَهَ إِلاَّ اللَّهُ فَيَفْتَحَ بِهَا أَعْيُنًا عُمْيًا وَآذَانًا صُمًّا وَقُلُوبًا غُلْفًا.

'Atā ibn Jasār berichtet von Abdullah ibn 'Amr ibn al-'As (r.), *dass dieser Vers (arab. āja), der im Koran ist -* **O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt [33:45]** *- (auch bereits) in der Thora ist:*

---

[107] arab. ummijjīn. Al-'Asqalāni: D.h. die (damaligen) Araber (zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.)).

[108] Al-Asqalani erläutert سخاب في الاسواق mit "jemand, der laut in den Märkten bzw. Handelsplätzen streitet"

[109] Dies berichtete Ahmad.

"O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft als Schutz für die Analphabeten[110] *gesandt. Du bist Mein Diener und Mein Gesandter; Ich habe dir den Namen "al-Mutawakkil" (der, der sich (auf Allah) verlässt) gegeben"; er ist nicht rau und hart und nicht jemand, der laut auf den Märkten streitet.*[111] *Er wehrt das Schlechte nicht mit Schlechtem ab, sondern sieht über die Fehler hinweg und verzeiht, und Gott wird ihn nicht vorher zu Sich nehmen, bevor nicht das krumme Volk auf den rechten Weg gebracht hat, indem sie sagen "Es gibt keinen Gott außer Allah", und damit*[112] *wird er dann (gegenüber der Wahrheit) blinde Augen, taube Ohren und verschlossene Herzen öffnen".*[113]

Hier der Wortlaut des Hadithes bei Buchari im Kapitel "Handel (*bujū'*)" (Buchari(2125)):

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سِنَانٍ حَدَّثَنَا فُلَيْحٌ حَدَّثَنَا هِلَالٌ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ قَالَ لَقِيتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قُلْتُ

أَخْبِرْنِي عَنْ صِفَةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي التَّوْرَاةِ قَالَ أَجَلْ وَاللَّهِ إِنَّهُ لَمَوْصُوفٌ فِي التَّوْرَاةِ بِبَعْضِ صِفَتِهِ فِي الْقُرْآنِ

﴿ يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَاهِدًا وَمُبَشِّرًا وَنَذِيرًا ﴾

وَحِرْزًا لِلْأُمِّيِّينَ أَنْتَ عَبْدِي وَرَسُولِي سَمَّيْتُكَ المتَوَكِّلَ لَيْسَ بِفَظٍّ وَلَا غَلِيظٍ وَلَا سَخَّابٍ فِي الْأَسْوَاقِ وَلَا يَدْفَعُ بِالسَّيِّئَةِ السَّيِّئَةَ وَلَكِنْ يَعْفُو وَيَغْفِرُ وَلَنْ يَقْبِضَهُ اللَّهُ حَتَّى يُقِيمَ بِهِ الْمِلَّةَ الْعَوْجَاءَ بِأَنْ يَقُولُوا لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَيَفْتَحُ بِهَا أَعْيُنًا عُمْيًا وَآذَانًا صُمًّا وَقُلُوبًا غُلْفًا

تَابَعَهُ عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ أَبِي سَلَمَةَ عَنْ هِلَالٍ وَقَالَ سَعِيدٌ عَنْ هِلَالٍ عَنْ عَطَاءٍ عَنْ ابْنِ سَلَامٍ { غُلْفٌ }

---

[110] arab. ummijjīn. Al-'Asqalāni: D.h. die (damaligen) Araber (zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.)) ([Al-'Asqalani])

[111] Al-Asqalani erläutert سخاب في الاسواق mit "jemand, der laut in den Märkten bzw. Handelsplätzen streitet" ([Al-'Asqalani])

[112] Al-Asqalani: D.h. mit dem Wort des Tauhid, dass es keinen Gott außer dem Einzigen gibt. ([Al-'Asqalani])

[113] Dies berichtete Buchari(4838).

كُلُّ شَيْءٍ فِي غِلَافٍ سَيْفٌ أَغْلَفُ وَقَوْسٌ غَلْفَاءُ وَرَجُلٌ أَغْلَفُ إِذَا لَمْ يَكُنْ مَخْتُونًا

33.17 Scheidung vor Vollzug der Ehe [33:49]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓاْ إِذَا نَكَحۡتُمُ ٱلۡمُؤۡمِنَٰتِ ثُمَّ طَلَّقۡتُمُوهُنَّ مِن قَبۡلِ أَن تَمَسُّوهُنَّ فَمَا لَكُمۡ عَلَيۡهِنَّ مِنۡ عِدَّةٖ تَعۡتَدُّونَهَاۖ فَمَتِّعُوهُنَّ وَسَرِّحُوهُنَّ سَرَاحٗا جَمِيلٗا ﴿٤٩﴾

O ihr Mu'minūn! Wenn ihr Mu'minas heiratet und euch dann von ihnen scheiden lasst, ehe ihr sie berührt habt, so habt ihr keinen Anspruch darauf, dass sie Wartefrist (arab. *'idda*) einhalten müssen. So gebt ihnen (in dem Fall) eine Verpflegung und entlasst sie auf schöne Weise. [33:49]

33.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

so habt ihr keinen Anspruch darauf, dass sie Wartefrist (arab. *'idda*) einhalten müssen [33:49] - Ibn Kathir sagt: Die Gelehrten sind übereingekommen (arab. *idschmā'*), dass eine Frau, die geschieden wird, bevor mit ihr die Ehe vollzogen wurde, sofort wieder heiraten darf.

Ein Fall ist jedoch davon ausgeschlossen, nämlich, dass eine Frau, die dreimal von ihrem Mann - also unwiderruflich - geschieden wurde, nun einen anderen Mann heiratet und dieser andere Mann sie dann scheidet, ohne die Ehe vollzogen zu haben. Dann darf sie nicht wieder zu ihrem ersten Mann zurückkehren. Sie darf erst zu ihrem ersten Mann zurückkehren, wenn die zweite Ehe nach Vollzug der Ehe geschieden wurde und die entsprechende Wartefrist (arab. *idda*) abgelaufen ist:

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا يَحْيَى عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ قَالَ حَدَّثَنِي الْقَاسِمُ بْنُ مُحَمَّدٍ عَنْ عَائِشَةَ أَنَّ رَجُلًا طَلَّقَ امْرَأَتَهُ ثَلَاثًا فَتَزَوَّجَتْ فَطَلَّقَ فَسُئِلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَتَحِلُّ لِلْأَوَّلِ قَالَ **لَا حَتَّى يَذُوقَ عُسَيْلَتَهَا كَمَا ذَاقَ الْأَوَّلُ**

Aischa berichtete: *"Ein Mann sprach die Scheidungserklärung von seiner Frau zum dritten Male aus*[114]*, und seine geschiedene Frau heiratete einen anderen, von dem sie wieder (ehe er sie berührte) geschieden wurde. Dazu wurde der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gefragt, ob sie nunmehr rechtmäßig den ersten heiraten dürfe. Der Prophet sagte:* ***»Nein! Erst wenn dieser (zweite) von ihr das Süße geschmeckt hat, wie der erste (Mann) es auch schmeckte.«*** *"*[115]

Ibn Kathir sagt weiter sinngemäß: Ebenfalls sind die Gelehrten übereingekommen (arab. *idschmā'*), dass jedoch eine Frau, deren Ehemann stirbt, bevor die Ehe vollzogen wird, die normale Wartefrist für eine Witwe von vier Monaten und zehn Tagen einhalten muss.

So gebt ihnen (in dem Fall) eine Verpflegung und entlasst sie auf schöne Weise. [33:49] - Ibn Kathir: Die (Anweisung zur) Verpflegung (arab. *mut'a*) ist in diesem Fall allgemeiner gehalten als die genaue Hälfte der festgelegten Brautgabe (arab. *mahr*).

Allah, der Erhabene, sagt: **Es ist kein Vergehen für euch, wenn ihr die Frauen scheidet, bevor ihr sie berührt oder ihnen eine Brautgabe gewährt. Doch gewährt ihnen Versorgung: der Wohlhabende (nach dem), was er vermag, und der Minderbemittelte (nach dem), was er vermag - eine Versorgung auf gütige**

---

[114] Muhammad Rassoul (Allah möge ihm barmherzig sein): Dabei handelt es sich um den sog. Talaq ba'in (= endgültige Scheidung). Läuft nach der zweiten widerruflichen Scheidung die Wartefrist ('Idda) ab, ohne dass der Ehemann diese widerruft, so ist die dritte Scheidung endgültig und unwiderruflich die letzte, und die beiden Ehepartner dürfen nach Vers 230 der zweiten Sure, Al-Baqara, nicht mehr erneut die Ehe eingehen, bis die Frau einen anderen Mann geheiratet, mit ihm die ehelichen Beziehungen vollzogen hat, und dann von diesem geschieden worden ist. Eine proforma Eheschließung, ohne Berührung der Frau, um die Wiederheirat mit dem ersten Ehemann zu legitimieren, ist verboten (haram). Durch das Ultimatum des Qur'an wird dem Familiendrama und der Willkür des Mannes gegenüber der Frau ein Ende gesetzt. Vgl. Rassoul, Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek, Köln

"Berührung der Frau" bedeutet hier Vollzug der Ehe, also Geschlechtsverkehr.

[115] Dies berichtete Buchari(5261).

Weise. (Dies ist) eine Verpflichtung für die Gütigen. [2:236] Und wenn ihr sie scheidet, bevor ihr sie berührt habt, jedoch nachdem ihr ihnen eine Brautgabe ausgesetzt habt, dann zahlt die Hälfte dessen, was ihr ausgesetzt habt, es sei denn, sie erlassen es (euch) oder der, in dessen Hand der Ehebund ist, erlässt es. Und wenn ihr es erlasst, so kommt das der Gottesfürchtigkeit näher. Und vergesst nicht, einander Güte zu erweisen. Wahrlich, Allāh sieht wohl, was ihr tut. [2:237]

Siehe auch die Erläuterungen zu den oben erwähnten Koranversen [2:236-237] in Band 1.

وَقَالَ الْحُسَيْنُ بْنُ الْوَلِيدِ النَّيْسَابُورِيُّ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ عَبَّاسِ بْنِ سَهْلٍ عَنْ أَبِيهِ وَأَبِي أُسَيْدٍ قَالَا تَزَوَّجَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أُمَيْمَةَ بِنْتَ شَرَاحِيلَ فَلَمَّا أُدْخِلَتْ عَلَيْهِ بَسَطَ يَدَهُ إِلَيْهَا فَكَأَنَّهَا كَرِهَتْ ذَلِكَ فَأَمَرَ أَبَا أُسَيْدٍ أَنْ يُجَهِّزَهَا وَيَكْسُوَهَا ثَوْبَيْنِ رَازِقِيَّيْنِ

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ أَبِي الْوَزِيرِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ عَنْ حَمْزَةَ عَنْ أَبِيهِ وَعَنْ عَبَّاسِ بْنِ سَهْلِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ أَبِيهِ بِهَذَا

Abbas ibn Sahl berichtet von seinem Vater und von Abu Usaid, dass beide sagten: *"Der Prophet (s.a.s.) heiratete Umaimata bint Scharāhīl. Als sie zu ihm hereingebracht wurde, streckte er seine Hand zu ihr aus. Da schien es so, als ob ihr das nicht genehm war (wörtl. als ob sie dies hasste). Daraufhin wies er Abu Usaid an, dass er sie austatten und ihr zwei [...] Kleider geben solle".*[116]

In den Erläuterungen zu diesem Hadith von Ibn Hadschar wird klar, dass damit gemeint ist, dass der Prophet (s.a.s.) diese Frau schied, nachdem es ihr unangenehm schien, dass er sich ihr näherte.

[116] Dies berichtete Buchari(5256, 5257).

33.18 Die Frauen, die Allah dem Propheten (s.a.s.) erlaubt hat zu heiraten [33:50-52]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ إِنَّآ أَحۡلَلۡنَا لَكَ أَزۡوَٰجَكَ ٱلَّٰتِيٓ
ءَاتَيۡتَ أُجُورَهُنَّ وَمَا مَلَكَتۡ يَمِينُكَ
مِمَّآ أَفَآءَ ٱللَّهُ عَلَيۡكَ وَبَنَاتِ عَمِّكَ وَبَنَاتِ
عَمَّٰتِكَ وَبَنَاتِ خَالِكَ وَبَنَاتِ خَٰلَٰتِكَ
ٱلَّٰتِي هَاجَرۡنَ مَعَكَ وَٱمۡرَأَةً مُّؤۡمِنَةً إِن
وَهَبَتۡ نَفۡسَهَا لِلنَّبِيِّ إِنۡ أَرَادَ ٱلنَّبِيُّ أَن
يَسۡتَنكِحَهَا خَالِصَةً لَّكَ مِن دُونِ ٱلۡمُؤۡمِنِينَ
قَدۡ عَلِمۡنَا مَا فَرَضۡنَا عَلَيۡهِمۡ فِيٓ أَزۡوَٰجِهِمۡ
وَمَا مَلَكَتۡ أَيۡمَٰنُهُمۡ لِكَيۡلَا يَكُونَ
عَلَيۡكَ حَرَجٞ وَكَانَ ٱللَّهُ غَفُورٗا رَّحِيمٗا
۞ تُرۡجِي مَن تَشَآءُ مِنۡهُنَّ وَتُـٔۡوِيٓ إِلَيۡكَ
مَن تَشَآءُ وَمَنِ ٱبۡتَغَيۡتَ مِمَّنۡ عَزَلۡتَ فَلَا
جُنَاحَ عَلَيۡكَ ذَٰلِكَ أَدۡنَىٰٓ أَن تَقَرَّ أَعۡيُنُهُنَّ

O Prophet, Wir erlaubten dir deine Gattinnen, denen du ihre Brautgabe gegeben hast, und jene, die deine rechte Hand besitzt aus (der Zahl) derer, die Allāh dir als Kriegsbeute gegeben hat, und die Töchter deines Onkels väterlicherseits und die Töchter deiner Tanten väterlicherseits und die Töchter deines Onkels mütterlicherseits und die Töchter deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir ausgewandert sind, und jedwede Mu'mina, die sich dem Propheten schenkt, vorausgesetzt, dass der Prophet sie zu heiraten wünscht; (dies gilt) nur für dich und nicht für die Mu'minūn. Wir haben bereits bekannt gegeben, was Wir ihnen bezüglich ihrer Frauen verordnet haben und bezüglich jener, die ihre rechte Hand besitzt, so dass sich (daraus) keine Verlegenheit für dich ergibt. Und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:50]

Du darfst die von ihnen aufschieben, die du (aufzuschieben) wünschst, und du darfst die annehmen, die du (anzunehmen) wünschst; und wenn du eine, die du entlassen hast, wieder aufnehmen willst, dann trifft dich kein Vorwurf. Das ist dazu

وَلَا تَحۡزَنَّ وَيَرۡضَيۡنَ بِمَآ ءَاتَيۡتَهُنَّ كُلُّهُنَّۚ وَٱللَّهُ يَعۡلَمُ مَا فِي قُلُوبِكُمۡۚ وَكَانَ ٱللَّهُ عَلِيمًا حَلِيمًا ٥١ لَّا يَحِلُّ لَكَ ٱلنِّسَآءُ مِنۢ بَعۡدُ وَلَآ أَن تَبَدَّلَ بِهِنَّ مِنۡ أَزۡوَٰجٖ وَلَوۡ أَعۡجَبَكَ حُسۡنُهُنَّ إِلَّا مَا مَلَكَتۡ يَمِينُكَۗ وَكَانَ ٱللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيۡءٖ رَّقِيبًا ٥٢

angetan, dass ihre Blicke Zufriedenheit ausstrahlen und sie sich nicht grämen und sie alle zufrieden sein mögen mit dem, was du ihnen zu geben hast. Und Allāh weiß, was in euren Herzen ist; denn Allāh ist Allwissend, Nachsichtig. [33:51]

Es ist dir nicht erlaubt, künftig (weitere) Frauen (zu heiraten), noch sie gegen (andere) Frauen einzutauschen, auch wenn ihre Schönheit dir gefällt; (davon sind) nur die ausgenommen, die deine Rechte besitzt (d.h. deine Sklavinnen). Und Allāh wacht über alle Dinge. [33:52]

33.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

O Prophet, Wir erlaubten dir deine Gattinnen, denen du ihre Brautgabe gegeben hast [33:50] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, sagte zu Seinem Propheten (s.a.s.), dass Er ihm seine Ehefrauen erlaubt hat, denen er die Morgengabe gegeben hat. [...]. Die Morgengabe betrug also für jede seiner Frauen 500 Silbertaler (Dirham), ausgenommen Umm Habiba, die Tochter von Abu Sufjan, die er mit einer Morgengabe von 400 Goldtaler (Dinar) heiratete, wobei der Herrscher von Abessinien, der Nadschaschi, ihr Vormund war. Des Weiteren heiratete er zwei seiner Sklavinnen, die er frei ließ und deren Befreiungsgebühr er als Morgengabe zählte. Dies waren Safijja (r.) und Dschuwairijja (r.).

und jene, die deine rechte Hand besitzt aus (der Zahl) derer, die Allāh dir als Kriegsbeute gegeben hat [33:50] - Ibn Kathir: D.h. Allah erlaubte dir, (wie auch den anderen Muslimen) weibliche Krieggefangene, die aus der Kriegsbeute stammen.

Der Propheten (s.a.s.) besaß Safijja bint Hujajj, Dschuwairijja bint al-Hārith, Maria die Koptin, und Raihana bint Scham'ūn - möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein. Wie oben erwähnt, ließ er zwei von ihnen, nämlich Safijja und Dschuwairijja, frei und heiratete sie.

Maria die Koptin war ein Geschenk des Herrschers von Ägypten an den Propheten (s.a.s.).

und die Töchter deines Onkels väterlicherseits und die Töchter deiner Tanten väterlicherseits und die Töchter deines Onkels mütterlicherseits und die Töchter deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir ausgewandert sind, - Tabari sagt hierzu:

﴿ وَبَنَاتِ عَمِّكَ وَبَنَاتِ عَمَّاتِكَ وَبَنَاتِ خَالِكَ وَبَنَاتِ خَالاتِكَ اللاتِي هَاجَرْنَ مَعَكَ ﴾ فأحل الله له صَلَّى الله عَلَيْهِ وَسَلَّم من بنات عمه وعماته وخاله وخالاته، المهاجرات معه منهن دون من لم يهاجر منهن معه.

und die Töchter deines Onkels väterlicherseits und die Töchter deiner Tanten väterlicherseits und die Töchter deines Onkels mütterlicherseits und die Töchter deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir ausgewandert sind [33:50], somit erlaubte Allah ihm (d.h. dem Propheten) (s.a.s.) diejenigen von seinen Cousinen (wörtl. die Töchter seiner Onkel und Tanten väterlicherseits und seiner Onkel und Tanten mütterlicherseits) zu heiraten, die mit ihm ausgewandert sind. (Von der Erlaubnis zur Ehe) sind diejenigen (Cousinen) ausgenommen, die nicht mit ausgewandert sind, (sondern in Mekka geblieben sind und erst nach der Eroberung Mekkas den Islam angenommen haben).

Ibn Kathir zitiert hierzu den folgenden Hadith, der diese Erläuterung stützt, und in dem der Prophet (s.a.s.) um die Hand von Umm Hāni anhält, die zu denjenigen gehörte, denen der Prophet (s.a.s.) bei der Eroberung von Mekka verzieh; sie lehnte es jedoch mit einer Begründung ab, woraufhin Allah den obigen Koranvers herabsandte. Der Hadith wird u.a. von Ibn Abi Hatim berichtet:

قال ابن أبي حاتم، رحمه الله:

حدثنا محمد بن عمار بن الحارث الرازي، حدثنا عبيد الله بن موسى، حدثنا إسرائيل، عن السدي، عن أبي صالح ، عن أم هانئ قالت: خطبني رسول الله صلى الله عليه وسلم فاعتذرت إليه بعذري، ثم أنزل الله: ﴿ إِنَّا أَحْلَلْنَا لَكَ أَزْوَاجَكَ اللاتِي آتَيْتَ أُجُورَهُنَّ وَمَا مَلَكَتْ يَمِينُكَ مِمَّا أَفَاءَ اللَّهُ عَلَيْكَ وَبَنَاتِ عَمِّكَ ﴾ إلى قوله: ﴿ اللاتِي هَاجَرْنَ مَعَكَ ﴾ قالت: فلم أكن أحل له، ولم أكن ممن هاجر معه، كنت من الطلقاء. ورواه ابن جرير عن أبي كُرَيْب، عن عبيد الله بن موسى، به.

ثم رواه ابن أبي حاتم من حديث إسماعيل بن أبي خالد، عن أبي صالح، عنها بنحوه.

ورواه الترمذي في جامعه. وهكذا قال أبو رَزين وقتادة: إن المراد: من هاجر معه إلى المدينة.

Qatada: **die mit dir ausgewandert sind [33:50]**, also die, die mit ihm nach Medina ausgewandert sind.

In dem obigen Hadith von Ibn Abi Hatim sagt Umm Hāni explizit, dass es (nach der Herabsendung des Koranverses) für den Propheten (s.a.s.) nicht erlaubt (arab. halal) gewesen ist, sie zu heiraten.

und jedwede Mu'mina, die sich dem Propheten schenkt, vorausgesetzt, dass der Prophet sie zu heiraten wünscht;

Ibn Kathir:

ويحل لك –يأيها النبي –المرأة المؤمنة إذا وهبت نفسها لك أن تتزوجها بغير مهر إن شئت ذلك.

Das heißt, es ist dir erlaubt, o Prophet, eine Mu'mina, die sich dir schenkt, ohne Brautgabe zu heiraten, wenn du dies wünschst.

Sahl Ibn Sa'd berichtete: *"Eine Frau kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte:»Ich bin zu dir gekommen, um mich selbst als Geschenk an dich zu geben. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hob seinen Blick zu ihr, schaute sie für eine Weile an, senkte dann seinen Kopf zum Boden. Als die Frau sah, daß er über ihr Angebot keine Entscheidung traf, setzte sie sich hin. Darauf stand ein Mann von seinen Gefährten auf und sagte: »O Gesandter Allahs, wenn du nichts mit ihr vorhast, dann gib sie mir zur Frau!« Der Prophet fragte ihn:* ***»Hast du etwas (als Brautgabe)?«*** *Er (d.h. der Prophetengefährte) sagte: »Nein, bei Allah, o Gesandter Allahs.« Der Prophet sagte zu ihm:* ***»Geh dann zu deiner Familie und siehe, ob du etwas findest!«*** *Der*

Mann ging, kam (nach einer Weile zurück) und sagte: »Nein, bei Allah! Nichts habe ich gefunden.« Der Prophet sagte zu ihm: ***»Geh und suche einen Ring, sei dieser auch aus Eisen!«*** *Der Mann ging, kam dann (nach einer Weile zurück) und sagte: »Nein, bei Allah! Nichts habe ich gefunden, nicht einmal einen Ring aus Eisen. Aber hier ist mein Lendentuch, von dem sie die Hälfte besitzen kann.« Der Mann besaß aber kein Oberkleid dazu, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:* ***»Was soll sie mit deinem Lendentuch machen? Wenn du es anhast, so hat sie nichts auf ihrem Leibe und wenn sie es anhat, so hast du selbst nichts auf deinem Leibe.«*** *Der Mann setzte sich hin und als es lange dauerte, stand er auf. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sah, daß er weggehen wollte, ließ er nach ihm rufen, und als dieser zurückkam, sagte er zu ihm:* ***»Was kennst du vom Koran auswendig gelernt?«*** *Der Mann sagte: »Ich kenne die Sure Soundso und die Sure Soundso auswendig.« Er nannte ihm dann mehrere Suren. Da sagte der Prophet: »Kannst du diese auswendig rezitieren?« Der Mann sagte: »Ja!«Da sagte der Prophet zu ihm:* ***»Du kannst dann gehen! Wir haben sie dir zur Frau für das gegeben, was du vom Koran auswendig kennst.«*** *"*[117]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: *"Eine Frau bot sich dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (für die Ehe mit ihm) an. Darauf sagte ein Mann zu ihm: »O Gesandter Allahs, gib sie mir zur Frau!« Der Prophet fragte ihn:* ***»Was bietest du ihr (als Brautgabe) an?«*** *Er sagte: »Ich habe nichts.« Der Prophet sagte zu ihm:* ***»Geh und suche einen Ring, sei dieser auch aus Eisen!«*** *Der Mann ging dann, kam aber zurück und sagte: »Nein, bei Allah! Nichts habe ich gefunden, nicht einmal einen Ring aus Eisen. Aber hier ist mein Lendentuch, von dem sie die Hälfte besitzen kann.« Der Mann besaß aber kein Oberkleid dazu, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:* ***»Was soll die Frau mit deinem Lendentuch machen?: Wenn du es anhast, so hat sie nichts auf ihrem Leibe und wenn sie es anhat, hast du selbst nichts auf deinem Leibe«****. Der Mann setzte sich, und als es aber lange dauerte, stand er auf. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn nochmal sah, rief er ihn zu sich und sagte zu ihm:* ***»Was hast du vom Koran (auswendig gelernt?)«*** *Der Mann sagte: »Ich behalte noch die Sure*

[117] Dies berichtete Buchari (5126).

Soundso und die Sure Soundso« Er nannte ihm dann mehrere Suren. Da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm: ***»Wir geben sie dir (zur Ehefrau) für das, was du von dem Koran behalten hast.«".*** [118]

Thabit al-Bunānijj berichtete: "Ich war bei Anas, während seine Tochter auch bei ihm war. Anas erzählte uns folgendes: *»Eine Frau kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm (für die Ehe mit ihm) an. Sie sagte zu ihm:"O Gesandter Allahs, hast du Verlangen nach mir?"«* Die Tochter von Anas sagte: »Wie gering ist ihre Scham! Du Schande!« Anas erwiderte: *»Sie ist besser als du, denn sie begehrte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm deshalb an«*."[119]

(dies gilt) nur für dich und nicht für die Mu'minūn. [33:55] - Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle Ikrima, der Folgendes hierzu sagt: "D.h. für jemand anderes als für dich (o Prophet) ist es nicht erlaubt, dass sich ihm eine Frau schenkt. Und wenn es so kommen sollte, dass sich eine Frau sich selbst einem Mann schenkt, so ist sie nicht erlaubt für ihn, bevor er ihr etwas (als Morgengabe) gibt". Entsprechendes sagten hierzu auch Mudschahid, Asch-Scha'bijj u.a.

Wir haben bereits bekannt gegeben, was Wir ihnen bezüglich ihrer Frauen verordnet haben und bezüglich jener, die ihre rechte Hand besitzt [33:50] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. dass alle muslimischen Männer der Umma, maximal vier freie Frauen heiraten dürfen, und dass sie eine unbegrenzte Zahl von Sklavinnen besitzen können, sowie dass die Bedingung für die Eheschließung ein Vormund der Frau, eine Morgengabe und Zeugen für diese Eheschließung sind. Für den Propheten gelten diese Enschränkungen jedoch nicht, **"so dass sich (daraus) keine Verlegenheit für dich ergibt. Und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:50]"**. Dies sagten Ubajj ibn Ka'b, Al-Hasan, Tabari u.a.

---

[118] Dies berichtete Buchari (5121).

[119] Dies berichtete Buchari (5120).

Du darfst die von ihnen aufschieben, die du (aufzuschieben) wünschst, und du darfst die annehmen, die du (anzunehmen) wünschst; und wenn du eine, die du entlassen hast, wieder aufnehmen willst, dann trifft dich kein Vorwurf. Das ist dazu angetan, dass ihre Blicke Zufriedenheit ausstrahlen und sie sich nicht grämen und sie alle zufrieden sein mögen mit dem, was du ihnen zu geben hast. Und Allāh weiß, was in euren Herzen ist; denn Allāh ist Allwissend, Nachsichtig. [33:51] - Ibn Kathir sinngemäß: **Du darfst die von ihnen aufschieben, die du (aufzuschieben) wünschst**, d.h. du darfst diejenigen von den Frauen, die sich dir schenken wollen, zunächst einmal abweisen, wenn du es willst, "**und du darfst die annehmen, die du (anzunehmen) wünschst**", d.h. wenn du es willst, kannst du eine solche Frau, die sich dir schenken will, annehmen.

Das heißt also, dass der Prophet (s.a.s.) eine Frau, die sich ihm schenken wollte, entweder annehmen, abweisen oder zunächst einmal abweisen und dann doch noch später annehmen konnte. Dies folgert Ibn Kathir aus folgendem Hadith, den Buchari überliefert:[120]

حَدَّثَنَا زَكَرِيَّاءُ بْنُ يَحْيَى، حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ، قَالَ هِشَامٌ حَدَّثَنَا عَنْ أَبِيهِ، عَنْ عَائِشَةَ . رضى الله عنها . قَالَتْ كُنْتُ أَغَارُ عَلَى اللاَّتِي وَهَبْنَ أَنْفُسَهُنَّ لِرَسُولِ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم وَأَقُولُ أَتَهَبُ الْمَرْأَةُ نَفْسَهَا فَلَمَّا أَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿تُرْجِئُ مَنْ تَشَاءُ مِنْهُنَّ وَتُؤْوِي إِلَيْكَ مَنْ تَشَاءُ وَمَنِ ابْتَغَيْتَ مِمَّنْ عَزَلْتَ فَلاَ جُنَاحَ عَلَيْكَ﴾ قُلْتُ مَا أُرَى رَبَّكَ إِلاَّ يُسَارِعُ فِي هَوَاكَ.

Es gibt jedoch einen weiteren Hadith von Buchari, aus dem zu folgern ist, dass der Koranvers bzgl. seiner Ehefrauen, die er bereits hat, herabgesandt wurde und er bedeutet, dass es für den Propheten (s.a.s.) keine Pflicht war, seine Zeit gleichmäßig zwischen seinen Ehefrauen aufzuteilen.

Hier dieser Hadith von Buchari(4789):

[120] Buchari(4788)

حَدَّثَنَا حِبَّانُ بْنُ مُوسَى، أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ، أَخْبَرَنَا عَاصِمٌ الأَحْوَلُ، عَنْ مُعَاذَةَ، عَنْ عَائِشَةَ . رضى الله عنها أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم كَانَ يَسْتَأْذِنُ فِي يَوْمِ الْمَرْأَةِ مِنَّا بَعْدَ أَنْ أُنْزِلَتْ هَذِهِ الآيَةُ ﴿تُرْجِئُ مَنْ تَشَاءُ مِنْهُنَّ وَتُؤْوِي إِلَيْكَ مَنْ تَشَاءُ وَمَنِ ابْتَغَيْتَ مِمَّنْ عَزَلْتَ فَلاَ جُنَاحَ عَلَيْكَ﴾. فَقُلْتُ لَهَا مَا كُنْتِ تَقُولِينَ قَالَتْ كُنْتُ أَقُولُ لَهُ إِنْ كَانَ ذَاكَ إِلَىَّ فَإِنِّي لاَ أُرِيدُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْ أُوثِرَ عَلَيْكَ أَحَدًا. تَابَعَهُ عَبَّادُ بْنُ عَبَّادٍ سَمِعَ عَاصِمًا.

Daher sagt Tabari, dass der Koranvers allgemeingültig ist, das heißt sowohl bezüglich der Frauen, die sich dem Propheten (s.a.s.) schenken wollten, als auch bezüglich seiner Frauen, die er bereits hatte. Des Weiteren, dass wenn er will, gleichmäßig seine Zeit unter ihnen aufteilen kann, wenn er will, er aber nicht verpflichtet ist, dies zu tun.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Trotzdem teilte der Prophet (s.a.s.) die Zeit gleichmäßig auf. Und so sagt Allah: **Das ist dazu angetan, dass ihre Blicke Zufriedenheit ausstrahlen und sie sich nicht grämen und sie alle zufrieden sein mögen mit dem, was du ihnen zu geben hast. [33:51]**, d.h. da deine Frauen wissen, dass es keine Pflicht für dich ist, gleichmäßig die Zeit unter ihnen aufzuteilen, du es aber trotzdem machst, freuen sie sich darüber und läßt sie sehen, dass du gut zu ihnen bist.

Es ist dir nicht erlaubt, künftig (weitere) Frauen (zu heiraten), noch sie gegen (andere) Frauen einzutauschen, auch wenn ihre Schönheit dir gefällt; (davon sind) nur die ausgenommen, die deine Rechte besitzt (d.h. deine Sklavinnen). Und Allāh wacht über alle Dinge. [33:52] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Mehrere Gelehrte wie Ibn Abbas, Mudschahid, Dahak, Qatada, Ibn Zaid, Tabari u.a. berichten, dass dieser Koranvers als Belohnung für die Frauen des Propheten (s.a.s.) und als Zeichen dafür, dass Allah mit ihnen zufrieden ist, herabgesandt wurde, nachdem sie sich für Allah und Seinen Gesandten und die Wohnstatt des Jenseits entschieden haben, als sie vor die Wahl gestellt wurden (siehe Tafsir zu [33:28-29]). Als sie sich für den Gesandten Allahs (s.a.s.) entschieden haben, bestand ihre Belohnung darin, dass Allah ihm verbot, weitere Frauen außer seinen bisherigen zu heiraten, selbst wenn ihm ihre Schönheit gefallen würde,

ausgenommen Sklavinnen. Daraufhin hob Allah dieses Verbot auf und abrogierte die Bestimmung dieses Koranverses, so dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) wieder weitere Frauen heiraten durfte. Jedoch passierte es nicht, dass der Prophet (s.a.s.) danach nochmal heiratete. D.h. es ging vom Propheten (s.a.s.) schließlich selbst aus, dass er nicht mehr weitere Frauen heiratete. Dies, damit dem Propheten (s.a.s.) die Ehre zukommt, dass er auf diese Weise seine Frauen belohnte.

قال الإمام أحمد: حدثنا سفيان، عن عمرو، عن عطاء، عن عائشة، رضي الله عنها، قالت: ما مات رسول الله صلى الله عليه وسلم حتى أحل الله له النساء.

Ahmad berichtet von Aischa (r.): *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) ist nicht gestorben, bevor Allah ihm gestattete, (weitere) Frauen (zu heiraten)".*[121]

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو زُرْعَة، حدثنا عبد الرحمن بن عبد الملك بن شيبة، حدثني عمر بن أبي بكر، حدثني المغيرة بن عبد الرحمن الحزامي ، عن أبي النضر مولى عمر بن عبيد الله، عن عبد الله بن وهب بن زَمْعَة، عن أم سلمة أنها قالت: لم يمت رسول الله صلى الله عليه وسلم حتى أحلَّ الله له أن يتزوج من النساء ما شاء، إلا ذات محرم، وذلك قول الله، عز وجل: ﴿ **تُرْجِي مَنْ تَشَاءُ مِنْهُنَّ وَتُؤْوِي إِلَيْكَ مَنْ تَشَاءُ** ﴾.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Umm Salama sagte: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) starb nicht, bevor Allah ihm erlaubte, die Frauen zu heiraten, die er wollte, ausgenommen* Mahram[122]*-Frauen. Dies ist die Bedeutung der folgenden Aussage Allahs:* **Du darfst die von ihnen entlassen, die du (zu entlassen) wünschst, und du darfst die behalten, die du (zu behalten) wünschst [33:51]***".*[123]

Ibn Kathir kommentiert, dass Umm Salama diesen Koranvers ([33:51]) als abrogierenden Koranvers für den Koranvers, der in der Rezitation danach kommt,

---

[121] Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha(3224).

[122] Nahe Verwandte wie Tochter, Mutter, Schwiegermutter, usw., die ein Muslim unter keinen Umständen heiraten darf.

[123] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte die Überlieferung für hasan (gut) in der Silsila as-Sahiha(7/678).

erachtete - so wie es sich bei den beiden Koranversen bzgl. der Witwenwartezeit (arab. *idda*) in Sure al-Baqara verhält, wo auch der erste Vers den Vers danach bzgl. der Bestimmung abrogiert.

33.19 Ayat al-Hidschab: Die Regeln bzgl. des Eintritts in das Haus des Propheten (s.a.s.) und die Pflicht zur Vollverschleierung für seine Ehefrauen, die die Mütter der Mu'minūn sind [33:53-55]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ لَا تَدۡخُلُواْ بُيُوتَ
ٱلنَّبِيِّ إِلَّآ أَن يُؤۡذَنَ لَكُمۡ إِلَىٰ طَعَامٍ
غَيۡرَ نَٰظِرِينَ إِنَىٰهُ وَلَٰكِنۡ إِذَا دُعِيتُمۡ
فَٱدۡخُلُواْ فَإِذَا طَعِمۡتُمۡ فَٱنتَشِرُواْ وَلَا
مُسۡتَـٔۡنِسِينَ لِحَدِيثٍۚ إِنَّ ذَٰلِكُمۡ كَانَ
يُؤۡذِي ٱلنَّبِيَّ فَيَسۡتَحۡيِۦ مِنكُمۡۖ وَٱللَّهُ لَا
يَسۡتَحۡيِۦ مِنَ ٱلۡحَقِّۚ وَإِذَا سَأَلۡتُمُوهُنَّ
مَتَٰعٗا فَسۡـَٔلُوهُنَّ مِن وَرَآءِ حِجَابٖۚ
ذَٰلِكُمۡ أَطۡهَرُ لِقُلُوبِكُمۡ وَقُلُوبِهِنَّۚ وَمَا
كَانَ لَكُمۡ أَن تُؤۡذُواْ رَسُولَ ٱللَّهِ وَلَآ
أَن تَنكِحُوٓاْ أَزۡوَٰجَهُۥ مِنۢ بَعۡدِهِۦٓ أَبَدًاۚ إِنَّ
ذَٰلِكُمۡ كَانَ عِندَ ٱللَّهِ عَظِيمًا ٥٣ إِن

O ihr Mu'minūn! Betretet nicht die Häuser des Propheten, es sei denn, dass euch zu einer Mahlzeit (dazu) Erlaubnis gegeben wurde. Und wartet nicht (erst) auf deren Zubereitung, sondern tretet (zur rechten Zeit) ein, wann immer ihr eingeladen seid. Und wenn ihr gespeist habt, dann geht auseinander und lasst euch nicht aus Geselligkeit in eine weitere Unterhaltung verwickeln. Das verursacht dem Propheten Ungemach, jedoch ziert er sich vor euch (, euch dies zu sagen); jedoch Allāh ziert sich nicht davor, die Wahrheit (zu sagen). Und wenn ihr sie (seine Frauen) um irgendetwas zu bitten habt, so bittet sie hinter einem Vorhang (arab. *hidschāb*). Das ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen. Und es geziemt euch nicht, den Gesandten Allāhs zu belästigen, noch (geziemt es euch) seine Frauen jemals nach ihm zu heiraten. Wahrlich, das würde vor

تُبْدُوا۟ شَيْـًٔا أَوْ تُخْفُوهُ فَإِنَّ ٱللَّهَ كَانَ بِكُلِّ شَىْءٍ عَلِيمًا ﴿٥٤﴾ لَّا جُنَاحَ عَلَيْهِنَّ فِىٓ ءَابَآئِهِنَّ وَلَآ أَبْنَآئِهِنَّ وَلَآ إِخْوَٰنِهِنَّ وَلَآ أَبْنَآءِ إِخْوَٰنِهِنَّ وَلَآ أَبْنَآءِ أَخَوَٰتِهِنَّ وَلَا نِسَآئِهِنَّ وَلَا مَا مَلَكَتْ أَيْمَٰنُهُنَّ ۗ وَٱتَّقِينَ ٱللَّهَ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ شَهِيدًا ﴿٥٥﴾

Allāh eine Ungeheuerlichkeit sein. [33:53]

Ob ihr eine Sache offenkundig tut oder sie verbergt, wahrlich, Allāh kennt alle Dinge. [33:54]

Es ist kein Vergehen von ihnen, (sich) ihren Vätern (zu zeigen) oder ihren Söhnen oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder den Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die ihre Rechte besitzt. Und fürchtet Allāh; wahrlich, Allāh ist Zeuge aller Dinge. [33:55]

33.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn! Betretet nicht die Häuser des Propheten, es sei denn, dass euch zu einer Mahlzeit (dazu) Erlaubnis gegeben wurde. Und wartet nicht (erst) auf deren Zubereitung, sondern tretet (zur rechten Zeit) ein, wann immer ihr eingeladen seid. Und wenn ihr gespeist habt, dann geht auseinander und lasst euch nicht aus Geselligkeit in eine weitere Unterhaltung verwickeln. Das verursacht dem Propheten Ungemach, jedoch ziert er sich vor euch, (euch dies zu sagen); jedoch Allāh ziert sich nicht davor, die Wahrheit (zu sagen). Und wenn ihr sie (seine Frauen) um irgendetwas zu bitten habt, so bittet sie hinter einem Vorhang (arab. *hidschāb*). Das ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen. Und es geziemt euch nicht, den Gesandten Allāhs zu belästigen, noch (geziemt es euch) seine Frauen jemals nach ihm zu heiraten. Wahrlich, das würde vor Allāh eine Ungeheuerlichkeit sein. [33:53] - Ibn Kathir sagt, dass [33:53] der sog. Verschleierungsvers (arab. āyat-ul-hidschāb) ist.

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، عَنْ يَحْيَى، عَنْ حُمَيْدٍ، عَنْ أَنَسٍ، قَالَ قَالَ عُمَرُ . رضى الله عنه . قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ، يَدْخُلُ عَلَيْكَ الْبَرُّ وَالْفَاجِرُ، فَلَوْ أَمَرْتَ أُمَّهَاتِ الْمُؤْمِنِينَ بِالْحِجَابِ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ آيَةَ الْحِجَابِ.

Anas berichtet, dass Umar (r.) sagte: *"Ich sagte: "O Gesandter Allahs, zu dir treten sowohl Rechtschaffene als auch Übeltäter ein. Wäre es nicht besser, wenn du den Müttern der Mu'minūn befiehlst, sich zu verschleiern?", woraufhin Allah den Verschleierungsvers herabsandte".*[124]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ الرَّقَاشِيُّ، حَدَّثَنَا مُعْتَمِرُ بْنُ سُلَيْمَانَ، قَالَ سَمِعْتُ أَبِي يَقُولُ، حَدَّثَنَا أَبُو مِجْلَزٍ، عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ . رضى الله عنه . قَالَ لَمَّا تَزَوَّجَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم زَيْنَبَ ابْنَةَ جَحْشٍ دَعَا الْقَوْمَ، فَطَعِمُوا ثُمَّ جَلَسُوا يَتَحَدَّثُونَ وَإِذَا هُوَ كَأَنَّهُ يَتَهَيَّأُ لِلْقِيَامِ فَلَمْ يَقُومُوا، فَلَمَّا رَأَى ذَلِكَ قَامَ، فَلَمَّا قَامَ قَامَ مَنْ قَامَ، وَقَعَدَ ثَلاَثَةُ نَفَرٍ فَجَاءَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم لِيَدْخُلَ فَإِذَا الْقَوْمُ جُلُوسٌ ثُمَّ إِنَّهُمْ قَامُوا، فَانْطَلَقْتُ فَجِئْتُ فَأَخْبَرْتُ النَّبِيَّ صلى الله عليه وسلم أَنَّهُمْ قَدِ انْطَلَقُوا، فَجَاءَ حَتَّى دَخَلَ، فَذَهَبْتُ أَدْخُلُ فَأَلْقَى الْحِجَابَ بَيْنِي وَبَيْنَهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لاَ تَدْخُلُوا بُيُوتَ النَّبِيِّ﴾ الآيَةَ

Abu Midschlaz berichtet von Anas ibn Malik (r.): *"Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) Zainab bint Dschahsch heiratete, lud er die Leute ein. Sie aßen und blieben dann sitzen und unterhielten sich. Da war es so, als ob er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) sich zum Aufstehen bereit machte, aber sie (d.h. die Leute) standen nicht auf. Als er dies sah, stand er (trotzdem) auf, und daraufhin standen auch einige auf, drei Leute blieben jedoch weiterhin sitzen. Als der Prophet (s.a.s.) (zurück) kam, und eintreten wollte, saßen immer noch Leute da. Dann schließlich standen sie auf. Da machte ich mich auf, ging zum Propheten (s.a.s.) und teilte ihm mit, dass sie nun gegangen sind. Daraufhin kam er und trat ein. Da wollte ich auch eintreten, woraufhin er einen (wörtl. den) Vorhang zwischen mich und ihn zog, und Allah sandte herab:* **O ihr Mu'minūn! Betretet nicht die Häuser des Propheten, ... [33:53]** *".*[125]

---

[124] Dies berichtete Buchari(4790).

[125] Dies berichtete Buchari(4791).

Und wenn ihr sie (seine Frauen) um irgendetwas zu bitten habt, so bittet sie hinter einem Vorhang (arab. *hidschāb*). Das ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen. [33:53] - somit wurde der Gesichtsschleier zur Pflicht für die Frauen des Propheten (s.a.s.). Der Koranvers [33:35] verpflichtete nur die Frauen des Propheten (s.a.s.), also die Mütter der Mu'minūn, und nicht die übrigen muslimischen Frauen, den ganzen Körper inklusive das Gesicht zu bedecken. D.h. also, dass dieser Koranvers hier nicht die muslimischen Frauen im Allgemeinen verpflichtet, Niqab zu tragen, sondern nur die Mütter der Mu'minūn. Für die übrigen muslimischen Frauen gilt der folgende Hadith, den Abu Dawud überliefert:

Aischa berichtet: *‚Asmā, die Tochter von Abu Bakr, erschien in freizügiger Kleidung vor dem Propheten. Dieser wendete sich von ihr ab und sprach: "**O Asmā'! Wenn die Frau ihre Geschlechtsreife erlangt hat, dann sollte nichts von ihr zu sehen sein außer diesem!**" Und er zeigte auf sein Gesicht und seine Hände."*

Und es geziemt euch nicht, den Gesandten Allāhs zu belästigen, noch (geziemt es euch) seine Frauen jemals nach ihm zu heiraten. Wahrlich, das würde vor Allāh eine Ungeheuerlichkeit sein. [33:53] - die Frauen des Propheten (s.a.s.) sind die Mütter der Mu'minūn und die Frauen des Propheten (s.a.s.) im Paradies.

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ حَرْبٍ، حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ، عَنْ أَيُّوبَ، عَنْ أَبِي قِلاَبَةَ، قَالَ أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ أَنَا أَعْلَمُ النَّاسِ، بِهَذِهِ الآيَةِ آيَةِ الْحِجَابِ، لَمَّا أُهْدِيَتْ زَيْنَبُ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم كَانَتْ مَعَهُ فِي الْبَيْتِ، صَنَعَ طَعَامًا، وَدَعَا الْقَوْمَ، فَقَعَدُوا يَتَحَدَّثُونَ، فَجَعَلَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم يَخْرُجُ، ثُمَّ يَرْجِعُ، وَهُمْ قُعُودٌ يَتَحَدَّثُونَ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لاَ تَدْخُلُوا بُيُوتَ النَّبِيِّ إِلاَّ أَنْ يُؤْذَنَ لَكُمْ إِلَى طَعَامٍ غَيْرَ نَاظِرِينَ إِنَاهُ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ﴾ فَضُرِبَ الْحِجَابُ، وَقَامَ الْقَوْمُ.

Abu Qilāba berichtet von Anas ibn Malik: *"Ich weiss am besten von allen Menschen über diesen Koranvers - den Verschleierungsvers - Bescheid: Als Zainab zum Gesandten Allahs (s.a.s.) geführt wurde und mit ihm im Haus war, richtete er ein Essen aus und lud die Leute dazu ein. Daraufhin saßen sie (bei ihm zu Hause) und unterhielten sich. Dann*

(d.h. später) ging der Prophet (s.a.s.) hinaus und kam daraufhin wieder zurück, wobei sie immer noch (in seinem Haus) saßen und sich unterhielten. Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, Folgendes herab: **O ihr Mu'minūn! Betretet nicht die Häuser des Propheten, es sei denn, dass euch zu einer Mahlzeit (dazu) Erlaubnis gegeben wurde. Und wartet nicht (erst) auf deren Zubereitung, sondern tretet (zur rechten Zeit) ein, wann immer ihr eingeladen seid. Und wenn ihr gespeist habt, dann geht auseinander und lasst euch nicht aus Geselligkeit in eine weitere Unterhaltung verwickeln. Das verur-sacht dem Propheten Ungemach, jedoch ziert er sich vor euch (, euch dies zu sagen); jedoch Allāh ziert sich nicht davor, die Wahrheit (zu sagen). Und wenn ihr sie (seine Frauen) um irgendetwas zu bitten habt, so bittet sie hinter einem Vorhang (arab. *hidschāb*). [33:53]** *Daraufhin wurde der Vorhang (bzw. Schleier, arab. hidschāb) gezogen und die Leute standen auf".*[126]

حَدَّثَنَا أَبُو مَعْمَرٍ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَارِثِ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ صُهَيْبٍ، عَنْ أَنَسٍ . رضى الله عنه . قَالَ بُنِيَ عَلَى النَّبِيِّ صلى الله عليه وسلم بِزَيْنَبَ ابْنَةِ جَحْشٍ بِخُبْزٍ وَلَحْمٍ فَأُرْسِلْتُ عَلَى الطَّعَامِ دَاعِيًا فَيَجِيءُ قَوْمٌ فَيَأْكُلُونَ وَيَخْرُجُونَ، ثُمَّ يَجِيءُ قَوْمٌ فَيَأْكُلُونَ وَيَخْرُجُونَ، فَدَعَوْتُ حَتَّى مَا أَجِدُ أَحَدًا أَدْعُو فَقُلْتُ يَا نَبِيَّ اللَّهِ مَا أَجِدُ أَحَدًا أَدْعُوهُ قَالَ **ارْفَعُوا طَعَامَكُمْ**، وَبَقِيَ ثَلاَثَةُ رَهْطٍ يَتَحَدَّثُونَ فِي الْبَيْتِ، فَخَرَجَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم فَانْطَلَقَ إِلَى حُجْرَةِ عَائِشَةَ فَقَالَ " **السَّلاَمُ عَلَيْكُمْ أَهْلَ الْبَيْتِ وَرَحْمَةُ اللَّهِ** ". فَقَالَتْ وَعَلَيْكَ السَّلاَمُ وَرَحْمَةُ اللَّهِ، كَيْفَ وَجَدْتَ أَهْلَكَ بَارَكَ اللَّهُ لَكَ فَتَقَرَّى حُجَرَ نِسَائِهِ كُلِّهِنَّ، يَقُولُ لَهُنَّ كَمَا يَقُولُ لِعَائِشَةَ، وَيَقُلْنَ لَهُ كَمَا قَالَتْ عَائِشَةُ، ثُمَّ رَجَعَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم فَإِذَا ثَلاَثَةُ رَهْطٍ فِي الْبَيْتِ يَتَحَدَّثُونَ، وَكَانَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم شَدِيدَ الْحَيَاءِ، فَخَرَجَ مُنْطَلِقًا نَحْوَ

[126] Dies berichtete Buchari(4792).

حُجْرَةِ عَائِشَةَ فَمَا أَدْرِي آخْبَرْتُهُ أَوْ أُخْبِرَ أَنَّ الْقَوْمَ خَرَجُوا، فَرَجَعَ حَتَّى إِذَا وَضَعَ رِجْلَهُ فِي أُسْكُفَّةِ الْبَابِ دَاخِلَةً وَأُخْرَى خَارِجَةً أَرْخَى السِّتْرَ بَيْنِي وَبَيْنَهُ، وَأُنْزِلَتْ آيَةُ الْحِجَابِ.

Anas (r.) berichtet: *"Der Prophet (s.a.s.) lud zur Hochzeit mit Zainab bint Dschahsch zu Brot und Fleisch ein. Und so wurde ich gesandt, um die Leute zum Essen einzuladen, auf dass die Leute kommen sollten, essen und wieder gehen sollten und dann die nächste Gruppe kommen, essen und gehen solle. Ich habe solange eingeladen, bis ich niemanden mehr fand, den ich einladen konnte.Da sagte ich: "O Prophet Allahs, ich finde niemanden mehr, den ich einladen könnte". Er sagte: "**Nehmt euer Essen zu euch (wörtl. hebt euer Essen hoch)".** Und es blieben drei Leute im übrig, die sich (noch) im Haus unterhielten. Da ging der Prophet (s.a.s.) hinaus, ging zum Gemach von Aischa und sagte: "**As-Salamu alaikum, o Familie des Hauses (arab. ahl al-bait), wa rahmatullah".** Sie antwortete: "Wa alaika as-Salam wa rahmatullah. Wie hast du deine Familie vorgefunden? Möge Allah dir Segen geben". Daraufhin ging er zu allen Gemächern seiner Frauen, zu einer nach der anderen, und sagte zu jeder das gleiche wie zu Aischa. Und sie antworteten entsprechend wie Aischa. Dann kam der Prophet (s.a.s.) wieder zurück, wobei sich die drei Leute immer noch unterhielten - und der Prophet war sehr schamvoll - und so ging er hinaus und machte sich (erneut) auf, zum Gemach von Aischa zu gehen. Ich weiß nicht, ob ich es ihm sagte oder ob ihm anderweitig mitgeteilt wurde, dass die Leute weggegangen sind. Daraufhin kam er zurück. Als er seinen Fuß in der Türschwelle hatte, sodass er mit einem Fuß drinnen war und mit dem anderen draussen war, ließ er den Vorhang zwischen mir und ihm runter, und der Schleiervers wurde herabgesandt".*[127]

حَدَّثَنِي زَكَرِيَّاءُ بْنُ يَحْيَى، حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ، عَنْ هِشَامٍ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ عَائِشَةَ . رضى الله عنها . قَالَتْ خَرَجَتْ سَوْدَةُ بَعْدَ مَا ضُرِبَ الْحِجَابُ لِحَاجَتِهَا، وَكَانَتِ امْرَأَةً جَسِيمَةً لاَ تَخْفَى عَلَى مَنْ يَعْرِفُهَا، فَرَآهَا عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ فَقَالَ يَا سَوْدَةُ أَمَا وَاللَّهِ مَا تَخْفَيْنَ عَلَيْنَا، فَانْظُرِي كَيْفَ تَخْرُجِينَ، قَالَتْ فَانْكَفَأَتْ رَاجِعَةً، وَرَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم فِي بَيْتِي، وَإِنَّهُ لَيَتَعَشَّى. وَفِي يَدِهِ عَرْقٌ فَدَخَلَتْ

[127] Dies berichtete Buchari(4793).

فَقَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي خَرَجْتُ لِبَعْضِ حَاجَتِي فَقَالَ لِي عُمَرُ كَذَا وَكَذَا. قَالَتْ فَأَوْحَى اللَّهُ إِلَيْهِ ثُمَّ رُفِعَ عَنْهُ وَإِنَّ الْعَرْقَ فِي يَدِهِ مَا وَضَعَهُ فَقَالَ " **إِنَّهُ قَدْ أُذِنَ لَكُنَّ أَنْ تَخْرُجْنَ لِحَاجَتِكُنَّ** ".

Aischa (r.) berichtet: *"Sauda ging einmal aus dem Haus (wörtl. hinaus), nachdem der Schleier für sie Pflicht war. Sie war eine Frau mit einem großen Körper, so dass auch jemand, der sie bereits vorher kannte, sie (auch mit Schleier) erkennen konnte. Da sah Umar ibn al-Khattab sie, woraufhin er sagte: "O Sauda, bei Allah, du verbirgst dich nicht vor uns. Schau, wie du aus dem Haus gehst (wörtl. hinaus gehst)". Daraufhin ging sie zurück, während der Gesandte Allahs (s.a.s.) in meinem Haus war und das Abendessen einnahm. Er hatte gerade ein kleines (mundgerechtes) Stück (Fleisch) (arab. 'arq) in der Hand, als sie eintrat. Sie sagte: "O Gesandter Allahs, ich bin gerade hinaus gegangen, um etwas zu erledigen, da sagte Umar dies und jenes". Daraufhin offenbarte Allah ihm. Als (die Offenbarung) aufhörte, hatte er noch das kleine Fleischstück (arab. 'arq) in der Hand und hatte ihn noch nicht niedergelegt. Daraufhin sagte er: "**Es ist euch erlaubt worden, hinaus zu gehen, um eure Belange (bzw. eure Notdurft) zu erledigen**".*"[128]

Es ist kein Vergehen von ihnen, (sich) ihren Vätern (zu zeigen) oder ihren Söhnen oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder den Söhnen ihrer Schwestern [33:55] -

Ibn Kathir: Nachdem Allah den Frauen des Propheten (s.a.s.) die Verschleierung vorschrieb, zeigte Er hier auf, vor welchen Verwandten sie sich nicht verschleiern müssen, so wie Er dies auch in dem folgenden Koranvers erwähnte:

und ihren Schmuck vor niemand (anderem) enthüllen sollen als vor ihren Gatten oder Vätern oder den Vätern ihrer Gatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Gatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen, oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen

[128] Dies berichtete Buchari(4795).

Geschlechtstrieb mehr haben, und den Kindern, die der Blöße der Frauen keine Beachtung schenken. [24:31]

Ibn Kathir sagt, dass ein Teil der Salaf die Frage aufwarf, warum nicht die Onkel (väterlicherseits und mütterlicher) in diesen beiden Koranversen erwähnt sind. Ikrima und Asch-Scha'bijj antworteten darauf, dass die Onkel ihren eigenen Söhnen das Aussehen (ihrer Nichte) beschreiben könnten.

Und so sahen die beiden (Ikrima und asch-Scha'bijj) es als verpönt (arab. makruh) an, dass eine muslimische Frau ihr Kopftuch (arab. *khimar*) vor ihrem Onkel ablegt.

Al-'Asqalani sagt in seiner Erläuterung zu Buchari, dass der folgende Hadith eine Antwort auf die Ansicht von Ikrima und Scha'bijj gibt, d.h. dass dieser Hadith der Ansicht von Ikrima und Scha'bijj widerspricht:

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ، أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ، عَنِ الزُّهْرِيِّ، حَدَّثَنِي عُرْوَةُ بْنُ الزُّبَيْرِ، أَنَّ عَائِشَةَ رضى الله عنها قَالَتِ اسْتَأْذَنَ عَلَىَّ أَفْلَحُ أَخُو أَبِي الْقُعَيْسِ بَعْدَ مَا أُنْزِلَ الْحِجَابُ، فَقُلْتُ لاَ آذَنُ لَهُ حَتَّى أَسْتَأْذِنَ فِيهِ النَّبِيَّ صلى الله عليه وسلم فَإِنَّ أَخَاهُ أَبَا الْقُعَيْسِ لَيْسَ هُوَ أَرْضَعَنِي، وَلَكِنْ أَرْضَعَتْنِي امْرَأَةُ أَبِي الْقُعَيْسِ، فَدَخَلَ عَلَىَّ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم فَقُلْتُ لَهُ يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنَّ أَفْلَحَ أَخَا أَبِي الْقُعَيْسِ اسْتَأْذَنَ، فَأَبَيْتُ أَنْ آذَنَ حَتَّى أَسْتَأْذِنَكَ فَقَالَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم " **وَمَا مَنَعَكِ أَنْ تَأْذَنِي عَمُّكِ** ". قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ الرَّجُلَ لَيْسَ هُوَ أَرْضَعَنِي، وَلَكِنْ أَرْضَعَتْنِي امْرَأَةُ أَبِي الْقُعَيْسِ. فَقَالَ " **ائْذَنِي لَهُ فَإِنَّهُ عَمُّكِ، تَرِبَتْ يَمِينُكِ** ". قَالَ عُرْوَةُ فَلِذَلِكَ كَانَتْ عَائِشَةُ تَقُولُ حَرِّمُوا مِنَ الرَّضَاعَةِ مَا تُحَرِّمُونَ مِنَ النَّسَبِ.

Urwa ibn al-Zubair berichtet, dass Aischa (r.) Folgendes sagte: *"Aflahu, der Bruder von Abu al-Qu'ais bat um bei mir um Erlaubnis (einzutreten), nachdem die Bestimmung des Schleiers (hidschāb) herabgesandt wurde. Da sagte ich: "Ich werde ihm nicht (Einlass) erlauben, bevor ich nicht den Propheten (s.a.s.) um frage, ob er ihm (einzutreten) erlaubt, denn sein Bruder Abu al-Qu'ais und nicht er ist mein Milchvater (wörtl. hat mich gestillt), denn die Frau von Abu al-Qu'ais hat mich gestillt". Da trat der Prophet (s.a.s.) zu mir ein und ich sagte ihm: "O Gesandter Allahs, Aflah, der Bruder von Abu al-Qu'ais*

*bat um Erlaubnis (einzutreten). Da habe ich mich geweigert, ihm (Eintritt) zu gewähren, bis ich dich um Erlaubnis frage" Da sagte der Prophet (s.a.s.): "**Was hat dich davon abgehalten, deinem Onkel (väterlicherseits) (arab. 'amm) (Einlass) zu gewähren?**", worauf ich antwortete: "O Gesandter Allahs, dieser Mann ist nicht mein Milchvater (wörtl. dieser Mann hat mich nicht gestillt), sondern es war die Frau von Abu al-Qu'ais, die mich gestillt hat. Daraufhin sagte er: "**Gib ihm die Erlaubnis (zum Eintritt), denn er ist dein Onkel (väterlicherseits), möge deine Rechte mit Staub bedeckt werden!**[129]"." Urwa berichtet weiter: "*Deswegen pflegte Aischa zu sagen: "*Seht alles, was ihr aufgrund von Blutsverwandschaft als verboten anseht, auch aufgrund von Milchverwandtschaft als verboten an".*[130]

oder ihren Frauen [33:55] - Ibn Kathir singemäß: D.h. dass sie keinen Schleier vor muslimischen Frauen tragen müssen.

oder denen, die ihre Rechte besitzt [33:55] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. die männlichen und weiblichen Sklaven der Frauen des Propheten (s.a.s.).

33.20 Segenswünsche auf den Propheten (s.a.s.) und die große Strafe, ihm Ungemach zuzufügen, sowie die Sünde, Mu'minūn zu verleugnen [33:56-58]

إِنَّ ٱللَّهَ وَمَلَٰٓئِكَتَهُۥ يُصَلُّونَ عَلَى ٱلنَّبِيِّ ۚ

Wahrlich, Allāh sendet Segnungen auf den Propheten, und Seine Engel bitten

[129] "möge deine Rechte - oder deine Hände - mit Staub bedeckt werden" war eine damalige Redewendung, die benutzt wurde, um Kritik auszudrücken. Sie ist nicht wortwörtlich zu nehmen.

[130] Dies berichtete Buchari(4796). Aischas Aussage *"Seht alles, was ihr aufgrund von Blutsverwandschaft als verboten anseht, auch aufgrund von Milchverwandtschaft als verboten an"* bedeutet z.B., dass ebenso wie eine Frau niemals ihren Onkel heiraten darf, sie auch niemals ihren Milchonkel heiraten darf. Infolgedessen dürfen ihr Onkel und auch ihr Milchonkel sie auch ohne Schleier bzw. Kopftuch sehen.

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ صَلُّواْ عَلَيۡهِ وَسَلِّمُواْ تَسۡلِيمًا ﴿٥٦﴾ إِنَّ ٱلَّذِينَ يُؤۡذُونَ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ لَعَنَهُمُ ٱللَّهُ فِي ٱلدُّنۡيَا وَٱلۡأٓخِرَةِ وَأَعَدَّ لَهُمۡ عَذَابًا مُّهِينًا ﴿٥٧﴾ وَٱلَّذِينَ يُؤۡذُونَ ٱلۡمُؤۡمِنِينَ وَٱلۡمُؤۡمِنَٰتِ بِغَيۡرِ مَا ٱكۡتَسَبُواْ فَقَدِ ٱحۡتَمَلُواْ بُهۡتَٰنًا وَإِثۡمًا مُّبِينًا ﴿٥٨﴾

darum für ihn. O ihr Mu'minūn, bittet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung. [33:56]

Wahrlich, diejenigen, die Allāh und Seinen Gesandten Ungemach zufügen - Allāh hat sie in dieser Welt und im Jenseits verflucht und hat ihnen eine schmähliche Strafe bereitet. [33:57]

Und diejenigen, die den Mu'minūn und den Mu'minas ungerechterweise Schaden zufügen, laden gewiss (die Schuld) der Verleumdung und eine offenkundige Sünde auf sich. [33:58]

33.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Allāh sendet Segnungen auf den Propheten, und Seine Engel bitten darum für ihn. O ihr Mu'minūn, bittet (auch) ihr für ihn (arab. *sallū*) und wünscht ihm Frieden in aller Ehrerbietung. [33:56] - Das arabische Wort *salāt* - es ist das gleiche Wort, welches für das rituelle Gebet verwendet wird - bedeutet in diesem Zusammenhang Folgendes:

- Wenn es Allah salāt macht, bedeutet es die Erweisung von Barmherzigkeit und Segen
- Wenn die Engel salāt auf jemanden machen, dann bedeutet es, dass sie für ihn ein Bittgebet sprechen.
- Wenn ein Mensch auf einen anderen Menschen salāt macht, dann bedeutet es, dass er für diesen ein Bittgebet macht.

Während des Freitagsgebetes soll der Imam (Prediger) in seiner Predigt *salāt* auf den Propheten machen.

حَدَّثَنِي سَعِيدُ بْنُ يَحْيَى، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا مِسْعَرٌ، عَنِ الْحَكَمِ، عَنِ ابْنِ أَبِي لَيْلَى، عَنْ كَعْبِ بْنِ عُجْرَةَ رضى الله عنه . قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ، أَمَّا السَّلاَمُ عَلَيْكَ فَقَدْ عَرَفْنَاهُ فَكَيْفَ الصَّلاَةُ قَالَ " قُولُوا اللَّهُمَّ .

صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ ".

Ka'b Ibn 'Udschra, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute sagten: »*O Gesandter Allahs, was den Friedensgruß (Salam) für dich angeht, so haben wir es schon verstanden. Wie sieht dann das Gebet (As-Salah) für dich aus?* « Er sagte: » ***Sprecht: "Allahumma salli 'ala Muhammad, wa-'ala ali Muhammad, kama sallaita 'ala ali Ibrahim, innaka hamidum-madschid. Allāhumma barik 'ala Muhammad, wa-'ala ali Muhammad, kama barakta 'ala ali Ibrahim, innaka hamidum-madschid.*** ("O Allah, schenke Muhammad Friede, und der Familie Muhammads, so wie Du auch der Familie Abrahams Friede geschenkt hast. Du bist ja der Lobenswürdige, der Rühmenswerte! O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, so wie Du auch die Familie Abrahams gesegnet hast. Du bist ja der Lobenswürdige, der Rühmenswerte!)"«"[131]

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ، حَدَّثَنَا اللَّيْثُ، قَالَ حَدَّثَنِي ابْنُ الْهَادِ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ خَبَّابٍ، عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ، قَالَ قُلْنَا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَذَا التَّسْلِيمُ فَكَيْفَ نُصَلِّي عَلَيْكَ قَالَ "قُولُوا اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ عَبْدِكَ وَرَسُولِكَ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، وَبَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ". قَالَ أَبُو صَالِحٍ عَنِ اللَّيْثِ " عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ".

Abu Sa'id Al-Khudrijj berichtete: "Wir sagten: »*O Gesandter Allahs, den Friedensgruß (Salam) haben wir verstanden. Wie beten wir für dich?* « Er sagte: » ***Sprecht: "Allahumma salli 'ala Muhammad, 'abduka wa-rasuluk, kama sallaita 'ala ali Ibrahim. Wa-barik 'ala Muhammad, wa-'ala ali Muhammad, kama barakta 'ala Ibrahim." ("O Allah, schenke Muhammad, Deinem Diener und Gesandten, Friede, so wie Du auch der Familie Abrahams Friede geschenkt hast. O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, so wie Du auch Abraham gesegnet hast!") ...*** "[132]

---

[131] Dies berichtete Buchari(4797).

[132] Dies berichtete Buchari(4798).

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سَلَمَةَ الْمُرَادِيُّ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ وَهْبٍ عَنْ حَيْوَةَ وَسَعِيدِ بْنِ أَبِي أَيُّوبَ وَغَيْرِهِمَا عَنْ كَعْبِ بْنِ عَلْقَمَةَ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ أَنَّهُ سَمِعَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ **إِذَا سَمِعْتُمْ الْمُؤَذِّنَ فَقُولُوا مِثْلَ مَا يَقُولُ ثُمَّ صَلُّوا عَلَيَّ فَإِنَّهُ مَنْ صَلَّى عَلَيَّ صَلَاةً صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ بِهَا عَشْرًا ثُمَّ سَلُوا اللَّهَ لِي الْوَسِيلَةَ فَإِنَّهَا مَنْزِلَةٌ فِي الْجَنَّةِ لَا تَنْبَغِي إِلَّا لِعَبْدٍ مِنْ عِبَادِ اللَّهِ وَأَرْجُو أَنْ أَكُونَ أَنَا هُوَ فَمَنْ سَأَلَ لِي الْوَسِيلَةَ حَلَّتْ لَهُ الشَّفَاعَةُ**

Abdullah ibn al-'As berichtet, dass er den Propheten (s.a.s.) folgendes sagen hörte: ***"Wenn ihr den Gebetsrufer (Muezzin) hört, dann sprecht (nach), was er ruft und betet daraufhin für mich (wörtl. macht salāt) auf mich). Denn wer für mich ein Bittgebet (arab. salāt) verrichtet, für den gibt Allah dafür zehnmal*** **salāt** ***(hier: Barmherzigkeit). Und daraufhin erbittet für den löblichen Rang (arab. Wasīla),denn dies ist eine Rangstufe im Paradies, die nur einem der Diener Allahs gebührt. Und ich hoffe, dass ich derjenige bin. Und wenn jemand also für mich den löblichen Rang (arab. wasīla) erbittet, für den wird (von mir am Tag der Auferstehung) Fürsprache geleistet".***[133]

Wahrlich, diejenigen, die Allāh und Seinem Gesandten Ungemach zufügen - Allāh hat sie in dieser Welt und im Jenseits verflucht und hat ihnen eine schmähliche Strafe bereitet. [33:57] - Ibn Kahir:

قال عِكْرِمة في قوله: ﴿ إِنَّ الَّذِينَ يُؤْذُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ ﴾ : نزلت في المصوّرين.

Ikrima sagt über **Wahrlich, diejenigen, die Allāh und Seinem Gesandten Ungemach zufügen [33:57]**: "Dies ist über die Bildhauer herabgesandt worden".

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا الزُّهْرِيُّ عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ اللَّهُ: عَزَّ وَجَلَّ يُؤْذِينِي ابْنُ آدَمَ يَسُبُّ الدَّهْرَ وَأَنَا الدَّهْرُ بِيَدِي الْأَمْرُ أُقَلِّبُ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ

[133] Dies berichtete Muslim(384).

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***"Allah der Erhabene spricht: "Der Sohn Adams fügt mir Ungemach zu; er beschimpft die ewige Zeit, und Ich bin die ewige Zeit (arab. dahr). In Meiner Hand liegt der Befehl, Ich wechsele Tag und Nacht".***"[134]

Ibn Kathir: Im Zeitalter der Unwissenheit (arab. *dschahilijja*) pflegten sie Folgendes zu sagen pflegten: "Zerstört sei die ewige Zeit, sie hat mit uns dies und jenes gemacht". Und so lehnten sie das, was Allah vollbracht hat, an die ewige Zeit an, und beschimpften diese. Jedoch ist es Allah, der Erhabene, der dies in Wirklichkeit getan hat. Und so untersagte Er dies. In diesem Sinne erläuterten dies asch-Schafi'i, Abu 'Ubaid u.a., Allah möge ihnen barmherzig sein.

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas, dass dieser über **"die Allāh und Seinem Gesandten Ungemach zufügen" [33:57]** Folgendes sagte: *"Dies wurde über diejenigen herabgesadt, die den Propheten (s.a.s.) beleidigten, als er Safijja bint Hujajj ibn Akhtab heiratete"*.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Vom äußeren Wortlaut jedoch scheint dieser Koranvers allgemeingültig zu sein bezüglich allem, was dem Propheten (s.a.s.) Ungemach zufügt. Und wer dem Propheten (s.a.s.) Ungemach zufügt, der hat Allah Ungemach bereitet; so wie auch der, der dem Propheten (s.a.s.) gehorcht, Allah gehorcht.

Und diejenigen, die den Mu'minūn und den Mu'minas ungerechterweise Schaden zufügen [33:58] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. sie für etwas beschuldigen, was sie gar nicht getan haben.

laden gewiss (die Schuld) der Verleumdung und eine offenkundige Sünde auf sich. [33:58] - Ibn Kathir führt den folgenden Hadith zur Erläuterung an:

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَيُّوبَ وَقُتَيْبَةُ وَابْنُ حُجْرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا إِسْمَعِيلُ عَنْ الْعَلَاءِ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

[134] Dies berichteten Buchari und Muslim. Hier der Wortlaut von Buchari im Kapitel Tafsir, Abschnit zur Erläuterung von [45:24]

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **أَتَدْرُونَ مَا الْغِيبَةُ** قَالُوا اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ قَالَ **ذِكْرُكَ أَخَاكَ بِمَا يَكْرَهُ** قِيلَ أَفَرَأَيْتَ إِنْ كَانَ فِي أَخِي مَا أَقُولُ قَالَ **إِنْ كَانَ فِيهِ مَا تَقُولُ فَقَدْ اغْتَبْتَهُ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ فَقَدْ بَهَتَّهُ**

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) fragte: *"Wisst ihr, was üble Nachrede (arab. ghiba) ist?"*. Da antworteten sie: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten". Da sagte er: ***„Wenn du über deinen Bruder etwas erwähnst, was ihm verhasst ist"***, worauf sie fragten: „Und wenn es stimmt, was ich über meinen Bruder sage, o Gesandter Allahs?" Da sagte er: ***„Wenn es stimmt, was du über deinen Bruder sagst, dann hast du ihm übel nachgeredet, und wenn es nicht stimmt, dann hast du ihn verleumdet (arab. bahattah)".***[135]

33.21 Der Koranvers bzgl. der Pflichtbedeckung der Frau (arab. āyat dschilbāb an-nisā') und die Gründe dafür [33:59]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ قُل لِّأَزۡوَٰجِكَ وَبَنَاتِكَ وَنِسَآءِ ٱلۡمُؤۡمِنِينَ يُدۡنِينَ عَلَيۡهِنَّ مِن جَلَٰبِيبِهِنَّۚ ذَٰلِكَ أَدۡنَىٰٓ أَن يُعۡرَفۡنَ فَلَا يُؤۡذَيۡنَۗ وَكَانَ ٱللَّهُ غَفُورٗا رَّحِيمٗا ٥٩

O Prophet! Sprich zu deinen Ehefrauen und deinen Töchtern und zu den Frauen der Mu'minūn, dass sie ihre Übergewänder (arab. dschalābībihinna, Pl. von dschilbāb) reichlich über sich ziehen sollen. So ist es am ehesten gewährleistet, dass sie (als keusche Frauen) erkannt und nicht belästigt werden. Und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:59]

33.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sinngemäß: D.h. damit sie sich von dem unterscheiden, wie Frauen im Zeitalter der Unwissenheit und Sklavinnen gekleidet sind.

[135] Dies berichtete Muslim (2589). Ibn Kathir führt einen etwas anderen Wortlaut von Abu Dawud an.

ihre Übergewänder (arab. dschalābībihinna, Pl. von dschilbāb) reichlich über sich ziehen sollen. [33:59] - Hasan al-Basri, Said ibn Dschubair, Ibrahim an-Nakh'ijj, 'Atā al-Khurasanijj u.a. sagen, dass der Dschilbāb die Bedeckung (arab. ridā') über dem Kopftuch (arab. khimār) ist.

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: أمر الله نساء المؤمنين إذا خرجن من بيوتهن في حاجة أن يغطين وجوههن من فوق رؤوسهن بالجلابيب، ويبدين عينًا واحدة.

Ali ibn Talha berichtet, dass Ibn Abbas gesagt hat: *"Allah befiehlt den Mu'mināt, dass wenn sie aus dem Haus gehen, um etwas zu erledigen, ihr Gesicht bedecken sollen durch den Dschilbāb, den sie über ihren Kopf ziehen, so dass nur ein Auge sichtbar ist".*

وقال عكرمة: تغطي ثُغْرَة نحرها بجلبابها تدنيه عليها.

Ikrima sagte: "Sie soll ihren Brustschlitz mit ihrem Dschilbāb bedecken, indem sie den Dschilbāb so tief darüber legt".

وروي عن سفيان الثوري أنه قال: لا بأس بالنظر إلى زينة نساء أهل الذمة، إنما ينهى عن ذلك لخوف الفتنة؛ لا لحرمتهن، واستدل بقوله تعالى: ﴿ وَنِسَاءِ الْمُؤْمِنِينَ ﴾ .

Es wird von Sufjan ath-Thauri berichtet, dass er sagte, dass es kein Vergehen ist, den Schmuck bzw. Schönheit der Frauen der Ahl adh-Dhimma (nichtmuslimische Staatsbürger) zu sehen. Jedoch soll man das nicht machen, um nicht evtl. verführt zu werden. Jedoch nicht ist es nicht an sich verboten (arab. haram), deren Schmuck bzw. Schönheit zu sehen. Er bezieht sich bei dieser Schlußfolgerung auf die Aussage Allahs **"und zu den Frauen der Mu'minūn" [33:59]**.

So ist es am ehesten gewährleistet, dass sie (als keusche Frauen) erkannt und nicht belästigt werden [33:59] - Ibn Kathir: D.h. wenn sie dies machen, dann werden sie als freie Frauen erkannt, und dass sie weder Sklavinnen, noch Huren sind.

Ibn Kathir führt eine Aussage von Suddijj an, wo deutlich wird, dass die Straßen zum Zeitpunkt der Offenbarung in Medina des Nachts nicht sicher für Frauen waren:

قال السدي في قوله تعالى: ﴿ [يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ] قُلْ لأَزْوَاجِكَ وَبَنَاتِكَ وَنِسَاءِ الْمُؤْمِنِينَ يُدْنِينَ عَلَيْهِنَّ مِنْ جَلابِيبِهِنَّ ذَلِكَ أَدْنَى أَنْ يُعْرَفْنَ فَلا يُؤْذَيْنَ ﴾ قال: كان ناس من فساق أهل المدينة يخرجون بالليل حين يختلط الظلام إلى طرق المدينة، يتعرضون للنساء، وكانت مساكن أهل المدينة ضَيِّقة، فإذا كان الليل خرج النساء إلى الطرق يقضين حاجتهن، فكان أولئك الفساق يبتغون ذلك منهن، فإذا رأوا امرأة عليها جلباب قالوا: هذه حرة، كفوا عنها. وإذا رأوا المرأة ليس عليها جلباب، قالوا: هذه أمة. فوثبوا إليها (8) .

Suddijj sagt über die Aussage Allahs **"O Prophet! Sprich zu deinen Ehefrauen und deinen Töchtern und zu den Frauen der Mu'minūn, dass sie ihre Übergewänder (arab. dschalābībihinna, Pl. von dschilbāb) reichlich über sich ziehen sollen. So ist es am ehesten gewährleistet, dass sie (als keusche Frauen) erkannt und nicht belästigt werden". [33:59]**: Es gab unter denjenigen Leuten von den Bewohnern Medinas, die offen Sünden begingen (arab. fāsiqūn), welche, die in der Nacht im Dunkeln auf die Strassen Medinas hinausgingen und Frauen belästigten. Die Häuser von den Leuten von Medina waren eng gebaut. Wenn es Nacht war, gingen die Frauen hinaus, um ihre Notdurft zu verrichten.[136] Diese Übeltäter lauerten ihnen dann auf. Wenn sie eine Frau mit Dschilbāb (Kopfbedeckung) sahen, sagten sie: "Laßt von ihr ab, es ist eine freie Frau", wenn sie jedoch keinen Dschilbāb trug, sagten sie: "Dies ist eine Sklavin", und fielen über sie her.

Und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:59] - Ibn Kathir: D.h. gegenüber dem, was sie in den Tagen der Dschāhilijja getan haben, als sie es noch nicht wussten.

Allgemein bezüglich des Kopftuchs

Qaradawi: Zu allen Zeiten haben die Gelehrten es so verstanden, dass die muslimische Frau ab der Pubertät ihre Kopfhaare bedecken muss.[137]

---

[136] D.h. außerhalb der Stadt im Freien auf die Toilette zu gehen

[137] Fatwa bzgl. Kopftuch bzw. der Pflichtbedeckung der muslimischen Frau.

33.22 Drohung an die Adresse der Heuchler und Übeltäter [33:60-62]

۞ لَّئِن لَّمۡ يَنتَهِ ٱلۡمُنَٰفِقُونَ وَٱلَّذِينَ فِي قُلُوبِهِم مَّرَضٞ وَٱلۡمُرۡجِفُونَ فِي ٱلۡمَدِينَةِ لَنُغۡرِيَنَّكَ بِهِمۡ ثُمَّ لَا يُجَاوِرُونَكَ فِيهَآ إِلَّا قَلِيلٗا ٦٠ مَّلۡعُونِينَۖ أَيۡنَمَا ثُقِفُوٓاْ أُخِذُواْ وَقُتِّلُواْ تَقۡتِيلٗا ٦١ سُنَّةَ ٱللَّهِ فِي ٱلَّذِينَ خَلَوۡاْ مِن قَبۡلُۖ وَلَن تَجِدَ لِسُنَّةِ ٱللَّهِ تَبۡدِيلٗا ٦٢

Wenn die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und die, welche Gerüchte in der Stadt verbreiten, nicht (von ihrem Tun) ablassen, dann werden Wir dich sicher gegen sie anspornen, dann werden sie nur noch für kurze Zeit in ihr deine Nachbarn sein. [33:60]

Verflucht seien sie! Wo immer sie gefunden werden, sollen sie ergriffen und rücksichtslos hingerichtet werden. [33:61]

So war es die Vorgehensweise Allahs im Falle derer, die vordem hingingen; und du wirst in Allāhs Vorgehensweise nie einen Wandel finden. [33:62]

33.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wenn die Heuchler [33:60] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. diejenigen, die sagen, sie wären Muslime, d.h. nach außen hin Iman vorgeben, in Wirklichkeit aber Kafirun sind.

und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, [33:60] - Ibn Kathir sagt, dass Ikrima u.a. diesbezüglich sagen: An dieser Stelle sind hiermit diejenigen gemeint, die Zina (Unzucht) treiben.

Tabari berichtet von Qatada: "D.h. diejenigen mit dem Gelüst der Unzucht".

Möglicherweise ist dies im Zusammenhang mit der Aussage von Suddijj zu sehen, die Ibn Kathir in der Erläuterung zu [33:59] anführt. D.h. Ikrima und Qatada meinen wohl hier eher Vergewaltiger als bloße Unzuchttreiber.

und die, welche Gerüchte in der Stadt verbreiten, [33:60] - Ibn Kathir sagt, dass hiermit diejenigen gemeint sind, die behaupten: "Die Feinde sind gekommen" und "die Kriege sind gekommen", wobei dies Lügen sind.

D.h. verbreiten Angst unter der Bevölkerung.

nicht (von ihrem Tun) ablassen, dann werden Wir dich sicher gegen sie anspornen, [33:60] - Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas: *"D.h. wir werden dir Macht über sie geben".*

dann werden sie nur noch für kurze Zeit in ihr deine Nachbarn sein. [33:60] - Ibn Kathir: D.h. dann werden sie nur noch für kurze Zeit in Medina deine Nachbarn sein.

Verflucht seien sie! Wo immer sie gefunden werden, sollen sie ergriffen und rücksichtslos hingerichtet werden. [33:61]

- Zuhaili sagt hierzu[138]:

1- اتفق أهل التفسير على أن الأوصاف الثلاثة: النفاق، ومرض القلب، والإرجاف لشيء واحد كما تقدم، أي إن المنافقين قد جمعوا هذه الأشياء «1» .

والآية دليل على تحريم الإيذاء بالإرجاف وعلى أن تتبع عورات النساء نفاق.

2- إن جزاء هؤلاء المنافقين إن أصروا على نفاقهم تسليط أهل الحق والإيمان عليهم، لاستئصالهم بالقتل، وطردهم من البلاد، فلا يساكنون النبي صلّى الله عليه وسلّم والمؤمنين في المدينة إلا مدة يسيرة حتى يهلكوا، وطردهم من رحمة الله.

3- إن هذا العقاب هو ما سنه الله عز وجل فيمن أرجف بالأنبياء، وأظهر نفاقه أن يؤخذ ويقتل، ولا تبديل ولا تغيير لسنة الله وحكمه، فلا يغيره هو سبحانه، ولا يستطيع أحد تغييره.

[138] [Zuhaili], Erläuterungen zu [33:60-62], Abschnitt "Fiqh al-hayāt au al-ahkām" (rechtliche Bestimmungen)

4- لكن يجوز تأخير تطبيق هذا العقاب، فليس هو على الفور، قال القرطبي: وفي الآية دليل على جواز ترك إنفاذ الوعيد، والدليل على ذلك بقاء المنافقين معه- صلّى الله عليه وسلّم- حتى مات. والمعروف من أهل الفضل إتمام وعدهم وتأخير وعيدهم «1» .

وقد تأخر بالفعل عقاب المنافقين إلى أواخر عهد النبي صلّى الله عليه وسلّم، فإنه لما نزلت سورة «براءة» جمعوا،

فقال النبي صلّى الله عليه وسلّم: «يا فلان قم فاخرج، فإنك منافق، ويا فلان قم»

فقام إخوانهم من المسلمين، وتولوا إخراجهم من المسجد.

Zusammengefasst:

1. Wenn die Heuchler offen ihre Heuchelei zeigen, dann werden sie bekämpft.
2. Dies ist die Vorgehensweise Allahs gegenüber solchen Leuten, wenn sie in der Umgebung eines Propheten sind.
3. Diese Bloßstellung und Bekämpfung der Heuchler muss nicht gleich geschehen, sondern kann zeitlich aufgeschoben werden.

Bei all den Obengenannten handelt es sich also um Gefährder der inneren Sicherheit. Es geht also nicht darum, dass die Heuchler nicht wirklich an den Islam glauben, sondern darum, dass sie verdeckt die Bevölkerung von innen gefährden.

33.23 Die Nähe des Tages der Auferstehung und die jenseitige Strafe für die Kāfirūn [33:63-68]

يَسْـَٔلُكَ ٱلنَّاسُ عَنِ ٱلسَّاعَةِ ۖ قُلْ إِنَّمَا عِلْمُهَا عِندَ ٱللَّهِ ۚ وَمَا يُدْرِيكَ لَعَلَّ ٱلسَّاعَةَ تَكُونُ قَرِيبًا ﴿٦٣﴾ إِنَّ

Die Menschen befragen dich über die Stunde. Sprich: "Das Wissen um sie ist allein bei Allāh", und wie kannst du (das) wissen? Vielleicht ist die Stunde nahe. [33:63]

Wahrlich, Allāh hat die Kāfirūn verflucht

ٱللَّهَ لَعَنَ ٱلْكَٰفِرِينَ وَأَعَدَّ لَهُمْ سَعِيرًا ﴿٦٤﴾ خَٰلِدِينَ فِيهَآ أَبَدًا ۖ لَّا يَجِدُونَ وَلِيًّا وَلَا نَصِيرًا ﴿٦٥﴾ يَوْمَ تُقَلَّبُ وُجُوهُهُمْ فِى ٱلنَّارِ يَقُولُونَ يَٰلَيْتَنَآ أَطَعْنَا ٱللَّهَ وَأَطَعْنَا ٱلرَّسُولَا۠ ﴿٦٦﴾ وَقَالُوا۟ رَبَّنَآ إِنَّآ أَطَعْنَا سَادَتَنَا وَكُبَرَآءَنَا فَأَضَلُّونَا ٱلسَّبِيلَا۠ ﴿٦٧﴾ رَبَّنَآ ءَاتِهِمْ ضِعْفَيْنِ مِنَ ٱلْعَذَابِ وَٱلْعَنْهُمْ لَعْنًا كَبِيرًا ﴿٦٨﴾

und hat für sie ein flammendes Feuer bereitet [33:64],

worin sie auf ewig bleiben. Sie werden weder Beschützer noch Helfer finden. [33:65]

An dem Tage, da ihre Gesichter im Feuer gewendet werden, da werden sie sagen: "Wehe uns! Wenn wir doch Allāh gehorcht hätten; und hätten wir (doch auch) dem Gesandten gehorcht!" [33:66]

Und sie werden sagen: "Unser Herr, wir gehorchten unseren Häuptern und unseren Großen, und sie führten uns irre (und) vom Weg ab. [33:67]

Unser Herr, gib ihnen die zweifache Strafe und verfluche sie mit einem gewaltigen Fluch." [33:68]

33.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

Unser Herr, gib ihnen die zweifache Strafe [33:68] - Ibn Kathir: D.h. für ihren Kufr und dafür, dass sie uns irregeleitet haben.

33.24 Das Verbot auch einer solchen Schadenzufügung, die nicht gleich zum Kufr führt und die Anweisung zu Ehrlichkeit und Gottesfurcht [33:69-71]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ لَا تَكُونُوا۟ كَٱلَّذِينَ ءَاذَوْا۟ مُوسَىٰ فَبَرَّأَهُ ٱللَّهُ مِمَّا قَالُوا۟ ۚ وَكَانَ عِندَ ٱللَّهِ وَجِيهًا ﴿٦٩﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟

O ihr Mu'minūn! Seid nicht wie jene, die Moses kränkten; Allāh jedoch bewies seine Unschuld in der Sache, die sie (gegen ihn) vorbrachten. Und er war ehrenwert vor Allāh. [33:69]

O ihr Mu'minūn! Fürchtet Allāh und

ٱتَّقُواْ ٱللَّهَ وَقُولُواْ قَوۡلٗا سَدِيدٗا ٧٠ يُصۡلِحۡ لَكُمۡ أَعۡمَٰلَكُمۡ وَيَغۡفِرۡ لَكُمۡ ذُنُوبَكُمۡۗ وَمَن يُطِعِ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ فَقَدۡ فَازَ فَوۡزًا عَظِيمًا ٧١

sprecht aufrichtige Worte [33:70], auf dass Er eure Taten segensreich fördere und euch eure Sünden vergebe. Und wer Allāh und Seinem Gesandten gehorcht, der hat gewiss einen gewaltigen Gewinn erlangt. [33:71]

33.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn! Seid nicht wie jene, die Moses kränkten; Allāh jedoch bewies seine Unschuld in der Sache, die sie (gegen ihn) vorbrachten. Und er war ehrenwert vor Allāh. [33:69] - Buchari berichtet folgenden Hadith:

حَدَّثَنِي إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ حَدَّثَنَا رَوْحُ بْنُ عُبَادَةَ حَدَّثَنَا عَوْفٌ عَنْ الْحَسَنِ وَمُحَمَّدٍ وَخِلَاسٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ مُوسَى كَانَ رَجُلًا حَيِيًّا سِتِّيرًا لَا يُرَى مِنْ جِلْدِهِ شَيْءٌ اسْتِحْيَاءً مِنْهُ فَآذَاهُ مَنْ آذَاهُ مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ فَقَالُوا مَا يَسْتَتِرُ هَذَا التَّسَتُّرَ إِلَّا مِنْ عَيْبٍ بِجِلْدِهِ إِمَّا بَرَصٌ وَإِمَّا أُدْرَةٌ وَإِمَّا آفَةٌ وَإِنَّ اللَّهَ أَرَادَ أَنْ يُبَرِّئَهُ مِمَّا قَالُوا لِمُوسَى فَخَلَا يَوْمًا وَحْدَهُ فَوَضَعَ ثِيَابَهُ عَلَى الْحَجَرِ ثُمَّ اغْتَسَلَ فَلَمَّا فَرَغَ أَقْبَلَ إِلَى ثِيَابِهِ لِيَأْخُذَهَا وَإِنَّ الْحَجَرَ عَدَا بِثَوْبِهِ فَأَخَذَ مُوسَى عَصَاهُ وَطَلَبَ الْحَجَرَ فَجَعَلَ يَقُولُ ثَوْبِي حَجَرُ ثَوْبِي حَجَرُ حَتَّى انْتَهَى إِلَى مَلَإٍ مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ فَرَأَوْهُ عُرْيَانًا أَحْسَنَ مَا خَلَقَ اللَّهُ وَأَبْرَأَهُ مِمَّا يَقُولُونَ وَقَامَ الْحَجَرُ فَأَخَذَ ثَوْبَهُ فَلَبِسَهُ وَطَفِقَ بِالْحَجَرِ ضَرْبًا بِعَصَاهُ فَوَاللَّهِ إِنَّ بِالْحَجَرِ لَنَدَبًا مِنْ أَثَرِ ضَرْبِهِ ثَلَاثًا أَوْ أَرْبَعًا أَوْ خَمْسًا فَذَلِكَ قَوْلُهُ ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَكُونُوا كَالَّذِينَ آذَوْا مُوسَى فَبَرَّأَهُ اللَّهُ مِمَّا قَالُوا وَكَانَ عِنْدَ اللَّهِ وَجِيهًا﴾

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) Folgendes sagte: *"Moses war ein sehr schamhafter Mensch, der sich (sehr) bedeckte. Er pflegte seine ganzen Körper zu bedecken, so dass nichts von seiner Haut zu sehen war. Dies tat*

er aus Scham. Aufgrund dessen kränkten ihn einige Leute aus dem Volk Israel, indem sie sagten: "Er bedeckt seine Haut nur deswegen so gänzlich, um eine Hautkrankheit zu verbergen: entweder weiße Flecken, Hodenbruch[139] *oder eine (andere) Krankheit."Allah der Erhabene wollte Moses von dem befreien, was sie über ihn sagten. Eines Tages war er alleine und legte seine Kleider auf einen Stein und nahm ein Bad. Als er fertig war, wollte er nach seinen Kleidern greifen. Jedoch rannte der Stein mit seinem Gewand weg. Da nahm Moses seinen Stock, folgte dem Stein und sagte: "Gib mir mein Gewand zurück, o Stein. Gib mir mein Gewand zurück, o Stein."Schließlich kam er in die Nähe von Vornehmen des Volks Israel. Sie sahen ihn unbekleidet auf die beste Art, wie Allah (jemanden) erschaffen hat. Und so sprach Allah ihn frei von dem, was man über ihn erzählte. Der Stein blieb (daraufhin) stehen. Er nahm sein Gewand und zog es an. Dann schlug er den Stein mit seinem Stock. Bei Allah, es ist eine Narbe auf dem Stein zurückgeblieben als Folge seiner drei, vier oder fünf Schläge*[140]*. Dies ist die Bedeutung der folgenden Worte Allahs, des Erhabenen (wörtl. von Seinen Worten):* **"O ihr Mu'minūn! Seid nicht wie jene, die Moses kränkten; Allāh jedoch bewies seine Unschuld in der Sache, die sie (gegen ihn) vorbrachten. Und er war ehrenwert vor Allāh."[33:69]** "[141]

33.25 Das anvertraute Gut des für seine Taten Verantwortlichseins (arab. *taklīf*) und die Einteilung derjenigen Geschöpfe, die für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden [33:72-73]

إِنَّا عَرَضْنَا ٱلْأَمَانَةَ عَلَى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ وَٱلْجِبَالِ فَأَبَيْنَ أَن يَحْمِلْنَهَا

Wahrlich, Wir boten das Treuhänderamt den Himmeln und der Erde und den Bergen an; doch sie weigerten sich, es zu tragen, und

[139] arab. udratun. Im [Qamus al-Muhit] wird nur diese Bedeutung für das Wort "udratun" angegeben.

[140] Man kann den arabischen Text auch so verstehen, dass drei, vier oder fünf Narben übrig blieben. Und Allah weiß es besser.

[141] Dies berichtete Buchari (3404).

وَأَشْفَقْنَ مِنْهَا وَحَمَلَهَا ٱلْإِنسَٰنُ ۖ إِنَّهُۥ كَانَ ظَلُومًا جَهُولًا ﴿٧٢﴾ لِّيُعَذِّبَ ٱللَّهُ ٱلْمُنَٰفِقِينَ وَٱلْمُنَٰفِقَٰتِ وَٱلْمُشْرِكِينَ وَٱلْمُشْرِكَٰتِ وَيَتُوبَ ٱللَّهُ عَلَى ٱلْمُؤْمِنِينَ وَٱلْمُؤْمِنَٰتِ ۗ وَكَانَ ٱللَّهُ غَفُورًا رَّحِيمًا ﴿٧٣﴾

schreckten davor zurück. Aber der Mensch nahm es auf sich. Wahrlich, er ist sehr ungerecht, unwissend. [33:72]

Allāh wird Heuchler und Heuchlerinnen, sowie Götzendiener und Götzendienerinnen bestrafen; und Allāh kehrt Sich in Barmherzigkeit den Mu'minūn und den Mu'mināt; denn Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:73]

33.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Wir boten das Treuhänderamt [33:72] - Ibn Kathir: D.h. dass man verantwortlich für seine Taten ist, weil man einen freien Willen hat (arab. takālīf).

قال العوفي، عن ابن عباس: يعني بالأمانة: الطاعة، وعرضها عليهم قبل أن يعرضها على آدم، فلم يطقنها ، فقال لآدم: إني قد عرضتُ الأمانة على السموات والأرض والجبال فلم يطقنها ، فهل أنت آخذ بما فيها؟ قال: يا رب، وما فيها؟ قال: إن أحسنت جزيت، وإن أسأت عوقبت. فأخذها آدم فتحمَّلها، فذلك قوله: ﴿ وَحَمَلَهَا الإِنْسَانُ إِنَّهُ كَانَ ظَلُومًا جَهُولا ﴾ .

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas: *"Mit dem Treuhänderamt ist der Gehorsam (gegenüber Allah) gemeint. Er bot es ihnen (d.h. den Himmeln und der Erde und den Bergen) an, bevor Er es Adam anbot, jedoch konnten sie es nicht ertragen. Daraufhin sagte Er zu Adam: "Ich habe das Treuhänderamt (arab. amāna) den Himmeln und der Erde und den Bergen angeboten, sie konnten es jedoch nicht ertragen. Willst du es mit allen Konsequenzen tragen?" Er antwortete: "O Herr, was sind die Konsequenzen?" Er sagte: "Wenn du Gutes tust, wirst du belohnt. Und wenn du Schlechtes tust, wirst du bestraft". Da nahm Adam es an und trug es. Dies ist die Bedeutung Seiner Aussage* **Aber der Mensch nahm es auf sich. Wahrlich, er ist sehr ungerecht, unwissend. [33:72]***".*

sehr ungerecht, unwissend. [33:72] - Zuhaili erläutert sinngemäß: D.h. als der Mensch die Rechte des Treuhänderamts annahm, war er sehr ungerecht gegenüber sich selbst in Bezug auf das, was er (an Verantwortung) übernahm und unwissend diesbezüglich. Dies ist eine Charakterisierung des Menschen im Allgemeinen, zeigt also auf, wie die meisten Menschen sind.

Die Kinder Adams trugen diese Verantwortung, und so bestraft Allah diejenigen von den Kindern Adams, die Kufr begehen und ist barmherzig zu den Mu'minūn:

Allāh wird Heuchler und Heuchlerinnen, sowie Götzendiener und Götzendienerinnen bestrafen; und Allāh kehrt Sich in Barmherzigkeit den Mu'minūn und den Mu'mināt; denn Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [33:73]

34 Saba

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Wahbat az-Zuhaili sagt: "Die Sure wurde so genannt, weil in ihr an die Geschichte von Saba erinnert wird - Saba sind Könige des Jemen gewesen: **Es gab wahrlich ein Zeichen für Saba in ihrem Heimatland: zwei Gärten...[34:15-16]**. Allah hatte sie mit den Gnadenfüllen von Gärten, Reichtum und fruchtbarem Boden beschenkt. Als sie dann undankbar gegenüber der Gnade Allahs waren, vernichtete Er sie durch eine reißende Flut".[142]

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

34.1 Die Allmacht und das Allwissen Allahs, des Erhabenen [34:1-2]

ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ ٱلَّذِى لَهُۥ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ وَلَهُ ٱلْحَمْدُ فِى ٱلْءَاخِرَةِ ۚ وَهُوَ ٱلْحَكِيمُ ٱلْخَبِيرُ ﴿١﴾ يَعْلَمُ مَا يَلِجُ فِى ٱلْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنزِلُ مِنَ ٱلسَّمَآءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا ۚ وَهُوَ ٱلرَّحِيمُ ٱلْغَفُورُ ﴿٢﴾

Alles Lob gebührt Allāh, Dessen ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Sein ist alles Lob im Jenseits; und Er ist der Allweise, der Allkundige. [34:1]

Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorkommt, und was vom Himmel herunterkommt und was zu ihm aufsteigt; und Er ist der Barmherzige, der Allverzeihende. [34:2]

---

[142] [Zuhaili], Abschn. zur Benennung der Sure Saba'.

34.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alles Lob gebührt Allāh, Dessen ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Sein ist alles Lob im Jenseits; und Er ist der Allweise, der Allkundige. [34:1] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Er ist Allāh; es ist kein Gott außer Ihm. Ihm gebührt aller Preis am Anfang und am Ende. Sein ist die Herrschaft, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht. [28:70]** und **Und Uns gehört das Jenseits und das Diesseits [92:13]**

34.2 Die Kafirūn leugnen den Tag der Auferstehung und wie verschiedene Menschen sich gegenüber den Zeichen Allahs positionieren, und wie dies ihnen vergolten wird [34:3-6]

وَقَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ لَا تَأْتِينَا ٱلسَّاعَةُ ۖ قُلْ
بَلَىٰ وَرَبِّى لَتَأْتِيَنَّكُمْ عَٰلِمِ ٱلْغَيْبِ ۖ لَا
يَعْزُبُ عَنْهُ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَلَا
فِى ٱلْأَرْضِ وَلَآ أَصْغَرُ مِن ذَٰلِكَ وَلَآ
أَكْبَرُ إِلَّا فِى كِتَٰبٍ مُّبِينٍ ﴿٣﴾ لِّيَجْزِىَ
ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟ ٱلصَّٰلِحَٰتِ ۚ
أُو۟لَٰٓئِكَ لَهُم مَّغْفِرَةٌ وَرِزْقٌ كَرِيمٌ ﴿٤﴾
وَٱلَّذِينَ سَعَوْ فِىٓ ءَايَٰتِنَا مُعَٰجِزِينَ أُو۟لَٰٓئِكَ
لَهُمْ عَذَابٌ مِّن رِّجْزٍ أَلِيمٌ ﴿٥﴾ وَيَرَى ٱلَّذِينَ

Und es sagen die Kāfirūn: "Wir werden die Stunde nicht erleben." Sprich: "Ja doch, bei meinem Herrn, dem Kenner des Verborgenen, sie wird gewiss über euch kommen! Nicht einmal das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln oder auf Erden ist vor Ihm verborgen; noch gibt es etwas Kleineres oder Größeres als dieses, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. [34:3]

Er belohnt gewiss diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun. Solche sind es, die Vergebung und eine ehrenvolle Versorgung erhalten werden." [34:4]

Und jene aber, die versuchen, Unsere Zeichen zu entkräften - sie sind es, denen eine Strafe schmerzlicher Pein zuteil wird. [34:5]

Und die, denen das Wissen gegeben

أُوتُوا۟ ٱلْعِلْمَ ٱلَّذِىٓ أُنزِلَ إِلَيْكَ مِن رَّبِّكَ هُوَ ٱلْحَقَّ وَيَهْدِىٓ إِلَىٰ صِرَٰطِ ٱلْعَزِيزِ ٱلْحَمِيدِ ﴿٦﴾

wurde, sehen, dass das, was dir von deinem Herrn offenbart worden ist, die Wahrheit ist und zum Weg des Allmächtigen, des Preiswürdigen leitet. [34:6]

34.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und es sagen die Kāfirūn: "Wir werden die Stunde nicht erleben (wörtl. die Stunde wird nicht zu uns kommen)." [34:3] - D.h. sie sagen, dass es keine Auferstehung gibt.

noch gibt es etwas Kleineres oder Größeres als dieses, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. [34:3] - Tabari:

يقول: هو مثبت في كتاب يبين للناظر فيه أن الله تعالى ذكره قد أثبته وأحصاه وعلمه فلم يعزب عن علمه.

Das heißt, es ist in einem Buch festgelegt, welches demjenigen, der darin liest, klar macht, dass Allah der Erhabene, dies (alles) festgelegt und erfasst hat, und Ihm nichts entgeht.

Und jene aber, die versuchen, Unsere Zeichen zu entkräften - sie sind es, denen eine Strafe schmerzlicher Pein zuteilwird. [34:5] - Tabari:

حدثني يونس قال أخبرنا ابن وهب قال: قال ابن زيد في قول الله ﴿وَالَّذِينَ سَعَوْا فِي آيَاتِنَا مُعَاجِزِينَ﴾ قال: جاهدين ليهبطوها أو يبطلوها، قال: وهم المشركون، وقرأ ﴿لا تَسْمَعُوا لِهَذَا الْقُرْآنِ وَالْغَوْا فِيهِ لَعَلَّكُمْ تَغْلِبُونَ﴾.

Ibn Zaid sagte über **"Und jene aber, die versuchen, Unsere Zeichen zu entkräften" [34:5]** : "Sie strengen sich an, sie niederzumachen und nichtig zu machen, und zwar sind dies die Götzendiener", dann rezitierte er (d.h. er rezitierte einen Koranvers, der diese Götzendiener zitiert): **Und die Kāfirūn sagten: "Hört nicht auf diesen Koran, sondern fügt von euren Worten (etwas hinzu), damit ihr die Oberhand behaltet." [41:26]**

Und die, denen das Wissen gegeben wurde, sehen, dass das, was dir von deinem Herrn offenbart worden ist, die Wahrheit ist und zum Weg des Allmächtigen, des Preiswürdigen leitet. [34:6] - Dieser Koranvers wird nach jeder Folge der Videoreihe über das wissenschaftliche Wunder in Koran und Sunna von Azzindani zitiert ([Azzindani]).

34.3 Die Kāfirūn halten das Eintreffen des Jüngsten Tages für sehr unwahrscheinlich und machen sich über den Propheten (s.a.s.) lustig - die Hinweise auf die Auferstehung [34:7-9]

وَقَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ هَلۡ نَدُلُّكُمۡ عَلَىٰ رَجُلٍ
يُنَبِّئُكُمۡ إِذَا مُزِّقۡتُمۡ كُلَّ مُمَزَّقٍ إِنَّكُمۡ لَفِى
خَلۡقٍ جَدِيدٍ ﴿٧﴾ أَفۡتَرَىٰ عَلَى ٱللَّهِ كَذِبًا أَم
بِهِۦ جِنَّةُۢ ۗ بَلِ ٱلَّذِينَ لَا يُؤۡمِنُونَ بِٱلۡأٓخِرَةِ فِى
ٱلۡعَذَابِ وَٱلضَّلَٰلِ ٱلۡبَعِيدِ ﴿٨﴾ أَفَلَمۡ يَرَوۡا۟ إِلَىٰ
مَا بَيۡنَ أَيۡدِيهِمۡ وَمَا خَلۡفَهُم مِّنَ ٱلسَّمَآءِ

Die Kafirūn sagen: "Sollen wir euch einen Mann zeigen, der euch berichtet, ihr würdet, wenn ihr ganz in Stücke zerfallen seid, dann wieder als neue Schöpfung auferstehen? [34:7]

Hat er eine Lüge gegen Allāh ersonnen oder ist er ein vom Wahn Besessener?" Nein, (nicht er) sondern jene, die nicht an das Jenseits Iman haben, befinden sich in der Pein und im weit gegangenen Irrtum. [34:8]

Haben sie denn nicht gesehen, was vom Himmel und von der Erde vor ihnen und was hinter ihnen ist?

وَٱلْأَرْضِ ۚ إِن نَّشَأْ نَخْسِفْ بِهِمُ ٱلْأَرْضَ أَوْ نُسْقِطْ عَلَيْهِمْ كِسَفًا مِّنَ ٱلسَّمَآءِ ۚ إِنَّ فِى ذَٰلِكَ لَءَايَةً لِّكُلِّ عَبْدٍ مُّنِيبٍ ﴿٩﴾

Wenn Wir wollten, könnten Wir sie in der Erde versinken lassen oder auf sie Brocken vom Himmel fallen lassen. Hierin liegt wahrlich ein Zeichen für jeden Diener, der sich bekehrt. [34:9]

34.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Haben sie denn nicht gesehen, was vom Himmel und von der Erde vor ihnen und was hinter ihnen ist? Wenn Wir wollten, könnten Wir sie in der Erde versinken lassen oder auf sie Brocken vom Himmel fallen lassen. Hierin liegt wahrlich ein Zeichen für jeden Diener, der sich bekehrt. [34:9] - Tabari:

حدثنا بشر قال ثنا يزيد قال ثنا سعيد عن قتادة قوله ﴿ أَفَلَمْ يَرَوْا إِلَى مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ﴾ قال: ينظرون عن أيمانهم وعن شمائلهم كيف السماء قد أحاطت بهم ﴿إِنْ نَشَأْ نَخْسِفْ بِهِمُ الأَرْضَ﴾ كما خسفنا بمن كان قبلهم ﴿أَوْ نُسْقِطْ عَلَيْهِمْ كِسَفًا مِنَ السَّمَاءِ﴾ أي: قطعًا من السماء.

Qatada sagt: **"Haben sie denn nicht gesehen, was vom Himmel und von der Erde vor ihnen und was hinter ihnen ist?" [34:9]**, d.h. sie schauen nach rechts und links, wie der Himmel sie umfasst. **"Wenn Wir wollten, könnten Wir sie in der Erde versinken lassen" [34:9]**, d.h. wie Wir diejenigen vor ihnen von der Erde verschlucken ließen, **"oder auf sie Brocken vom Himmel fallen lassen.". [34:9]**, d.h. Stücke vom Himmel.

34.4 Die Gnadenfüllen, die Allah seinem Propheten David (a.s.) erwiesen hat [34:10-11]

۞ وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا دَاوُۥدَ مِنَّا فَضْلًا ۖ يَـٰجِبَالُ أَوِّبِى مَعَهُۥ وَٱلطَّيْرَ ۖ وَأَلَنَّا لَهُ ٱلْحَدِيدَ ﴿١٠﴾ أَنِ

Und wahrlich, Wir verliehen David Unsere Huld: "O ihr Berge, lobpreist mit ihm (Allāh), und auch ihr Vögel (lobpreist Ihn)!" Und schmiegsam machten Wir ihm das Eisen. [34:10]

(Und Wir sprachen:) "Verfertige

lange Panzerhemden und füge die Maschen des Kettenwerks fein ineinander. Und verrichtet gute Taten; denn Ich sehe alles, was ihr tut.“ [34:11]

ٱعۡمَلۡ سَٰبِغَٰتٖ وَقَدِّرۡ فِي ٱلسَّرۡدِۖ وَٱعۡمَلُواْ صَٰلِحًاۖ إِنِّي بِمَا تَعۡمَلُونَ بَصِيرٞ ١١

34.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

....Und Wir machten die Berge und die Vögel dienstbar, mit David zusammen (Allahs) Preis zu verkünden, und Wir konnten das tun. [21:79]

Und Wir lehrten ihn das Anfertigen von Panzerhemden für euch, auf dass sie euch in eurem Kampf schützen mögen. Wollt ihr denn nicht dankbar sein? [21:80]

... وَسَخَّرۡنَا مَعَ دَاوُۥدَ ٱلۡجِبَالَ يُسَبِّحۡنَ وَٱلطَّيۡرَۚ وَكُنَّا فَٰعِلِينَ ٧٩ وَعَلَّمۡنَٰهُ صَنۡعَةَ لَبُوسٖ لَّكُمۡ لِتُحۡصِنَكُم مِّنۢ بَأۡسِكُمۡۖ فَهَلۡ أَنتُمۡ شَٰكِرُونَ ٨٠

Und wahrlich, Wir verliehen David Unsere Huld: ”O ihr Berge, lobpreist mit ihm (Allāh), und auch ihr Vögel (lobpreist Ihn)!“ [34:10] - Ibn Kathir[143]:

وذلك لطيب صوته بتلاوة كتابه الزبور، وكان إذا تَرَنَّم به تقف الطير في الهواء، فتجاوبه، وتَرد عليه الجبال تأويبًا؛ ولهذا لما مَرَّ النبي صلى الله عليه وسلم على أبي موسى الأشعري، وهو يتلو القرآن من الليل، وكان له صوت طيب [جدًا]. فوقف واستمع لقراءته، وقال: "**لقد أوتي هذا مزامير آل داود**".

Dies aufgrund seiner schönen Stimme während der Rezitation seines Buches, den Psalmen. Es war so, dass wenn er es mit singender Stimme rezitierte, die Vögel in

[143] Zur Erläuterung von [21:79].

der Luft stillstanden und ihm antworteten. Und die Berge antworteten ihm auch lobpreisend.

Und so kam einmal der Prophet (s.a.s.) eines Nachts bei Abu Mūsa al-Asch'ari vorbei, während dieser den Koran rezitierte. Da hielt er inne und lauschte dessen Rezitation. Er (d.h. Abu Mūsa a-Asch'ari (r.)) hatte eine schöne Stimme, wenn er den Koran rezitierte. Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): ***„Dieser (Mann) hat etwas von den Psalmen (oder: Flöten(tönen)) des Hauses Davids bekommen".***[144]

Und schmiegsam machten Wir ihm das Eisen. [34:10] - Hasan al-Basri, Qatada u.a. sagten hierüber: Er brauchte es (das Eisen) nicht ins Feuer bringen und mit dem Hammer schlagen, sondern er konnte es mit seiner Hand so wickeln wie Fäden.

(Und Wir sprachen:) "Verfertige lange Panzerhemden und füge die Maschen des Kettenwerks fein ineinander. Und verrichtet gute Taten; denn Ich sehe alles, was ihr tut." [34:11] - Aus [Mourad - Geschichte], Unterkapitel 2.25, Abschnitt "David (a.s.) verdiente seinen Lebensunterhalt durch die Arbeit seiner Hände":

Es wird berichtet, dass David (a.s.) jeden Tag ein Panzerhemd herstellte, und es für sechstausend Dirham verkaufte.[145]

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

إِنَّ أَطْيَبَ مَا أَكَلَ الرَّجُلُ مِنْ كَسْبِهِ

"Das Beste, was ein Mann essen kann ist das, was er durch die Arbeit seiner Hände verdient hat."[146]

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

---

[144] Dies berichten Buchari (5048) und Muslim (793).

[145] Ibn Kathir: Dies berichtete Ibn Schaudhab. Siehe Tafsir von Tabari, Tafsir von Baghawi u.a.

[146] Ein sahih-Hadith, den Abu Dawud (3528, 3529), Tirmidhi, Nasa'i, Ibn Madscha u.a. berichteten. Der hiesige Wortlaut ist der von Nasa'i.

أَنَّ دَاوُدَ النَّبِيَّ عَلَيْهِ السَّلَام كَانَ لَا يَأْكُلُ إِلَّا مِنْ عَمَلِ يَدِهِ

"Und David, der Prophet, Friede sei mit ihm, hat nur etwas gegessen, was von (dem Ertrag) der Arbeit seiner Hände war."[147]

34.5 Allah machte Seinem dankbaren Propheten Salomon (a.s.) die Winde und die Dschinnen dienstbar [34:12-14]

وَلِسُلَيْمَٰنَ ٱلرِّيحَ غُدُوُّهَا شَهْرٌ وَرَوَاحُهَا
شَهْرٌ ۖ وَأَسَلْنَا لَهُۥ عَيْنَ ٱلْقِطْرِ ۖ وَمِنَ ٱلْجِنِّ
مَن يَعْمَلُ بَيْنَ يَدَيْهِ بِإِذْنِ رَبِّهِۦ ۖ وَمَن يَزِغْ
مِنْهُمْ عَنْ أَمْرِنَا نُذِقْهُ مِنْ عَذَابِ ٱلسَّعِيرِ
﴿١٢﴾ يَعْمَلُونَ لَهُۥ مَا يَشَآءُ مِن مَّحَٰرِيبَ
وَتَمَٰثِيلَ وَجِفَانٍ كَٱلْجَوَابِ وَقُدُورٍ رَّاسِيَٰتٍ
ٱعْمَلُوٓا۟ ءَالَ دَاوُۥدَ شُكْرًا ۚ وَقَلِيلٌ مِّنْ
عِبَادِىَ ٱلشَّكُورُ ﴿١٣﴾ فَلَمَّا قَضَيْنَا عَلَيْهِ
ٱلْمَوْتَ مَا دَلَّهُمْ عَلَىٰ مَوْتِهِۦٓ إِلَّا دَآبَّةُ

Und Salomo (machten Wir) den Wind (dienstbar); sein Herweg dauerte einen Monat, und sein Hinweg dauerte einen Monat. Und Wir verflüssigten ihm eine Metallquelle. Und von den Dschinnen gab es welche, die unter ihm auf Geheiß seines Herrn arbeiteten. Und sollte einer von ihnen sich von Unserem Befehl abwenden, so würden Wir ihn die Strafe des flammenden Feuers kosten lassen. [34:12]

Sie machten für ihn, was er begehrte: Paläste und Bildwerke, Becken wie Teiche und feststehende Kochbottiche: "Wirkt ihr vom Hause Davids in Dankbarkeit." Und nur wenige von Meinen Dienern sind dankbar. [34:13]

Und als Wir über ihn den Tod verhängt hatten, da zeigte ihnen

[147] Dies berichteten Buchari (2073) u.a.

nichts seinen Tod an außer einem Tier aus der Erde, das seinen Stock zerfraß; so gewahrten die Dschinnen deutlich, wie er fiel, so dass sie, hätten sie das Verborgene gekannt, nicht so lange in schmählicher Pein hätten bleiben müssen. [34:14]

ٱلْأَرْضِ تَأْكُلُ مِنسَأَتَهُۥ ۖ فَلَمَّا خَرَّ تَبَيَّنَتِ ٱلْجِنُّ أَن لَّوْ كَانُوا۟ يَعْلَمُونَ ٱلْغَيْبَ مَا لَبِثُوا۟ فِى ٱلْعَذَابِ ٱلْمُهِينِ ﴿١٤﴾

34.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Salomo (machten Wir) den Wind (dienstbar); sein Herweg dauerte einen Monat, und sein Hinweg dauerte einen Monat. [34:12] - Das heißt: Der Morgen- und der Abendlauf des Windes betragen jeweils die Strecke einer (damals) durchschnittlichen Monatsreise.

Und Wir verflüssigten ihm eine Metallquelle. [34:12] - Ibn Abbas u.a. sagten, dass hiermit Kupfer gemeint ist.

Allah machte für Salomon die Dschinnen dienstbar: **Und von den Dschinnen gab es welche, die unter ihm auf Geheiß seines Herrn arbeiteten. Und sollte einer von ihnen sich von Unserem Befehl abwenden, so würden Wir ihn die Strafe des flammenden Feuers kosten lassen. [34:12] Sie machten für ihn, was er begehrte: Paläste und Bildwerke, Becken wie Teiche und feststehende Kochbottiche: "Wirkt ihr vom Hause Davids in Dankbarkeit." Und nur wenige von Meinen Dienern sind dankbar. [34:13]**

Und als Wir über ihn den Tod verhängt hatten, da zeigte ihnen nichts seinen Tod an außer einem Tier aus der Erde, das seinen Stock zerfraß; so gewahrten die Dschinnen deutlich, wie er fiel, so dass sie, hätten sie das Verborgene gekannt, nicht so lange in schmählicher Pein[148] hätten bleiben müssen. [34:14] -

[148] D.h.: in dem Dienst, zu dem sie gezwungen worden waren.

D.h. es wurde klar, dass die Dschinnen das Verborgene nicht kennen: Sie haben nicht den Todesengel gesehen und nicht bemerkt, dass Salomon bereits tot war.

Ibn Kathir: Die Dschinnen selbst und auch die Menschen konnten dadurch erkennen, dass die Dschinnen nicht das Verborgene kennen. Zuvor dachten die Dschinnen selbst, sie könnten es, und ließen dies die Menschen von ihnen denken.

Das heißt also, daß etwa Wahrsager, die mit schlechten Dschinnen zusammenarbeiten, keine Kenntnis des Verborgenen haben. Wahrsagerei ist Kufr.

34.6 Der Bericht über das jemenitische Saba und die reißende Flut [34:15-21]

لَقَدْ كَانَ لِسَبَإٍ فِى مَسْكَنِهِمْ ءَايَةٌ ۖ جَنَّتَانِ عَن يَمِينٍ وَشِمَالٍ ۖ كُلُوا۟ مِن رِّزْقِ رَبِّكُمْ وَٱشْكُرُوا۟ لَهُۥ ۚ بَلْدَةٌ طَيِّبَةٌ وَرَبٌّ غَفُورٌ ﴿١٥﴾

Es gab wahrlich ein Zeichen für Saba in ihrem Heimatland: zwei Gärten zur Rechten und zur Linken: "Esst von den Gaben eures Herrn und seid Ihm dankbar. (Euer ist) eine Stadt, die gut ist, und ein Herr, Der Allverzeihend ist!" [34:15]

فَأَعْرَضُوا۟ فَأَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ سَيْلَ ٱلْعَرِمِ وَبَدَّلْنَٰهُم بِجَنَّتَيْهِمْ جَنَّتَيْنِ ذَوَاتَىْ أُكُلٍ خَمْطٍ وَأَثْلٍ وَشَىْءٍ مِّن سِدْرٍ قَلِيلٍ ﴿١٦﴾

Jedoch sie kehrten sich ab; da sandten Wir eine reißende Flut gegen sie. Und Wir gaben ihnen an Stelle ihrer Gärten zwei Gärten mit bitterer Frucht und Tamarisken und wenigen Lotosbäumen. [34:16]

ذَٰلِكَ جَزَيْنَٰهُم بِمَا كَفَرُوا۟ ۖ وَهَلْ نُجَٰزِىٓ إِلَّا ٱلْكَفُورَ ﴿١٧﴾ وَجَعَلْنَا بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ ٱلْقُرَى ٱلَّتِى بَٰرَكْنَا فِيهَا قُرًى ظَٰهِرَةً

Solches gaben Wir ihnen zum Lohn für ihre Undankbarkeit; und so belohnen Wir keinen (anderen) als den Undankbaren. [34:17]

Und Wir setzten zwischen sie und die Städte, die Wir gesegnet hatten, (andere) hochragende Städte, und Wir erleichterten das Reisen

وَقَدَّرْنَا فِيهَا ٱلسَّيْرَ ۖ سِيرُوا۟ فِيهَا لَيَالِىَ وَأَيَّامًا ءَامِنِينَ ﴿١٨﴾ فَقَالُوا۟ رَبَّنَا بَٰعِدْ بَيْنَ أَسْفَارِنَا وَظَلَمُوٓا۟ أَنفُسَهُمْ فَجَعَلْنَٰهُمْ أَحَادِيثَ وَمَزَّقْنَٰهُمْ كُلَّ مُمَزَّقٍ ۚ إِنَّ فِى ذَٰلِكَ لَءَايَٰتٍ لِّكُلِّ صَبَّارٍ شَكُورٍ ﴿١٩﴾ وَلَقَدْ صَدَّقَ عَلَيْهِمْ إِبْلِيسُ ظَنَّهُۥ فَٱتَّبَعُوهُ إِلَّا فَرِيقًا مِّنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿٢٠﴾ وَمَا كَانَ لَهُۥ عَلَيْهِم مِّن سُلْطَٰنٍ إِلَّا لِنَعْلَمَ مَن يُؤْمِنُ بِٱلْءَاخِرَةِ مِمَّنْ هُوَ مِنْهَا فِى شَكٍّ ۗ وَرَبُّكَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ حَفِيظٌ ﴿٢١﴾

zwischen ihnen: "Reist zwischen ihnen bei Tag und Nacht in Sicherheit umher." [34:18]

Jedoch sie sagten: "Unser Herr, vergrößere die Entfernung zwischen unseren Reisezielen." Sie taten sich selber Unrecht, und so machten Wir sie zu (abschreckenden) Geschichten (für die Nachfahren), und Wir ließen sie in Stücke zerfallen. Hierin sind wahrlich Zeichen für jeden Geduldigen, Dankbaren. [34:19]

Und Iblīs sah sich bestätigt in dem, was er über sie vermutete; denn sie folgten ihm alle bis auf eine Gruppe von Mu'minūn. [34:20]

Und er (d.h. Iblīs, der Teufel) hatte keine Macht über sie; allein wollten Wir denjenigen, der Imān ans Jenseits hat, vor dem auszeichnen, der Zweifel darüber hegt. Und dein Herr wacht über alle Dinge. [34:21]

34.6.1 Offenbarungsanlass

أخرج ابن أبي حاتم أن فروة بن مسيك الغطفاني رضي الله عنه قدم على رسول الله صلّى الله عليه وسلّم، فقال: يا نبي الله، إن سبأ قوم كان لهم في الجاهلية عز، وإني أخشى أن يرتدوا عن الإسلام، أفأقاتلهم؟ فقال: **ما أمرت فيهم بشيء بعد**، فأنزلت هذه الآية: ﴿لَقَدْ كَانَ لِسَبَإٍ فِي مَسْكَنِهِمْ﴾ الآيات.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Firwa bin Masīk al-Ghatafānī (r.) zum Gesandten Allahs (s.a.s.) kam und sagte: *"O Prophet Allahs, die Saba sind ein Volk, die im Zeitalter der Unwissenheit (arab. dschāhilijja) Macht besaßen. Und ich fürchte, die sie vom Islam abfallen werden. Soll ich sie bekämpfen?"*, woraufhin er sagte: ***"Ich habe bisher keinen Befehl bezüglich ihrer bekommen"***, woraufhin die folgenden Koranverse herabgesandt wurden: **Es gab wahrlich ein Zeichen für Saba in ihrem Heimatland: ... [34:15ff.]**

34.6.2 Worterläuterungen und Tafsir

Es gab wahrlich ein Zeichen für Saba in ihrem Heimatland: zwei Gärten zur Rechten und zur Linken: "Esst von den Gaben eures Herrn und seid Ihm dankbar. (Euer ist) eine Stadt, die gut ist, und ein Herr, Der Allverzeihend ist!" [34:15] - Tabari erläutert hierzu: Allah sagt hier, dass die Kinder von Saba mit ihren Wohnstätten ein klares Zeichen hatten, dass sie keinen anderen Herrn als Den haben, Der ihnen die Wohltaten bescherte, die sie haben. Saba ist gemäß des Gesandten Allahs der Name des (Ur-)vaters des Jemen (bzw. der Jemeniten).

Ibn Kathir:

كانت سبأ ملوكَ اليمن وأهلها، وكانت التبابعة منهم، وبلقيس –صاحبة سليمان–منهم ، وكانوا في نعمة وغبطة في بلادهم، وعيشهم واتساع أرزاقهم وزروعهم وثمارهم. وبعث الله إليهم الرسل تأمرهم أن يأكلوا من رزقه، ويشكروه (2) بتوحيده وعبادته، فكانوا كذلك ما شاء الله ثم أعرضوا عما أمروا به، فعوقبوا بإرسال السيل والتفرق في البلاد أيدي سبأ، شذر مَذرَ

Saba waren die Könige des Jemen und dessen Bevölkerung,[149] und die Taba'iten gehörten zu ihnen. Bilqis[150] - die Gefährtin von Salomon - gehörte auch zu ihnen. Sie lebten in großem Wohlstand [...] in ihrem Land und hatten reichlich landwirtschaftliche Produkte und Früchte. Allah sandte zu ihnen die Gesandten, die sie aufforderten, von Seiner Gnade zu essen und Ihm zu danken, indem sie

[149] D.h. das Königshaus stammte aus der eigenen Bevölkerung. Es war also keine Fremdherrschaft.

[150] Die Königin von Saba', deren Begebenheit mit Salomon (a.s.) in Sure An-Naml (Sure 27) ausführlich berichtet wird.

nur Ihn alleine anbeten und Ihm dienen. Dies taten sie auch für eine gewisse, von Allah bestimmte Zeit. Hierauf wandten sie sich von dem ab, was ihnen befohlen war, woraufhin sie mit der Sendung der Flut und dadurch, dass sie in den Ländern verstreut wurden, bestraft wurden [...].

Ibn Kathir zitiert den folgenden Hadith in verschiedenen Wortlauten und Überlieferungen zur Erläuterung:

قال الإمام أحمد، رحمه الله: حدثنا أبو عبد الرحمن، حدثنا ابن لَهِيعة، عن عبد الله بن هُبَيْرة، عن عبد الرحمن بن وَعْلة قال: سمعت ابن عباس يقول : إن رجلا سأل رسول الله صلى الله عليه وسلم عن سبأ: ما هو؟ رجل أم امرأة أم أرض؟ قال: "**بل هو رجل، ولد عَشَرة ، فسكن اليمن منهم ستة، وبالشام منهم أربعة، فأما اليمانيون: فَمَذْحِجُ، وكِنْدَةُ، والأزد، والأشعريون، وأنمار، وحمير. وأما الشامية فلخم، وجذام، وعاملة، وغسان.**

Ibn Abbas berichtet: *"Ein Mann fragte den Gesandten Allahs (s.a.s.), was Saba ist - ein Mann, eine Frau oder ein Gebiet. Da antwortete er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)): "**Es ist ein Mann, der zehn Kinder hatte. Sechs davon bewohnten den Jemen, vier von ihnen bewohnten die Levante - Die Jemeniten (von ihnen) sind folgende (Sippen): Madhhidsch, Kinda, Azd, die Asch'ariten, Anmār und Hamīr; die Levantiner (davon) sind die Lakhm, Dschazzām, 'Amil und Ghassān".***[151]

Fast den gleichen Wortlaut berichtet Tirmidhi(3222), wobei Albani diesen Hadith für *hasan sahih* erklärte. Hier dieser Hadith von Tirmidhi:

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ وَعَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ قَالَا أَخْبَرَنَا أَبُو أُسَامَةَ عَنْ الْحَسَنِ بْنِ الْحَكَمِ النَّخَعِيِّ قَالَ حَدَّثَنِي أَبُو سَبْرَةَ النَّخَعِيُّ عَنْ فَرْوَةَ بْنِ مُسَيْكٍ الْمُرَادِيِّ قَالَ: أَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ

[151] Dies berichtete Ahmad. Ibn Kathir sagt hierzu:
ورواه عَبد، عن الحسن بن موسى، عن ابن لَهِيعة، به . وهذا إسناد حسن، ولم يخرجوه، [وقد روي من طرق متعددة]. وقد رواه الحافظ أبو عمر بن عبد البر في كتاب "القصد والأمَمْ، بمعرفة أصول أنساب العرب والعجم"، من حديث ابن لهيعة، عن علقمة بن وعلة، عن ابن عباس فذكر نحوه. وقد روي نحوه من وجه آخر.

اللَّهِ أَلَا أُقَاتِلُ مَنْ أَدْبَرَ مِنْ قَوْمِي بِمَنْ أَقْبَلَ مِنْهُمْ فَأَذِنَ لِي فِي قِتَالِهِمْ وَأَمَّرَنِي فَلَمَّا خَرَجْتُ مِنْ عِنْدِهِ سَأَلَ عَنِّي مَا فَعَلَ الْغُطَيْفِيُّ فَأُخْبِرَ أَنِّي قَدْ سِرْتُ قَالَ فَأَرْسَلَ فِي أَثَرِي فَرَدَّنِي فَأَتَيْتُهُ وَهُوَ فِي نَفَرٍ مِنْ أَصْحَابِهِ فَقَالَ ادْعُ الْقَوْمَ فَمَنْ أَسْلَمَ مِنْهُمْ فَاقْبَلْ مِنْهُ وَمَنْ لَمْ يُسْلِمْ فَلَا تَعْجَلْ حَتَّى أُحْدِثَ إِلَيْكَ قَالَ وَأُنْزِلَ فِي سَبَإٍ مَا أُنْزِلَ فَقَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا سَبَأٌ أَرْضٌ أَوْ امْرَأَةٌ قَالَ **لَيْسَ بِأَرْضٍ وَلَا امْرَأَةٍ وَلَكِنَّهُ رَجُلٌ وَلَدَ عَشْرَةً مِنْ الْعَرَبِ فَتَيَامَنَ مِنْهُمْ سِتَّةٌ وَتَشَاءَمَ مِنْهُمْ أَرْبَعَةٌ فَأَمَّا الَّذِينَ تَشَاءَمُوا فَلَخْمٌ وَجُذَامُ وَغَسَّانُ وَعَامِلَةُ وَأَمَّا الَّذِينَ تَيَامَنُوا فَالْأُزْدُ وَالْأَشْعَرِيُّونَ وَحِمْيَرٌ وَكِنْدَةُ وَمَذْحِجٌ وَأَنْمَارٌ** فَقَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا أَنْمَارٌ قَالَ **الَّذِينَ مِنْهُمْ خَثْعَمُ وَبَجِيلَةُ**

وَرُوِيَ هَذَا عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ

Der Hadith wird auch von Tabari berichtet:

قال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْب، حدثنا أبو أسامة، حدثني الحسن بن الحكم، حدثنا أبو سَبْرَة النَّخَعِي، عن فَرْوَة بن مُسَيْك الغُطَيْفي قال: قال رجل: يا رسول الله، أخبرني عن سبأ: ما هو؟ أرض، أم امرأة؟ قال: "**ليس بأرض ولا امرأة، ولكنه رجل ولد له عشرة من الولد، فتيامن ستة وتشاءم أربعة، فأما الذين تشاءموا: فلخم وجذام وعاملة وغسان، وأما الذين تيامنوا: فكندة، والأشعريون، والأزد، ومذحج، وحمير، وأنمار**". فقال رجل: ما أنمار؟ قال: "الذين منهم خثعم وبجيلة".

Jedoch sie kehrten sich ab; da sandten Wir eine reißende Flut gegen sie. Und Wir gaben ihnen an Stelle ihrer Gärten zwei Gärten mit bitterer Frucht und Tamarisken und wenigen Lotosbäumen. [34:16] Solches gaben Wir ihnen zum Lohn für ihre Undankbarkeit (arab. *kufr*); und so belohnen Wir keinen (anderen) als den Undankbaren. [34:17] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: **Jedoch sie kehrten sich ab [34:17]**, das heißt, von der Anbetung des Einzigen Gottes und der Dankbarkeit Ihm gegenüber; stattdessen begannen sie, die Sonne anzubeten, wie in Sure an-Naml (Sure 27) der Wiedekopf (Hudhud), Salomon (a.s.) berichtete:

وَجِئْتُكَ مِن سَبَإٍ بِنَبَإٍ يَقِينٍ ﴿٢٢﴾ إِنِّي

"...und ich bin aus Saba mit sicherer Nachricht zu dir

وَجَدتُّ ٱمۡرَأَةٗ تَمۡلِكُهُمۡ وَأُوتِيَتۡ مِن كُلِّ شَيۡءٖ وَلَهَا عَرۡشٌ عَظِيمٞ ٢٣ وَجَدتُّهَا وَقَوۡمَهَا يَسۡجُدُونَ لِلشَّمۡسِ مِن دُونِ ٱللَّهِ وَزَيَّنَ لَهُمُ ٱلشَّيۡطَٰنُ أَعۡمَٰلَهُمۡ فَصَدَّهُمۡ عَنِ ٱلسَّبِيلِ فَهُمۡ لَا يَهۡتَدُونَ ٢٤

gekommen. [27:22] Dort fand ich eine Frau, die über sie herrscht, und ihr ist alles beschert worden, und sie besitzt einen großartigen Thron. [27:23] Ich fand sie und ihr Volk die Sonne statt Allāh anbeten; und Satan hat ihnen ihre Werke ausgeschmückt und hat sie vom Weg (Allāhs) abgehalten, so dass sie nicht rechtgeleitet sind (wörtl. sie dem Weg nicht folgen)..." [27:24]

Muhammad Ibn Ishaq berichtet von Wahb ibn Munabbih: "Allah hat zu ihnen dreizehn Propheten entsandt".

da sandten Wir eine reißende Flut (arab. 'arim) gegen sie. [34:16] - Ibn Kathir sagt: Ibn Abbas, Wahb ibn Munabbih, Qatada, Dahak u.a. berichteten, dass als Allah der Erhabene sie mit der reißenden Flut bestrafen wollte. Er sandte ein Tier aus der Erde, welches "Dschuradh" (Ratte) genannt wurde, auf den (Stau)damm, welches diesen durchnagte (also zerstörte).

قال وهب بن منبه: وقد كانوا يجدون في كتبهم أن سبب خراب هذا السد هو الجُرَذ فكانوا يرصدون عنده السنانير برهة من الزمان، فلما جاء القدر غلبت الفأر السنانير، وولجت إلى السَّدّ فنقبته، فانهار عليهم.

Wahb ibn Munabbih sagte: "In ihren Büchern fanden sie geschrieben, dass der Grund für die Zerstörung des Damms Ratten sein werden, und so ließen sie eine Zeit lang Katzen bei dem Damm (wörtl. bei ihm) als Wache halten. Als dann die Vorherbestimmung (arab. qadar) kam, überkamen die Mäuse (arab. fa'r) die Katzen und drangen in den Damm ein und durchnagten ihn".

وقال قتادة وغيره: الجُرَذ: هو الخَلْد، نقبت أسافله حتى إذا ضَعف ووَهَى، وجاءت أيام السيول، صَدمَ الماءُ البناءَ فسقط، فانساب الماء في أسفل الوادي، وخرّبَ ما بين يديه من الأبنية والأشجار وغير

ذلك، ونضب الماء عن الأشجار التي في الجبلين عن يمين وشمال، فيبست وتحطمت، وتبدلت تلك الأشجار المثمرة الأنيقة النضرة، كما قال الله وتعالى: ﴿ وَبَدَّلْنَاهُمْ بِجَنَّتَيْهِمْ جَنَّتَيْنِ ذَوَاتَيْ أُكُلٍ خَمْطٍ﴾.

Qatada u.a. sagten, dass diese Ratten den Damm von unten nagten, bis er schwach wurde. Als dann die Fluttage kamen, stießen die Wassermassen an den Bau und ließen ihn einstürzen. So strömte das Wasser in den unteren Teil des Wadis und zerstörte so Gebäude, Bäume und anderes, was von diesen Wassermassen überströmt wurde. Die Bäume, die auf den Bergen links und rechts (vom Wadi) waren, bekamen kein Wasser mehr und so trockneten sie aus und gingen ein. Anstelle dieser schönen, viele Früchte tragenden Bäume wuchsen dann andere, wie Allah der Erhabene sagte: **Wir gaben ihnen an Stelle ihrer Gärten zwei Gärten mit bitterer Frucht [34:16]**

Solches gaben Wir ihnen zum Lohn für ihre Undankbarkeit (arab. *kufr*); und so belohnen Wir keinen (anderen) als den Undankbaren (arab. *kafūr*). [34:17] -

Zuhaili:[152]

﴿جَزَيْنَاهُمْ بِمَا كَفَرُوا﴾ أي بكفرانهم النعمة، أو بكفرهم بالرسل، إذ بعث إليهم ثلاثة عشر نبيا فكذبوهم.

gaben Wir ihnen zum Lohn für ihre Undankbarkeit (arab. *kufr*), d.h. für ihre Undankbarkeit gegenüber den Gaben (Allahs) oder für ihre Leugnung der Gesandten - denn es wurden zu ihnen 13 Propheten gesandt, die sie leugneten und der Lüge bezichtigten.

Zuhaili:[153]

﴿وَهَلْ نُجازِي إِلَّا الْكَفُورَ﴾ أي لا نجازي بمثل ما فعلنا بهم إلا البليغ في كفران النعم أو الكفر بالرسل.

[152] [Zuhaili], Tafsir zu [34:15-21], Abschnitt "*Mufradāt lughawijja*" (Worterläuterungen)
[153] [Zuhaili], Tafsir zu [34:15-21], Abschnitt "*Mufradāt lughawijja*" (Worterläuterungen)

und so belohnen Wir keinen (anderen) als den Undankbaren (arab. *kafūr*). [34:17], d.h. mit dem, was Wir ihnen angetan haben, bestrafen Wir nur jemanden, der besonders undankbar gegenüber den Gaben ist oder die Gesandten leugnet.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا علي بن الحسين، حدثنا أبو عمر بن النحاس الرملي، حدثنا حجاج بن محمد، حدثنا أبو البيداء، عن هشام بن صالح التغلبي ، عن ابن خيرة –وكان من أصحاب علي، رضي الله عنه–قال: جزاء المعصية الوهن في العبادة، والضيق في المعيشة، والتعسر في اللذة. قيل: وما التعسر في اللذة؟ قال: لا يصادف لذة حلالا إلا جاءه مَنْ يُنَغِّصه إياها.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Khaira, der zu den Gefährten Alis (r.) gehörte, Folgendes sagte:

"Die Strafe für die Sünde ist, dass man nachlässig beim Gottesdienst wird, dass die Lebensumstände eng werden, und dass einem der Genuss verübelt wird". Da fragte jemand: "Was bedeutet es, dass der Genuss verübelt wird?", worauf er (d.h. Ibn Khaira) sagte: "Wenn man dabei ist, eine von Allah erlaubte Sache (halal) zu geniessen, dass jemand kommt, und einem diese Sache verübelt".

Und Wir setzten zwischen sie und die Städte, die Wir gesegnet hatten, (andere) hochragende Städte, und Wir erleichterten das Reisen zwischen ihnen: "Reist zwischen ihnen bei Tag und Nacht in Sicherheit umher." [34:18] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah erwähnt, in welch großem Wohlstand sie lebten und dass eine Stadt nahe der anderen war. Auch hatten sie dort viele Bäume und landwirtschaftliche Produkte, so dass sie, wenn sie reisten, weder Wasser noch Proviant mittragen mussten, weil sie einfach dort, wo sie rasteten, Wasser und Nahrung vorfanden.

Und Wir setzten zwischen sie und die Städte, die Wir gesegnet hatten [34:18] - Wahb ibn Munabbih sagte, dass hiermit die Ortschaften in Sanaa[154] gemeint sind.

[154] Hauptstadt des heutigen Jemen

Mudschahid, al-Hasan, Said ibn Dschubair, Qatada, Dahak, Suddijj, Ibn Zaid u.a. sagten, dass hiermit die Städte der Levante (arab. asch-Schām[155]) gemeint sind, also, dass sie vom Jemen bis zur Levante reisten, wobei auf dem Weg hochragende, nebeneinander liegende Städte waren.

hochragende (arab. dhāhira) Städte [34:18] - Zuhaili: D.h. Städte, die erhöht auf Hügeln lagen.

Jedoch sie sagten: "Unser Herr, vergrößere die Entfernung zwischen unseren Reisezielen" [34:19] - Zuhaili:

فَقالُوا: رَبَّنا باعِدْ وفي قراءة: بعّد. ﴿بَيْنَ أَسْفارِنا﴾ إلى الشام فإنهم بطروا[156] النعمة كبني إسرائيل، فسألوا الله أن يجعل بينهم وبين الشام مفاوز ليتطاولوا فيها على الفقراء بركوب الرواحل وحمل الزاد.

D.h. zur Levante. Und so waren sie undankbar gegenüber der Gnadenfülle Gottes - so wie das Volk Israel.

Und so baten sie Gott darum, zwischen ihnen und der Levante Wüstenstrecken zu machen, damit sie sich von den Armen dadurch abheben konnten, dass sie (im Gegensatz zu den Armen) Reittiere, die ihren Proviant tragen, benutzen konnten.

Sie taten sich selber Unrecht [34:19] - Zuhaili sagt: D.h. indem sie undankbar waren und Kufr begingen.

und so machten Wir sie zu (abschreckenden) Geschichten [34:19] - Zuhaili sagt: D.h. für ihre Nachfahren. Der Begriff "Geschichten" wird benutzt für Berichte, die sich die Menschen untereinander erzählen, und dabei erstaunen. Denn Gott erhörte ihr Bittgebet, indem Er die Städte dazwischen zerstörte.

---

[155] heutiges Syrien, Libanon, Palästina und Jordanien.

[156] aus https://www.almaany.com/ar/dict/ar-ar/%D8%A8%D8%B7%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D9%86%D8%B9%D9%85%D8%A9/:

بَطِرَ النِّعْمَةَ : اِسْتَخَفَّهَا فَكَفَرَهَا القصص آية 58 وَكَمْ أَهْلَكْنَا مِنْ قَرْيَةٍ بَطِرَتْ مَعِيشَتَهَا (قرآن)

und Wir ließen sie in Stücke zerfallen. Hierin sind wahrlich Zeichen für jeden Geduldigen, Dankbaren. [34:19] - Ibn Kathir zitiert mehrere Überlieferungen, in denen sich das Volk von Saba im Jemen teilte und in verschiedene Richtungen auswanderte: ein Teil von ihnen nach Oman, ein Teil von ihnen, nämlich die Aus und die Khazradsch, nach Yathrib (die spätere Stadt Medina des Propheten (s.a.s.)), ein Teil von ihnen, nämlich die Ghassān-Sippe, nach Busra in der Levante (Asch-Schām), usw.

Als Anlass dieser Auswanderung berichtet Ibn Kathir, dass einer ihrer Priester ihnen dies riet, nachdem er die Anzeichen dafür sah, dass die Strafe Allahs nun bald die Saba überkommen und ihr Damm brechen wird.

Hier zwei dieser Überlieferungen:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو سعيد بن يحيى بن سعيد القطان، حدثنا إبراهيم بن حبيب بن الشهيد، سمعت أبي يقول: سمعت عكرمة يحدث بحديث أهل سبأ، قال: ﴿ لَقَدْ كَانَ لِسَبَإٍ فِي مَسْكَنِهِمْ آيَةٌ جَنَّتَانِ [عَنْ يَمِينٍ وَشِمَالٍ] ﴾ إلى قوله: ﴿ فَأَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ سَيْلَ الْعَرِمِ ﴾ وكانت فيهم كهنة، وكانت الشياطين يسترقون السمع، فأخبروا الكهنة بشيء من أخبار السماء، فكان فيهم رجل كاهن شريف كثير المال، وإنه خُبّر أن زوال أمرهم قد دنا، وأن العذاب قد أظلهم. فلم يدر كيف يصنع؛ لأنه كان له مال كثير من

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibrahim bin Habīb bin al-Schahīd sagte, dass er seinen Vater sagen hörte: Ich hörte, dass Ikrima über die Leute von Saba Folgendes berichtete: " **"Es gab wahrlich ein Zeichen für Saba in ihrem Heimatland: zwei Gärten zur Rechten und zur Linken: "Esst von den Gaben eures Herrn und seid Ihm dankbar. (Euer ist) eine Stadt, die gut ist, und ein Herr, Der Allverzeihend ist!" [34:15] Jedoch sie kehrten sich ab; da sandten Wir eine reißende Flut gegen sie. [34:16]"** Und es gab unter ihnen Priester bzw. Wahrsager und die Teufel (von den Dschinnen) erlauschten Dinge (vom Himmel) und informierten die Priester bzw. Wahrsager über einen Teil der Nachrichten vom Himmel. Unter diesen Priestern bzw. Wahrsagern war ein Edelmann, der sehr viel Besitz hatte, und ihm wurde berichtet, dass ihr Untergang nun nahe ist und ihre Bestrafung über ihnen hängt. Und so war er unschlüssig, was er machen sollte, denn er hatte viel Besitz in Form von Land. Da sagte er einem

seiner erwachsenen Söhne - wobei dieser Sohn die stärksten Onkel mütterlicherseits hatte: "Wenn ich dir morgen etwas befehle, dann tue es nicht. Wenn ich dich dann daraufhin grob anfahre, dann fahre mich auch grob an. Und wenn ich dich dann schlage, dann schlage mich auch". Da sagte er: "O mein Vater, tue das bitte nicht. Dies ist eine gewaltige und harte Sache", worauf er antwortete: "Mein lieber Sohn, es ist etwas passiert, was nicht abzuwenden ist". Und er drängte seinen Sohn (wörtl. ihn) solange, bis er schließlich einverstanden war.

Als am nächsten Morgen dann die Menschen versammelt waren, sagte er: "O mein lieber Sohn, mach das und jenes", worauf dieser sich weigerte. Da fuhr ihn sein Vater grob an, worauf dieser dies erwiderte. Dies ging solange zwischen ihnen, bis sein Vater ihn schließlich schlug. Daraufhin stürzte er sich auf seinen Vater und schlug ihn. Da sagte er: "Wie? Mein Sohn schlägt mich?! Her mit einer Klinge!" Da fragten sie: "Und was willst du mit der Klinge machen?", worauf er sagte: "Ich will ihn schlachten". Da sagten sie: "Du willst deinen Sohn schlachten?! Schlag ihn oder mach irgendetwas anderes mit ihm, was du willst". Dies verweigerte er. Daraufhin schickten sie jemanden zu seinen Onkeln mütterlicherseits und setzten diese von dem Vorfall in Kenntnis. Daraufhin kamen seine Onkel mütterlicherseits und sagten: "Nimm von uns, was du möchtest". Er aber verweigerte dies und blieb dabei, ihn schlachten zu wollen". Da sagten sie: "Dann sollt eher ihr (d.h. die Familie des Vaters) sterben, bevor du ihn schlachtest". Er

عقار، فقال لرجل من بنيه –وهو أعزهم أخوالا–: إذا كان غدا وأمرتك بأمر فلا تفعل، فإذا انتهرتك فانتهرني، فإذا تناولتك فالطمني. فقال: يا أبت، لا تفعل، إن هذا أمر عظيم، وأمر شديد، قال: يا بني، قد حدث أمر لا بد منه. فلم يزل به حتى وافاه على ذلك. فلما أصبحوا واجتمع الناس، قال: يا بني، افعل كذا وكذا. فأبى، فانتهره أبوه، فأجابه، فلم يزل ذلك بينهما حتى تناوله أبوه، فوثب على أبيه فلطمه، فقال: ابني يلطمني؟ عَلَيّ بالشفرة. قالوا: وما تصنع بالشفرة؟ قال: أذبحه. قالوا: تذبح ابنك. الطمه أو اصنع ما بدا لك. قال: فأبى، قال: فأرسلوا إلى أخواله فأعلموهم ذلك، فجاء أخواله فقالوا: خذ منا ما بدا لك. فأبى إلا أن يذبحه. قالوا: فلتموتن قبل أن تذبحه. قال: فإذا كان الحديث هكذا فإني لا أرى أن أقيم ببلد يحال بيني وبين ولدي فيه، اشتروا مني دوري،

اشتروا مني أرضي، فلم يزل حتى باع دوره وأرضيه وعقاره، فلما صار الثمن في يده وأحرزه، قال: أي قوم، إن العذاب قد أظلكم، وزوال أمركم قد دنا، فمن أراد منكم دارا جديدا، وجملا شديدا، وسفرا بعيدا، فليلحق بعمان. ومن أراد منكم الخَمْر والخَمير والعَصير –وكلمة، قال إبراهيم: لم أحفظها–فليلحق ببصْرَى، ومن أراد الراسخات في الوحل، المطعمات في المحل، المقيمات في الضحل، فليلحق بيثرب ذات نخل. فأطاعه قومه فخرج أهل عمان إلى عمان. وخرجت غسان إلى بصرى. وخرجت الأوس والخزرج وبنو عثمان إلى يثرب ذات النخل. قال: فأتوا على بطن مر فقال بنو عثمان: هذا مكان صالح، لا نبغي به بدلا. فأقاموا به، فسموا لذلك خزاعة، لأنهم انخزعوا من أصحابهم، واستقامت

antwortete: "Wenn die Sache so ist, dann bin ich der Meinung, dass ich nicht in einem Land bleiben kann, in dem ich von meinem Sohn abgehalten werde. Kauft von mir meine Häuser, kauft von mir mein Land". So geschah es, dass er seine Häuser und seinen Landbesitz verkaufte. Als er das Geld dafür in seiner Hand hatte und es bei ihm gesichert war, sagte er: "O Leute, die Strafe schwebt über euch, und euer Niedergang ist nun nahe. Wer von euch ein neues Haus wünscht, ein starkes Kamel und eine weite Reise, der soll in den Oman gehen.

Und wer von euch Wein, Hefe, Saft - und ein Wort, von dem Ibrahim[157] sagte, dass er es sich nicht merkte -, der soll nach Busra gehen.

Und wer hohe (Bäume) in feuchter Erde wünscht, die Früchte tragen [...], der soll nach Yathrib, dem Ort der Palmen, gehen.

Da gehorchte ihm sein Volk. Die (späteren) Bewohner des Oman zogen in den Oman, die Ghassān zogen nach Busra. Die Aus, die Khazradsch und die Banu Othman zogen zogen nach Yathrib, dem Ort der Palmen.

Schließlich kamen sie zu einer Sippe in Murr. Da sagten die Banu Othman: "Dies ist ein geeigneter Ort, wir wollen keinen anderen". Daraufhin ließen sie sich dort nieder, und aus diesem Grund wurden sie (es sind wohl die ursprünglichen Bewohner von Murr gemeint) dann Khuzā'a

[157] bin Habīb bin al-Schahīd, der Überlieferer, siehe oben am Anfang des Berichts

الأوس والخزرج حتى نزلوا المدينة،
وتوجه أهل عمان إلى عمان،
وتوجهت غسان إلى بصرى.

genannt, weil sie von ihren Gefährten verpflanzt (arab. *ukhzi'ū*, gleicher Wortstamm wie khuzā'a) wurden. Die Aus und die Khazradsch blieben aufrecht, bis sie nach Medina kamen. Die Leute des Oman gingen Richtung Oman und die Ghassān gingen Richtung Busra weiter.

وقد ذكر محمد بن إسحاق بن يسار في أول السيرة ما كان من أمر عمرو بن عامر الذي كان أول من خرج من بلاد اليمن، بسبب استشعاره بإرسال العَرِم فقال: وكان سبب خروج عمرو بن عامر من اليمن – فيما حدثني أبو زيد الأنصاري–: أنه رأى جرذًا يَحفر في سد مأرب، الذي كان يحبس عنهم الماء فيصرفونه حيث شاؤوا من أرضهم. فعلم أنه لا بقاء للسد على ذلك، فاعتزم على النَّقْلة عن اليمن فكاد قومه،

Muhammad Ibn Ishaq [...] erwähnt am Anfang der Sira[158] die Angelegenheit von 'Amr ibn Āmir, der der erste war, der aus dem Land des Jemen auszog, weil er ahnte, dass die Flut ausbrechen würde. Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt:

Wie mir Zaid al-Ansari berichtete, war der Grund dafür, dass 'Amr ibn Āmir den Jemen verliess, der, dass er eine Ratte sah, wie sie am Staudamm von Ma'rib[159] grub. Dieser Staudamm hielt das Wasser von ihnen (d.h. von den Bewohnern des Jemen) ab und sie konnten so das Wasser auf ihr Land wohin sie wollten umleiten. Er wusste so, dass der Staudamm nicht mehr lange in dem bisherigen Zustand bleiben würde,

[158] Prophetenbiographie

[159] aus https://de.wikipedia.org/wiki/Staudamm_von_Ma%27rib: Der Staudamm von Ma'rib wurde in der Mitte des 1. vorchristlichen Jahrtausends errichtet. Schon lange zuvor wurden nachweislich seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. Stauanlagen und Hochwasserdämme im Wadi Dhanah bei der sabäischen Hauptstadt Ma'rib errichtet bzw. betrieben. Der Staudamm galt als das größte technische Bauwerk der Antike und als Wunder Arabiens. (Quellen: Yusuf Abdallah: Die Vergangenheit lebt: Mensch, Landschaft und Geschichte im Jemen. S. 481 und Werner Daum: Jemen – 3000 Jahre Geschichte. S. 10 f.)

und so entschloß er sich, vom Jemen wegzuziehen. Daraufhin täuschte er sein Volk mit einer List: er befahl seinem jüngsten Sohn, dass, wenn er selbt grob zu ihm ist und ihn schlagen würde, dieser Sohn dann aufstehen solle und ihn auch schlagen solle. Dies tat sein Sohn dann auch. Daraufhin sagte Amr (öffentlich): "Ich werde nicht in einem Land bleiben, in dem mein jüngster Sohn mich ins Gesicht geschlagen hat", woraufhin er seinen Besitz zum Verkauf anbot. Da sagte einer der Vornehmen des Jemen: "Nutzt das Zürnen von Amr und kauft von ihm seinen Besitz ab". Amr zog dann zusammen mit seinen Kindern und Enkeln aus. Da sagten die Azd: "Wir werden nicht hinter 'Amr ibn Āmir zurückbleiben", und so verkauften (auch) sie ihren Besitz und zogen mit ihm mit. Und so zogen sie, bis sie das Land der 'Ak erreichten [...]. Die 'Ak bekämpften sie, jedoch blieb der Krieg zwischen ihnen unentschieden.

[...]

Daraufhin zogen sie (d.h. die Azd) von ihnen (d.h. den Ak) weg und verteilten sich daraufhin im Land. Die Sippe von Dschafna bin 'Amr ibn Āmir ließ sich in der Levante nieder. Die Aus und Khazradsch

فأمر أصغر أولاده إذا أغلظ له ولطمه أن يقوم إليه فيلطمه، ففعل ابنه ما أمره به، فقال عمرو: لا أقيم ببلد لَطَم وجهي فيها أصغر ولدي. وعرض أمواله، فقال شراف من أشراف اليمن: اغتنموا غَضْبَةَ عمرو. فاشتروا منه أمواله، وانتقل هو في ولده وولد ولده. وقالت الأزد: لا نتخلف عن عمرو بن عامر. فباعوا أموالهم، وخرجوا معه فساروا حتى نزلوا بلاد "عك" مجتازين يرتادون البلدان، فحاربتهم عك، وكانت حربهم سجَالا. ففي ذلك يقول عباس بن مرداس السلمي:

وَعَكَ بنُ عَدنَانَ الذين تَغَلَّبُوا ... بِغَسَّانَ،
حتى طُرِّدُوا كُلّ مَطْرَد ...

وهذا البيت من قصيدة له.

قال: ثم ارتحلوا عنهم فتفرقوا في البلاد، فنزل آل جَفْنَة بن عمرو بن عامر الشام، ونزلت الأوس والخزرج يثرب، ونزلت خزاعة مَرّا. ونزلت أزد السراة السراة، ونزلت أزد عُمَان

عُمان، ثم أرسل الله على السد السيل فهدمَه، وفي ذلك أنزل الله عز وجل هذه الآيات.

blieben in Yathrib[160], die Khuzā'a blieben in Marr. Die Azd des as-Surā blieben in as-Surā, die Azd des Oman blieben im Oman.

Daraufhin schickte Allah die Flut auf den Staudamm und zerstörte ihn. Über dies sandte Allah diese Koranverse herab.

Suddijj erwähnt auch die Begebenheit von 'Amr ibn Āmir in etwa so, wie Muhammad ibn Ishaq sie berichtet. Jedoch sagt er, dass 'Amr ibn Āmir seinen Neffen statt seinen Sohn anwies, ihn zu schlagen. Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Es bedarf einer Untersuchung, ob der oben erwähnte 'Amr ibn Āmir der gleiche ist wie 'Amr ibn Āmir al-Khuzā'i, der in den folgenden Hadithen erwähnt ist, die auch im Tafsir zu [5:103-104] in Band 3 erwähnt wurden:

عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ قَالَ: الْبَحِيرَةُ الَّتِي يُمْنَعُ دَرُّهَا لِلطَّوَاغِيتِ فَلَا يَحْلُبُهَا أَحَدٌ مِنْ النَّاسِ وَالسَّائِبَةُ كَانُوا يُسَيِّبُونَهَا لِآلِهَتِهِمْ لَا يُحْمَلُ عَلَيْهَا شَيْءٌ قَالَ: وَقَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: **رَأَيْتُ عَمْرَو بْنَ عَامِرٍ الْخُزَاعِيَّ يَجُرُّ قُصْبَهُ فِي النَّارِ كَانَ أَوَّلَ مَنْ سَيَّبَ السَّوَائِبَ.** وَالْوَصِيلَةُ النَّاقَةُ الْبِكْرُ تُبَكِّرُ فِي أَوَّلِ نِتَاجِ الْإِبِلِ ثُمَّ تُثَنِّي بَعْدُ بِأُنْثَى وَكَانُوا يُسَيِّبُونَهَا لِطَوَاغِيتِهِمْ إِنْ وَصَلَتْ إِحْدَاهُمَا بِالْأُخْرَى لَيْسَ بَيْنَهُمَا ذَكَرٌ وَالْحَامِ فَحْلُ الْإِبِلِ يَضْرِبُ الضِّرَابَ الْمَعْدُودَ فَإِذَا قَضَى ضِرَابَهُ وَدَعُوهُ لِلطَّوَاغِيتِ وَأَعْفَوْهُ مِنْ الْحَمْلِ فَلَمْ يُحْمَلْ عَلَيْهِ شَيْءٌ وَسَمَّوْهُ الْحَامِيَ.

Said ibn al-Musajjib sagte: "Die *Bahīra* ist ein Weibchen, dessen Euter für die Götzen bestimmt ist, so dass kein Mensch es melken darf. Die *Sa'iba* ("die Freigelassene") ist dasjenige (weibliche) Tier, welches sie für ihre Götter frei laufen ließen in dem Sinne, dass nichts auf seinem Rücken getragen werden durfte. Abu Huraira sagte, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***"Ich sah 'Amr ibn Āmir al-Khuzā'ijj, wie er seine Eingeweide im Höllenfeuer hinter sich zog. Er war der erste, der* Sa'ibas *("die Freigelassenen") zu solchen machte."*** Und die *Wasīla* ist eine

[160] der späteren Stadt Medina

jungfräuliche Kamelstute,…, die sie für ihre Götzen (als *Sa'iba*) frei laufen ließen, wenn (in der Abstammungslinie) zwischen ihr und einer *Sa'iba* kein männliches Glied vorhanden ist. Der *Hām* ist ein Kamelhengst, der… Sie überließen ihn den Götzen und erließen es ihm, Lasten zu tragen, so dass nichts auf ihm getragen werden durfte. Sie nannten ihn einen *Hām*."[161]

أَنَّ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: **رَأَيْتُ جَهَنَّمَ يَحْطِمُ بَعْضُهَا بَعْضًا وَرَأَيْتُ عَمْرًا يَجُرُّ قُصْبَهُ وَهْوَ أَوَّلُ مَنْ سَيَّبَ السَّوَائِبَ**

Aischa (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***"Ich sah die Hölle, wie ein Teil von ihr den anderen vernichtete. Und ich sah 'Amr, wie er seine Eingeweide hinter sich herzog. Er war der erste, der* Sa'ibas *("die Freigelassenen") zu solchen machte."***[162]

Diese beiden Hadithe berichtet Buchari im Kapitel über den Tafsir zu Vers 5:103.

Und Iblīs sah sich bestätigt in dem, was er über sie vermutete; denn sie folgten ihm alle bis auf eine Gruppe von Mu'minūn. [34:20] - Ibn Kathir: Nachdem Allah der Erhabene die Geschichte von Saba berichtete, und wie sie ihren eigenen Gelüsten und dem Teufel folgten, sagte Er über sie und ihresgleichen, die dem Teufel und ihren Gelüsten folgten und die Rechtleitung mieden, Folgendes: **Und Iblīs sah sich bestätigt in dem, was er über sie vermutete [34:20]**

Ibn Abbas (r.) u.a. sagten: Dieser Koranvers entspricht der Aussage Allahs des Erhabenen, wie Er von der Aussage von Iblīs, dem Teufel, berichtet, als dieser sich geweigert hatte, sich vor Adam (a.s.) niederzuwerfen und dann sagte: **"Was denkst Du? Dieser ist es, den Du höher geehrt hast als mich! Willst Du mir eine Frist bis zum Tage der Auferstehung geben, so will ich gewiss Gewalt über seine Nachkommen - bis auf einige wenige - erlangen." [17:62]**

Auch in Sure 7 berichtet Allah von Iblīs, dem Teufel:

---

[161] Dies berichtete Buchari(4623).

[162] Dies berichtete Buchari(4624).

Er sagte: "Darum, dass Du mich hast abirren lassen, will ich ihnen gewiss auf Deinem geraden Weg auflauern. [7:16] Dann will ich über sie kommen von vorne und von hinten, von rechts und von links, und Du wirst die Mehrzahl von ihnen nicht dankbar finden." [7:17]

Und er (d.h. Iblīs, der Teufel) hatte keine Macht über sie; [34:21] - Hasan al Basri sagte: "Bei Allah, er hat sie weder mit dem Stock geschlagen, noch hat er sie irgendwie gezwungen; er hat sie nur durch Trug verführt und sie folgten seiner Einladung (zur Sünde)."

34.7 Die Absurdität des Götzendienstes - die Majästät Allahs des Erhabenen [34:22-23]

قُلِ ٱدۡعُواْ ٱلَّذِينَ زَعَمۡتُم مِّن دُونِ ٱللَّهِۖ لَا يَمۡلِكُونَ مِثۡقَالَ ذَرَّةٖ فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَلَا فِي ٱلۡأَرۡضِ وَمَا لَهُمۡ فِيهِمَا مِن شِرۡكٖ وَمَا لَهُۥ مِنۡهُم مِّن ظَهِيرٖ ٢٢ وَلَا تَنفَعُ ٱلشَّفَٰعَةُ عِندَهُۥٓ إِلَّا لِمَنۡ أَذِنَ لَهُۥۚ حَتَّىٰٓ إِذَا فُزِّعَ عَن قُلُوبِهِمۡ قَالُواْ مَاذَا قَالَ رَبُّكُمۡۖ قَالُواْ ٱلۡحَقَّۖ وَهُوَ ٱلۡعَلِيُّ ٱلۡكَبِيرُ ٢٣

Sprich: "Ruft doch jene an, die ihr vermutet neben Allāh. Sie haben nicht einmal über das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln oder auf Erden Macht, noch haben sie einen Anteil an beiden, noch hat Er einen Helfer unter ihnen." [34:22]

Auch nützt bei Ihm keine Fürsprache, außer für den, bei dem Er es erlaubt, so dass, wenn der Schrecken aus ihren Seelen gewichen ist und sie sagen: "Was hat euer Herr gesprochen?" sie sagen werden: "Die Wahrheit." Und Er ist der Erhabene, der Große. [34:23]

34.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Auch nützt bei Ihm keine Fürsprache, außer für den, bei dem Er es erlaubt [34:23] - Ibn Kathir: Aufgrund Seiner Majästät und Größe wagt es niemand, bei Ihm Fürsprache einzulegen, es sei denn, nachdem Er dies erlaubt hat.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? [2:255]** und **Und so mancher Engel ist in den Himmeln, dessen Fürsprache nichts nützen wird, es sei denn, nachdem Allāh dem die Erlaubnis (dazu) gegeben hat, dem Er will und der Ihm beliebt. [53:26]**

Entsprechendes wird auch im Hadith berichtet:

حَدَّثَنَا مُسْلِمُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ، حَدَّثَنَا هِشَامٌ، حَدَّثَنَا قَتَادَةُ، عَنْ أَنَسٍ . رضى الله عنه . عَنِ النَّبِيِّ صلى الله عليه وسلم. وَقَالَ لِي خَلِيفَةُ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ حَدَّثَنَا سَعِيدٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسٍ . رضى الله عنه . عَنِ النَّبِيِّ صلى الله عليه وسلم قَالَ " **يَجْتَمِعُ الْمُؤْمِنُونَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقُولُونَ لَوِ اسْتَشْفَعْنَا إِلَى رَبِّنَا فَيَأْتُونَ آدَمَ فَيَقُولُونَ أَنْتَ أَبُو النَّاسِ، خَلَقَكَ اللَّهُ بِيَدِهِ وَأَسْجَدَ لَكَ مَلاَئِكَتَهُ، وَعَلَّمَكَ أَسْمَاءَ كُلِّ شَىْءٍ، فَاشْفَعْ لَنَا عِنْدَ رَبِّكَ حَتَّى يُرِيحَنَا مِنْ مَكَانِنَا هَذَا. فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ . وَيَذْكُرُ ذَنْبَهُ فَيَسْتَحِي. ائْتُوا نُوحًا فَإِنَّهُ أَوَّلُ رَسُولٍ بَعَثَهُ اللَّهُ إِلَى أَهْلِ الأَرْضِ. فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ. وَيَذْكُرُ سُؤَالَهُ رَبَّهُ مَا لَيْسَ لَهُ بِهِ عِلْمٌ فَيَسْتَحِي، فَيَقُولُ ائْتُوا خَلِيلَ الرَّحْمَنِ. فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ، ائْتُوا مُوسَى عَبْدًا كَلَّمَهُ اللَّهُ وَأَعْطَاهُ التَّوْرَاةَ. فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ. وَيَذْكُرُ قَتْلَ النَّفْسِ بِغَيْرِ نَفْسٍ فَيَسْتَحِي مِنْ رَبِّهِ فَيَقُولُ ائْتُوا عِيسَى عَبْدَ اللَّهِ وَرَسُولَهُ، وَكَلِمَةَ اللَّهِ وَرُوحَهُ. فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ، ائْتُوا مُحَمَّدًا صلى الله عليه وسلم عَبْدًا غَفَرَ اللَّهُ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ وَمَا تَأَخَّرَ. فَيَأْتُونِي فَأَنْطَلِقُ حَتَّى أَسْتَأْذِنَ عَلَى رَبِّي فَيُؤْذَنُ [لِي] فَإِذَا رَأَيْتُ رَبِّي وَقَعْتُ سَاجِدًا، فَيَدَعُنِي مَا شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ يُقَالُ ارْفَعْ رَأْسَكَ، وَسَلْ تُعْطَهْ، وَقُلْ يُسْمَعْ، وَاشْفَعْ تُشَفَّعْ. فَأَرْفَعُ رَأْسِي فَأَحْمَدُهُ بِتَحْمِيدٍ يُعَلِّمُنِيهِ، ثُمَّ أَشْفَعُ، فَيَحُدُّ لِي حَدًّا، فَأُدْخِلُهُمُ الْجَنَّةَ، ثُمَّ أَعُودُ إِلَيْهِ، فَإِذَا رَأَيْتُ رَبِّي . مِثْلَهُ . ثُمَّ أَشْفَعُ، فَيَحُدُّ لِي حَدًّا، فَأُدْخِلُهُمُ الْجَنَّةَ [ثُمَّ أَعُودُ الثَّالِثَةَ] ثُمَّ أَعُودُ الرَّابِعَةَ فَأَقُولُ مَا بَقِيَ فِي النَّارِ إِلاَّ مَنْ حَبَسَهُ الْقُرْآنُ وَوَجَبَ عَلَيْهِ الْخُلُودُ** ". قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ " **إِلاَّ مَنْ حَبَسَهُ الْقُرْآنُ** ". يَعْنِي قَوْلَ اللَّهِ تَعَالَى ﴿خَالِدِينَ فِيهَا﴾.

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Die Mu'minūn versammeln sich am Tage der Auferstehung und sagen zueinander: »Sollten wir nicht jemanden suchen, der für uns Fürsprache bei unserem Herrn einlegt?« Sie begeben sich daraufhin zu Adam und sagen zu ihm: »Du bist der Urvater aller Menschen, den Allah mit Seiner Hand erschuf und vor ihm die Engel sich niederwerfen ließ. Er lehrte dich auch die Namen aller Dinge. So lege für uns bei deinem Herrn Fürsprache ein, auf dass Er uns von dieser unserer Lage erlösen möge.« Adam erwidert: »Dafür bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann seine Sünde, schämt sich und fährt fort: »Suchet Noah auf denn er ist der erste Gesandte, den Allah zu den Bewohnern der Erde geschickt hatte. «Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann seine Bitte an seinen Herrn, worüber er kein Wissen hatte, schämt sich und fährt fort: »Geht zum Freund des Allerbarmers.« Wenn sie bei ihm (Abraham) ankommen, sagt er zu ihnen: »Dafür bin ich nicht der Richtige für euch! Suchet Moses auf, denn es handelt sich bei ihm um einen Diener, zu dem Allah sprach und ihm die Thora gab.« Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dafür bin ich nicht der Richtige für euch!«Er erwähnt dann, dass er einen Menschen erschlug, ohne dass dieser einen anderen erschlagen hatte, schämt sich dann dafür vor seinem Herrn und fährt fort: »Geht zu Jesus, dem Diener Allahs, Seinem Gesandten, dem Wort Allahs und Dessen Geist.« (Wenn sie bei ihm ankommen,) sagt er zu ihnen: »Dafür bin ich nicht der Richtige für euch! Geht zu Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, denn er ist ein Diener, dem Allah vergangene und spätere Sünden vergeben hatte.« Nunmehr kommen sie zu mir, und ich begebe mich zunächst zu meinem Herrn, um die Erlaubnis dafür zu erbitten, und Er erlaubt es. Und wenn ich dann meinen Herrn sehe, falle ich nieder zu einer Sadschda (Niederwerfung). (In diesem Zustand) lässt Er mich, solange Er will. Dann wird zu mir gesprochen:* »**Erhebe dein Haupt und trage deine Bitte vor denn diese wird gewährt. Und sprich, denn dein Wort wird gehört. Und lege Fürsprache ein, denn von dir wird die Fürsprache angenommen.**« *Da erhebe ich mein Haupt und spreche Ihm ein Lob, das Er Selbst mir beibringt. Danach lege ich Fürsprache ein, und Er legt mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Dann kehre ich zu Ihm abermals zurück. Und wenn ich meinen Herrn sehe, geschieht dasselbe, wie*

beim ersten Mal. Wenn ich diesmal die Fürsprache einlege, legt Er mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Ich lasse diese dann ins Paradies eintreten und kehre zum dritten Mal zurück. Beim vierten Male sage ich dann: »Es gibt im Höllenfeuer keine mehr außer denjenigen, deren Einsperrung in alle Ewigkeit durch den Koran bestimmt wurde.« "[163] Abu Abdullah (d.h. Buchari)[164] sagt daraufhin: Mit "***deren Einsperrung in alle Ewigkeit durch den Koran bestimmt wurde***" ist die Aussage Allahs "**(Sie werden dort) ewig bleiben**" **[2:162]** gemeint.

Im Tafsir zu [17:79] in Band 6 wird eine Anzahl von Hadithen in diesem Zusammenhang angeführt.[165]

so dass, wenn der Schrecken aus ihren Seelen gewichen ist und sie sagen: "Was hat euer Herr gesprochen?" sie sagen werden: "Die Wahrheit." [34:23] - Ibn Kathir diskutiert verschiedene Erläuterungen und sagt dann schließlich, dass es richtig ist, dass hiermit die Engel im Himmel gemeint sind, und zwar aufgrund der Authentizität entsprechender Hadithe.

Buchari führt folgenden Hadith in seinem Sahih-Werk im Kapitel "Tafsir" zur Erläuterung von **"so dass, wenn der Schrecken aus ihren Seelen gewichen ist und sie sagen: "Was hat euer Herr gesprochen?" sie sagen werden: "Die Wahrheit." Und Er ist der Erhabene, der Große."[34:23]** an:

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا عَمْرٌو قَالَ سَمِعْتُ عِكْرِمَةَ يَقُولُ سَمِعْتُ أَبَا هُرَيْرَةَ يَقُولُ إِنَّ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **إِذَا قَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا لِقَوْلِهِ كَأَنَّهُ سِلْسِلَةٌ عَلَى صَفْوَانٍ فَإِذَا ﴿ فُزِّعَ عَنْ قُلُوبِهِمْ قَالُوا مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ قَالُوا ﴾**

[163] Dies berichtete Buchari (4476).

[164] Dies erläutert Al-´Asqalani in [Al-´Asqalani].

[165] im Abschnitt "Der löbliche Rang des Propheten Muhammad (s.a.s.) besteht darin, dass er am Tag der Auferstehung Fürsprache für die Muslime einlegt"

لِلَّذِي قَالَ ﴿ الْحَقَّ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ ﴾ فَيَسْمَعُهَا مُسْتَرِقُ السَّمْعِ وَمُسْتَرِقُ السَّمْعِ هَكَذَا بَعْضُهُ فَوْقَ بَعْضٍ

وَوَصَفَ سُفْيَانُ بِكَفِّهِ فَحَرَفَهَا وَبَدَّدَ بَيْنَ أَصَابِعِهِ

فَيَسْمَعُ الْكَلِمَةَ فَيُلْقِيهَا إِلَى مَنْ تَحْتَهُ ثُمَّ يُلْقِيهَا الْآخَرُ إِلَى مَنْ تَحْتَهُ حَتَّى يُلْقِيَهَا عَلَى لِسَانِ السَّاحِرِ أَوْ الْكَاهِنِ فَرُبَّمَا أَدْرَكَ الشِّهَابُ قَبْلَ أَنْ يُلْقِيَهَا وَرُبَّمَا أَلْقَاهَا قَبْلَ أَنْ يُدْرِكَهُ فَيَكْذِبُ مَعَهَا مِائَةَ كَذْبَةٍ فَيُقَالُ أَلَيْسَ قَدْ قَالَ لَنَا يَوْمَ كَذَا وَكَذَا كَذَا وَكَذَا فَيُصَدَّقُ بِتِلْكَ الْكَلِمَةِ الَّتِي سَمِعَ مِنْ السَّمَاءِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – gesagt hat:

„Wenn Allah im Himmel etwas beschließt, schlagen die Engel mit ihren Flügeln, unterwürfig vor Seinem Wort, wie eine Kette, (die) auf glatten Stein (geschlagen wird). **Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: ‚Was hat euer Herr gesagt?‘** *Sie antworten dem Fragenden:* **‚Die Wahrheit, und Er ist der Erhabene, der Große.‘**[166] *Da hört sie dann derjenige, der aufschnappt, was er zu hören bekommt, und der (Körper desjenigen), der das tut, ist zusammengefaltet“* – wobei Sufyān (einer der Überliefer) es mit seiner Hand schilderte, indem er sie drehte und die Finger spreizte – *„Er hört ein Wort und sagt es dann demjenigen unter ihm weiter, und dieser wiederum sagt es demjenigen unter ihm weiter, bis einer es dann einem Zauberer oder Wahrsager in den Mund legt. Vielleicht trifft ihn der Leuchtkörper, bevor er das Wort weitergeben kann, und vielleicht kann er es weitergeben, bevor er (vom Leuchtkörper) getroffen wird (wörtl. er ihn trifft). Da fügt er ihm dann hundert Lügen hinzu, und es wird dann gesagt: ‚Hat er uns nicht gesagt, an dem und dem Tag, dies und das?‘ Und so wird ihm geglaubt aufgrund des einen Wortes, welches er aus dem Himmel hörte“.*[167]

Siehe auch die Erläuterungen zu [15:18] in Band 6.

---

[166] Vgl. [34:23].

[167] Dies berichtete Buchari (4800).

34.8 Objektive und unvoreingenommene Argumentation bei der Diskussion über die Wahrheit ist - Allah ist der gerechte Richter: Muslime und Götzendiener sind gleichermaßen für ihre Taten verantwortlich - Der Islam ist die Botschaft für die gesamte Menschheit - Ankündigung des Eintreffens des Tages der Auferstehung [34:24-30]

۞ قُلْ مَن يَرْزُقُكُم مِّنَ ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ۖ قُلِ ٱللَّهُ ۖ وَإِنَّآ أَوْ إِيَّاكُمْ لَعَلَىٰ هُدًى أَوْ فِى ضَلَـٰلٍ مُّبِينٍ ﴿٢٤﴾ قُل لَّا تُسْـَٔلُونَ عَمَّآ أَجْرَمْنَا وَلَا نُسْـَٔلُ عَمَّا تَعْمَلُونَ ﴿٢٥﴾ قُلْ يَجْمَعُ بَيْنَنَا رَبُّنَا ثُمَّ يَفْتَحُ بَيْنَنَا بِٱلْحَقِّ وَهُوَ ٱلْفَتَّاحُ ٱلْعَلِيمُ ﴿٢٦﴾ قُلْ أَرُونِىَ ٱلَّذِينَ أَلْحَقْتُم بِهِۦ شُرَكَآءَ ۖ كَلَّا ۚ بَلْ هُوَ ٱللَّهُ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ ﴿٢٧﴾ وَمَآ أَرْسَلْنَـٰكَ إِلَّا كَآفَّةً لِّلنَّاسِ بَشِيرًا وَنَذِيرًا وَلَـٰكِنَّ أَكْثَرَ ٱلنَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٢٨﴾

Sprich: "Wer gibt euch Nahrung von den Himmeln und der Erde?" Sprich: "Allāh. Und entweder wir oder aber ihr seid auf dem richtigen Weg oder aber in einem offenkundigem Irrtum." [34:24]

Sprich: "Ihr sollt nicht nach unseren Sünden befragt werden, noch werden wir nach dem, was ihr tut, befragt werden." [34:25]

Sprich: "Unser Herr wird uns alle zusammenbringen, dann wird Er zwischen uns in Gerechtigkeit richten; und Er ist der beste Richter, der Allwissende." [34:26]

Sprich: "Zeigt mir jene, die ihr Ihm als Götter zur Seite gesetzt habt! Nichts! Er aber ist Allāh, der Allmächtige, der Allweise." [34:27]

Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und Warner für alle Menschen entsandt; jedoch die meisten Menschen wissen es nicht. [34:28]

Und sie sagen: "Wann wird dieses Versprechen erfüllt, wenn ihr wahrhaftig seid?" [34:29]

Sprich: "Euch ist die Frist eines Tages festgesetzt, hinter der ihr weder eine Stunde zurückbleiben noch ihr vorausgehen könnt." [34:30]

وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا ٱلْوَعْدُ إِن كُنتُمْ صَٰدِقِينَ ﴿٢٩﴾ قُل لَّكُم مِّيعَادُ يَوْمٍ لَّا تَسْتَـْٔخِرُونَ عَنْهُ سَاعَةً وَلَا تَسْتَقْدِمُونَ ﴿٣٠﴾

34.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Wer gibt euch Nahrung von den Himmeln und der Erde?" Sprich: "Allāh. Und entweder wir oder aber ihr seid auf dem richtigen Weg oder aber in einem offenkundigen Irrtum." [34:24] - Allah zeigt, dass man bei der Einladung zum Islam objektiv und unvoreingenommen diskutiert:

Wenn z.B. die Christen sagen, dass Gott einen Sohn hat und dieser für die Sünden der Menschen gestorben ist, und man nur ins Paradies kommt, wenn man dies annimmt; die Muslime jedoch sagen, dass Gott keinen Sohn hat und dass diese Aussage der Christen Götzendienst (Schirk) bedeutet, der die Strafe der Hölle zur Folge hat, so ist klar, dass nur einer der beiden Gruppen recht haben kann.

So sagt auch Allah, der Erhabene: **Sprich: "Hätte der Allerbarmer einen Sohn, so wäre ich der erste, der (ihn) angebetet hätte." [43:81]**

Und sie sagen: "Wann wird dieses Versprechen erfüllt, wenn ihr wahrhaftig seid?" [34:29] - Das heißt, die Kāfirūn fragen, wann denn der Tag der Auferstehung kommt. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "...**Und wie kannst du es wissen: Vielleicht steht die Stunde nahe bevor? Diejenigen, die nicht an sie glauben, wünschen sie zu beschleunigen; die aber, die (an sie) Iman haben, haben Furcht vor ihr und wissen, dass es die Wahrheit ist. Wahrlich, diejenigen, die an der Stunde zweifeln, sind weit in die Irre (gegangen)". [42:17-18]**

34.9 Die Götzendiener streiten den Koran ab - Diskussion zwischen den Irregegangenen und den Verführern am Tag der Auferstehung [34:31-33]

وَقَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ لَن نُّؤْمِنَ بِهَٰذَا
ٱلْقُرْءَانِ وَلَا بِٱلَّذِى بَيْنَ يَدَيْهِ ۗ وَلَوْ تَرَىٰٓ إِذِ
ٱلظَّٰلِمُونَ مَوْقُوفُونَ عِندَ رَبِّهِمْ يَرْجِعُ
بَعْضُهُمْ إِلَىٰ بَعْضٍ ٱلْقَوْلَ يَقُولُ ٱلَّذِينَ
ٱسْتُضْعِفُوا۟ لِلَّذِينَ ٱسْتَكْبَرُوا۟ لَوْلَآ أَنتُمْ لَكُنَّا
مُؤْمِنِينَ ﴿٣١﴾ قَالَ ٱلَّذِينَ ٱسْتَكْبَرُوا۟ لِلَّذِينَ
ٱسْتُضْعِفُوٓا۟ أَنَحْنُ صَدَدْنَٰكُمْ عَنِ ٱلْهُدَىٰ
بَعْدَ إِذْ جَآءَكُم ۖ بَلْ كُنتُم مُّجْرِمِينَ ﴿٣٢﴾ وَقَالَ
ٱلَّذِينَ ٱسْتُضْعِفُوا۟ لِلَّذِينَ ٱسْتَكْبَرُوا۟ بَلْ مَكْرُ
ٱلَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ إِذْ تَأْمُرُونَنَآ أَن نَّكْفُرَ بِٱللَّهِ
وَنَجْعَلَ لَهُۥٓ أَندَادًا ۚ وَأَسَرُّوا۟ ٱلنَّدَامَةَ لَمَّا رَأَوُا۟
ٱلْعَذَابَ وَجَعَلْنَا ٱلْأَغْلَٰلَ فِىٓ أَعْنَاقِ ٱلَّذِينَ

Und die Kāfirūn, sagen: "Wir wollen keineswegs an diesen Koran glauben, noch an das, was vor ihm gewesen ist." Und könntest du nur sehen, wie sich die Ungerechten wechselseitig die Schuld zuweisen, wenn sie vor ihren Herrn gestellt werden! Diejenigen, die als schwach erachtet waren, werden dann zu denen, die hochmütig waren, sagen: "Wäret ihr nicht gewesen, wären wir ganz gewiss Mu'minūn geworden." [34:31]

Jene, die hochmütig waren, werden zu denen, die unterdrückt waren, sagen: "Waren wir es etwa, die euch von der Rechtleitung abhielten, nachdem sie zu euch gekommen war? Nein, ihr selbst wart die Schuldigen." [34:32]

Und jene, die unterdrückt waren, werden zu denen, die hochmütig waren, sagen: "Nein, aber es war (euer) Ränkeschmieden bei Nacht und Tag, als ihr uns befahlt, Kufr gegenüber Allāh begehen und Ihm Götter zur Seite zu setzen." Und in ihrem Innern werden sie von Reue

كَفَرُوا۟ ۚ هَلْ يُجْزَوْنَ إِلَّا مَا كَانُوا۟ يَعْمَلُونَ ﴿٣٣﴾

erfüllt sein, wenn sie die Strafe sehen; und Wir werden Fesseln um die Nacken der Kāfirūn legen. Sie werden nur für das entlohnt werden, was sie getan haben. [34:33]

34.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen, die als schwach erachtet waren [34:31] - Ibn Kathir: Hiermit sind die Gefolgsleute gemeint.

Und in ihrem Innern werden sie von Reue erfüllt sein, wenn sie die Strafe sehen [34:33] - Ibn Kathir: D.h. alle von ihnen, sowohl die Führer als auch die Gefolgsleute werden das Vergangene bereuen.

34.10 Materieller irdischer Reichtum ist nicht das, was einen Menschen vor Gott besonders auszeichnet [34:34-39]

وَمَآ أَرْسَلْنَا فِى قَرْيَةٍ مِّن نَّذِيرٍ إِلَّا قَالَ مُتْرَفُوهَآ إِنَّا بِمَآ أُرْسِلْتُم بِهِۦ كَٰفِرُونَ ﴿٣٤﴾

Und Wir entsandten zu keiner Stadt einen Warner, ohne dass die, die darin ein Leben in Wohlstand führten, gesprochen hätten: "Gewiss, wir leugnen das, womit ihr gesandt worden seid." [34:34]

وَقَالُوا۟ نَحْنُ أَكْثَرُ أَمْوَٰلًا وَأَوْلَٰدًا وَمَا نَحْنُ بِمُعَذَّبِينَ ﴿٣٥﴾ قُلْ إِنَّ رَبِّى يَبْسُطُ ٱلرِّزْقَ لِمَن يَشَآءُ وَيَقْدِرُ وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَ ٱلنَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٦﴾ وَمَآ أَمْوَٰلُكُمْ وَلَآ أَوْلَٰدُكُم

Und sie sagten: "Wir haben mehr Güter und Kinder (als ihr); und wir werden nicht bestraft werden!" [34:35]

Sprich: "Wahrlich, mein Herr erweitert und beschränkt demjenigen die Mittel zum Unterhalt, dem Er will; jedoch die meisten Menschen wissen es nicht."

[34:36]

Und es ist weder euer Gut, noch sind es eure Kinder, die euch Uns nahe bringen werden; die aber, die Iman haben und Gutes tun, sie sollen den zweifachen Lohn für das, was sie getan haben, erhalten. Und in den Obergemächern (des Paradieses) werden sie sicher wohnen. [34:37]

Doch jene, die versuchen, Unsere Zeichen zu entkräften - sie sind es, die der Strafe zugeführt werden. [34:38]

Sprich: "Wahrlich, mein Herr erweitert und beschränkt demjenigen von Seinen Dienern die Mittel zum Unterhalt, dem Er will. Und was immer ihr spendet, Er wird es ersetzen; und Er ist der beste Versorger." [34:39]

بِٱلَّتِى تُقَرِّبُكُمْ عِندَنَا زُلْفَىٰٓ إِلَّا مَنْ ءَامَنَ
وَعَمِلَ صَٰلِحًا فَأُو۟لَٰٓئِكَ لَهُمْ جَزَآءُ
ٱلضِّعْفِ بِمَا عَمِلُوا۟ وَهُمْ فِى ٱلْغُرُفَٰتِ
ءَامِنُونَ ﴿٣٧﴾ وَٱلَّذِينَ يَسْعَوْنَ فِىٓ ءَايَٰتِنَا
مُعَٰجِزِينَ أُو۟لَٰٓئِكَ فِى ٱلْعَذَابِ مُحْضَرُونَ
﴿٣٨﴾ قُلْ إِنَّ رَبِّى يَبْسُطُ ٱلرِّزْقَ لِمَن يَشَآءُ
مِنْ عِبَادِهِۦ وَيَقْدِرُ لَهُۥ ۚ وَمَآ أَنفَقْتُم مِّن
شَىْءٍ فَهُوَ يُخْلِفُهُۥ ۖ وَهُوَ خَيْرُ ٱلرَّٰزِقِينَ
﴿٣٩﴾

34.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir entsandten zu keiner Stadt einen Warner, ohne dass die, die darin ein Leben in Wohlstand führten, gesprochen hätten: "Gewiss, wir leugnen das, womit ihr gesandt worden seid." [34:34] Und sie sagten: "Wir haben mehr Güter und Kinder (als ihr); und wir werden nicht bestraft werden!" [34:35] - Dies bedeutet, dass zumeist die Armen und nicht die Reichen den Gesandten folgen. Dies wird auch im folgenden Hadith von Buchari durch Heraklios, dem byzantinischen Kaiser gesagt - hier sind nur Teile des Hadithes wiedergegeben:

Ibn Abbas berichtete, dass Abu Sufjan berichtete: *"Ich befand mich auf einer Reise zu jener Zeit, als es zwischen mir und dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf*

ihm, eine gewisse Spannung gab. Während ich mich auf dem Gebiet von Syrien aufhielt, kam ein Bote mit einem Schreiben des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, das an Heraklios gerichtet war. Es handelte sich um das Schreiben, das Duhja Al-Kalbijj zum Gouverneur von Busra trug, der es wiederum Heraklios bringen ließ. Heraklios fragte: »Gibt es in dieser Gegend jemanden, der zu den Leuten dieses Mannes (Muhammad) gehört, der behauptet, er sei ein Prophet?« Die Leute sagten: »Ja!« Daraufhin wurde ich mit einigen Leuten aus dem Stamm Quraisch gerufen, anschließend traten wir bei Heraklios ein. [...] Heraklios sagte: »Folgt ihm die Elite der Menschen oder folgen ihm die Schwachen?« Ich sagte: »Ihm folgen doch die Schwachen!« [...] Danach wandte sich Heraklios seinem Dolmetscher zu und sagte: »Sage ihm: "[...] Ich fragte dich nach seinen Anhängern, ob sie die Elite oder die Schwachen sind, und du sagtest, dass ihm die Schwachen folgen. Diese sind doch stets die Anhänger der Gesandten. [...].[168]

Der vollständige Hadith wird im Tafsir zu 3:64 in Band 2 angeführt.

Doch jene, die versuchen, Unsere Zeichen zu entkräften [34:38] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die danach streben, andere vom Weg Allahs abzuhalten, und sie daran hindern wollen, an die Zeichen Allahs Iman zu haben und den Gesandten Allahs zu folgen.

Sprich: "Wahrlich, mein Herr erweitert und beschränkt demjenigen von Seinen Dienern die Mittel zum Unterhalt, dem Er will. [34:39] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Schau, wie Wir die einen von ihnen über die anderen erhöht haben; und wahrhaftig, das Jenseits soll noch mehr Ränge und Auszeichnungen enthalten. [17:21]**

Allah der Erhabene verteilt die Versorgung unter den Menschen jeweils entsprechend Seiner Weisheit. Zur Versorgung (arab. rizq) gehören auch der Iman, die Weisheit, die Gesundheit, ein rechtschaffener Ehepartner usw.

So hat z.B. ein Mensch viel Geld, aber keinen rechtschaffenen Ehepartner und keine rechtschaffenen Kinder und eine schwere Krankheit. Ein anderer Mensch

[168] Dies berichtete Buchari(4553). Siehe auch Buchari(2681) und (5980).

hat wiederum fast kein Geld, aber dafür rechtschaffene Kinder und ist gesund usw.

Und was immer ihr spendet, Er wird es ersetzen [34:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Das heißt, was immer ihr auch ausgebt für das, was Er euch befohlen hat und euch erlaubt hat, so wird Er es euch im Diesseits durch einen Ersatz vergelten und im Jenseits durch ein Belohnung. Entsprechend heißt es in den folgenden Hadithen:

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ حَدَّثَنَا أَبُو الزِّنَادِ عَنْ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ أَنْفِقْ أُنْفِقْ عَلَيْكَ وَقَالَ يَدُ اللَّهِ مَلْأَى لَا تَغِيضُهَا نَفَقَةٌ سَحَّاءُ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ وَقَالَ أَرَأَيْتُمْ مَا أَنْفَقَ مُنْذُ خَلَقَ السَّمَاءَ وَالْأَرْضَ فَإِنَّهُ لَمْ يَغِضْ مَا فِي يَدِهِ وَكَانَ عَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ وَبِيَدِهِ الْمِيزَانُ يَخْفِضُ وَيَرْفَعُ**

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Allah der Erhabene spricht:* **"Gib aus, Ich gebe für dich aus [...]".***"*[169]

حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ قَالَ حَدَّثَنِي أَخِي عَنْ سُلَيْمَانَ عَنْ مُعَاوِيَةَ بْنِ أَبِي مُزَرِّدٍ عَنْ أَبِي الْحُبَابِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **مَا مِنْ يَوْمٍ يُصْبِحُ الْعِبَادُ فِيهِ إِلَّا مَلَكَانِ يَنْزِلَانِ فَيَقُولُ أَحَدُهُمَا اللَّهُمَّ أَعْطِ مُنْفِقًا خَلَفًا وَيَقُولُ الْآخَرُ اللَّهُمَّ أَعْطِ مُمْسِكًا تَلَفًا**

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Es beginnt kein Tag, den die Menschen am Morgen empfangen, ohne dass zwei Engel (auf die Erde) herabgesandt werden, und der eine von den beiden sagt: »O Allah unser Gott, vergelte dem Freigiebigen*

[169] Dies berichtete Buchari(4684) und Muslim. Hier der Wortlaut von Buchari(4684).

Gutes.« Und der andere sagt: »O Allah unser Gott, gib dem Geizigen Verderb (in seiner Habe).« "[170]

34.11 Bloßstellung derjenigen am Tag der Auferstehung, die Engel oder Dschinnen angebetet haben [34:40-42]

وَيَوْمَ يَحْشُرُهُمْ جَمِيعًا ثُمَّ يَقُولُ لِلْمَلَٰٓئِكَةِ أَهَٰٓؤُلَآءِ إِيَّاكُمْ كَانُوا۟ يَعْبُدُونَ ﴿٤٠﴾ قَالُوا۟ سُبْحَٰنَكَ أَنتَ وَلِيُّنَا مِن دُونِهِم ۖ بَلْ كَانُوا۟ يَعْبُدُونَ ٱلْجِنَّ ۖ أَكْثَرُهُم بِهِم مُّؤْمِنُونَ ﴿٤١﴾ فَٱلْيَوْمَ لَا يَمْلِكُ بَعْضُكُمْ لِبَعْضٍ نَّفْعًا وَلَا ضَرًّا وَنَقُولُ لِلَّذِينَ ظَلَمُوا۟ ذُوقُوا۟ عَذَابَ ٱلنَّارِ ٱلَّتِى كُنتُم بِهَا تُكَذِّبُونَ ﴿٤٢﴾

Und am Tage, wo Er sie alle versammeln (und) dann zu den Engeln sprechen wird: "Sind diese es, die euch anbeteten?" [34:40]

werden sie sagen: "Preis (sei) Dir! Dich haben Wir als Schutzfreund (arab. walijj), nicht sie. Nein, sie beteten die Dschinnen an; an sie haben die meisten von ihnen geglaubt." [34:41]

"So sollt ihr heute einander weder nützen noch schaden können." Und zu denen, die frevelten, werden Wir sprechen: "Kostet die Strafe des Feuers, das ihr zu leugnen pflegtet." [34:42]

34.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und am Tage, wo Er sie alle versammeln (und) dann zu den Engeln sprechen wird: "Sind diese es, die euch anbeteten?" [34:40] - Ibn Kathir sagt hierzu: D.h. habt ihr diesen Leuten befohlen, euch anzubeten? Entsprechend sagt Er in Sure Al-Furqān: "**Habt ihr etwa diese Meine Diener irregeleitet, oder gingen sie selbst in die Irre?" [25:17]** und zu Jesus (a.s.): "**O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter**

[170] Dies berichteten Buchari(1442) und Muslim. Hier der Wortlaut von Buchari(1442).

neben Allah?« wird er antworten: "Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte..." [5:116]

werden sie sagen: "Preis (sei) Dir! - Ibn Kathir sagt: Und so (wie Jesus (a.s.)) antworten auch die Engel.

Nein, sie beteten die Dschinnen an [34:41] - Ibn Kathir sagt: Die Engel meinen damit die Satane unter den Dschinnen, da diese ihnen (d.h. die verführten Menschen) den Götzendienst ausschmückten und sie in die Irre leiteten.

an sie haben die meisten von ihnen geglaubt." [34:41] - Ibn Kathir sagt: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Wahrlich, sie rufen statt Seiner nur weibliche Wesen (arab. *ināthan*) an; dabei rufen sie nur einen rebellischen Satan [4:117], den Allāh verflucht hat... [4:118]**

"So sollt ihr heute einander weder nützen noch schaden können." - Ibn Kathir sagt: D.h. ihr werdet heute keinen Nutzen von diesen Götzen bekommen, von denen ihr Nutzen erhofft habt. Ihr habt sie angebetet, damit sie euch dann helfen, wenn ihr in schwierigen Situationen [...] seid. Heute jedoch können sie euch weder nutzen noch schaden.

Und zu denen, die frevelten [34:42] - Ibn Kathir: D.h. den Götzendienern, **werden Wir sprechen: "Kostet die Strafe des Feuers, das ihr zu leugnen pflegtet." [34:42]**

34.12 Die Gründe für die Bestrafung der Kāfirūn [34:43-45]

وَإِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ ءَايَـٰتُنَا بَيِّنَـٰتٍ قَالُوا۟ مَا هَـٰذَآ إِلَّا رَجُلٌ يُرِيدُ أَن يَصُدَّكُمْ عَمَّا كَانَ يَعْبُدُ ءَابَآؤُكُمْ وَقَالُوا۟ مَا هَـٰذَآ إِلَّآ إِفْكٌ

Und wenn ihnen Unsere deutlichen Verse verlesen werden, sagen sie: "Dieser ist nichts weiter als ein Mann, der euch von dem abwenden möchte, was eure Väter verehrten." Und sie sagen: "Dies ist nichts (anderes) als eine erdichtete Lüge." Und die

مُّفۡتَرًى ۚ وَقَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ لِلۡحَقِّ لَمَّا
جَآءَهُمۡ إِنۡ هَٰذَآ إِلَّا سِحۡرٞ مُّبِينٞ ﴿٤٣﴾ وَمَآ
ءَاتَيۡنَٰهُم مِّن كُتُبٖ يَدۡرُسُونَهَا ۖ وَمَآ أَرۡسَلۡنَآ
إِلَيۡهِمۡ قَبۡلَكَ مِن نَّذِيرٖ ﴿٤٤﴾ وَكَذَّبَ ٱلَّذِينَ
مِن قَبۡلِهِمۡ وَمَا بَلَغُواْ مِعۡشَارَ مَآ ءَاتَيۡنَٰهُمۡ
فَكَذَّبُواْ رُسُلِي ۖ فَكَيۡفَ كَانَ نَكِيرِ ﴿٤٥﴾

Kāfirūn sagen von der Wahrheit, wenn sie zu ihnen kommt: "Das ist nichts als eine offenkundige Zauberei." [34:43]

Und Wir gaben ihnen keine Bücher, die sie (hätten) studieren (können), noch sandten Wir ihnen einen Warner vor dir. [34:44]

Jene, die vor ihnen waren, leugneten ebenfalls - und diese haben nicht den zehnten Teil von dem erreicht, was Wir jenen gegeben hatten, und sie bezichtigten Meine Gesandten der Lüge. Doch wie war (die Folge davon) dass sie Mich verleugneten! [34:45]

34.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Jene, die vor ihnen waren, leugneten ebenfalls - und diese haben nicht den zehnten Teil (arab. *mi'schāra*) von dem erreicht, was Wir jenen gegeben hatten [34:45] - Ibn Abbas (r.): *"D.h. von der Stärke im irdischen Leben"*. Entsprechendes sagten auch Qatada, as-Suddijj und Ibn Zaid.

Entsprechend sagt Allah, Erhabene: **Und Wir hatten ihnen Gewalt über das gegeben, worüber Wir euch keine gegeben haben; und Wir hatten ihnen Ohren und Augen und Herzen gegeben. Aber weder ihre Ohren noch ihre Augen noch ihre Herzen nützten ihnen im Geringsten (etwas), da sie die Zeichen Allāhs leugneten; und sie wurden von dem erfasst, worüber sie zu spotten pflegten. [46:26]**

Zuhaili:

أي وما بلغ هؤلاء عشر ما آتينا أولئك من القوة وطول العمر وكثرة المال فأهلكهم الله، كعاد وثمود ونحوهم، والمعشار: هو العشر أي عشرة في المائة، وقيل: هو عشر العشر، أي واحد في المائة

D.h. diese Leute hier haben nicht einmal den zehnten Teil an Stärke, finanziellem Reichtum und Länge des Lebens von dem erreicht, was Wir jenen geben haben, die Allah daraufhin vernichtet hat - wie die z.B. die 'Ad, die Thamūd und ähnliche (Völker).

mi'schār - Zuhaili: Ein Zehntel, d.h. zehn Prozent. Es gibt aber auch die Ansicht, dass dies die Zehntel eines Zehntels, also ein Prozent bedeutet.

34.13 Aufforderung, über die Wahrheit nachzudenken [34:46-50]

۞ قُلْ إِنَّمَآ أَعِظُكُم بِوَٰحِدَةٍ ۖ أَن تَقُومُوا۟
لِلَّهِ مَثْنَىٰ وَفُرَٰدَىٰ ثُمَّ تَتَفَكَّرُوا۟ ۚ مَا
بِصَاحِبِكُم مِّن جِنَّةٍ ۚ إِنْ هُوَ إِلَّا نَذِيرٌ لَّكُم
بَيْنَ يَدَىْ عَذَابٍ شَدِيدٍ ﴿٤٦﴾ قُلْ مَا
سَأَلْتُكُم مِّنْ أَجْرٍ فَهُوَ لَكُمْ ۖ إِنْ أَجْرِىَ إِلَّا
عَلَى ٱللَّهِ ۖ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ شَهِيدٌ ﴿٤٧﴾
قُلْ إِنَّ رَبِّى يَقْذِفُ بِٱلْحَقِّ عَلَّٰمُ ٱلْغُيُوبِ
﴿٤٨﴾ قُلْ جَآءَ ٱلْحَقُّ وَمَا يُبْدِئُ ٱلْبَٰطِلُ وَمَا
يُعِيدُ ﴿٤٩﴾ قُلْ إِن ضَلَلْتُ فَإِنَّمَآ أَضِلُّ عَلَىٰ
نَفْسِى ۖ وَإِنِ ٱهْتَدَيْتُ فَبِمَا يُوحِىٓ إِلَىَّ

Sprich: "Ich mahne euch nur an eines: dass ihr für Allah - zu zweit oder einzeln - stehen sollt und dann nachdenken sollt. Es ist in eurem Gefährten keine Besessenheit; er ist für euch nur ein Warner vor einer bevorstehenden strengen Strafe." [34:46]

Sprich: "Ich habe von euch keinen Lohn verlangt; denn dieser (Lohn) kommt euch zugute. Mein Lohn ist allein bei Allāh; und Er ist der Zeuge aller Dinge. [34:47]

Sprich: "Wahrlich, mein Herr, der Kenner des Verborgenen, schleudert (euch) die Wahrheit entgegen." [34:48]

Sprich: "Die Wahrheit ist gekommen, und das Falsche kann weder etwas erschaffen noch etwas zurückbringen." [34:49]

Sprich: "Wenn ich irre, so irre nur ich selbst; und wenn ich rechtgeleitet

bin, so geschieht es durch das, was mein Herr mir offenbart hat. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Nahe." [34:50]

رَبِّىٓ ۚ إِنَّهُۥ سَمِيعٌ قَرِيبٌ ﴿٥٠﴾

34.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Ich mahne euch nur an eines: dass ihr für Allah - zu zweit oder einzeln - stehen sollt und dann nachdenken sollt. Es ist in eurem Gefährten keine Besessenheit [34:46] - Ibn Kathir: D.h. dass ihr aufrichtig für Allah, den Erhabenen, aufsteht - ohne Willkür und Fanatismus - und dass die einen von euch die anderen fragen: "Ist Muhammad besessen?", woraufhin die einen von euch die anderen aufrichtig beraten; und **"dann nachdenken" [34:46]** sollen, d.h. dann soll jeder Mann für sich selbst die Angelegenheit Muhammads (s.a.s.) betrachten - und andere Menschen befragen, wenn ihm seine Angelegenheit unklar ist - und darüber nachdenken.

Ibn Kathir: In diesem Sinne erläutern Mudschahid, Muhammad ibn Ka'b, as-Suddijj, Qatada u.a. diesen Koranvers.

Sprich: "Ich habe von euch keinen Lohn verlangt; denn dieser (Lohn) kommt euch zugute. Mein Lohn ist allein bei Allāh; und Er ist der Zeuge aller Dinge. [34:47] - Ibn Kathir: D.h. (der Gesandte Allahs (s.a.s.) soll zu ihnen sagen:) "Ich bitte euch nicht um ein Entgelt dafür, dass ich euch die Botschaft Gottes, des Erhabenen, euch ausrichte. Und auch nicht dafür, dass ich euch aufrichtig berate und euch auffordere, Gott anzubeten". **"Mein Lohn ist allein bei Allāh; und Er ist der Zeuge aller Dinge". [34:47],** d.h. ich suche die Belohnung dafür nur bei Gott allein.

34.14 Den Kafirūn wird eine harte Strafe angedroht - die Kāfirun werden haben in dem Augenblick Imān, wenn sie die Strafe Allahs sehen [34:51-54]

Könntest du nur sehen, wenn sie mit Furcht geschlagen sein werden! Dann

وَلَوْ تَرَىٰٓ إِذْ فَزِعُوا۟ فَلَا فَوْتَ وَأُخِذُوا۟

مِن مَّكَانٍ قَرِيبٍ ﴿٥١﴾ وَقَالُوٓاْ ءَامَنَّا بِهِۦ

وَأَنَّىٰ لَهُمُ ٱلتَّنَاوُشُ مِن مَّكَانٍۭ بَعِيدٍ ﴿٥٢﴾

وَقَدۡ كَفَرُواْ بِهِۦ مِن قَبۡلُۖ وَيَقۡذِفُونَ

بِٱلۡغَيۡبِ مِن مَّكَانِۭ بَعِيدٍ ﴿٥٣﴾ وَحِيلَ

بَيۡنَهُمۡ وَبَيۡنَ مَا يَشۡتَهُونَ كَمَا فُعِلَ

بِأَشۡيَاعِهِم مِّن قَبۡلُۚ إِنَّهُمۡ كَانُواْ فِي شَكّٖ

مُّرِيبٖ ﴿٥٤﴾

wird es (für sie) kein Entrinnen geben; denn sie werden aus einem nahen Ort genommen werden. [34:51]

Und sie werden sagen: "(Nun) haben wir Iman daran." Allein, wie kann das Erlangen (des Iman) ihnen an einem (so) fernen Orte möglich sein [34:52],

wenn sie zuvor nicht daran Iman haben? Und sie äußern Mutmaßungen von einem fernen Ort aus. [34:53]

Und ein Abgrund ist zwischen ihnen und dem, was sie begehren, aufgerissen worden, wie es ihresgleichen schon zuvor widerfuhr. Auch sie befanden sich in beunruhigendem Zweifel. [34:54]

34.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Könntest du nur sehen, wenn sie mit Furcht geschlagen sein werden! Dann wird es (für sie) kein Entrinnen geben; denn sie werden aus einem nahen Ort genommen werden. [34:51] - Ibn Kathir sagt: D.h. sie können sich nicht überlegen zu fliehen, sondern werden mit einem Mal erfasst werden. Hasan al-Basri sagt: Wenn sie aus ihren Gräbern herauskommen.

Allein, wie kann das Erlangen (des Iman) ihnen an einem (so) fernen Orte möglich sein [34:52] - Zuhrijj: D.h. das Erlangen des Imans, während sie im Jenseits sind.

Ibn Abbas (r.) sagte: *"Sie verlangten die Rückkehr ins Diesseits und wollen das bereuen, was sie getan haben. Aber zu zu diesem Zeitpunkt gibt es keine Rückkehr mehr und keine (angenommene) Reue"*. Entsprechendes sagte auch Muhammad ibn Ka'b al-Quradhi.

Und sie äußern Mutmaßungen [34:53] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie äußern Mutmaßungen über Muhammad (s.a.s.), indem sie manchmal sagen, er sei ein Zauberer, manchmal, er sei besessen und manchmal, er sei ein Wahrsager (arab. kāhin);

von einem fernen Ort aus. [34:53] - Zuhaili sagt sinngemäß: Das heißt, obwohl sie keinen Anhaltspunkt für ihre Mutmaßungen haben bezüglich ihrer Aussagen über den Propheten (s.a.s.). So vergleicht Allah ihre Lage mit jemanden, der **"von einem fernen Ort aus" [34:53]** etwas wirft und dabei sein Wurfziel nicht sieht.

Und ein Abgrund ist zwischen ihnen und dem, was sie begehren [34:54] - Hasan al-Basri: D.h. dem Iman. As-Suddijj: D.h. die Umkehr (arab. tauba).

35 Fātir (Schöpfer)

Wahbat az-Zuhaili: Die Sure ist mekkanisch.[171]

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

35.1 Die Engel [35:1]

Alles Lob gebührt Allāh, dem Schöpfer (arab. Fātir) der Himmel und der Erde, Der die Engel zu Boten gemacht hat, wobei sie je zwei, drei und vier Flügeln haben. Er fügt in der Schöpfung das hinzu, was wie Er will; Allāh hat wahrlich Macht über alle Dinge. [35:1]

ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ فَاطِرِ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ جَاعِلِ ٱلْمَلَٰٓئِكَةِ رُسُلًا أُو۟لِىٓ أَجْنِحَةٍ مَّثْنَىٰ وَثُلَٰثَ وَرُبَٰعَ ۚ يَزِيدُ فِى ٱلْخَلْقِ مَا يَشَآءُ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾

35.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alles Lob gebührt Allāh, dem Schöpfer (arab. Fātir) der Himmel und der Erde [35:1] - Ibn Abbas erläutert den Namen Allahs "Fātir", *dass Er Derjenige ist, der Himmel und Erde (zum ersten Mal) hervorgebracht hat.*

Dahak: D.h. der Schöpfer von Himmel und Erde.

Der die Engel zu Boten gemacht hat, [35:1] - Ibn Kathir: D.h. zwischen Ihm und Seinen Propheten.

wobei sie je zwei, drei und vier Flügeln haben. [35:1] - Ibn Kathir sagt: Das heißt, manche Engel haben zwei Flügel, manche drei, manche vier und manche noch

[171] [Zuhaili], Tafsir zur Sure Fātir.

mehr, wie es im Hadith berichtet wird, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) den Engel Gabriel (a.s.) in der Nacht der Nachtreise (arab. isrā') (und Himmelfahrt) mit 600 Flügeln sah, wobei zwischen jedem Flügel so viel Abstand war wie zwischen Osten und Westen.[172] Deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Er fügt in der Schöpfung das hinzu, was wie Er will; Allāh hat wahrlich Macht über alle Dinge. [35:1]**

35.2 Jegliche Versorgung ist in der Hand Allahs, Der verteilt, wie Er will [35:2-3]

مَّا يَفۡتَحِ ٱللَّهُ لِلنَّاسِ مِن رَّحۡمَةٖ فَلَا مُمۡسِكَ لَهَاۖ وَمَا يُمۡسِكۡ فَلَا مُرۡسِلَ لَهُۥ مِنۢ بَعۡدِهِۦۚ وَهُوَ ٱلۡعَزِيزُ ٱلۡحَكِيمُ ٢ يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ٱذۡكُرُواْ نِعۡمَتَ ٱللَّهِ عَلَيۡكُمۡۚ هَلۡ مِنۡ خَٰلِقٍ غَيۡرُ ٱللَّهِ يَرۡزُقُكُم مِّنَ ٱلسَّمَآءِ وَٱلۡأَرۡضِۚ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَۖ فَأَنَّىٰ تُؤۡفَكُونَ ٣

Was Allāh den Menschen an Barmherzigkeit gewährt, das kann keiner zurückhalten; und was Er zurückhält, das kann nach Ihm keiner freigeben; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [35:2]

O ihr Menschen, gedenkt der Gnade Allāhs gegen euch. Gibt es einen Schöpfer außer Allāh, Der euch vom Himmel und von der Erde her versorgt? Es ist kein Gott außer Ihm. Wie könnt ihr euch da (von Ihm) abwenden? [35:3]

35.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Was Allāh den Menschen an Barmherzigkeit gewährt, das kann keiner zurückhalten; und was Er zurückhält, das kann nach Ihm keiner freigeben; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [35:2] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn dich Allāh mit einem Übel treffen will, so gibt es**

[172] Albani erklärte den Hadith für gesund (arab. sahih) in der Silsila as-Sahiha (7/1415).

keinen, der es hinwegnehmen kann, außer Ihm; und wenn Er dir etwas Gutes erweisen will, so gibt es keinen, der Seine Gnade verhindern kann. [10:107]

35.3 Auch die früheren Gesandten Gottes wurden oft der Lüge bezichtigt [35:4]

Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen: schon die Gesandten vor dir sind der Lüge bezichtigt worden; und zu Allāh werden die Angelegenheiten zurückgebracht. [35:4]

وَإِن يُكَذِّبُوكَ فَقَدْ كُذِّبَتْ رُسُلٌ مِّن قَبْلِكَ ۚ وَإِلَى ٱللَّهِ تُرْجَعُ ٱلْأُمُورُ ﴿٤﴾

35.4 Die Versammlung am Tag der Auferstehung - Warnung vor dem Teufel - Vergeltung für die Mu'minūn und die Kāfirūn [35:5-8]

O ihr Menschen, wahrlich, die Verheißung Allāhs ist wahr, darum soll das Leben dieser Welt euch nicht betören, noch sollt ihr euch über Allāh vom Betörer täuschen lassen [35:5]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ إِنَّ وَعْدَ ٱللَّهِ حَقٌّ ۖ فَلَا تَغُرَّنَّكُمُ ٱلْحَيَوٰةُ ٱلدُّنْيَا ۖ وَلَا يَغُرَّنَّكُم بِٱللَّهِ ٱلْغَرُورُ ﴿٥﴾

Wahrlich, Satan ist euer Feind; so betrachtet ihn auch für einen Feind. Er ruft seine Anhänger nur herbei, damit sie zu Bewohnern des flammenden Feuers werden. [35:6]

إِنَّ ٱلشَّيْطَٰنَ لَكُمْ عَدُوٌّ فَٱتَّخِذُوهُ عَدُوًّا ۚ إِنَّمَا يَدْعُواْ حِزْبَهُۥ لِيَكُونُواْ مِنْ أَصْحَٰبِ ٱلسَّعِيرِ ﴿٦﴾

Den Kāfirūn wird eine strenge Strafe zuteil sein. Denen aber, die Iman haben und gute Werke taten, wird Vergebung und großer Lohn zuteil sein. [35:7]

ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ لَهُمْ عَذَابٌ شَدِيدٌ ۖ وَٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ ٱلصَّٰلِحَٰتِ لَهُم مَّغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ ﴿٧﴾

Ist etwa der, dem das Böse seines Tuns verschönt wird, so dass er es

أَفَمَن زُيِّنَ لَهُۥ سُوٓءُ عَمَلِهِۦ فَرَءَاهُ حَسَنًا ۖ فَإِنَّ ٱللَّهَ يُضِلُّ مَن يَشَآءُ

als gut ansieht, (rechtgeleitet)? Gewiss, Allāh lässt in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Lass darum deine Seele nicht in Seufzern über sie hinschwinden. Wahrlich, Allāh weiß, was sie tun. [35:8]

وَيَهْدِى مَن يَشَآءُ ۖ فَلَا تَذْهَبْ نَفْسُكَ عَلَيْهِمْ حَسَرَٰتٍ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلِيمٌۢ بِمَا يَصْنَعُونَ ﴿٨﴾

35.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Menschen, wahrlich, die Verheißung Allāhs ist wahr, darum soll das Leben dieser Welt euch nicht betören, noch sollt ihr euch über Allāh vom Betörer täuschen lassen [35:5] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene, in Sure Luqmān: ...**darum soll das Leben dieser Welt euch nicht betören, noch sollt ihr euch über Allāh vom Betörer täuschen lassen [31:33]**

noch sollt ihr euch über Allāh vom Betörer täuschen lassen [35:5] - Ibn Abbas u.a.: D.h. vom Satan.

Ist etwa der, dem das Böse seines Tuns verschönt wird, so dass er es als gut ansieht, (rechtgeleitet)? Gewiss, Allāh lässt in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Lass darum deine Seele nicht in Seufzern über sie hinschwinden. Wahrlich, Allāh weiß, was sie tun. [35:8] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

35.5 Die Wiederbelebung eines ausgetrockneten Landes durch Regen als Gleichnis für die Wiederauferstehung nach dem Tode [35:9]

Und Allāh ist es, Der die Winde sendet, die das Gewölk hoch-treiben. Dann treiben Wir es über totes Land und beleben damit die Erde nach ihrem Tode. Ebenso wird es bei der Auferstehung der (Toten)

وَٱللَّهُ ٱلَّذِىٓ أَرْسَلَ ٱلرِّيَٰحَ فَتُثِيرُ سَحَابًا فَسُقْنَٰهُ إِلَىٰ بَلَدٍ مَّيِّتٍ فَأَحْيَيْنَا بِهِ ٱلْأَرْضَ

sein. [35:9]

بَعۡدَ مَوۡتِهَاۚ كَذَٰلِكَ ٱلنُّشُورُ ٩

35.5.1 Tafsir

Ibn Kathir führt folgenden Hadith in der Erläuterung zu [35:9] an, der hier in drei Wortlauten von Muslim wiedergegeben ist:

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنْ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي صَالِحٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **مَا بَيْنَ النَّفْخَتَيْنِ أَرْبَعُونَ** قَالُوا يَا أَبَا هُرَيْرَةَ أَرْبَعُونَ يَوْمًا قَالَ أَبَيْتُ قَالُوا أَرْبَعُونَ شَهْرًا قَالَ أَبَيْتُ قَالُوا أَرْبَعُونَ سَنَةً قَالَ أَبَيْتُ **ثُمَّ يُنْزِلُ اللَّهُ مِنْ السَّمَاءِ مَاءً فَيَنْبُتُونَ كَمَا يَنْبُتُ الْبَقْلُ** قَالَ: **وَلَيْسَ مِنْ الْإِنْسَانِ شَيْءٌ إِلَّا يَبْلَى إِلَّا عَظْمًا وَاحِدًا وَهُوَ عَجْبُ الذَّنَبِ وَمِنْهُ يُرَكَّبُ الْخَلْقُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ**

Abu Saleh berichtet: "Abu Huraira sagte: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "**Zwischen den zwei Posaunenstößen sind vierzig**" - Da fragten sie: "O Abu Huraira, vierzig Tage?", worauf er sagte: "Ich kann es nicht bestätigen". Da fragten sie: "O Abu Huraira, vierzig Monate?", worauf er sagte: "Ich kann es nicht bestätigen". Da fragten sie: "O Abu Huraira, vierzig Jahre?", worauf er sagte: "Ich kann es nicht bestätigen" - (Abu Huraira (r.) berichtet weiter, dass der Propheten (s.a.s.) Desweiteren sagte:) "**Daraufhin sendet Allah vom Himmel Wasser herab, sodass sie (d.h. die Menschen in den Gräbern) wachsen wie die Pflanzen". Er sagte weiter: "Alles vom Menschen verwest außer ein einziger Knochen, und zwar das Steißbein. Aus ihm werden die Geschöpfe am Tag der Auferstehung wiederaufgebaut".*".[173]

و حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا الْمُغِيرَةُ يَعْنِي الْحِزَامِيَّ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنْ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ **كُلُّ ابْنِ آدَمَ يَأْكُلُهُ التُّرَابُ إِلَّا عَجْبَ الذَّنَبِ مِنْهُ خُلِقَ وَفِيهِ يُرَكَّبُ**

[173] Dies berichtete Muslim(2955/1).

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"**Alles vom Sohn Adams wird von der Erde verzehrt, bis auf das Steißbein. Von diesem wird er wieder zusammengebaut werden**".*[174]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ رَافِعٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ حَدَّثَنَا مَعْمَرٌ عَنْ هَمَّامِ بْنِ مُنَبِّهٍ قَالَ هَذَا مَا حَدَّثَنَا أَبُو هُرَيْرَةَ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - فَذَكَرَ أَحَادِيثَ مِنْهَا - وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **إِنَّ فِي الْإِنْسَانِ عَظْمًا لَا تَأْكُلُهُ الْأَرْضُ أَبَدًا فِيهِ يُرَكَّبُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ** قَالُوا أَيُّ عَظْمٍ هُوَ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ **عَجْبُ الذَّنَبِ**

Abu Huraira berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "**Es gibt beim Menschen einen Knochen, der nie von der Erde verzehrt wird (d.h. der nie im Grab verwest), und von dem er am Tag der Auferstehung wieder zusammenbaut wird**". Sie fragten: "Welcher Knochen, o Gesandter Allahs?"Er sagte: "**Das Steißbein**"."*[175]

35.6 Die Allmacht Allahs und die Ohnmacht des Bösen [35:10]

مَن كَانَ يُرِيدُ ٱلۡعِزَّةَ فَلِلَّهِ ٱلۡعِزَّةُ جَمِيعًاۚ إِلَيۡهِ يَصۡعَدُ ٱلۡكَلِمُ ٱلطَّيِّبُ وَٱلۡعَمَلُ ٱلصَّٰلِحُ يَرۡفَعُهُۥۚ وَٱلَّذِينَ يَمۡكُرُونَ ٱلسَّيِّـَٔاتِ لَهُمۡ عَذَابٞ شَدِيدٞۖ وَمَكۡرُ أُوْلَٰٓئِكَ هُوَ يَبُورُ ١٠

Wer da Erhabenheit begehrt, (der wisse), dass alle Erhabenheit Allāh gehört. Zu Ihm steigt das gute Wort empor, und das rechtschaffene Werk wird es hochtreiben. Und diejenigen, die Böses planen - für sie ist eine strenge Strafe (bestimmt); und ihr Planen wird unwirksam sein. [35:10]

[174] Dies berichtete Muslim(2955/2).

[175] Dies berichtete Muslim(2955/3).

35.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zu Ihm steigt das gute Wort empor [35:10] - Ibn Kathir: D.h. das Gedenken (arab. dhikr), das Rezitieren (des Koran) und das Bittgebet (arab. du'a').

Tabari berichtet:

وحدثني يعقوب بن إبراهيم، حدثنا ابن عُلَيَّة، أخبرنا سعيد الجُرَيْرِي ، عن عبد الله بن شقيق قال: قال كعب الأحبار: إن لـ "سبحان الله، والحمد لله، ولا إله إلا الله، والله أكبر" لدويا حول العرش كدويّ النحل، يُذَكِّرْنَ بصاحبهن، والعمل الصالح في الخزائن .

Abdullah bin Schaqīq berichtet, dass Ka'b al-Ahbar sagte: "Die Worte bzw. Sätze "Gepriesen sei Allah (subhanallah)" und "Gelobt sei Allah (alhamdulillah)" und "Es gibt keinen Gott außer Allah" (lā ilāha illallāh)" und "Allah ist größer (Allahu akbar)" haben ein Summgeräusch um den Thron (Allahs) wie das Summen der Bienen. Und sie erinnern an den, der sie sagt, und die guten Taten sind in den Speicherkammern".[176]

und das rechtschaffene Werk wird es hochtreiben [35:10] -

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: الكلم الطيب: ذكر الله، يصعد به إلى الله، عز وجل، والعمل الصالح: أداء فرائضه. ومن ذكر الله ولم يؤد فرائضه، رد كلامه على عمله ، فكان أولى به.

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: **"das gute Wort" [35:10]** *ist das Gedenken Allahs, welches zu Allah emporgebracht wird. Und* **"das rechtschaffene Werk" [35:10]** *ist, wenn jemand seine Pflichttaten verrichtet. Und wer nicht seine Pflichttaten verrichtet, dessen Worte werden aufgrund seiner (fehlenden) Taten zurückgeschickt. Es hat für ihn die Priorität, (die Pflichttaten) zu verrichten (, anstatt freiwilliges Gedenken an Gott zu verrichten und dabei die die Pflichttaten zu machen)".*

Entsprechendes sagte auch Mudschahid: "Die rechtschaffene Tat lässt das gute Wort emporsteigen".

---

[176] Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir sagt: "Die Überliefererkette bis hin zu Ka'b al-Ahbar (Allah möge ihm barmherzig sein) ist gesund (sahih). Ka'b al-Ahbār war einer von den Tābi'ūn (Schüler der Prophetengefährten).

Entsprechendes sagten auch Abu al-'Alija, Ikrima, Ibrahim an-Nakh'ijj, Dahak, Suddiijj, Rabi' ibn Anas u.a.

Al-Hasan und Qatada sagten: Es wird kein Wort angenommen ohne Tat.

Und diejenigen, die Böses planen - für sie ist eine strenge Strafe (bestimmt); und ihr Planen wird unwirksam sein. [35:10] - Mudschahid, Said ibn Dschubair und Schahr bin Hauschab sagen über **Und diejenigen, die Böses planen [35:10]**: Hiermit sind diejenigen gemeint, die Augendienerei (arab. rijā') betreiben. D.h. sie hintergehen die Menschen; denn sie tun vor ihnen so, als ob sie gehorsam gegenüber Gott, dem Erhabenen, sind. In Wirklichkeit jedoch hasst Allah, der Erhabene sie. Sie tragen ihre Taten zur Schau "**und sie gedenken Allāhs nur selten".[4:142]**

Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagt über **Und diejenigen, die Böses planen [35:10]**: "Hiermit sind die Götzendiener gemeint".

Ibn Kathir zitiert die oben angeführten Ansichten und sagt dann sinngemäß: Die richtige Ansicht ist die, dass der Koranvers allgemein gilt, jedoch sind in erster Linie die Götzendiener gemeint. Aus diesem Grund sagt Er: **"für sie ist eine strenge Strafe (bestimmt); und ihr Planen wird unwirksam sein". [35:10]**, d.h. ist nichtig [...]; und die Falschheit wird in kurzer Zeit von den Menschen mit Verstand und Erkenntniskraft (arab. basīra) erkannt. Denn wenn auch immer jemand etwas im Geheimen macht, so zeigt Allah die Spuren dessen auf seinem Gesicht und das, was die Zunge unwillkürlich von sich gibt: Wenn es Gutes ist, als Gutes, und wenn es Schlechtes ist, als Schlechtes.

Und so fallen auf diejenigen, die den Menschen Rechtschaffenheit vortäuschen, über längere Zeit nur die Dummen herein. Die Mu'minūn jedoch, denen Allah aufgrund ihres Iman Scharfsinn (arab. firāsa) gab, fallen nicht lange darauf hinein.

35.7 Zeichen in der Natur, die auf die Allmacht und Einzigkeit Allahs hinweisen [35:11-14]

Und Allāh hat euch aus Erde erschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann machte Er

وَٱللَّهُ خَلَقَكُم مِّن تُرَابٍ ثُمَّ مِن نُّطْفَةٍ ثُمَّ

جَعَلَكُم أَزۡوَٰجٗاۚ وَمَا تَحۡمِلُ مِنۡ أُنثَىٰ وَلَا
تَضَعُ إِلَّا بِعِلۡمِهِۦۚ وَمَا يُعَمَّرُ مِن مُّعَمَّرٖ وَلَا
يُنقَصُ مِنۡ عُمُرِهِۦٓ إِلَّا فِي كِتَٰبٍۚ إِنَّ ذَٰلِكَ
عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرٞ ١١ وَمَا يَسۡتَوِي ٱلۡبَحۡرَانِ
هَٰذَا عَذۡبٞ فُرَاتٞ سَآئِغٞ شَرَابُهُۥ وَهَٰذَا مِلۡحٌ
أُجَاجٞۖ وَمِن كُلّٖ تَأۡكُلُونَ لَحۡمٗا طَرِيّٗا
وَتَسۡتَخۡرِجُونَ حِلۡيَةٗ تَلۡبَسُونَهَاۖ وَتَرَى ٱلۡفُلۡكَ
فِيهِ مَوَاخِرَ لِتَبۡتَغُواْ مِن فَضۡلِهِۦ وَلَعَلَّكُمۡ
تَشۡكُرُونَ ١٢ يُولِجُ ٱلَّيۡلَ فِي ٱلنَّهَارِ
وَيُولِجُ ٱلنَّهَارَ فِي ٱلَّيۡلِ وَسَخَّرَ ٱلشَّمۡسَ
وَٱلۡقَمَرَ كُلّٞ يَجۡرِي لِأَجَلٖ مُّسَمّٗىۚ
ذَٰلِكُمُ ٱللَّهُ رَبُّكُمۡ لَهُ ٱلۡمُلۡكُۚ وَٱلَّذِينَ
تَدۡعُونَ مِن دُونِهِۦ مَا يَمۡلِكُونَ مِن

euch zu Paaren. Und kein weibliches Wesen wird schwanger oder entbindet ohne Sein Wissen. Und keinem, der ein langes Leben hat, wird sein Leben verlängert, noch wird sein Leben irgendwie verringert, ohne dass es in einem Buch stünde. Das ist ein leichtes für Allāh. [35:11]

Und die beiden Gewässer sind nicht gleich: dieses (ist) wohlschmeckend, süß und angenehm zu trinken, und das andere (ist) salzig, bitter. Und aus den beiden esst ihr zartes Fleisch und holt Schmucksachen, die ihr tragt. Und du siehst die Schiffe darauf fahren, auf dass ihr nach Seiner Huld trachten und vielleicht doch dankbar sein mögt. [35:12]

Er lässt die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen. Und Er hat (euch) die Sonne und den Mond dienstbar gemacht; ein jedes (Gestirn) läuft seine Bahn auf eine bestimmte Zeit. Dies ist Allāh, euer Herr; Sein ist das Reich, und jenen, die ihr statt Ihm anruft, gehört nicht einmal Macht über das Häutchen eines Dattelkerns. [35:13]

Wenn ihr sie bittet, hören sie eure Bitte nicht; und wenn sie diese

قِطْمِيرٍ ﴿١٣﴾ إِن تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا۟
دُعَآءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا۟ مَا ٱسْتَجَابُوا۟ لَكُمْ ۖ وَيَوْمَ
ٱلْقِيَـٰمَةِ يَكْفُرُونَ بِشِرْكِكُمْ ۚ وَلَا يُنَبِّئُكَ
مِثْلُ خَبِيرٍ ﴿١٤﴾

auch hören würden, so würden sie euch nichts in Erfüllung bringen. Und am Tage der Auferstehung werden sie leugnen, dass ihr (sie) zu Göttern nahmt. Und niemand kann dich so unterrichten wie der Eine, Der Kundig ist. [35:14]

35.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und keinem, der ein langes Leben hat, wird sein Leben verlängert, noch wird sein Leben irgendwie verringert, ohne dass es in einem Buch stünde. [35:11] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. noch im Bauch seiner Mutter wird ihm dies festgeschrieben. Den Geschöpfen wird von Allah nicht allen die gleiche Lebensspanne gegeben, sondern sie leben unterschiedlich lang.

35.8 Allah braucht den Gottesdienst nicht, der Gottesdienst ist nur eigener Vorteil derjenigen, die Gott dienen [35:15-18]

۞ يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ أَنتُمُ ٱلْفُقَرَآءُ إِلَى ٱللَّهِ ۖ وَٱللَّهُ
هُوَ ٱلْغَنِىُّ ٱلْحَمِيدُ ﴿١٥﴾ إِن يَشَأْ يُذْهِبْكُمْ
وَيَأْتِ بِخَلْقٍ جَدِيدٍ ﴿١٦﴾ وَمَا ذَٰلِكَ عَلَى ٱللَّهِ
بِعَزِيزٍ ﴿١٧﴾ وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ ۚ
وَإِن تَدْعُ مُثْقَلَةٌ إِلَىٰ حِمْلِهَا لَا يُحْمَلْ مِنْهُ

O ihr Menschen, ihr seid auf Allāh angewiesen, Allāh aber ist auf keinen angewiesen und ist des Lobes Würdig. [35:15]

Wenn Er will, kann Er euch hinwegnehmen und eine neue Schöpfung hervorbringen. [35:16]

Und das ist für Allāh nicht schwer. [35:17]

Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen; und wenn eine schwer beladene um ihrer

شَيْءٌ وَلَوْ كَانَ ذَا قُرْبَىٰٓ ۗ إِنَّمَا تُنذِرُ ٱلَّذِينَ
يَخْشَوْنَ رَبَّهُم بِٱلْغَيْبِ وَأَقَامُوا۟ ٱلصَّلَوٰةَ ۚ
وَمَن تَزَكَّىٰ فَإِنَّمَا يَتَزَكَّىٰ لِنَفْسِهِۦ ۚ وَإِلَى ٱللَّهِ
ٱلْمَصِيرُ ﴿١٨﴾

Last willen ruft, soll nichts davon getragen werden, und handelte es sich auch um einen Verwandten. Du kannst die allein warnen, die ihren Herrn im geheimen fürchten und das Gebet verrichten. Und wer sich reinigt, der reinigt sich nur zu seinem eigenen Vorteil; und zu Allāh ist die Heimkehr. [35:18]

35.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen; und wenn eine schwer beladene um ihrer Last willen ruft, soll nichts davon getragen werden, und handelte es sich auch um einen Verwandten. [35:18] - D.h. im Jenseits kann keiner die Sündenlast eines anderen übernehmen.

35.9 Ein Gleichnis für einen Mu'min und für einen Kāfir - die Entsendung der Gesandten Gottes zu den Völkern [35:19-26]

وَمَا يَسْتَوِى ٱلْأَعْمَىٰ وَٱلْبَصِيرُ ﴿١٩﴾ وَلَا
ٱلظُّلُمَٰتُ وَلَا ٱلنُّورُ ﴿٢٠﴾ وَلَا ٱلظِّلُّ وَلَا
ٱلْحَرُورُ ﴿٢١﴾ وَمَا يَسْتَوِى ٱلْأَحْيَآءُ وَلَا
ٱلْأَمْوَٰتُ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ يُسْمِعُ مَن يَشَآءُ ۖ وَمَآ
أَنتَ بِمُسْمِعٍ مَّن فِى ٱلْقُبُورِ ﴿٢٢﴾ إِنْ

Und wahrlich, der Blinde ist dem Sehenden nicht gleich [35:19],

noch ist es die Finsternis dem Lichte [35:20],

noch ist es der Schatten der Sonnenhitze [35:21],

noch sind die Lebenden den Toten gleich. Wahrlich, Allāh macht hörend, wen Er will; und du kannst diejenigen nicht hörend machen, die in den Gräbern sind. [35:22]

Wahrlich, du bist nur ein Warner.

[35:23]

Wahrlich, Wir haben dich mit der Wahrheit als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt; und es gibt kein Volk, in dem es nicht einmal schon Warner gegeben hätte. [35:24]

Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so haben auch jene schon, die vor ihnen waren, (die Propheten) der Lüge bezichtigt. Ihre Gesandten kamen mit klaren Beweisen und mit den Büchern und mit der erleuchtenden Schrift zu ihnen. [35:25]

Dann erfasste Ich die Kāfirūn und wie war es dann mit der Verleugnung! [35:26]

أَنتَ إِلَّا نَذِيرٌ ﴿٢٣﴾ إِنَّآ أَرۡسَلۡنَٰكَ بِٱلۡحَقِّ
بَشِيرٗا وَنَذِيرٗاۚ وَإِن مِّنۡ أُمَّةٍ إِلَّا خَلَا فِيهَا
نَذِيرٞ ﴿٢٤﴾ وَإِن يُكَذِّبُوكَ فَقَدۡ كَذَّبَ
ٱلَّذِينَ مِن قَبۡلِهِمۡ جَآءَتۡهُمۡ رُسُلُهُم
بِٱلۡبَيِّنَٰتِ وَبِٱلزُّبُرِ وَبِٱلۡكِتَٰبِ ٱلۡمُنِيرِ ﴿٢٥﴾
ثُمَّ أَخَذۡتُ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْۖ فَكَيۡفَ كَانَ
نَكِيرِ ﴿٢٦﴾

35.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, der Blinde ist dem Sehenden nicht gleich [35:19], noch ist es die Finsternis dem Lichte [35:20], noch ist es der Schatten der Sonnenhitze [35:21], noch sind die Lebenden den Toten gleich. [35:22] - Ibn Kathir: In diesem Gleichnis von Allah sind mit den Lebenden die Mu'minūn gemeint und mit den Taten die Kāfirūn. So wie die vorher erwähnten Dinge nicht gleich sind - der Blinde und der Sehende, die Finsternis und das Licht, der Schatten und die Sonnenhitze - so sind auch ein Mu'min und ein Kāfir nicht gleich. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Kann wohl einer, der tot war und dem Wir Leben gaben und für den Wir ein Licht machten, um damit unter den Menschen zu wandeln, dem gleich sein, der in Finsternissen ist und nicht daraus hervorzugehen vermag? Und so wurde den Kāfirūn schön gemacht, was sie zu tun pflegten. [6:122]** und **Der Fall der beiden Parteien ist wie der (Fall) des Blinden und des Tauben und des Sehenden und des Hörenden. Sind nun beide wohl in der gleichen Lage? Wollt ihr denn nicht daran denken? [11:24]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: So sieht und hört der Mu'min mit Licht, er geht auf dem geraden Weg im Diesseits und Jenseits, bis er schließlich im Paradies ankommt. Der Kafir hingegen ist blind (gegenüber der Wahrheit im Diesseits) und taub (gegenüber der Wahrheit im Diesseits), tappt im Dunkeln, wobei er nicht aus dem Dunkel herauskommt, sondern er irrt im Diesseits und Jenseits, bis er schließlich in der Hölle ankommt, nämlich "**im Schatten schwarzen Rauches, der weder kühl noch erfrischend ist." [56:43-44]**

Siehe auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Wahrlich, Allāh macht hörend, wen Er will; und du kannst diejenigen nicht hörend machen, die in den Gräbern sind. [35:22] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. ebensowenig, wie Leute in den Gräbern das Buch Allahs hören und dann dadurch auf den richtigen Weg geleitet werden können, so kann jemand, der ein totes Herz hat, aus den Ermahnungen Allahs und Dessen deutlichen Beweisen keinen Nutzen ziehen.

Wahrlich, Wir haben dich mit der Wahrheit als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt; und es gibt kein Volk, in dem es nicht einmal schon Warner gegeben hätte. [35:24] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und die Kafirun sagen: "Warum wurde kein Zeichen von seinem Herrn zu ihm herabgesandt?" Du bist nur ein Warner. Und für jedes Volk gibt es einen, der ihnen den richtigen Weg zeigt. [13:7]**

35.10 Je mehr man sich mit Naturwissenschaft beschäftigt und aufrichtig nachdenkt, desto gottesfürchtiger wird man [35:27-30]

أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ أَنزَلَ مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً فَأَخْرَجْنَا بِهِۦ ثَمَرَٰتٍ مُّخْتَلِفًا أَلْوَٰنُهَا ۚ وَمِنَ ٱلْجِبَالِ جُدَدٌۢ بِيضٌ وَحُمْرٌ مُّخْتَلِفٌ أَلْوَٰنُهَا

Hast du nicht gesehen, dass Allāh Wasser vom Himmel herniedersendet? Dann bringen Wir damit Früchte mit mannigfachen Farben hervor; und in den Bergen sind weiße und rote, verschiedenfarbige und rabenschwarze Schichten.

[35:27]

Und bei Mensch und Tier und Vieh (gibt es) auch verschiedene Farben. Wahrlich, es sind die Wissenden unter Seinen Dienern, die Allah fürchten. Wahrlich, Allāh ist Erhaben, Allverzeihend. [35:28]

Wahrlich, diejenigen, die Allāhs Buch verlesen und das Gebet verrichten und von dem, was Wir ihnen gegeben haben, insgeheim und offenkundig spenden, rechnen mit einem Handel, der nicht vergeblich sein wird. [35:29]

Damit gibt Er ihnen ihren vollen Lohn und noch mehr aus Seiner Huld hinzu; Er ist wahrlich Allverzeihend, Dankbar. [35:30]

وَغَرَابِيبُ سُودٌ ﴿٢٧﴾ وَمِنَ ٱلنَّاسِ
وَٱلدَّوَآبِّ وَٱلْأَنْعَٰمِ مُخْتَلِفٌ أَلْوَٰنُهُۥ كَذَٰلِكَ
إِنَّمَا يَخْشَى ٱللَّهَ مِنْ عِبَادِهِ ٱلْعُلَمَٰٓؤُا۟ ۗ إِنَّ
ٱللَّهَ عَزِيزٌ غَفُورٌ ﴿٢٨﴾ إِنَّ ٱلَّذِينَ يَتْلُونَ
كِتَٰبَ ٱللَّهِ وَأَقَامُوا۟ ٱلصَّلَوٰةَ وَأَنفَقُوا۟ مِمَّا
رَزَقْنَٰهُمْ سِرًّا وَعَلَانِيَةً يَرْجُونَ تِجَٰرَةً لَّن
تَبُورَ ﴿٢٩﴾ لِيُوَفِّيَهُمْ أُجُورَهُمْ وَيَزِيدَهُم مِّن
فَضْلِهِۦٓ ۚ إِنَّهُۥ غَفُورٌ شَكُورٌ ﴿٣٠﴾

35.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

es sind die Wissenden unter Seinen Dienern, die Allah fürchten. Wahrlich, Allāh ist Erhaben, Allverzeihend. [35:28] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. diejenigen, die Allah richtig kennen, haben richtige Ehrfurch vor Ihm. Je mehr man Allah, den Allmächtigen und Seine Eigenschaften kennenlernt - die sich in den schönen Namen Allahs (arab. asmā' Allahi al-husnā) offenbaren - je mehr Ehrfurcht hat man vor Ihm.

Und so findet man auch heutzutage das Phänomen, dass die meisten Naturwissenschaftler hier im Westen an Gott glauben, da sie die Spuren, die Allah in Seiner Schöpfung hinterlässt, sehen. Hingegen sind Mathematiker hier im Westen häufig Atheisten, da die Mathematik ein Denkkonstrukt ist, mit dem z.B. die Physik beschrieben wird. D.h. die Struktur der Schöpfung wird auf dieses Denkkonstrukt, nämlich grundlegende Festlegungen (Axiome) und Beziehungen

zwischen diesen grundlegenden Festlegungen (mathematische Sätze), abgebildet und somit beschrieben. Wenn man sich aber nur mit dem Denkkonstrukt selbst beschäftigt, hat man keinen derartigen Kontakt mit der großartigen Schöpfung wie die Naturwissenschaftler[177] ihn haben und sieht somit nicht so wie diese die Spuren Allahs des Allmächtigen und Allwissenden. Derjenige Teil unter den Mathematikern, die Atheisten sind, fallen oft auf die Falle des Teufels herein, indem sie glauben, die ganze Welt wäre ein Denkkonstrukt. Da Mathematiker als sehr intelligente Menschen gelten, kommt der Teufel auch noch von der Seite des Hochmuts auf sie zu. Im Tafsir zu [6:25] in Band 3 ist beschrieben, dass manche Sünden des Herzens einen Menschen blind gegenüber der Wahrheit werden lassen. Dies gilt vorallem für Hochmut.

Möge Allah uns rechtleiten und uns Demut und Bescheidenheit geben.

Damit gibt Er ihnen ihren vollen Lohn und noch mehr aus Seiner Huld hinzu [35:30] - Ibn Kathir: D.h. Allah gibt ihnen zusätzlich zu dem Lohn für ihre Taten zusätzlich etwas Gutes, was sie sich nicht vorgestellt haben.

35.11 Die unterschiedlichen Stufen der Rechtschaffenheit innerhalb der muslimischen Umma [35:31-35]

وَٱلَّذِىٓ أَوۡحَيۡنَآ إِلَيۡكَ مِنَ ٱلۡكِتَٰبِ هُوَ ٱلۡحَقُّ مُصَدِّقًا لِّمَا بَيۡنَ يَدَيۡهِۗ إِنَّ ٱللَّهَ بِعِبَادِهِۦ لَخَبِيرُۢ بَصِيرٌ ﴿٣١﴾ ثُمَّ أَوۡرَثۡنَا ٱلۡكِتَٰبَ ٱلَّذِينَ ٱصۡطَفَيۡنَا مِنۡ عِبَادِنَاۖ

Und das, was Wir dir in dem Buch offenbart haben, ist die Wahrheit, die das bestätigt, was ihm vorausging. Gewiss, Allāh kennt und durchschaut Seine Diener recht wohl. [35:31]

Daraufhin gaben Wir das Buch jenen von Unseren Dienern zum Erbe, die Wir erwählten. Und unter ihnen sind

[177] z.B. Physiker, Chemiker, Biologen

فَمِنْهُمْ ظَالِمٌ لِّنَفْسِهِۦ وَمِنْهُم مُّقْتَصِدٌ وَمِنْهُمْ سَابِقٌۢ بِٱلْخَيْرَٰتِ بِإِذْنِ ٱللَّهِ ۚ ذَٰلِكَ هُوَ ٱلْفَضْلُ ٱلْكَبِيرُ ﴿٣٢﴾ جَنَّٰتُ عَدْنٍ يَدْخُلُونَهَا يُحَلَّوْنَ فِيهَا مِنْ أَسَاوِرَ مِن ذَهَبٍ وَلُؤْلُؤًا ۖ وَلِبَاسُهُمْ فِيهَا حَرِيرٌ ﴿٣٣﴾ وَقَالُوا۟ ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ ٱلَّذِىٓ أَذْهَبَ عَنَّا ٱلْحَزَنَ ۖ إِنَّ رَبَّنَا لَغَفُورٌ شَكُورٌ ﴿٣٤﴾ ٱلَّذِىٓ أَحَلَّنَا دَارَ ٱلْمُقَامَةِ مِن فَضْلِهِۦ لَا يَمَسُّنَا فِيهَا نَصَبٌ وَلَا يَمَسُّنَا فِيهَا لُغُوبٌ ﴿٣٥﴾

einige, die gegen sich selbst freveln, und unter ihnen sind einige, die einen mäßigen Standpunkt einnehmen, und unter ihnen sind einige, die eilend nach den guten Dingen streben mit Allāhs Erlaubnis . Das ist die große Huld. [35:32]

Gärten von Eden werden sie betreten. Geschmückt werden sie darin sein mit Armspangen aus Gold und Perlen, und ihre Kleidung darin wird aus Seide sein. [35:33]

Und sie werden sagen: "Alles Lob gebührt Allāh, Der die Traurigkeit von uns genommen hat. Unser Herr ist wahrlich Allverzeihend, Dankbar [35:34],

Der uns in Seiner Huld in der Wohnstatt der Ewigkeit ansässig machte. Keine Mühsal berührt uns darin, noch berührt uns darin Müdigkeit." [35:35]

35.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Daraufhin gaben Wir das Buch jenen von Unseren Dienern zum Erbe, die Wir erwählten. [35:32] - Ibn Kathir: Hiermit ist diese Umma gemeint.

Und unter ihnen sind einige, die gegen sich selbst freveln, und unter ihnen sind einige, die einen mäßigen Standpunkt einnehmen, und unter ihnen sind einige, die eilend nach den guten Dingen streben mit Allāhs Erlaubnis . Das ist die große Huld. [35:32] - Ibn Kathir:

ثم قسمهم إلى ثلاثة أنواع ، فقال: ﴿ فَمِنْهُمْ ظَالِمٌ لِنَفْسِهِ ﴾ وهو: المفرط في فعل بعض الواجبات، المرتكب لبعض المحرمات. ﴿ وَمِنْهُمْ مُقْتَصِدٌ ﴾ وهو: المؤدي للواجبات، التارك للمحرمات، وقد يترك بعض المستحبات، ويفعل بعض المكروهات. ﴿ وَمِنْهُمْ سَابِقٌ بِالْخَيْرَاتِ بِإِذْنِ اللَّهِ ﴾ وهو: الفاعل للواجبات والمستحبات، التارك للمحرمات والمكروهات وبعض المباحات.

Er (d.h. Allah, der Erhabene) zeigt auf, es drei unterschiedliche Arten (von Menschen) innerhalb der (muslimischen) Umma gibt:

Und unter ihnen sind einige, die gegen sich selbst freveln [35:32]: dazu gehört derjenige, der einige Pflichten unterläßt und einige Dinge, die verboten (haram) sind, tut;

und unter ihnen sind einige, die einen mäßigen Standpunkt einnehmen [35:32]: dazu gehört derjenige, der die Pflichten ausführt, die verbotenen Dinge unterläßt, jedoch einige erwünschte Dinge nicht tut und einige verpönte (arab. makruh) Dinge tut;

und unter ihnen sind einige, die eilend nach den guten Dingen streben mit Allāhs Erlaubnis. [35:32]: dazu gehört derjenige, der die Pflichten sowie die erwünschten Dinge ausführt, die verbotenen und die verpönten (arab. makruh) Dinge unterläßt, und evtl. auch einige erlaubte Dinge unterläßt (um effektiver Allah zu dienen);

Ibn Kathir sagt, dass die richtige Bedeutung von **"die gegen sich selbst freveln"** die ist, dass (auch) diese ein Teil dieser Umma sind. Diese Bedeutung wählte Tabari, und diese Bedeutung wird durch mehrere Hadithe bestätigt, die Ibn Kathir anführt, wobei er sagt, dass diese Hadithe sich gegenseitig stützen. Im Folgenden sind ein Teil dieser Hadithe angeführt:

حَدَّثَنَا أَبُو مُوسَى مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَمُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ قَالَا حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ الْوَلِيدِ بْنِ الْعَيْزَارِ أَنَّهُ سَمِعَ رَجُلًا مِنْ ثَقِيفٍ يُحَدِّثُ عَنْ رَجُلٍ مِنْ كِنَانَةَ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ فِي هَذِهِ الْآيَةِ

﴿ ثُمَّ أَوْرَثْنَا الْكِتَابَ الَّذِينَ اصْطَفَيْنَا مِنْ عِبَادِنَا فَمِنْهُمْ ظَالِمٌ لِنَفْسِهِ وَمِنْهُمْ مُقْتَصِدٌ وَمِنْهُمْ سَابِقٌ بِالْخَيْرَاتِ ﴾

قَالَ هَؤُلَاءِ كُلُّهُمْ بِمَنْزِلَةٍ وَاحِدَةٍ وَكُلُّهُمْ فِي الْجَنَّةِ

قَالَ هَذَا حَدِيثٌ غَرِيبٌ حَسَنٌ لَا نَعْرِفُهُ إِلَّا مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Abu Said al-Khudrijj berichtet, *dass der Prophet (s.a.s.) über den Koranvers* **Daraufhin gaben Wir das Buch jenen von Unseren Dienern zum Erbe, die Wir erwählten. Und unter ihnen sind einige, die gegen sich selbst freveln, und unter ihnen sind einige, die einen mäßigen Standpunkt einnehmen, und unter ihnen sind einige, die eilend nach den guten Dingen streben mit Allāhs Erlaubnis. [35:32]** *Folgendes sagte: "**All diese gehören zur gleichen Gruppe (wörtl. sind auf einer Stufe), und alle sind im Paradies**".*[178]

Ibn Kathir sagt, dass *"**zur gleichen Gruppe (wörtl. sind auf einer Stufe)**"* hier bedeutet, dass sie alle von dieser Umma sind und alle im Paradies, wenn sie auch verschiedene Stufen im Paradies haben.

الحديث الثاني: قال الإمام أحمد: حدثنا إسحاق بن عيسى، حدثنا أنس بن عياض الليثي أبو ضَمْرة، عن موسى بن عقبة، عن [علي] بن عبد الله الأزدي، عن أبي الدرداء، رضي الله عنه، قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: "**قال الله:** ﴿ ثُمَّ أَوْرَثْنَا الْكِتَابَ الَّذِينَ اصْطَفَيْنَا مِنْ عِبَادِنَا فَمِنْهُمْ ظَالِمٌ لِنَفْسِهِ وَمِنْهُمْ مُقْتَصِدٌ وَمِنْهُمْ سَابِقٌ بِالْخَيْرَاتِ بِإِذْنِ اللَّهِ ﴾ ، **فأما الذين سبقوا فأولئك الذين يدخلون الجنة بغير حساب، وأما الذين اقتصدوا فأولئك يحاسبون حسابا يسيرا، وأما الذين ظلموا أنفسهم فأولئك الذين يحبسون في طول المحشر، ثم هم الذين تلافاهم برحمته، فهم الذين يقولون:** ﴿ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَذْهَبَ عَنَّا الْحَزَنَ إِنَّ رَبَّنَا لَغَفُورٌ شَكُورٌ الَّذِي أَحَلَّنَا دَارَ الْمُقَامَةِ مِنْ فَضْلِهِ لا يَمَسُّنَا فِيهَا نَصَبٌ وَلا يَمَسُّنَا فِيهَا لُغُوبٌ ﴾".

Abu ad-Dardā' berichtet, dass er den Gesandten Allahs (s.a.s.) Folgendes sagen hörte: *"**Allah sagt:** **Daraufhin gaben Wir das Buch jenen von Unseren Dienern zum Erbe, die Wir erwählten. Und unter ihnen sind einige, die gegen sich selbst freveln, und unter ihnen sind einige, die einen mäßigen Standpunkt**

[178] Dies berichtete Tirmidhi (3225). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

einnehmen, und unter ihnen sind einige, die eilend nach den guten Dingen streben mit Allāhs Erlaubnis. [35:32]*: Diejenigen, die eilend streben, sind diejenigen, die das Paradies ohne Abrechnung betreten. Und diejenigen, die einen mäßigen Standpunkt einnehmen, sind diejenigen, die eine leichte Abrechnung haben. Diejenigen jedoch, die gegen sich selbst freveln, sind diejenigen, die über die gesamte Spanne der Versammlung (am Tag der Auferstehung) festgesetzt werden, und die am Ende doch noch die Barmherzigkeit Allahs erreicht - und sie sind es, die sagen werden:* **"Alles Lob gebührt Allāh, Der die Traurigkeit von uns genommen hat. Unser Herr ist wahrlich Allverzeihend, Dankbar [35:34], Der uns in Seiner Huld in der Wohnstatt der Ewigkeit ansässig machte. Keine Mühsal berührt uns darin, noch berührt uns darin Müdigkeit." [35:35]**".[179]

35.12 Die Lage der Kāfirūn im Höllenfeuer - ein Volk folgt auf das andere auf der Erde [35:36-39]

وَٱلَّذِينَ كَفَرُواْ لَهُمۡ نَارُ جَهَنَّمَ لَا يُقۡضَىٰ عَلَيۡهِمۡ فَيَمُوتُواْ وَلَا يُخَفَّفُ عَنۡهُم مِّنۡ عَذَابِهَاۚ كَذَٰلِكَ نَجۡزِي كُلَّ كَفُورٖ ٣٦

Und für die Kāfirūn ist das Feuer der Hölle. Der Tod wird nicht über sie verhängt, so dass sie sterben könnten, noch wird ihnen etwas von ihrer Strafe erleichtert. So vergelten Wir es jedem Undankbaren. [35:36]

وَهُمۡ يَصۡطَرِخُونَ فِيهَا رَبَّنَآ أَخۡرِجۡنَا نَعۡمَلۡ صَٰلِحًا غَيۡرَ ٱلَّذِي كُنَّا نَعۡمَلُۚ أَوَلَمۡ

Und sie werden darin schreien: "Unser Herr, bringe uns (aus der Hölle) heraus; wir wollen rechtschaffene Werke tun, anders als wir (zuvor) zu tun pflegten."

[179] Dies berichtete Ahmad (5/198). Al-Haithami sagt in Madschma' az-Zawā'id (7/98): Dies berichtete Ahmad mit mehreren Überlieferungsketten. Eine davon - die vorliegende -hat Männer, die Überlieferer von sahih-Hadithen sind, falls Ali ibn Abdullah al-Azdijj von Abu Dardā' gehört hat, sodass er ein Tabi'i ist.

نُعَمِّرۡكُم مَّا يَتَذَكَّرُ فِيهِ مَن تَذَكَّرَ وَجَآءَكُمُ
ٱلنَّذِيرُۖ فَذُوقُواْ فَمَا لِلظَّٰلِمِينَ مِن نَّصِيرٍ
٣٧ إِنَّ ٱللَّهَ عَٰلِمُ غَيۡبِ ٱلسَّمَٰوَٰتِ
وَٱلۡأَرۡضِۚ إِنَّهُۥ عَلِيمُۢ بِذَاتِ ٱلصُّدُورِ ٣٨
هُوَ ٱلَّذِي جَعَلَكُمۡ خَلَٰٓئِفَ فِي ٱلۡأَرۡضِۚ فَمَن
كَفَرَ فَعَلَيۡهِ كُفۡرُهُۥۖ وَلَا يَزِيدُ ٱلۡكَٰفِرِينَ
كُفۡرُهُمۡ عِندَ رَبِّهِمۡ إِلَّا مَقۡتًاۖ وَلَا يَزِيدُ
ٱلۡكَٰفِرِينَ كُفۡرُهُمۡ إِلَّا خَسَارًا ٣٩

"Gaben Wir euch nicht ein genügend langes Leben, so dass ein jeder, der sich besinnen wollte, sich darin hätte besinnen können? Und (überdies) kam der Warner zu euch. So kostet nun (die Strafe); denn Frevler haben keinen Helfer." [35:37]

Wahrlich, Allāh kennt das Verborgene der Himmel und der Erde. Wahrlich, Er kennt alles, was in den Herzen ist. [35:38]

Er ist es, Der euch zu Nachfolgern auf Erden gemacht hat. Wer aber Kufr begeht, auf dem selbst lastet sein Kufr. Und den Kāfirūn mehrt ihr Kufr nur den Widerwillen ihres Herrn, und ihr Kufr vergrößert den Kāfirūn nur den Verlust. [35:39]

35.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist es, Der euch zu Nachfolgern auf Erden gemacht hat. [35:39] - Tabari berichtet von Qatada: "D.h. ein Volk nach dem anderen Volk und eine Generation nach der anderen Generation".

Wer aber Kufr begeht, auf dem selbst lastet sein Kufr. [35:39] - Ibn Kathir: D.h. nur derjenige selbst hat die üblen Folgen seines Kufrs zu tragen, kein anderer.

Und den Kāfirūn mehrt ihr (fortwährender) Kufr nur den Widerwillen ihres Herrn, und ihr (fortwährender) Kufr vergrößert den Kāfirūn nur den Verlust. [35:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Je länger ein Kāfir lebt und je länger er Kufr begeht, desto schlimmer wird es für ihn im Jenseits. Im Gegensatz zu einem

Mu'min, der je länger er lebt und weiter gute Taten verrichtet, desto höher steigt er Stufen im Paradies empor.

35.13 Diskussion mit den Götzendienern über ihren Glauben [35:40-41]

قُلْ أَرَءَيْتُمْ شُرَكَآءَكُمُ ٱلَّذِينَ تَدْعُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ أَرُونِى مَاذَا خَلَقُوا۟ مِنَ ٱلْأَرْضِ أَمْ لَهُمْ شِرْكٌ فِى ٱلسَّمَـٰوَٰتِ أَمْ ءَاتَيْنَـٰهُمْ كِتَـٰبًا فَهُمْ عَلَىٰ بَيِّنَتٍ مِّنْهُ ۚ بَلْ إِن يَعِدُ ٱلظَّـٰلِمُونَ بَعْضُهُم بَعْضًا إِلَّا غُرُورًا ﴿٤٠﴾ ۞ إِنَّ ٱللَّهَ يُمْسِكُ ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ أَن تَزُولَا ۚ وَلَئِن زَالَتَآ إِنْ أَمْسَكَهُمَا مِنْ أَحَدٍ مِّنۢ بَعْدِهِۦٓ ۚ إِنَّهُۥ كَانَ حَلِيمًا غَفُورًا ﴿٤١﴾

Sprich: "Habt ihr die Götter gesehen, die ihr statt Allāh anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschufen. Oder haben sie einen Anteil (im Reich) der Himmel?" Oder haben Wir ihnen ein Buch gegeben, woraus sie einen Beweis hätten (entnehmen können)? Nein, die Ungerechten verheißen einander nur Trug. [35:40]

Wahrlich, Allāh hält die Himmel und die Erde, damit sie nicht weichen. Und würden sie weichen, so gäbe es keinen außer Ihm, der sie halten könnte. Wahrlich, Er ist Nachsichtig, Allverzeihend. [35:41]

35.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Allāh hält die Himmel und die Erde, damit sie nicht weichen. Und würden sie weichen, so gäbe es keinen außer Ihm, der sie halten könnte. Wahrlich, Er ist Nachsichtig, Allverzeihend. [35:41] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Hast du denn nicht gesehen, dass Allāh euch dienstbar gemacht hat, was auf Erden ist, und (dass) die Schiffe durcheilen das Meer auf Sein Geheiß? Und Er hält den Himmel zurück, damit er nicht auf die Erde fällt,**

es sei denn, mit Seiner Erlaubnis. Wahrlich, Allāh ist Gütig und Barmherzig gegen die Menschen. [22:65]

und

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Himmel und Erde auf Sein Geheiß hin fest stehen. Alsdann, wenn Er euch mit einem Ruf aus der Erde ruft, seht, dann werdet ihr (daraus) hervorgehen. [30:25]

35.14 Die Weigerung der Götzendiener, die Botschaft des Propheten (s.a.s.) zu folgen - Lehren aus der Geschichte - Allah droht den Götzendienern mit Vernichtung [35:42-45]

وَأَقْسَمُوا۟ بِٱللَّهِ جَهْدَ أَيْمَـٰنِهِمْ لَئِن جَآءَهُمْ
نَذِيرٌ لَّيَكُونُنَّ أَهْدَىٰ مِنْ إِحْدَى ٱلْأُمَمِ ۖ فَلَمَّا
جَآءَهُمْ نَذِيرٌ مَّا زَادَهُمْ إِلَّا نُفُورًا ﴿٤٢﴾
ٱسْتِكْبَارًا فِى ٱلْأَرْضِ وَمَكْرَ ٱلسَّيِّئِ ۚ وَلَا يَحِيقُ
ٱلْمَكْرُ ٱلسَّيِّئُ إِلَّا بِأَهْلِهِۦ ۚ فَهَلْ يَنظُرُونَ
إِلَّا سُنَّتَ ٱلْأَوَّلِينَ ۚ فَلَن تَجِدَ لِسُنَّتِ ٱللَّهِ
تَبْدِيلًا ۖ وَلَن تَجِدَ لِسُنَّتِ ٱللَّهِ تَحْوِيلًا ﴿٤٣﴾
أَوَلَمْ يَسِيرُوا۟ فِى ٱلْأَرْضِ فَيَنظُرُوا۟ كَيْفَ كَانَ
عَـٰقِبَةُ ٱلَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ وَكَانُوٓا۟ أَشَدَّ مِنْهُمْ قُوَّةً ۚ

Und sie schworen bei Allāh ihre festen Eide: wenn ein Warner zu ihnen käme, würden sie der Führung besser folgen als eines der anderen Völker. Doch als dann in der Tat ein Warner zu ihnen kam, so bestärkte sie das nur in ihrer Abneigung. [35:42]

(Sie sind) in Hochmut auf Erden und böse im Planen. Doch der böse Plan fängt nur seine Urheber ein. Erwarten sie denn etwas anderes als das Vorgehen gegenüber den Früheren? Aber in Allāhs Vorgehen wirst du nie eine Änderung finden; und in Allāhs Verfahrensweise wirst du nie einen Wechsel finden. [35:43]

Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten?

وَمَا كَانَ ٱللَّهُ لِيُعۡجِزَهُۥ مِن شَيۡءٖ فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَلَا فِي ٱلۡأَرۡضِۚ إِنَّهُۥ كَانَ عَلِيمٗا قَدِيرٗا ٤٤ وَلَوۡ يُؤَاخِذُ ٱللَّهُ ٱلنَّاسَ بِمَا كَسَبُواْ مَا تَرَكَ عَلَىٰ ظَهۡرِهَا مِن دَآبَّةٖ وَلَٰكِن يُؤَخِّرُهُمۡ إِلَىٰٓ أَجَلٖ مُّسَمّٗىۖ فَإِذَا جَآءَ أَجَلُهُمۡ فَإِنَّ ٱللَّهَ كَانَ بِعِبَادِهِۦ بَصِيرَۢا ٤٥

Und jene hatten mehr Kraft als sie selber. Und nichts in den Himmeln oder auf Erden vermag, sich Allāh zu entziehen; denn Er ist Allwissend, Allmächtig. [35:44]

Und wollte Allāh die Menschen für alles bestrafen, was sie tun, würde Er nicht ein Lebewesen auf der (Erd-)Oberfläche übriglassen; doch Er gewährt ihnen Aufschub bis zu einer bestimmten Frist; und wenn ihre Frist um ist, dann durchschaut Allāh Seine Diener. [35:45]

35.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie schworen bei Allāh ihre festen Eide: wenn ein Warner zu ihnen käme, würden sie der Führung besser folgen als eines der anderen Völker. Doch als dann in der Tat ein Warner zu ihnen kam, so bestärkte sie das nur in ihrer Abneigung. [35:42] - Ibn Kathir: Dahak u.a. sagten hierzu, dass hiermit gemeint ist, dass die Quraisch und die anderen Araber - bevor der Gesandte zu ihnen entsandt wurde - mit ihren festen Eiden bei Gott schworen, dass **"wenn ein Warner zu ihnen käme, würden sie der Führung besser folgen als eines der anderen Völker" [35:42]** , d.h. besser als alle Völker, zu denen Gesandte geschickt wurden.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: [...] **damit ihr nicht sprecht: "Nur zu zwei Völkern vor uns wurde die Schrift niedergesandt, und wir hatten in der Tat keine Kunde von ihrem Inhalt", oder damit ihr nicht sprecht: "Wäre das Buch zu uns niedergesandt worden, hätten wir uns wahrlich besser leiten lassen als**

sie.“ Nun ist zu euch ein deutlicher Beweis von eurem Herrn gekommen und eine Führung und eine Barmherzigkeit. Wer ist also ungerechter als der, der Allāhs Zeichen leugnet und sich von ihnen abkehrt? Wir werden über die, die sich von Unseren Zeichen abkehren, eine schlimme Strafe verhängen, da sie sich abgewandt haben. [6:156-157]

und

Und sie pflegten doch zu sagen [37:167]: ”Hätten wir nur eine Mahnung von seiten der Früheren (erhalten) [37:168], so wären wir sicher Allāhs erwählte Diener gewesen.“ [37:169] Dennoch haben sie keinen Iman an Ihn, jedoch werden sie es bald erfahren. [37:170]

Doch als dann in der Tat ein Warner zu ihnen kam [35:42] - Ibn Kathir: D.h. als Muhammad (s.a.s.) zu ihnen kam.

Und wollte Allāh die Menschen für alles bestrafen, was sie tun, würde Er nicht ein Lebewesen auf der (Erd-)Oberfläche übriglassen; doch Er gewährt ihnen Aufschub bis zu einer bestimmten Frist; und wenn ihre Frist um ist, dann durchschaut Allāh Seine Diener. [35:45] - Ibn Kathir: D.h. wenn Allah die Menschen für alle ihre Sünden bestrafen würde, dann würden alle Bewohner der Erde zusammen mit dem, was sie an Tieren und Gütern besitzen, vernichtet werden.

würde Er nicht ein Lebewesen auf der (Erd-)oberfläche übrig lassen - Said ibn Dschubair und Suddijj: D.h. Er würde ihnen keinen Regen geben, sodass alle Lebewesen (bzw. Tiere) sterben würden.

36 Yā Sīn[180]

Die Sure Ya Sin behandelt drei Themen:

- Die Auferstehung und Versammlung am Jüngsten Tag;
- die Geschichte der Bewohner der Stadt, womit nach Aussage der Qurankommentatoren Antiochia[181] gemeint ist, und
- die Anzeichen und Beweise in der Schöpfung, die darauf hinweisen, dass es nur einen einzigen Gott gibt - Allah, den Herrn der Welten.

Damit der Leser mit einem besseren Verständnis die Sure Ya Sin und den Kommentar dazu lesen kann, werden zuvor in der Einführung das erste und das dritte der drei oben genannten Themen der Sure ausführlich beleuchtet.

Der Kommentar zur Sure Ya Sin ist eine Übersetzung des entsprechenden Teils des Qurankommentars von Muhammad Ali As-Sabuni „Safwat at-Tafasir“[182]. Dieser Qurankommentar ist eine Zusammenstellung von Teilen klassischer Qurankommentare, wobei der Autor dieser Zusammenstellung, der zeitgenössische Gelehrte Muhammad Ali As-Sabuni, oft auch eigene Kommentare zu den einzelnen Versteilen abgibt. As-Sabuni war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von [Sabuni] Dozent für Quranauslegung an der „Fakultät für Islamisches Recht und Studien bezüglich des Islam“ an der „Malik-Abdulaziz-Universität“ in Mekka.

Einige Zitate bzw. Kommentare sind in der Übersetzung weggelassen worden, wie z. B. veraltete Interpretationen von astronomischen Sachverhalten eines klassischen Gelehrten.

---

[180] Dieses Kapitel ist die nahezu unveränderte Übernahme des Inhalts unseres Buches „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“ von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir“). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Korankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag). ISBN 3-930767-04-X; CORDOBA-Verlag Karlsruhe, 1.Auflage, 1420/1999, 3., korrigierte Auflage, ISBN 978-3-940871-01-5, DIDI, Karlsruhe, 2009 ([Mourad, Sabuni]

[181] arab. Antakya; Stadt in der heutigen Türkei

[182] „Safwat at-Tafsir“ bedeutet wörtl. „Das Beste der Qurankommentare“

Die sprachlichen Aspekte des Original-*Tafsir* [183] wurden in der Übersetzung zumeist ausgelassen. Dies sind einerseits Kommentare, welche den arabischen Text des Qurans in anderen arabischen Worten wiedergeben, welche für den arabischen Leser leichter verständlich sind. Die Übersetzung dieser Kommentare wäre jedoch nahezu identisch mit der Übersetzung der Quranverse, da die deutsche Übersetzung der Quranverse selbst schon für den deutschsprachigen Leser diese Aufgabe erfüllt: Eine Übersetzung eines arabischen Textes ins Deutsche gibt die Bedeutung des arabischen Textes mehr oder weniger gut in deutscher Sprache wieder.

Zum anderen sind im arabischen Original Erläuterungen zur quranischen Rhetorik. Die Rhetorik ist jedoch eng mit der arabischen Sprache verbunden, weshalb diese Erläuterungen ebenfalls weggelassen sind. Die quranische Sprache ist ein Aspekt des Wunders bzw. der Unnachahmlichkeit des Qurans. Diesen Aspekt kann man jedoch nur durch eingehende Kenntnisse der arabischen Sprache nachvollziehen.

Im Originaltext befinden sich Anmerkungen, die die Quranauslegung bereichern. Diese sind mit in die Übersetzung aufgenommen worden.

36.1 Einführung in den Tafsir zur Sure Yasin[184]

36.1.1 Die Hinweise dafür, dass der Islam die offenkundige Wahrheit ist und die Gründe dafür, dass es trotzdem Menschen gibt, die diese Tatsache nicht erkennen

Um die Wahrheit des Islams zu erkennen genügt es, dass man wahrnimmt, dass 1. Allah existiert und 2. dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) von Allah gesandt wurde.[185]

---

[183] Kommentar, Erläuterung; hier im Speziellen ist Erläuterung bzw. Kommentar zu Quranversen (d.h. Quranexegese) gemeint.

[184] von Samir Mourad

[185] Im Grunde genügt es auch, einfach davon überzeugt zu sein, dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) die Wahrheit gesprochen hat.

Said Hawwa (Allah möge ihm barmherzig sein) schrieb eine dreiteilige Reihe mit dem Namen „Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. Der Gesandte, 3. Der Islam“. Im ersten Band, „Allah“, legt er eine Beweisführung für die Existenz Allahs anhand von naturwissenschaftlichen Ergebnissen dar. Im zweiten Band, „Der Gesandte“, führt er eine Beweisführung dafür an, dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) tatsächlich der Gesandte Allahs ist. Dabei betrachtet er u. a. den Charakter Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und seine Aufrichtigkeit, die sowohl von seinen Freunden wie auch seinen Feinden bestätigt wurde. Des Weiteren führt er Wunder Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) an. Außerdem wird aufgezeigt, dass in den Überlieferungen sowohl der Christen als auch der Juden das Kommen Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) angekündigt wurde. Es wird aufgezeigt, dass die Juden in Arabien auf sein Kommen warteten, ihn dann auch erkannten, sich aber weigerten ihm zu folgen, weil er nicht aus ihrem Volk kam. Diese wissenschaftliche Untersuchung über den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) umfasst etwa 500 Seiten, wobei am Anfang des Buches Folgendes angemerkt ist: „Wir werden in dieser Untersuchung sehen - durch Indizien und Beweisführung - dass Muhammad tatsächlich der Gesandte Allahs ist und dass Muhammad der größte Mensch in jeglicher Beziehung ist...“

Im Vorwort zu dieser dreiteiligen Reihe sagt Said Hawwa: „Der Leser dieser Reihe stellt fest, dass ich mich in den ersten beiden Teilen „Allah“ und „Der Gesandte“ oft lange mit verdeutlichenden Ausführungen, Erläuterungen und Beweisführungen aufhalte, wobei ich dabei mit Geduld und Ruhe den menschlichen Verstand anspreche. Dabei gehe ich auf jeden möglichen Zweifel und Einwand ein; der dritte Teil „Der Islam“ hingegen ist mehr eine Vorstellung als eine Erläuterung. Der Grund dafür ist der Folgende: wenn der Mensch erst einmal von der Existenz Allahs überzeugt ist, und davon, dass Muhammad Sein Gesandter ist, dann bleibt ihm nichts anderes mehr übrig, als sich Seiner Religion und Seinem Gesetz unterzuordnen. Es geht hier also nicht darum, dass jeder einzelne Teil des Islams gerechtfertigt werden muss - obwohl diese Rechtfertigung ohne Zweifel vorhanden ist -, sondern es geht beim dritten Teil darum, den Islam kennen zu lernen. Denn der logische Menschenverstand sagt: Dem Menschen bleibt nichts anderes übrig, als sich unter Allahs Gesetz unterzuordnen, denn Er

ist der Herr und Seine Geschöpfe sind Seine Knechte, und derjenige von beiden ist der Wissendere, der **„dem Menschen das gelehrt hat, was dieser nicht wusste“[96:5]....“**

In [SaidHawwa1], [SaidHawwa2] und [Azzindani] sind Zeichen in vielen verschiedenen Bereichen ausführlich dargestellt. Zeichen gibt es im Universum, im Quran und in Form von Wundern. Diese Zeichen und Spuren deuten auf mehrere Sachverhalte hin: 1. dass Allah existiert 2. dass Muhammad ein Gesandter Allahs ist und 3. auf einige Eigenschaften Allahs (z. B. Allmacht, Allwissen, Vollkommenheit, usw.)

36.1.1.1 Der Weg zur Erkenntnis, dass Gott existiert[186]

Im Quran sagt Allah: **„Und Ich habe die Menschen und die Dschinnen nur deswegen erschaffen, damit sie Mir dienen.“[51:56]**

dass der Mensch das Geschöpf Gottes ist und dass er Seinen Schöpfer anbeten soll, ist also der Sinn und Zweck der Existenz des Menschen. Ohne dieses Anerkennen Gottes als Schöpfer und Herr ist das Leben folglich sinnlos. Nun stellt sich die Frage, wie der Mensch seinen Schöpfer erkennen kann. Zunächst müssen wir also einen Weg zu dieser Erkenntnis Gottes finden. Dieser Weg ist eine zentrale Frage, denn wenn wir nicht den richtigen Weg finden, kommen wir auch nicht zum erhofften Ziel.

36.1.1.2 Wie sich diejenigen, die die Existenz Gottes leugnen, den Weg vorstellen, wie man die Existenz Gottes erkennen könnte

Um den richtigen Weg zu finden und klar aufzuzeigen, dass ein falscher Weg nicht zum Ziel führt, wollen wir zunächst betrachten, wie sich diejenigen, die nicht die Existenz Gottes anerkennen, den Weg zur Erkenntnis der Existenz Gottes vorstellen.

Heutzutage findet man oft zwei Gruppen von Nichtmuslimen, welche die Existenz Gottes nicht anerkennen:

---

[186] Der Inhalt dieses Unterkapitels ist zu einem großen Teil [SaidHawwa1] und [Tantawi] und [Azzindani] entnommen.

1. Die Atheisten bzw. Materialisten, die klar die Existenz Allahs bestreiten mit dem Argument, dass sie Ihn nicht mit ihren Sinnesorganen erfassen können und
2. die Agnostiker[187], die sagen, dass man nicht wissen kann, ob Gott existiert oder nicht und die sich dann auch nicht mehr viele Gedanken in diese Richtung machen.

Wenn man jedoch beide Gruppen fragt, ob sie davon überzeugt sind, dass Radiowellen oder magnetische Felder existieren, sagen natürlich beide „ja“ und würden sich über jemanden lustig machen und ihn als ungebildet zurückweisen, der die Existenz von Radiowellen und Magnetismus bestreitet. Jedoch kann man weder elektromagnetische Wellen, noch ein magnetisches Feld sehen oder hören - man erkennt die beiden Phänomene nur an deren Auswirkungen auf bestimmte Körper, wie z. B. Eisen.

36.1.1.3 Die Beschränktheit der menschlichen Sinne und auch des menschlichen Verstandes

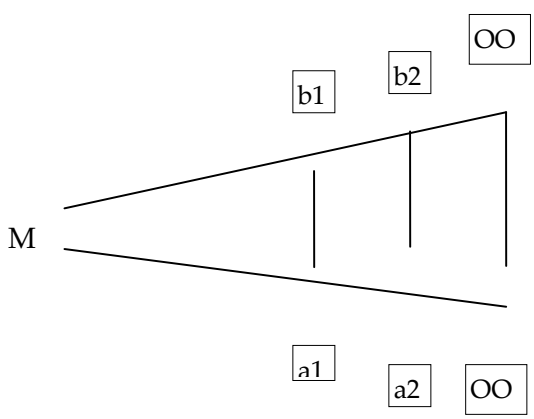
An dem obigen Beispiel haben wir gesehen, dass einerseits der Mensch nicht alles, was existiert, mit seinen Sinnen aufnehmen kann und zweitens, dass man längst nicht sagen kann, dass etwas nicht existiert, nur weil man es nicht sehen oder mit seinen Sinnen erfassen kann. Ebenso kommt man manchmal zu Fehlschlüssen, wenn man etwas mit seinen Sinnesorganen wahrnimmt, ohne den Verstand einzusetzen: Betrachtet man einen Stab, der senkrecht ins Wasser eingetaucht ist, so hat man den Eindruck, dass er an der Stelle, wo die Wasseroberfläche ist, gebrochen ist. In Wirklichkeit täuscht einen hier das Auge, und der Verstand sagt, dass dies ein physikalisch-optischer Effekt ist und dass der Stab in Wirklichkeit nicht gebrochen ist.

---

[187] In der Enzyklopädie „Microsoft Encarta 1994“ wird „Agnostizismus“ folgendermaßen definiert: „Lehre, dass die Existenz Gottes und anderer geistiger Wesen weder sicher noch unmöglich ist. Der Begriff, abgeleitet vom griech. „agnostikos“ (nicht wissen), wurde ins Englische vom britischen Biologen Thomas Huxley im 19. Jahrhundert eingeführt...“

Es gibt einen schönen Witz, der sich in einer sechsten Klasse ereignet haben soll: Der Lehrer fragte die Schüler: „Seht ihr mich?“, worauf sie antworteten: „Ja“, worauf er sagte: „Also existiere ich.“ Er fuhr fort: „Seht ihr die Tafel?“, worauf sie sagten: „Ja“, worauf er sagte: „Also existiert die Tafel“. Er fuhr weiter fort: „Seht ihr den Tisch?“, worauf sie antworteten: „Ja“, worauf er sagte: „Also existiert der Tisch“. Dann fragte er: „Seht ihr Gott?“, worauf sie antworteten: „Nein“, worauf er sagte: „Also existiert Gott nicht!“ Da stand ein intelligenter Schüler auf und sagte: „Seht ihr den Verstand des Lehrers?“, worauf sie sagten: „Nein“, worauf er sagte: „Also existiert der Verstand des Lehrers nicht!“

So viel zur Fähigkeit der menschlichen Sinne. Nun zum menschlichen Verstand: Der menschliche Verstand kann nur Dinge erfassen, die räumlich und zeitlich endlich sind. Beim Umgang mit Unendlichkeit arbeitet der Verstand nicht mehr richtig und verwickelt sich in Widersprüche. Ein kleines Beispiel führt uns dies vor Augen:



Nehmen wir an, wir gehen von Punkt M aus und zeichnen von dort aus zwei gerade Linien, die einen gewissen Winkel zueinander haben, der kleiner als 90 Grad ist, und die beide ihren Anfangspunkt in M haben, aber auf der anderen Seite jeweils ins Unendliche gehen. In der Mathematik bezeichnet man solche Linien als Halbgeraden. Des Weiteren zeichnen wir parallele Verbindungen zwischen den beiden Linien ein mit den Endpunkten a1 und b1, a2 und b2, usw.

An den beiden Enden der Halbgeraden, die die im Unendlichen liegenden Endpunkte darstellen sollen, zeichnen wir jeweils einen Punkt und kennzeichnen ihn mit einer liegenden 8. Diese liegende 8 ist das mathematische Zeichen für Unendlich.

Um unseren Verstand auf seine Funktion beim Umgang mit Unendlichkeit zu testen, werfen wir folgende Frage auf: Ist die Querverbindung zwischen den beiden liegenden Achten endlich oder unendlich? Sollte man darauf antworten, dass sie endlich ist, so kann man darauf erwidern: „Diese Querverbindung ist eine Verbindung zwischen zwei Unendlichkeiten. Wie soll also die Verbindung zwischen zwei Unendlichkeiten endlich sein?!“ Sollte man hingegen antworten, dass die Querverbindung unendlich ist, so kann man darauf erwidern: „Die Verbindung liegt doch aber zwischen zwei Punkten, wie soll die Verbindung also unendlich sein?“ Unser Verstand sagt also, dass diese Querverbindung gleichzeitig endlich und unendlich ist, was aber ein klarer Widerspruch ist.

An diesem Beispiel sehen wir, dass sogar der menschliche Verstand, d. h. das Auffassungsvermögen des Menschen nur in beschränkten Gebieten funktionstüchtig ist - nämlich in der zeitlich und räumlich endlichen materiellen Welt.

Nachdem wir gesehen haben, dass erstens die menschlichen Sinne nicht alles, was existiert, erfassen können, und zweitens, der menschliche Verstand nur Dinge erfassen kann, die sowohl in der räumlichen und zeitlichen Dimension beschränkt sind, ist es nun leicht erkennbar, wo der Fehler bei den Atheisten liegt, die Gott leugnen, weil sie Ihn nicht sehen bzw. mit ihren Sinnen erfassen können: Allah der Herr der Welten und der Schöpfer aller Dinge, der Materie, Raum und Zeit erschaffen hat, unterliegt selbst nicht den Gesetzen von Raum und Zeit. Für Ihn selbst gilt weder Raum noch Zeit. Wenn man also den Schöpfer von Raum und Zeit noch nicht einmal mit dem Verstand erfassen kann, wie soll man denn dann erwarten, das man Ihn etwa sehen kann?!

Ebenso ist die Einstellung der Agnostiker absurd, die sich nicht weiter mit Gott befassen, weil sie sagen, dass man so etwas wie die Wahrheit der Existenz Gottes und die Wahrheit der Religion sowieso nicht herausfinden kann. Die Agnostiker

akzeptieren aber nur ihren Verstand als Mittel der Erkenntnis. Wie wir gesehen haben, funktioniert der Verstand aber nicht mehr in Bereichen, die jenseits von räumlich und zeitlich endlicher Materie liegen.

Als Abschlussbemerkung können wir also festhalten, dass sowohl die Atheisten als auch die Agnostiker einen Weg eingeschlagen haben, der prinzipiell nicht zum Ziel führen kann! Der tiefe innere Beweggrund für eine solche Haltung, die erwartet, dass der Mensch alle Wahrheiten mit seinen Sinnen erfassen können muss, ist wohl eine Art Hochmut.

„Und es sagen diejenigen, die keine Begegnung mit Uns erhoffen: 'Warum werden nicht auf Uns die Engel herab gesandt, oder wir sehen unseren Herrn?' Sie wähnten sich schon groß hinsichtlich ihrer selbst und sie sind anmaßend auf große Weise.“[25:21]

Der Weg zur Erkenntnis Allahs: durch Seine Zeichen

Wir haben gesehen, dass wir Allah nicht direkt mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Nun stellt sich die Frage, wie wir denn dann die Existenz Allahs wahrnehmen können. Die Antwort lautet: durch die Spuren, die der Allmächtige in Seiner Schöpfung hinterlässt. Anstatt Spuren könnten wir auch Zeichen sagen.

„Und wie viele Zeichen sind in den Himmeln und auf der Erde, an denen sie vorbeigehen, ohne sie zu beachten!“[12:105]

„Und sehen denn die Kafirun nicht, dass die Himmel und Erde beide etwas Zusammenhängendes waren, dann haben Wir sie auseinandergetrennt. Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. Wollen sie denn nicht Mu’minun werden?!“[21:30]

Es sollte kurz erläutert werden, warum in einer Abhandlung, die überhaupt erst die Existenz Allahs beweisen soll, Quranverse angeführt werden; warum werden hier Verse angeführt, wovon der Muslim weiß, dass sie von Allah geoffenbart wurden, obwohl manch einer, der den Text liest, möglicherweise noch nicht von der Existenz Allahs überzeugt ist - geschweige denn davon, dass der Quran Gottes Wort ist? Die Antwort lautet: Der Quran ist ein Buch, welches die Menschen auf den richtigen Weg führt. Es ist nicht nur ein Buch, welches Gebote und Verbote

enthält, sondern auch dem Menschen aufzeigt, wie man die Wahrheit des Islams erkennen kann. Es führt die Menschen aus der Dunkelheit ins Licht. Es ist die Argumentationsführung Allahs.

„Und eines Seiner Zeichen ist es, dass Er euch aus Erdreich geschaffen hat, alsdann seid ihr Menschen geworden, die sich vermehren.“[30:20]

„Und eines von Seinen Zeichen ist es, dass Er euch von euch selber Gattinnen geschaffen hat, damit ihr bei ihnen ruht. Und Er hat Liebe und Barmherzigkeit zwischen euch gemacht. Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“[30:21]

Viele Menschen glauben, dass die Entstehung der Sonne, der Erde und dann der niedrigen Aminosäuren, dann der Pflanzen, der Tiere und schließlich des Menschen, der die Fähigkeit zu Gefühlen wie Liebe und Barmherzigkeit hat, eine Kette von Zufällen ist. Sie glauben, dass Atome entstanden sind, die miteinander verschiedene Verbindungen eingingen, bis schließlich der Mensch entstand. Doch woher kam das allererste Atom? Und noch eine Frage stellt sich: Warum soll in der Natur etwas Hochkomplexes und Vollkommenes zufällig entstanden sein, während in der Technik ein denkender, planender Mensch in keinster Weise Ähnliches hervorbringen kann. Heutzutage sitzen sehr viele Wissenschaftler mit ihrer großen Intelligenz daran, Systeme zu entwickeln, die autonom arbeiten. Ein Fall ist z. B. die Entwicklung von Industrierobotern, die mit Hilfe von Sensoren Werkstücke erkennen sollen und dann mit Hilfe eines vorprogrammierten Steueralgorithmus diese Werkstücke transportieren sollen. Die Ergebnisse sind im Vergleich zu dem, was eine kleine Fliege kann, absolut lächerlich: Man muss bei einem Roboter mit Videokamera nur einmal die Lichtverhältnisse etwas verändern, und schon erkennt er das Werkstück, das er aufgreifen soll, gar nicht mehr. Dies, obwohl viele Wissenschaftler jahrelang daran gesessen haben, bis die Industrie zu solch einem Ergebnis kam.

„Und reisen sie denn nicht herum auf der Erde und sehen, wie das endgültige Ende derjenigen vor ihnen war? Sie waren stärker als sie an Kraft, und sie haben die Erde mehr durchpflügt und sie mehr bebaut, als sie sie bebaut haben, und es sind zu ihnen ihre Gesandten gekommen mit den klaren Beweisen, und nicht Allah wollte ihnen Unrecht antun, sondern sie taten sich selbst Unrecht.

Böse war dann das Ende derer, die Böses begingen, weil sie die Zeichen Allahs verwarfen und über sie zu spotten pflegten. „[30:9-10]

Hier werden diejenigen, die sich gegen den Islam sträuben, aufgefordert, ihren Horizont zu erweitern, indem sie die Geschichte und das Entstehen und Vergehen von Hochkulturen betrachten. Sie sollen sie beobachten, um wahrzunehmen, dass das, was aus den Verhaltensweisen von Menschen resultiert, immer und überall das gleiche ist. Allah hat das Gesetz der Schwerkraft festgelegt, so dass ein Gegenstand, den man in der Hand hält und dann loslässt, auf die Erde fällt.

Dies ist ein Gesetz, welches an jedem Ort der Erde und sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart gültig ist. Genauso ein Gesetz Allahs ist es, dass eine Kultur, die moralisch verderbt ist, früher oder später ihrem Untergang entgegengeht. Um dies nachzuvollziehen brauchen wir uns nur die Geschichte etwas genauer anzusehen und dann darüber nachzudenken.

„Er hat die Himmel geschaffen ohne Säulen, die ihr seht. Und Er hat in die Erde festverankerte Berge gegeben, dass sie nicht mit euch wankt, und Er hat dort von allem Getier verbreitet. Und Wir haben vom Himmel Wasser herabgesandt, und Wir haben dort von jeglicher edlen Gattung wachsen lassen. Dies ist die Schöpfung Allahs, also zeigt mir, was andere außer Ihm geschaffen haben.“[31:10-11]

Wer hat das Gesetz der Schwerkraft aufgestellt und sorgt dafür, dass es überall im Universum gilt? Wer sorgt dafür, dass ein elektrisch positiver Körper und ein elektrisch negativer Körper sich gegenseitig anziehen? Und: Wer hat das Universum, in dem diese Gesetze gelten, aus dem Nichts hervorgebracht? Dass das Universum einen Anfang hatte, darauf weist die Naturwissenschaft in mehreren Bereichen hin. Hier soll nur einer dieser Bereiche aufgeführt werden - ein Gesetz aus der Thermodynamik: gibt es einen warmen und einen kalten Körper, so gleicht sich der Temperaturunterschied zwischen beiden mit der Zeit aus. Ohne äußere Einwirkung ist dieser Prozess nicht umkehrbar, d. h. ohne äußere Einwirkung kann die Temperaturdifferenz zweier Körper nicht größer werden. Wäre das Universum unendlich, d. h. ohne Anfang, dann gäbe es im Universum keine Temperaturunterschiede!

36.1.1.4 Der Weg zur Erkenntnis, dass Muhammad wirklich ein Gesandter Gottes, des Allwissenden und Allmächtigen, gewesen sein muss

[SaidHawwa2] ist, wie bereits oben erwähnt, eine umfassende Beweisführung dafür, dass Muhammad ein Gesandter Gottes war. In deutscher Sprache ist mit [Rassoul1998] eine etwas kleinere Abhandlung vorhanden, welche einige der Wunder des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) behandelt.

Zu den Zeichen Allahs, die aufzeigen, dass Muhammad wirklich ein Gesandter Gottes war, gehört die Kategorie der „wissenschaftlichen Wunder" in Quran und *Sunna*. Dies bedeutet, dass im Quran und in Aussprüchen des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) hochkomplexe naturwissenschaftliche Sachverhalte genau beschrieben werden, die zu der Zeit, als Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) lebte, unmöglich bekannt sein konnten. In [Azzindani] unterhält sich Scheich Abdulmajid Azzindani mit bekannten Naturwissenschaftlern verschiedener Fachgebiete. Es wird jeweils ein Vergleich angestellt zwischen dem, was vor etwa 1400 Jahren dem Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) offenbart wurde und dem, was die modernen Naturwissenschaften mit großem wissenschaftlichem und technischem Aufwand in jüngster Zeit entdeckt haben. Es wird gezeigt, dass sich die Aussagen des Qurans und der Aussprüche des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen decken. Die Wissenschaftler bestätigen, dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) nicht zu diesen Erkenntnissen auf wissenschaftlichem Weg gelangt sein kann. Einer von ihnen, der Anatomist Prof. Tagata Tagasone, zieht die Konsequenzen daraus und wird Muslim.[188]

36.1.1.5 Die Gründe dafür, dass viele Menschen nicht die Wahrheit des Islams erkennen, obwohl sie ausführlich über den Islam informiert worden sind

In den obigen Abschnitten haben wir gesehen, dass man auf wissenschaftlichem Wege mithilfe von Nachdenken dazu kommen kann, die Wahrheit des Islams zu

[188] Der im Video gezeigte Embryologe Keith L. Moore trat ebenfalls zum Islam über – im Jahr 1981.

erkennen, nämlich dass 1. Gott existiert und 2. dass Muhammad von Gott gesandt wurde. Trotzdem kommt es aber immer wieder vor, dass viele Nichtmuslime nicht Muslime werden, nachdem sie mit diesen deutlichen Beweisen für die Wahrheit des Islams konfrontiert wurden. In diesem Abschnitt wollen wir nun der Frage nachgehen, warum dies so ist. Der Quran selbst führt uns dabei einige Gründe dafür an, warum einige Menschen nicht die entsprechenden Schlussfolgerungen aus deutlichen Zeichen und Wundern ziehen:

„..und haben sie nicht Herzen, um zu begreifen, oder Ohren, um zu hören? Denn es sind ja nicht die Augen, die blind sind, sondern blind sind die Herzen in der Brust.“[22:46]

„Wahrlich, bei den Kafirun ist es gleich, ob du sie warnst oder nicht: sie werden nicht Mu'minun werden. Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihr Gehör; und über ihren Augen liegt ein Schleier. Und ihnen wird eine gewaltige Strafe zuteil werden.“[2:5-7]

„...In ihren Herzen ist Krankheit...“[2:10]

Um die Beziehung zwischen dem, was man mit seinen Sinnen aufnimmt und den Schlussfolgerungen, die man daraus zieht, besser zu verstehen, wird im Folgenden betrachtet, was genauer der Begriff „Herz“ (arab. *qalb*) im quranischen Sinne bedeutet. In den oben aufgeführten Versen wird dieser Begriff benutzt.

Das Herz im quranischen Zusammenhang

Said Hawwa sagt in [SaidHawwa3]:

„Am Anfang der Sure Al-Baqara (Sure 2) wird über die *Kafirun* gesagt: **„Versiegelt hat Allah ihre Herzen“.** Über die Heuchler wird gesagt: **„...In ihren Herzen ist Krankheit...“.** Im Quran und in den Aussprüchen des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) kommt das Wort „Herz“ sehr oft vor. Oft wird jedoch dieses Wort falsch verstanden. Zusammenfassend wollen wir hier festhalten: Es gibt einmal ein materiell fassbares Herz, welches sowohl der Mensch als auch viele andere Geschöpfe haben. Damit ist das Herz gemeint, welches als Pumpe für den Blutkreislauf dient. Dieses materiell fassbare Herz ist jedoch auch der Ort eines anderen Herzens, nämlich von Gefühlen wie Liebe, Hass, Boshaftigkeit, Großmut, Angst und innerem Friede. Diese Gefühle selbst sind für jeden Menschen ebenfalls

fassbar, da jeder Mensch einen Teil dieser Gefühle bei sich verspürt. Dieses zweite Herz ist der Ort, mit dem man den *Iman* schmeckt und es ist ebenfalls der Ort, an dem der *Kufr* bzw. die Heuchelei stattfindet. Es gibt nun viele Gefühle, die manche Menschen sehr wohl verspüren, wobei andere Menschen diese Gefühle nicht verspüren. Die *Mu'minun* beispielsweise spüren viele Wertgefühle, welche die *Kafirun* nicht verspüren, weil bei den letzteren der entsprechende Teil dieses zweiten Herzens tot ist. Dieses zweite Herz ist jedoch nicht identisch mit dem ersten Herz. Dies sieht man daran, dass bei Menschen, bei denen eine Herztransplantation vorgenommen wurde - die also ein anderes von der ersten Art bekommen haben -, sich nicht auch die Wertgefühle geändert haben....Dieses zweite Herz kann erkranken, gesunden, blind und taub werden. Daher sehen wir, wie in diesem Anfangsabschnitt der Sure 2 von den *Kafirun* gesagt wird: **„Versiegelt hat Allah ihre Herzen"** und über die Heuchler wird gesagt: **„...In ihren Herzen ist Krankheit...".** Etwas weiter beschreibt Allah die Heuchler mit **„Taub, stumm, blind..."[2:18].**

...

Mudschahid hat gesagt: „Die Sünden haben sich im Herzen festgesetzt und begannen, das Herz von allen Seiten zu überdecken, bis sich die Teilüberdeckungen schließlich treffen. Dieses Zusammentreffen der Teilüberdeckungen nennt man die „Versiegelung"."

...

In einem gesunden *Hadith*, den Hudhaifa überliefert hat, berichtet der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm): ***„Die Verführungen dringen eine nach der anderen auf die Herzen wie die Fasern eines Strohteppichs, den man Schicht für Schicht herstellt. Jedes Herz, das einer dieser Verführungen nachgibt, bekommt einen schwarzen Fleck. Dagegen bekommt das Herz, das sie zurückweist, einen weißen Fleck. So wird schließlich ein Herz zu eines der beiden folgenden: Entweder ein weißes Herz, welchem keine Verführung mehr schaden kann, solange Erde und die Himmel bestehen, oder aber ein sehr schwarzes Herz, welches nicht mehr das Gute gebietet und nicht mehr das Schlechte verwehrt."***

...

Ibn Dscharir hat gesagt: „Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) berichtete, dass, wenn Sünden in großer Folge auf die Herzen kommen, dadurch die Herzen verschlossen werden. Und wenn die Sünden einmal das Herz verschlossen haben, kommt das Siegel von Seiten Allahs, so dass es für sie keinen Weg zum *Iman* und keine Errettung vor dem *Kufr* gibt. Im Vers **„Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihr Gehör...“[2:6]** ist dieses Siegel gemeint...Und so kommt auch der *Iman* nicht in ein Herz, welches Allah als „von Ihm versiegelt“ bezeichnet, bevor nicht die Versiegelung aufgehoben wird.“

Wenn man dies weiß, und den Versteil **„...und als sie abwichen, ließ Allah ihre Herzen abweichen...“[61:5]** und ähnliche Quranverse versteht, dann wird einem klar, dass Allah ihre Herzen versiegelt hat und ihnen nicht die Rechtleitung gibt, als angemessene Strafe dafür, dass sie absichtlich der Lüge nachgehen und das Recht und die Wahrheit beiseite lassen.

...“[189]

Soweit, was Said Hawwa zu diesem Thema sagt.

Umgekehrt gilt natürlich auch, dass der Mensch durch charakterliche Reinigung immer sehender bezüglich der Wahrheit wird:

„Allah ist der Schutzfreund der Mu’minun. Er bringt sie heraus aus tiefer Finsternis zum Licht...“[2:257].

Dieser Weg des rechtschaffenen Muslims vom Zweifel zum felsenfesten *Iman* ist eindrücklich in Abu Hamid al-Ghazalis autobiographischem Werk [Ghazali] beschrieben.

Einige Quranverse in diesem Zusammenhang und deren Erläuterungen

Im Quran steht:

„Nein, jedoch das, was sie zu tun pflegten, hat auf ihre Herzen Schmutz gelegt.“[83:14] Siehe hierzu den Kommentar zu diesem Vers in [Bavaria].

[189] siehe [SaidHawwa3], Kommentar zum Anfangsteil von Sure 2

„Abwenden aber will Ich von Meinen Zeichen diejenigen, die sich im Lande hochmütig gegen alles Recht gebärden; und wenn sie auch alle Zeichen sehen, so wollen sie nicht Mu'minun werden; und wenn sie den Weg der Rechtschaffenheit sehen, so wollen sie ihn nicht als Weg annehmen; sehen sie aber den Weg des Irrtums, so nehmen sie ihn als Weg an. Dies (ist so), weil sie Unsere Zeichen für Lügen erklärten und sie nicht achteten."[7:146] Ibn Kathir sagt in [Ibn Kathir] zu diesem Vers: „ **„Abwenden aber will Ich von Meinen Zeichen diejenigen, die sich im Lande hochmütig gegen alles Recht gebärden"** bedeutet: „Die Herzen derjenigen, die zu stolz sind, Mir zu dienen, und die gegen alles Recht hochmütig (arab. *kibr*) gegenüber anderen Menschen sind, lasse Ich nicht die Argumente und die Zeichen verstehen, die auf Meine Allgewaltigkeit und auf die Wahrheit des Islams und Meiner Gesetze hinweisen." D. h. so wie sie gegen alles Recht hochmütig sind, so erniedrigt Allah sie, indem er sie unwissend macht: **„Und Wir werden ihre Herzen und ihre Augen verwirren, weil sie ja auch das erste Mal nicht Mu'minun wurden."[6:110].** An einer anderen Stelle des Quran steht: **„...und als sie abwichen, ließ Allah ihre Herzen abweichen..."[61:5]...**Der nächste Versteil **„...und wenn sie auch alle Zeichen sehen, so wollen sie nicht Mu'minun werden..."** ist wie **„Wahrlich, diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht Mu'minun werden - auch wenn zu ihnen irgendein Zeichen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.[10:96-97]..."**

„O ihr Mu'minun, hört auf Allah und den Gesandten, wenn er euch zu etwas aufruft, das euch Leben verleiht, und wisset, dass Allah zwischen den Menschen und sein Herz tritt, und dass ihr vor Ihm versammelt werdet."[8:24]. Zum Versteil **„...und wisset, dass Allah zwischen den Menschen und sein Herz tritt..."** sagt Ibn Kathir in [Ibn Kathir]: „...Ahmad berichtete, dass Umm Salama berichtete: „Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sprach oft folgendes Bittgebet: ***„O Allah, der du die Herzen wendest, festige mein Herz so, dass es bei Deinem Din bleibt".*** Da fragte ich: „O Gesandter Allahs, können denn die Herzen gewendet werden?", worauf er sagte: ***„Ja! Das Herz eines jeden Menschen, den Allah geschaffen hat, hält Allah zwischen zweien Seiner Finger. Wenn Er will, führt Er das Herz auf den richtigen Weg und wenn Er will, lässt Er***

es abweichen. Drum bitten wir Allah, unseren Herrn, dass Er unsere Herzen nicht von Ihm sich abkehren lassen möge, nachdem Er uns rechtgeleitet hat. Und wir bitten Ihn, dass Er uns Barmherzigkeit von Ihm schenken möge; denn Er ist ja wahrlich der unablässig Gebende." „...."

Warum können aber trotzdem Menschen, die Kufr begangen haben, später Mu'minun werden?

Said Hawwa sagt in [SaidHawwa3]: „Man kann beobachten, dass viele Menschen, welche zunächst *Kufr* begehen, später in den Islam eintreten...In der Erläuterung zu den Versen [2:6-7], welche von den *Kafirun* sprechen, wurde jedoch gesagt, dass es bei diesen Menschen egal ist, ob man sie warnt oder nicht, da sie sowieso nicht *Mu'minun* sein werden. Wie lassen sich nun diese beiden Aussagen miteinander vereinbaren? Ein bzw. mehrere Qurankommentatoren sagen diesbezüglich: „Mit *„den Kafirun"* sind solche Menschen gemeint, von denen Allah weiß, dass sie nicht *Mu'minun* sein werden. Und so ist es folglich egal, ob man sie warnt oder nicht."...Wir werden im vorliegenden Qurankommentar noch sehen, dass diese beiden Verse [2:6-7] durch andere Suren des Qurans ausführlicher erläutert werden. Anhand des Studiums dieser Sure wiederum werden wir sehen, dass der vollständige *Kufr* dann vorhanden ist, wenn die *fitra*[190], d. h. die natürliche Veranlagung des Menschen, im Herzen völlig ausgelöscht wurde. Dies wiederum hat eine bestimmte Beschaffenheit und hat sowohl Anzeichen als auch Auswirkungen. Wenn die bestimmte Beschaffenheit, die Anzeichen und die Folgen alle auf einmal auftreten, so ist bei diesem Menschen kein Rest der *fitra* mehr vorhanden. Bei diesem Menschen ist es dann so, dass eine Warnung nichts mehr nützt. Da jedoch nur Allah weiß, ob sich ein Mensch in diesem Zustand befindet, haben wir die Aufgabe, die Menschen zu warnen... Bei denjenigen von den Nichtmuslimen jedoch, bei denen noch ein Rest der *fitra* vorhanden ist, besteht immer noch eine Hoffnung, dass sie rechtgeleitet werden mit der Erlaubnis Allahs: **„Kann wohl einer, der tot war und dem Wir Leben gaben und**

[190] Die *fitra* ist die von Allah in den Menschen gelegte natürliche Veranlagung. Der Islam ist der *Din* der *fitra.*

für den Wir ein Licht machten, um damit unter den Menschen zu wandeln,...“[6:122].

Der Mensch kommt nur durch sein eigenes Verhalten auf eine Stufe des *Kufr*, bei der es keine Hoffnung gibt, dass er noch *Mu'min* wird...Unsere Interpretation der Verse [2:6-7] soll nicht der Interpretation derjenigen widersprechen, die sagen, dass hier diejenigen gemeint sind, von denen Allah weiß, dass sie nicht *Mu'minun* sein werden. Unsere Interpretation zeigt lediglich zusätzlich auf, warum manche Nichtmuslime später Muslime werden und andere wiederum nicht...“

36.1.2 Der Jüngste Tag

Der Inhalt dieses Kapitels ist lediglich eine kurze Übersicht über die Geschehnisse am Jüngsten Tag und ist im Wesentlichen [Zaidan] und [M.N.Yasin] entnommen. Weiterhin wurde [Muslim, Nawawi] benutzt.

36.1.2.1 Definition

Zusammengefasst bedeutet der *Iman* an den Jüngsten Tag:

Die feste Überzeugung der Wahrheit und die Verinnerlichung all dessen, was Allah im Quran und was Er Seinem Gesandten mitgeteilt hat über das, was nach dem Tod geschieht. Dazu gehören die Versuchung des Grabes, die Strafe bzw. Belohnung im Grab, die Auferstehung, die Versammlung am Jüngsten Tag, die Bücher der Taten, die Abrechnung, die Waagschalen, in denen die Taten der Menschen gewogen werden, das Becken[191], zu dem der Prophet und die guten Muslime kommen, die Brücke[192] über der Hölle, die Fürsprache des Gesandten Allahs, das Paradies, die Hölle und was Allah den Bewohnern des Paradieses und denen der Hölle bereitet hat.

Allah erwähnt an sehr vielen Stellen den Jüngsten Tag, wobei Er diesen Tag mit verschiedenen Namen benennt, die darauf hinweisen, was an ihm passiert (z. B. die Auferstehung, der Tag der Abrechnung, der Tag der Versammlung, Tag der Vergeltung, Tag des Sieges, Tag des Zusammentreffens, die Letzte, der Tag, an

[191] arab. *haud*

[192] arab. sirat

dem die betrogenen Menschen ihre Betrüger anklagen, Tag der Ewigkeit, Tag des Verlassens der Gräber, das Unheil, der betäubende Ruf)

Hinter der häufigen Erwähnung des Jüngsten Tages im Quran stehen mehrere Weisheiten, zu denen wohl folgende gehören:

- das Bewusstsein, dass es ein Jenseits gibt, und die ständige Erinnerung daran haben einen großen Einfluss auf das Handeln des Menschen;
- diejenigen, die die Existenz des Jenseits abstreiten, halten die Auferstehung des Menschen, nachdem seine Knochen verfault sind, für eine merkwürdige Idee, worauf Allah ihre Scheinargumente auf verschiedene Weise widerlegt.[193]

Im Folgenden werden die wichtigsten Stationen des Jenseits beschrieben - entsprechend dem, wie es im Quran und in den Aussprüchen des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) steht.

36.1.2.2 Das Eintreten des Todes

Bereits zum Zeitpunkt seines Todes - wenn der Engel des Todes und seine Helfer die Seele des Menschen mit der Erlaubnis Allahs vom Körper entnehmen - wird jeder Mensch wissen, wo sein zukünftiger Platz sein wird: im Paradies oder in der Hölle. Denjenigen, welche die Engel friedlich abberufen, sagen die Engel:

„Friede sei mit euch, tretet ein ins Paradies (als Belohnung) für das, was ihr getan habt.“[16:32]

Den Übeltätern wird jedoch Übel und Schande verheißen:

„Und wenn du sie siehst, wenn die Unrechthandelnden in des Todes Schlünden sind, und die Engel ihre Hände ausstrecken: „Liefert eure Seelen aus! Heute wird euch mit der Pein der Schande das vergolten, was ihr an Falschem gegen Allah gesprochen habt, und weil ihr euch hochmütig von Seinen Zeichen abgewendet habt.“„[6:93]

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

---

[193] siehe hierzu z. B. [17:49-52], [45:24], [36:78-81], [22:5-7]

„Das Grab ist die erste Station der Stationen des Jenseits[194]. Wenn man es heil übersteht, so ist leichter, was nach ihm kommt. Wenn man es aber nicht heil übersteht, so ist das, was nach ihm kommt, noch härter"[195]

36.1.2.3 Die Geschehnisse im Grab

Die Prüfung und die Befragung durch die Engel

Die Engel werden die Verstorbenen nach ihrem Gott, ihrer Religion und ihrem Gesandten befragen.

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

„Nachdem der Mensch in sein Grab gelegt wird und seine Gefährten sich von ihm abwenden - und er hört das Geräusch ihrer Schuhe beim Weggehen, kommen zu ihm zwei Engel. Sie lassen ihn sitzen, dann fragen sie ihn: „Welche Meinung hattest du denn von diesem Mann, Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm)?" Wenn der Verstorbene ein Mu'min ist, antwortet er: „Ich bezeuge, dass er der Diener Allahs und Sein Gesandter ist". Dann wird gesagt: „Siehe deinen Platz im Höllenfeuer, Allah hat dir an dessen Stelle einen Platz im Paradies gegeben"...Dann sieht er beide Plätze. Ist der Verstorbene ein Kafir oder ein Heuchler, so sagt er: „Ich weiß nicht, ich sagte, was die Menschen zu sagen pflegten!" Dann wird ihm gesagt: „Du hast nicht gewusst, und bist nicht gefolgt!" Dann wird ihm mit Eisenhämmern ein Schlag zwischen seine Ohren versetzt, dass er von sich einen Schrei ausstößt, den alle hören, die in seiner Umgebung sind, außer den Menschen und den Dschinnen".[196]

Die Peinigung[197] oder aber die Glückseligkeit[198] im Grab

Alle Menschen sind in der Zeit zwischen Eintritt des Todes und dem Jüngsten Tag entweder der Peinigung oder aber der Glückseligkeit im Grab ausgesetzt. Bei diesen Vorgängen spielt die Todesart (Verbrennen, Ertrinken, usw.) und die Art

---

[194] arab. achira

[195] Dies berichtete Tirmidhi.

[196] Dies berichteten Buchari und Muslim.

[197] arab. 'azab-ul-qabr

[198] arab. na'im-ul-qabr

der Bestattung keine Rolle. D. h. es ist egal, ob der Tote begraben wurde oder z. B. verbrannt und seine Asche im Wind zerstreut wurde.

Auf die Strafe des Grabes weisen der Quran und viele *Sahih-Hadithe* hin, welche nahezu den Grad des Tawatur[199] erreichen.

Allah sagt:

„...und es umschloss die Leute Pharaos das Böse der Strafe, das Feuer, sie werden vor ihm aufgestellt zur Morgenstunde und abends. Und am Tag, wenn die Stunde ersteht: 'Tretet ein, Zugehörige Pharaos, in das Härteste der Strafe!'...".[40:45-46]

Allah kündigte also den Leuten Pharaos zwei Arten von Strafe an:

1. **„...das Feuer, sie werden vor ihm aufgestellt zur Morgenstunde und abends"**

Damit ist eine Strafe gemeint, die nach dem Tod, aber vor der Auferstehung stattfindet. Diese Strafe ist die „Strafe des Grabes".

2. „**Und am Tag, wenn die Stunde ersteht: 'Tretet ein, Zugehörige Pharaos, in das Härteste der Strafe!'...".** Diese Strafe findet nach dem Eintreffen des Tages der Auferstehung statt.

Als Beispiele für *Hadithe* diesbezüglich sollen die Folgenden genügen:

- Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: ***„Wenn einer von euch stirbt, wird ihm sein Platz morgens und abends vorgeführt: Wenn er zu denjenigen gehört, die ins Paradies eingehen werden, dann wird ihm sein Platz im Paradies vorgeführt. Wenn er zu denjenigen gehört, die ins Höllenfeuer eingehen werden, wird ihm sein Platz im Höllenfeuer vorgeführt."***
- Muslim berichtet, dass Zaid ibn Thabit (Allahs Wohlgefallen sei auf ihm) gesagt hat: „Während der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) auf seiner Mauleselin .... ritt und wir mit ihm waren, wich die Mauleselin plötzlich aus und warf den Propheten beinahe ab. Dies geschah in der Nähe

[199] tawatur-Überlieferung heißt eine Überlieferung, die *mutawatir* überliefert ist. Siehe hierzu Abschnitt 1.1.8 und die zweite Fußnote in Abschnitt 1.1.8.

von sechs, fünf oder vier Gräbern. Da fragte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm): ***„Wer kennt die Leute, die in diesen Gräbern sind?“***. Ein Mann sagte: „Ich“, worauf der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: ***„Und wann sind sie gestorben?“.*** Der Mann sagte: „Sie sind als Götzendiener gestorben.“ Da sagte der Prophet: ***„Diese Leute werden in ihren Gräbern geprüft***[200]***. Wenn ich nicht fürchtete, dass ihr dann aufhört, die Toten in der Erde zu begraben, würde ich Allah darum bitten, euch das von der Strafe des Grabes hören zu lassen, was ich höre. „*** Dann wandte er sein Gesicht zu uns und sagte: ***„Nehmt Zuflucht***[201] ***bei Allah vor der Strafe des Höllenfeuers“***, worauf sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Höllenfeuers.“ Da sagte der Prophet: ***„Nehmt Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Grabes“***, worauf sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Grabes.“ Da sagte der Prophet: ***„Nehmt Zuflucht bei Allah vor den offenkundigen und vor den verborgenen Verführungen“***, worauf sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor den offenkundigen und vor den verborgenen Verführungen.“ Da sagte der Prophet: ***„Nehmt Zuflucht bei Allah vor der Verführung des Daddschal***[202]***„,*** worauf sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor der Verführung des Daddschal.“

36.1.2.4 Die Anzeichen für das baldige Eintreffen des Jüngsten Tages

Über die Nähe dieses Tages der Abrechnung, dem Tag der Auferstehung, sagt Allah: **„Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahegerückt; und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab.“[21:1]**

Wann jedoch der Zeitpunkt des Tages der Auferstehung ist - das weiß niemand außer Allah, wie aus dem folgenden Vers ersichtlich ist:

„Sie befragen dich nach der Stunde, wann sie wohl eintreten werde. Sprich: „Das Wissen darum ist bei meinem Herrn. Keiner als Er kann die Stunde zu ihrer Zeit bekanntgeben. Schwer lastet sie in den Himmeln und auf der Erde.

---

[200] Damit ist die Befragung der beiden Engel gemeint, welche den Toten fragen: „Wer ist dein Herr, wer ist dein Prophet?“ (Kommentar in Sahih Muslim)

[201] d.h. sagt: „O Allah, ich nehme Zuflucht bei Dir vor (d.h. O Allah schütze mich vor)...“

[202] Das Auftauchen des Daddschal gehört zu den großen Zeichen des Tages der Auferstehung. Der Daddschal wird weiter unten im Abschnitt „Die Zeichen des Tages der Auferstehung“ ausführlich erläutert.

Sie soll über euch nur plötzlich hereinbrechen." Sie befragen dich, als ob du von ihr genaue Kenntnis besäßest. Sprich: „Das Wissen darum ist bei meinem Herrn; doch die meisten Menschen wissen es nicht."[7:187]

Jedoch gibt es Anzeichen für diesen Tag, wie gesichert vom Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) überliefert wurde. Es gibt große und kleine Anzeichen. Die kleinen Zeichen sind Vorboten des Jüngsten Tages, die großen Zeichen sind direkte Zeichen für das Eintreffen des Jüngsten Tages. Beim Auftreten einiger dieser großen Zeichen wird von Allah keine Reue mehr angenommen.

Die kleinen Anzeichen des Tages der Auferstehung

Bei den kleinen Anzeichen geht es im Großen und Ganzen um die Verderbtheit der Menschen am Ende der Zeit, um das Hervortreten von Zwietracht zwischen den Menschen und darum, dass die Menschen weit entfernt von der Rechtleitung Allahs sein werden.

Über diese kleinen Anzeichen berichtet eine Anzahl von *Sahih-Hadithen*. Im Folgenden sollen einige von ihnen angeführt werden:

- In einem *Hadith*, den Buchari und Muslim überlieferten, sagt der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm): ***„Ich und die Stunde wurden erweckt wie diese beiden."*** Und er zeigte auf seinen Mittelfinger und seinen Zeigefinger."
- Dies weist darauf hin, dass die Gesandtschaft des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) und der Abschluss des Prophetentums zu den Zeichen gehören, die auf die Nähe des Tages der Auferstehung hinweisen.
- In dem zweiten der 40 Nawawi-*Hadithe* wird berichtet, dass der Engel Gabriel (Friede sei mit ihm) den Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) nach den Anzeichen der Stunde gefragt hat, worauf der Gesandte Allahs antwortet: ***„dass die Magd ihre Herrin zur Welt bringt, und dass du siehst, dass die barfüßigen, nackten, mittellosen Schafhirten anmaßend im Errichten von Gebäuden sind."***[203]

[203] Dies berichtete Muslim.

- Buchari berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: ***„Die Stunde wird nicht hereinbrechen, bevor die zwei großen Gruppen miteinander kämpfen. Zwischen ihnen wird eine große Schlacht stattfinden, obwohl sie zur gleichen Sache einladen.***[204] ***Und die Stunde wird nicht hereinbrechen, bevor nahezu 30 falsche Propheten erscheinen, von denen jeder behauptet, er sei ein Gesandter Allahs. Und die Stunde wird nicht hereinbrechen, bevor das Wissen ausstirbt***[205]***, die Erdbeben zahlenmäßig viele werden und die Zeit verkürzt wird***[206]***. Und die Zwietracht wird offenkundig werden und die Kriminalität wird steigen. Und der Reichtum wird bei euch überquellen, bis dass der Geldbesitzer sich Sorgen macht, wer seine Sadaqa nimmt, und derjenige, dem er die Sadaqa gibt, zu ihm sagt: Nein, ich habe diese Sadaqa nicht nötig. Und Menschen werden anmaßend im Bauen von Gebäuden sein. Und die Stunde wird nicht hereinbrechen, bis ein Mann am Grab eines anderen vorbeigeht und sagt: O, wäre ich doch an seiner Stelle. Und die Stunde wird nicht hereinbrechen, bevor die Sonne vom Westen aufgeht***[207]***. Danach werden alle Menschen Mu'minun werden. Jedoch zu diesem Zeitpunkt wird keiner Seele mehr ihr Iman etwas nützen, wenn sie nicht schon vorher Mu'min war oder etwas Gutes als Mu'min getan hat***[208]***. Die Stunde wird eintreffen, während zwei Männer gerade ein Kleidungsstück zum Verkauf ausgebreitet haben, und es kommt nicht mehr zum Verkauf und das Kleidungsstück wird auch nicht mehr zusammengelegt. Und die Stunde wird eintreffen, wenn ein Mann gerade seine Kamelstute gemolken hat, und er kommt nicht mehr dazu, die Milch zu trinken. Und die Stunde wird eintreffen, wenn jemand gerade sein Wasserbecken mit Lehm ausbessert, und er wird es nicht mehr mit Wasser füllen. Und die Stunde wird eintreffen, wenn jemand gerade etwas zum Essen in seinen Mund stecken will, und er wird es nicht mehr essen."***

---

[204] Ibn Hadschar hat gesagt: „Damit sind Ali und seine Leute und Muawija und seine Leute gemeint.

[205] D.h. die Religionsgelehrten und diejenigen, die zum Islam einladen, sterben.

[206] D.h. der Segen wird von allem weggenommen - sogar von der Zeit, so dass das Jahr vom Segen und vom Nutzen her gesehen wie ein Monat wird, usw.

[207] Dies ist eines der großen Anzeichen des Tages der Auferstehung, wobei alle übrigen Anzeichen, die bisher in diesem *Hadith* erwähnt wurden, zu den kleinen Anzeichen gehören.

[208] Auch die Reue eines sündigen *Mu'mins* nützt zu diesem Zeitpunkt nichts mehr.

- Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt: ***„Zu den Vorboten der Stunde gehört die schlechte Nachbarschaft und der Abbruch der verwandtschaftlichen Beziehungen.“***[209]
- Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt: ***„Zu (den Vorboten) des Heranrückens der Stunde gehört der plötzliche Tod.“***[210]
- Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt: ***„Und es werden sich unter meiner Gemeinde Streit und Teilung ausbreiten, es wird Leute geben, die gut sprechen können aber schlecht handeln.“***[211]
- Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt: ***„Es werden Zwieträchtigkeiten und Versuchungen auftreten, durch die man sich von seinem Bruder und von seinem Vater trennen wird. Die Zwietracht und Versuchung werden sich im Herzen der Männer unter ihnen bis zum Tag der Auferstehung einnisten, bis man in dieser Zeit wegen seines Gebetes geschmäht wird, wie eine Unzuchttreibende wegen ihrer Unzucht geschmäht wird.“***[212]

Es gibt noch weitere *Hadithe*, die über die kleinen Anzeichen berichten. Ein Teil dieser *Hadithe* liegt in deutscher Übersetzung z. B. in [Zaidan] vor.

Es ist durchaus angebracht, Parallelen zu ziehen zwischen den Schilderungen dieser Überlieferungen und den negativen Verhaltensmustern und Missständen der heutigen Gesellschaften fast aller Länder. Die Tatsache, dass viele der beschriebenen Missstände sich bereits etabliert haben und von der großen Mehrheit als „gesellschaftliche Norm“ akzeptiert und praktiziert werden, darf jedoch keinesfalls zur Resignation oder gar Anpassung der Minderheit der gottergebenen Menschen führen. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat ausdrücklich erwähnt, dass auch in dieser Zeit eine relativ kleine Gruppe von Muslimen existiert, die nach den Geboten Allahs lebt:

---

[209] Dies berichtete Abu Na'im.

[210] Dies berichtete Ibn Abu Schaiba.

[211] Dies berichtete Abu Dawud.

[212] Dies berichtete Tabarani.

„Eine Gruppe von meiner Gemeinde wird beharrlich am Recht festhalten. Ihnen wird nicht schaden, wer sie im Stich lässt, bis der Befehl Allahs kommt.“[213]

Ebenfalls sagte der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm):

„Wer an meiner Sunna zur Zeit der Verderbtheit meiner Gemeinde festhält, erhält die Belohnung eines Märtyrers.“[214]

Die großen Anzeichen des Jüngsten Tages

Diese Zeichen gehen einher mit einer kompletten Veränderung der bisherigen Ordnung des Universums.

Im folgenden *Hadith*, den Muslim berichtete, erwähnt der Gesandte Allahs zehn dieser großen Zeichen:

Hudhaifa bin Usaid al-Ghaffari sagte: „Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) kam zu uns, als wir unsere Gedanken austauschten. Er fragte: ***„Worüber tauscht ihr euch aus?“*** Sie antworteten: „Wir gedenken der Stunde“. Er sagte: ***„Sie wird nicht eintreten, ohne dass ihr vorher zehn Zeichen seht.“*** Er erwähnte daraufhin den Rauch, den Daddschal, das Vieh, den Aufgang der Sonne aus dem Westen, das Herabkommen von Jesus, dem Sohn der Maria (Allahs Segen und Heil auf ihm), Gog und Magog und drei Erdversinkungen[215]: eine im Osten, eine im Westen und eine auf der arabischen Halbinsel. Und als letztes ein Feuer, welches aus dem Jemen kommt, und die Menschen [216] zu ihrem Versammlungsplatz treibt.“

Die wichtigsten und bekanntesten dieser Zeichen werden in [Zaidan] ausführlicher erläutert.

Hier nur in Kürze Folgendes:

---

[213] Dies berichtete Muslim.

[214] Dies berichtete Tabarani.

[215] arab. khasf; d.h. dass die Erde einbricht und das mit sich verschlingt, was auf ihr ist - wie dies mit Qarun (Korah) passiert ist (siehe Quran [28:81]).

[216] Damit müssen nicht unbedingt alle Menschen gemeint sein.

- Der Daddschal ist ein Lügner und Verführer, der von sich behauptet, Gott zu sein. Ihm verleiht Allah für eine gewisse Zeit außerordentliche Fähigkeiten. Die *Mu'minun* erkennen ihn jedoch daran, dass zwischen seinen Augen „*Kafir*" geschrieben steht. Dies wird jeder *Mu'min* lesen können, auch wer sonst Analphabet ist.
- Jesus (Friede sei mit ihm) wurde nicht gekreuzigt und nicht von den Juden getötet, sondern er kommt kurz vor dem Tag der Auferstehung auf die Erde, tötet den Daddschal und errichtet eine gerechte islamische Herrschaft. Er kommt nicht als Prophet mit einem neuen Gesetz, sondern herrscht nach dem Quran und der *Sunna* des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm). Somit ist er also kein Prophet nach Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm).
- So wie Allah es war, der die Sonne immer im Osten aufgehen ließ, ist Er auch fähig, sie im Westen aufgehen zu lassen. Dies ist die erste sichtbare Veränderung in der Ordnung des Universums und alle Menschen werden *Mu'minun* werden. Wenn dieses Zeichen eingetreten ist, nimmt Allah jedoch keine Reue mehr an. D. h. demjenigen, der erst dann *Mu'min* geworden ist, dem nützt es nichts mehr.
- Ein Tier wird aus der Erde herauskommen, mit den Menschen sprechen und ihnen mitteilen, dass die meisten Menschen nicht fest von der Wahrheit der Zeichen Allahs überzeugt waren (siehe [27:82]). Wenn das Tier erscheint, nützt ebenfalls keine Reue mehr - die Frist dafür wird abgelaufen sein!

36.1.2.5 Die Geschehnisse des Jüngsten Tages

In diesem Abschnitt werden die eigentlichen Geschehnisse am Jüngsten Tag gemäß des Qurans und der *Sahih-Hadithe* in einer kurzen Übersicht dargestellt.[217] Eine ausführliche Darstellung über das, was es im Paradies gibt, ist [Khafagy 95]. [Khafagy 95], eine ins Deutsche übersetzte Zusammenfassung der beiden Bücher „Ar-Ruh" und „Hadil-Arwah" von Ibn al-Qayyim, dem großen islamischen Gelehrten und Schüler von Ibn Taymiya[218]. In diesen beiden Büchern von Ibn al-

[217] Eine ausführlichere Darstellung ist wiederum in [Zaidan].

[218] Auch Scheich-ul-Islam genannt. Einer der größten islamischen Gelehrten, geb. 661 n.H.(1263 n.Chr.)

Qayyim sind sehr viele *Sahih-Hadithe* angeführt, in denen der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) über das Leben nach dem Tod berichtet.

Hier ist eine kurze Auflistung der Geschehnisse bzw. Stationen des Jüngsten Tages, die im Folgenden ausführlicher erläutert werden:

1. Der Beginn des Jüngsten Tages
2. Die Auferweckung
3. Die Versammlung
4. Die Belohnung für die Taten
5. Die Vorstellung und die Abrechnung
6. Die Waage
7. Das Becken
8. Die Brücke
9. Das Paradies und die Hölle

Der Beginn des Jüngsten Tages

Allah sagt im Quran:

„Wenn die Sonne umwunden wird,

und wenn die Sterne herabschießen,

und wenn die Berge fortbewegt werden,

und wenn die hochträchtigen Kamele vernachlässigt werden,

und wenn die wilden Tiere versammelt werden,

und wenn die Meere zu einem Flammenmeer werden,

und wenn die Seelen (mit ihren Leibern) gepaart werden,

und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird, für welches Verbrechen es getötet wurde.

Und wenn die Schriften weithin aufgerollt werden,

und wenn der Himmel weggezogen wird,

und wenn das Höllenfeuer entflammt wird,

und wenn das Paradies nahe gebracht wird;

dann weiß jede Seele, was sie bereit gemacht hat."

[81:1-14]

„Wenn der Himmel sich spaltet,

und wenn die Sterne zerstreut sind,

und wenn die Meere über die Ufer treten,

und wenn die Gräber aufgewühlt werden;

dann wird jede Seele wissen, was sie getan und was sie unterlassen hat."

[82:1-5]

Diese und andere Quranverse beschreiben die Veränderungen und Geschehnisse am Jüngsten Tag:

Die totale Zerstörung des Universums

Diese Zerstörung des uns bekannten Universums erfolgt nach dem ersten Hornstoß:

„Und wenn in das Horn gestoßen wird mit einem einzigen Stoß, und die Erde samt den Bergen emporgehoben, dann mit einem einzigen Schlag niedergeschmettert wird, an jenem Tage wird das Ereignis schon eingetroffen sein. Und der Himmel wird sich spalten, denn an jenem Tage wird er brüchig sein." [69:13-16]

Buchari berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat:

„Allah wird die Erde festhalten, und den Himmel wird Er mit Seiner Rechten zusammenrollen, dann wird Er sagen: „Ich bin der König, wo sind die Könige der Erde!" „

Der Tod aller Geschöpfe:

Nach dem ersten Hornstoß werden alle Geschöpfe sterben:

„Und in das Horn wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln und auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah will....“[39:68]

Die Auferweckung

Es folgt dann der zweite Stoß ins Horn, den Allah befehlen wird und alle Toten werden auferweckt werden.

„....Dann wird in das Horn wiederum hineingestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen.“[39:68]

Alle Menschen werden dann mit Leib und Seele auferstehen.

Die Versammlung

Die Versammlung der Menschen erfolgt nach ihrer Auferweckung. Die Menschen werden durch die Engel mit Allahs Erlaubnis zum Versammlungsplatz getrieben, um ihre Taten vor Allah zu verantworten und Rechenschaft vor Ihm abzulegen, wobei sie nackt, barfüßig und unbeschnitten sind.

„Am Tage, da Wir die Gottesfürchtigen als eine Abordnung vor dem Allerbarmer versammeln, werden Wir die Schuldigen (wie eine Herde) zur Hölle treiben.“[19:85-86]

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

„O ihr Menschen, ihr werdet vor Allah barfüßig, nackt und unbeschnitten versammelt.“ Dann rezitierte er: **„...(So) wie Wir die erste Schöpfung begannen, werden Wir sie erneuern - bindend für Uns ist die Verheißung; wahrlich, Wir werden (sie) erfüllen.“**[219] ...“[220]

Wenn die Menschen am Versammlungsplatz zusammengekommen sind, werden sie dort unter extremen Bedingungen stehen und auf die Vorstellung und die Abrechnung warten.

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt:

---

[219] **[21:104]**

[220] Dies berichtete Buchari.

„...Und die Menschen werden dann je nach ihren Taten im Schweiß stehen. Manch einem von ihnen wird der Schweiß bis zu seinen Knöcheln, manch einem von ihnen wird er bis zu seinen Knien, manch einem wird er bis zu seinen Lenden und manch einem wird er bis zum Mund reichen.“[221]

Die Belohnung für die Taten

„Wer Gutes vollbringt, soll Besseres als das erhalten; wer jedoch eine böse Tat vollbringt - jene, die schlechte Werke tun, sollen nur gemäß dem belohnt werden, was sie getan haben.“[24:84]

Die Vorstellung und die Abrechnung

Die Vorstellung

Bei der Vorstellung werden alle Taten (d. h. Handlungen, Worte, Absichten, usw.) des Menschen vorgestellt und in Erinnerung gerufen, die offenen und verdeckten Taten, die bekannten und die unbekannten, die guten und die schlechten, damit jeder sich bewusst wird, welche Taten er im Laufe seines Lebens begangen hat. Die Menschen werden in zwei Gruppen geteilt:

1. Diejenigen, denen die komplette Aufzeichnung ihrer Taten in die Rechte gegeben wird, d. h. diejenigen, die keine Rechenschaft ablegen müssen.
2. Diejenigen, denen die komplette Aufzeichnung ihrer Taten hinter ihrem Rücken gegeben wird, d. h. diejenigen, die zur Rechenschaft gezogen werden und die nach jeder einzelnen ihrer Taten befragt werden.

Die komplette Aufzeichnung der Taten wurde durch die Engel erstellt, die den Menschen in seinem Leben begleiteten.

„Das ist Unsere Schrift; sie bezeugt die Wahrheit gegen euch. Wir ließen alles aufschreiben, was ihr getan hattet.“[45:29]

„Und einem jeden Menschen haben Wir seine Taten an den Nacken geheftet; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihm eine Schrift vorlegen, die er

[221] Dies berichtete Muslim.

aufgeschlagen vorfinden wird. Trage deine Schrift vor. Heute genügt deine eigene Seele als Berechnende gegen dich." [17:13-14]

Die Abrechnung

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

„Kein Mensch wird sich von seiner Stelle am Jüngsten Tag bewegen, bis er gefragt wird nach seinem Leben, wie er es verbrachte?, nach seinem Wissen, was er damit machte?, nach seinem Vermögen, wie er es erwarb und ausgab? und nach seinem Körper, wie er ihn abnutzte?"[222]

Während der Abrechnung werden für alle Taten der Menschen (d. h. Handlungen, Worte, Gedanken, Absichten, usw.) Geschöpfe als Zeugen auftreten. Sie werden bezeugen wozu und wie sie gebraucht oder missbraucht wurden, was durch sie, und mit bzw. auf ihnen geschah:

1. Die Erde wird bezeugen,
2. die Körperglieder werden bezeugen,
3. die Organe werden bezeugen.

Bei der Abrechnung werden drei Gruppen unterschieden:

1. Menschen, die ohne Abrechnung direkt ins Paradies gelangen;
2. Menschen, die einer leichten Abrechnung unterzogen werden;
3. Menschen, die einer schweren Abrechnung unterzogen werden.

Zur Gruppe derjenigen, die von der Abrechnung und der Peinigung befreit sind und direkt ins Paradies eingehen werden, gehören die Propheten und Gesandten und eine bestimmte Anzahl ihrer Anhänger. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

„Aus meiner Ummah werden siebzigtausend ohne Abrechnung ins Paradies gehen."[223]

---

[222] Dies berichtete Tirmidhi. Tirmidhi sagte über diesen Hadith, dass er ein guter (arab. *hasan*), gesunder (arab. *sahih*) Hadith ist.

[223] Dies berichtete Muslim.

Zur zweiten Gruppe gehören die *Mu'minun*, die durch die Gnade und Barmherzigkeit Allahs nur einer leichten Abrechnung unterzogen werden. Allah wird ihre Sünden nicht öffentlich bekannt machen (d. h. außer ihnen wird kein anderer davon erfahren) und Er wird ihnen verzeihen und sie werden ins Paradies eingehen.

Zur dritten Gruppe gehören diejenigen, die sehr viele schwere Sünden begangen haben. Sie werden einer sehr intensiven Abrechnung unterzogen werden und müssen dabei jede einzelne ihrer Taten (d. h. Handlungen, Worte, Absichten, usw.) vor Allah rechtfertigen und verantworten.

Um dieser schlimmen Abrechnung zu entgehen, sollten die *Mu'minun* sich selbst bereits im Diesseits zur Rechenschaft ziehen und ihre Taten in diesem Leben vor ihrem Tod bewerten und Allah ständig und immer wieder für ihre Sünden um Vergebung bitten.

Die Waage

Am Tag der Auferstehung werden die guten und schlechten Taten der Menschen mit einer Waage gewogen, um die Gerechtigkeit Allahs des Herrschers offenkundig zu zeigen. Allah der Erhabene sagt:

„Und Wir werden Waagen der Gerechtigkeit für den Tag der Auferstehung aufstellen, so dass keine Seele in irgendeiner Weise Unrecht erleiden wird. Und wäre es das Gewicht eines Senfkorns, wir würden es hervorbringen. Und Wir genügen als Rechner“[21:47]

„Und das Gewicht an diesem Tag ist die Wahrheit. Denjenigen, deren Waagschalen dann schwer sind, wird es wohl ergehen. Diejenigen aber, deren Waagschalen leicht sind, sind diejenigen, die ihre Seelen verloren haben, weil sie gegenüber Unseren Zeichen ungerecht gehandelt haben.“[7:8-9]

Die Quellen weisen darauf hin, dass es eine wirkliche Waage mit zwei Waagschalen ist, und dass Allah die Taten der Menschen zu Körpern mit einem

Gewicht umwandelt, so dass dann die guten Taten in die eine Waagschale getan werden und die Schlechten in die andere.[224]

Das Wiegen der Taten geschieht nach Abschluss der Abrechnung: Das Ergebnis der Abrechnung ist eine Aufstellung der Taten, wohingegen das Gewicht die Vergeltung bestimmt - d. h. die Größe der Belohnung bzw. der Strafe.

So zeigt also Allah bei der Abrechnung dem Menschen auf, dass Er ihm nicht ungerechterweise etwas anhängt, was er nicht getan hat. Beim Wiegen mit der Waage wird dem Menschen die Gerechtigkeit Allahs beim Maß der Vergeltung vor Augen geführt.

Das Becken (arab. *haud*)

Sahih-Hadithe berichten vom *haud* des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm). Nach dem Verlassen des Versammlungsplatzes wird der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) dieses *haud* als Erster erreichen. Dann werden ihm seine Anhänger nachfolgen. Die Frevler, die großen Sünder und diejenigen unter ihnen, die sich von ihm abgewandt haben, werden von seinem *haud* ferngehalten.

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

„Ich bin der Erste, der das* haud *erreicht. Wer es erreicht, wird trinken, und wer getrunken hat, wird nie dürsten...“[225]

Form und Inhalt des *haud* wurden durch den Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) folgendermaßen beschrieben:

„Mein** haud **ist einen Monatsmarsch (lang), sein Wasser ist weißer als die Milch, sein Duft ist angenehmer als Moschus und seine Krüge sind wie die Himmelssterne, wer daraus trinkt, wird nie dürsten.“[226]

Jeder Prophet wird ein *haud* haben. Das größte und schönste ist jedoch das *haud* von Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm).

---

[224] Erläuterung zur Aqida von Tahawi.

[225] Dies berichtete Muslim.

[226] Dies berichteten Buchari und Muslim.

Die Brücke über die Hölle (arab. *Sirat*)

Nachdem die Abrechnung und das Wiegen der Taten stattgefunden hat, verlassen die Menschen den Versammlungsplatz, um über eine Brücke, welche über die Hölle gespannt ist, zu laufen. Diese Brücke wird *Sirat* genannt. Über diese Brücke müssen alle Menschen gehen: die Propheten, die Wahrhaftigen, die *Mu'minun* und die *Kafirun*, die, die eine Abrechnung erfahren haben und die, denen Allah die Abrechnung erspart hat. Je nachdem, wie gottesfürchtig der Mensch im irdischen Leben gewesen ist, entsprechend ist die Geschwindigkeit, mit der er über diese Brücke geht.

Die *Kafirun* und diejenigen, die zum Verbüßen einer Strafe verurteilt sind, werden von dieser Brücke in die Hölle stürzen.

Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: ***„...Und die Brücke wird über die Hölle gelegt, wobei ich und meine Gemeinde die ersten sein werden, die über die Brücke gehen und niemand außer den Gesandten spricht an diesem Tag***[227]***. Und das Bittgebet der Gesandten ist an diesem Tag: „O Allah, lass es gut überstehen, lass es gut überstehen"***[228]***. Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan-Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?"*** Sie sagten: „Ja, o Gesandter Allahs". Der Prophet fuhr fort: ***„Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. aufgrund)***[229] ***ihrer Taten..."***

Im folgenden Vers weist Allah auf dieses Überqueren der Hölle hin:

---

[227] Nawawi sagt in [Muslim, Nawawi] hierzu: „Nur die Gesandten sprechen wegen der Stärke des Schreckens während der Überquerung. Mit „an diesem Tag" ist gemeint „während der Überquerung", denn am Tag der Auferstehung gibt es andere Stationen, an denen die Menschen sehr wohl sprechen...und Allah weiß es am besten."

[228] arab. allahumma sallim, sallim

[229] Nawawi sagt: „Beide Bedeutungen sind möglich - „auf Grund ihrer Taten" und „entsprechend ihrer Taten".

„Und es gibt keinen von euch, der nicht zu ihr[230] gelangt. Es ist bei deinem Herrn unweigerlich, beschlossen.“[19:71]

Jeder muss also über die Hölle. Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: ***„So Gott will wird keiner von denen, die unter dem Baum den Treueeid geleistet haben, die Hölle betreten“***, worauf Hafsa, die Frau des Propheten, sagte: „Und es gibt keinen von euch, der nicht zu ihr gelangt“[231], worauf der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: ***„Allah hat gesagt:*** **„Dann erretten Wir die Gottesfürchtigen und Wir lassen die Unrechthandelnden dort auf Knien“**[232]. “

Zur Hölle zu gelangen muss also nicht unbedingt heißen, in sie einzutreten.

Nach der Überquerung der Brücke bleiben die *Mu'minun* auf einem Bogen zwischen Paradies und Feuer stehen: Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat:

„Nachdem die Mu'minun vor dem Höllenfeuer errettet werden, werden sie auf einem Bogen zwischen dem Paradies und dem Feuer gefangen gehalten, damit sie jeweils Vergeltung voneinander üben für Ungerechtigkeiten, die sie im irdischen Leben unter sich begangen haben. Wenn sie schließlich völlig gesäubert und gereinigt sind, wird ihnen erlaubt, ins Paradies einzutreten.“

Das Paradies und die Hölle

Das Paradies und das Höllenfeuer sind beides Geschöpfe Allahs, die Allah der Allmächtige vor der Schöpfung des Menschen erschaffen hat. Er hat sie zur Belohnung bzw. Bestrafung erschaffen. Sowohl Paradies als auch Hölle sind jetzt bereits vorhanden und sie bleiben auch ewig vorhanden. Allah der Allmächtige hat gesagt:

„O ihr Mu'minun, hütet euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind; über ihm sind unnachgiebige,

---

[230] d.h. die Hölle

[231] **[19:71]**

[232] **[19:72]**

harte Engel, die sich nicht Allah widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, und sie tun, was ihnen befohlen wird.“[66:6]

„An dem Tag sagen Wir zur Hölle: 'Bist du voll', und sie sagt: 'Gibt es noch mehr?' „[50:29]

Über einiges, was es in der Hölle gibt, berichtet Allah in den folgenden Versen:

„Ist dies besser als Quartier oder der Baum Zaqqum? Wir haben ihn ja zu einer Versuchung für die Missetäter gemacht. Er ist ein Baum, der aus dem Grunde des Feuerbrandes emporwächst. Seine Früchte sind, als ob sie Köpfe der Satane wären. Sie sollen davon essen und ihre Bäuche damit füllen. Darauf sollen sie eine Mischung von siedendem Wasser (zum Trank) erhalten. Danach sollen sie zum Feuerbrand zurückkehren.“[37:62-68]

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) berichtete, dass das Feuer des Jenseits siebzigmal heißer ist als das irdische Feuer. Außerdem sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) in einem *Hadith*, den Buchari und Muslim überlieferten, über die leichteste Strafe im Höllenfeuer:

„Die leichteste Strafe im Höllenfeuer am Tag der Auferstehung ist, dass der betreffende Mann unter die Fersen ein Stück glühender Kohle bekommt, wodurch sein Gehirn kocht.“

Über das Paradies gibt es ebenfalls viele Stellen im Quran. Im Folgenden sind davon einige aufgeführt:

„Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind an einer Stätte der Sicherheit in Gärten mit Quellen; gekleidet in Seide und Brokat sitzen sie einander gegenüber. So wird es sein. Und Wir werden sie mit Paradiesjungfrauen mit ganz schwarzen Augen auf ganz weißem Augengrund vermählen. Sie werden Früchte jeder Art verlangen und in Sicherheit leben. Sie schmecken dort nicht das Sterben - außer dem erstmaligen Tod (im Diesseits, nach dem diesseitigen Leben). Und Er hat sie vor der Strafe des Feuerbrandes bewahrt - als eine Gnade von deinem Herrn. Das ist der gewaltige Gewinn. Und Wir haben ihn (d. h. den Quran) leicht gemacht, damit sie sich vielleicht ermahnen lassen.“[44:51-59]

„Und es wird der Paradiesgarten nahe gebracht für die Gottesfürchtigen, und es ist nicht länger fern.'Das ist, was jedem von euch verheißen wurde, der

reumütig war und die Grenzen beachtete; der den Allerbarmer im Verborgenen fürchtete und mit reuigem Herzen zu Ihm kam. Geht ins Paradies ein in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit.' Sie haben darin, was immer sie begehren, und bei Uns ist noch weit mehr.“[50:31-35]

Wie bereits weiter oben erwähnt, ist eine ausführliche Darstellung über das Paradies in deutscher Sprache in [Khafagy 95].

Die Bewohner des Paradieses werden auch mit denen der Hölle sprechen:

„Und die Bewohner des Paradieses rufen den Bewohnern der Hölle zu: 'Seht, wir haben als Wahrheit vorgefunden, was unser Herr uns verhieß. Habt ihr auch als Wahrheit vorgefunden, was euer Herr euch verhieß?' Jene sagen: 'Ja'. Und es ruft ein Ausrufer unter ihnen aus: 'Der Fluch Allahs sei über den Missetätern, die vom Weg Allahs abhalten und ihn krumm haben möchten und keinen Iman an das Jenseits hatten.' „[7:44-45]

Die Bewohner des Paradieses bleiben ewig im Paradies und die *Kafirun* müssen ewig in der Hölle bleiben - Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat:

„Wenn die Bewohner des Paradieses ins Paradies eintreten, und die Bewohner des Höllenfeuers in die Hölle, wird der Tod herbeigebracht und zwischen das Paradies und die Hölle platziert. Dann wird er geschlachtet und dann ruft ein Ausrufer: „O Bewohner des Paradieses, kein Tod mehr. O Bewohner der Hölle, kein Tod mehr“ Da nimmt die Freude der Paradiesbewohner noch mehr zu und die Bewohner der Hölle werden noch trauriger.“

36.2 Tafsir zur Sure Ya Sin von Muhammad Ali As-Sabuni[233]

36.2.1 Vorwort zur Sure

- Die Sure Ya Sin wurde in Mekka geoffenbart. In ihr werden die folgenden Themen behandelt:
  - Der *Iman* an die Auferstehung und Versammlung am Jüngsten Tag;
  - die Geschichte der Bewohner der Stadt Antiochia[234] und
  - die Anzeichen und Beweise in der Schöpfung, die darauf hinweisen, dass es nur einen einzigen Gott gibt - Allah, den Herrn der Welten.

  Die Sure fängt mit einem Schwur beim heiligen Quran an. Der Schwur bekräftigt die Wahrhaftigkeit der Offenbarung und der Gesandtschaft Muhammads (Allahs Friede und Heil auf ihm). Daraufhin wird von den *Kafirun* vom Stamm der *Quraisch*[235] berichtet, die sich weit auf dem Irrweg befanden und verblendet waren, und die den Größten der Gesandten Gottes, Muhammad, den Sohn Abdullahs, der Lüge bezichtigten, so dass sie sich die Strafe und die Vergeltung Allahs zuzogen.
- Daraufhin wird von den Bewohnern der Stadt *Antiochia* berichtet, die die Gesandten, die zu ihnen geschickt wurden, als Lügner abstempelten. Der Quran warnt anhand dieser Geschichte vor der Strafe Allahs, die unweigerlich folgt, wenn man die Offenbarung und die Botschaft leugnet.

---

[233] Dieses Kapitel ist eine Übersetzung des Qurankommentars zur Sure Ya Sin von Muhammad Ali As-Sabuni. Die Übersetzung ist von Samir Mourad. As-Sabunis Kommentar zum gesamten Quran hat den Namen „Safwat at-Tafasir“. Am Anfang des vorliegenden Kapitels (Kap. 36 "Ya sin") wurde beschrieben, welche Unterschiede zwischen der vorliegenden Übersetzung und dem arabischen Original bestehen. As-Sabuni ist ein zeitgenössischer Gelehrter. In diesem Qurankommentar gibt er einerseits eigene Kommentare ab, zum überwiegenden Teil jedoch zitiert er klassische Gelehrte.

[234] arab./türk. Antakya

[235] Bedeutende Großfamilie in Mekka zur Zeit des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm). Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) stammte selbst aus dieser Familie. Gerade in den Anfangsjahren der Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) wurde der Islam stark von Mitgliedern dieser Familie bekämpft.

Allgemein kann man sagen, dass die Aufgabe der Geschichten, die im Quran erzählt werden, vor allem darin besteht, dass nachfolgende Generationen aus den Fehlern der dahingegangenen Generationen lernen sollen. So liegt der Sinn der Geschichten also nicht in der genauen Aufzeichnung historischer Ereignisse, vielmehr soll man durch die Geschichten des Qurans ermahnt werden.

- Es wird von „Habib An-Naggar" berichtet, der *Mu'min* bzgl. der Botschaft der Gesandten wurde, und seinem Volk zum Guten riet, worauf sie ihn töteten. Allah ließ ihn daraufhin ins Paradies eintreten. Danach gewährte Allah den Übertretern keinen Aufschub, sondern erfasste sie mit einem Schlag der Vernichtung und Zerstörung.

- Des Weiteren berichtet die Sure von den Anzeichen, die auf die Allmacht Allahs und den *Tauhid* hinweisen. Angefangen von der ausgetrockneten Erde, die langsam belebt wird, wird dann im Folgenden das Ereignis erwähnt, wie der Tag hinfort zieht, so dass die finstere, dunkle Nacht bleibt. Sodann wird von der hell strahlenden Sonne berichtet, die Allah auf einer festen Bahn ziehen lässt, ohne dass sie auf ihr Spuren hinterlässt. Hierauf wird der Mond erwähnt, der in verschiedenen Phasen erscheint. Danach wird das beladene Schiff Noahs, die Arche Noah, erwähnt, die die Nachkommen der ersten Menschen mit sich getragen hat. All dies sind deutliche Zeichen, die auf die Allmacht Allahs des Erhabenen hinweisen.
- Dann geht die Sure dazu über, von der Auferstehung und ihren Schrecken zu berichten, - vom Hornstoß des Jüngsten Tages, bei dem die Menschen aus ihren Gräbern geholt werden, dann von den Bewohnern des Paradieses und denen des Feuers. Es wird davon berichtet, wie die *Kafirun* von den *Mu'minun* an diesem gewaltigen Tag getrennt werden, bis dass die Glückseligen ihren Platz in den Paradiesgärten und die Elenden ihren Platz in den Abgründen der Hölle einnehmen.
- Die Sure endet damit, dass sie nochmals das eigentliche, fundamentale Thema - die Auferstehung und Abrechnung - aufgreift, wobei sie klare Anzeichen und Beweise für deren Eintreffen anführt.

36.2.2 Name der Sure

Die Sure wird „Die Sure *Ya Sin*“ genannt, weil Allah der Erhabene die Sure mit den Buchstaben „*Ya Sin*“ beginnen lässt; diese Eröffnung deutet auf den *I'dschaz* - die Unnachahmlichkeit und das Wunder - des Qurans hin.

36.2.3 Besonderheit dieser Sure

Der Gesandte Allahs (Allahs Friede und Heil auf ihm) hat gesagt: ***„Alles hat ein Herz, und das Herz des Qurans ist die „Sure Ya Sin“. Ich wünschte, jeder Mensch meiner Gemeinde (d. h. jeder Muslim und jede Muslima) würde sie im Herzen bewahren (d. h. auswendig lernen).“***[236]

36.2.4 Erster Abschnitt: Vers 1 - 32

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

يسٓ ﴿١﴾ وَٱلْقُرْءَانِ ٱلْحَكِيمِ ﴿٢﴾ إِنَّكَ لَمِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿٣﴾

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Ya Sin **2** Bei dem weisen Quran, **3** Siehe, du bist wahrlich einer der Gesandten

36.2.4.1 Tafsir

يسٓ ﴿١﴾

(Ya Sin) Einzelbuchstaben des arabischen Alphabets, die an den Anfängen einiger Suren stehen, weisen auf die Unnachahmlichkeit des Qurans, den *I'dschaz*, hin. Sie weisen auch darauf hin, dass der Quran aus diesen Buchstaben, die aus dem allgemein bekannten Alphabet stammen, zusammengesetzt ist. Dass diese allgemein bekannten Buchstaben jedoch auf wundervolle, einzigartige Art und Weise zusammengefügt sind, ist ein Zeichen dafür, dass der Quran von Allah stammt.

---

[236] Dies berichtete al-Bazzar.

Ibn Abbas sagte:

„*Ya Sin* ist im tayischen Dialekt eine Abkürzung für *Ya Insan* (d. h. o Mensch). Es wird gesagt, dies sei einer der Namen des Propheten (Allahs Frieden und Heil auf ihm), worauf der folgende Vers ***(Du bist wahrlich einer der Gesandten)*** hindeutet. Abu Bakr Al-Wariq hat hierzu gesagt: „Man sagt, dass *Ya Sin* bedeutet: O du Ehrenhaftester der Menschen.“ „[237]

وَٱلْقُرْءَانِ ٱلْحَكِيمِ ﴿٢﴾

(Bei dem weisen Quran) Allah schwört beim Quran, wobei *weise* im Sinne von *fest* zu verstehen ist: Der Quran erfährt keine Veränderung, noch wird er in Zukunft (durch ein anderes Buch von Allah) eingetauscht; auch gibt es darin keine Widersprüche. Ebenso gibt es keine Frist für ihn, bei deren Eintreffen er ungültig wird.[238]

Al-Qurtubi sagte:

„Der Quran ist sowohl in Bezug auf sein äußeres und sprachliches Wesen als auch in Bezug auf seine Bedeutung fest, so dass in ihm kein Mangel oder Fehler zu finden ist.“[239]

Abu-s-Suud sagte:

„*(Bei dem weisen Quran)* bedeutet: bei dem Quran, in dem Weisheit steckt, oder: bei dem Quran, der mit Weisheit spricht durch seine unnachahmliche Art, und der die vollkommensten Weisheiten in sich birgt.“[240]

...kurzum, Allah der Erhabene schwört bei diesem weisen Buch - welches wunderbar in seiner sprachlichen Art, einzigartig in seinem Inhalt und

---

[237] Al-Qurtubi

[238] Damit unterscheidet er sich von den früheren Büchern, die von Allah herabgesandt wurden. Die Thora und das Evangelium beispielsweise wurden verfälscht. Doch selbst wenn etwa die Thora noch im Original vorhanden wäre, so sind deren Gesetze nun durch die Gesetze des Qurans ersetzt worden.

[239] Tafsir al-Qurtubi

[240] Tafsir von Abu-s-Suud

vollkommen in seinen Gesetzen und Vorschriften ist, und das den Gipfel der Rhetorik erreicht hat -, dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) Sein Gesandter ist. Mit diesem Schwur werden der Rang und die Bedeutung des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) erhöht.

إِنَّكَ لَمِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿٣﴾

(Siehe, du bist wahrlich einer der Gesandten) ist die Fortführung des Schwurs und bedeutet: Du, o Muhammad, bist wahrlich einer der Gesandten des Herrn der Welten - gesandt zur Rechtleitung der Geschöpfe Allahs.

Ibn Abbas sagte:

„Die *Kafirun* aus dem Stamm der *Quraisch* sagten: „Du, Muhammad, bist kein Gesandter, und Allah hat dich nicht zu uns entsandt", worauf Allah bei dem gewaltigen, festen Quran schwor, dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) einer Seiner Gesandten ist."[241]

عَلَىٰ صِرَٰطٍ مُّسْتَقِيمٍ ﴿٤﴾ تَنزِيلَ ٱلْعَزِيزِ ٱلرَّحِيمِ ﴿٥﴾ لِتُنذِرَ قَوْمًا مَّآ
أُنذِرَ ءَابَآؤُهُمْ فَهُمْ غَٰفِلُونَ ﴿٦﴾ لَقَدْ حَقَّ ٱلْقَوْلُ عَلَىٰٓ أَكْثَرِهِمْ
فَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٧﴾ إِنَّا جَعَلْنَا فِىٓ أَعْنَٰقِهِمْ أَغْلَٰلًا فَهِىَ إِلَى
ٱلْأَذْقَانِ فَهُم مُّقْمَحُونَ ﴿٨﴾ وَجَعَلْنَا مِنۢ بَيْنِ أَيْدِيهِمْ سَدًّا
وَمِنْ خَلْفِهِمْ سَدًّا فَأَغْشَيْنَٰهُمْ فَهُمْ لَا يُبْصِرُونَ ﴿٩﴾

4 Auf einem rechten Pfad! **5** Die Offenbarung des Mächtigen, des Barmherzigen, **6** Auf dass du Leute warnest, deren Väter nicht gewarnt worden sind, und die daher achtlos sind. **7** Wahrlich, nunmehr ist der Spruch gerecht gegen die meisten von ihnen, denn

[241] Tafsir al-Qurtubi

sie haben keinen *Iman*. **8** Siehe, Wir haben ihnen Fesseln an den Hals gelegt, und diese gehen ihnen bis zum Kinn, so dass sie den Kopf krampfhaft hochhalten (und so in ihrer Bewegung gehemmt sind). **9** Und Wir legten vor sie eine Schranke und hinter sie eine Schranke, so dass Wir sie verhüllten, und sie so nichts sehen können.

عَلَىٰ صِرَٰطٖ مُّسۡتَقِيمٖ ٤

(Auf einem rechten Pfad) bedeutet: auf einem geraden Weg, der keine Krümmung oder Abweichung besitzt. Dies ist der Islam, die Religion der Gesandten vor dir, o Muhammad - der Gesandten, die zum *Iman* an den *Tauhid* aufriefen.

At-Tabari sagte:

„*(Auf einem rechten Pfad)* bedeutet: auf einem geraden Weg, der keine Abweichung von der Rechtleitung besitzt. Damit ist der Islam - die Religion der früheren Gesandten, welche dem Menschen den *Iman* und die Lehre vom reinen *Tauhid* überbrachten - gemeint, wie Qatada sagte.“[242]

„Die grammatikalische Unbestimmtheit des Ausdruckes **(„..einem geraden Weg“**) ist ein sprachliches Mittel, um die Bedeutsamkeit der Angelegenheit zu erhöhen.“[243]

تَنزِيلَ ٱلۡعَزِيزِ ٱلرَّحِيمِ ٥

(Die Offenbarung des Mächtigen, des Barmherzigen) bedeutet: Dieser erleuchtete Quran, der auf den rechten Weg leitet, ist eine Offenbarung vom Herrn der Allmacht, der allmächtig in Seinem Reich und barmherzig gegenüber Seinen Geschöpfen ist.

لِتُنذِرَ قَوۡمٗا مَّآ أُنذِرَ ءَابَآؤُهُمۡ

[242] Tafsir at-Tabari

[243] al-Intisaf `ala-l-Kaschaf

(Auf dass du Leute warnest, deren Väter nicht gewarnt worden sind) bedeutet: Auf dass du, o Muhammad, mit diesem Quran die Araber warnest, zu denen eine lange Zeit über kein Gesandter und kein Buch von Allah gekommen sind. Ziel der Warnung ist es, ihnen Furcht vor der Strafe Allahs einzuflößen.

فَهُمْ غَٰفِلُونَ ﴿٦﴾

(und die daher achtlos sind) bedeutet: und die aus dem vorher erwähnten Grund dem *Iman* und der Rechtleitung keine Beachtung schenken, so dass sie in den Finsternissen des *Schirk* und der Verehrung von Götzen tappen...

Sodann macht Allah der Erhabene klar, dass Er sie bestraft, weil sie hartnäckig *Kufr* begehen und hartnäckig die Wahrheit bzw. den Gesandten leugnen:

لَقَدْ حَقَّ ٱلْقَوْلُ عَلَىٰٓ أَكْثَرِهِمْ فَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٧﴾

(Wahrlich, nunmehr ist der Spruch gerecht gegen die meisten von ihnen, denn sie haben keinen Iman) bedeutet: Wahrlich, bei Allah, die meisten dieser Götzendiener sind nun der Strafe des Höllenfeuers ausgesetzt - und zwar deswegen, weil sie hartnäckig *Kufr* begingen und darauf beharren, den Gesandten bzw. die Wahrheit zu verleugnen, und sich nicht von der Ermahnung und Erinnerung Gottes beeindrucken ließen, und so auch keinen *Iman* haben an das, mit dem du, Muhammad, zu ihnen gekommen bist...

Daraufhin zeigt der Erhabene den Grund ihres *Kufr* auf:

إِنَّا جَعَلْنَا فِىٓ أَعْنَٰقِهِمْ أَغْلَٰلًا فَهِىَ إِلَى ٱلْأَذْقَانِ فَهُم مُّقْمَحُونَ ﴿٨﴾

(Wir haben ihnen Fesseln an den Hals gelegt, und diese gehen ihnen bis zum Kinn, so dass sie den Kopf krampfhaft hochhalten (und in ihrer Bewegung gehemmt sind)) Dies ist ein Gleichnis und ein Bild für den Zustand der Götzendiener, die sich auf dem Irrweg befinden:

Sie werden mit jemandem verglichen, dessen Hände gefesselt und dann zusammen mit dem Hals verkettet wurden, und der deswegen seinen Kopf emporhält und nicht senken kann.

Im Tafsir al-Dschalalain[244] steht:

„Dies ist ein Gleichnis, welches zeigen soll, dass die Götzendiener sich nicht dem *Iman* unterwerfen und nicht demütig ihre Häupter vor ihm neigen."

Ibn Kathir sagte:

„Dieser Vers bedeutet: Wir haben diejenigen, die nun für die schmerzliche Strafe bestimmt sind, in solch einen Zustand gebracht, in dem sich einer befindet, dem man die Hände gefesselt und diese dann unter dem Kinn mit dem Hals zusammengekettet hat, und der dann seinen Kopf hochhält. Im Vers wird lediglich der Hals - und nicht die Hände - erwähnt, da es üblich ist, beim Fesseln den Hals mit den Händen zusammenzuketten, (so dass die Hände nicht extra erwähnt werden müssen)."[245]

Abu-s-Suud sagte:

„Allah vergleicht die Götzendiener mit Leuten, denen Halseisen angelegt wurden. ***(Und sie gehen ihnen bis zum Kinn)***, d. h. die Fesseln gehen ihnen bis zum Kinn, so dass sie weder fähig sind, ihre Blicke auf die Wahrheit zu richten, noch ihre Hälse in deren Richtung zu wenden; und sie können nicht einmal ihre Köpfe niederbeugen. Sie haben ihre Blicke abgewendet, so dass sie die Wahrheit nicht sehen und auch nicht in deren Richtung blicken."[246]

وَجَعَلْنَا مِنۢ بَيْنِ أَيْدِيهِمْ سَدًّا وَمِنْ خَلْفِهِمْ سَدًّا

(Und Wir legten vor sie eine Schranke und hinter sie eine Schranke)

---

[244] Der Qurankommentar „Tafsir al-Dschalalain" stammt von den beiden Gelehrten Mahalli und Sujuti.

[245] Mukhtasar Ibn Kathir

[246] Tafsir von Abu-s-Suud

Abu-s-Suud sagte:

„Dies ist eine Ergänzung und Vervollständigung des Gleichnisses mit der folgenden Bedeutung: Und Wir haben vor ihnen einen gewaltigen Wall errichtet und einen zweiten hinter ihnen,

فَأَغْشَيْنَٰهُمْ فَهُمْ لَا يُبْصِرُونَ ﴿٩﴾

***(so dass Wir sie verhüllten, und sie so nichts sehen können)*,**

d. h. Wir haben ihnen durch die Wälle ihre Blicke versperrt, so dass sie nichts sehen können, da sie zwischen den zwei gewaltigen Wällen eingeschlossen sind. Dies zeigt das ganze schreckliche Ausmaß ihres Zustandes: Sie sind eingesperrt im Gefängnis der Unwissenheit und des Irrtums, und sie sind unfähig[247], die Zeichen und Hinweise wahrzunehmen.“[248]

Einige Qurankommentatoren sagten:

„Dies alles dient dazu, die Götzendiener, denen der Weg zum *Iman* versperrt ist, mit jemandem zu vergleichen, dessen Weg versperrt ist, so dass er nicht zu seinem angestrebten Ziel gelangen kann.“[249]

وَسَوَآءٌ عَلَيْهِمْ ءَأَنذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنذِرْهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٠﴾ إِنَّمَا تُنذِرُ
مَنِ ٱتَّبَعَ ٱلذِّكْرَ وَخَشِيَ ٱلرَّحْمَٰنَ بِٱلْغَيْبِ ۖ فَبَشِّرْهُ بِمَغْفِرَةٍ
وَأَجْرٍ كَرِيمٍ ﴿١١﴾ إِنَّا نَحْنُ نُحْيِ ٱلْمَوْتَىٰ وَنَكْتُبُ
مَا قَدَّمُوا۟ وَءَاثَٰرَهُمْ ۚ وَكُلَّ شَىْءٍ أَحْصَيْنَٰهُ فِىٓ إِمَامٍ مُّبِينٍ ﴿١٢﴾

10 Bei ihnen ist es egal, ob du sie warnst oder nicht; sie werden sowieso keine *Mu'minun* werden. **11** Siehe, du kannst nur denjenigen warnen, der der Ermahnung folgt und den Erbarmer im

[247] siehe Einführung, Abschnitt 1.2.3

[248] Tafsir von Abu-s-Suud

[249] Haschiyatu-s-Sawi ala-l-Dschalalain

Verborgenen fürchtet. Diesem verkünde, dass ihm Vergebung und edler Lohn zukommen wird. **12** Siehe, Wir erwecken die Toten zum Leben, und Wir schreiben auf, was sie an Taten vorausgeschickt und was sie an Spuren hinterlassen haben. Sämtliche Dinge haben Wir in einem deutlichen Buch registriert.

وَسَوَآءٌ عَلَيْهِمْ ءَأَنذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنذِرْهُمْ

(Bei ihnen ist es egal, ob du sie warnst oder nicht), d. h. in ihrem Fall ist es egal, o Muhammad, ob du sie warnst und versuchst, ihnen Furcht vor der Strafe Allahs einzuflößen, oder ob du es sein lässt - denn bei jemandem, in dessen Kopf sich die Finsternis der Irreleitung eingenistet hat, und dessen Herz von den Launen der Maßlosigkeit und der Willkür eingefangen ist, nützen weder Ermahnungen noch Mäßigungsversuche;

لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٠﴾

(sie werden sowieso keine Mu'minun werden), d. h. aus den oben angeführten Gründen haben sie keinen *Iman* - denn tote Herzen rühren sich nicht bei Ermahnungen. Vielmehr wird das lebendige Herz, das bereit ist, den *Iman* in sich aufzunehmen, durch die Ermahnung aufgerüttelt.

Dies soll ein Trost für den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) sein, und es deckt auf, was die Götzendiener in Wahrheit an Maßlosigkeit in ihren Herzen verbergen.

إِنَّمَا تُنذِرُ مَنِ ٱتَّبَعَ ٱلذِّكْرَ

(Siehe, du kannst nur denjenigen warnen, der der Ermahnung folgt), d. h. deine Warnungen, Muhammad, nützen nur demjenigen, der daraufhin *Iman* an den Quran hat wird und dann gemäß dem Quran handelt...

وَخَشِىَ ٱلرَّحْمَٰنَ بِٱلْغَيْبِ ۖ

(Und den Erbarmer im Verborgenen fürchtet), d. h. ...und Allah fürchtet, obwohl er Ihn nicht sieht.

Abu Hayyan sagte:

„Die Barmherzigkeit Allahs lädt dazu ein, Hoffnung zu haben - jedoch fürchtet der hier beschriebene rechtschaffene Mensch Allah, obwohl er von dessen Barmherzigkeit weiß, weil er Angst hat, dass Allah ihm das wieder wegnehmen könnte, was Er ihm beschert hat. Im Vers steht *„im Verborgenen"*. Dies drückt eine Eigenschaft des rechtschaffenen Menschen aus, der hier gekennzeichnet wird: Er fürchtet Allah, wenn er allein mit Ihm ist und nicht von den anderen Menschen gesehen wird."[250]

فَبَشِّرْهُ بِمَغْفِرَةٍ وَأَجْرٍ كَرِيمٍ ﴿١١﴾

(Diesem verkünde, dass ihm Vergebung und edler Lohn zukommen wird.) bedeutet: „Verkünde diesem, o Muhammad, dass Allah ihm großzügig seine Sünden vergeben wird, und dass er einen edlen Lohn im Jenseits in den Gärten der Wonne erhalten wird."

Nachdem der Mensch sich nun die Warnung zu Nutzen gemacht hat, wird er würdig, dass ihm die Freudenbotschaft überbracht wird.

Ibn Kathir sagte:

„Ein edler Lohn ist ein großzügiger, reichhaltiger, guter und schöner Lohn - einen solchen Lohn bekommt man im Paradies..."[251]

Nachdem Allah der Erhabene die Angelegenheit der Botschaft des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) erwähnt hat, geht Er nun dazu über, von der Auferstehung zu berichten:

إِنَّا نَحْنُ نُحْيِي الْمَوْتَىٰ

[250] Tafsir al-bahr al-muhit

[251] Mukhtasar Ibn Kathir

***(Siehe, Wir erwecken die Toten zum Leben)*,** d. h. Wir erwecken die Toten aus ihren Gräbern zur Abrechnung und Vergeltung - entweder mit Gutem im Paradies oder mit einer gewaltigen Strafe in der Hölle.

وَنَكْتُبُ مَا قَدَّمُوا۟ وَءَاثَـٰرَهُمْ ۚ

(Und Wir schreiben auf, was sie an Taten vorausgeschickt und was sie an Spuren hinterlassen haben.)

At-Tabari sagte:

„*(Und Wir schreiben auf, was sie an Taten vorausgeschickt haben)* bedeutet: Wir schreiben auf, was sie an Gutem und Schlechtem im irdischen Leben getan haben.

(Und was sie an Spuren hinterlassen haben) bedeutet: und Wir schreiben die Spuren ihrer Schritte auf, wenn sie zu einer Moschee gehen.[252]

In einem von Muslim überlieferten Hadith berichtet Dschabir (Allahs Wohlgefallen sei auf ihm):

„Die Familie Salama[253] wollte in die Nähe der Moschee ziehen - an eine Stelle, die noch nicht bebaut oder sonst irgendwie belegt war. Davon erfuhr der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm), worauf er zu ihnen sprach:

„O Familie Salama, bleibt in euren Häusern, damit eure Schritte zur Moschee euch als gute Taten aufgeschrieben werden. Bleibt in euren Häusern, damit eure Schritte zur Moschee euch als gute Taten aufgeschrieben werden“, worauf sie sagten: „Wären wir umgezogen, wären wir bestimmt nicht froh darüber gewesen.“..“.

وَكُلَّ شَىْءٍ أَحْصَيْنَـٰهُ فِىٓ إِمَامٍ مُّبِينٍ ﴿١٢﴾

[252] Tafsir at-Tabari

[253] arab. Banu Salama

(Sämtliche Dinge haben Wir in einem deutlichen Buch registriert) bedeutet: Sämtliche Dinge und Angelegenheiten haben Wir in einem Buch aufgeschrieben und festgehalten - in den Blättern der Taten -, wie Allah der Erhabene an einer anderen Stelle des Qurans sagt: **„An jenem Tage, an dem Wir die Menschen gruppenweise mit ihren Büchern[254] aufrufen werden"[17:71],** d. h. mit den Büchern, in denen ihre Taten aufgezeichnet sind. Diese Bücher sind Zeugen für das, was sie an Gutem und Schlechtem getan haben.

Mudschahid und Qatada sagten:

„Mit dem *deutlichen Buch* ist „al-lauhu-l-mahfudz"[255], die wohlbewahrte Tafel, gemeint."[256]

Abu Hayyan sagte:

„Mit den Worten ***(Und Wir schreiben auf, was sie an Taten vorausgeschickt haben)*** zeigt Allah der Erhabene auf, dass Sein Wissen ihre Taten umfasst. Diese Tatsache beschreibt Er damit, indem Er sagt, dass Er ihre Taten schriftlich festhält."[257]

---

[254] arab. *imam*; das Wort *imam* hat auch die Bedeutung „Führer". Das Wort *imam* ist in der letzteren Bedeutung in den Quranübersetzungen von Muhammad Rassoul und A.v.Denffer ins Deutsche übertragen worden. (Anm. d. Übers.)

[255] aus: Kleines Wörterbuch des ISLAM von Ahmad v. Denffer:

AL-LAUHU-L-MAHFUDZ:

Die wohlbewahrte Tafel; im Quran (85:22) erwähnt als Urschrift des Qurans im Himmel. (Anm. d. Übers.)

[256] Richtig ist jedoch wohl eher das, was wir im vorliegenden Tafsir erwähnt haben, was auch Ibn Kathir gewählt hat, nämlich dass damit die Bücher gemeint sind, in denen die Taten jedes einzelnen aufgeschrieben sind. (Anmerkung von Muh.Ali As-Sabuni)

[257] al-Bahr al-Muhit

وَٱضۡرِبۡ لَهُم مَّثَلًا أَصۡحَٰبَ ٱلۡقَرۡيَةِ إِذۡ جَآءَهَا ٱلۡمُرۡسَلُونَ ﴿١٣﴾
إِذۡ أَرۡسَلۡنَآ إِلَيۡهِمُ ٱثۡنَيۡنِ فَكَذَّبُوهُمَا فَعَزَّزۡنَا بِثَالِثٖ فَقَالُوٓاْ إِنَّآ
إِلَيۡكُم مُّرۡسَلُونَ ﴿١٤﴾ قَالُواْ مَآ أَنتُمۡ إِلَّا بَشَرٞ مِّثۡلُنَا وَمَآ أَنزَلَ
ٱلرَّحۡمَٰنُ مِن شَيۡءٍ إِنۡ أَنتُمۡ إِلَّا تَكۡذِبُونَ ﴿١٥﴾ قَالُواْ رَبُّنَا يَعۡلَمُ إِنَّآ
إِلَيۡكُمۡ لَمُرۡسَلُونَ ﴿١٦﴾ وَمَا عَلَيۡنَآ إِلَّا ٱلۡبَلَٰغُ ٱلۡمُبِينُ ﴿١٧﴾
قَالُوٓاْ إِنَّا تَطَيَّرۡنَا بِكُمۡۖ لَئِن لَّمۡ تَنتَهُواْ لَنَرۡجُمَنَّكُمۡ وَلَيَمَسَّنَّكُم
مِّنَّا عَذَابٌ أَلِيمٞ ﴿١٨﴾

13 Und stelle ihnen auf das Gleichnis von den Bewohnern der Stadt, als zu ihr die Gesandten kamen. **14** Als Wir zwei zu ihnen entsandten und sie beide der Lüge ziehen, so dass Wir sie mit einem dritten stärkten, und sie sprachen: „Siehe, wir wurden zu euch gesandt.“ **15** Sie sprachen: „Ihr seid nur Menschen wie wir, und der Erbarmer hat nichts herab gesandt. Ihr seid nichts als Lügner.“ **16** Sie sprachen: „Unser Herr weiß, dass wir gewisslich zu euch entsandt wurden **17** Und uns obliegt nur die klare Verkündigung.“ **18** Sie sprachen: „Wir sehen ein böses Omen in euch, und wenn ihr nicht ein Ende macht, wahrlich, so steinigen wir euch, und es trifft euch von uns schmerzliche Strafe.“

...Sodann teilt Allah der Erhabene den Götzendienern die Geschichte von den Bewohnern der Stadt mit, welche die Gesandten der Lüge bezichtigten, worauf Allah eine Strafe vom Himmel herabschickte, mit der Er sie vernichtete:

وَٱضۡرِبۡ لَهُم مَّثَلًا أَصۡحَٰبَ ٱلۡقَرۡيَةِ

***(Und stelle ihnen auf das Gleichnis von den Bewohnern der Stadt)*,** d. h.: Und erwähne, o Muhammad, gegenüber deinem Volk, das dich der Lüge bezichtigt, die Geschichte der Bewohner der Stadt Antiochia[258]. Im Text ist nicht der Name „Antiochia" erwähnt, sondern es wird nur von den „Bewohnern der Stadt" gesprochen. Trotzdem wusste man jedoch sofort, dass damit die Stadt Antiochia gemeint ist, da deren Geschichte so bekannt war, dass man nur eine Andeutung machen brauchte, damit jeder gleich wusste, von wem die Rede ist;

إِذْ جَآءَهَا ٱلْمُرْسَلُونَ ﴿١٣﴾

(als zu ihr die Gesandten kamen), d. h. als zu den Bewohnern dieser Stadt Unsere Gesandten kamen, die Wir zu ihrer Rechtleitung geschickt haben.

Al-Qurtubi sagte:

„Mit dieser Stadt ist nach Ansicht aller Qurankommentatoren die Stadt Antiochia gemeint. Zu dieser Stadt hat Allah die drei Gesandten *Sadiq, Masduq* und *Scham'un* gesandt. Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) wird hier aufgefordert, die Götzendiener seines Volkes davor zu warnen, dass mit ihnen das gleiche geschehen könnte wie mit den Bewohnern der oben genannten Stadt, zu der die drei Gesandten geschickt wurden. Es wird gesagt, dass die drei Gesandten Botschafter waren, die Jesus (Friede sei mit ihm) entsandt hat."[259]

إِذْ أَرْسَلْنَآ إِلَيْهِمُ ٱثْنَيْنِ فَكَذَّبُوهُمَا

***(Als Wir zwei zu ihnen entsandten und sie beide der Lüge ziehen)*,** d. h. als Wir zwei Gesandte zu ihnen schickten, bezichtigten sie beide sogleich der Lüge,

---

[258] arab. Antakya; eine Sadt in der heutigen Türkei

[259] Tafsir al-Qurtubi; Es gibt jedoch eine Auslegung, die besser ist als die Aussage, die er erwähnt, dass dies die Gesandten von Jesus (Friede sei mit ihm) gewesen seien, und zwar deshalb, weil ***(ihr seid nur Menschen wie wir)*[36:15]** zu jemandem gesagt wird, der von sich behauptet, dass Allah ihn gesandt hat.

فَعَزَّزْنَا بِثَالِثٍ

(so dass Wir sie mit einem dritten stärkten), d. h. da standen Wir ihnen mit einem dritten Gesandten bei.

فَقَالُوٓا۟ إِنَّآ إِلَيْكُم مُّرْسَلُونَ ﴿١٤﴾

(und sie sprachen: „Siehe, wir wurden zu euch gesandt.“), d. h. die Gesandten sprachen: „Wir sind Gesandte Allahs, die zu eurer Rechtleitung entsandt worden sind.“

قَالُوا۟ مَآ أَنتُمْ إِلَّا بَشَرٌ مِّثْلُنَا

(Sie sprachen: „Ihr seid nur Menschen wie wir...), d. h. die Bewohner gaben ihnen zur Antwort: „Ihr habt keinen Vorzug gegenüber uns, und ihr seid nur Menschen wie wir; wie soll also Allah ausschließlich euch etwas geoffenbart haben, und nicht auch uns?...

وَمَآ أَنزَلَ ٱلرَّحْمَٰنُ مِن شَىْءٍ

(...und der Erbarmer hat nichts herab gesandt...), d. h. sie sagten: ...Allah hat keine Offenbarung oder Botschaft herab gesandt...

إِنْ أَنتُمْ إِلَّا تَكْذِبُونَ ﴿١٥﴾

(...Ihr seid nichts als Lügner“), d. h.: ...Ihr seid nur Leute, die lügnerischerweise zu einer angeblichen Botschaft einladen.“

قَالُوا۟ رَبُّنَا يَعْلَمُ إِنَّآ إِلَيْكُمْ لَمُرْسَلُونَ ﴿١٦﴾

(Sie sprachen: „Unser Herr weiß, dass wir gewisslich zu euch entsandt wurden...) bedeutet: Die Gesandten antworteten ihnen: „Allah weiß, dass wir Seine Gesandten sind, die Er zu euch entsendet hat, und würden wir lügen, so würde Allah uns dies mit der härtesten Strafe vergelten...

وَمَا عَلَيْنَآ إِلَّا ٱلْبَلَٰغُ ٱلْمُبِينُ ﴿١٧﴾

***(...Und uns obliegt nur die klare Verkündigung.“)*,** d. h. ...Wir haben nichts zu tun, als euch die Botschaft Allahs in einer klaren, deutlichen und unmissverständlichen Art und Weise zu übermitteln. Wenn ihr daraufhin *Mu'minun* werdet, so wird euch Glück beschieden sein, solltet ihr aber die Botschaft leugnen, so werdet ihr dem Leiden ausgesetzt sein.“

Abu Hayyan sagte:

„In dieser Aussage liegt eine Drohung gegen sie. Das Wort *Verkündigung* wird hier mit dem Attribut *deutlich* charakterisiert, weil sie durch offensichtliche und klare Wunder bestätigt wurde.

Diesbezüglich wird von folgenden Wundern berichtet: Heilung der Lahmen und Blinden und Erweckung der Toten zum Leben.“[260]

قَالُوٓاْ إِنَّا تَطَيَّرۡنَا بِكُمۡۖ

***(Sie sprachen: „Wir sehen ein böses Omen in euch)*,** d. h. die Bewohner der Stadt sprachen zu den Gesandten: „Wir sehen ein böses Omen in euch und eurer widerwärtigen Einladung, die ihr uns darbietet, in der ihr uns zum *Iman* an einen Gott und zur Verwerfung der Götzendienerei aufruft.“

Einige Qurankommentatoren sagten:

„Die Tatsache, dass sie in den Gesandten ein böses Omen sehen, zeigt, dass diese sie zu einer anderen Religion als der ihren einluden, so dass sie die Religion der Gesandten für seltsam und hässlich hielten, und dass ihr entstelltes Wesen sie davor fliehen ließ. So sahen sie in denen, die sie zu dieser neuen Religion einluden, ein böses Omen – es ist, als ob sie sagen würden: 'Möge uns Allah vor dem bewahren, zu dem sie uns einladen.'„[261]

لَئِن لَّمۡ تَنتَهُواْ

[260] Tafsir al-bahr al-muhit

[261] Haschiatu Scheich Zada `ala-l-Baidawi

Sodann drohten sie den Gesandten mit den Worten: ***(Und wenn ihr nicht ein Ende macht)***, d. h.: „Bei Allah, wenn ihr nicht aufhört mit eurem Gerede und damit, uns zum *Iman* an einen einzigen Gott und der Verwerfung unserer eigenen Religion einzuladen,

لَنَرْجُمَنَّكُمْ وَلَيَمَسَّنَّكُم مِّنَّا عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿١٨﴾

(wahrlich, so steinigen wir euch, und es trifft euch von uns schmerzliche Strafe), d. h. wahrlich, so steinigen wir euch zu Tode und töten euch auf die grausamste Art und Weise."

قَالُوا طَائِرُكُم مَّعَكُمْ أَئِن ذُكِّرْتُم بَلْ أَنتُمْ
قَوْمٌ مُّسْرِفُونَ ﴿١٩﴾ وَجَاءَ مِنْ أَقْصَا الْمَدِينَةِ رَجُلٌ
يَسْعَىٰ قَالَ يَا قَوْمِ اتَّبِعُوا الْمُرْسَلِينَ ﴿٢٠﴾ اتَّبِعُوا مَن
لَّا يَسْأَلُكُمْ أَجْرًا وَهُم مُّهْتَدُونَ ﴿٢١﴾ وَمَا لِيَ لَا أَعْبُدُ الَّذِي
فَطَرَنِي وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٢٢﴾ ءَأَتَّخِذُ مِن دُونِهِ آلِهَةً إِن
يُرِدْنِ الرَّحْمَٰنُ بِضُرٍّ لَّا تُغْنِ عَنِّي شَفَاعَتُهُمْ شَيْئًا وَلَا
يُنقِذُونِ ﴿٢٣﴾ إِنِّي إِذًا لَّفِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٢٤﴾ إِنِّي آمَنتُ
بِرَبِّكُمْ فَاسْمَعُونِ ﴿٢٥﴾

19 Sie sprachen: „Euer Unheil liegt bei euch. Liegt es daran, dass ihr ermahnt werdet? Nein, ihr seid Leute, die das Maß überschreiten." **20** Und es kam vom äußersten Ende der Stadt ein Mann gelaufen. Er sprach: „O mein Volk, folgt den Gesandten! **21** Folgt denen, die keinen Lohn von euch fordern, und die rechtgeleitet sind. **22** Und warum sollte ich nicht Dem dienen, Der mich erschaffen hat, und zu Dem ihr zurückgebracht werdet? **23** Soll ich etwa andere außer Ihm zu Göttern nehmen? Wenn der Allerbarmer mir ein Leid zufügen

will, so wird mir ihre Fürbitte nichts nützen, noch können sie mich retten. **24** Dann befände ich mich wahrlich in einem offenkundigen Irrtum. **25** Ich bin *Mu'min* bzgl. eures Herrn; drum hört mich an."

قَالُوا۟ طَٰٓئِرُكُم مَّعَكُمْ

***(Sie sprachen: „Euer Unheil liegt bei euch...)*,** d. h. die Gesandten sprachen zu ihnen: „Der Grund eures aufziehenden Unheils liegt nicht bei uns, sondern bei euch und eurem *Kufr*, sowie eurer Widerspenstigkeit und eurem schlechten Handeln.

أَئِن ذُكِّرْتُم

(...Liegt es daran, dass ihr ermahnt werdet?...) bedeutet: Liegt es etwa daran, dass wir euch ermahnen und warnen und euch zum *Iman* an den einen Gott aufrufen? Ahnt ihr deswegen von uns Böses, und droht uns an, uns zu steinigen und zu bestrafen.

بَلْ أَنتُمْ قَوْمٌ مُّسْرِفُونَ ﴿١٩﴾

***(...Nein, ihr seid Leute, die das Maß überschreiten")*,** d. h. die Gesandten tadeln sie und weisen sie vorwurfsvoll zurecht mit den Worten: „Die Tatsachen liegen nicht so, wie ihr es behauptet - ihr seid vielmehr Leute, deren Gewohnheit es ist, maßlos in Widerspenstigkeit und im Begehren von Verbrechen und Schandtaten zu sein."

وَجَآءَ مِنْ أَقْصَا ٱلْمَدِينَةِ رَجُلٌ يَسْعَىٰ

***(Und es kam vom äußersten Ende der Stadt ein Mann gelaufen)*,** d. h. vom äußersten Stadtrand kam eiligen Schrittes ein Mann mit Namen „Habib an-Nadschar" angelaufen.

Ibn Kathir sagte:

„Die Bewohner der Stadt beabsichtigten, die Gesandten, die zu ihnen geschickt worden sind, zu töten. Da kam ein Mann vom entferntesten Ende der Stadt

angelaufen, um die Gesandten vor seinem Volk zu bewahren. Dieser Mann war Weber, der Seide herzustellen pflegte. Er war ein äußerst freigiebiger Mensch und pflegte die Hälfte seines Erwerbs als Almosen zu spenden."[262]

Al-Qurtubi sagte:

„Habib litt an Lepra und sein Haus befand sich am äußersten Stadtrand. Siebzig Jahre lang hatte er sich dem Götzendienst gewidmet. Er hatte zu seinen Götzen gebetet, dass sie sich seiner erbarmen und sein Leid von ihm hinwegnehmen mögen. Sie hatten ihm jedoch nicht geantwortet. Als er dann die Gesandten sah, und diese ihn zu Allah einluden, fragte er: „Gibt es irgendein Zeichen zum Beweis für das, zu dem ihr einladet?", worauf die Gesandten antworteten: „Ja! Wenn wir unseren Herrn, den Allmächtigen, bitten, so wird er dich von dem befreien, was an Übel auf dir lastet!" Da sagte er: „Dies ist fürwahr verwunderlich. Ich bete seit siebzig Jahren zu diesen Göttern, dass sie mich von meinem Übel befreien mögen, und sie sind nicht dazu imstande. Wie soll mich also euer Herr innerhalb eines einzigen Tages davon befreien?" Da sprachen sie: „Doch. Unser Herr ist imstande, das zu tun, was er will; und diese Götzen hier sind weder zu irgendetwas nütze, noch können sie dir schaden." Daraufhin wurde er *Mu'min*, und die Gesandten riefen ihren Herrn an, worauf Allah das, was auf ihm lastete, hinweg nahm. Als dann schließlich sein Volk beabsichtigte, die Gesandten zu töten, kam er eilends zu seinem Volk gelaufen und sprach zu seinem Volk die Worte, wie sie im Quran wiedergegeben sind."[263]

قَالَ يَٰقَوۡمِ ٱتَّبِعُواْ ٱلۡمُرۡسَلِينَ ٢٠

***(Er sprach: „O mein Volk, folgt den Gesandten!...)*,** bedeutet: „Folgt den geehrten Gesandten, die zum *Iman* an den einen, einzigen Gott einladen." Dabei benutzt er die Worte ***(O mein Volk)*,** um sie zu versöhnen und sie dafür zu

[262] Mukhtasar Ibn Kathir; Die Aussage, dass der Name des Mannes „Habib an-Naggar" ist, wird von Ibn Abbas berichtet.

[263] Tafsir al-Qurtubi; hier erwähnt al-Qurtubi einen auf Wahb zurückgehenden Bericht

gewinnen, den Rat anzunehmen. Dann wiederholt er seine Worte, um diese zu unterstreichen, und um weitere Gründe dafür anzuführen:

ٱتَّبِعُوا۟ مَن لَّا يَسْـَٔلُكُمْ أَجْرًا وَهُم مُّهْتَدُونَ ﴿٢١﴾

***(...Folgt denen, die keinen Lohn von euch fordern, und die rechtgeleitet sind...)*,** d. h. folgt diesen wahrhaften und aufrichtigen Gesandten, die von euch keine Gebühr für den *Iman* verlangen, und die rechtgeleitet sind und Einsicht besitzen in Bezug auf den *Iman* an den einen und einzigen Gott, zu dem sie euch einladen.

وَمَا لِىَ لَآ أَعْبُدُ ٱلَّذِى فَطَرَنِى وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٢٢﴾

(Und warum sollte ich nicht Dem dienen, Der mich erschaffen hat, und zu Dem ihr zurückgebracht werdet?)

In seinem Aufruf an sein Volk liegt Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit: Es ist so, als ob er sich selbst zum Guten raten würde; er wünscht für sie dasselbe, was er für sich wünscht. In dem Aufruf liegt aber auch ein Unterton des Tadels, weil sie von der Anbetung ihres Schöpfers abgelassen haben. Er sagt sinngemäß: „Was hält mich denn davon ab, meinen Schöpfer, der mich erschaffen hat, anzubeten? Zu Ihm kehrt ihr doch zurück nach dem Tode, und sodann wird Er jedem gemäß seiner Taten vergelten!“

ءَأَتَّخِذُ مِن دُونِهِۦٓ ءَالِهَةً

(Soll ich etwa andere außer Ihm zu Göttern nehmen?) Dies ist eine rhetorische Frage: „Wie soll ich denn andere außer Allah zu Göttern nehmen, die nicht hören und deren Anbetung in keinster Weise Nutzen bringt?!“

إِن يُرِدْنِ ٱلرَّحْمَٰنُ بِضُرٍّ لَّا تُغْنِ عَنِّى شَفَٰعَتُهُمْ شَيْـًٔا

***(Wenn der Allerbarmer mir ein Leid zufügen will, so wird mir ihre Fürbitte nichts nützen)*,** d. h. diese „Götter“ sind von einer derartigen Niedrigkeit und Verächtlichkeit, dass, wenn Allah auf mich ein Übel oder einen Schaden herabsenden wollte, und sie Fürsprache bei Ihm für mich einlegen würden, mir

weder ihre Fürsprache etwas nützt, noch sie fähig sind, mich zu retten. Wie sollen sie auch, wo sie doch nur Steine sind, die nicht hören, keinen Nutzen bringen und nicht Fürsprache einlegen können?

وَلَا يُنقِذُونِ ﴿٢٣﴾

***(Noch können sie mich retten)*,** d. h. und sie sind nicht fähig, mich vor der Strafe Allahs zu retten.

إِنِّيٓ إِذًا لَّفِي ضَلَٰلٖ مُّبِينٍ ﴿٢٤﴾

***(Dann befände ich mich wahrlich in einem offenkundigen Irrtum)*,** d. h. würde ich etwas anderes als Allah anbeten und die Götzenbilder zu Göttern nehmen, dann befände ich mich wahrlich in klarem und offensichtlichem Irrtum....

Nachdem er seinem Volk zum Guten geraten und es ermahnt hatte, gab er öffentlich seine Annahme des Islams bekannt und zeigt offen seinen *Iman*, indem er sagt:

إِنِّيٓ ءَامَنتُ بِرَبِّكُمۡ فَٱسۡمَعُونِ ﴿٢٥﴾

***(Ich bin Mu'min bzgl. eures Herrn, drum hört mich an")*,** d. h. ich glaube an euren Herrn, der euch erschaffen hat, so hört euch meine Worte an und handelt nach dem, wozu ich euch geraten habe.

Einige Qurankommentatoren sagten:

„Als er zu ihnen dies gesagt hat und ihnen geraten hat und sich öffentlich zum *Iman* bekannte, stürzten sie sich wie ein einziger Mann auf ihn und töteten ihn; und er hatte niemanden, der ihn beschützte vor ihnen."[264]

---

[264] Siehe Mukhtasar Ibn Kathir

At-Tabari sagte:

„Sie stürzten sich auf ihn und traten ihn mit ihren Füßen nieder, bis er starb. Es wird berichtet: Sie bewarfen ihn mit Steinen, bis er starb.“[265]

قِيلَ ٱدۡخُلِ ٱلۡجَنَّةَۖ قَالَ يَٰلَيۡتَ قَوۡمِي يَعۡلَمُونَ ﴿٢٦﴾
بِمَا غَفَرَ لِي رَبِّي وَجَعَلَنِي مِنَ ٱلۡمُكۡرَمِينَ ﴿٢٧﴾

۞ وَمَآ أَنزَلۡنَا عَلَىٰ قَوۡمِهِۦ مِنۢ بَعۡدِهِۦ مِن جُندٖ مِّنَ ٱلسَّمَآءِ وَمَا
كُنَّا مُنزِلِينَ ﴿٢٨﴾ إِن كَانَتۡ إِلَّا صَيۡحَةٗ وَٰحِدَةٗ فَإِذَا هُمۡ خَٰمِدُونَ
﴿٢٩﴾ يَٰحَسۡرَةً عَلَى ٱلۡعِبَادِۚ مَا يَأۡتِيهِم مِّن رَّسُولٍ إِلَّا كَانُواْ بِهِۦ
يَسۡتَهۡزِءُونَ ﴿٣٠﴾ أَلَمۡ يَرَوۡاْ كَمۡ أَهۡلَكۡنَا قَبۡلَهُم مِّنَ ٱلۡقُرُونِ
أَنَّهُمۡ إِلَيۡهِمۡ لَا يَرۡجِعُونَ ﴿٣١﴾ وَإِن كُلّٞ لَّمَّا جَمِيعٞ لَّدَيۡنَا مُحۡضَرُونَ ﴿٣٢﴾

26 Da wurde zu ihm gesprochen: „Geh ein ins Paradies.“ Er sprach: „O wenn doch mein Volk bloß wüsste, **27** wie mein Herr mir vergeben und mich zu einem der Geehrten gemacht hat!“ **28** Und nach ihm sandten Wir gegen sein Volk kein Heer vom Himmel herab, noch was Wir sonst herabzusenden pflegten. **29** Es war nur ein einziger Schrei, und siehe, sie lagen reglos da. **30** O Jammer über die Menschen! Kein Gesandter ist zu ihnen gekommen, ohne dass sie ihn verspottet haben **31** Haben sie nicht gesehen, wie viele Generationen Wir schon vor ihnen vernichtet haben, und dass sie nicht zu ihnen zurückkehren? **32** Jedoch sie alle, versammelt insgesamt, werden sicher vor Uns gebracht werden.

[265] Tafsir al-Qurtubi

قِيلَ ٱدۡخُلِ ٱلۡجَنَّةَۖ

***(Da wurde zu ihm gesprochen: „Geh ein ins Paradies.“)*,** d. h. als er starb, sprach Allah zu ihm: „Tritt ein ins Paradies gemeinsam mit den frommen Märtyrern[266] zum Lohn für deinen aufrichtigen *Iman* und dafür, dass du um Allahs willen getötet wurdest.“

Ibn Mas'ud sagte:

„Sie traten ihn mit ihren Füßen nieder, bis seine Gedärme heraustraten; sodann sprach Allah zu ihm: ***(„Geh ein ins Paradies“)*,** worauf er ins Paradies eintrat, wo er eine schöne Versorgung erhielt - Allah hatte ja bereits das Leid und die Strapazen des irdischen Lebens von ihm hinweg genommen.“[267]

قَالَ يَٰلَيۡتَ قَوۡمِي يَعۡلَمُونَ ٢٦

بِمَا غَفَرَ لِي رَبِّي وَجَعَلَنِي مِنَ ٱلۡمُكۡرَمِينَ ٢٧

***(Er sprach: „O wenn doch mein Volk bloß wüsste, wie mein Herr mir vergeben und mich zu einem der Geehrten gemacht hat!“)*,** d. h. als er dann ins Paradies einging und sah, in welcher Weise ihn Allah damit für seinen *Iman* und seine Standhaftigkeit beehrte, wünscht er, dass sein Volk von seinem jetzigen Zustand wüsste, um so von seinem wunderbaren Schicksal Kenntnis zu haben. Er sagt sinngemäß: „O wenn doch mein Volk nur den Grund wüsste, weswegen mein Herr mir meine Sünden vergeben und mich mit dem Eintritt in die Paradiesgärten beehrt hat.“

Ibn Abbas sagte:

---

[266] arab. *schahid*, pl. *schuhada`*

[267] Mukhtasar Ibn Kathir

„Er riet seinem Volk zum Guten, während er lebte, und er riet ihnen nach seinem Tode.“[268]

Abu-s-Suud sagte:

„Er wünscht sich, dass sein Volk von seinem Zustand wüsste, damit sie dadurch angespornt würden, nach dem Lohn Allahs zu streben, indem sie ihren *Kufr* bereuen und den wahren *Din* annehmen. Er folgt hier dem Brauch der Freunde[269] Allahs, die zu ihren Feinden barmherzig sind.“[270]

۞ وَمَآ أَنزَلۡنَا عَلَىٰ قَوۡمِهِۦ مِنۢ بَعۡدِهِۦ مِن جُندٖ مِّنَ ٱلسَّمَآءِ وَمَا كُنَّا مُنزِلِينَ ٢٨

(Und nach ihm sandten Wir gegen sein Volk kein Heer vom Himmel herab, noch was Wir sonst herabzusenden pflegten)

Damit drückt Allah seine Verachtung für sie aus, und Er zeigt, dass ihre Angelegenheit von Ihm als nichts Bedeutendes angesehen wird.

إِن كَانَتۡ إِلَّا صَيۡحَةٗ وَٰحِدَةٗ فَإِذَا هُمۡ خَٰمِدُونَ ٢٩

(Es war nur ein einziger Schrei, und siehe, sie lagen reglos da), d. h. ihre Strafe war nur ein einziger Schrei, mit dem der Engel Gabriel (Friede auf ihm) sie anfuhr, so dass ihr Lebensgeist ausgeblasen wurde - bis sie gleich einem ausgelöschten Feuer - tot und reglos - dalagen.

Einige Qurankommentatoren sagten:

„In diesem Vers liegt eine Geringschätzung und Verachtung ihrer Vernichtung: Sie sind vor Allah zu niedrig und schändlich, als dass er zu ihrer Vernichtung Engel schicken würde. Es wird Folgendes berichtet: Als Habib An-Naggar getötet

---

[268] Dies ist eine Aussage von Ibn Abbas. Der Autor des Kaschaf sagt: „In einem *Hadith* vom Propheten heißt es: ***„Er riet ihnen lebendig und tot.“*** Ich (d.h. As-Sabuni) sage: „Es ist bekannt, dass dies eine Aussage von Ibn Abbas ist.“

[269] arab. Waliyyullah, pl. Auliya‘ullah

[270] Tafsir Abu-s-Suud

wurde, wurde Allah der Erhabene zornig, und Er beschleunigte ihre Abrechnung, indem Er Gabriel (Friede auf ihm) den Befehl gab, und dieser sie mit einem einzigen Schrei anfuhr, und sie so allesamt bis auf den letzten Mann starben. So wurden sie also von Allah mit einem einzigen Schrei ausgerottet."

Sodann spricht Allah der Erhabene:

يَٰحَسۡرَةً عَلَى ٱلۡعِبَادِۚ مَا يَأۡتِيهِم مِّن رَّسُولٍ إِلَّا كَانُواْ بِهِۦ
يَسۡتَهۡزِءُونَ ٣٠

***(O Jammer über die Menschen! Kein Gesandter ist zu ihnen gekommen, ohne dass sie ihn verspottet haben)*,** d. h. o Jammer über diejenigen, die die Gesandten Allahs und Seine Zeichen und Verse leugnen, und wehe ihnen. Kein Gesandter kam zu ihnen, den sie nicht leugneten und verspotteten - dies pflegten die Übeltäter zu jeder Zeit und überall zu tun.

In den Anmerkungen zum Qurankommentar von Baidawi steht:

„Es ist angemessen, dass sie sich selbst bedauern, oder dass sie bedauert werden..., weil sie den *Iman* und die Belohnung Allahs gegen den *Kufr* und die strenge Strafe Allahs eingetauscht haben."[271]

In diesem Vers liegt eine Anspielung auf die *Quraisch*, dem Stamm, aus dem Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) stammte. Viele der Mitglieder dieses Stammes behaupteten, dass Muhammad (Allahs Friede und Segen auf ihm), der größte der Gesandten, lügen würde.

Nachdem Allah den Zustand der *Kafirun* Mekkas mit dem der Bewohner der Stadt Antiochia verglichen hat, tadelt Er im nächsten Vers die Götzendiener, weil sie keine Lehre aus dem ziehen, was mit denen geschehen ist, die vor ihnen gelebt haben:

[271] Haschiatu Zada `ala-l-Baidawi

أَلَمْ يَرَوْا۟ كَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُم مِّنَ ٱلْقُرُونِ أَنَّهُمْ إِلَيْهِمْ لَا يَرْجِعُونَ ﴿٣١﴾

***(Haben sie nicht gesehen, wie viele Generationen Wir schon vor ihnen vernichtet haben, und dass sie nicht zu ihnen zurückkehren?)*,**

d. h. lassen sich denn diese Götzendiener, die *Quraisch*, nicht durch jene ermahnen, die von ihnen waren, die die Gesandten der Lüge ziehen, woraufhin Allah sie vernichtet hat? Und wissen sie denn nicht, dass jene, die vernichtet wurden, nicht mehr ins diesseitige Leben zurückkehren, nachdem sie einmal vernichtet worden sind?[272]

وَإِن كُلٌّ لَّمَّا جَمِيعٌ لَّدَيْنَا مُحْضَرُونَ ﴿٣٢﴾

(Jedoch sie, versammelt insgesamt, werden sicher vor Uns gebracht werden) bedeutet:

...und wissen diese Götzendiener nicht, dass alle bereits hingegangenen und noch kommenden Völker am Tage der Auferstehung zur Abrechnung und Vergeltung vor den weisesten aller Richter gebracht werden? Und dass Er ihnen dann ihren Lohn gemäß ihrer guten bzw. schlechten Taten geben wird?

Abu Hayyan sagte:

„Allah bringt diesen letzteren Vers, nachdem Er von ihrer Vernichtung berichtet hat, um zu verdeutlichen, dass Er die Vernichteten keineswegs in Ruhe lässt - vielmehr werden sie nach ihrer Vernichtung versammelt und zur Rechenschaft gezogen werden; und dann wird es Vergeltung und Bestrafung geben."[273]

Anmerkung:

Die kurze, prägnante Form der Prophetengeschichten und der Hinweis auf deren geistigen Inhalt und deren Geheimnis gehört zu den trefflichen Eigenschaften und zu der gewaltigen Rhetorik der edlen Offenbarung. Die

[272] Mukhtasar Ibn Kathir

[273] al-Bahr al-Muhit

Prophetengeschichten werden in solch einer Form berichtet, weil die Geschichten der Ermahnung und Lehre dienen - aus diesem Grund wird in dieser Geschichte hier weder der Name der Stadt, noch der Name des Mannes erwähnt, der die Bewohner der Stadt zu Allah eingeladen hat, und auch nicht der Name der edlen Gesandten, weil all dies nicht der Zweck ist, der mit dieser Geschichte befolgt wird. Die übrigen Geschichten des Qurans werden ebenfalls auf diese Art und Weise erzählt.

36.2.5 Zweiter Abschnitt: Vers 33 - 58

36.2.5.1 Zusammenhang

Nachdem Allah der Erhabene von den Leuten der Stadt berichtet, und wie Er sie mit einem einzigen Schrei vernichtet hat, weil sie die Gesandten leugneten, zeigt Er nun hier die Anzeichen und Beweise dafür auf, dass Er allmächtig ist, und, dass es nur einen einzigen Gott - Allah - gibt. Die Anzeichen und Beweise liegen in den Phänomenen des Pflanzenwachstums, der Folge von Tag und Nacht und der Sonne und des Mondes, die sich mit Hilfe des einen, allmächtigen Gottes - Allah - bewegen.

Danach berichtet Allah von den Zweifeln der Götzendiener in Bezug auf die Auferstehung, worauf Er mit eindeutigen Hinweisen und offenkundigen Beweisen antwortet.

وَءَايَةٌ لَّهُمُ ٱلْأَرْضُ ٱلْمَيْتَةُ أَحْيَيْنَٰهَا وَأَخْرَجْنَا مِنْهَا حَبًّا
فَمِنْهُ يَأْكُلُونَ ﴿٣٣﴾

33 Und ein Zeichen ist für sie die abgestorbene Erde. Wir haben sie wieder belebt und Korn haben Wir aus ihr hervorgebracht, das ihnen zur Nahrung dient.

36.2.5.2 Tafsir

وَءَايَةٌ لَّهُمُ ٱلْأَرْضُ ٱلْمَيْتَةُ أَحْيَيْنَٰهَا

(Und ein Zeichen ist für sie die abgestorbene Erde. Wir haben sie wieder belebt) bedeutet: Zu den prächtigen und offenkundigen Anzeichen, die auf die Allmacht und die Einheit Gottes hinweisen, gehört die ausgetrocknete, leblose Erde, in der weder Gewächs noch Pflanzen sind, und die Wir dann durch den Regen zum Leben erwecken.

Einige Qurankommentatoren sagten:

„Der Tod der Erde ist ihr unfruchtbarer Zustand; durch den Regen wird sie zum Leben erweckt - denn wenn Allah auf sie das Wasser herabsendet, dann regt sie sich, schwillt an und lässt prächtige Arten paarweise hervorsprießen."

Aus diesem Grund fährt Allah mit folgenden Worten fort:

وَأَخْرَجْنَا مِنْهَا حَبًّا فَمِنْهُ يَأْكُلُونَ ﴿٣٣﴾

***(Und Korn haben Wir aus ihr hervorgebracht, das ihnen zur Nahrung dient)*,** d. h. Wir haben mit Hilfe dieses Wassers verschiedene Arten von Getreide und Körnern hervorgebracht, von denen sie sich ernähren, und von denen sie leben.

Al-Qurtubi sagte:

„Allah der Erhabene weist sie durch diesen Umstand - die tote Erde, die Er mit Pflanzen wiederbelebt und aus der Er das Korn hervorbringt, von dem sie essen und von dem sie sich ernähren - auf die Wiederbelebung der Toten hin und macht sie aufmerksam darauf, dass es keinen Gott gibt außer Ihm, und dass Er allmächtig ist."[274]

[274] Tafsir al-Qurtubi

وَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّٰتٍ مِّن نَّخِيلٍ وَأَعْنَٰبٍ وَفَجَّرْنَا
فِيهَا مِنَ ٱلْعُيُونِ ﴿٣٤﴾ لِيَأْكُلُوا۟ مِن ثَمَرِهِۦ
وَمَا عَمِلَتْهُ أَيْدِيهِمْ ۖ أَفَلَا يَشْكُرُونَ ﴿٣٥﴾ سُبْحَٰنَ ٱلَّذِى
خَلَقَ ٱلْأَزْوَٰجَ كُلَّهَا مِمَّا تُنۢبِتُ ٱلْأَرْضُ وَمِنْ أَنفُسِهِمْ
وَمِمَّا لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٦﴾ وَءَايَةٌ لَّهُمُ ٱلَّيْلُ نَسْلَخُ مِنْهُ ٱلنَّهَارَ
فَإِذَا هُم مُّظْلِمُونَ ﴿٣٧﴾

34 Und Wir legten Gärten auf ihr an mit Palmen und Weinstöcken und ließen Quellen aus ihr hervorsprudeln. **35** Damit sie von deren Früchten essen; und ihre Hände schufen es nicht. (od.: Damit sie von deren Früchten und der Arbeit ihrer eigenen Hände essen können.) Wollen sie denn nicht dankbar sein? **36** Gepriesen sei der, der alle Paare und Arten geschaffen hat: Von dem, was die Erde wachsen lässt, von ihnen selber und von dem, was sie nicht kennen. **37** Und ein Zeichen für sie ist die Nacht. Wir ziehen den Tag von ihr weg, worauf sie sich plötzlich im Dunkeln befinden.

وَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّٰتٍ مِّن نَّخِيلٍ وَأَعْنَٰبٍ

(Und Wir legten Gärten auf ihr an mit Palmen und Weinstöcken), d. h. Wir legten auf der Erde blühende Gärten an, in denen verschiedene Arten von Palmen und Weintrauben wachsen.

وَفَجَّرْنَا فِيهَا مِنَ ٱلْعُيُونِ ﴿٣٤﴾

(Und ließen Quellen aus ihr hervorsprudeln), d. h. und Wir legten auf der Erde Süßwasserquellen an und Flüsse, die in vielen Ländern fließen.

Den folgenden Vers kann man auf zwei Weisen verstehen, da das arabische Wort *„ma“* gleichzeitig zur Verneinung und als Reflexivpronomen „das, welches“ benutzt wird.

لِيَأْكُلُوا۟ مِن ثَمَرِهِۦ وَمَا عَمِلَتْهُ أَيْدِيهِمْ ۖ

1. Möglichkeit:

***(Damit sie von deren Früchten und der Arbeit ihrer eigenen Hände essen können)*,** d. h. damit sie von den Früchten der im vorigen Vers erwähnten Gärten und Palmen essen können, die Er für sie geschaffen hat, und von dem, was sie durch ihrer Hände Werk selbst gepflanzt und eingesät haben.

Ibn Dscharir versteht es auf diese Weise.

2. Möglichkeit:

(Damit sie von deren Früchten essen; und ihre Hände schufen es nicht.)

Ibn Kathir hat gesagt:

„Nachdem Allah aufzeigt, dass Er Seinen Geschöpfen verschiedene Wohltaten erwiesen hat, indem Er die Pflanzen und Gewächse hervorgebracht hat, geht Er nun dazu über, die Früchte und deren verschiedene Arten und Gattungen zu erwähnen – all dies gibt es nur aufgrund der Barmherzigkeit Allahs ihnen gegenüber; nicht durch ihr eigenes Streben und durch ihre eigenen Anstrengungen, und nicht aufgrund ihrer eigenen Kraft oder Stärke. Aus diesem Grund spricht Er:

أَفَلَا يَشْكُرُونَ ﴿٣٥﴾

***(Wollen sie denn nicht dankbar sein?)*,** d. h. wollen sie Ihm nicht dankbar sein für die Gnade, die Er ihnen erwiesen hat?“[275]

[275] Mukhtasar Ibn Kathir

سُبْحَٰنَ ٱلَّذِى خَلَقَ ٱلْأَزْوَٰجَ كُلَّهَا

(Gepriesen sei der, der alle Paare und Arten geschaffen hat), d. h. heilig und fern von allen menschlichen Attributen ist Allah der Hohe, Erhabene, der alle möglichen Arten geschaffen hat, die sich in Farbe, Geschmack und Aussehen unterscheiden.

مِمَّا تُنۢبِتُ ٱلْأَرْضُ وَمِنْ أَنفُسِهِمْ وَمِمَّا لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٦﴾

***(Von dem, was die Erde wachsen lässt, von ihnen selber und von dem, was sie nicht kennen)*,** d. h. von dem, was aus der Erde wächst - wie Früchte, Bäume und andere Pflanzen -, von den Menschen selber an männlichem und weiblichem Geschlecht und von den wunderbaren Geschöpfen und seltsamen, fremdartigen Dingen, von denen sie kein Wissen besitzen[276] - wie der Erhabene gesagt hat: ***(Und von jedem Ding haben Wir Paare geschaffen, auf dass ihr euch vielleicht doch besinnen möget)*[51:49].**

وَءَايَةٌ لَّهُمُ ٱلَّيْلُ نَسْلَخُ مِنْهُ ٱلنَّهَارَ فَإِذَا هُم مُّظْلِمُونَ ﴿٣٧﴾

***(Und ein Zeichen für sie ist die Nacht. Wir ziehen den Tag von ihr weg, worauf sie sich plötzlich im Dunkeln befinden)*,** d. h. und ein weiteres Zeichen,

[276] Allah sei gelobt und gepriesen. Wie groß ist doch die Allmacht Allahs! Lange Zeit wurde angenommen, dass das Phänomen der Paarung auf Menschen und Tiere beschränkt ist. Dann ist der Quran gekommen, um dieses großartige Wunder, welches die moderne Wissenschaft erst vor einiger Zeit herausfand, nämlich dass es das Phänomen der Paarung bzw. der Paare bei Menschen, bei den Tieren, bei den Pflanzen, bei den Atomen und bei allen übrigen Dingen gibt. Eine Tatsache ist, dass das Atom, welches das kleinste Materieteil ist, aus einem Paar zusammengesetzt ist, nämlich einem elektrisch positiven Ladungsträger (dem Atomkern) und einem elektrisch negativen Teil (dem Elektron). Diese zwei Teile paaren und vereinigen sich. Und dass es bei den Pflanzen männliche Teile und weibliche Teile gibt. Gepriesen sei also der Gewaltige, Allmächtige, der sagt: ***(Gepriesen sei Der, Der alle Paare geschaffen hat: von dem, was die Erde wachsen lässt, von ihnen selber und von dem, was sie nicht wissen!)***

das auf Unsere vollkommene Allmächtigkeit hinweist, ist die Nacht. Wir entziehen ihr das Tageslicht, so dass sie sich in Dunkelheit befinden. Hier liegt ein Hinweis, dass die Dunkelheit das Ursprüngliche und das Licht etwas später Hinzugekommenes, also nicht etwas ist, was zum ursprünglichen Wesen gehört. Wenn die Sonne untergeht, löst sich der Tag von der Nacht und das Ursprüngliche, nämlich die Dunkelheit, kommt zum Vorschein.

وَٱلشَّمْسُ تَجْرِى لِمُسْتَقَرٍّ لَّهَا ۚ ذَٰلِكَ تَقْدِيرُ
ٱلْعَزِيزِ ٱلْعَلِيمِ ﴿٣٨﴾ وَٱلْقَمَرَ قَدَّرْنَٰهُ مَنَازِلَ حَتَّىٰ
عَادَ كَٱلْعُرْجُونِ ٱلْقَدِيمِ ﴿٣٩﴾ لَا ٱلشَّمْسُ يَنۢبَغِى لَهَآ أَن تُدْرِكَ
ٱلْقَمَرَ وَلَا ٱلَّيْلُ سَابِقُ ٱلنَّهَارِ ۚ وَكُلٌّ فِى فَلَكٍ يَسْبَحُونَ ﴿٤٠﴾

38 Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu. Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden. **39** Und für den Mond haben Wir Phasen bestimmt, die er durchläuft, bis er gleich einer alten krummen Dattelpalmrispe zurückkehrt. **40** Es steht der Sonne nicht zu, den Mond einzuholen, noch der Nacht, dem Tag vorauszueilen. Und jedes schwebt in einer Himmelssphäre.

وَٱلشَّمْسُ تَجْرِى لِمُسْتَقَرٍّ لَّهَا ۚ

(Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu.), d. h. ein weiteres Zeichen für sie ist die Sonne, die mit Hilfe der Allmacht Allahs für eine bestimmte Zeit auf einer festen Bahn wandert, die sie nicht verlässt, bis diese Bewegung bei Ihm zu einem bestimmten Zeitpunkt endet - und dies geschieht am Tag der Auferstehung, wenn das Ende der Welt kommt - dann findet auch ihre Bewegung ein Ende. **Ibn Kathir hat gesagt:**

„Die Aussage des Erhabenen ***(dem ihr gesetzten Ziel zu)*** birgt zwei Aussagen in sich:

1. wird auf ihren örtlichen Standpunkt verwiesen, an dem sie bleibt - und dies ist nach einer nach Buchari überlieferten Aussage des Propheten (Allahs

Segen und Heil auf ihm) unter dem Thron Allahs im Gefolge der Erde. In dieser Überlieferung hat der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt: ***„O Abu Dharr, weißt du, wo die Sonne untergeht?“***, worauf ich (d. h. Abu Dharr) sagte: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.“ Da sagte er: ***„Sie reist solange, bis sie sich schließlich unterhalb des Thrones niederwirft.“***

2. ist **„ihr gesetzten Ziel“** auch als „bleibender Zustand“ zu verstehen, nämlich das Ende ihrer Wanderschaft - und dies ist der Tag der Auferstehung, wenn ihr Wandern aufhört und ihre Bewegung zum Stillstand kommt; wenn diese Welt zusammengerollt wird und zu ihrem endgültigen Ende kommt und ihr endgültiges Ziel erreicht.

In einer anderen Lesart des Qurans heißt es:

(Sie hat keinen bleibenden Ort)[277],

d. h. sie hat keinen festen Aufenthaltsort und kommt nicht zum Stillstand, sondern läuft Tag und Nacht, ohne dabei in ihrer Bewegung nachzulassen oder stehen zubleiben.[278]

ذَٰلِكَ تَقۡدِيرُ ٱلۡعَزِيزِ ٱلۡعَلِيمِ ﴿٣٨﴾

***(Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden)*,** d. h. diese Bewegung, die eine Kombination aus Vorwärtsbewegung und Rotationsbewegung ist, und die mit minutiöser Genauigkeit und Berechnung vonstatten geht, ist die Bestimmung des Gottes, der mächtig in Seinem Reich und allwissend über Seine Schöpfung ist.

Sayyid Qutb hat gesagt:

„Die Sonne dreht sich, rotiert um sich selbst. Früher wurde angenommen, dass sie fest ist an dem Ort bleibt, an dem sie rotiert. Jedoch wurde in letzter Zeit entdeckt, dass sich in Wirklichkeit mit einer Geschwindigkeit von 11 Meilen in der Sekunde

[277] Diese Bedeutung ergibt sich, wenn man nicht *limustaqarrin,* sondern *la mustaqarrin* liest.
[278] Mukhtasar Ibn Kathir

(nach der Rechnung der Astronomen) in eine Richtung des Universums bewegt.[279] Allah, ihr Herr, weiß wohl über sie und ihre Bewegung Bescheid, und Er sagt, dass sie dem ihr gesetzten Ziel zueilt. Dieses feste Ziel, dem sie entgegen eilt, kennt nur Er, gepriesen sei Seine Majestät...Wenn man sich vorstellt, dass die Sonne etwa eine Million mal so groß ist wie unsere Erde, und dass diese riesige Masse sich im Raum bewegt, und es nichts gibt, worauf sie sie sich aufstützt, kann man etwas von dieser Allmacht und diesem Allwissen spüren, die in diesem Dasein waltet. Und Allah spricht die Wahrheit, indem Er sagt: ***(Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden)***"[280]

وَٱلْقَمَرَ قَدَّرْنَٰهُ مَنَازِلَ

(Und für den Mond haben Wir Phasen bestimmt, die er durchläuft,), d. h. für den Mond haben Wir einen Lauf durch Phasen bestimmt, auf dass man der Monate gewahr wird: Es sind 28 Mondphasen in 28 Nächten; in jeder Nacht nimmt er genau eine davon ein. Wenn er in seine letzten Phasen kommt, wird er dünn und gekrümmt,

حَتَّىٰ عَادَ كَٱلْعُرْجُونِ ٱلْقَدِيمِ ﴿٣٩﴾

(bis er gleich einer alten krummen Dattelpalmrispe zurückkehrt), d. h. bis er schließlich wie ein dürrer Palmenast geworden ist - ein Dattelbüschel, das trocken, gelb und krumm geworden ist.

Ibn Kathir hat gesagt:

„Allah schuf den Mond, damit man die Monate erkennt, so wie Er die Sonne zur Unterscheidung von Tag und Nacht schuf - dabei unterschied Er jedoch zwischen dem Gang der Sonne und dem des Mondes:

---

[279] Man geht in der heutigen Astronomie davon aus, dass die Sonne um das Zentrum derjenigen Galaxie, in der sie sich befindet, kreist. Die Galaxie, in der sich die Sonne befindet, heißt Milchstraße. Die Sonne ist ein Stern wie die anderen selbstleuchtenden Sterne, die nachts am Himmel zu sehen sind.(Anm. d. Übers.)

[280] Fi dhilal al-Quran

Die Sonne geht jeden Tag auf und geht an dessen Ende wieder unter, während sie den Ort ihres Aufgangs und Untergangs im Sommer und Winter ändert[281], so dass aus diesem Grund einmal der Tag länger und die Nacht kürzer, alsdann die Nacht länger und der Tag kürzer werden.

Während die Sonne ein Tagesstern ist, hat Allah für den Mond die so genannten Mondphasen bestimmt. In der ersten Nacht des Monats geht er auf, schwach an Gestalt und an Licht. Alsdann nimmt er in der zweiten Nacht an Licht zu und steigt in die nächste Phase auf. Jedes Mal wenn er zur nächsten Phase aufsteigt, wird seine Leuchtkraft stärker, bis er schließlich sein Licht in der vierzehnten Nacht vervollkommnet. Daraufhin beginnt er wieder abzunehmen bis hin zum Ende des Monats - bis er schließlich wie eine alte Dattelpalmenrispe aussieht.

Mudschahid hat gesagt:

„Eine alte krumme Dattelpalmrispe ist ein ausgetrocknetes Dattelbüschel, d. h. ein Büschel von reifen Datteln, wenn er alt, trocken und krumm geworden ist. Nachdem der Mond so wie eine alte krumme Dattelpalmrispe geworden ist, beginnt er wieder am Ersten des Monats von neuem zu wachsen."..."[282]

لَا ٱلشَّمْسُ يَنۢبَغِى لَهَآ أَن تُدْرِكَ ٱلْقَمَرَ

(Es steht der Sonne nicht zu, den Mond einzuholen)

At-Tabari hat gesagt:

„Dies bedeutet, dass es für die Sonne nicht zulässig ist, den Mond zu erreichen, so dass ihre Leuchtkraft dessen Licht überstrahlt und ihn so unsichtbar macht, und es folglich zu allen Zeiten Tag und niemals Nacht wäre.

وَلَا ٱلَّيْلُ سَابِقُ ٱلنَّهَارِ

[281] Im Winter macht sie einen kleineren Bogen am Tag, der Aufgang ist nicht genau im Osten, sondern etwas nach Süden verschoben. (Anm. d. Übers.)

[282] Mukhtasar Ibn Kathir

***(Noch der Nacht, dem Tag vorauszueilen)*,** d. h. und auch der Nacht steht es nicht zu, dem Tag nachzueilen, bis sie ihn erreicht und sein Licht hinfort nimmt, so dass es dann zu allen Zeiten Nacht wäre."[283]

وَكُلٌّ فِي فَلَكٍ يَسْبَحُونَ ﴿٤٠﴾

***(Und jedes schwebt in einer Himmelssphäre)*,** d. h. und alle - Sonne, Mond und Sterne - bewegen sich in der Himmelssphäre.

Die Absicht dieses Verses ist, die Allmacht Allahs, wie sie sich in der minutiösen Ordnung und Struktur dieses Universums offenbart, aufzuzeigen:

So haben die Sonne, der Mond und jeder einzelne Planet jeweils eine bestimmte Bahn, die vom jeweiligen Himmelskörper während seiner Bewegung bzw. während seines Umlaufs nicht verlassen wird. Keiner stört den Lauf eines anderen - wie Qatada gesagt hat: „Ein jeder hat seine Grenze, die er nicht überschreitet." - bis schließlich der festgesetzte Termin mit der Zerstörung der Welt eintritt. Alsdann vereinigt Allah die Sonne und den Mond - wie Allah der Erhabene sagt: ***(Und wenn die Sonne und der Mond miteinander vereinigt werden)*[75:9];** und die Naturgesetze ihre Gültigkeit verlieren - die Auferstehung findet statt und das menschliche Leben auf der Oberfläche des Planeten Erde geht zu Ende.

Sayyid Qutb hat gesagt:

„Die Entfernungen zwischen den Sternen und den Planeten sind riesig. Allah hat in seiner Allwissenheit die Entfernungen zwischen den Bahnen der Sterne so groß gemacht, um sie vor Kollisionen und Zerspaltungen zu bewahren. Die Bewegungen dieser Himmelskörper im gewaltigen Universum sind vergleichbar mit den Bewegungen der Schiffe auf dem weit ausgedehnten Meer. Sie sind - trotz ihrer Größe - nur kleine Punkte, die in diesem gewaltigen Weltall schwimmen."

---

[283] Tafsir at-Tabari

وَءَايَةٌ لَّهُمْ أَنَّا حَمَلْنَا ذُرِّيَّتَهُمْ فِى ٱلْفُلْكِ ٱلْمَشْحُونِ ﴿٤١﴾ وَخَلَقْنَا
لَهُم مِّن مِّثْلِهِۦ مَا يَرْكَبُونَ ﴿٤٢﴾ وَإِن نَّشَأْ نُغْرِقْهُمْ فَلَا صَرِيخَ لَهُمْ
وَلَا هُمْ يُنقَذُونَ ﴿٤٣﴾ إِلَّا رَحْمَةً مِّنَّا وَمَتَٰعًا إِلَىٰ حِينٍ ﴿٤٤﴾

41 Und ein Zeichen ist für sie, dass Wir ihre Nachkommenschaft in dem beladenen Schiff trugen. **42** Und Wir schufen ihnen etwas von gleicher Art, was sie besteigen. **43** Und wenn Wir wollten, so könnten Wir sie ertrinken lassen; dann würden sie weder Helfer haben, noch könnten sie gerettet werden **44** außer aus Barmherzigkeit von Uns und als zeitweiliges Genießen.

وَءَايَةٌ لَّهُمْ أَنَّا حَمَلْنَا ذُرِّيَّتَهُمْ فِى ٱلْفُلْكِ ٱلْمَشْحُونِ ﴿٤١﴾

***(Und ein Zeichen ist für sie, dass Wir ihre Nachkommenschaft in dem beladenen Schiff trugen)*,** d. h. ein weiteres offenkundiges Zeichen, das auf Unsere vollkommene Allmacht hinweist, ist, dass Wir ihre Vorväter, die Nachkommen Adams, in dem Schiff Noahs (Friede sei mit ihm) trugen. Allah befahl Noah (Friede sei mit ihm), von allen Arten zwei Paare auf das Schiff zu bringen.

وَخَلَقْنَا لَهُم مِّن مِّثْلِهِۦ مَا يَرْكَبُونَ ﴿٤٢﴾

***(Und Wir schufen ihnen etwas von gleicher Art, was sie besteigen)*,** d. h. Wir haben für sie die gewaltigen Schiffe nach Art des Schiffs von Noah (Friede auf ihm) geschaffen, die sie besteigen, und mit denen sie die entferntesten Länder erreichen. Deren Erschaffung geht natürlich auf Allah den Erhabenen zurück, da sie mit Hilfe des Wissens erbaut wurden, das Allah, der Hohe und Erhabene, dem Menschen zukommen ließ.

Ibn Abbas hat gesagt:

„Gemeint sind die Kamele und die übrigen Reittiere, denn sie sind Transportmittel zu Lande wie die Schiffe Transportmittel zu Wasser sind.“[284]

وَإِن نَّشَأْ نُغْرِقْهُمْ فَلَا صَرِيخَ لَهُمْ

***(Und wenn Wir wollten, so könnten Wir sie ertrinken lassen; dann würden sie weder Helfer haben)*,** d. h. wenn Wir es wollten, könnten Wir sie im Meer ertrinken lassen, und sie würden niemanden haben, der ihnen hilft,

وَلَا هُمْ يُنقَذُونَ ﴿٤٣﴾

***(noch könnten sie gerettet werden)*,** d. h. und auch niemand ist in der Lage, sie vor dem Ertrinken zu erretten,

إِلَّا رَحْمَةً مِّنَّا وَمَتَاعًا إِلَىٰ حِينٍ ﴿٤٤﴾

***(außer aus Barmherzigkeit von Uns und als zeitweiliges Genießen)*,** d. h. niemand errettet sie außer Allah. Er tut dies wegen Seiner Barmherzigkeit, welche Er ihnen gegenüber hat, und auch, um sie für eine gewisse Zeit zu versorgen - solange, bis die Lebensfrist eines jeden von ihnen abgelaufen und der Todestermin gekommen ist....

Allah zeigt hier auf, dass die Schifffahrt zu Wasser zu den gewaltigen Zeichen gehört, denn das Fortbewegen des mit Menschen und Lasten beladenen Schiffs ist wirklich ein offenkundiges Zeichen, das auf die Allmacht Allahs hinweist. Sie werden getragen mithilfe Allahs und Seiner Naturgesetze, die das Universum verwalten - mithilfe der speziellen Eigenschaften der Schiffe, des Wassers und des Windes. All dies geschieht auf Befehl Allahs und ist von Ihm so bestimmt. Das Schiff im offenen Meer gleicht einer Feder im Spiel des Windes, und wenn es

[284] Tafsir al-Qurtubi; es gibt noch eine andere Aussage von Ibn Abbas über den Quranversteil **„von gleicher Art“**, worin Ibn Abbas sagt, dass damit die Schiffe gemeint sind. D.h. dass Allah für sie Schiffe in der Art des Schiffs von Noah geschaffen hat. Dies ist wohl die offenkundigere Erklärung, da es im quranischen Text weiter geht mit **„Und wenn Wir wollten, so könnten Wir sie ertrinken lassen“.**

nicht von Allahs Barmherzigkeit umfasst wird, so ist es in einem Augenblick der Nacht oder des Tages zerstört und verloren. Diejenigen, die die Meere befahren und die Gefahren miterlebt haben, können die furchteinflößende Gewalt des Meeres erfassen und spüren die Bedeutung der Barmherzigkeit Allahs. Sie spüren, dass allein die Barmherzigkeit Allahs ihre Rettung inmitten der Stürme und Strömungen bedeutet. Sie kennen die Bedeutung des Wortes des Erhabenen ***(außer aus Barmherzigkeit von Uns)*** - Preis sei Allah, dem Allmächtigen, Allbarmherzigen!!

وَإِذَا قِيلَ لَهُمُ ٱتَّقُوا۟ مَا بَيْنَ أَيْدِيكُمْ وَمَا خَلْفَكُمْ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ ﴿٤٥﴾
وَمَا تَأْتِيهِم مِّنْ ءَايَةٍ مِّنْ ءَايَٰتِ رَبِّهِمْ إِلَّا كَانُوا۟ عَنْهَا مُعْرِضِينَ
﴿٤٦﴾ وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ أَنفِقُوا۟ مِمَّا رَزَقَكُمُ ٱللَّهُ قَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟
لِلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ أَنُطْعِمُ مَن لَّوْ يَشَآءُ ٱللَّهُ أَطْعَمَهُۥٓ إِنْ أَنتُمْ إِلَّا فِى
ضَلَٰلٍ مُّبِينٍ ﴿٤٧﴾

45 Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Hütet euch vor dem, was vor euch ist und was hinter euch ist, auf dass ihr Erbarmen finden möget.“ **46** Und kein Zeichen von den Zeichen ihres Herrn kommt zu ihnen, ohne dass sie sich davon abwenden. **47** Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Spendet von dem, was Allah euch gegeben hat“, sagen die *Kafirun* zu den *Mu'minun*: „Sollen wir einen speisen, den Allah hätte speisen können, wenn er es gewollt hätte? Ihr befindet euch da zweifellos in einem offenkundigen Irrtum.“

Nachdem Allah der Erhabene sie an die Anzeichen Seiner Allmächtigkeit und die Auswirkungen Seiner Barmherzigkeit erinnert hat, verweist Er hier auf ihre Blindheit gegenüber der Wahrheit und auf ihre Widerspenstigkeit gegenüber der Rechtleitung und dem *Iman* - trotz der vielen klaren Zeichen und offenkundigen Zeugnisse:

وَإِذَا قِيلَ لَهُمُ اتَّقُوا مَا بَيْنَ أَيْدِيكُمْ وَمَا خَلْفَكُمْ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ ﴿٤٥﴾

(Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Hütet euch vor dem, was vor euch ist und was hinter euch ist, auf dass ihr Erbarmen finden möget".) D. h. wenn den Götzendienern gesagt wird: „Fürchtet Allahs Groll und Seinen Zorn, und lasst euch ermahnen mit dem, wie die früheren Völker vor euch bestraft wurden, weil sie die Gesandten leugneten; und fürchtet das, was vor euch an jenseitiger Strafe ist, damit Allah sich euer erbarmt...

Die Antwort der Götzendiener ist weggelassen. Die Fortsetzung des abgebrochenen Satzes müsste lauten: „.., dann wenden sie sich hochmütig ab". Daraufhin deutet die Aussage Allahs des Erhabenen am Ende des nächsten Verses: ***(...ohne dass sie sich davon abwenden)*.**

Al-Qurtubi hat gesagt:

„Die Fortsetzung des Satzes ist weggelassen. Sie müsste lauten: Wenn dies zu ihnen gesagt wird, wenden sie sich widerspenstig ab. Darauf weist der darauf folgende Vers ***(Und kein Zeichen...kommt zu ihnen,...)*** hin. Der zweite Teil des Verses 46 ***(...ohne dass sie sich davon abwenden)*** bezieht sich sowohl auf den Inhalt des Verses 45, als auch auf den ersten Teil von Vers 46."[285]

وَمَا تَأْتِيهِم مِّنْ آيَةٍ مِّنْ آيَاتِ رَبِّهِمْ إِلَّا كَانُوا عَنْهَا مُعْرِضِينَ ﴿٤٦﴾

(Und kein Zeichen von den Zeichen ihres Herrn kommt zu ihnen, ohne dass sie sich davon abwenden) bedeutet: Immer, wenn eines der offenkundigen Zeichen zu den Götzendienern kommt, welches auf die Wahrhaftigkeit des Gesandten (Allahs Segen und Heil auf ihm) hinweist, wenden sie sich leugnend und spottend ab. Zu diesen offenkundigen Zeichen gehören z. B. die deutlichen Wunder, mit denen Allah den Gesandten unterstützt hat.

Abu-s-Suud hat gesagt:

[285] Tafsir al-Qurtubi

„In diesem Vers werden die Zeichen als *Zeichen ihres Herrn* bezeichnet. Dieser Hinweis, dass die Zeichen auf Allah den Erhabenen zurückgehen, soll verstärkt aufzeigen, was für eine Dreistigkeit die Götzendiener besitzen, diese Zeichen zu verleugnen...“[286]

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ أَنفِقُوا مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ

***(Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Spendet von dem, was Allah euch gegeben hat“),** d. h. und wenn zu diesen *Kafirun* in Form eines guten Ratschlags gesagt wird: „Spendet etwas von dem, was euch Allah aus seiner Gnade heraus beschert hat, für die Armen und Bedürftigen“,

قَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنُطْعِمُ مَن لَّوْ يَشَاءُ اللَّهُ أَطْعَمَهُ

***(sagen die Kafirun zu den Mu’minun: „Sollen wir einen speisen, den Allah hätte speisen können, wenn Er es gewollt hätte?...)*,** d. h. dann sagen die *Kafirun* zu den *Mu’minun* spöttisch: „Sollen wir etwa für diese Bedürftigen unser Geld ausgeben, die Allah arm gemacht hat?...“

إِنْ أَنتُمْ إِلَّا فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٤٧﴾

***(...Ihr befindet euch da zweifellos in einem offenkundigen Irrtum.“)*,** d. h. „...Ihr ,o ihr *Mu’minun*, seid da in einem offenkundigen, klaren Irrtum, dass ihr uns auffordert, unser Geld für diejenigen zu spenden, die Allah arm gemacht hat.“

Ibn Abbas hat gesagt:

[286] Tafsir von Abu-s-Suud

„Es gab damals in Mekka Ketzer, die, wenn sie aufgefordert wurden, für Bedürftige zu spenden, sprachen: 'Nein, bei Allah, das werden wir nicht tun. Sollen wir sie etwa ernähren, wo doch Allah sie arm sein lässt.' „[287]

Die Absicht dessen, was sie den *Mu'minun* antworten, ist die Folgende: Es ist, als ob sie sagen würden: „Wenn es so wäre, wie ihr es behauptet, nämlich, dass Allah der Allmächtige ist und den Lebensunterhalt gewährt, dann hätte Er diese Armen schon ernährt. Wieso verlangt ihr nun von uns, dass wir sie ernähren sollen?"

Doch wissen diese törichten Menschen nicht, dass die Schatzkammern der Versorgungsgüter in den Händen des Schöpfers liegen, und dass der Erhabene manche Geschöpfe arm und manche reich gemacht hat? Dies hat er gemacht, um die Menschen zu prüfen: Damit Er sieht, wie mitleidig und mitfühlend der Reiche und wie standhaft und geduldig der Arme ist. So hat Er also die irdischen Güter den Armen nicht aus Geiz vorenthalten und die Reichen nicht zum Spenden aufgefordert, weil Er deren Geld braucht, sondern lediglich, um sie damit zu prüfen. Und Allah macht, was Er will, ohne dabei irgend jemanden bezüglich Seiner Entscheidungen und Seines Willens ein Einspruchsrecht zu gewähren: **(Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut; aber sie werden befragt nach dem, was sie tun.)*[21:23]**

[287] Tafsir al-Qurtubi; al-Qurtubi hat gesagt: „Sie geben dies zur Antwort, um die *Mu'minun* zu verspotten".

وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا ٱلْوَعْدُ إِن كُنتُمْ صَٰدِقِينَ ﴿٤٨﴾
مَا يَنظُرُونَ إِلَّا صَيْحَةً وَٰحِدَةً تَأْخُذُهُمْ وَهُمْ يَخِصِّمُونَ
﴿٤٩﴾ فَلَا يَسْتَطِيعُونَ تَوْصِيَةً وَلَآ إِلَىٰٓ أَهْلِهِمْ يَرْجِعُونَ ﴿٥٠﴾
وَنُفِخَ فِى ٱلصُّورِ فَإِذَا هُم مِّنَ ٱلْأَجْدَاثِ إِلَىٰ رَبِّهِمْ يَنسِلُونَ
﴿٥١﴾ قَالُوا۟ يَٰوَيْلَنَا مَنۢ بَعَثَنَا مِن مَّرْقَدِنَا ۜ هَٰذَا مَا وَعَدَ ٱلرَّحْمَٰنُ
وَصَدَقَ ٱلْمُرْسَلُونَ ﴿٥٢﴾ إِن كَانَتْ إِلَّا صَيْحَةً
وَٰحِدَةً فَإِذَا هُمْ جَمِيعٌ لَّدَيْنَا مُحْضَرُونَ ﴿٥٣﴾

48 Und sie sagen: „Wann wird diese Verheißung in Erfüllung gehen, wenn ihr die Wahrheit sagt?“ **49** Sie warten nur auf einen einzigen Schrei, der sie erfassen wird, während sie noch miteinander streiten. **50** Sie werden weder imstande sein, eine letztwillige Verfügung zu treffen, noch werden sie zu ihren Angehörigen zurückkehren. **51** Und es wird in das Horn geblasen, und dann eilen sie von ihren Grüften hin zu ihrem Herrn. **52** Sie werden sprechen: „Wehe uns! Wer hat uns aus unserer Schlafstätte auferweckt?“ „Das ist es, was der Barmherzige versprochen hat und die Gesandten haben die Wahrheit gesagt.“ **53** Es ist nur ein einziger Schrei, und dann sind sie allesamt vor Uns gegenwärtig gebracht.

Dann berichtet Allah davon, wie die Götzendiener das Jenseits leugnen und das Eintreffen der „Stunde“ für unwahrscheinlich halten:

وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا ٱلْوَعْدُ إِن كُنتُمْ صَٰدِقِينَ ﴿٤٨﴾

***(Und sie sagen: „Wann wird diese Verheißung in Erfüllung gehen, wenn ihr die Wahrheit sagt?“)*,** d. h.: „Wann ist denn der Tag der Auferstehung, den ihr

uns versprecht? Und wann trifft denn diese Strafe ein, mit der ihr uns Angst macht, wenn ihr die Wahrheit sagt bezüglich eurer Einladung zum *Iman*, dass es einmal eine Auferstehung, eine Abrechnung und eine Strafe geben wird?"

Darauf antwortet Allah ihnen:

مَا يَنظُرُونَ إِلَّا صَيْحَةً وَاحِدَةً تَأْخُذُهُمْ

(Sie warten nur auf einen einzigen Schrei, der sie erfassen wird), d. h. sie warten lediglich einen einzigen Schrei ab, der sie plötzlich, von wo sie es nicht ahnen, erfassen wird,

وَهُمْ يَخِصِّمُونَ ﴿٤٩﴾

(während sie noch miteinander streiten), d. h. während sie sich noch auf den Märkten und im Alltagsleben miteinander streiten. Sie spüren erst dann etwas, wenn der Schrei sie bereits erfasst hat, so dass sie an Ort und Stelle sterben.

Ibn Kathir hat gesagt:

„Dies ist - und Allah weiß es besser - der „Stoß des Schreckens"[288], den der Engel Israfil in das Horn bläst. Während die Menschen noch auf den Märkten und in ihrem Alltagsleben miteinander auf ihre gewohnte Art und Weise streiten und zanken, gibt Allah dem Engel Israfil den Befehl, und dieser macht einen langen und ausgedehnten Stoß in das Horn, infolgedessen keiner mehr auf der Erde übrig bleibt, der nicht seinen Kopf zum Himmel gedreht hat und dem Ton lauscht, der vom Himmel herab kommt."[289]

فَلَا يَسْتَطِيعُونَ تَوْصِيَةً وَلَا إِلَىٰ أَهْلِهِمْ يَرْجِعُونَ ﴿٥٠﴾

[288] arab. *nafchatul-faza''*

[289] Mukhtasar Ibn Kathir; die Interpretation, die Ibn Kathir gewählt hat, nämlich dass es sich um den *nafchatul-faza'* handelt, ist auch die Aussage von at-Tabari. Al-Qurtubi sagt: „Er bläst den Donnerstoß (arab. *nafchatu-s-sa'iq*), bei dem alle lebendigen Geschöpfe sterben."

(Sie werden weder imstande sein, eine letztwillige Verfügung zu treffen, noch werden sie zu ihren Angehörigen zurückkehren) bedeutet: Weil sie der Schrei so plötzlich überkommt[290], haben sie keine Zeit mehr, sich gegenseitig etwas aufzutragen und auch nicht, zu ihren Familien und Wohnungen zurückzukehren.

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt:

„Die Stunde wird eintreffen, während zwei Männer gerade ein Kleidungsstück zum Verkauf ausgebreitet haben, und es kommt nicht zum Verkauf und es wird auch nicht mehr zusammengelegt. Und die Stunde wird eintreffen, während jemand gerade sein Wasserbecken mit Lehm ausbessert, und er wird es nicht mehr mit Wasser füllen. Und die Stunde wird eintreffen, während jemand gerade etwas zum Essen in seinen Mund stecken will, und er wird es nicht mehr essen.“[291]

Daraufhin ertönt der zweite Hornstoß, der „Donnerstoß“[292], bei dem alle lebendigen Wesen sterben, außer Allah dem Lebendigen, dem Ewigen. Danach ertönt der dritte Hornstoß, der „Stoß der Auferstehung“, bei dem die Menschen aus ihren Gräbern hervorkommen.

Auf diesen dritten Hornstoß, den „Stoß der Auferstehung“ weist der folgende Vers hin:

وَنُفِخَ فِي ٱلصُّورِ فَإِذَا هُم مِّنَ ٱلْأَجْدَاثِ إِلَىٰ رَبِّهِمْ يَنسِلُونَ ﴿٥١﴾

***(Und es wird in das Horn geblasen, und dann eilen sie von ihren Grüften hin zu ihrem Herrn)*,** d. h. die Toten kommen aus ihren Gräbern hervor und gehen dann eiligen Schrittes weiter.

---

[290] siehe Kommentar von Ibn Kathir zum vorigen Versteil ***(während sie noch miteinander streiten)***

[291] Dies berichtete Buchari.

[292] arab. *nafchatu-s-sa'iq*

قَالُوا۟ يَٰوَيْلَنَا مَنۢ بَعَثَنَا مِن مَّرْقَدِنَا ۜ

***(Sie werden sprechen: „Wehe uns! Wer hat uns aus unserer Schlafstätte auferweckt?“)*,** d. h.: Sie werden sagen: „Das ist unser Verderben! Wer ist es, der uns aus unseren Gräbern, in denen wir waren, herausgeholt hat?“

Ibn Kathir hat gesagt:

„Das bedeutet nicht etwa, dass sie nicht bereits in ihren Gräbern bestraft wurden. Sie werden bereits in ihren Gräbern bestraft, jedoch ist die Strafe des Grabes im Vergleich zu der Härte und Strenge der Strafe, die darauf folgt, wie ein Schlaf. Wenn sie dies gesagt haben, antworten ihnen die Engel oder die *Mu'minun*: ***(„Das ist es, was der Barmherzige versprochen hat und die Gesandten haben die Wahrheit gesagt.“)***“[293]

هَٰذَا مَا وَعَدَ ٱلرَّحْمَٰنُ وَصَدَقَ ٱلْمُرْسَلُونَ ﴿٥٢﴾

***(„Das ist es, was der Barmherzige versprochen hat und die Gesandten haben die Wahrheit gesagt.“)*,** d. h. „Das ist es, was euch Allah versprochen hat von der Auferstehung nach dem Tode, der Abrechnung und der Vergeltung, und Seine edlen Gesandten haben die Wahrheit gesprochen in dem, was sie uns von Allah berichtet haben.“

إِن كَانَتْ إِلَّا صَيْحَةً وَٰحِدَةً فَإِذَا هُمْ جَمِيعٌ لَّدَيْنَا مُحْضَرُونَ ﴿٥٣﴾

***(Es ist nur ein einziger Schrei, und dann sind sie allesamt vor Uns gegenwärtig gebracht.)*,** d. h.: Die Angelegenheit ihrer Auferweckung wird nur ein einziger Schrei sein, mit dem der Engel Israfil sie anfährt, und schon sind sie allesamt vor Allah anwesend.

As-Sawi hat gesagt:

„Dieser Schrei ist der Ruf des Engels Israfil: *„O ihr verfaulten Knochen und abgetrennten Glieder, o ihr verstreuten Körperteile und zerrissenen Haare: Allah befiehlt*

[293] Mukhtasar Ibn Kathir

euch, dass ihr euch zum Jüngsten Gericht versammelt.“ Dann bläst Israfil in das Horn und sofort sind sie alle am Ort der Abrechnung versammelt.“[294]

فَٱلْيَوْمَ لَا تُظْلَمُ نَفْسٌ شَيْـًٔا وَلَا تُجْزَوْنَ إِلَّا مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٥٤﴾
إِنَّ أَصْحَٰبَ ٱلْجَنَّةِ ٱلْيَوْمَ فِى شُغُلٍ فَٰكِهُونَ ﴿٥٥﴾ هُمْ وَأَزْوَٰجُهُمْ
فِى ظِلَٰلٍ عَلَى ٱلْأَرَآئِكِ مُتَّكِـُٔونَ ﴿٥٦﴾ لَهُمْ فِيهَا فَٰكِهَةٌ وَلَهُم
مَّا يَدَّعُونَ ﴿٥٧﴾ سَلَٰمٌ قَوْلًا مِّن رَّبٍّ رَّحِيمٍ ﴿٥٨﴾

54 Und an jenem Tage soll keiner Seele ein Unrecht geschehen, und ihr sollt nur entsprechend eurer Taten belohnt werden. **55** Die Gefährten des Paradieses sind heute beschäftigt und heiter. **56** Sie und ihre Gattinnen sind in Schatten, auf erhöhten Sitzen, auf den geschmückten Ruhebetten, angelehnt. **57** Es gibt für sie dort Obst, und es gibt dort, was sie verlangen, **58** „Frieden!“ - ein Wort von einem barmherzigen Herrn

فَٱلْيَوْمَ لَا تُظْلَمُ نَفْسٌ شَيْـًٔا وَلَا تُجْزَوْنَ إِلَّا مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٥٤﴾

(Und an jenem Tage soll keiner Seele ein Unrecht geschehen, und ihr sollt nur entsprechend eurer Taten belohnt werden), d. h. und an diesem Tag also - am Tag der Auferstehung - wird keiner Seele auch nur das geringste Unrecht geschehen, ganz gleich ob diese Seele rechtschaffen oder sündig gewesen ist; und kein Mensch wird mit der Last eines anderen beladen werden, sondern jedem wird nur gemäß seiner eigenen Taten vergolten werden.

Abu-s-Suud hat gesagt:

[294] Haschiyatu-s-Sawi `ala-l-Dschalalain

„Dies ist, was zu ihnen im Jenseits gesprochen werden wird, wenn sie die Strafe für sich bereitgestellt sehen, um die Gerechtigkeit aufzuzeigen und um sie zu tadeln.“[295]

Nachdem Allah über den Zustand der Übeltäter berichtet hat, zeigt Er nun den Zustand der Rechtschaffenen, Gottesfürchtigen auf:

إِنَّ أَصْحَٰبَ ٱلْجَنَّةِ ٱلْيَوْمَ فِى شُغُلٍ فَٰكِهُونَ ﴿٥٥﴾

(Die Gefährten des Paradieses sind heute beschäftigt und heiter), d. h. die Paradiesbewohner werden an diesem Tag - am Tag der Vergeltung - zu beschäftigt sein mit den Freuden und Gnadenfüllen, in denen sie sich befinden, um an die Bewohner des Feuers zu denken. Sie erfreuen sich an den großäugigen Paradiesjungfrauen und genießen das Essen und Trinken und das Hören der Musik.

Abu Hayyan hat gesagt:

„Es hat den Anschein, dass mit „Beschäftigung“ die Wohltaten gemeint sind, die sie von allen anderen Gedanken ablenken.“

Ibn Abbas hat gesagt:

„Sie werden durch das Entjungfern der Jungfrauen und durch das Hören der Musik vom Gedanken an diejenigen ihrer Angehörigen, die zu den Bewohnern des Feuers gehören, abgelenkt. Sie denken nicht an sie, damit sie nicht traurig werden.“[296]

هُمْ وَأَزْوَٰجُهُمْ فِى ظِلَٰلٍ عَلَى ٱلْأَرَآئِكِ مُتَّكِـُٔونَ ﴿٥٦﴾

***(Sie und ihre Gattinnen sind in Schatten, auf erhöhten Sitzen, auf den geschmückten Ruhebetten, angelehnt)*,** d. h. in den ausgedehnten Schatten der

[295] Abu-s-Suud

[296] Al-Bahr al-Muhit

Gärten, wo es keine brennende Sonne und keine schneidende Kälte gibt, liegen sie und ihre Ehefrauen auf Betten gelehnt, die mit Tüchern und Vorhängen geschmückt sind.

لَهُمْ فِيهَا فَٰكِهَةٌ

***(Es gibt für sie dort Obst)*,** d. h. sie werden im Paradies Obst in großer Menge und von allen Sorten haben,

وَلَهُم مَّا يَدَّعُونَ ﴿٥٧﴾

***(und es gibt dort, was sie verlangen)*,** d. h. sie werden im Paradies haben, was sie sich wünschen und was sie begehren - wie es in einem anderen Vers heißt: ***(...In ihm ist, was die Seele begehrt, und an was sich die Augen erfreuen...)*[43:71]**

سَلَٰمٌ قَوْلًا مِّن رَّبٍّ رَّحِيمٍ ﴿٥٨﴾

***(„Frieden!" - ein Wort von einem barmherzigen Herrn)*,** d. h. sie bekommen einen Friedensgruß von ihrem Herrn, dem Barmherzigen.

Im Hadith heißt es:

„Während sich die Bewohner des Paradieses in ihren Gnadenfüllen befinden, die ihnen beschert wurden, strahlt auf sie ein Licht herab, worauf sie ihre Köpfe heben - der Herr der Erhabene blickt auf sie herab und spricht: „Friede sei mit euch, ihr Bewohner des Paradieses!". Und dies ist die Bedeutung des Quranverses **(„Frieden!" - ein Wort von einem barmherzigen Herrn.)*** *und so blickt Er sie an und sie blicken Ihn an, und sie wenden nicht den Blick zur Seite auf irgend etwas von den Gnadenfüllen, sondern blicken solange zu Ihm, bis Er sich wieder vor*

ihnen verbirgt, und Sein Licht und Sein Segen bleiben auf ihnen, während sie in ihren Wohnungen sind.“[297]

36.2.6 Dritter Abschnitt: Vers 59 - 83 (Ende der Sure)

36.2.6.1 Zusammenhang

Nachdem Allah der Erhabene vom Zustand der glückseligen Rechtschaffenen berichtet hat und von dem, was sie im Paradies an ewig währenden Freuden haben, berichtet Er daraufhin vom Zustand der elenden Sünder und der Schande und Vernichtung, die sie zu erleiden haben - Er berichtet dies in der gewohnten Weise des Qurans, nämlich zum Ansporn, *Mu'min* zu sein und rechtschaffen zu sein und zur Abschreckung davor, sündig zu sein und *Kufr* zu begehen.

Schließlich beendet Allah die Sure mit einer Darlegung von Hinweisen, die auf die Auferstehung nach dem Tode und die Abrechnung und Vergeltung hinweisen.

وَٱمۡتَٰزُواْ ٱلۡيَوۡمَ أَيُّهَا ٱلۡمُجۡرِمُونَ ﴿٥٩﴾ ۞ أَلَمۡ أَعۡهَدۡ إِلَيۡكُمۡ يَٰبَنِيٓ ءَادَمَ أَن لَّا
تَعۡبُدُواْ ٱلشَّيۡطَٰنَۖ إِنَّهُۥ لَكُمۡ عَدُوّٞ مُّبِينٞ ﴿٦٠﴾ وَأَنِ ٱعۡبُدُونِي
هَٰذَا صِرَٰطٞ مُّسۡتَقِيمٞ ﴿٦١﴾ وَلَقَدۡ أَضَلَّ مِنكُمۡ جِبِلّٗا كَثِيرًاۖ
أَفَلَمۡ تَكُونُواْ تَعۡقِلُونَ ﴿٦٢﴾ هَٰذِهِۦ جَهَنَّمُ ٱلَّتِي كُنتُمۡ تُوعَدُونَ
﴿٦٣﴾ ٱصۡلَوۡهَا ٱلۡيَوۡمَ بِمَا كُنتُمۡ تَكۡفُرُونَ ﴿٦٤﴾

59 Und es wird gesprochen: „Sondert euch heute ab, o ihr Schuldigen. **60** Habe ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, dass ihr nicht dem Satan dienen sollt - denn Er ist euer offenkundiger Feind? **61** Und dass ihr Mir allein dienen solltet? Das ist der rechte

[297] Dies berichtete Ibn Abu Hatim. Ibn Kathir hat gesagt: „In der Überlieferungskette gibt es eine Schwachstelle, bei der man die Echtheit der Überlieferung nachprüfen müsste.“(Mukatasar Ibn Kathir). Auch berichtete er diesen Hadith in seinen „Sunan“

Weg. **62** Aber wahrlich, er führte eine große Schar von euch irre. Hattet ihr denn keine Einsicht? **63** Dies ist nun die Hölle, welche euch angedroht wurde. **64** Brennet heute in ihr dafür, dass ihr *Kufr* begangen habt."

36.2.6.2 Anlass für die Offenbarung[298]

Es wird berichtet, dass Ubajj bin Chalaf, einer der Führer der *Kafirun* im Stamm der *Quraisch*, zum Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) mit einem halbverwesten Knochen kam, ihn mit der Hand zerbröselte und daraufhin sagte: „Behauptest du etwa, dass Allah diesen Knochen hier wiederbelebt, nachdem er morsch und faul geworden ist?" Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) antwortete ihm: ***„Ja, Er wird ihn wieder beleben, und dann wird Er dich auferstehen und ins Feuer eintreten lassen"***, woraufhin Allah der Erhabene die folgenden Verse herabsandte: ***(Sieht denn der Mensch nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er ist ein offenkundiger Widerstreiter. Und er macht Uns ein Gleichnis und vergisst seine eigene Erschaffung. Er spricht: „Wer kann die Gebeine beleben, wenn sie verfault sind?")****[299]

36.2.6.3 Tafsir

Nachdem Allah der Erhabene den Zustand der Glückseligen dargelegt hat, berichtet Er nun vom Zustand der Elenden.

وَٱمۡتَٰزُواْ ٱلۡيَوۡمَ أَيُّهَا ٱلۡمُجۡرِمُونَ ﴿٥٩﴾

(Und es wird gesprochen: „Sondert euch heute ab, o ihr Schuldigen.), d. h.: „Trennt und sondert euch ab von Meinen Dienern, die *Mu'minun* sind, o ihr Schar der nicht-gottergebenen Verbrecher, und stellt euch abseits von ihnen...".

Al-Qurtubi hat gesagt:

---

[298] arab. sababu-n-nuzul

[299] siehe Tafsir al-Qurtubi und al-Bahr al-Muhit

„Dies wird zu ihnen gesagt, wenn sie zur Befragung stehen, und wenn den Bewohnern des Paradieses befohlen wird, ins Paradies einzutreten.“[300]

أَلَمْ أَعْهَدْ إِلَيْكُمْ يَٰبَنِىٓ ءَادَمَ أَن

(Habe Ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten...)

Der Vers hat die Form einer Frage, um damit einen Vorwurf und eine Zurechtweisung auszudrücken - einen Vorwurf an die Verbrecher, die *Kufr* begangen haben: Habe Ich euch nicht durch die Gesandten aufgetragen und befohlen,

لَّا تَعْبُدُوا۟ ٱلشَّيْطَٰنَ

(dass ihr nicht dem Satan dienen sollt), d. h. gehorchet nicht dem Satan, wenn er euch auffordert, Mir ungehorsam zu sein!

إِنَّهُۥ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِينٌ ﴿٦٠﴾

(- denn Er ist euer offenkundiger Feind?) Dies ist eine Begründung für das obige Verbot: Weil er euch ein Feind ist, dessen Feindschaft offensichtlich ist; und wie soll denn der Mensch seinem Feind gehorchen?

وَأَنِ ٱعْبُدُونِى

***(Und dass ihr Mir allein dienen solltet?)*,** d. h. sondern Ich habe euch befohlen, Mich allein anzubeten, indem ihr Meine Einheit bezeugt, Mir gehorcht und Meine Anweisungen ausführt.

هَٰذَا صِرَٰطٌ مُّسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾

***(Das ist der rechte Weg)*,** d. h. das ist die wahre Religion und der richtige, gerade Weg.

---

[300] Tafsir al-Qurtubi

وَلَقَدْ أَضَلَّ مِنكُمْ جِبِلًّا كَثِيرًا

(Aber wahrlich, er führte eine große Schar von euch irre) Dies ist eine Bestätigung der obigen Begründung, warum man nicht auf den Satan hören soll und bedeutet: „Aber wahrlich, der Satan hat bereits viele Geschöpfe von euch in die Irre geführt und hat sie dazu verleitet, vom Weg der Wahrheit abzuweichen".

At-Tabari hat gesagt:

„D. h.: Der Satan hat viele Geschöpfe von euch vom Gehorsam Mir gegenüber abgebracht, bis dass sie ihn schließlich angebetet haben."[301]

أَفَلَمْ تَكُونُوا۟ تَعْقِلُونَ ﴿٦٢﴾

***(Hattet ihr denn keine Einsicht?)*,** d. h. hattet ihr denn keinen Verstand, der euch davon abhielt, dem Satan zu gehorchen und davon, euch dem Befehl eures Herrn zu widersetzen? ...Dies ist ein weiterer Vorwurf, der den nicht-gottergebenen Verbrechern gemacht wird.

Dann verkündet Er ihnen, was für eine Strafe sie erwartet:

هَٰذِهِۦ جَهَنَّمُ ٱلَّتِى كُنتُمْ تُوعَدُونَ ﴿٦٣﴾

***(Dies ist nun die Hölle, welche euch angedroht wurde)*,** d. h. dies ist das Feuer von *Dschahannam*[302], die euch die Gesandten angedroht haben, und die ihr als Lüge bezeichnet habt.

As-Sawi hat gesagt:

„Dies wird zu ihnen gesagt, wenn sie gerade am Rand der Hölle sind. Damit ist zusätzliche Zurechtweisung und zusätzlicher Tadel beabsichtigt."[303]

---

[301] Tafsir at-Tabari

[302] Das Feuer Allahs im Jenseits. Der Ort, an dem die Sünder und Übeltäter im Jenseits bestraft werden. (Die Hölle).

[303] Haschiyatu-s-Sawi `ala-l-Dschalalain

ٱصۡلَوۡهَا ٱلۡيَوۡمَ بِمَا كُنتُمۡ تَكۡفُرُونَ ﴿٦٤﴾

***(Brennet heute in ihr dafür, dass ihr Kufr begangen habt.“)*,** d. h. „Kostet heute ihre Hitze und erleidet die verschiedenen Arten ihrer Qualen, weil ihr im irdischen Leben *Kufr* begangen habt.“

In diesem Befehl liegt Erniedrigung und Geringschätzung, wie im Vers: ***(Schmecke! Du meintest doch, dass du der Mächtige, Edle bist!)*[44:49]**

ٱلۡيَوۡمَ نَخۡتِمُ عَلَىٰٓ أَفۡوَٰهِهِمۡ وَتُكَلِّمُنَآ أَيۡدِيهِمۡ وَتَشۡهَدُ أَرۡجُلُهُم بِمَا كَانُواْ
يَكۡسِبُونَ ﴿٦٥﴾ وَلَوۡ نَشَآءُ لَطَمَسۡنَا عَلَىٰٓ أَعۡيُنِهِمۡ فَٱسۡتَبَقُواْ
ٱلصِّرَٰطَ فَأَنَّىٰ يُبۡصِرُونَ ﴿٦٦﴾ وَلَوۡ نَشَآءُ لَمَسَخۡنَٰهُمۡ
عَلَىٰ مَكَانَتِهِمۡ فَمَا ٱسۡتَطَٰعُواْ مُضِيّٗا وَلَا يَرۡجِعُونَ
﴿٦٧﴾ وَمَن نُّعَمِّرۡهُ نُنَكِّسۡهُ فِي ٱلۡخَلۡقِۖ أَفَلَا يَعۡقِلُونَ ﴿٦٨﴾

65 Am heutigen Tag versiegeln Wir ihre Münder, jedoch sprechen ihre Hände zu Uns, und ihre Füße bezeugen, was sie erworben haben. **66** Und hätten Wir es gewollt, hätten Wir ihr Augenlicht auslöschen können. Dann würden sie nach dem Weg geeilt sein. Aber wie hätten sie sehen können? **67** Und hätten Wir gewollt, hätten Wir sie auf der Stelle verwandeln können; dann wären sie weder imstande gewesen, vorwärts noch rückwärts zu gehen. **68** Und den, dem Wir ein langes Leben geben, wandeln Wir in der Schöpfung um. Wollen sie es denn nicht begreifen?

Dann berichtet Allah der Erhabene von ihrer öffentlichen Bloßstellung am Tag der Auferstehung:

ٱلۡيَوۡمَ نَخۡتِمُ عَلَىٰٓ أَفۡوَٰهِهِمۡ

***(Am heutigen Tag versiegeln Wir ihre Münder,)*,** d. h. an diesem Tag - am Tag der Auferstehung - versiegeln Wir die Münder der *Kafirun* so, dass sie am Sprechen gehindert werden,

وَتُكَلِّمُنَآ أَيۡدِيهِمۡ وَتَشۡهَدُ أَرۡجُلُهُم بِمَا كَانُواْ يَكۡسِبُونَ ﴿٦٥﴾

***(jedoch sprechen ihre Hände zu Uns, und ihre Füße bezeugen, was sie erworben haben)*,** d. h. ihre Gliedmaßen, ihre Hände und Füße, werden über ihre hässlichen Taten aussagen.

Ibn Dscharir at-Tabari berichtet von **Abu Musa al-Asch'ari**, dass dieser gesagt hat:

„Der *Kafir* und der Heuchler werden am Tag der Auferstehung zur Abrechnung aufgerufen; sodann legt ihm sein Herr seine Taten vor, worauf er diese abstreitet und sagt: „Mein Herr, ich schwöre bei Deiner Allmacht! Dieser Engel hat etwas über mich aufgeschrieben, was ich gar nicht getan habe“, worauf der Engel sagt: „Hast du dies nicht an jenem Tage und an jenem Ort getan?“, worauf er, d. h. der *Kafir* bzw. der Heuchler, antwortet: „Nein, mein Herr, ich schwöre bei Deiner Allmacht, dies habe ich nicht getan.“ Wenn er dies gemacht hat, wird sein Mund versiegelt und seine Glieder beginnen zu sprechen.“ Dann rezitierte Abu Musa al-Asch'ari: ***(Am heutigen Tag versiegeln Wir ihre Münder)***.[304]

In einer Überlieferung vom Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) heißt es:

Der Knecht[305] sagt: „Mein Herr, hast Du mich nicht vor ungerechter Behandlung bewahrt?“ Er[306] antwortet: „Doch!“ Da sagt der Knecht: „Dann will ich nur einen Zeugen von mir selbst akzeptieren, der meine Taten bezeugt“, worauf Er spricht: „Heute genügst du selbst als Zeuge gegen dich!“ Dann wird sein Mund versiegelt und zu seinen Körpergliedern wird gesagt: „Sprecht!“, worauf sie seine Taten aussagen. Sodann wird es ihm wieder möglich gemacht zu sprechen. Da sagt er:

[304] at-Tabari

[305] d.h. der Knecht Allahs

[306] d.h. Allah

„Hinfort mit euch, um Euretwillen habe ich dies doch getan und bin für euch eingetreten!"[307]

وَلَوْ نَشَآءُ لَطَمَسْنَا عَلَىٰٓ أَعْيُنِهِمْ فَٱسْتَبَقُوا۟ ٱلصِّرَٰطَ فَأَنَّىٰ يُبْصِرُونَ ﴿٦٦﴾

***(Und hätten Wir es gewollt, hätten Wir ihr Augenlicht auslöschen können. Dann würden sie nach dem Weg geeilt sein. Aber wie hätten sie sehen können?)*,** d. h. wenn Wir es wollten, dann hätten Wir sie blind gemacht - dann würden sie ihrer Gewohnheit gemäß auf ihrem Weg dahineilen; aber wie könnten sie dann etwas sehen?

Ibn Abbas hat gesagt:

„Gemeint ist damit: „Und hätten Wir es gewollt, dann hätten Wir sie blind gemacht gegenüber der Rechtleitung, und dann würden sie niemals zum Weg der Wahrheit finden."[308]

Dies ist eine Drohung an die *Quraisch*.

وَلَوْ نَشَآءُ لَمَسَخْنَٰهُمْ عَلَىٰ مَكَانَتِهِمْ

***(Und hätten Wir gewollt, hätten Wir sie auf der Stelle verwandeln können;)*,** d. h. wenn Wir es gewollt hätten, dann hätten Wir sie derart verwandelt, dass sie an ihrem Platz sitzen blieben.

فَمَا ٱسْتَطَٰعُوا۟ مُضِيًّا وَلَا يَرْجِعُونَ ﴿٦٧﴾

***(dann wären sie weder imstande gewesen, vorwärts noch rückwärts zu gehen)*,** d. h. wenn sie an ihrem Platz verwandelt wären, könnten sie weder nach vorne gehen noch zurückkehren. Dies ist eine weitere Drohung, die an die nicht-gottergebenen Sünder gerichtet ist.

Hierauf erwähnt Allah der Erhabene als Anzeichen, welches darauf hinweist, dass Er dazu fähig ist, die *Kafirun* zu verwandeln, das Phänomen der Alterung:

---

[307] Dies ist ein Teil eines *Hadith*, den Muslim berichtet hat.

[308] Tafsir al-Qurtubi

وَمَن نُّعَمِّرْهُ نُنَكِّسْهُ فِي الْخَلْقِ

***(Und den, dem Wir ein langes Leben geben, wandeln Wir in der Schöpfung um)*,** d. h. wessen Leben Wir lang machen, den lassen Wir in andere Phasen des Lebens zurückfallen, so dass Er wieder wie ein Kind wird, das nichts weiß**.**

Qatada hat gesagt:

„Er gelangt in den Zustand des hohen Alters, der dem Zustand der Kindheit ähnelt. So wird durch die Alterung aus der Jugendlichkeit Altersschwäche, die Stärke wird zur Schwäche und wo Überschuss war, ist nun Mangel."

أَفَلَا يَعْقِلُونَ ﴿٦٨﴾

***(Wollen sie es denn nicht begreifen?)*,** d. h. begreifen sie denn nicht, dass derjenige, der fähig ist, dies zu tun, auch in der Lage ist, sie blind zu machen oder sie zu verwandeln?

Ibn Dschaziyy hat gesagt:

„Die Absicht ist hier, darauf hinzuweisen, dass Allah der Erhabene dazu imstande ist, die *Kafirun* zu verwandeln - so wie Er dazu fähig ist, den Menschen zu beugen, wenn dieser ein hohes Alter erreicht hat."[309]

وَمَا عَلَّمْنَاهُ الشِّعْرَ وَمَا يَنبَغِي لَهُ ۚ إِنْ هُوَ إِلَّا ذِكْرٌ وَقُرْآنٌ مُّبِينٌ
﴿٦٩﴾ لِّيُنذِرَ مَن كَانَ حَيًّا وَيَحِقَّ الْقَوْلُ عَلَى الْكَافِرِينَ ﴿٧٠﴾

أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّا خَلَقْنَا لَهُم مِّمَّا عَمِلَتْ أَيْدِينَا أَنْعَامًا فَهُمْ لَهَا
مَالِكُونَ ﴿٧١﴾ وَذَلَّلْنَاهَا لَهُمْ فَمِنْهَا رَكُوبُهُمْ وَمِنْهَا يَأْكُلُونَ ﴿٧٢﴾
وَلَهُمْ فِيهَا مَنَافِعُ وَمَشَارِبُ ۖ أَفَلَا يَشْكُرُونَ ﴿٧٣﴾

[309] At-Tashil fi `ulumi-t-Tanzil

69 Und Wir lehrten ihn nicht die Dichtkunst, noch ziemte sie sich für ihn. Dies ist nichts als eine Ermahnung und ein deutlicher Quran, **70** auf dass er jeden warne, der am Leben ist und auf dass das Wort gegen die *Kafirun* fällig werde. **71** Sehen sie denn nicht, dass Wir von dem, was Unsere Hände machten, das Vieh erschufen, dessen Besitzer sie sind? **72** Und Wir machten es ihnen dienstbar, so dass manche von ihnen zum Reiten dienen und manche Nahrung geben. **73** Und sie haben an ihnen noch anderen Nutzen und auch Trank. Sind sie denn nicht dankbar?

وَمَا عَلَّمْنَٰهُ ٱلشِّعْرَ وَمَا يَنۢبَغِى لَهُۥٓ

(Und Wir lehrten ihn nicht die Dichtkunst, noch ziemte sie sich für ihn), d. h. und Wir haben Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) nicht die Dichtkunst gelehrt, und es ist weder zulässig, noch schickt es sich für ihn, ein Dichter zu sein.

Al-Qurtubi hat gesagt:

„Dies ist eine Antwort auf die Behauptung der *Kafirun*, dass er ein Dichter sei, und dass das, was er gebracht hat, Dichtung sei. Der Gesandte (Allahs Segen und Heil auf ihm) ist kein Dichter und der Quran ist keine Dichtung. Und zwar deswegen, weil die Dichtung eine rhetorisch ausgeschmückte und rhythmisch ausgewogene Sprache ist, die auf Phantasiegebilden gegründet ist. Man sagt sogar: ‚In dem, was davon am angenehmsten klingt, steckt am meisten Unwahrheit.'"

Und was ist nun von all dem im mächtigen Quran, der weit entfernt ist von jeglichem Vergleich mit menschlichen Worten?!

Die Dichtkunst wurde von den Menschen zum Teil hoch gelobt, aber auch sehr verachtet. Die richtige Einschätzung diesbezüglich ist jedoch das, was Imam Asch-Schafi'i (möge Allah sich ihm erbarmen) hierzu gesagt hat: „Die Poesie besteht aus Worten, es gibt schöne und es gibt hässliche Worte."

إِنْ هُوَ إِلَّا ذِكْرٌ وَقُرْءَانٌ مُّبِينٌ ﴿٦٩﴾

(Dies ist nichts als eine Ermahnung und ein deutlicher Quran) D. h. das, was Muhammad rezitiert, ist nichts als eine Warnung und eine Ermahnung von Allah dem Mächtigen an Seine Diener; und ein klarer und deutlicher Quran, der nirgends stellenweise mit Dichtung vermischt ist,

لِّيُنذِرَ مَن كَانَ حَيًّا

***(auf dass er jeden warne, der am Leben ist)*,** d. h. um mit diesem Quran diejenigen zu warnen, deren Herzen lebendig sind, und die einen aufgeklärten Einblick in die Wahrheit haben - und das sind die *Mu'minun*, weil sie aus dem Quran Nutzen ziehen,

وَيَحِقَّ ٱلْقَوْلُ عَلَى ٱلْكَٰفِرِينَ ﴿٧٠﴾

***(und auf dass das Wort gegen die Kafirun fällig werde)*,** d. h. dass die Strafe für die *Kafirun* fällig werde"[310], weil sie, als ob sie Tote wären, nicht begreifen, womit sie angesprochen werden.

Baidawi hat gesagt:

„Er lässt sie wissen, dass sie - im Vergleich mit den Lebendigen - in Wirklichkeit Tote sind aufgrund ihres *Kufrs*, der Nichtigkeit ihrer Argumentation, und weil sie nicht überlegen."[311]

...Daraufhin erinnert Allah der Erhabene sie an Seine Gnadenfüllen und erwähnt nochmals Anzeichen, die auf Seine Allmacht hinweisen und darauf, dass es nur einen einzigen Gott gibt. Auf dass sie auf Grund der Werke, die Er hinterlässt, auf Seine Existenz schließen mögen:

أَوَلَمْ يَرَوْا۟ أَنَّا خَلَقْنَا لَهُم مِّمَّا عَمِلَتْ أَيْدِينَآ أَنْعَٰمًا

***(Sehen sie denn nicht, dass Wir von dem, was Unsere Hände machten, das Vieh erschufen)*.** Dies ist eine rhetorische Frage: Sehen sie denn nicht mit einem

[310] Tafsir Abu-s-Suud

[311] Tafsir al-Baidawi

nachdenkenden Blick, und denken sie denn nicht nach darüber, was Unsere Hände erschaffen haben - unmittelbar, ohne Teilhaber und ohne jeden Helfer - was Wir für sie geschaffen haben an Tieren - und damit sind die Kamele, Kühe und Schafe gemeint? Und schließen sie denn daraus nicht auf Unsere vollkommene Allmacht und darauf, dass es nur einen einzigen Gott gibt?!

فَهُمْ لَهَا مَٰلِكُونَ ﴿٧١﴾

***(dessen Besitzer sie sind)*,** d. h. über das sie frei verfügen können wie ein Eigentümer über sein Hab und Gut.

وَذَلَّلْنَٰهَا لَهُمْ

(Und Wir machten es ihnen dienstbar)

Ibn Kathir hat gesagt:

„Das bedeutet, dass Er das Vieh für sie unterwürfig und fügsam gemacht hat, ohne dass es sich ihnen verweigert. Wenn ein kleiner Junge zu einem Kamel kommt, kann er es niederknien und aufstehen lassen, es vor sich hertreiben, und es wird sich unterwürfig von ihm führen lassen; und genauso ist es bei einer Karawane von hundert Kamelen - sie alle folgen in ihrer Bewegung dem Jungen."[312]

Drum sei Der gepriesen, Der dies Seinen Dienern dienstbar gemacht hat!!

فَمِنْهَا رَكُوبُهُمْ وَمِنْهَا يَأْكُلُونَ ﴿٧٢﴾

***(so dass manche von ihnen zum Reiten dienen und manche Nahrung geben)*,** d. h. von diesen Tieren gibt es welche, die sie als Reit- und Lasttiere auf ihren Reisen benutzen, wie etwa die Kamele, die das zu Lande sind, was die Schiffe zu Wasser sind; und von anderen wieder essen sie das Fleisch, wie etwa von den Kühen und den Schafen.

[312] Mukhtasar Ibn Kathir

وَلَهُمْ فِيهَا مَنَٰفِعُ وَمَشَارِبُ

(Und sie haben an ihnen noch anderen Nutzen und auch Trank), d. h. sie haben von ihnen neben dem Essen und der Benutzung als Reittiere weiteren großen Nutzen -, wie z. B. Leder und Wolle, Haar und Fell; und sie haben auch zu Trinken von ihnen, denn sie trinken von ihrer Milch: ***(Wir geben euch zu trinken von dem, was in seinen Bäuchen ist, zwischen Mageninhalt und Blut reine Milch, wohlschmeckend für die Trinkenden)*[16:66]**

أَفَلَا يَشْكُرُونَ ﴿٧٣﴾

(Sind sie denn nicht dankbar?), d. h. sind sie denn nicht ihrem Herrn dankbar für diese großen Gaben? Die Absicht der Verse ist, die Gaben Allahs aufzuzählen und den Götzendienern eine Beweisführung darzulegen.

وَٱتَّخَذُوا۟ مِن دُونِ ٱللَّهِ ءَالِهَةً لَّعَلَّهُمْ يُنصَرُونَ ﴿٧٤﴾ لَا يَسْتَطِيعُونَ
نَصْرَهُمْ وَهُمْ لَهُمْ جُندٌ مُّحْضَرُونَ ﴿٧٥﴾ فَلَا يَحْزُنكَ قَوْلُهُمْ
إِنَّا نَعْلَمُ مَا يُسِرُّونَ وَمَا يُعْلِنُونَ ﴿٧٦﴾ أَوَلَمْ يَرَ ٱلْإِنسَٰنُ أَنَّا
خَلَقْنَٰهُ مِن نُّطْفَةٍ فَإِذَا هُوَ خَصِيمٌ مُّبِينٌ ﴿٧٧﴾ وَضَرَبَ لَنَا
مَثَلًا وَنَسِىَ خَلْقَهُۥ ۖ قَالَ مَن يُحْىِ ٱلْعِظَٰمَ وَهِىَ رَمِيمٌ ﴿٧٨﴾

74 Und sie haben sich anstelle Allahs Götter genommen, damit ihnen vielleicht geholfen wird. **75** Sie vermögen ihnen nicht zu helfen; und doch sind sie für diese ein dienstbereites Heer. **76** Lass dich nicht durch ihre Worte betrüben; siehe Wir wissen, was sie verbergen und offen kundtun. **77** Sieht denn der Mensch nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er ist ein offenkundiger Widerstreiter. **78** Und er macht Uns ein Gleichnis und vergisst seine eigene Erschaffung. Er spricht: „Wer kann die Gebeine beleben, wenn sie verfault sind?“

...Dann tadelt Er sie und weist sie zurecht, weil sie dem Schlimmsten an Fehlgehen und Abweichen vom geraden Weg nachgehen: Wegen ihrer Anbetung von Götzen und Götzenbildern, die weder hören noch irgendetwas nützen; Er spricht:

وَٱتَّخَذُوا۟ مِن دُونِ ٱللَّهِ ءَالِهَةً لَّعَلَّهُمْ يُنصَرُونَ ﴿٧٤﴾

(Und sie haben sich anstelle Allahs Götter genommen, damit ihnen vielleicht geholfen wird), d. h. die Götzendiener beten Götter aus Stein an in der Hoffnung, dass sie von ihnen beschützt werden, und dabei sind diese Götter aus Stein taub und stumm und vermögen weder das Bittgebet zu hören, noch, wenn sie angerufen werden, zu antworten.

لَا يَسْتَطِيعُونَ نَصْرَهُمْ

(Sie vermögen ihnen nicht zu helfen), d. h. diese angeblichen ausgedachten Götter können ihnen in keiner Situation helfen - weder durch Fürsprache noch durch Hilfe oder Unterstützung.

وَهُمْ لَهُمْ جُندٌ مُّحْضَرُونَ ﴿٧٥﴾

(und doch sind sie für diese ein dienstbereites Heer), d. h. diese Götzendiener sind wie ein dienstbereites Heer für ihre Götzenbilder in ihrem Fanatismus für sie, und wie sie sie verteidigen und ihnen geistige und finanzielle Opfer darbieten - und dies, obwohl sie in keinster Weise Nutzen daran haben.

Qatada hat gesagt:

„Die Götzenanbeter setzen sich für die Götzen im irdischen Leben ein, obwohl sie für sie nichts Gutes herbeiführen und auch nichts Schlechtes von ihnen abwenden - sie sind ja nur Götzenbilder. Die Götzenanbeter sind so, als wenn sie Diener **wären.“**[313]

Al-Qurtubi hat gesagt:

[313] Diese Interpretation ist jene, welcher at-Tabari den Vorzug gibt; siehe Tafsir at-Tabari

„Das bedeutet, dass sie diese Zeichen Unserer Allmacht gesehen haben und sich dann trotzdem Götter außer Uns genommen haben, die grundsätzlich nicht fähig sind, irgend etwas zu tun - die Götzendiener beschützen sie und verteidigen sie; so haben die Götzendiener die Stellung eines Heeres, und die Götzenbilder sind nicht fähig, ihnen zu helfen.“[314]

فَلَا يَحْزُنكَ قَوْلُهُمْ

***(Lass dich nicht durch ihre Worte betrüben)*,** d. h. sei nicht traurig darüber, o Muhammad, dass sie dich der Lüge zeihen und dich beschuldigen, ein Dichter oder Zauberer zu sein...Dies ist eine Tröstung für den Propheten, Friede sei mit ihm; und hiermit ist auch die Rede beendet.

Dann spricht Allah der Erhabene:

إِنَّا نَعْلَمُ مَا يُسِرُّونَ وَمَا يُعْلِنُونَ ﴿٧٦﴾

***(Siehe, Wir wissen, was sie verbergen und offenkundig tun)*,** d. h. Wir wissen sehr wohl, was sie in ihren Brüsten verbergen und was sie an Worten und Taten sehen lassen, und entsprechend vergelten Wir es ihnen; und es genügt, dass dein Herr der Zeuge über alle Dinge ist.

...Dann bringt Er das deutliche Indiz für die Auferstehung, indem Er spricht:

أَوَلَمْ يَرَ الْإِنسَانُ أَنَّا خَلَقْنَاهُ مِن نُّطْفَةٍ

(Sieht denn der Mensch nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen?)*

Dies ist eine rhetorische Frage, die einen Tadel und Vorwurf ausdrückt:

Wirft denn dieser Mensch, der **Kufr** begeht, nicht einen nachdenklichen Blick darauf, - und denkt er denn nicht nach über die Allmacht Allahs, um so zu erkennen -, dass Wir ihn aus einem so verächtlichen und armseligen Ding wie

[314] aus Tafsir al-Qurtubi in etwas zusammengefasster Form

den Samentropfen, dem „Sperma“, erschaffen haben, der aus einem Ort herauskommt, aus dem Unreinheit austritt?!

فَإِذَا هُوَ خَصِيمٌ مُّبِينٌ ﴿٧٧﴾

***(Und siehe da, er ist ein offenkundiger Widerstreiter)*,** d. h. und siehe da, er ist ein hartnäckiger Bestreiter und disputiert auf nichtige Art und Weise - er streitet mit seinem Herrn und verleugnet Dessen Allmacht und erklärt die Auferstehung für Lüge. Ist denn der Gott, der fähig ist, den Menschen aus einem Samentropfen zu erschaffen, nicht dazu in der Lage, den Menschen ein weiteres Mal bei der Auferstehung zu erschaffen?

Mehrere Qurankommentatoren haben gesagt:

„Dieser Vers ist herabgesandt worden, als Ubajj bin Chalaf mit einem verfaulten Knochen kam und diesen vor dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) in kleine Stücke zerteilte und spottend sagte: „Muhammad, behauptest du etwa, dass uns Allah zum Leben erweckt, nachdem wir zu sterblichen Resten geworden sind wie dies hier?“, worauf der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) ihm antwortete: ***„Ja, Er wird dich auferstehen lassen und dich ins Feuer eintreten lassen.“***„[315]

وَضَرَبَ لَنَا مَثَلًا وَنَسِيَ خَلْقَهُۥ

***(Und er macht Uns ein Gleichnis und vergisst seine eigene Erschaffung)*,** d. h. dieser *Kafir* macht Uns das Gleichnis mit dem verfaulten Knochen, und hält es für unwahrscheinlich, dass Allah die Schöpfung des Menschen wiederholt, nachdem dieser gestorben und zu nichts geworden ist - und vergisst dabei, dass Wir ihn aus einem toten Samentropfen erschaffen haben, den Wir lebendig gemacht

[315] Im Bahr heißt es: Es wird auch berichtet, dass „Al-'As bin Wael“ der Anlass für die Offenbarung war. Jedoch ist es wohl eher richtig, dass „Ubajj bin Chalaf“ der Offenbarungsanlass war. Siehe auch den vorangegangenen Abschnitt *Anlass für die Offenbarung*.

haben. Er vergisst seine wunderbare Erschaffung und seinen merkwürdigen Anfangszustand, wobei doch die Antwort auf seine Frage in ihm selbst liegt.

قَالَ مَن يُحْيِ ٱلْعِظَٰمَ وَهِىَ رَمِيمٌ ﴿٧٨﴾

(Er spricht: „Wer belebt die Gebeine, wenn sie verfault sind?“), d. h. dieser *Kafir* spricht: „Wer soll Knochen beleben, die bis zum äußersten verwest, klein zerstückelt und zerstört sind?“

As-Sawi hat gesagt:

„Dies bedeutet: Der *Kafir* führt einen merkwürdigen Disput, der genauso erstaunlich ist, wie das Gleichnis selber, indem er Unsere Fähigkeiten mit den Fähigkeiten der Geschöpfe vergleicht.“[316]

قُلْ يُحْيِيهَا ٱلَّذِىٓ أَنشَأَهَآ أَوَّلَ مَرَّةٍ ۖ وَهُوَ بِكُلِّ خَلْقٍ عَلِيمٌ
﴿٧٩﴾ ٱلَّذِى جَعَلَ لَكُم مِّنَ ٱلشَّجَرِ ٱلْأَخْضَرِ نَارًا فَإِذَآ أَنتُم
مِّنْهُ تُوقِدُونَ ﴿٨٠﴾ أَوَلَيْسَ ٱلَّذِى خَلَقَ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ
بِقَٰدِرٍ عَلَىٰٓ أَن يَخْلُقَ مِثْلَهُم ۚ بَلَىٰ وَهُوَ ٱلْخَلَّٰقُ ٱلْعَلِيمُ ﴿٨١﴾
إِنَّمَآ أَمْرُهُۥٓ إِذَآ أَرَادَ شَيْـًٔا أَن يَقُولَ لَهُۥ كُن فَيَكُونُ ﴿٨٢﴾
فَسُبْحَٰنَ ٱلَّذِى بِيَدِهِۦ مَلَكُوتُ كُلِّ شَىْءٍ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٨٣﴾

79 Sprich: „Er, Der sie das erste Mal erschuf - Er wird sie beleben; denn Er kennt jegliche Schöpfung; **80** Er, Der für euch aus den grünen Bäumen Feuer hervorbringt, so dass ihr es davon anzündet. **81** Ist Er, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, nicht mächtig genug, ihresgleichen zu erschaffen?“ Doch, und Er ist der Erschaffer, der Allwissende. **82** Wenn Er ein Ding will, lautet sein Befehl nur: „Sei!“ -

[316] Haschiatu-s-Sawi `ala-l-Dschalalain

und es ist. **83** Also gepriesen sei Der, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge ruht und zu Dem ihr zurückkehrt!

قُلْ يُحْيِيهَا ٱلَّذِىٓ أَنشَأَهَآ أَوَّلَ مَرَّةٍ

***(Sprich: „Er, Der sie das erste Mal erschuf - Er wird sie beleben...)*,** d. h. sprich, o Muhammad, um damit diesen *Kafir* und seine Gesinnungsgenossen zum Schweigen zu bringen und zu tadeln: „Der wird sie erschaffen und wieder zum Leben erwecken, Der sie aus dem Nichts neu erschaffen hat**.** So ist Der, Der sie zum ersten Mal erschuf, auch fähig, es wieder zu tun,

وَهُوَ بِكُلِّ خَلْقٍ عَلِيمٌ ﴿٧٩﴾

***(denn Er kennt jegliche Schöpfung)*,** d. h. Er versteht es zu schaffen und neu aus dem Nichts etwas hervorzubringen; so ist es für Ihn nicht schwer, die Körper zum Leben zu erwecken, nachdem sie vergangen sind.

ٱلَّذِى جَعَلَ لَكُم مِّنَ ٱلشَّجَرِ ٱلْأَخْضَرِ نَارًا

***(Er, Der für euch aus den grünen Bäumen Feuer hervorbringt)*,** d. h. Der mit Seiner Allmacht für euch aus den grünen Bäumen Feuer machte, welches Bäume verbrennen kann. Er kann machen, was er will; und ebenso kann er die verwesten Knochen beleben und zu einer neuen Schöpfung zusammenfügen.[317]

Abu Hayyan hat gesagt:

„Allah der Erhabene erwähnt ihnen hier etwas, was noch erstaunlicher ist, als die Erschaffung des Menschen aus einem Samentropfen - nämlich die Hervorbringung einer Sache aus ihrem Gegenteil, was das aller Wunderbarste ist: das Entzünden des Feuers aus Grünem - Siehst du nicht, dass Wasser das Feuer löscht, und trotzdem kommt das Feuer aus etwas hervor, was Wasser enthält. Die Beduinen entzünden das Feuer, indem sie das Holz von zwei Baumarten, March

[317] Tafsir at-Tabari

und 'Ufar, gegeneinander reiben. Und in einem ihrer Sprichwörter heißt es: „In jedem Ding liegt Feuer, aber im March und Ufar liegt mehr davon“.“[318]

Und wahrlich, der Dichter, der das Folgende gesagt hat, hat etwas Richtiges gesagt:

> Die Vereinigung des Gegensätzlichen gehört zu den Geheimnissen Seiner Allmacht,
>
> In diesen Wolken ist Wasser und ist Feuer.

فَإِذَآ أَنتُم مِّنْهُ تُوقِدُونَ ﴿٨٠﴾

(so dass ihr es davon anzündet), d. h. und siehe, ihr zündet mit diesen grünen Bäumen Feuer an.

أَوَلَيْسَ ٱلَّذِى خَلَقَ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ
بِقَٰدِرٍ عَلَىٰٓ أَن يَخْلُقَ مِثْلَهُم ۚ

***(...Ist Er, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, nicht mächtig genug, ihresgleichen zu erschaffen?“)*,** d. h. ist nicht Der, Der die Himmel und die Erde mit ihren gewaltigen und großartigen Beschaffenheiten und ihren großen Massen geschaffen hat, fähig, die Körper der Kinder Adams neu zu erschaffen, nachdem sie schon vergangen sind?

بَلَىٰ وَهُوَ ٱلْخَلَّٰقُ ٱلْعَلِيمُ ﴿٨١﴾

***(Doch, und Er ist der Erschaffer, der Allwissende)*,** d. h. doch, Er ist Derjenige, Der fähig dazu ist, denn Er ist schließlich der perfekte Schöpfer und Former Seiner Schöpfung und Der, Der über alles Bescheid weiß.

إِنَّمَآ أَمْرُهُۥٓ إِذَآ أَرَادَ شَيْـًٔا أَن يَقُولَ لَهُۥ كُن فَيَكُونُ ﴿٨٢﴾

[318] Al-Bahr al-Muhit

***(Wenn Er ein Ding will, lautet sein Befehl nur: „Sei!" - und es ist)*,** d. h. für Ihn - Er ist mächtig und erhaben - ist nichts schwierig, denn Sein Befehl ist nur ein einziges Wort; wenn Er ein Ding wünscht. Wenn Allah ein Ding wünscht, so ist es - ohne jegliche Mühe oder Anstrengung von Ihm.

فَسُبْحَٰنَ ٱلَّذِى بِيَدِهِۦ مَلَكُوتُ كُلِّ شَىْءٍ

***(Also gepriesen sei Der, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge ruht)*,** d. h. der gewaltige, großartige Gott ist frei von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit, und Er ist hoch gepriesen. Er ist Der, in Dessen Hand das große Reich ist, und Der die vollkommene Allmacht über alle Dinge besitzt.

وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٨٣﴾

***(und zu Dem ihr zurückkehrt)*,** d. h. und zu Ihm allein ist die Rückkehr der Geschöpfe zur Abrechnung und Belohnung bzw. Bestrafung...

Allah der Erhabene beendet die edle Sure mit diesem wunderbaren Abschluss, der auf die vollkommene Allmacht und die hocherhabene Majestät der Herrschaftsgewalt hinweist, die einzig und allein Ihm, dem Schöpfer des Universums, gehört.

36.2.6.4 Anmerkung zur Frage, ob der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) die Dichtkunst beherrschte

Ibn Kathir hat gesagt:

„Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) rezitierte zur Zeit der Grabenschlacht die folgenden Gedichtverse von Ibn Rawaha[319]:

„O Allah, wärst nicht Du,

wären wir nicht rechtgeleitet

...".

[319] ein Gefährte des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm)

Und am Tag von Hunain[320] sagte er (Allahs Segen und Heil auf ihm), während er auf seiner Mauleselin saß:

„Ich bin der Prophet, keine Lüge, ich bin der Sohn von Abdulmuttalib“.

Und einmal hat der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt:

„Du bist nur ein verletzter, blutender Finger - auf dem Weg Allahs ist ihm das passiert.“, usw.

(Im Arabischen haben die drei oben genannten Sätze des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) Gedichtsform.)

All dies war vom Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) nicht als Dichtung beabsichtigt. Er ist lediglich ohne Absicht in die Sprache der Dichtkunst geglitten, was der Quranvers ***(Und Wir lehrten ihn nicht die Dichtkunst, noch ziemte sie sich für ihn.)*** bestätigt.“[321]

* * *

Mit der Hilfe Allahs des Erhabenen ist die Übersetzung zum Kommentar zur Sure „Ya Sin“ abgeschlossen worden.

36.3 Literaturverzeichnis zum Kapitel 36 (Yā Sin)

[AL-KHATIB] (in arab. Sprache)

Dr.Muhammad `Udschadsch Al-Khatib (Assistenzprofessor an der Fakultät für islamische Religionswissenschaft der Universität Damaskus), „Usul al-Hadith, ulumuhu wa mustalahatuhu“ (Die Fundamente des Hadith – Hadithwissenschaft und deren Begriffe), Verlag: Darul-Fikr, Beirut, 1409 n. H. (1989 n. Chr.)

[320] Die Schlacht von Hunain fand nach der kampflosen Eroberung Mekkas statt.

[321] Mukhtasar Ibn Kathir

[AS-SABUNI] (in arab. Sprache)
Muhammad Ali As-Sabuni, „Safwat at-Tafasir“, dreibändiger Qurankommentar, 4. Auflage, Verlag: Dar al-Quran al-Karim, Beirut, 1402 n. H. (1981 n. Chr.)

[AZZINDANI] (deutsche Synchronisation des arab. Originals)
„Dies ist die Wahrheit - Eine Beweisführung für die Wahrheit des Islam anhand moderner naturwissenschaftlicher Entdeckungen“ (Scheich Abdulmajid Azzindani spricht mit bekannten Naturwissenschaftlern; VHS, 4 Kassetten), Islamisches Zentrum Karlsruhe (Neisserstr.10, 76139 Karlsruhe, Tel./Fax. 0721/678779), 1.Auflage, 1998 Neuauflage als DVD mit dem Namen "Koran und Wissenschaft", 2004, Verlag: DIdI, Karlsruhe; Auf dem Internet z.B. unter:

https://www.youtube.com/watch?v=payCkUHcrhs

[AVD 94] (in deutscher Sprache)
Ahmed v. Denffer; „Kleines Wörterbuch des Islam“; ISBN 3 - 88933 - 017 – 7 [Bavaria] (in deutscher Sprache)

„DIE BEDEUTUNG DES KORANS“, (Übersetzung des Korans ins Deutsche mit Ausschnitten aus Kommentaren zu den einzelnen Koranversen von verschiedenen Korankommentatoren), 5 Bände, SKD Bavaria Verlag & Handel GmbH, ISBN 3-926575-40-9, 1997Bavaria-Verlag: Tel. (089)333567/392080/392080/392088/ 392089, Fax. (089)3144011

[GHAZALI] (ins Deutsche übersetzt)
Abu Hamid al-Ghazali; „Der Erretter aus dem Irrtum“ (al-Munqidh mi ad-dalal); ins Deutsche übersetzt, mit einer Einleitung, mit Anmerkungen und Indices herausgegeben von Abd-Elsamad Abd-Elhamid Elschazli; Felix Meiner Verlag, 1988 (Philosophische Bibliothek; Bd. 389), ISBN 3-7873-0681-1

[IBN KATHIR] (in arab. Sprache)
Ibn Kathir, „*Tafsir* al-Quran al-'adhim“ (Qurankommentar in 4 Bänden), 1.Auflage, Maktabat Dar as-Salam, Maktabat Dar al-fida', Kairo, 1413 n. H.[322] (1992 n. Chr.)

[322] nach Hidschra; hiermit ist die islamische Zeitrechnung gemeint, welche mit der Auswanderung nach Medina beginnt und nach Mondmonaten gerechnet wird.

[KHAFAGY 95] (ins Deutsche übersetzt)
Khafagy, Abdulhalim; „An meine gläubige Schwester...33 Briefe über Seele und Paradies“; SKD Bavaria Verlag & Handel; München, 1995

[MUHAMMAD N. YASIN] (in arab. Sprache)
Dr. Muhammad Na'im Yasin; „Al-*Iman* - arkanuhu, haqiqatuhu, nawaquduhu“ (Der *Iman* - die einzelnen *Iman*artikel, das Wesen des *Iman*, was nicht mit dem *Iman* zu vereinbaren ist); ...

[MUSLIM] (in arab. Sprache)
Imam Abu al-Husain Muslim ibn al-Hadschadsch ibn Muslim (gest. 261 n. H.), „Al-Dschami' as-Sahih“ (bekannt unter dem Namen „Sahih Muslim“); Dar-ul-ma'rifa; Beirut, Libanon

[MUSLIM, NAWAWI] (in arab. Sprache)
„Sahih Muslim mit Erläuterung von Nawawi“; Verlag: Dar ar-Rayan; Masr ad-dschadida, Auflage 1408 n. H. (1986 n. Chr.)

[RASSOUL1998] (in deutscher Sprache)
Muhammad Rassoul; „Von den Wundern des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm)“, IB Verlag Islamische Bibliothek Gemeinnützige Gesellschaft mbH, Köln, 1. Auflage, 1419 n. H. (1998 n. Chr.), ISBN 3-8217-0181-1

[SAIDHAWWA1] (in arab. Sprache)
Said Hawwa; „Allah dschalla dschalaluhu“ (Allah der Erhabene), aus der Reihe: „Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. der Gesandte, 3. der Islam“; 3. Auflage; Verlag: darul-kutub al-'ilmiyya; Beirut, Libanon; 1981

[SAIDHAWWA2] (in arab. Sprache)
Said Hawwa; „Ar-Rasul“ (Der Gesandte), aus der Reihe: „Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. der Gesandte, 3. der Islam“; 3. Auflage; Verlag: maktaba wahba; Kairo; Tel. 937470

[SAIDHAWWA3] (in arab. Sprache)
Said Hawwa, „Al-Asas fit-*Tafsir*“, Qurankommentar in 11 Bänden; 4. Auflage, 1414 n. H. (1993 n. Chr.), Dar Al-Salam, Kairo

[ZAIDAN] (in deutscher Sprache)
Amir M.A. Zaidan, „Al-‘Aqida – Einführung in die zu verinnerlichenden Inhalte des Islam“, Muslim-Studenten-Vereinigung in Deutschland e.V., Marburg, 1997

37 As-Sāffāt

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

أَخْبَرَنَا إِسْمَعِيلُ بْنُ مَسْعُودٍ قَالَ حَدَّثَنَا خَالِدُ بْنُ الْحَارِثِ عَنْ ابْنِ أَبِي ذِئْبٍ قَالَ أَخْبَرَنِي الْحَارِثُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ سَالِمِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَأْمُرُ بِالتَّخْفِيفِ وَيَؤُمُّنَا بِالصَّافَّاتِ

Abdullah ibn Umar sagte: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) wies an, es leicht zu machen und betete vor uns (als Imam) mit der Sure As-Sāffāt"*[323]

حَاشِيَةُ السِّنْدِيِّ : قَوْله (وَيَؤُمُّنَا بِالصَّافَّاتِ) لِرَغْبَةِ الْمُقْتَدِينَ بِهِ فِي سَمَاع قِرَاءَته وَقُوَّتهمْ عَلَى التَّطْوِيل بِحَيْثُ يَكُون هَذَا بِالنَّظَرِ إِلَيْهِمْ تَخْفِيفًا فَرَجَعَ الْأَمْر إِلَى أَنَّهُ يَنْبَغِي لَهُ أَنْ يُرَاعِي حَالهمْ .

Zur Erläuterung sagt As-Sindi: Die Aussage ."*bete vor uns mit der Sure As-Sāffāt*": Weil diejenigen, die hinter ihm beteten, es liebten, seine Rezitation zu hören und weil sie stark genug waren, lang zu beten, sodass dies[324] für sie etwas eine kurze Rezitation bedeutete.[325]

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

37.1 Die Bekanntgabe, dass der Schöpfer der Welten der einzig anzubetende Gott ist [37:1-5]

Bei den Sich-Reihenden in Reihen [37:1]

und denen, die grob zurechtweisen [37:2]

وَٱلصَّٰٓفَّٰتِ صَفًّا ﴿١﴾ فَٱلزَّٰجِرَٰتِ زَجْرًا

---

[323] Dies berichtete Nasa'i(826). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

[324] d.h. die im Gegensatz zu den kurzen Suren am Ende des Korans relativ lange Sure As-Sāffāt

[325] [As-Sindi], Erläuterung zu Hadith Nr.826

und denen, die Ermahnung verlesen! [37:3]

Wahrlich, euer Gott ist Einzig [37:4],

Herr der Himmel und der Erde und all dessen, was zwischen beiden ist, und der Herr aller Orte der Aufgänge (von Sonne, Mond und Sternen). [37:5]

﴿٣﴾ فَٱلتَّٰلِيَٰتِ ذِكۡرًا ﴿٤﴾ إِنَّ إِلَٰهَكُمۡ لَوَٰحِدٞ ﴿٥﴾ رَّبُّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضِ وَمَا بَيۡنَهُمَا وَرَبُّ ٱلۡمَشَٰرِقِ

37.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah, der Erhabene, schwört hier bei den Engeln, dass Er der einzig anzubetende Gott ist. Allah, der Erhabene, schwört im Koran oft bei Seinen Geschöpfen, u.a.:

Bei der Sonne und bei ihrem Morgenglanz (1); und bei dem Mond, wenn er ihr folgt (2); und bei dem Tage, wenn er sie erstrahlen lässt (3); und bei der Nacht, wenn sie sie bedeckt (4); und bei dem Himmel und bei Dem, Der ihn aufgebaut hat (5); und bei der Erde und bei Dem, Der sie ausgebreitet hat (6); und bei einer (jeden menschlichen) Seele und bei Dem, Der sie gebildet (7) und ihr den Sinn für ihre Sündhaftigkeit und für ihre Gottesfurcht eingegeben hat! (8) Wahrlich, erfolgreich ist derjenige, der sie rein hält (9) [91:1-9]

und

Beim Vormittag (1) und bei der Nacht, wenn alles still ist! (2) Dein Herr hat dich weder verlassen, noch verabscheut. (3) [93:1-3]

Für die Menschen ist es jedoch nur erlaubt, bei Allah zu schwören:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ حَدَّثَنَا ابْنُ إِدْرِيسَ قَالَ سَمِعْتُ الْحَسَنَ بْنَ عُبَيْدِ اللَّهِ عَنْ سَعْدِ بْنِ عُبَيْدَةَ قَالَ سَمِعَ ابْنُ عُمَرَ رَجُلًا يَحْلِفُ لَا وَالْكَعْبَةِ فَقَالَ لَهُ ابْنُ عُمَرَ إِنِّي سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ **مَنْ حَلَفَ بِغَيْرِ اللَّهِ فَقَدْ أَشْرَكَ**

Sa'd ibn 'Ubaida berichtete, dass Ibn Umar hörte, wie ein Mann folgendermaßen schwörte: "Nein, bei der Ka'ba", woraufhin Ibn Umar ihm sagte: *"Ich hörte, wie der*

*Gesandten Allahs (s.a.s.) sagte: "**Wer bei etwas anderem als bei Allah schwört, der hat Götzendienst begangen**".*"[326]

Ibn Kathir:

قال سفيان الثوري، عن الأعمش، عن أبي الضُّحَى، عن مسروق، عن عبد الله بن مسعود، رضي الله عنه أنه قال: ﴿ وَالصَّافَّاتِ صَفًّا ﴾ وهي: الملائكة، ﴿ فَالزَّاجِرَاتِ زَجْرًا ﴾ وهي: الملائكة، ﴿فَالتَّالِيَاتِ ذِكْرًا﴾ هي: الملائكة.

Sufjan ath-Thauri berichtet von Abdullah ibn Mas'ud (r.): "**Bei den Sich-Reihenden in Reihen [37:1]** - *damit sind die Engel gemeint,*

und denen, die grob zurechtweisen [37:2] - *damit sind die Engel gemeint,*

und denen, die Ermahnung verlesen! [37:3] - *damit sind die Engel gemeint".*

Entsprechendes sagten hierzu: Ibn Abbas, Masrūq, Said ibn al-Dschubair, Ikrima, Mudschahid, as-Suddijj, Qatada und Rabi' ibn Anas.

Qatada: Die Engel bilden Reihen im Himmel.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ فُضَيْلٍ عَنْ أَبِي مَالِكٍ الْأَشْجَعِيِّ عَنْ رِبْعِيٍّ عَنْ حُذَيْفَةَ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **فُضِّلْنَا عَلَى النَّاسِ بِثَلَاثٍ جُعِلَتْ صُفُوفُنَا كَصُفُوفِ الْمَلَائِكَةِ وَجُعِلَتْ لَنَا الْأَرْضُ كُلُّهَا مَسْجِدًا وَجُعِلَتْ تُرْبَتُهَا لَنَا طَهُورًا إِذَا لَمْ نَجِدْ الْمَاءَ** وَذَكَرَ خَصْلَةً أُخْرَى

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ أَخْبَرَنَا ابْنُ أَبِي زَائِدَةَ عَنْ سَعْدِ بْنِ طَارِقٍ حَدَّثَنِي رِبْعِيُّ بْنُ حِرَاشٍ عَنْ حُذَيْفَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمِثْلِهِ

Hudhaifa berichtet: "*Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "**Wir sind vor den übrigen Menschen (d.h. den früheren Mu'minūn) durch dreierlei ausgezeichnet worden: unsere Reihen sind wie die Reihen der Engel, der gesamte Erdboden ist für uns zu***

[326] Dies berichtete Abu Dawud(3251). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

einem Gebetsplatz gemacht worden, und ihre Erde ist für uns eine Reinigung, wenn wir kein Wasser finden". *Und er erwähnte noch eine weitere Eigenschaft".*[327]

37.2 Die Ausschmückung des untersten Himmels mit Himmelskörpern, die einen Schutz gegen Satane bilden [37:6-10]

إِنَّا زَيَّنَّا ٱلسَّمَآءَ ٱلدُّنْيَا بِزِينَةٍ ٱلْكَوَاكِبِ ﴿٦﴾ وَحِفْظًا مِّن كُلِّ شَيْطَٰنٍ مَّارِدٍ ﴿٧﴾ لَّا يَسَّمَّعُونَ إِلَى ٱلْمَلَإِ ٱلْأَعْلَىٰ وَيُقْذَفُونَ مِن كُلِّ جَانِبٍ ﴿٨﴾ دُحُورًا ۖ وَلَهُمْ عَذَابٌ وَاصِبٌ ﴿٩﴾ إِلَّا مَنْ خَطِفَ ٱلْخَطْفَةَ فَأَتْبَعَهُۥ شِهَابٌ ثَاقِبٌ ﴿١٠﴾

Wir haben den untersten Himmel mit einem Schmuck ausgeschmückt: den Himmelskörpern [37:6],

die einen Schutz vor jedem aufrührerischen Satan bilden. [37:7]

Sie können nichts bei den höheren Bewohnern erlauschen, und sie werden von allen Seiten beworfen [37:8]

als Ausgestoßene; und für sie ist eine dauernde Strafe (vorgesehen) [37:9]

- mit Ausnahme dessen, der etwas aufschnappt, doch ihn verfolgt ein durchbohrender Schweifstern. [37:10]

37.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, berichtet, dass Er den untersten Himmel ausgeschmückt hat für diejenigen, die ihn von den Bewohnern der Erde betrachten: **"mit einem Schmuck ausgeschmückt: den Himmelskörpern" [37:6],** die leuchten. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Wir haben den untersten Himmel wahrlich mit Leuchten geschmückt, und Wir haben sie zu**

[327] Dies berichtete Muslim (522) (كِتَاب الْمَسَاجِدِ وَمَوَاضِعِ الصَّلَاةِ).

einem Mittel zur Vernichtung der Satane gemacht, und für sie haben Wir die Strafe des flammenden Feuers bereitet. [67:5]

und

Wahrlich, Wir haben Türme in den Himmel gesetzt und ihn für diejenigen, die ihn anschauen, ausgeschmückt. (16) Und Wir haben ihn vor jedem verfluchten Satan bewahrt (17); außer vor jenem, der heimlich lauscht, (und den) dann eine wirkungsvolle Flamme verfolgt. (18) [15:16-18]

die einen Schutz vor jedem aufrührerischen Satan bilden. [37:7] Sie können nichts bei den höheren Bewohnern erlauschen, und sie werden von allen Seiten beworfen [37:8] als Ausgestoßene; und für sie ist eine dauernde Strafe (vorgesehen) [37:9] - mit Ausnahme dessen, der etwas aufschnappt, doch ihn verfolgt ein durchbohrender Schweifstern. [37:10] - Siehe hierzu den Tafsir zu [15:17-18] in Band 6.

Dort wird auch die folgende Überlieferung von Tabari angeführt:

حدثنا الحسن بن محمد، قال: ثنا عفان بن مسلم، قال: ثنا عبد الواحد بن زياد، قال: ثنا الأعمش عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس، قال:

تصعد الشياطين أفواجا تسترق السمع، قال: فينفرد المارد منها فيعلو، فيرمى بالشهاب ، فيصيب جبهته أو جنبه ، أو حيث شاء الله منه ، فيلتهب فيأتي أصحابه وهو يلتهب، فيقول: إنه كان من الأمر كذا وكذا ، قال: فيذهب أولئك إلى إخوانهم من الكهنة، فيزيدون عليه أضعافه من الكذب، فيخبرونهم به، فإذا رأوا شيئا مما قالوا قد كان صدّقوهم بما جاءوهم به من الكذب.

Ibn Abbas sagte: *„Die Teufel steigen in Scharen auf, um etwas heimlich zu erlauschen. Dann bleibt der Widerspenstigste von ihnen übrig und kommt hoch. Daraufhin wird er mit Sternschnuppen beschossen, wobei er vorne oder seitlich oder wo Allah es will, getroffen wird. Er fängt an zu brennen und kommt in diesem brennenden Zustand zu seinen Gefährten und sagt, dass die Angelegenheit so und so war. Daraufhin gehen diese zu ihren Brüdern von den Wahrsagern, wobei sie ein Mehrfaches davon an Lüge hinzufügen und dies diesen dann mitteilen. Wenn sie nun etwas von dem tatsächlich*

sehen, was sie sagten, so haben sie bereits zuvor dem Glauben geschenkt, womit sie an Lüge zu ihnen gekommen sind".

37.3 Die Ankündigung der Wiederauferstehung und Versammlung am Tag der Auferstehung [37:11-21]

فَٱسْتَفْتِهِمْ أَهُمْ أَشَدُّ خَلْقًا أَم مَّنْ
خَلَقْنَآ ۚ إِنَّا خَلَقْنَٰهُم مِّن طِينٍ لَّازِبٍۭ
﴿١١﴾ بَلْ عَجِبْتَ وَيَسْخَرُونَ ﴿١٢﴾ وَإِذَا
ذُكِّرُوا۟ لَا يَذْكُرُونَ ﴿١٣﴾ وَإِذَا رَأَوْا۟ ءَايَةً
يَسْتَسْخِرُونَ ﴿١٤﴾ وَقَالُوٓا۟ إِنْ هَٰذَآ إِلَّا
سِحْرٌ مُّبِينٌ ﴿١٥﴾ أَءِذَا مِتْنَا وَكُنَّا تُرَابًا
وَعِظَٰمًا أَءِنَّا لَمَبْعُوثُونَ ﴿١٦﴾ أَوَءَابَآؤُنَا
ٱلْأَوَّلُونَ ﴿١٧﴾ قُلْ نَعَمْ وَأَنتُمْ دَٰخِرُونَ
﴿١٨﴾ فَإِنَّمَا هِىَ زَجْرَةٌ وَٰحِدَةٌ فَإِذَا هُمْ
يَنظُرُونَ ﴿١٩﴾ وَقَالُوا۟ يَٰوَيْلَنَا هَٰذَا يَوْمُ
ٱلدِّينِ ﴿٢٠﴾ هَٰذَا يَوْمُ ٱلْفَصْلِ ٱلَّذِى

Frage sie darum, ob sie selbst eine gewaltigere Schöpfung sind oder die, die Wir erschaffen haben? Denn Wir haben sie aus formbarem Lehm erschaffen. [37:11]

Nein, du staunst, und sie spotten. [37:12]

Und wenn sie ermahnt werden, so beachten sie es nicht. [37:13]

Und wenn sie ein Zeichen sehen, so verdrehen sie es zu Spott [37:14],

und sie sagen: "Das ist nichts als offenkundige Zauberei. [37:15]

Wie? Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen wir wieder auferweckt werden? [37:16]

Oder etwa unsere Vorväter?" [37:17]

Sprich: "Ja; und dabei werdet ihr gedemütigt." [37:18]

Es wird nur ein einziger Schrei sein, und siehe, schon schauen sie zu. [37:19]

Und sie werden sagen: "O wehe uns! Das ist der Tag des Gerichts." [37:20]

"Das ist der Tag der Entscheidung, den

ihr für gelogen hieltet.“ [37:21]

كُنتُم بِهِۦ تُكَذِّبُونَ ﴿٢١﴾

37.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Frage sie darum, ob sie selbst eine gewaltigere Schöpfung sind oder die, die Wir erschaffen haben? [37:11] - Tabari:

يقول تعالى ذكره لنبيه محمد صَلَّى الله عَلَيْهِ وَسَلَّم : فاستفت يا محمد هؤلاء المشركين الذي يُنكرون البعث بعد الممات والنشور بعد البلاء: يقول: فسَلْهم: أهم أشد خلقا؟ يقول: أخلقُهم أشد أم خلق من عددنا خلقه من الملائكة والشياطين والسموات والأرض؟

وذُكر أن ذلك في قراءة عبد الله بن مسعود:**"أَهُمْ أَشَدُّ خَلْقا أَمْ مَنْ عَدَدْنَا"؟**.

Allah der Erhabene sagt zu Seinem Propheten (s.a.s.): "O Muhammad, frag diese Götzendiener, die die Auferstehung nach dem Tod leugnen [...], ob sie denn eine gewaltigere Schöpfung sind oder diejenigen, die Wir aufzählen von Seinen Geschöpfen an Engeln und Teufeln und den Himmeln und der Erde?!" Und es wird in diesem Zusammenhang folgende Lesart dieses Koranteilverses von Ibn Mas'ud berichtet:

"أَهُمْ أَشَدُّ خَلْقا أَمْ مَنْ عَدَدْنَا"؟ **ob sie eine gewaltigere Schöpfung sind oder die, die Wir aufgezählt haben?**

Ibn Kathir: D.h. frage diejenigen, die die Auferstehung leugnen: "Wer ist denn schwerer zu erschaffen: ihr oder die Himmel und die Erde und was dazwischen ist an Engeln und Dschinnen und gewaltigen Geschöpfen?" [...] Denn sie geben zu, dass diese Geschöpfe eine größere Schöpfung als sie selbst darstellen.

Ibn Kathir: Daraufhin macht Er klar, dass sie aus etwas Schwachem erschaffen wurden: **"Denn Wir haben sie aus formbarem Lehm erschaffen". [37:11]**

Nein, du staunst, und sie spotten. [37:12] - Tabari:

حثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة ﴿ بَلْ عَجِبْتَ وَيَسْخَرُونَ ﴾ قال: عجب محمد عليه الصلاة والسلام من هذا القرآن حين أُعطيه، وسخر منه أهل الضلالة.

Qatada: D.h. Muhammad (s.a.s.) staunte über den Koran, als dieser ihm gegeben wurde, wohingegen diejenigen, die irregegangen sind, sich über ihn lustig machen.

Sprich: "Ja; und dabei werdet ihr gedemütigt." [37:18] - Ibn Kathir: D.h. sprich zu ihnen, o Muhammad: "Ja, ihr werdet am Tag der Auferstehung erweckt werden, nachdem ihr zu Erde und Knochen geworden seid, **und dabei werdet ihr gedemütigt (arab. *dākhirūn*) [37:18]**, d.h. niedrig sein unter der gewaltigen Macht (Allahs), wie Allah, der Erhabene, entsprechend sagt:

Und alle sollen niedrig (arab. *dākhirīn*) zu Ihm kommen. [27:87] und **Die aber, die zu überheblich sind, um Mir zu dienen, werden gedemütigt (arab. *dākhirīn*) in die Hölle eintreten.[40:60]**

Es wird nur ein einziger Schrei sein, und siehe, schon schauen sie zu. [37:19] Und sie werden sagen: "O wehe uns! Das ist der Tag des Gerichts." [37:20] "Das ist der Tag der Entscheidung, den ihr für gelogen hieltet." [37:21] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [36:49-53]

37.4 Wie die Götzendiener im Jenseits zur Rechenschaft gezogen werden [37:22-39]

۞ ٱحۡشُرُواْ ٱلَّذِينَ ظَلَمُواْ وَأَزۡوَٰجَهُمۡ وَمَا كَانُواْ يَعۡبُدُونَ ٢٢ مِن دُونِ ٱللَّهِ فَٱهۡدُوهُمۡ إِلَىٰ صِرَٰطِ ٱلۡجَحِيمِ ٢٣ وَقِفُوهُمۡ إِنَّهُم

"Versammelt jene, die frevelten, und ihre (Gleichgesinnungs-) Partner und das, was sie verehrt haben [37:22]

statt Allāh, und führt sie zum Weg des Höllenfeuers. [37:23]

Und haltet sie an; denn sie sollen befragt werden." [37:24]

مَّسْـُٔولُونَ ﴿٢٤﴾ مَا لَكُمْ لَا تَنَاصَرُونَ ﴿٢٥﴾

بَلْ هُمُ ٱلْيَوْمَ مُسْتَسْلِمُونَ ﴿٢٦﴾ وَأَقْبَلَ

بَعْضُهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ يَتَسَآءَلُونَ ﴿٢٧﴾ قَالُوٓا۟

إِنَّكُمْ كُنتُمْ تَأْتُونَنَا عَنِ ٱلْيَمِينِ ﴿٢٨﴾ قَالُوا۟

بَل لَّمْ تَكُونُوا۟ مُؤْمِنِينَ ﴿٢٩﴾ وَمَا كَانَ لَنَا

عَلَيْكُم مِّن سُلْطَـٰنٍۭ ۖ بَلْ كُنتُمْ قَوْمًا طَـٰغِينَ

﴿٣٠﴾ فَحَقَّ عَلَيْنَا قَوْلُ رَبِّنَآ ۖ إِنَّا لَذَآئِقُونَ

﴿٣١﴾ فَأَغْوَيْنَـٰكُمْ إِنَّا كُنَّا غَـٰوِينَ ﴿٣٢﴾ فَإِنَّهُمْ

يَوْمَئِذٍ فِى ٱلْعَذَابِ مُشْتَرِكُونَ ﴿٣٣﴾ إِنَّا

كَذَٰلِكَ نَفْعَلُ بِٱلْمُجْرِمِينَ ﴿٣٤﴾ إِنَّهُمْ كَانُوٓا۟

إِذَا قِيلَ لَهُمْ لَآ إِلَـٰهَ إِلَّا ٱللَّهُ يَسْتَكْبِرُونَ ﴿٣٥﴾

وَيَقُولُونَ أَئِنَّا لَتَارِكُوٓا۟ ءَالِهَتِنَا لِشَاعِرٍ

مَّجْنُونٍۭ ﴿٣٦﴾ بَلْ جَآءَ بِٱلْحَقِّ وَصَدَّقَ

"Was ist euch, dass ihr einander nicht helft?"

[37:25] Nein, heute ergeben sie sich. [37:26]

Und sie wenden sich einander zu und fragen sich gegenseitig. [37:27]

Sie werden sagen: "Wahrlich, ihr pflegtet von rechts zu uns zu kommen." [37:28]

Jene werden antworten: "Nein, ihr wart keine Mu'minūn. [37:29]

Und wir hatten keine Macht über euch; ihr aber wart übertretende Leute. [37:30]

Nun hat sich das Wort unseres Herrn gegen uns erfüllt. Wir werden gewiss (die Strafe) kosten müssen. [37:31]

Und wir verführten euch, weil wir selbst Irrende waren." [37:32]

An jenem Tage werden sie alle Teilhaber an der Strafe sein. [37:33]

So verfahren Wir mit den Schuldigen [37:34];

denn als zu ihnen gesprochen wurde: "Es ist kein Gott außer Allāh", da verhielten sie sich hochmütig [37:35]

und sagten: "Sollen wir unsere Götter wegen eines besessenen Dichters aufgeben?" [37:36]

Nein, er hat die Wahrheit gebracht

und die Gesandten bestätigt. [37:37]

Ihr werdet sicher die peinvolle Strafe kosten. [37:38]

Und ihr werdet nur für das, was ihr selbst gewirkt habt, belohnt werden. [37:39]

ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿٣٧﴾ إِنَّكُمْ لَذَآئِقُوا۟ ٱلْعَذَابِ
ٱلْأَلِيمِ ﴿٣٨﴾ وَمَا تُجْزَوْنَ إِلَّا مَا كُنتُمْ
تَعْمَلُونَ ﴿٣٩﴾

37.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

"Versammelt jene, die frevelten, und ihre (Gleichgesinnungs-) Partner [37:22] - Nu'mān ibn al-Baschīr (r.) sagte hierzu: "D.h. die, die ihnen ähnlich sind". Entsprechendes sagten Ibn Abbas, Said ibn al-Dschubair u.a. Sufjān ath-Thauri berichtet von Umar ibn al-Khattab (r.): "D.h. ihre Brüder".

und führt sie zum Weg des Höllenfeuers. [37:23] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Wir werden sie am Tage der Auferstehung versammeln, auf ihren Angesichtern, blind, stumm und taub. Ihre Herberge wird die Hölle sein; jedes Mal, wenn es (das Feuer) nachlässt, werden Wir die Flamme noch stärker anfachen. [17:97]**

Und haltet sie an; denn sie sollen befragt werden." [37:24] - Ibn Kathir: D.h. haltet sie an, damit sie über ihre Taten und Worte im Diesseits befragt werden. Dahak berichtet von Ibn Abbas: *"D.h. nehmt sie gefangen, sie werden zur Rechenschaft gezogen"*.

"Was ist euch, dass ihr einander nicht helft?" [37:25] - Ibn Kathir: Abdullah ibn al-Mubarak berichtet von Uthman bin Zā'ida: Das erste, nach dem ein Mann befragt wird, ist, wer mit ihm zusammensaß. Danach werden sie mit den folgenden Worten getadelt: **"Was ist euch, dass ihr einander nicht helft?" [37:25]**, d.h. da ihr behauptet habt, dass ihr alle siegen werdet.

Nein, heute ergeben sie sich. [37:26] - Ibn Kathir: D.h. sie sind dem Befehl Allahs ausgeliefert, von dem sie nicht abweichen (können).

Und sie wenden sich einander zu und fragen sich gegenseitig. [37:27] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. sie streiten und beschimpfen sich gegenseitig sowohl am Tag der Auferstehung als auch in den Tiefen der Hölle: **Wenn sie miteinander im Feuer streiten, werden die Schwachen zu den Hochmütigen sagen: "Wir waren ja eure Anhänger; werdet ihr uns deshalb nicht einen Teil des Feuers abnehmen?" (47) Jene, die hochmütig waren, werden sagen: "Wir sind alle darin. Allāh hat nun zwischen den Menschen gerichtet." (48) [40:47-48]**

und

Und könntest du nur sehen, wie sich die Ungerechten wechselseitig die Schuld zuweisen, wenn sie vor ihren Herrn gestellt werden! Diejenigen, die als schwach erachtet waren, werden dann zu denen, die hochmütig waren, sagen: "Wäret ihr nicht gewesen, wären wir ganz gewiss Mu'minūn geworden." [34:31] Jene, die hochmütig waren, werden zu denen, die unterdrückt waren, sagen: "Waren wir es etwa, die euch von der Rechtleitung abhielten, nachdem sie zu euch gekommen war? Nein, ihr selbst wart die Schuldigen." [34:32] Und jene, die unterdrückt waren, werden zu denen, die hochmütig waren, sagen: "Nein, aber es war (euer) Ränkeschmieden bei Nacht und Tag, als ihr uns befahlt, Kufr gegenüber Allāh begehen und Ihm Götter zur Seite zu setzen." Und in ihrem Innern werden sie von Reue erfüllt sein, wenn sie die Strafe sehen; und Wir werden Fesseln um die Nacken der Kāfirūn legen. Sie werden nur für das entlohnt werden, was sie getan haben. [34:33]

Ibn Kathir: Dort werden sie ihnen sagen:

"Wahrlich, ihr pflegtet von rechts zu uns zu kommen." [37:28] - Ibn Abbas sinngemäß: *D.h. ihr habt uns gezwungen, weil wir schwach und ihr stark wart.*

Mudschahid: D.h. bzgl. der Wahrheit. Dies sagen die Kafirun zu den Teufeln.

Qatada: "Die Menschen werden zu den Dschinnen sagen: **"Wahrlich, ihr pflegtet von rechts zu uns zu kommen." [37:28]**, d.h. vom Guten, d.h. ihr pflegtet uns davon abzuhalten, Gutes zu tun". Entsprechendes sagte al-Hasan (al-Basri) hierzu.

Ibn Zaid: D.h. ihr habt euch zwischen das Gute und zwischen uns gestellt. Ihr habt uns vom Islam, dem Imān und den guten Taten, zu denen wir aufgerufen wurden, abgehalten.

Ikrima: **"Wahrlich, ihr pflegtet von rechts zu uns zu kommen." [37:28]** , d.h. von der Seite, von der wir euch vertrauten.

Jene werden antworten: "Nein, ihr wart keine Mu'minūn. [37:29] Und wir hatten keine Macht über euch; ihr aber wart übertretende Leute. [37:30] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Kāfirūn-Führer von den Dschinnen und den Menschen werden zu den schwachen Kāfirūn (sinngemäß) sagen: "Eure Herzen waren schlecht, deswegen habt ihr nicht auf die Propheten gehört und Kufr begangen. Und wir hatten auch keinerlei Beweis für das, wozu wir euch aufgerufen haben."

Nun hat sich das Wort unseres Herrn gegen uns erfüllt. Wir werden gewiss (die Strafe) kosten müssen. [37:31] Und wir verführten euch, weil wir selbst Irrende waren." [37:32] - Ibn Kathir: Dies sagen die Führer zu den Schwachen.

An jenem Tage werden sie alle Teilhaber an der Strafe sein. [37:33] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. alle, die Führer und die Schwachen unter den Kafirun sind im Feuer.

37.5 Die Paradieswonnen für die aufrichtigen Mu'minūn und die Vergeltung für die Kāfirūn - ein Mu'min sieht aus dem Paradies heraus, wie sein ungläubiger Gefährte aus dem Diesseits nun in Mitten der Hölle brennt [37:40-61]

إِلَّا عِبَادَ ٱللَّهِ ٱلْمُخْلَصِينَ ﴿٤٠﴾ أُو۟لَـٰٓئِكَ

Ausgenommen (davon sind) die erwählten Diener Allāhs. [37:40]

لَهُمْ رِزْقٌ مَّعْلُومٌ ﴿٤١﴾ فَوَٰكِهُ ۖ وَهُم

Diese sollen eine zuvor bekannte Versorgung erhalten [37:41]:

مُّكْرَمُونَ ﴿٤٢﴾ فِى جَنَّـٰتِ ٱلنَّعِيمِ ﴿٤٣﴾

Früchte; und sie sollen geehrt werden [37:42]

in den Gärten der Wonne [37:43],

عَلَىٰ سُرُرٍ مُّتَقَـٰبِلِينَ ﴿٤٤﴾ يُطَافُ عَلَيْهِم

auf Ruhebetten einander gegenüber (sitzend) [37:44],

بِكَأْسٍ مِّن مَّعِينٍۭ ﴿٤٥﴾ بَيْضَآءَ لَذَّةٍ

während ein Becher aus unerschöpflicher Quelle unter ihnen die Runde macht.

[37:45]

(Er ist) weiß und wohlschmeckend für die Trinkenden. [37:46]

Er wird keinen Rausch (arab. *ghaul*[328]) erzeugen, noch werden sie davon müde werden. [37:47]

Und bei ihnen werden (Keusche) sein, die züchtig blicken und schöne große Augen haben [37:48],

als ob sie verborgene Perlen wären. [37:49]

Und ein Teil von ihnen wird sich an die anderen wenden, um sich gegenseitig zu befragen. [37:50]

Einer von ihnen wird sagen: "Ich hatte einen Gefährten [37:51],

der zu fragen pflegte: »Hältst du tatsächlich (die Auferstehung) für wahr? [37:52]

Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen uns (unsere Taten) wirklich vergolten werden?«" [37:53]

Er wird fragen: "Wollt ihr (ihn) schauen?" [37:54]

لِّلشَّٰرِبِينَ ﴿٤٦﴾ لَا فِيهَا غَوۡلٞ وَلَا هُمۡ
عَنۡهَا يُنزَفُونَ ﴿٤٧﴾ وَعِندَهُمۡ
قَٰصِرَٰتُ ٱلطَّرۡفِ عِينٞ ﴿٤٨﴾ كَأَنَّهُنَّ
بَيۡضٞ مَّكۡنُونٞ ﴿٤٩﴾ فَأَقۡبَلَ بَعۡضُهُمۡ
عَلَىٰ بَعۡضٖ يَتَسَآءَلُونَ ﴿٥٠﴾ قَالَ قَآئِلٞ
مِّنۡهُمۡ إِنِّي كَانَ لِي قَرِينٞ ﴿٥١﴾ يَقُولُ
أَءِنَّكَ لَمِنَ ٱلۡمُصَدِّقِينَ ﴿٥٢﴾ أَءِذَا
مِتۡنَا وَكُنَّا تُرَابٗا وَعِظَٰمًا أَءِنَّا
لَمَدِينُونَ ﴿٥٣﴾ قَالَ هَلۡ أَنتُم
مُّطَّلِعُونَ ﴿٥٤﴾ فَٱطَّلَعَ فَرَءَاهُ فِي سَوَآءِ
ٱلۡجَحِيمِ ﴿٥٥﴾ قَالَ تَٱللَّهِ إِن كِدتَّ

[328] Tabari: *ghaul* , d.h. dass ihr Verstand abgetötet wird. [...] (Sprachlich) kann dieser aber auch bedeuten, dass sie keinen Schaden dadurch nehmen. (D.h. *ghaul* kann in der arabischen Sprache auch Schaden bedeuten).

لَتُرۡدِينِ ٥٦ وَلَوۡلَا نِعۡمَةُ رَبِّي لَكُنتُ
مِنَ ٱلۡمُحۡضَرِينَ ٥٧ أَفَمَا نَحۡنُ
بِمَيِّتِينَ ٥٨ إِلَّا مَوۡتَتَنَا ٱلۡأُولَىٰ وَمَا
نَحۡنُ بِمُعَذَّبِينَ ٥٩ إِنَّ هَٰذَا لَهُوَ
ٱلۡفَوۡزُ ٱلۡعَظِيمُ ٦٠ لِمِثۡلِ هَٰذَا
فَلۡيَعۡمَلِ ٱلۡعَٰمِلُونَ ٦١

Dann wird er schauen und ihn inmitten des Höllenfeuers sehen. [37:55]

Er wird sagen: "Bei Allāh, beinahe hättest du mich ins Verderben gestürzt. [37:56]

Und wäre nicht die Gnade meines Herrn gewesen, hätte ich sicher zu denen gehört, die (zum Feuer) gebracht werden. [37:57]

Ist es nicht so, dass wir nicht sterben werden [37:58],

außer bei unserem ersten Tod? Und wir sollen nicht bestraft werden. [37:59]

Wahrlich, das ist der gewaltige Gewinn. [37:60]

Für solches wie dies denn mögen die Wirkenden wirken." [37:61]

37.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

auf Ruhebetten einander gegenüber (sitzend) [37:44] - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا يحيى بن عبدك القزويني، حدثنا حسان بن حسان، حدثنا إبراهيم بن بشر، حدثنا يحيى بن معين، حدثنا إبراهيم القرشي، عن سعيد بن شرحبيل، عن زيد بن أبي أوفى قال: خرج علينا رسول الله صلى الله عليه وسلم فتلا هذه الآية ﴿ **عَلَى سُرُرٍ مُّتَقَابِلِينَ**﴾ **ينظر بعضهم إلى بعض.**

Zaid ibn Abi Aufā berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) kam zu uns heraus und zitierte folgenden Koranvers:* **auf Ruhebetten einander gegenüber (sitzend) [37:44]** *(und sagte erläuternd dazu:)* "**sie blicken sich gegenseitig an**".[329]

während ein Becher aus unerschöpflicher Quelle unter ihnen die Runde macht. [37:45] (Er ist) weiß und wohlschmeckend für die Trinkenden. [37:46] Er wird keinen Rausch erzeugen, noch werden sie davon müde werden. [37:47] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Bedient werden sie von Jünglingen, die nicht altern (17), mit Bechern und Krügen aus einer fließenden Quelle. (18) Keinen Kopfschmerz werden sie davon bekommen, noch wird ihnen das Bewusstsein schwinden. (19) [56:17-19]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und so zeigt Allah auf, dass der Wein des Jenseits keine schlechten Dinge in sich birgt so wie der Wein des Diesseits, der beispielsweise Kopfschmerzen verursachen kann und den Verstand schwinden läßt.

Ibn Kathir: **ein Becher aus unerschöpflicher Quelle [37:45]**, d.h. Wein aus fließenden Bächen, wobei sie nicht fürchten müssen, dass diese Quelle einmal erschöpft sein wird.

Und bei ihnen werden (Keusche) sein, die züchtig blicken [37:48], - Ibn Kathir: D.h. diese Paradiesbewohner haben keusche Frauen, die nur ihren Ehemann anschauen. Dahingehend erläuterten dies Ibn Abbas, Mudschahid, Zaid bin Aslam, Qatada u.a.

---

[329] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Ibn Kathir: Dies ist ein gharib-Hadith. Buchari berichtet den Hadith in seinem Buch

ورواه البخاري في التاريخ الكبير (386/3) في ترجمة زيد بن أبي أوفى من طريق حسان بن حسان به، وقال: "لا يتابع عليه".

(d.h. so ähnlich wie: der Hadith wird nur über diese einzige Überliefererkette berichtet)

und schöne große Augen haben [37:48] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sie werden beschrieben als sehr schöne Frauen, die, obwohl sie sehr schön sind, auch keusch sind. So wird auch Yusuf (a.s.) beschrieben: Er war sehr schön, ging aber nicht auf die Verführungsversuche von Sulaika ein. Und so beschreibt sie ihn vor den anderen Frauen, nachdem sie ihn sahen, und ihn für einen Engel hielten, und sich in die Hände schnitten, folgendermaßen: **Sie sagte: "Und dieser ist es, um dessentwillen ihr mich getadelt habt. Ich habe allerdings versucht, ihn gegen seinen Willen zu verführen, doch er bewährte sich. [12:32]**

37.5.2 Ein Muslim im Paradies sieht, wie sein ehemaliger ungläubiger Gefährte nun im Höllenfeuer ist

Und ein Teil von ihnen wird sich an die anderen wenden, um sich gegenseitig zu befragen. [37:50] Einer von ihnen wird sagen: "Ich hatte einen Gefährten [37:51], der zu fragen pflegte: »Hältst du tatsächlich (die Auferstehung) für wahr? [37:52] Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen uns (unsere Taten) wirklich vergolten werden?«" [37:53] Er wird fragen: "Wollt ihr (ihn) schauen?" [37:54] Dann wird er schauen und ihn inmitten des Höllenfeuers sehen. [37:55] Er wird sagen: "Bei Allāh, beinahe hättest du mich ins Verderben gestürzt. [37:56] Und wäre nicht die Gnade meines Herrn gewesen, hätte ich sicher zu denen gehört, die (zum Feuer) gebracht werden. [37:57] Ist es nicht so, dass wir nicht sterben werden [37:58], außer bei unserem ersten Tod? Und wir sollen nicht bestraft werden. [37:59] Wahrlich, das ist der gewaltige Gewinn. [37:60] Für solches wie dies denn mögen die Wirkenden wirken." [37:61]

Ibn Kathir führt folgende Überlieferung zur Erläuterung von Ibn Abi Hatim an:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا الحسن بن عرفة، حدثنا عمر بن عبد الرحمن الأبار أبو حفص قال: سألت إسماعيل السدي عن هذه الآية: ﴿قَالَ قَائِلٌ مِنْهُمْ إِنِّي كَانَ لِي قَرِينٌ . يَقُولُ أَئِنَّكَ لَمِنَ الْمُصَدِّقِينَ﴾ ؟ قال

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Umar ibn Abdurrahman al-Abār Abu Hafs Folgendes sagte: "Ich fragte Ismail as-Suddijj nach der Bedeutung der folgenden Koranverse: **Einer von ihnen wird sagen: "Ich hatte einen Gefährten [37:51], der zu fragen pflegte: »Hältst du tatsächlich (die Auferstehung) für wahr? [37:52]**, worauf er mir antwortete: "Warum fragst du

: فقال لي: ما ذكرك هذا ؟ قلت: قرأته آنفا فأحببت أن أسألك عنه؟ فقال: أما فاحفظ، كان شريكان في بني إسرائيل، أحدهما مؤمن والآخر كافر، فافترقا على ستة آلاف دينار، كل واحد منهما ثلاثة آلاف دينار، فمكثا ما شاء الله أن يمكثا، ثم التقيا فقال الكافر للمؤمن: ما صنعت في مالك؟ أضربت به شيئا؟ أتجرت به في شيء؟ فقال له المؤمن: لا فما صنعت أنت؟ فقال: اشتريت به أرضا ونخلا وثمارا وأنهارا قال: فقال له المؤمن: أو فعلت؟ قال: نعم. فرجع المؤمن حتى إذا كان الليل صلى ما شاء الله أن يصلي، فلما انصرف أخذ ألف دينار فوضعها بين يديه، ثم قال: اللهم إن فلانا – يعني شريكه الكافر–اشترى أرضا ونخلا وثمارا وأنهارا بألف دينار، ثم يموت غدا ويتركها، اللهم إني اشتريت منك بهذه الألف دينار

danach?", worauf ich antwortete: "Ich habe dies zuletzt gelesen und ich wollte dich danach fragen". Da sagte er: "So merke dir Folgendes: Es waren zwei Teilhaber vom Volk Israel, der eine von ihnen war ein Mu'min und der andere ein Kāfir. Sie beendeten ihre Wirtschaftsteilhaberschaft mit (einem Gewinn von) 6000 Dinar[330]. Jeder von ihnen bekam 3000 Dinar. Sie blieben jeder für sich für eine so lange Zeitspanne, wie Allah es wollte. Daraufhin trafen sie sich. Der Kafir fragte dann den Mu'min: "Was hast du mit deinem Geld gemacht? Hast du es irgendwie eingesetzt oder oder damit Handel getrieben?", worauf der Mu'min ihm sagte: "Nein. Was hast du gemacht?", worauf er antwortete: "Ich habe damit ein Stück Boden mit Palmen, Früchten und Bächen gekauft". Der Mu'min fragte nach: "So hast du es also gemacht?", worauf er (d.h. der Kafir) sagte: "Ja". Daraufhin ging der Mu'min zurück (nach Hause). Als es schließlich Nacht wurde, betete der Mu'min so viel, wie Allah es wollte, dass er betete. Als er (den Gebetsplatz) verließ, nahm er 1000 Dinar, legte sie vor sich und sagte: "O Allah, der Soundso" - wobei er seinen Teilhaber meinte, der Kafir war - "hat ein Stück Boden mit Palmen, Früchten und Bächen mit 1000 Dinar gekauft. Er wird schließlich einmal (wörtl. morgen) sterben

[330] Goldtaler

und dies alles zurücklassen. O Allah ich kaufe von Dir mit diesen 1000 Dinar ein Stück Boden mit Palmen, Früchten und Bächen im Paradies". Daraufhin teilte er sie (d.h. die 1000 Dinar) am nächsten Morgen unter den Bedürftigen auf.

Danach blieben die beiden (Teilhaber) wieder für eine so lange Zeit, wie Allah es wollte, voneinander fern. Schließlich trafen sie sich (wieder). Da fragte der Kafir den Mu'min: "Was hast du mit deinem Geld gemacht? Hast du es irgendwie wirtschaftlich eingesetzt?" Er sagte: "Nein. Was hast du gemacht?" Er antwortete: "Mein Gehöft [...], da kaufte für 1000 Dinar Sklaven, die für mich dieses Gehöft betreuen und die für mich dort arbeiten". Der Mu'min antwortete ihm: "Das hast du also gemacht?", worauf er sagte: "Ja". Daraufhin ging der Mu'min zurück (nach Hause). Als es schließlich Nacht wurde, betete der Mu'min so viel wie Allah es wollte, dass er betete. Als er (den Gebetsplatz) verließ, nahm er 1000 Dinar, legte sie vor sich und sagte: "O Allah, der Soundso" - wobei er seinen Teilhaber meinte, der Kafir war - "hat für 1000 Dinar Sklaven von den irdischen Sklaven gekauft. Er wird schließlich (wörtl. morgen) sterben und sie hinterlassen, oder aber sie werden sterben und ihn zurücklassen. O Allah, ich kaufe von Dir für diese 1000 Dinar Sklaven im Paradies. Daraufhin teilte er sie (d.h. die 1000 Dinar) am nächsten Morgen unter den Bedürftigen auf.

Danach blieben die beiden (Teilhaber) wieder für

أرضا ونخلا وثمارا وأنهارا في الجنة.
قال: ثم أصبح فقسمها في
المساكين. قال: ثم مكثا ما شاء الله
أن يمكثا، ثم التقيا فقال الكافر
للمؤمن: ما صنعت في مالك،
أضربت به في شيء؟ أتجرت به في
شيء؟ قال: لا فما صنعت أنت.
قال: كانت ضيعتي قد اشتد علي
مؤنتها، فاشتريت رقيقا بألف دينار،
يقومون بي فيها، ويعملون لي فيها.
فقال له المؤمن: أوفعلت؟ قال: نعم.
قال: فرجع المؤمن حتى إذا كان الليل
صلى ما شاء الله أن يصلي، فلما
انصرف أخذ ألف دينار فوضعها
بين يديه، ثم قال: اللهم إن فلانا –
يعني شريكه الكافر–اشترى رقيقا من
رقيق الدنيا بألف دينار، يموت غدا
ويتركهم، أو يموتون فيتركونه، اللهم،
وإني اشتري منك بهذه الألف
الدينار رقيقا في الجنة. ثم أصبح
فقسمها في المساكين. قال: ثم مكثا
ما شاء الله تعالى أن يمكثا، ثم التقيا
فقال الكافر للمؤمن: ما صنعت في
مالك؟ أضربت به في شيء؟ أتجرت

به في شيء؟ قال لا فما صنعت أنت؟ قال: أمري كله قد تم إلا شيئا واحدا، فلانة قد مات عنها زوجها، فأصدقتها ألف دينار، فجاءتني بها ومثلها معها. فقال له المؤمن: أوفعلت؟ قال: نعم. فرجع المؤمن حتى إذا كان الليل صلى ما شاء الله أن يصلي، فلما انصرف أخذ الألف الدينار الباقية، فوضعها بين يديه، وقال: اللهم إن فلانا –يعني شريكه الكافر–تزوج زوجة من أزواج الدنيا فيموت غدا فيتركها، أو تموت فتتركه، اللهم وإني أخطب إليك بهذه الألف الدينار حوراء عيناء في الجنة. ثم أصبح فقسمها بين المساكين. قال: فبقي المؤمن ليس عنده شيء. قال: فلبس قميصا من قطن، وكساء من صوف، ثم أخذ مرا فجعله على رقبته، يعمل الشيء ويحفر الشيء بقوته. قال: فجاءه رجل فقال: يا عبد الله، أتؤاجرني نفسك مشاهرة، شهرا بشهر، تقوم على دواب لي تعلفها وتكنس

eine solange Zeit, wie Allah es wollte, voneinander fern. Schließlich trafen sie sich (wieder). Da fragte der Kafir den Mu'min: "Was hast du mit deinem Geld gemacht? Hast du es irgendwie wirtschaftlich eingesetzt? Hast du damit Handel getrieben" Er sagte: "Nein. Was hast du gemacht?" Er antwortete: "Ich hatte alles erreicht, außer einer Sache: Der Ehemann der Frau Soundso ist gestorben und ich habe diese Witwe mit 1000 Dinar als Brautgabe geheiratet. Daraufhin brachte sie mir diese zurück und nochmal soviel". Der Mu'min antwortete ihm: "Das hast du also gemacht?", worauf er sagte: "Ja". Daraufhin ging der Mu'min zurück (nach Hause). Als es schließlich Nacht wurde, betete der Mu'min soviel wie Allah es wollte, dass er betete. Als er (den Gebetsplatz) verließ, nahm er die restlichen 1000 Dinar, legte sie vor sich und sagte: "O Allah, der Soundso" - wobei er seinen Teilhaber meinte, der Kafir war - "hat eine Frau von den irdischen Ehefrauen geheiratet; und schließlich (wörtl. morgen) wird er sterben und sie hinterlassen, oder sie wird sterben und ihn hinterlassen. O Allah, ich halte bei Dir mit diesen 1000 Dinar um die Hand einer großäugigen Paradiesjungfrau an. Daraufhin teilte er sie (d.h. die 1000 Dinar) am nächsten Morgen unter den Bedürftigen auf. Und so kam es, dass der Mu'min kein Geld mehr übrig hatte. Er trug dann ein Gewand aus Baumwolle und einen Überhang aus Wolle, nahm einen [...] auf die Schulter, und

arbeitete und grub damit, um als Tagelöhner seinen Unterhalt zu verdienen. Da kam (einmal) ein Mann und sagte ihm: "O Diener Gottes, möchtest du gegen einen monatlichen Lohn für mich arbeiten? Du müsstest meine Reittiere füttern und deren Stall reinigen". Er sagte: "Ja". Und so war er gegen ein Monatsgehalt dem Mann (wörtl. bei ihm) angestellt und kümmerte sich um dessen Tiere. Der Eigentümer der Tiere kam jeden Morgen und schaute nach seinen Tieren. Wenn er ein mageres Tier darunter entdeckte, packte er ihn (d.h. den Mu'min) am Kopf und Hals und sagte ihm: "Hast du gestern das Getreide von diesem (Tier) hier gestohlen?!"

Als der Mu'min diese Härte sah, sagte er (sich): "Ich werde zu meinem (ehemaligen) Teilhaber gehen, der Kafir ist, und auf seinem Boden gegen ein tägliches Brot arbeiten, und auf dass er mir diese beiden Gewänder ersetzt, wenn sie alt geworden sind". Daraufhin ging er, um ihn zu treffen. Als er sein Tor erreichte [...], fand er sich vor einem in den Himmel ragenden Palast und umringt von Türstehern. Er sagte zu ihnen: "Bittet für mich bei dem Besitzer dieses Schlosses um Einlass. Wenn ihr dies tut, so wird es ihn freuen". Sie antworteten ihm: "Zieh einfach los, wenn du die Wahrheit sagst und schlaf in einer Ecke. Trete dann am Morgen vor ihn". Daraufhin ging der Mu'min los und warf die Hälfte seiner Bekleidung unter sich und die Hälfte über sich und schlief. Am nächsten Morgen ging er dann zu seinem (ehemaligen) Teilhaber und wartete auf ihn. Sein Teilhaber, der Kafir war, kam auf

سَرْقينها؟ قال: نعم. قال: فواجره نفسه مشاهرة، شهرا بشهر، يقوم على دوابه. قال: فكان صاحب الدواب يغدو كل يوم ينظر إلى دوابه، فإذا رأى منها دابة ضامرة، أخذ برأسه فوجأ عنقه، ثم يقول له: سرقت شعير هذه البارحة؟ فلما رأى المؤمن هذه الشدة قال: لآتين شريكي الكافر، فلأعملن في أرضه فيطعمني هذه الكسرة يوما ، ويكسوني هذين الثوبين إذا بليا. قال: فانطلق يريده، فلما انتهى إلى بابه وهو ممس، فإذا قصر مشيد في السماء، وإذا حوله البوابون فقال لهم: استأذنوا لي صاحب هذا القصر فإنكم إذا فعلتم سره ذلك، فقالوا له: انطلق إن كنت صادقا فنم في ناحية، فإذا أصبحت فتعرض له. قال: فانطلق المؤمن، فألقى نصف كسائه تحته، ونصفه فوقه، ثم نام. فلما أصبح أتى شريكه فتعرض له، فخرج شريكه الكافر وهو راكب، فلما رآه عرفه فوقف عليه وسلم عليه وصافحه، ثم قال له: ألم تأخذ

من المال مثل ما أخذت؟ قال: بلى وهذه حالي (8) وهذه حالك. قال: أخبرني ما صنعت في مالك؟ قال: لا تسألني عنه. قال: فما جاء بك؟ قال: جئت أعمل في أرضك هذه، فتطعمني هذه الكسرة يوما بيوم، وتكسوني هذين الثوبين إذا بليا. قال: لا ولكن أصنع بك ما هو خير من هذا، ولكن لا ترى مني خيرا حتى تخبرني ما صنعت في مالك؟ قال: أقرضته: قال: من؟ قال: المليء الوفي. قال: من؟ قال: الله ربي. قال: وهو مصافحه فانتزع يده من يده، ثم قال: ﴿ أَئِنَّكَ لَمِنَ الْمُصَدِّقِينَ . أَئِذَا مِتْنَا وَكُنَّا تُرَابًا وَعِظَامًا أَئِنَّا لَمَدِينُونَ ﴾ –قال السدي: محاسبون–قال: فانطلق الكافر وتركه. قال: فلما رآه المؤمن ليس يلوي عليه، رجع وتركه، يعيش المؤمن في شدة من الزمان، ويعيش الكافر في رخاء من الزمان. قال: فإذا كان يوم القيامة وأدخل الله المؤمن الجنة، يمر فإذا هو بأرض

einem Reittier sitzend heraus. Als er ihn sah, erkannte er ihn. Er hielt bei ihm an, grüßte ihn und gab ihm die Hand. Dann sagte er ihm: "Hast du nicht den gleichen Anteil vom Geld (d.h. unserem Gewinn) genommen, wie ich es getan habe?" Er sagte: "Doch. Dies ist nun mein Zustand und dies dein Zustand". Er sagte: "Erzähle mir, was du mit deinem Geld gemacht hast". Er antwortete: "Frag mich nicht danach". Er sagte: "Und was hat dich dann veranlasst zu kommen?" Er sagte: "Ich bin gekommen, um auf deinem Land hier zu arbeiten, auf dass du mir jeden Tag ein Stück Brot gibst und mir zwei solche Kleidungsstücke wie diese hier gibst, wenn sie alt geworden sind". Er (d.h. der Kāfir) antwortete: "Nein, aber ich werde mit dir etwas Besseres machen als dies. Allerdings wirst du von mir nichts Gutes sehen, bevor du mir nicht gesagt hast, was du mit deinem Geld gemacht hast". Er antwortete: "Ich habe es verliehen". Er fragte: "Wem?", worauf er antwortete: "Dem, der alles vollständig alles zurückzahlt". Er fragte: "Wem?", worauf er antwortete: "Allah, meinem Herrn", während er ihm die Hand gab. Da zog er sie zurück und fragte daraufhin: **»Hältst du tatsächlich (die Auferstehung) für wahr? [37:52] Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen uns (unsere Taten) wirklich vergolten werden?« [37:53]**. Daraufhin ging der Kafir weg und ließ ihn stehen. Als der Mu'min sah, dass er nichts mehr von ihm wollte,

ging er zurück und ließ von ihm ab. Der Mu'min erlebte nun eine harte Zeit und der Kafir lebte im Wohlstand.

Wenn dann der Tag der Auferstehung kommt und Allah den Mu'min ins Paradies eintreten läßt, findet er sich auf einmal auf einem Stück Land, auf dem Palmen, Früchte und Bäche sind. Da fragt er: "Wem gehört dies?", worauf ihm geantwortet wird: "Dies gehört dir". Da sagt er: "O gepriesen sei Allah! Sind meine Taten so gut, dass ich mit so etwas belohnt werde?!" Dann geht er weiter und kommt an so vielen Sklaven vorbei, deren Anzahl nicht zu erfassen ist. Da fragt er: "Wem gehört dies?", worauf ihm geantwortet wird: "Sie gehören dir". Da sagt er: "O gepriesen sei Allah! Sind meine Taten so gut, dass ich mit so etwas belohnt werde?!" Dann geht er weiter und kommt an einer Kuppel aus Rubin (rotem Juwel) vorbei, in der eine Paradiesjungfrau mit großen Augen ist. Da fragt er: "Wem gehören diese?", worauf ihm geantwortet wird: "Sie gehört dir". Da sagt er: "O gepriesen sei Allah! Sind meine Taten so gut, dass ich mit so etwas belohnt werde?!"

Dann erinnert sich der Mu'min an seinen Wirtschaftsteilhaber, der Kafir war, und sagt: **"Ich hatte einen Gefährten [37:51], der zu fragen pflegte: »Hältst du tatsächlich (die Auferstehung) für wahr? [37:52] Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen uns (unsere Taten) wirklich vergolten werden?«" [37:53]**

ونخل وثمار وأنهار، فيقول: لمن هذا ؟ فيقال: هذا لك. فيقول: يا سبحان الله! أوَ بلغ من فضل عملي أن أثاب بمثل هذا؟! قال: ثم يمر فإذا هو برقيق لا تحصى عدتهم، فيقول: لمن هذا؟ فيقال: هؤلاء لك. فيقول: يا سبحان الله! أوبلغ من فضل عملي أن أثاب بمثل هذا؟! قال: ثم يمر فإذا هو بقبة من ياقوتة حمراء مجوفة، فيها حوراء عيناء، فيقول: لمن هذه؟ فيقال: هذه لك. فيقول: يا سبحان الله! أوبلغ من فضل عملي أن أثاب بمثل هذا؟! قال: ثم يذكر المؤمن شريكه الكافر فيقول: ﴿ إِنِّي كَانَ لِي قَرِينٌ . يَقُولُ أَئِنَّكَ لَمِنَ الْمُصَدِّقِينَ . أَئِذَا مِتْنَا وَكُنَّا تُرَابًا وَعِظَامًا أَئِنَّا لَمَدِينُونَ ﴾ قال: فالجنة عالية، والنار هاوية. قال :فيريه الله شريكه في وسط الجحيم، من بين أهل النار، فإذا رآه المؤمن عرفه، فيقول ﴿ تَاللَّهِ إِنْ كِدْتَ لَتُرْدِينِ . وَلَوْلا نِعْمَةُ رَبِّي لَكُنْتُ مِنَ الْمُحْضَرِينَ . أَفَمَا نَحْنُ بِمَيِّتِينَ . إِلا مَوْتَتَنَا الأُولَى وَمَا نَحْنُ بِمُعَذَّبِينَ . إِنَّ

Und das Paradies liegt oben und die Hölle ist ganz unten. Da zeigt Allah ihm seinen ehemaligen Teilhaber inmitten der Hölle unter den Höllenbewohnern. Als der Mu'min ihn sieht, erkennt er ihn und sagt: **"Bei Allāh, beinahe hättest du mich ins Verderben gestürzt. [37:56] Und wäre nicht die Gnade meines Herrn gewesen, hätte ich sicher zu denen gehört, die (zum Feuer) gebracht werden. [37:57] Ist es nicht so, dass wir nicht sterben werden [37:58], außer bei unserem ersten Tod? Und wir sollen nicht bestraft werden. [37:59] Wahrlich, das ist der gewaltige Gewinn. [37:60] Für solches wie dies denn mögen die Wirkenden wirken." [37:61]** [...] Der Mu'min denkt dann an das, was er im irdischen Leben an Härte erlebt hat, und kann sich an nichts erinnern, was härter für ihn war als das Sterben (wörtl. der Tod)."[331]

هَذَا لَهُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ . لِمِثْلِ هَذَا فَلْيَعْمَلِ الْعَامِلُونَ ﴾ بمثل ما من عليه. قال: فيتذكر المؤمن ما مر عليه في الدنيا من الشدة، فلا يذكر مما مر عليه في الدنيا من الشدة، أشد عليه من الموت.

37.6 Die Vergeltung für die Ungerechten und Arten der Strafe in der Hölle - Die meisten der Früheren sind Irre gegangen [37:62-74]

Ist dies als Bewirtung besser oder der Baum des Zaqqūm? [37:62]

أَذَٰلِكَ خَيْرٌ نُّزُلًا أَمْ شَجَرَةُ ٱلزَّقُّومِ ﴿٦٢﴾

Denn Wir haben ihn zu einer Versuchung für die Missetäter gemacht. [37:63]

إِنَّا جَعَلْنَٰهَا فِتْنَةً لِّلظَّٰلِمِينَ ﴿٦٣﴾ إِنَّهَا

[331] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Der Kommentator zu Tafsir Ibn Kathir in "Al-Maktaba asch-Schamila", Sami bin Muhammad bin Abdurrahman bin Salama (aus Riad/Saudi-Arabien), sagt hierzu: "Dies gehört zu den Berichten vom Volk Israel, worauf man sich nicht (unbedingt) verlassen kann".

Er ist ein Baum, der aus dem Grunde des Höllenfeuers emporwächst. [37:64]

شَجَرَةٌ تَخْرُجُ فِىٓ أَصْلِ ٱلْجَحِيمِ ﴿٦٤﴾

Seine Früchte scheinen wie Köpfe der Satane zu sein. [37:65]

طَلْعُهَا كَأَنَّهُۥ رُءُوسُ ٱلشَّيَٰطِينِ ﴿٦٥﴾

Sie sollen davon essen und (ihre) Bäuche damit füllen. [37:66]

فَإِنَّهُمْ لَءَاكِلُونَ مِنْهَا فَمَالِـُٔونَ مِنْهَا

Darauf sollen sie eine Mischung von siedendem Wasser (zum Trank) erhalten. [37:67]

ٱلْبُطُونَ ﴿٦٦﴾ ثُمَّ إِنَّ لَهُمْ عَلَيْهَا لَشَوْبًا

Danach sollen sie zum Höllenfeuer zurückkehren. [37:68]

مِّنْ حَمِيمٍ ﴿٦٧﴾ ثُمَّ إِنَّ مَرْجِعَهُمْ لَإِلَى

Sie fanden ihre Väter als Irrende vor [37:69],

ٱلْجَحِيمِ ﴿٦٨﴾ إِنَّهُمْ أَلْفَوْا۟ ءَابَآءَهُمْ ضَآلِّينَ

und so traten sie eilends in ihre Fußstapfen. [37:70]

﴿٦٩﴾ فَهُمْ عَلَىٰٓ ءَاثَٰرِهِمْ يُهْرَعُونَ ﴿٧٠﴾

Und die meisten der Vorfahren waren vor ihnen irregegangen. [37:71]

وَلَقَدْ ضَلَّ قَبْلَهُمْ أَكْثَرُ ٱلْأَوَّلِينَ ﴿٧١﴾

Und wahrlich, Wir hatten ihnen Warner gesandt. [37:72]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا فِيهِم مُّنذِرِينَ ﴿٧٢﴾ فَٱنظُرْ

Also, siehe nun, wie da der Ausgang derer war, die gewarnt worden waren [37:73]

كَيْفَ كَانَ عَٰقِبَةُ ٱلْمُنذَرِينَ ﴿٧٣﴾ إِلَّا

mit Ausnahme der erwählten Diener Allāhs! [37:74]

عِبَادَ ٱللَّهِ ٱلْمُخْلَصِينَ ﴿٧٤﴾

37.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und die meisten der Vorfahren waren vor ihnen irregegangen. [37:71] Und wahrlich, Wir hatten ihnen Warner gesandt. [37:72] Also, siehe nun, wie da der Ausgang derer war, die gewarnt worden waren [37:73] mit Ausnahme der erwählten Diener Allāhs! [37:74] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene berichtet von den früheren Völkern, dass die meisten von ihnen irregeleitet waren

und neben Allah sich andere Götter nahmen. Allah erwähnt, dass er Warner zu diesen Völkern schickte, die sie vor der Strafe Allahs für diejenigen, die Ihm gegenüber Kufr begingen und etwas anderes außer Ihm anbeteten, warnen sollten. Er berichtet, wie sie Gesandten, die zu ihnen gesandt wurden, der Lüge bezichtigten, woraufhin Allah sie vernichtete und die Mu'minūn errettete. Deswegen sagt Er: **Also, siehe nun, wie da der Ausgang derer war, die gewarnt worden waren [37:73] mit Ausnahme der erwählten Diener Allāhs! [37:74]**

37.7 Noah (a.s.) [37:75-82]

Und wahrlich, Noah rief Uns an, und Wir sind es, die am besten erhören! [37:75]	وَلَقَدْ نَادَىٰنَا نُوحٌ فَلَنِعْمَ ٱلْمُجِيبُونَ
Und Wir erretteten ihn und die Seinen aus der großen Bedrängnis. [37:76]	﴿٧٥﴾ وَنَجَّيْنَٰهُ وَأَهْلَهُۥ مِنَ ٱلْكَرْبِ
Und Wir machten seine Nachkommenschaft zu den einzig Überlebenden. [37:77]	ٱلْعَظِيمِ ﴿٧٦﴾ وَجَعَلْنَا ذُرِّيَّتَهُۥ هُمُ ٱلْبَاقِينَ
Und Wir bewahrten seinen Namen unter den künftigen Geschlechtern. [37:78]	﴿٧٧﴾ وَتَرَكْنَا عَلَيْهِ فِى ٱلْءَاخِرِينَ ﴿٧٨﴾
Friede sei auf Noah in allen Welten! [37:79]	سَلَٰمٌ عَلَىٰ نُوحٍ فِى ٱلْعَٰلَمِينَ ﴿٧٩﴾ إِنَّا
So belohnen Wir jene, die Gutes wirken. [37:80]	كَذَٰلِكَ نَجْزِى ٱلْمُحْسِنِينَ ﴿٨٠﴾ إِنَّهُۥ
Er gehörte zu Unseren gläubigen Dienern. [37:81]	مِنْ عِبَادِنَا ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿٨١﴾ ثُمَّ أَغْرَقْنَا
Dann ließen Wir die anderen ertrinken. [37:82]	ٱلْءَاخَرِينَ ﴿٨٢﴾

37.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zur Geschichte von Noah siehe auch die ausführlichen Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4 und [11:25-48] in Band 5.

Und Wir machten seine Nachkommenschaft zu den einzig Überlebenden. [37:77] - Dies ist ein Hinweis darauf, dass alle heutigen Menschen Nachkommen von Noah (a.s.) sind.

Nach der Sintflut waren noch Noah, Mitglieder seiner Familie und andere Mu'minūn übrig. Die anderen andere Mu'minūn hatten jedoch keine Nachkommen. Somit zählen alle späteren Menschen zu Noahs Nachkommenschaft, wie Allah sagt:

"Und Wir machten seine (d.h. Noahs) Nachkommenschaft zu denen, die übrig blieben."[37:77]

وَجَعَلْنَا ذُرِّيَّتَهُۥ هُمُ ٱلْبَاقِينَ ﴿٧٧﴾

Aus diesem Grund wird auch Noah als der zweite Stammvater der Menschheit erachtet.

37.8 Abraham (a.s.) [37:83-113]

Und wahrlich, von seiner Art (arab. schi'a, wörtl. Partei) war Abraham [37:83],

als er zu seinem Herrn mit heilem Herzen kam [37:84]

(und) als er zu seinem Vater und zu seinem Volk sagte: "Was verehrt ihr da? [37:85]

Ist es eine Lüge - Götter außer Allāh, was ihr begehrt? [37:86]

Was denkt ihr denn vom Herrn der Welten?" [37:87]

Dann warf er einen Blick zu den Sternen [37:88]

und sagte: "Mir ist übel." [37:89]

Da kehrten sie ihm den Rücken (und) gingen fort. [37:90]

۞ وَإِنَّ مِن شِيعَتِهِۦ لَإِبْرَٰهِيمَ ﴿٨٣﴾ إِذْ جَآءَ رَبَّهُۥ بِقَلْبٍ سَلِيمٍ ﴿٨٤﴾ إِذْ قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِۦ مَاذَا تَعْبُدُونَ ﴿٨٥﴾ أَئِفْكًا ءَالِهَةً دُونَ ٱللَّهِ تُرِيدُونَ ﴿٨٦﴾ فَمَا ظَنُّكُم بِرَبِّ ٱلْعَٰلَمِينَ ﴿٨٧﴾ فَنَظَرَ نَظْرَةً فِى ٱلنُّجُومِ ﴿٨٨﴾ فَقَالَ إِنِّى سَقِيمٌ ﴿٨٩﴾ فَتَوَلَّوْا۟ عَنْهُ مُدْبِرِينَ ﴿٩٠﴾ فَرَاغَ إِلَىٰٓ

ءَالِهَتِهِمْ فَقَالَ أَلَا تَأْكُلُونَ ﴿٩١﴾ مَا لَكُمْ
لَا تَنطِقُونَ ﴿٩٢﴾ فَرَاغَ عَلَيْهِمْ ضَرْبًا
بِٱلْيَمِينِ ﴿٩٣﴾ فَأَقْبَلُوٓا۟ إِلَيْهِ يَزِفُّونَ ﴿٩٤﴾
قَالَ أَتَعْبُدُونَ مَا تَنْحِتُونَ ﴿٩٥﴾ وَٱللَّهُ
خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ ﴿٩٦﴾ قَالُوا۟ ٱبْنُوا۟
لَهُۥ بُنْيَـٰنًا فَأَلْقُوهُ فِى ٱلْجَحِيمِ ﴿٩٧﴾
فَأَرَادُوا۟ بِهِۦ كَيْدًا فَجَعَلْنَـٰهُمُ ٱلْأَسْفَلِينَ
﴿٩٨﴾ وَقَالَ إِنِّى ذَاهِبٌ إِلَىٰ رَبِّى سَيَهْدِينِ
﴿٩٩﴾ رَبِّ هَبْ لِى مِنَ ٱلصَّـٰلِحِينَ ﴿١٠٠﴾
فَبَشَّرْنَـٰهُ بِغُلَـٰمٍ حَلِيمٍ ﴿١٠١﴾ فَلَمَّا بَلَغَ مَعَهُ
ٱلسَّعْىَ قَالَ يَـٰبُنَىَّ إِنِّىٓ أَرَىٰ فِى ٱلْمَنَامِ
أَنِّىٓ أَذْبَحُكَ فَٱنظُرْ مَاذَا تَرَىٰ ۚ قَالَ
يَـٰٓأَبَتِ ٱفْعَلْ مَا تُؤْمَرُ ۖ سَتَجِدُنِىٓ إِن

Nun wandte er sich heimlich an ihre Götter und sagte: "Wollt ihr nicht essen? [37:91]

Was ist euch, dass ihr nicht redet?" [37:92]

Dann ging er auf sie los und begann, sie mit der Rechten zu schlagen. [37:93]

Da kamen sie zu ihm geeilt. [37:94]

Er sagte: "Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt [37:95],

obwohl Allāh euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?" [37:96]

Sie sagten: "Baut einen Bau für ihn und werft ihn ins Feuer!" [37:97]

Sie wollten Ränke gegen ihn schmieden, allein Wir machten sie zu den Niedrigsten. [37:98]

Und er sagte: "Seht, ich gehe zu meinem Herrn, Der mich recht leiten wird. [37:99]

Mein Herr, gewähre mir einen rechtschaffenen (Sohn)." [37:100]

Dann gaben Wir ihm die frohe Botschaft von einem sanftmütigen Sohn. [37:101]

Als er nun so weit (herangewachsen) war, um mit ihm zu arbeiten, sagte er: "O mein Sohn, ich sehe im Traum, dass ich dich schlachte. Nun schau, was meinst du dazu?" Er sagte: "O mein Vater, tu, wie dir befohlen wird; du sollst mich - so Allāh will - unter den Geduldigen

finden.“ [37:102]

Als sie sich beide (Allāhs Willen) ergeben hatten und er ihn mit der Stirn auf den Boden hingelegt hatte [37:103],

da riefen Wir ihm zu: ”O Abraham [37:104],

du hast bereits das Traumgesicht erfüllt.“ So belohnen Wir die, die Gutes tun. [37:105]

Wahrlich, das ist offenkundig eine schwere Prüfung. [37:106]

Und Wir lösten ihn durch ein großes Schlachttier aus. [37:107]

Und Wir bewahrten seinen Namen unter den künftigen Geschlechtern. [37:108]

Friede sei auf Abraham! [37:109]

So belohnen Wir die, die Gutes tun. [37:110]

Er gehörte zu Unseren gläubigen Dienern. [37:111]

Und Wir gaben ihm die frohe Botschaft von Isaak, einem Propheten, der zu den Rechtschaffenen gehörte. [37:112]

Und Wir segneten ihn und Isaak. Und unter ihren Nachkommen sind (manche), die Gutes tun, und (andere), die offenkundig gegen sich selbst freveln. [37:113]

شَآءَ ٱللَّهُ مِنَ ٱلصَّٰبِرِينَ ﴿١٠٢﴾ فَلَمَّآ
أَسۡلَمَا وَتَلَّهُۥ لِلۡجَبِينِ ﴿١٠٣﴾ وَنَٰدَيۡنَٰهُ أَن
يَٰٓإِبۡرَٰهِيمُ ﴿١٠٤﴾ قَدۡ صَدَّقۡتَ ٱلرُّءۡيَآۚ إِنَّا
كَذَٰلِكَ نَجۡزِي ٱلۡمُحۡسِنِينَ ﴿١٠٥﴾ إِنَّ
هَٰذَا لَهُوَ ٱلۡبَلَٰٓؤُاْ ٱلۡمُبِينُ ﴿١٠٦﴾ وَفَدَيۡنَٰهُ
بِذِبۡحٍ عَظِيمٖ ﴿١٠٧﴾ وَتَرَكۡنَا عَلَيۡهِ فِي
ٱلۡأٓخِرِينَ ﴿١٠٨﴾ سَلَٰمٌ عَلَىٰٓ إِبۡرَٰهِيمَ ﴿١٠٩﴾
كَذَٰلِكَ نَجۡزِي ٱلۡمُحۡسِنِينَ ﴿١١٠﴾ إِنَّهُۥ
مِنۡ عِبَادِنَا ٱلۡمُؤۡمِنِينَ ﴿١١١﴾ وَبَشَّرۡنَٰهُ
بِإِسۡحَٰقَ نَبِيّٗا مِّنَ ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿١١٢﴾
وَبَٰرَكۡنَا عَلَيۡهِ وَعَلَىٰٓ إِسۡحَٰقَۚ وَمِن
ذُرِّيَّتِهِمَا مُحۡسِنٞ وَظَالِمٞ لِّنَفۡسِهِۦ
مُبِينٞ ﴿١١٣﴾

37.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

37.8.1.1 Die Auseinandersetzung Abrahams mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham ins Feuer geworfen wurde

Und wahrlich, von seiner Art (arab. *schi'a*, wörtl. Partei) war Abraham [37:83], -

Tabari:

يقول تعالى ذكره: وإن من أشياع نوح على منهاجه وملته والله لإبراهيمَ خليل الرحمن.

Allah, der Erhabene sagt sinngemäß: Und von denen, die auf dem gleichen Weg und der gleichen Religion wie Noah sind, ist bei Allah, Abraham, der Freund (arab. khalīl) des Erbarmers.

als er zu seinem Herrn mit heilem Herzen kam [37:84] (und) als er zu seinem Vater und zu seinem Volk sagte: "Was verehrt ihr da? [37:85] Ist es eine Lüge - Götter außer Allāh, was ihr begehrt? [37:86] Was denkt ihr denn vom Herrn der Welten?" [37:87] Dann warf er einen Blick zu den Sternen [37:88] und sagte: "Mir ist übel." [37:89] Da kehrten sie ihm den Rücken (und) gingen fort. [37:90]

Nun wandte er sich heimlich an ihre Götter und sagte: "Wollt ihr nicht essen? [37:91] Was ist euch, dass ihr nicht redet?" [37:92] Dann ging er auf sie los und begann, sie mit der Rechten zu schlagen. [37:93] Da kamen sie zu ihm geeilt. [37:94] Er sagte: "Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt [37:95], obwohl Allāh euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?" [37:96] Sie sagten: "Baut einen Bau für ihn und werft ihn ins Feuer!" [37:97] Sie wollten Ränke gegen ihn schmieden, allein Wir machten sie zu den Niedrigsten. [37:98] -

Zur Erläuterung siehe den ausführlichen Tafsir zu [21:51-70] in Band 7.

37.8.1.2 Wie Abraham seinen Sohn opfern sollte[332]

Allah hat in Sure As-Saffat (Sure 37), Verse 99-113, gesagt:

[332] Übernommen aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9.9 "Wie Abraham (a.s.) seinen Sohn opfern sollte"

99. Und er sagte: "Seht, ich gehe zu meinem Herrn, Der mich rechtleiten wird.

وَقَالَ إِنِّي ذَاهِبٌ إِلَىٰ رَبِّي سَيَهْدِينِ

100. Mein Herr, gewähre mir einen rechtschaffenen (Sohn)"

﴿٩٩﴾ رَبِّ هَبْ لِي مِنَ الصَّالِحِينَ

101. Dann gaben Wir ihm die frohe Botschaft von einem sanftmütigen Sohn.[333]

﴿١٠٠﴾ فَبَشَّرْنَاهُ بِغُلَامٍ حَلِيمٍ ﴿١٠١﴾ فَلَمَّا

102. Als er alt genug war, um mit ihm zu arbeiten,[334] **sagte er: "O mein Sohn, ich sehe im Traum**[335]**, dass ich dich schlachte. Nun schau, was meinst du dazu?" Er sagte: "O mein Vater, tu, wie dir befohlen wird; du sollst mich - so Allah will - unter den Geduldigen finden."**

بَلَغَ مَعَهُ السَّعْيَ قَالَ يَا بُنَيَّ إِنِّي أَرَىٰ
فِي الْمَنَامِ أَنِّي أَذْبَحُكَ فَانْظُرْ مَاذَا
تَرَىٰ ۚ قَالَ يَا أَبَتِ افْعَلْ مَا تُؤْمَرُ ۖ
سَتَجِدُنِي إِن شَاءَ اللَّهُ مِنَ الصَّابِرِينَ
﴿١٠٢﴾ فَلَمَّا أَسْلَمَا وَتَلَّهُ لِلْجَبِينِ ﴿١٠٣﴾

103. Als sie sich beide (Allahs Willen) ergeben hatten[336] **und er ihn mit der Stirn auf den Boden hingelegt hatte,**[337]

وَنَادَيْنَاهُ أَن يَا إِبْرَاهِيمُ ﴿١٠٤﴾ قَدْ
صَدَّقْتَ الرُّؤْيَا ۚ إِنَّا كَذَٰلِكَ نَجْزِي

---

[333] Ibn Kathir: "Allah erwähnt, dass Abraham, als er vom Land seines Volkes auswanderte, Allah darum bat, dass Er ihm einen rechtschaffenen Sohn schenken möge. Darauf kündigte ihm Allah die frohe Botschaft eines sanftmütigen Sohnes an. Es handelte sich hierbei um Ismail (a.s.), denn er war sein erstgeborener Sohn, als Abraham 86 Jahre alt war." ([IbnKathir], S.188)

[334] Mudschahid: "D.h. als er ein junger Mann geworden war und das an Arbeit aushalten konnte, was sein Vater arbeitete."

[335] Tabari berichtet, dass Ibn Abbas (r.) sagte: *"Die Träume der Propheten sind Offenbarung"* (Dies ist eine gute (arab. hasan) Überlieferung. Als schwache (arab. da'if) Überlieferung wird diese Aussage auch vom Propheten (s.a.s.) überliefert.)

[336] Ibn Kathir: **"Als sie sich beide ergeben hatten"** bedeutet hier: "Als sie sich beide Allahs Willen ergeben hatten"

104. da riefen Wir ihm zu: "O Abraham,

105. du hast bereits das Traumgesicht erfüllt." So belohnen Wir die, die Gutes tun.

106. Wahrlich, das ist offenkundig eine schwere Prüfung.

107. Und Wir lösten ihn durch ein großes Schlachttier aus.[338]

108. Und Wir bewahrten seinen Namen unter den künftigen Geschlechtern.

ٱلْمُحْسِنِينَ ﴿١٠٥﴾ إِنَّ هَٰذَا لَهُوَ
ٱلْبَلَٰٓؤُا۟ ٱلْمُبِينُ ﴿١٠٦﴾ وَفَدَيْنَٰهُ بِذِبْحٍ
عَظِيمٍ ﴿١٠٧﴾ وَتَرَكْنَا عَلَيْهِ فِى
ٱلْءَاخِرِينَ ﴿١٠٨﴾ سَلَٰمٌ عَلَىٰٓ إِبْرَٰهِيمَ
﴿١٠٩﴾ كَذَٰلِكَ نَجْزِى ٱلْمُحْسِنِينَ ﴿١١٠﴾

---

[337] Ibn Kathir: As-Siddijj und andere sagten: "Als Abraham mit dem Messer an Ismails Luftröhre zu schneiden versuchte, schnitt das Messer nicht." Es wird auch berichtet, dass zwischen dem Messer und seiner Luftröhre ein Kupferblatt getan wurde....Und Allah weiß es besser.

[338] Tabari (Tafsir (33/55) und Tarikh (1/277)) und Ibn Abi Hatim berichteten jeweils von Ibn Abbas in einer guten (arab. *hasan*) Überliefererkette: *"Zu ihm kam vom Thabir (Berg in Mekka) ein großäugiger blökender Widder mit großen Hörnern herab, den er dann schlachtete. Es war der Widder, den der Sohn Adams (d.h. Abel) als Opfertier darbrachte, welches angenommen wurde."*

Ahmad, Abu Dawud (2030), Baihaqi(2/438) u.a. berichten folgenden gesunden (arab. sahih) Hadith:

Eine Frau fragte Uthman ibn Talha:

ما قال لك رسول الله صلى الله عليه وسلم حين دعاك قال إني نسيت أن آمرك أن تخمر القرنين فإنه ليس ينبغي أن يكون في البيت شيء يشغل المصلي

"Warum hat dich der Gesandte Allahs (s.a.s.) (einmal) rufen lassen?", worauf er antwortete: ***"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu mir: "(Ich habe die beiden Hörner des Widders im Haus (d.h. der Kaaba) gesehen, als ich hinein ging, und) ich vergaß, dich anzuweisen, dass du sie mit einem Tuch bedecken sollst. Drum bedecke sie nun mit einem Tuch, denn es soll nicht sein, dass im Haus etwas ist, was den Betenden ablenkt."*** Der arabische Text ist der Wortlaut von Abu Dawud. In Klammern sind die zusätzlichen Teile des Wortlauts, der in [IbnKathir], Nr.148 zitiert ist.

Ibn Kathir: Sufjan sagte: "Die Hörner des Widders hingen solange im Haus, bis es einmal im Haus brannte, wo sie dann (auch) verbrannt sind."

109. Friede sei auf Abraham!

110. So belohnen Wir die, die Gutes tun.

111. Er gehörte zu Unseren gläubigen Dienern.

112. Und Wir gaben ihm die frohe Botschaft von Isaak, einem Propheten, der zu den Rechtschaffenen gehörte.

113. Und Wir segneten ihn und Isaak. Und unter ihren Nachkommen sind (manche), die Gutes tun, und (andere), die offenkundig gegen sich selbst freveln.

إِنَّهُۥ مِنْ عِبَادِنَا ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿١١١﴾
وَبَشَّرْنَٰهُ بِإِسْحَٰقَ نَبِيًّا مِّنَ
ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿١١٢﴾ وَبَٰرَكْنَا عَلَيْهِ
وَعَلَىٰٓ إِسْحَٰقَ ۚ وَمِن ذُرِّيَّتِهِمَا
مُحْسِنٌ وَظَالِمٌ لِّنَفْسِهِۦ مُبِينٌ
﴿١١٣﴾

Ibn Kathir erwähnt, dass es einige Leute – unter dem Volk der Schrift wie auch einige Muslime - gibt, die der Meinung sind, dass nicht Ismail, sondern Isaak geopfert werden sollte. Allerdings widersprechen dieser Meinung vor allem drei Argumente:

- der äußere Wortlaut (arab. dhahir) des Korans, wo der Bericht über die Schlachtung nach der Ankündigung des ersten Sohnes – Ismail -, aber vor der Erwähnung Isaaks kommt.
- Die erwähnte sahih-Aussage des Propheten (s.a.s.), dass sich die Hörner des Widders in der Kaaba in Mekka befanden. Ismail war es, der in Mekka wohnte. Ibn Kathir: "Von Isaak ist uns nicht bekannt, dass er in jungem Alter nach Mekka gekommen ist."([Ibn Kathir], S.192)
- Ibn Kaab al-Quradhi sieht Folgendes als Beweis, dass es Ismail war, der geschlachtet werden sollte: Allah sagt über Sarah:

  "…Und Wir gaben ihr die frohe Botschaft von Isaak und nach Isaak Jakob."[11:71]

  فَبَشَّرْنَٰهَا بِإِسْحَٰقَ وَمِن وَرَآءِ
  إِسْحَٰقَ يَعْقُوبَ ﴿٧١﴾

  Wie soll ihr aber angekündigt werden, dass Isaak einen Nachkommen hat, wenn er dann geschlachtet werden soll? As-Suhaili entgegnet diesem

Argument jedoch, dass aus grammatikalischen Gründen im arabischen Text des Korans

und nach Isaak Jakob وَمِن وَرَآءِ إِسۡحَـٰقَ يَعۡقُوبَ

dieser zweite Teil des Koranverses ein vom ersten Teil unabhängiger Satz sein muss, weil ein بِ vor يعقوب stehen müsste, falls sich Jakob auch auf **"Wir gaben ihr die frohe Botschaft"** beziehen sollte. Ibn Kathir sagt jedoch, dass dieses Argument der Untersuchung bedarf.

30.1.1.1 Lehrinhalt

- Die Propheten haben die größten Prüfungen von Allah zu bestehen. Die übrigen Menschen bekommen je nach Rechtschaffenenheit schwere oder leichte Prüfungen: Diejenigen, deren Stufe nahe derer der Propheten ist, bekommen die härtesten Prüfungen:

عن سعد بن أبي وقاص قلت : يا رسول الله أي الناس أشد بلاء ؟ قال : الأنبياء ثم الصالحون ثم الأمثل فالأمثل يبتلى الرجل على حسب دينه فإن كان في دينه صلابة زيد في بلائه وإن كان في دينه رقة خفف عنه ولا يزال البلاء بالمؤمن حتى يمشي على الأرض وليس عليه خطيئة

Saad ibn Abi Waqqas berichtet: "Ich sagte: "O Gesandter Allahs, welche Menschen bekommen die schwierigsten Prüfungen?" Da sagte er: ***"Die Propheten, danach die Rechtschaffenen, danach (abgestuft) je nach Ähnlichkeit (zu den Propheten bzw. Rechtschaffenen). Ein Mann wird entsprechend (der Stärke) seines Glaubens (arab.*** **din***) geprüft. Wenn sein Glaube fest ist, wird die Prüfung stärker gemacht, wenn im Glauben eine Schwäche da ist, so wird die Prüfung leichter gemacht. Und der Mu'min***

bekommt solange Prüfungen, bis er auf der Erde läuft, ohne dass auf ihm eine Sünde lastet"."[339]

37.8.1.3 Wie Isaak (a.s.) angekündigt wurde[340]

Allah sagt in [37:112-113]:

وَبَشَّرْنَٰهُ بِإِسْحَٰقَ نَبِيًّا مِّنَ ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿١١٢﴾ وَبَٰرَكْنَا عَلَيْهِ وَعَلَىٰٓ إِسْحَٰقَ ۚ وَمِن ذُرِّيَّتِهِمَا مُحْسِنٌ وَظَالِمٌ لِّنَفْسِهِۦ مُبِينٌ ﴿١١٣﴾

112. Und Wir gaben ihm die frohe Botschaft von Isaak, einem Propheten, der zu den Rechtschaffenen gehörte.

113. Und Wir segneten ihn und Isaak. Und unter ihren Nachkommen sind (manche), die Gutes tun, und (andere), die offenkundig gegen sich selbst freveln.

Ibn Kathir: "Die frohe Botschaft an Abraham und Sarah kam von den Engeln, als sie auf dem Weg zu den Städten des Volkes von Lot (a.s.) waren, um diese zu vernichten."

Allah hat in Sure Hud (Sure 11) gesagt:

وَلَقَدْ جَآءَتْ رُسُلُنَآ إِبْرَٰهِيمَ بِٱلْبُشْرَىٰ قَالُوا۟ سَلَٰمًا ۖ قَالَ سَلَٰمٌ ۖ فَمَا لَبِثَ أَن جَآءَ بِعِجْلٍ حَنِيذٍ ﴿٦٩﴾

69. Und es kamen Unsere Gesandten mit froher Botschaft zu Abraham. Sie sprachen: "Friede!" Er sagte: "Friede!" und es dauerte nicht lange, bis er ein gebratenes Kalb herbeibrachte.

70. Als er aber sah, dass ihre Hände sich nicht danach ausstreckten, fand er sie

---

339 Dieser Hadith wird im „*Iman*" von Ibn Taimija erwähnt. Albani erklärte ihn für sahih (gesund).

340 Übernommen aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9.10 " Wie Isaak (a.s.) angekündigt wurde"

فَلَمَّا رَءَآ أَيۡدِيَهُمۡ لَا تَصِلُ إِلَيۡهِ
نَكِرَهُمۡ وَأَوۡجَسَ مِنۡهُمۡ خِيفَةٗۚ قَالُواْ
لَا تَخَفۡ إِنَّآ أُرۡسِلۡنَآ إِلَىٰ قَوۡمِ لُوطٖ ٧٠
وَٱمۡرَأَتُهُۥ قَآئِمَةٞ فَضَحِكَتۡ فَبَشَّرۡنَٰهَا
بِإِسۡحَٰقَ وَمِن وَرَآءِ إِسۡحَٰقَ يَعۡقُوبَ
٧١ قَالَتۡ يَٰوَيۡلَتَىٰٓ ءَأَلِدُ وَأَنَا۠ عَجُوزٞ
وَهَٰذَا بَعۡلِي شَيۡخًاۖ إِنَّ هَٰذَا لَشَيۡءٌ
عَجِيبٞ ٧٢ قَالُوٓاْ أَتَعۡجَبِينَ مِنۡ أَمۡرِ
ٱللَّهِۖ رَحۡمَتُ ٱللَّهِ وَبَرَكَٰتُهُۥ عَلَيۡكُمۡ أَهۡلَ
ٱلۡبَيۡتِۚ إِنَّهُۥ حَمِيدٞ مَّجِيدٞ ٧٣

befremdend und empfand Furcht vor ihnen. Sie sprachen: "Fürchte dich nicht; denn wir sind zum Volke Lots entsandt worden."

71. Und seine Frau stand dabei und lachte, worauf Wir ihr die frohe Botschaft von (ihrem künftigen Sohn) Isaak und von (dessen künftigem Sohn) Jakob nach Isaak verkündeten.

72. Sie sagte: "Ach, wehe mir! Soll ich ein Kind gebären, wo ich doch eine alte Frau bin und dieser mein Ehemann ein Greis ist? Das wäre wahrlich eine wunderbare Sache."

73. Da sprachen jene: "Wunderst du dich über den Beschluss Allahs? Allahs Gnade und Seine Segnungen sind über euch, o Leute des Hauses. Wahrlich, Er ist Preiswürdig, Ruhmvoll."

Ibn Kathir: “Es wird berichtet, dass es drei Engel waren, die zu Abraham kamen: Gabriel, Michael (arab. Mikail) und Israfil.

Zunächst dachte Abraham, dass es Gäste sind und behandelte sie wie Gäste. So brachte er ihnen ein schönes gebratenes Kalb. Als er ihnen das Essen auftat, sah er jedoch, dass sie überhaupt keine Anstalten machten, etwas zu essen. Dies, weil sie Engel waren und kein Bedürfnis haben zu essen. Da wunderte er sich.”

Allah sagt in Sure Al-Hidschr:

وَنَبِّئۡهُمۡ عَن ضَيۡفِ إِبۡرَٰهِيمَ ٥١ إِذۡ
دَخَلُواْ عَلَيۡهِ فَقَالُواْ سَلَٰمٗا قَالَ إِنَّا

51. Und verkünde ihnen von den Gästen Abrahams ,

52. als sie bei ihm eintraten und sprachen: "Friede!", und er sagte:

مِنكُمۡ وَجِلُونَ ﴿٥٢﴾ قَالُواْ لَا تَوۡجَلۡ
إِنَّا نُبَشِّرُكَ بِغُلَٰمٍ عَلِيمٖ ﴿٥٣﴾ قَالَ
أَبَشَّرۡتُمُونِي عَلَىٰٓ أَن مَّسَّنِيَ ٱلۡكِبَرُ
فَبِمَ تُبَشِّرُونَ ﴿٥٤﴾ قَالُواْ بَشَّرۡنَٰكَ
بِٱلۡحَقِّ فَلَا تَكُن مِّنَ ٱلۡقَٰنِطِينَ
﴿٥٥﴾ قَالَ وَمَن يَقۡنَطُ مِن رَّحۡمَةِ
رَبِّهِۦٓ إِلَّا ٱلضَّآلُّونَ ﴿٥٦﴾

"Wir haben Angst vor euch."

53. Sie sprachen: "Fürchte dich nicht, wir bringen dir frohe Kunde von einem wissenden Knaben."

54. Er sagte: "Bringt ihr mir die frohe Kunde ungeachtet dessen, dass ich vom Alter getroffen bin? Welche frohe Kunde bringt ihr denn?"

55. Sie sprachen: "Wir haben dir die frohe Kunde wahrheitsgemäß überbracht; sei darum nicht einer derjenigen, die die Hoffnung aufgeben."

56. Er sagte: "Und wer zweifelt denn an der Barmherzigkeit seines Herrn außer den Irregehenden?"

Allah sagt in Sure Adh-Dharijat (Sure 51):

هَلۡ أَتَىٰكَ حَدِيثُ ضَيۡفِ إِبۡرَٰهِيمَ
ٱلۡمُكۡرَمِينَ ﴿٢٤﴾ إِذۡ دَخَلُواْ عَلَيۡهِ
فَقَالُواْ سَلَٰمٗاۖ قَالَ سَلَٰمٞ قَوۡمٞ
مُّنكَرُونَ ﴿٢٥﴾ فَرَاغَ إِلَىٰٓ أَهۡلِهِۦ فَجَآءَ
بِعِجۡلٖ سَمِينٖ ﴿٢٦﴾ فَقَرَّبَهُۥٓ إِلَيۡهِمۡ
قَالَ أَلَا تَأۡكُلُونَ ﴿٢٧﴾ فَأَوۡجَسَ
مِنۡهُمۡ خِيفَةٗۖ قَالُواْ لَا تَخَفۡۖ

24. Ist die Geschichte von Abrahams geehrten Gästen nicht zu dir gekommen?

25. Als sie bei ihm eintraten und sprachen: "Frieden!" sagte er: "Frieden, unbekannte Leute."

26. Und er ging unauffällig zu seinen Angehörigen und brachte ein gemästetes Kalb.

27. Und er setzte es ihnen vor. Er sagte: "Wollt ihr nicht essen?"

28. Es erfasste ihn Furcht vor ihnen. Sie sprachen: "Fürchte dich nicht."

وَبَشَّرُوهُ بِغُلَٰمٍ عَلِيمٍ ﴿٢٨﴾ فَأَقۡبَلَتِ
ٱمۡرَأَتُهُۥ فِي صَرَّةٖ فَصَكَّتۡ وَجۡهَهَا
وَقَالَتۡ عَجُوزٌ عَقِيمٞ ﴿٢٩﴾ قَالُواْ
كَذَٰلِكِ قَالَ رَبُّكِۖ إِنَّهُۥ هُوَ
ٱلۡحَكِيمُ ٱلۡعَلِيمُ ﴿٣٠﴾

Dann gaben sie ihm die frohe Nachricht von einem wissenden Knaben.

29. Da kam seine Frau in Aufregung heran, und sie schlug ihre Wange und sagte: "(Ich bin doch) eine unfruchtbare alte Frau!"

30. Sie sprachen: "Das ist so, aber dein Herr hat gesprochen. Wahrlich, Er ist der Allweise, der Allwissende.

37.9 Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) [37:114-122]

وَلَقَدۡ مَنَنَّا عَلَىٰ مُوسَىٰ وَهَٰرُونَ ﴿١١٤﴾
وَنَجَّيۡنَٰهُمَا وَقَوۡمَهُمَا مِنَ ٱلۡكَرۡبِ
ٱلۡعَظِيمِ ﴿١١٥﴾ وَنَصَرۡنَٰهُمۡ فَكَانُواْ هُمُ
ٱلۡغَٰلِبِينَ ﴿١١٦﴾ وَءَاتَيۡنَٰهُمَا ٱلۡكِتَٰبَ
ٱلۡمُسۡتَبِينَ ﴿١١٧﴾ وَهَدَيۡنَٰهُمَا ٱلصِّرَٰطَ
ٱلۡمُسۡتَقِيمَ ﴿١١٨﴾ وَتَرَكۡنَا عَلَيۡهِمَا فِي
ٱلۡأٓخِرِينَ ﴿١١٩﴾ سَلَٰمٌ عَلَىٰ مُوسَىٰ
وَهَٰرُونَ ﴿١٢٠﴾ إِنَّا كَذَٰلِكَ نَجۡزِي

Und wahrlich, Wir hatten Uns (auch) gegenüber Moses und Aaron Gnädig erwiesen. [37:114]

Und Wir erretteten sie beide und ihr Volk aus der großen Bedrängnis. [37:115]

Und Wir halfen ihnen; so waren sie es, die siegten. [37:116]

Und Wir gaben ihnen die deutliche Schrift. [37:117]

Und Wir führten sie auf den geraden Weg. [37:118]

Und Wir bewahrten ihren Namen unter den künftigen Geschlechtern. [37:119]

Friede sei auf Moses und Aaron! [37:120]

So belohnen Wir die, die Gutes tun.

[37:121]

Sie gehörten beide zu Unseren gläubigen Dienern. [37:122]

ٱلْمُحْسِنِينَ ﴿١٢١﴾ إِنَّهُمَا مِنْ عِبَادِنَا ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿١٢٢﴾

37.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir gaben ihnen die deutliche Schrift. [37:117] Und Wir führten sie auf den geraden Weg. [37:118] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene erwähnt hier, wie Allah Moses und Aaron Gnade erwiesen hat, indem er ihnen das Prophetentum gegeben hat und sie und diejenigen, die mit ihnen Iman hatten, vor der Unterdrückung und der Versklavung durch Pharao errettete, und dass Er ihnen dann deren Land und Besitz gab. Danach sandte Allah das gewaltige Buch - die Thora - auf Moses herab, wie Allah im folgenden Koranvers sagt: **Und wahrlich, Wir gaben Moses und Aaron die Unterscheidung und ein Licht und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen [21:48]**

37.10 Elias (a.s.) [37:123-132]]

Und wahrlich, Elias war auch einer der Gesandten. [37:123]

وَإِنَّ إِلْيَاسَ لَمِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿١٢٣﴾ إِذْ

Da sagte er zu seinem Volk: "Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [37:124]

قَالَ لِقَوْمِهِۦٓ أَلَا تَتَّقُونَ ﴿١٢٤﴾ أَتَدْعُونَ

Wollt ihr Baal (euren Götzen) anrufen und den besten Schöpfer verlassen [37:125],

بَعْلًا وَتَذَرُونَ أَحْسَنَ ٱلْخَٰلِقِينَ ﴿١٢٥﴾

Allāh, euren Herrn und den Herrn eurer Vorväter?" [37:126]

ٱللَّهَ رَبَّكُمْ وَرَبَّ ءَابَآئِكُمُ ٱلْأَوَّلِينَ ﴿١٢٦﴾

Jedoch sie hielten ihn für einen Lügner, und sie werden bestimmt (zum Gericht) gebracht werden [37:127],

فَكَذَّبُوهُ فَإِنَّهُمْ لَمُحْضَرُونَ ﴿١٢٧﴾ إِلَّا

ausgenommen die erwählten Diener

عِبَادَ ٱللَّهِ ٱلْمُخْلَصِينَ ﴿١٢٨﴾ وَتَرَكْنَا

Allāhs. [37:128]

Und Wir bewahrten seinen Namen unter den künftigen Geschlechtern. [37:129]

Friede sei auf Il-Yāsīn! [37:130]

So belohnen Wir die, die Gutes tun. [37:131]

Er gehörte zu Unseren gläubigen Dienern. [37:132]

عَلَيۡهِ فِي ٱلۡأٓخِرِينَ ١٢٩ سَلَٰمٌ عَلَىٰٓ إِلۡ
يَاسِينَ ١٣٠ إِنَّا كَذَٰلِكَ نَجۡزِي
ٱلۡمُحۡسِنِينَ ١٣١ إِنَّهُۥ مِنۡ عِبَادِنَا
ٱلۡمُؤۡمِنِينَ ١٣٢

37.10.1 Tafsir[341]

Tabari: "Nachdem Hezekiel (arab. Hizqil) gestorben war, häuften sich die Ereignisse im Volk Israel und sie brachen ihren Vertrag mit Allah, den Er mit ihnen in der Thora geschlossen hatte. Sie beteten Götzen an. Da schickte Allah, wie berichtet wird, zu ihnen Elijas als Propheten. Elijas war der Sohn von Jasin, dem Sohn von Fanhas, dem Sohn von 'Ezer, dem Sohn von Aaron[342], dem Sohn von Imran.

Die Propheten nach Moses wurden zum Volk Israel gesandt, um sie an das, was sie von der Thora vergessen hatten, zu erinnern. Mit Elijas gab es einen König (der zahlreichen Könige des Volkes Israel)...Er gehorchte auf Elijas...Das übrige Volk Israel jedoch betete einen Götzen namens Baal an."[343]

Ibn Kathir berichtet, dass Elijas zu den Leuten von Baalbek[344], westlich von Damaskus, geschickt wurde.[345]

---

[341] aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.22 "Elijas (arab. Iljās) (a.s.)"

[342] Der Prophet Aaron (a.s.), der Bruder von Moses (a.s.)

[343] [Tabari], S.155. As-Sajjid al-Arabi sagt jedoch in [IbnKathir], dass die Überlieferungskette, die auf Ibn Ishaq zurückgeht, schwach ist.

[344] Baalbek liegt im heutigen Libanon

[345] [IbnKathir]

37.11 Lot (a.s.) [37:133-138]

وَإِنَّ لُوطًا لَّمِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿١٣٣﴾ إِذْ نَجَّيْنَٰهُ وَأَهْلَهُۥٓ أَجْمَعِينَ ﴿١٣٤﴾ إِلَّا عَجُوزًا فِى ٱلْغَٰبِرِينَ ﴿١٣٥﴾ ثُمَّ دَمَّرْنَا ٱلْءَاخَرِينَ ﴿١٣٦﴾ وَإِنَّكُمْ لَتَمُرُّونَ عَلَيْهِم مُّصْبِحِينَ ﴿١٣٧﴾ وَبِٱلَّيْلِ ۗ أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿١٣٨﴾

Und wahrlich, (auch) Lot war einer der Gesandten. [37:133]

Da erretteten Wir ihn und alle die Seinen [37:134],

ausgenommen eine alte Frau, die mit den (anderen) zurückblieb. [37:135]

Hierauf zerstörten Wir die anderen. [37:136]

Und wahrlich, ihr geht an ihnen am Morgen vorüber [37:137]

und auch in der Nacht. Wollt ihr es da nicht begreifen? [37:138]

37.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zu Informationen zu Lot (a.s.) und seinem Volk siehe die ausführlichen Erläuterungen zu [7:80 - 84] in Band 4.

Da erretteten Wir ihn und alle die Seinen [37:134], ausgenommen eine alte Frau, die mit den (anderen) zurückblieb. [37:135] - D.h. die Frau von Lot (a.s.), die auch eine Ungläubige war.

Und wahrlich, ihr geht an ihnen am Morgen vorüber [37:137] und auch in der Nacht. Wollt ihr es da nicht begreifen? [37:138] -

Tabari: Allah, der Erhabene, sagt hier sinngemäß zu den Götzendienern der Quraisch: Ihr kommt am Volk Lots vorbei, die Wir vernichteten, morgens und in der Nacht vorbei.

كما حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة﴿ وَإِنَّكُمْ لَتَمُرُّونَ عَلَيْهِمْ مُصْبِحِينَ﴾

قالوا: نعم والله صباحا ومساء يطئونها وطْئًا، من أخذ من المدينة إلى الشام، أخذ على سدوم قرية قوم لوط.

Qatada sagt über **Und wahrlich, ihr geht an ihnen am Morgen vorüber [37:137]**: Ja, bei Allah, am Morgen und am Abend betreten sie sie (d.h. die vernichtete Stadt): Wer von Medina in die Levante (arab. asch-Schām) reist, der kommt an Sodom, der Stadt des Volkes von Lot vorbei.

37.12 Jonas (a.s.) [37:139-148]

Und sicher war Jonas einer der Gesandten. [37:139]

Da floh er zum beladenen Schiff [37:140]

und loste und verlor dabei. [37:141]

Und der große Fisch verschlang ihn, während er (Jonas, sich selbst) tadelte. [37:142]

Wenn er nicht zu jenen gehört hätte, die (Allāh) preisen [37:143],

wäre er gewiss in dessen Bauch bis zum Tage der Auferstehung geblieben. [37:144]

Dann warfen Wir ihn ins Freie, und er war krank. [37:145]

Und Wir ließen eine Kürbispflanze über ihm wachsen. [37:146]

Und Wir entsandten ihn zu hunderttausend oder mehr (Menschen). [37:147]

Und sie wurden gläubig; so gewährten Wir ihnen für eine Zeitlang Versorgung. [37:148]

وَإِنَّ يُونُسَ لَمِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿١٣٩﴾ إِذْ أَبَقَ إِلَى
ٱلْفُلْكِ ٱلْمَشْحُونِ ﴿١٤٠﴾ فَسَاهَمَ فَكَانَ مِنَ
ٱلْمُدْحَضِينَ ﴿١٤١﴾ فَٱلْتَقَمَهُ ٱلْحُوتُ وَهُوَ مُلِيمٌ
﴿١٤٢﴾ فَلَوْلَآ أَنَّهُۥ كَانَ مِنَ ٱلْمُسَبِّحِينَ ﴿١٤٣﴾
لَلَبِثَ فِى بَطْنِهِۦٓ إِلَىٰ يَوْمِ يُبْعَثُونَ ﴿١٤٤﴾ ۞
فَنَبَذْنَٰهُ بِٱلْعَرَآءِ وَهُوَ سَقِيمٌ ﴿١٤٥﴾ وَأَنۢبَتْنَا
عَلَيْهِ شَجَرَةً مِّن يَقْطِينٍ ﴿١٤٦﴾ وَأَرْسَلْنَٰهُ إِلَىٰ
مِاْئَةِ أَلْفٍ أَوْ يَزِيدُونَ ﴿١٤٧﴾ فَـَٔامَنُواْ
فَمَتَّعْنَٰهُمْ إِلَىٰ حِينٍ ﴿١٤٨﴾

37.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [21:87-88] in Band 7.

37.13 Die Absurdität der Glaubensinhalte der Götzendiener [37:149-170]

فَٱسْتَفْتِهِمْ أَلِرَبِّكَ ٱلْبَنَاتُ وَلَهُمُ ٱلْبَنُونَ ﴿١٤٩﴾ أَمْ خَلَقْنَا ٱلْمَلَٰٓئِكَةَ إِنَٰثًا وَهُمْ شَٰهِدُونَ ﴿١٥٠﴾ أَلَآ إِنَّهُم مِّنْ إِفْكِهِمْ لَيَقُولُونَ ﴿١٥١﴾ وَلَدَ ٱللَّهُ وَإِنَّهُمْ لَكَٰذِبُونَ ﴿١٥٢﴾ أَصْطَفَى ٱلْبَنَاتِ عَلَى ٱلْبَنِينَ ﴿١٥٣﴾ مَا لَكُمْ كَيْفَ تَحْكُمُونَ ﴿١٥٤﴾ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ ﴿١٥٥﴾ أَمْ لَكُمْ سُلْطَٰنٌ مُّبِينٌ ﴿١٥٦﴾ فَأْتُوا۟ بِكِتَٰبِكُمْ إِن كُنتُمْ صَٰدِقِينَ ﴿١٥٧﴾ وَجَعَلُوا۟ بَيْنَهُۥ وَبَيْنَ ٱلْجِنَّةِ نَسَبًا ۚ وَلَقَدْ عَلِمَتِ ٱلْجِنَّةُ إِنَّهُمْ لَمُحْضَرُونَ ﴿١٥٨﴾

Nun frage sie, ob dein Herr Töchter hat, während sie Söhne haben. [37:149]

Oder haben Wir etwa die Engel weiblich erschaffen, während sie zugegen waren? [37:150]

Es ist bloß ihre eigene Lüge, wenn sie sagen [37:151]:

"Allāh hat gezeugt"; und sie sind wahrlich Lügner. [37:152]

Hat Er Töchter den Söhnen vorgezogen? [37:153]

Was ist mit euch? Wie urteilt ihr nur? [37:154]

Wollt ihr euch denn nicht besinnen? [37:155]

Oder habt ihr einen klaren Beweis? [37:156]

Dann bringt euer Buch herbei, wenn ihr wahrhaftig seid. [37:157]

Und sie unterstellten Ihm eine Blutsverwandtschaft mit den Dschinnen; während die Dschinnen doch recht wohl wissen, dass sie (vor Ihn zum Gericht) gebracht werden sollen. [37:158]

Gepriesen sei Allāh hoch über all das, was

سُبۡحَٰنَ ٱللَّهِ عَمَّا يَصِفُونَ ١٥٩ إِلَّا
عِبَادَ ٱللَّهِ ٱلۡمُخۡلَصِينَ ١٦٠ فَإِنَّكُمۡ وَمَا
تَعۡبُدُونَ ١٦١ مَآ أَنتُمۡ عَلَيۡهِ بِفَٰتِنِينَ
١٦٢ إِلَّا مَنۡ هُوَ صَالِ ٱلۡجَحِيمِ ١٦٣
وَمَا مِنَّآ إِلَّا لَهُۥ مَقَامٞ مَّعۡلُومٞ ١٦٤
وَإِنَّا لَنَحۡنُ ٱلصَّآفُّونَ ١٦٥ وَإِنَّا
لَنَحۡنُ ٱلۡمُسَبِّحُونَ ١٦٦ وَإِن كَانُواْ
لَيَقُولُونَ ١٦٧ لَوۡ أَنَّ عِندَنَا ذِكۡرٗا مِّنَ
ٱلۡأَوَّلِينَ ١٦٨ لَكُنَّا عِبَادَ ٱللَّهِ
ٱلۡمُخۡلَصِينَ ١٦٩ فَكَفَرُواْ بِهِۦۖ
فَسَوۡفَ يَعۡلَمُونَ ١٧٠

sie beschreiben. [37:159]

Ausgenommen (davon sind) die erwählten Diener Allāhs. [37:160]

Wahrlich, ihr und das, was ihr verehrt [37:161],

ihr vermögt nicht (einen) gegen Ihn zu verführen [37:162],

mit Ausnahme dessen, der in der Hölle brennen wird. [37:163]

"Und da ist keiner unter uns (Engeln), der nicht seinen (ihm) zugewiesenen Platz hätte. [37:164]

Und wahrlich, wir sind die Sich-Reihenden. [37:165]

Und wahrlich, wir sind es, die (Allāh) preisen." [37:166]

Und sie pflegten doch zu sagen [37:167]:

"Hätten wir nur eine Mahnung von Seiten der Früheren (erhalten) [37:168],

so wären wir sicher Allāhs erwählte Diener gewesen." [37:169]

Dennoch haben sie keinen Iman an Ihn, jedoch werden sie es bald erfahren. [37:170]

37.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Nun frage sie, ob dein Herr Töchter hat, während sie Söhne haben. [37:149] - Ibn Kathir sagt dazu: Allah, der Erhabene, kritisiert hier Götzendiener, die sagen, dass Allah Töchter hat, wobei sie sich selbst Söhne wünschen und keine Töchter: **Und wenn einem von ihnen die Nachricht von (der Geburt) einer Tochter überbracht**

wird, so verfinstert sich sein Gesicht, und er unterdrückt den inneren Schmerz. [16:58]

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "**und Manāt, der dritten der anderen? Wie? Sollten euch die Knaben zustehen und Ihm die Mädchen? [53:20-21]**

Oder haben Wir etwa die Engel weiblich erschaffen, während sie zugegen waren? [37:150] - Ibn Kathir: D.h. wie können sie denn sagen, dass die Engel weiblich sind, obwohl sie nicht bei deren Erschaffung zugegen waren. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und sie erklären die Engel, die Diener des Allerbarmers sind, zu weiblichen Wesen. Waren sie etwa Zeugen ihrer Erschaffung? Ihr Zeugnis wird niedergeschrieben, und sie werden befragt werden. [43:19]**, d.h. sie werden danach am Jüngsten Tag befragt werden.

Es ist bloß ihre eigene Lüge, wenn sie sagen [37:151]: "Allāh hat gezeugt"; und sie sind wahrlich Lügner. [37:152] -

Ibn Kathir: Allah erwähnt, wie sie drei Aussagen bzgl. der Engel machen, die einen äußersten Kufr und Verleugnung darstellen:

1. Sie erklärten sie zu den Töchtern Allahs, womit sie behaupteten, dass Allah ein Kind hat.

2. Dann behaupten sie, dass dieses Kind weiblich ist.

3. Schließlich beten sie diese "Kinder" anstelle von Allah an.

Und jede Aussage für sich genügt schon, um für ewig ins Höllenfeuer zu kommen.

Ibn Kathir: Daraufhin kritisiert Allah sie mit folgenden Worten: **Hat Er Töchter den Söhnen vorgezogen? [37:153]**, d.h. was soll Ihn dazu bewegt haben, Töchter anstatt von Söhnen auszuwählen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Hat euer Herr euch denn mit Söhnen bevorzugt und für Sich Selbst Töchter von den Engeln genommen? Wahrlich, ihr sprecht da ein großes Wort. [17:40]**

Deswegen sagt Er: **Was ist mit euch? Wie urteilt ihr nur? [37:154]**, d.h. habt ihr keinen Verstand, mit dem ihr darüber nachdenkt, was ihr sagt.

Wollt ihr euch denn nicht besinnen? [37:155] Oder habt ihr einen klaren Beweis? [37:156] - Ibn Kathir: D.h. habt ihr einen Beleg für das, was ihr sagt?

Dann bringt euer Buch herbei, wenn ihr wahrhaftig seid. [37:157] - Ibn Kathir: D.h. gebt einen Beweis für dies, welcher sich auf ein Buch stützt, welches vom Himmel von Allah herabgesandt wurde, denn was ihr sagt, ist nicht mit dem Verstand vereinbar.

Und sie unterstellten Ihm eine Blutsverwandtschaft mit den Dschinnen [37:158] - Mudschahid sagt dazu: "Die Götzendiener sagten: "Die Engel sind die Töchter Gottes", woraufhin Abu Bakr (r.) fragte: "Wer sind dann ihre Mütter?", worauf sie sagten: "Die Töchter derjenigen Dschinnen, die eine hohe Stellung haben"." Entsprechendes sagte auch Qatada und Ibn Zaid.

während die Dschinnen doch recht wohl wissen, dass sie (vor Ihn zum Gericht) gebracht werden sollen. [37:158] Gepriesen sei Allāh hoch über all das, was sie beschreiben. [37:159] Ausgenommen (davon sind) die erwählten Diener Allāhs. [37:160] - Tabari:

وقوله ﴿ إِلا عِبَادَ اللَّهِ الْمُخْلَصِينَ ﴾ يقول: ولقد علمت الجنَّةُ أن الذين قالوا: إن الملائكة بنات الله لمحضرون العذاب، إلا عباد الله الذين أخلصَهُمْ لرحمته، وخلقهم لجنته

D.h. die Dschinnen wussten sehr wohl, dass diejenigen, die sagten: "Die Engel sind die Töchter Gottes", zur Strafe vorgeführt werden. Außer diejenigen Diener Allahs, die Er für Seine Barmherzigkeit auswählte und sie für Sein Paradies erschuf.

Wahrlich, ihr und das, was ihr verehrt [37:161], ihr vermögt nicht (einen) gegen Ihn zu verführen [37:162], mit Ausnahme dessen, der in der Hölle brennen wird. [37:163] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. nur solche Leute, wie sie im folgenden Koranvers beschrieben sind, lassen sich zum Kufr und zum Götzendienst verführen: **Und Wir haben wahrlich viele Dschinnen und Menschen erschaffen, deren Ende die Hölle sein wird! Sie haben Herzen, mit denen sie nicht**

begreifen, und sie haben Augen, mit denen sie nicht sehen, und sie haben Ohren, mit denen sie nicht hören; sie sind wie das Vieh; nein, sie irren noch eher (vom Weg) ab. Sie sind wahrlich unbedacht. [7:179]

Ibn Kathir sinngemäß: Danach spricht Allah, der Erhabene, die Engel frei von der Schuld an dem, dass die Götzendiener über sie sagen, sie seien die Töchter Gottes: **"Und da ist keiner unter uns (Engeln), der nicht seinen (ihm) zugewiesenen Platz hätte. [37:164]**, d.h. er hat einen für ihn bestimmten Platz in den Himmeln und eine Weise des Gottesdienstes, von denen er nicht abweicht.

وقال الضحاك في تفسيره: ﴿ **وَمَا مِنَّا إِلا لَهُ مَقَامٌ مَعْلُومٌ** ﴾ قال: كان مسروق يَرْوي عن عائشة، رضي الله عنها، أنها قالت: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "**ما من السماء الدنيا موضع إلا عليه ملك ساجد أو قائم**". فذلك قوله: ﴿ **وَمَا مِنَّا إِلا لَهُ مَقَامٌ مَعْلُومٌ** ﴾.

Dahak sagt in seiner Erläuterung zu **"Und da ist keiner unter uns (Engeln), der nicht seinen (ihm) zugewiesenen Platz hätte. [37:164]**: Masrūq berichtete von Aischa (r.), dass sie sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Es gibt im niedersten Himmel keinen Platz, in dem ein Engel wäre, der sich dort niederwirft oder (zum Gebet) steht"*. Dies ist die Bedeutung von **"Und da ist keiner unter uns (Engeln), der nicht seinen (ihm) zugewiesenen Platz hätte". [37:164]**[346]

Und wahrlich, wir sind die Sich-Reihenden. [37:165] Und wahrlich, wir sind es, die (Allāh) preisen." [37:166] - Ibn Kathir führt hierzu einen Hadith von Ibn Asakir an:

وقال ابن عساكر في ترجمته لمحمد بن خالد بسنده إلى عبد الرحمن بن العلاء بن سعد، عن أبيه – وكان ممن بايع يوم الفتح–أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال يوما لجلسائه: "**أطَّت السماء وحُقّ**

[346] Dies berichteten Abu asch-Scheich und al-Marūzī:
ورواه أبو الشيخ في العظمة برقم (508) والمروزي في تعظيم قدر الصلاة برقم (253) من طريق عبيد بن سليمان عن الضحاك به.

لها أن تَئِطّ، ليس فيها موضع قَدَم إلا عليه ملك راكع أو ساجد". ثم قرأ: ﴿ وَإِنَّا لَنَحْنُ الصَّافُّونَ وَإِنَّا لَنَحْنُ الْمُسَبِّحُونَ ﴾.

Ibn Asākir berichtet in seiner Erläuterung zu Muhammad ibn Khalid von Abdurrahman ibn al-'Alā' ibn Sa'd von seinem Vater - der zu denen gehörte, die (dem Propheten (s.a.s.)) am Tag der Eroberung (von Mekka) den Treueid (arab. bai'a) gaben, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) eines Tages zu denen sagte, die mit ihm saßen: *"Der Himmel ächzt (vor schwerer Last), wobei er auch das Recht hat zu ächzen. Es gibt dort keinen Fußbreit Platz, wo nicht ein Engel ist, der entweder sich verbeugt und sich niederwirft"*. Daraufhin rezitierte er **"Und wahrlich, wir sind die Sich-Reihenden. [37:165] Und wahrlich, wir sind es, die (Allāh) preisen." [37:166]** [347]

Ibn Kathir führt folgende Überlieferung an:

وقال أبو نَضْرَة: كان عمر إذا أقيمت الصلاة استقبل الناس بوجهه، ثم قال: أقيموا صفوفكم، استووا قياما، يريد الله بكم هدي الملائكة، ثم يقول: ﴿ وَإِنَّا لَنَحْنُ الصَّافُّونَ ﴾ ، تأخر يا فلان، تقدم يا فلان، ثم يتقدم فيكبر، رضي الله عنه. رواه ابن أبي حاتم وابن جرير.

Abu Nadrata berichtet: "Umar pflegte, wenn der zweite Gebetsruf (arab. iqāma) gemacht wurde, sich mit seinem Gesicht zu den Leuten zu wenden und dann zu sagen: *"Macht eure Reihen gerade, steht gleichauf. Allah möchte für euch die Rechtleitung der Engel"*. Daraufhin sagte er: **"Und wahrlich, wir sind die Sich-Reihenden. [37:165]**, *geh etwas zurück, o Soundso; komm etwas nach vorne, o Soundso"*. Dann ging er nach vorne und sagte *"Allahu akbar"* (d.h. er begann mit dem Gebet). Möge Allah mit ihm zufrieden sein".[348]

---

[347] Ibn Asakir, *Tārīkh Dimaschq* (Die Geschichte von Damaskus) (15/277, handschriftlicher Teil) (تاريخ دمشق لابن عساكر (15/277 "القسم المخطوط").)

[348] Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Tabari.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ فُضَيْلٍ عَنْ أَبِي مَالِكٍ الْأَشْجَعِيِّ عَنْ رِبْعِيٍّ عَنْ حُذَيْفَةَ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **فُضِّلْنَا عَلَى النَّاسِ بِثَلَاثٍ جُعِلَتْ صُفُوفُنَا كَصُفُوفِ الْمَلَائِكَةِ وَجُعِلَتْ لَنَا الْأَرْضُ كُلُّهَا مَسْجِدًا وَجُعِلَتْ تُرْبَتُهَا لَنَا طَهُورًا إِذَا لَمْ نَجِدْ الْمَاءَ** وَذَكَرَ خَصْلَةً أُخْرَى

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ أَخْبَرَنَا ابْنُ أَبِي زَائِدَةَ عَنْ سَعْدِ بْنِ طَارِقٍ حَدَّثَنِي رِبْعِيُّ بْنُ حِرَاشٍ عَنْ حُذَيْفَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمِثْلِهِ

Hudhaifa berichtete: ″Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***″Wir sind vor den übrigen Menschen (d.h. den früheren Mu'minūn) durch dreierlei ausgezeichnet worden: unsere Reihen sind wie die Reihen der Engel, der gesamte Erdboden ist für uns zu einem Gebetsplatz gemacht worden, und der Erdboden ist für uns eine Reinigung, wenn wir kein Wasser finden″.*** *Und er erwähnte noch eine weitere Eigenschaft.″*[349]

Und sie pflegten doch zu sagen [37:167]: ″Hätten wir nur eine Mahnung von seiten der Früheren (erhalten) [37:168], so wären wir sicher Allāhs erwählte Diener gewesen.“ [37:169] - Ibn Kathir: D.h. bevor du zu ihnen gekommen bist, hatten sie gehofft, dass zu ihnen jemand kommt, der sie an die Anweisung Allahs erinnert und an das, was den ersten Generationen bzw. Jahrhunderten passiert ist, und der zu ihnen mit dem Buch Gottes kommt. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Und sie schworen bei Allāh ihre festen Eide: wenn ein Warner zu ihnen käme, würden sie der Führung besser folgen als eines der anderen Völker. Doch als dann in der Tat ein Warner zu ihnen kam, so bestärkte sie das nur in ihrer Abneigung. [40:42]

und

Dass ihr nicht sprechet : "Nur zu zwei Volksgruppen vor uns ward die Schrift niedergesandt, und wir hatten in der Tat keine Kunde von ihrem Inhalt"; [6:156]

---

[349] Dies berichtete Muslim(كِتَاب الْمَسَاجِدِ وَمَوَاضِعِ الصَّلَاةِ).

Oder dass ihr nicht sprechet : "Wäre die Schrift zu uns niedergesandt worden, wir hätten uns wahrlich besser leiten lassen als sie." Nun ist euch ein deutliches Zeugnis von eurem Herrn gekommen, und eine Führung und eine Barmherzigkeit. Wer ist also ungerechter als der, der Allahs Zeichen verwirft und sich von ihnen abkehrt? Wir werden denen, die sich von Unseren Zeichen abkehren, mit einer schlimmen Strafe vergelten, da sie sich abgewandt haben. [6:157]

Deswegen sagt Allah, der Erhabene, hier: **Dennoch haben sie keinen Iman an Ihn, jedoch werden sie es bald erfahren. [37:170]** - dies ist eine schreckliche Drohung, weil sie Kufr gegenüber ihrem Herrn, dem Erhabenen, begehen und Seinen Gesandten (s.a.s.) der Lüge bezichtigen.

37.14 Die Armeen Allahs, des Erhabenen, werden siegen [37:171-182]

وَلَقَدْ سَبَقَتْ كَلِمَتُنَا لِعِبَادِنَا ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿١٧١﴾ إِنَّهُمْ لَهُمُ ٱلْمَنصُورُونَ ﴿١٧٢﴾ وَإِنَّ جُندَنَا لَهُمُ ٱلْغَٰلِبُونَ ﴿١٧٣﴾ فَتَوَلَّ عَنْهُمْ حَتَّىٰ حِينٍ ﴿١٧٤﴾ وَأَبْصِرْهُمْ فَسَوْفَ يُبْصِرُونَ ﴿١٧٥﴾ أَفَبِعَذَابِنَا يَسْتَعْجِلُونَ ﴿١٧٦﴾ فَإِذَا نَزَلَ بِسَاحَتِهِمْ فَسَآءَ صَبَاحُ ٱلْمُنذَرِينَ ﴿١٧٧﴾ وَتَوَلَّ عَنْهُمْ حَتَّىٰ

Wahrlich, Unser Wort ist schon an Unsere gesandten Diener ergangen [37:171];

sie sind wahrlich die, denen geholfen wird. [37:172]

Und Unsere Heerschar wird sicher siegreich sein. [37:173]

Darum wende dich von ihnen für eine Zeitlang ab [37:174]

und beobachte sie; denn sie werden bald sehen. [37:175]

Ist es etwa Unsere Strafe, die sie beschleunigen möchten? [37:176]

Doch wenn sie über ihr Gebiet herabkommt, dann wird der Morgen für die Gewarnten übel sein. [37:177]

So wende dich von ihnen für eine

Zeitlang ab [37:178]

حِينٍ ﴿١٧٨﴾ وَأَبْصِرْ فَسَوْفَ يُبْصِرُونَ

und beobachte (sie); denn sie werden bald sehen. [37:179]

﴿١٧٩﴾

37.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Unser Wort ist schon an Unsere gesandten Diener ergangen [37:171]; sie sind wahrlich die, denen geholfen wird. [37:172] Und Unsere Heerschar wird sicher siegreich sein. [37:173] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. es wurde schon in dem ersten Buch geschrieben, dass die Gesandten Gottes und deren Anhänger gewinnen werden. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Allāh hat geschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Erhaben. [58:21]**

und

Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und den Mu'minūn im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden [40:51]

Darum wende dich von ihnen für eine Zeitlang ab [37:174] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. ertrage geduldig das, was sie dir antun, und warte ab; Wir werden dir den Sieg geben.

Ist es etwa Unsere Strafe, die sie beschleunigen möchten? [37:176] Doch wenn sie über ihr Gebiet herabkommt, dann wird der Morgen für die Gewarnten übel sein. [37:177] - Ibn Kathir: D.h. wenn dann schließlich die Strafe zu ihrem Ort kommt, wie schlimm wird dann ihr Morgen sein!

Im folgenden Hadith wird berichtet, wie Allah die Juden von Khaibar durch den Propheten (s.a.s.) bestrafte, und der Prophet (s.a.s.) einen Teil des obigen Koranverses zitiert:

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ قَالَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ عَنْ عَبْدِ الْعَزِيزِ بْنِ صُهَيْبٍ وَثَابِتٍ الْبُنَانِيِّ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ صَلَّى الصُّبْحَ بِغَلَسٍ ثُمَّ رَكِبَ فَقَالَ **اللَّهُ أَكْبَرُ خَرِبَتْ خَيْبَرُ إِنَّا إِذَا نَزَلْنَا بِسَاحَةِ قَوْمٍ ﴿فَسَاءَ صَبَاحُ الْمُنْذَرِينَ﴾**

فَخَرَجُوا يَسْعَوْنَ فِي السِّكَكِ وَيَقُولُونَ مُحَمَّدٌ وَالْخَمِيسُ قَالَ وَالْخَمِيسُ الْجَيْشُ فَظَهَرَ عَلَيْهِمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَتَلَ الْمُقَاتِلَةَ وَسَبَى الذَّرَارِيَّ فَصَارَتْ صَفِيَّةُ لِدِحْيَةَ الْكَلْبِيِّ وَصَارَتْ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثُمَّ تَزَوَّجَهَا وَجَعَلَ صَدَاقَهَا عِتْقَهَا

فَقَالَ عَبْدُ الْعَزِيزِ لِثَابِتٍ يَا أَبَا مُحَمَّدٍ أَنْتَ سَأَلْتَ أَنَسَ بْنَ مَالِكٍ مَا أَمْهَرَهَا قَالَ أَمْهَرَهَا نَفْسَهَا فَتَبَسَّمَ

Anas ibn Malik berichtet, *dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) das Morgengebet in der Morgendämmerung verrichtete, und daraufhin (das Reittier) bestieg und sagte: "**Allahu akbar (Allah ist größer). Khaibar ist zerstört. Wenn wir auf dem Gebiet eines Volkes absteigen, "dann wird der Morgen für die Gewarnten übel sein [37:177]"**".*

Da liefen sie hinaus auf den Wegen entlang und sagten: "Muhammad und die Armee (wörtl. das Fünfer, arab. al-khamīs)" Daraufhin besiegte der Gesandte Allahs (s.a.s.) sie und tötete die Kämpfer und nahm die Nachkommenschaft als kriegsgefangene Sklaven [...]. .[350]

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْلَمَةَ عَنْ مَالِكٍ عَنْ حُمَيْدٍ عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَرَجَ إِلَى خَيْبَرَ فَجَاءَهَا لَيْلًا وَكَانَ إِذَا جَاءَ قَوْمًا بِلَيْلٍ لَا يُغِيرُ عَلَيْهِمْ حَتَّى يُصْبِحَ فَلَمَّا أَصْبَحَ خَرَجَتْ يَهُودُ بِمَسَاحِيهِمْ وَمَكَاتِلِهِمْ فَلَمَّا رَأَوْهُ قَالُوا مُحَمَّدٌ وَاللَّهِ مُحَمَّدٌ وَالْخَمِيسُ

فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **اللَّهُ أَكْبَرُ خَرِبَتْ خَيْبَرُ إِنَّا إِذَا نَزَلْنَا بِسَاحَةِ قَوْمٍ**

﴿ فَسَاءَ صَبَاحُ الْمُنْذَرِينَ ﴾

Anas (r.) berichtet, *dass der Prophet (s.a.s.) nach Khaibar zog. Er kam in Nacht dort an; und es war so, dass wenn die (feindlichen) Leute in der Nacht erreichte, sie nicht angriff, bevor es Morgen wurde. Als es Morgen wurde, gingen die Juden [...] (d.h. zur (Land)arbeit). Als sie ihn sahen, sagten sie: "Muhammad! Bei Allah, Muhammad und "Muhammad und die Armee (wörtl. das Fünfer, arab. al-khamīs)" Daraufhin sagte er:*

[350] Dies berichtete Buchari(947).

"Allahu akbar (Allah ist größer). Khaibar ist zerstört. Wenn wir auf dem Gebiet eines Volkes absteigen, **"dann wird der Morgen für die Gewarnten übel sein [37:177]"**".[351]

37.15 Friede sei mit den Gesandten Gottes! [37:180-182]

Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Erhabenheit, Hoch über dem, was sie beschreiben. [37:180]

سُبْحَٰنَ رَبِّكَ رَبِّ ٱلْعِزَّةِ عَمَّا يَصِفُونَ ١٨٠

Und Friede sei auf den Gesandten! [37:181]

وَسَلَٰمٌ عَلَى ٱلْمُرْسَلِينَ ١٨١

Und alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. [37:182]

وَٱلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ ٱلْعَٰلَمِينَ ١٨٢

37.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Erhabenheit, Hoch über dem, was sie beschreiben. [37:180] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene, spricht Sich frei von dem, was diese ungerechten Lügner sagen; Er sagt, dass Er heilig ist.

Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten.

Und Friede sei auf den Gesandten! [37:181] - Ibn Kathir: D.h. der Friede Allah ist auf den Gesandten Gottes im Diesseits und im Jenseits aufgrund des vollständig Richtigen, was sie über ihren Herrn gesagt haben.

[351] Dies berichtete Buchari(2945).

Literaturverzeichnis

[Azzindani] DVD „Koran und Wissenschaft“, (deutsche Synchronisation des arab. Originals) „Dies ist die Wahrheit - Eine Beweisführung für die Wahrheit des Islam anhand moderner naturwissenschaftlicher Entdeckungen“ (Scheich Abdulmajid Azzindani spricht mit bekannten Naturwissenschaftlern; VHS, 4 Kassetten), Islamisches Zentrum Karlsruhe (Neisserstr.10, 76139 Karlsruhe, Tel./Fax. 0721/678779), 1.Auflage, 1998 Neuauflage als DVD mit dem Namen "Koran und Wissenschaft", ISBN: 978-3-9810908-2-6, 2004, Verlag: DIdI, Karlsruhe; Auf dem Internet z.B. unter: https://www.youtube.com/watch?v=payCkUHcrhs

[Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaSchamila].

[Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage

[Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.

[Albani - As-Silsila as-Sahiha] Albani, "As-Silsila as-Sahiha". Albani diskutiert hier auch die Hadithe.

[Al-'Asqalani] Ibn Hadschar al-´Asqalani (gest. 856 n.H.), “Fath al-Bari - Erläuterung zu Sahih al-Buchari” (فتح الباري شرح صحيح البخاري)

[at-Tabaqāt al-Kabīr] Muhammad Ibn Sa'd (168-230 n.H./784-845n.Chr.), "Kitāb at-Tabaqāt al-Kabīr"

[As-Sabuni] Muhammad Ali As-Sabuni, "Safwat at-Tafasir", dreibändiger Korankommentar, 4. Auflage, Verlag: Dar al-Quran al-Karim, Beirut, 1402 n.H. (1981 n.Chr.)

[As-Sindi] شرح سنن ابن ماجه للسندي (As-Sindi, Erläuterung zu den Sunan von Ibn Madscha) (aus [MaktabaSchamila])

[Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].

[IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): “Prophetengeschichten” (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), …) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-`Adawi; Verlag: Dar Baghdad

[Ibn Kathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait

[Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIdI, 2009

[MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in die man auch kostenlos downloadbare Bücher einer Datenbank einfügen kann, die nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh…) umfassen. http://www.shamela.ws

[M.N.Yasin] (in arab. Sprache)
Dr. Muhammad Na'im Yasin; „Al-*Iman* - arkanuhu, haqiqatuhu, nawaquduhu“ (Der *Iman* - die einzelnen *Iman*artikel, das Wesen des *Iman*, was nicht mit dem *Iman* zu vereinbaren ist); ...

[Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2007

[Mourad, Sabuni] „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“ von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir“). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Korankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag). ISBN 3-930767-04-X; CORDOBA-Verlag Karlsruhe, 1.Auflage, 1420/1999, 2.Auflage 2009, DIDI, Karlsruhe

[Muslim] Sahih Muslim

[Qamus al-Muhit] Abu Taher Madschduddin Muhammad bin Ja'qub asch-Schirazi (729-817 n.H.), Al-Qamus al-Muhit (Wörterbuch der arabischen Wörter, hier werden die arabischen Wörter auf Arabisch erläutert)

[SaidHawwa] Said Hawwa, "Al-Asas fit-*Tafsir*", Korankommentar in 11 Bänden; 4. Auflage, 1414 n.H. (1993 n.Chr.), Dar Al-Salam, Kairo

[Schamsulhaqq] Schamsulhaqq al-adhim Abadi, 'Aun al-Ma'bud scharh Sunan abi Dawud (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud)

[Tabarani] Tabarani, *Al-Mu'dscham al-Kabīr* (aus: Maktaba Schamila)

[Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424

[Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi

[Zaidan] (in deutscher Sprache)
Amir M.A. Zaidan, „Al-'Aqida – Einführung in die zu verinnerlichenden Inhalte des Islam", Muslim-Studenten-Vereinigung in Deutschland e.V., Marburg, 1997

[Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsīr al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut